



40 Nov  
1030-1839 a

London.





# Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung

1. Stück.

Abgegeben v. d.  
Bibliothek d.

Auswärtigen Amtes

Bayerische  
Staatsbibliothek  
München

Ausgegeben zu Merseburg den 2. Januar 1839.

(1179) Steckbrief. Die unten näher signalisirten Einien: Sträflinge Andreas Heinrich Knoche und Johann Julius Weiße, haben heute Gelegenheit gefunden, vom Arbeitsposten zu entweichen. Alle resp. Militär- und Civilbehörden werden daher dringend ersucht, auf beide gefährliche Verbrecher zu vigiliren und sie im Betretungsfalle geschlossen hierher abliefern zu lassen. Torgau, den 29. December 1838.

Königlich Preussische Commandantur.

Signalement des 2c. Weiße.

Vornamen: Johann Julius; Zuname: Weiße; Alter: 27 Jahr; Dienstzeit: 4 Jahr 8 Monate; Größe: 5 Zoll; Geburts-, Aufenthaltsort und Kreis: Weissenfels; Regierung: Bezirk: Merseburg; Provinz: Sachsen; Religion: evangelisch; Profession: Barbier; Sprache: deutsch; Haare: schwarz; Stirn: hoch; Augenbraunen: schwarz; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: gewöhnlich; Bart: schwarz; Kinn: spitz; Gesichtsbildung: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: aufrecht; Gang: frei; Blick: frei.

Beleidung. Eine blaue Tuchjacke mit rothem Kragen und Achselklappen; eine graue Tuchhose mit Nr. 44. gestempelt; eine blaue Tuchmütze mit Nr. 44.; eine schwarze Tuchbinde mit Nr. 44.; ein Paar Commispiesseln mit Nr. 44.; ein leinenes Hemde mit Nr. 44.; ein Paar zwillichene Camaschen.

Signalement des 2c. Knoche.

Vorname: Andreas; Zuname: Knoche; Alter: 27 Jahr; Dienstzeit: 1 Jahr 3 Monate; Größe: 5 Zoll 1 Strich; Geburts- und Aufenthaltsort: Hornburg; Kreis: Halberstadt; Regierungsbezirk: Magdeburg; Provinz: Sachsen; Religion: evangelisch; Profession: Müller; Sprache: deutsch; Haare: braun; Stirn: breit; Augenbraunen: braun; Augen: braun; Nase und Mund: gewöhnlich; Bart: schwach; Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: corpulent; Gang: frei; Blick: schüchtern; besondere Kennzeichen: picklich im Gesicht.

Beleidung. Eine blaue Tuchjacke mit Nr. 19.; eine graue Tuchhose mit Nr. 19.; eine blaue Tuchmütze mit Nr. 19.; eine schwarze Tuchbinde mit Nr. 19.; ein Paar Commispiesseln mit Nr. 19.; ein leinenes Hemde mit Nr. 19.; ein Paar graue zwillichene Camaschen.

(1161) Steckbrief; Erledigung. Durch die heute erfolgte Einlieferung der Resine Juliane Otto aus Weissenfels hat sich unser Steckbrief vom 23. v. M. erledigt. Freyburg, den 19. December 1838.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(1150) Diebstahl. In der Nacht vom 30. zum 31. October d. J. sind dem Oekonom Friedrich Schmidt aus Lossa von seinen auf dem Felde am Wollmirstedter Wege befindlich gewesenen beiden Pflügen nachbenannte Gegenstände, als: von dem einen Pfluge das Sech

und von dem andern die Spindel und die Räder, so wie eine Egge entwendet worden, ohne daß bis jetzt der Thäter ermittelt werden können.

Wir fordern Jedermann auf, zur Entdeckung des Thäters möglichst mitzuwirken und warnen vor dem Ankauf der gestohlenen Gegenstände.

Cölnada, den 10. December 1838.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1154) Diebstahl. Am 7. d. M. in den Abendstunden zwischen 7 und 8 Uhr sind aus dem Seitengebäude des Gutsbesizers Faber zu Trebnitz die unten bezeichneten Gegenstände mittelst Einbruchs entwendet worden, daher Jedermann vor deren Ankauf gewarnt wird: ein einmännisches Dedbette von blaugestreifter Federleinwand; ein Pfühl von dergl. Leinwand; zwei Kopfkissen von dergl. Leinwand; ein Dedbette von Zwilling mit blauem Leinwandüberzug, defect; ein Pfühl, ebenfalls von Zwilling und zwei Kopfkissen von dergl.; ferner vier Stück Betttücher von mittler Leinwand, von welchen eins ausgebeßert war, drei Stücke werthes Garn und eine tüpferne Wärmflasche.

Weißenfels, den 16. December 1838.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1163) Diebstahl. Es sind mittelst Einbruchs hier 25 bis 50 Thlr. Geld in Kupfermünze und in Scheffern und Groschen, theils Preussisch, theils Weimarisch, bestehend, in zwei Bleischrotbeuteln von ungebleichter Leinwand, davon einer mit einer 3 schwarz gezeichnet war, gestohlen worden.

Wir bitten um sofortige Benachrichtigung, wenn irgend eine Spur nach dem Entwendeten oder dem Diebe sich zeigen sollte.

Cölnada, den 18. December 1838.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1173) Diebstahl. Dem Anspänner Johann Christoph Vohle in Schlettau sind am 16. d. Mts., Abends zwischen 8 und 9 Uhr, aus einem verschlossenen Wandschrankchen in der Wohnkubie nachstehende Gelber und Papiere, als: ein altes Braurischweigsches Eins-drittelstück, gehentelt; ein alter Specieshalter, aus dem sechszehnten Jahrhundert, gehentelt; ein Schäßlicher Specieshalter, aus der Zeit des Reichsdiacariats des Churfürsten Friedrich August von Sachsen, ebenfalls gehentelt; 34 Thlr. 3 Sgr. in drei Einhalterstücken, so wie 1 und 1/2 Stücken; der Coupon Series VIII. Nr. 8, zu dem Staatschuldscheine Litt. A. Nr. 71,226. über 1000 Thlr.; ein Schulschein des Ziegeleibesizers Gottlieb Köhler zu Teufenthal, über 100 Thlr., auf Henriette Vohle ausgestellt, vom 2. October 1835; eine Rechnung des Schuhmachers Schaal in Halle, über 2 Thlr.; so wie ein Giftpräparat zur Vertilgung der Solomäuse, in einem Töpfchen, mit der auf der Decke befindlichen Ueberschrift: Gift, entwendet worden.

Wir bringen diesen Diebstahl hiermit zur öffentlichen Kenntniß, warnen vor dem Erwerbe der gestohlenen Gegenstände, und ersuchen Jedermann, alle zur Entdeckung des Diebes und der Wiedererlangung des gestohlenen Guts führenden Umstände und über der nächsten Obrigkeit anzuzeigen. Raachstädt, den 24. December 1838.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichts-Commission.

(1172) Diebstahl. In der Nacht vom 12. zum 13. v. Mts. sind aus einem Hause zu Hohenluka mittelst Einkriechens durch ein vorher zerbrochenes Fenster in die Wohnkubie aus der daneben belegenen Schlosskammer und zwar aus einem in letzterer befindlichen, gewaltsam zerbrochenen Wandschrankchen ohngefähr 240 Thlr., bestehend in 1/2, 1/3, 1/4 und 1/5 Stücken Preuss. Courant und einem Doppel-Louis'd'or, entwendet worden, und indem wir diesen

erst jetzt uns bekannt gewordenen Diebstahl zur allgemeinen Kenntniß bringen, bitten wir, alles, was zur Entdeckung des bis jetzt noch unermittelten Thäters führen könnte, und oder der nächsten Obrigkeit ungesäumt anzuzeigen.

Bitterfeld, den 24. December 1838.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(1175) Aufgefundener Leichnam. Der nachstehend beschriebene unbekannte Leichnam ist am 13. d. M. bei Bettin aus der Saale gezogen. Wir bringen dies mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß; Nachrichten, welche zur Ermittlung führen können, wer der Verunglückte sey, schriftlich oder den 26. Februar l. J., Vormittags 11 Uhr, zu Protocoll bei uns abzugeben. Kosten werden dadurch nicht veranlaßt.

Halle, den 23. December 1838.

### Königlich Preussisches Inquisitoriat. Beschreibung.

Der Leichnam ist männlichen Geschlechts, etwas über 5 Fuß groß und hat dem äußern Ansehen nach wohl schon 8 bis 10 Tage im Wasser gelegen. Bekleidet ist derselbe mit: einer alten weißlich grauen Weste von einer Art englischem Feder, mit Knöpfen von selbigem Zeuge; dunkelgrauwachen alten zerrissenen und geklitten, über die Stiefeln gehenden Beinleidern, die am Bunde befindlichen Knöpfe sind divers und zwar zwei weis metallene, einer von schwarzem Horn und die übrigen mit eben solchem Tuch, wie die Hosen überzogen; kalbledernen Halbschuh, welche noch in gutem Stande, deren Sohlen und Absätze mit Stahlschiffen beschlagen waren; wollenen Socken und einem leinenen, am Halse zugebundenen Hemde; einem Paar Hosenträger von Borde, deren Farbe sich nicht mehr erkennen ließ und die mit einer dunkelblau gedruckten leinenen Schürze mit Lage, wie solche gewöhnlich von Handlangern und Handwerksleuten bei der Arbeit vorgebunden werden. Die Hemdermel waren in die Höhe gestreift, Gesichtszüge nicht zu erkennen. Am Kopfe zeigte sich eine von Haaren entblößte Stelle, sonst kurz verschnittenes, anscheinend blondes Haar. Spuren äußerer Verletzungen fehlen.

(1) Aufforderung. Am 16. v. M., früh Morgens zwischen 6 und 7 Uhr, sind auf dem Wege von hier nach Quersurth und zwar zwischen Schraplau und Schaafsee zwei Volumina Untersuchungs-Acten, als:

- 1) 1 Volumen wider den Victualienhändler Pöffler und Haude, wegen Beschädigung fremden Eigenthums,
  - 2) 1 Volumen wider Pöffler und Nigernäder, wegen Einbruchs,
- erstere zur hiesigen und letztere zur Registratur des Königl. Inquisitorials gehörig, entweder dem Voten, wie dieser behauptet, entwandt oder überhaupt verloren gegangen.

Da nun an Wiedererlangung dieser Acten gelegen ist, so wird das Publikum von diesem Verlust hierdurch mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, alles dasjenige, was dem einen oder dem andern hiervon bekannt seyn und zur Entdeckung des Händers oder Thäters vielleicht, wenn auch nur entfernte Spur abgeben möchte, hier anzuzeigen, und wird solchem dagegen erforderlichen Falls Verschweigung dessen Namens zugesichert.

Schraplau, den 28. December 1838.

Die Königl. Land- und Stadtgerichts-Commission.

(658) Öffentliche Vorladung. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Raumburg a. d. S. werden alle und jede, welche an das Vermögen des Kaufmann Carl Ludwig Marcus hier, welches hauptsächlich in dessen Waarenlager und etlichen Buchshulden besteht, und worüber, wegen Unzulänglichkeit desselben, auf Andringen der Gläubiger, der Concurz eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen,

daß sie innerhalb drei Monaten, und spätestens in dem, vor dem Herrn Landgerichts-Rath Hunger, als Deputirten, auf

den Sechzehnten Januar 1839 anberaumten präclufivischen Liquidationstermin entweder in Person, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wovon den hiesigen Orts Unbekannten der Justiz-Commissar Pazschke, de Wedig und Weber in Vorschlag gebracht werden, in dem Local des unterzeichneten Gerichts, Vormittags um 9 Uhr erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzeigen, die Beweismittel beibringen, und hiernächst die weiteren Verfügungen erwarten.

Bei ihrem Ausbleiben im Termin und bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit allen etwaigen Forderungen an die Concursmasse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Raumburg, den 19. September 1838.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(879) Vorladung. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte ist über den Nachlaß des am 25. Mai d. J. zu Ebnitz verstorbenen Deconomie-Amtmanns Johann Adolph Bake auf den Antrag des Vormundes seines minderjährigen Kindes und des Testaments-Executors der erbhaffliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger auf

den Funfzehnten Januar 1839, Vormittags Elf Uhr, vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Äffessor Borkel als Deputirten im Local des unterzeichneten Gerichts angefest worden.

Es werden daher alle etwaige unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen 3 Monaten, und spätestens in dem obigen Termine, entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wozu die Herrn Haffert, Helling und Mulert vorgeschlagen werden, anzuzeigen, die Beweismittel beizubringen, und hiernächst die weiteren Verfügungen zu erwarten.

Bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche, und beim Ausbleiben im Termine aber haben dieselben unfehlbar zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Delisch, den 12. September 1838.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1108) Edictalcitation. Ueber den Nachlaß des am 23. August c. verstorbenen Oasermeisters Christian August Theuring zu Lauchstädt ist auf den Antrag der Beneficial-Erben durch Decret des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Merseburg vom 7. November c. der erbhaffliche Liquidationsproceß eröffnet worden, und wird daher zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen an diesen Nachlaß ein Termin auf

den Neunzehnten Februar 1839, früh Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, wozu alle unbekannte Nachlaßgläubiger, um ihre Forderungen binnen neun Wochen, und spätestens in dem obigen Termine, anzuzeigen, und die Beweismittel darüber beizubringen, auch sich über Vertheilung des bestellten Interims-Curators zu erklären, hierdurch unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß der Außensbleibende aller seiner etwaigen Vorzugsrechte verlustig geht, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen wird.

Lauchstädt, den 30. November 1838.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichts-Commission.

(1176) **Edictal-Citation.** Nachdem der Seilermeister und Materialhändler Carl Friedrich Berger zu Osterfeld auf die Rechtswohlthat der Güterabtretung provocirt hat, und die Eröffnung des Concurſes in das Vermögen des Berger, welches in einem Wohnhause in Osterfeld mit Hofraum und Garten und einigen Mobilien besteht, resolvirt worden, so werden sämtliche bekannte sowohl als unbekannte Gläubiger zu Anmeldung und Ausweisung ihrer Ansprüche zu dem auf

den Neunzehnten Februar 1839  
Vormittags 10 Uhr, angeſetzten Termine entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatar im hiesigen Gerichtslocal zu erscheinen, unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Die auswärtigen und zu erscheinen verhinderten Creditoren können sich an die Herren Justiz-Commissarien Vielitz und de Wiedig in Raumburg und Schulze in Weissenfels wenden.

Domprobsteischloß Osterfeld, den 15. December 1838.

**Das Domprobstei Gericht.**

(1070)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Land- und Stadtgericht zu Halle.**

Das zu Halle sub Nr. 1122, auf dem Neumarkte belegene, dem Bürger Johann Wilhelm Fischer gehörige Haus nebst Zubehör, der Ochsenkopf genannt, nach der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 1162 Thlr. 24 Sgr. 8 Pf., soll

am Sechzehnten März 1839, Vormittags 11½ Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1065)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Land- und Stadtgericht zu Merseburg.**

Die den Erben des Buchbindermeisters Johann Christian Volkmann, und der Wittwe Henriette Elisabeth Volkmann geb. Kugleben alhier zugehörige, aus einem brauerberechtigtem Hause, Hofe, und sonstigen Pertinenzien bestehende, Besingung, in der hiesigen Gotthardtsstraße belegen und sub Nr. 10. Merseburg im Hypothekenscheine eingetragen, abgeschätzt auf 960 Thlr. —, —, zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Vierten März 1839, Vormittags 11½ Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realpräsentanten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präsumtion späteſtens in diesem Termine zu melden. Die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger werden hierzu öffentlich vorgeladen.

(1164)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Land- und Stadtgericht Merseburg.**

Das der Wittwe Marie Christine List gehörige, zu Erblauß sub Nr. 30. belegene Wohnhaus und Zubehör, zu welchem

- a) ein halbes Viertelandes Feld in Spargauer Flur nebst 3 Zubehörungen;
- b) ein halbes Viertelandes Feld in Daspiger Flur;
- c) ein Viertel-Theil Feld in Erblaußiger Flur,

pertinentialiter gehören, abgeschätzt auf 830 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Sechsten April 1839, von Vormittags 11½ Uhr ab,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1174) **Nothwendige Subhastation.** Das in hiesiger Freistrafze sub Nr. 88. belegene, vom Gürtlermeister Johann Heinrich Altenborn nachgelassene Wohnhaus nebst Zubehör, taxirt nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 607 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., worüber die Taxe mit dem neuen Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können, soll auf

den Achten April 1839, Vormittags Fünf Uhr,  
an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Alle unbekannte Realprätendenten haben sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

Eisleben, den 12. December 1838.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1140) **Nothwendiger Verkauf.**

**G e r i c h t s a m t i n H e r z b e r g.**

Der dem Windmüller Gottfried Lehmann und dessen Frau Anne Marie geb. Schuster in Jegnitz zugehörige, in Dubroer Flur gelegene Acker von 2 Berliner Scheffeln Ausfaat, abgeschätzt auf 175 Thlr. zu Folge der nebst der Hypothekentabelle und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Fünf und Zwanzigsten April 1839, Vormittags um Zehn Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte dingliche Berechtigzte werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Abweisung mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

(1152) **Nothwendiger Verkauf.**

**G e r i c h t s a m t i n H e r z b e r g.**

Das der vermittelten Fleischermeister Johanne Juliane Schmidt gebornen Kühne zugehörige, unter Nr. 106. in Herzberg gelegene Großerbenhaus, abgeschätzt auf 1040 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

Fünf und Zwanzigsten April 1839, Vormittags um Zehn Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle an den Meißbielenden verkauft werden.

(1170) **Subhastations-Patent.**

**G e r i c h t s - C o m m i s s i o n G e r b s t ä d t.**

Die dem Zimmermann Friedrich Bauer zu Bösenburg zugehörigen Grundstücke, als: ein Wohnhaus mit Zubehör, Garten, Baumanpflanzungen und 2 Morgen Acker, abgeschätzt auf 448 Thlr. 20 Sgr. — Pf. nach Abzug der Lasten zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Sechszehnten April 1839  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1121) **Subhastations-Patent.** Es sollen die Bd. I. fol. 501. des Hypothekensbuchs, Gerbstädter Flur, laut in unserer Registratur einzusehenden Hypothekenscheins sub Nr. 7. und 8. eingetragen, auf 166 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt 4 Morgen Waidelacker des Steiger Drebes auf der rothen Welle, auf

den Fünften April 1839  
an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Gerbstadt, den 26. November 1838.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(1177)

### Nothwendige Subhastation.

Patrimonial-Gericht Weuchlig.

Die zur Hälfte dem Christoph Benjamin Stöbe in Weuchlig und zur andern Hälfte der Marie Dorothee verehel. Stöbe geb. Fischer dafelbst gehörige Hälfte eines in Oberbeuchlig belegenen Hauses, Hofes und Gartens, abgeschätzt auf 125 Thlr. zufolge der in der Registratur des obengenannten Gerichts einzuführenden Taxe, soll der Theilung halber am Achten April 1839, Vormittags Zehn Uhr, subhastirt werden. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, sich spätestens im Termine bei Verlust ihrer Ansprüche zu melden.

(2) Aufgehobener Vietungstermin. Der auf den 20. März 1839 angelegte Termin zum öffentlichen Verkauf der Haus- und Feldgrundstücke der Marie Rosine Hoppe zu Weithau wird hierdurch aufgehoben.

Raumburg, den 24. December 1838.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(3) Aufgehobener Vietungstermin. Der auf

den Zwei und Zwanzigten Mai 1839, früh Zehn Uhr, anstehende Termin zum nothwendigen Verkaufe des in der hiesigen großen Mariengasse sub Nr. 121. belegenen, der Marie Elisabeth verwittw. Otto geb. Rodig gehörigen Wohnhauses und Gasthofs nebst Zubehör wird hierdurch aufgehoben.

Raumburg, den 24. December 1838.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1167) Öffentlich Verkauf. Es sollen die Holzbestände auf der, der Pfarre zu Gommlo gehörigen, bei dem Gasthose zum Wachtmeister zwischen Remberg und Dübren gelegenen Hufe Landes, bestehend in einigen Tausend, theils zu Nutzholz, theils zu Brennholz, sich eignenden Stämmen, öffentlich an den Meistbietenden, entweder in einzelnen Partien oder nach Befinden im Ganzen, verkauft werden.

Zu Abhaltung der Visitation ist ein Termin auf

den Ein und Zwanzigten Januar 1839, Vormittags Neun Uhr, auf dem Wachtmeister angesetzt worden, wozu wir dispositionsfähige Visitanten hierdurch einladen.

Die dem Verkaufe des Holzes zum Grunde liegenden Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Wittenberg und Remberg, den 19. December 1838.

Die Kirchen-Inspection über Gommlo.

(1168) Bau-Entreprise. Mittwoch, den 16. Januar f. J., von Vormittags 10 Uhr ab, sollen auf königlicher Straf- und Besserungs-Anstalt Richtenburg die Behufs Errichtung einer 3. Etage auf dem dortigen Neuen Flügel erforderlichen Materialien und zwar an:

86500 Stück Mauerziegeln, großer Form,

6000 Stück Vieberschwänze,

404 Ibd. Fuß sandsteinerne Thür- und Fenstergewände 9 Zoll im □ Karst,

218½ Ibd. Fuß dergleichen 7—8 Zoll im □ Karst,

685½ Verl. Schffel Kalk,

276 Stück à 14 Fuß lange, 12 Zoll breite, 2½ Zoll starke eiserne Bohlen,

290 Stück à 10 Fuß lange, 12 Zoll breite, 1½ Zoll starke dergl.,

534 Stück à 14½ Fuß lange, 12 Zoll breite, ½ Zoll starke kieferne Bretter,  
 14 Schod kieferne Dachlatten à 14½ Fuß lang, 2½ Zoll breit, ½ Zoll stark,  
 nicht minder die nöthigen Maurer- und Zimmer-Arbeiten unter den im Termine bekannt  
 zu machenden, vorher aber auch in der Expedition gedachter Anstalt und des Unterzeichneten  
 einzusehenden Bedingungen, dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden, weshalb  
 sich Liebhaber dafür zur gedachten Zeit und Stelle einzufinden haben.  
 Torgau, den 22. December 1838. Der Bau-Inspector Stöpel.

(1122) Rathskeller-Verpachtung. Die hiesige Rathskeller-Wirthschaft mit dem  
 Rechte zu kochen, zu speisen, Wein, Bier und Brantwein zu schenken, auch Gasse zu setzen  
 und zu beherbergen, ferner die Nutzung von der Rathswaage und vom Salzschant, soll vom  
 1. Februar 1839 an anderweit auf 6 oder auch nach Befinden auf 12 Jahre im Wege des  
 Meistgebots, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden.

Wir haben hierzu auf  
 den Zwölften Januar 1839, Nachmittags Drei Uhr,  
 an Magistratsstelle einen Termin anberaumt, welches Pacht Liebhabern hierdurch mit dem  
 Bemerkten bekannt gemacht wird, daß sie sich in diesem Termine über ihre persönlichen Ver-  
 hältnisse und Vermögensumstände auszuweisen haben.

Die Bedingungen können von jetzt an bei uns eingesehen werden.

Gräfenhainichen, den 12. December 1838.

D e r M a g i s t r a t.

(1156) Eichen-Auction. Montag, den 14. Januar 1839, früh 9 Uhr, sollen in  
 den der Stadt Mühlen zugehörigen Hölzern Ein Hundert Stück Eichen aus dem Stamme,  
 größtentheils Nutzholz, versteigert und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Der Anfang beginnt in dem sogenannten Hederlinge, woselbst sich Kaufliebhaber einkün-  
 den wollen. Mühlen, den 19. December 1838.

D e r M a g i s t r a t.

(1178) Beachtenswerthe Anzeige. Um allen Anforderungen zu begegnen, mache  
 ich hierdurch die ergebene Anzeige: daß, wenn Jemand in einem Orte des Regierungsbezirks  
 Merseburg, wo sich keine Niederlage der allgemein und rühmlichst bekannten Stralsunder  
 Spielkarten befindet, solche im Belaufe von Zwölf Thaler und darüber zu haben wünscht,  
 den Betrag unfrankirt an mich einsenden kann, wozegen die Karten mit umgehender Post  
 frankirt erfolgen. Die Preise sind folgende:

Wißt-Karten 1ste Sorte 15 Egr.	⌋	Rhombre-Karten 1ste Sorte 12½ Egr.
do. do. 2te Sorte 12½ „	⌋	do. do. 2te Sorte 11½ „
Piquet do. .... 6 „	⌋	Deutsche do. .... 6 „

Hauptniederlage der Stralsunder Karten für den Reg. Bezirk Merseburg.

W. Fürstenberg in Halle a/S.

(4) Spielkarten-Verkauf. Daß wir, für den Spielkarten-Verkauf hiesigen  
 Orts und Umgegend, unterzeichnete Concessionirte, diesen Verkauf von heute an beginnen,  
 wollten wir nicht unterlassen, hierdurch ergebens zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Merseburg, den 1. Januar 1839.

G. C. Artus. F. R. Rulant. Meißner. Grumbach.

# Oeffentlicher Anzeiger

zum  
Amtsblatt der Königl. Regierung.

## 2. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 9. Januar 1839.

(1141) Verpachtung der Königl. Domaine Zilly. Die im Halberstädter Kreise des Regierungsbezirks Magdeburg belegene, 2½ Meile von Halberstadt, 1½ Meile von Bernierode, 8½ Meile von Magdeburg entfernte Königl. Domaine Zilly nebst dem dazu gehörigen Vorwerke Sonnenburg, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden

2125 Morgen 169 Quadrat,	Ruthen zehnstreiges Ackerland,
206 " 170 "	halbzehntbares Ackerland,
260 " 30½ "	Wiesen,
13 " 61½ "	Gärten,
3 " 6 "	Teiche,
801 " 179 "	privative Ackerweide,
36 " 120 "	Grafestreiben,

ferner

drei Diensthäuser für 6 Tagelöhner-Familien,  
die große und kleine Amts-Wassermühle zu Zilly,  
der noch in natura zu leistende eintägige Eggendienst mit 4 Pferden des Siechenhofs zu Aspenstedt,

der halbe Activ-Fruchtzehnten von 3119½ Flurmorgen und  
der ganze Activ-Fruchtzehnten von 366½ Flurmergen Acker der Zillyer Feldmark,  
die Natural-Getreide-Gefälle von circa 11 Bissel,

namlich auch

verschiedene Koppelhütungen mit benachbarten Gemeinden, mit deren Hülfe eine Schaaferde von 2500 Stück excl. Zuzucht gehalten werden kann,  
gehören, soll von Johannis 1839 ab bis dahin 1854, mithin auf 15 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden.

Wir haben zu diesem Behuf einen Termin auf

den Vierten Februar k. J., Vormittags Zehn Uhr,

in unserm Conferenz-Zimmer vor dem Departements-Rath, Herrn Regierungs-Rath Nobbe angesetzt und laden, qualifizierte Pachtlustige mit dem Bemerken dazu ein, daß der bisherige Pächter die Pacht nicht fortsetzen und im Termine nicht mitbieten wird. Die Verpachtungs-Bedingungen nebst Anschlag liegen in unserer Domainen-Registratur, so wie auf dem Amte Zilly zur Einsicht bereit.

Der Pächter hat zugleich die Verwaltung des Zillyer Rentamts, bei welchem gegenwärtig 411 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf. incl. 127 Thlr. 15 Sgr. Gold-Gefälle aufkommen, gegen die dafür ausgesetzte jährliche Remuneration von 74 Thlr. bis zu weiterer Bestimmung mit zu übernehmen. Magdeburg, den 11. December 1838.

Königliche Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen  
Steuern, Domainen und Forsten.

(1116) **Rittergüter-Verpachtung.** Die zu Johannis künftigen Jahres pachtlos werdenden Rittergüter Altscherbis und Schleudis, so wie das bis jetzt dabei bewirthschaftete, Einem Hochwürdigem Dom-Capitel zu Merseburg wiederkäuflich zugehörige Verggut, zwischen den Ersten Halle, Leipzig, Merseburg und Delitzsch, in dem Merseburger Polizeikreise des Herzogthums Sachsen, gelegen, sollen nebst Schäferei, Jagd, Fiskerei, Brau- und Brennerei, Gerechtigkeit, bedeutenden Gärten und Wiesen, auf Sechs Jahre anderweit verpachtet werden.

Wir haben zu diesem Behufe einen Termin auf

den Drei und Zwanzigten Januar 1839, Vormittags Zehn Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Stecher in unserm Geschäftslocale anberaunt und laden Pachtlustige ein, in demselben zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, worauf sodann der Zuschlag unter den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bicitanten, erfolgen wird. Die nähern Pachtbedingungen sind in unserer Concurs-Registratur bei der Königl. Gerichts-Commission zu Schleudis und dem Gerichts-Director, Herrn Advocat Julius Albert Praße zu Leipzig einzusehen.

Raumburg, den 5. December 1838.

Erster Senat des Königl. Preuss. Oberlandesgerichts von Sachsen.

(12) **Stechbrief.** Der unten so viel als möglich näher beschriebene Dienstknecht Reichmuth ist eines, in der Nacht zum 11. November 1838 in Spielberg verübten großen Diebstahls verdächtig. Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf den 2c. Reichmuth invigiliren und ihn im Betretungsfalle uns zuführen zu lassen.

Querfurth, den 31. December 1838.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

S i g n a l e m e n t.

Heimath: Nebra; Größe: 4 Fuß 6 Zoll; Haare: dunkel; Gesicht: rund; Statur: unferlegt. Er hat einen fixen scheuen Blick.

(13) **Diebstahl.** In der Nacht vom 17. auf den 18. December d. J. sind in Brachwitz bei der Wittwe Raumann die nachstehend verzeichneten Gegenstände mittelst gewaltsamen Einbruchs entwendet worden. Wir warnen vor dem Erwerbe derselben und ersuchen, denjenigen, der sich damit auf verdächtige Weise betreffen lassen, anzuhaltend und uns davon Anzeige zu machen. Halle, den 29. December 1838.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

Verzeichniß der entwendeten Sachen.

22 Stück ganz neue Frauenhemden; 2 Stück Handtücher; 5 Handtücher; 3 Ellen Leinwand, dunkelroth und weiß gewürfelt; 2 Handtücher; 18 Ellen Paravent, blau und weiß gestreift, zusammengeheft zu Deckbetten; 6 Ellen Paravent, blau und weiß gestreift, zusammengeheft zu 4 Kopffissen; 2 Deckbettüberzüge, blau gewürfelt; 2 Stück Deckbettüberzüge, blau und weiß gewürfelt; 1 Deckbettüberzug, roth und weiß gewürfelt; 1 dergleichen; 2 Deckbettüberzüge, roth und weiß klein gewürfelt; 2 Kopffissenzüge, roth und weiß klein gewürfelt; 3 dergleichen braun und weiß gewürfelt; 4 dergleichen roth und weiß gewürfelt; 4 dergleichen blau und weiß klein gewürfelt; 6 Ellen Leinwand, blau und weiß klein gewürfelt; 20 Ellen Leinwand, in 5 Paketen zusammengebunden, von verschiedenen Farben; 7 Stück Leinwand von Flachs, gebleicht; 4 Stück gebleichte Leinwand von Berg; 1 Paar lackirte Schuhe mit Molton gefüttert; Pfefferkuchen; 8 Pfund gewaschene Schaafwolle; 3 Stück silberne Löffel; 2 Pfund gesponnene Wolle; 12 Ellen Leinwand, braun gewürfelt.

(6) **Aufforderung.** In Folge mehrerer in dem Dorfe. Klostermansfeld in verdächtigen Häusern angestellten Hausdurchsuchungen sind die nachverzeichneten Gegenstände, als: ein

Stücken Rattun mit grauem Boden, weiß punctirt, mit schwarzen Ranken und rothen Blumen; ein Stücken Rattun mit grünem Boden, rothen, schwarzen und weißen Blumen und braunen Blättern; mehrere Stücken weiße Leinwand; mehrere Stücken grobe blaue gefärbte Leinwand; mehrere Stücken baumwollenes grau melirtes Körperzeug; ein roth-, grün- und gelbcarriertes gelbcarirtes Singhamrod; ein Stück Gingham, orange, gelb, rothbraun, hellroth und grün gestreift; ein Stück roth- und weißgestreifter Schwanbop; ein Umschlagetuch von geföpertem baumwollenen Zeuge, sogenannter Bagdoline, schwarz, roth und grün gestreift, und mit eingewirkten Ranken und Blumen, und Franzen; ein geföpertes baumwollenes Halsstuch, weiß, roth und grün carirt, mit Franzen von denselben Farben; und zwei baumwollene Halstücher, dunkelbraunblond, mit eingewirkten rothen und grünen carirten Streifen, und dergleichen eingewirkter Rante, in Beschlag genommen worden, über deren rechtmäßigen Erwerb sich die Besizer nicht ausweisen können, und welche wahrscheinlich auf den Jahrmärkten zu Eisleben, Quersurth, Mannsfeld, Cönnern, Cöthen, im Laufe dieses oder des verfloffenen Jahres entwendet sind.

Wir machen solches hiermit öffentlich bekannt, und fordern die Eigenthümer oder sonstigen Interessenten, welche an diese gestohlenen Sachen Ansprüche machen, oder über deren Entwendung Auskunft ertheilen können, hierdurch auf, dies uns oder der nächsten Gerichtsbehörde schleunigst anzuzeigen, damit diese Sachen hier oder dort zur Recognition vorgelegt werden können. Raasdorf, den 29. December 1838.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichts-Commission.

(7) Anlegung eines neuen Mahlganges. Der Besizer des Rittergutes Zangenberg, Herr Franz Schubert, beabsichtigt beim Wiederaufbau der vor einigen Jahren abgebrannten Delmühle der zu besagtem Rittergute gehörigen Pöschwitz-Mühle noch einen neuen Mahlgang zu Jedermanns Gebrauche anzulegen.

Alle diejenigen, welche durch diese neue Anlage in der Pöschwitz-Mühle eine Verletzung ihrer Rechte fürchten, werden hierdurch aufgefodert, binnen einer mit dem letzten Februar 1839 ablaufenden präclusivischen Frist ihre diesfälligen Widersprüche, sowohl bei dem unterzeichneten Landrathe, als bei dem Bauherrn einzulegen.

Auf später angemeldete Widersprüche kann unter keinen Umständen Rücksicht genommen werden. Zeitz, den 20. December 1838. Der Königl. Landrath, Major Klotzsch.

(8) Vorladung. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Naumburg ist über den Nachlaß des am 22. October 1837 zu München verstorbenen Mühlenbesizers Johann Christian Rüchtemeyer auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger auf

den Sieben und Zwanzigsten April 1839, Vormittags Zehn Uhr, vor dem Herrn Landgerichts-Rath Zache als Deputirten im Local des unterzeichneten Gerichts angesetzt worden.

Es werden daher alle etwanige unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen 3 Monaten, und spätestens in dem obigen Termine, entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, anzuzeigen, die Beweismittel beizubringen, und hiernächst die weitem Verfügungen zu erwarten.

Bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche, und beim Ausbleiben im Termine aber haben dieselben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Den-

jenigen, welchen es hier an Bekannthschaft fehlt, werden die Herrn Justiz-Commissarien de Wedig, Weber und Große als Mandatarien vorgeschlagen.

Raumburg, den 15. December 1838.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1045) Edictalladung. Nach der Kaufsurkunde d. d. Wurzen, den 28. Mai 1820 et confirm. Justizamt Wurzen, den 25. October 1820, hatten auf dem Herrn Johann Friedrich Kießlein zugehörigen, in der Amtsvorstadt Großgall zu Wurzen gelegenen, vormalß Rostockischen Vorwerke sammt zugehörigen Grundstücken, folgende ältere Hypotheken, nämlich wegen

900 Thlr. —, —, welche Frau Elisabeth Auguste Schulze geb. Rostock, und 400 —, —, welche Herr Premierlieutenant August Wolf Rostock, Besizer des frühern Kaufs d. d. den 25. Januar 1791 et confirm. den 14. April 1792, in gleichen der Erbvertheilung vom 20. October 1791 zu fordern hatten; eben so sind auch die Ansprüche noch nicht zur Erledigung gebracht, welche vorgedachte Schulze und der Primierlieutenant Rostock, so wie Frau Christiane Dorothea Kober geb. Rostock, und Herr Jacob Christoph Heinrich Rostock, an 3900 Thlr. —, —, in dem angezogenen älteren Kauf aufgeführten Angelbern zu machen hatten.

Sämmtliche gedachte Hypotheken haben darum noch nicht gelöscht werden können, weil theils nur außergerichtliche Quittungen über die betreffenden Posen vorhanden sind, theils ein vollständiges und gerichtliches Anerkenntniß über die Bezahlung und Verwendung derselben mangelt.

Wenn nun über den dormaligen Aufenthalt und das Leben der genannten Realgläubiger und bezüglich deren Erben, eine nähere Nachweisung nicht zu erlangen gewesen, deshalb aber von gedachtem Herrn Kießlein, Behufs der Cassation der auf den oberwähnten Immobilien haftenden Hypotheken, die Einleitung des Edictalverfahrens beantragt worden, diesem Suchen auch statt zu geben gewesen ist, so werden alle diejenigen, welche an die angegebenen Geldposen rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, andurch geladen,

den Zweiften Mai 1839

zur Gerichtszeit an hiesiger Amtsstelle persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu beschweigen, unter der Verwarnung, daß sie außerdem derselben, so wie der ihnen etwa zustehenden Rechtswechselhaft der Wiedereinführung in den vorigen Stand, verlustig und für ausgelassen werden erachtet werden, mit dem Contrahictor, auch nach Befinden unter sich, rechtlich zu verfahren, binnen 3 Wochen zu beschließen, und sodann

den Neun und Zwanzigsten Mai 1839

der Introlation der Acten zur Abfassung oder Einholung eines rechtlichen Erkenntnisses und endlich

den Fünf und Zwanzigsten Juli 1839

der Publication dieses Erkenntnisses, unter der Verwarnung, daß dasselbe rücksichtlich der Außenbleibenden für bekannt gemacht erachtet werden wird, sich zu versehen.

Uebrigens haben auswärtige Interessenten, Bevollmächtigte hier zu bestellen.

Justizamt Wurzen, den 14. November 1838.

Wiedermann.

(1078)

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Landgericht zu Halle.

Das sub Nr. 18. zu Zscherben belegene, dem Rostathen Christian Friedrich Ehardt gehörige, Rostathengut nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 2408 Thlr. 14 Sgr. 7 Pf., soll

am Drei und Zwanzigsten März 1839, Vormittags Fünf Uhr, am ordentlichen Gerichtsstelle subhastirt werden..

(1002)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Land- und Stadtgericht Torgau.**

Das dem Völdermeister Friedrich August Krause gehörige Wohnhaus nebst Zubehör Nr. 80. zu Torgau, abgeschätzt auf 1150 Thlr. — „ — „, ohne Rücksicht auf die 6 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf. betragende jährliche Abgabe, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll  
den Sechzehnten Februar 1839, Vormittags um Elf Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1158)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Land- und Stadtgericht Torgau.**

Das unter Nr. 2. des Grundversicherungskatasters des Dorfs Lehn Dorf, Liebenwerdaer Kreises belegene Drei und Einhalbhufengut nebst Zubehör, des Materialien-Verwalters George Wilhelm Ludwig Nürnberger, abgeschätzt auf 9566 Thlr. 5 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll  
am Funfzehnten Juli 1839, Vormittags Elf Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger:

a) die verwittwete Posmeister Johanne Sophie Zieschmann,

b) der Ernst Zieschmann

oder deren Erben, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

(994)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Land- und Stadtgericht zu Zeitz.**

Das den Nagelschmidtmeister Klümmerschen Erben gehörige, hieselbst in der Kallgasse belegene, sub Nr. 41. katastrirte Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe auf 743 Thlr. 15 Sgr. — „, gesetzlich berechneten Werths, soll  
am Sechzehnten Februar 1839,  
Vormittags von Elf Uhr bis Abends Sechs Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.  
Zeitz, den 12. October 1838.

(1095)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Land- und Stadtgericht Merseburg.**

Die, der Wittwe Eva Marie Wogk und Consorten alhier zugehörige, aus

a) einer  $\frac{1}{2}$  Hufe und b) einer  $\frac{1}{2}$  Hufe,

bestehende, Beszung, in der Merseburger Flur belegen, abgeschätzt auf 980 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Elften März 1839, Vormittags Elf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle einzeln oder zusammen subhastirt werden.

Alle unbekannte Realpräcedenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(1107)

**Nothwendiger Verkauf.**

bei dem Königl. Land- und Stadtgerichte in Raumburg a. d. A.

Das zu Raumburg auf dem Ringarten belegene, der verehelichten Johanne Christiane Reizler geb. Köppler zugehörige, sub Nr. 250. katastrirte, auf Sechshundert Fünf und

Achtzig Thaler nach Abzug der Kosten gerichtlich taxirte Wohnhaus nebst Zubehör, soll  
den Sieben und Zwanzigsten März 1839, früh Zehn Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein können  
in der Registratur eingesehen werden.

(1007)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Land- und Stadtgericht Merseburg.**

Die, dem Bädermeister Johann Carl Andreas Alberts hier zugehörigen zwei Häuser  
nebst Zubehör, sub Nr. 151. und 165., von welchen das erstere auf 1150 Thlr. — „ — „  
das letztere auf 1260 Thlr. — „ — „ abgeschätzt worden, zu Folge der nebst Hypothekenschein  
und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen  
am Fünf und Zwanzigsten Februar 1839, Vormittags Elf Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle einzeln oder beide zusammen subhastirt werden.

(17) Nothwendige Subhastation. Das zu Vattaune belegene, unter Nr. 47.  
des Brandtaxers eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör, zu Folge der nebst Hypothekenschein  
in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 124 Thlr. 7 Egr. 6 Pf. abgeschätzt,  
soll in dem auf

den Dreißigsten April l. J.

hier an Gerichtsstelle anstehenden Termine subhastirt werden.

Eilenburg, den 27. December 1838.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(990)

**Subhastation.**

**Gerichts-Commission Gerbstedt.**

Die dem Anspanner Louis Hegel und dessen Ehefrau Marie Elisabeth geb. Wiegel in  
Zabensdorf zugehörigen Grundstücke, als ein Halbspanngut mit Bohns- und Wirtschaftsgew-  
bäuden nebst 77 Morgen 12 Ruthen Acker, Garten, Rabeln und Wiese, abgeschätzt auf  
3064 Thlr. 17 Egr. 8 Pf. nach Abzug der Kosten, zufolge der nebst Hypothekenschein in  
der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf  
den Zwei und Zwanzigsten März 1839, Vormittags Elf Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1079)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Königl. Gerichts-Commission zu Gdartsberga.**

Das dem Maurermeister Christian Koch hier zugehörige, Nr. 106. katastrirte Wohnhaus  
mit Zubehör, taxirt auf 315 Thlr. 26 Egr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und  
Bedingungen in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe, soll  
am Fünften März 1839  
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(984)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Patrimonial-Gericht Zschepan mit Selben.**

Das der verwittweten Frau Pastor M. Bär in Selben zugehörige Kadelgut daselbst  
Nr. 9., abgeschätzt auf 650 Thaler — „ — „ zufolge der nebst Hypothekenschein in der  
Registratur des unterzeichneten Justitiars zu Delitzsch einzusehenden Taxe, soll  
am Neunzehnten Februar 1839, Vormittags Zehn Uhr,  
an Gerichtsstelle in Zschepan subhastirt werden. u. B. Schulze.

(5) Subhastation. Die dem Arbeitsmann Johann Gottlob Herrmann zugehörige, zu Thalheim belegene und im alten Feuer-Kataster sub Nr. 30. verzeichnete, auf 205 Thlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle nebst Zubehör, soll Schulden halber in dem an Gerichtsstelle zu Salzfurth auf

den Sechß und Zwanzigsten April 1839, Vormittags Zehn Uhr, anberaumten Termine subhastirt werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Laxe und Hypothekensattest können täglich an Gerichtsstelle eingesehen werden.

Zugleich werden zu jenem Termine alle unbekannte Realgläubiger unter der Verwarnung der Präclusion hiermit vorgeladen.

Bitterfeld, den 10. December 1838.

Das Patrimonial-Gericht zu Salzfurth.

(15) Nothwendige Subhastation. Das zu Holoenkert sub Nr. 121. belegene, den Geschwistern Müller zugehörige Wohnhaus nebst Garten, abgeschätzt auf 120 Thlr., soll

den Neun und Zwanzigsten April 1839

an Gerichtsstelle zu Weiernaumburg verkauft und Laxe nebst Hypothekenschein zur Einsicht dort ausgesetzt werden.

(9) Getreides-Verkauf. Der auf dem hiesigen Rentamtsboden lagernde Zinsweizen, circa 800 Schfl., soll unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen

den Neunzehnten Januar 1839, Sonntags, Vormittags Zehn Uhr, im Geschäftelocal des unterzeichneten Rentamts nach Befinden in einzelnen Partzien oder im Ganzen meistbietend verkauft werden.

Merseburg, den 31. December 1838.

Königlich Preussisches Rentamt.

(1467) Dessenlicher Verkauf. Es sollen die Holzbestände auf der, der Pfarre zu Gommio gehörigen, bei dem Gashofe zum Wachtmeister zwischen Remberg und Döben gelegenen Hufe Landes, bestehend in einigen Tausend, theils zu Nutzholz, theils zu Brennholz, sich eignenden Stämmen, öffentlich an den Meistbietenden, entweder in einzelnen Parzellen oder nach Befinden im Ganzen, verkauft werden.

Zu Abhaltung der Licitation ist ein Termin auf

den Ein und Zwanzigsten Januar 1839, Vormittags Neun Uhr, auf dem Wachtmeister angesetzt worden, wozu wir dispositioensfähige Licitanten hierdurch einladen.

Die dem Verlaufe des Holzes zum Grunde liegenden Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Wittenberg und Remberg, den 19. December 1838.

Die Kirchen-Inspection über Gommio.

(18) Feststellung der Forstgerichtstage pro 1839. Von dem unterzeichneten Königliden Landgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Gerichtstage zu Untersuchung der in dem, im Bezirk desselben belegenen Forsten verübten Frevel

für das Jahr 1839

1) bei dem Königliden Gerichtsamte Schlieben auf den 30. März, 29. Juni, 28. September und 28. December 1839;

2) bei dem Königliden Gerichtsamte Jessen auf den 23. März, 22. Juni, 21. September und 7. December 1839;

3) bei dem Königliden Gerichtsamte Mühlberg auf den 27. März, 28. Juni, 27. September und 28. December 1839;

- 4) bei dem Königl. Gerichtsamte Dommisch auf den 31. Januar, 28. Februar, 28. März, 25. April, 30. Mai, 27. Juni, 25. Juli, 29. August, 26. September, 31. October, 28. November und 30. December 1839;
  - 5) bei dem Königl. Gerichtsamte Schildau auf den 24. Januar, 25. April, 18. Juli und 24. October 1839;
  - 6) bei dem Königl. Gerichtsamte zu Welgern auf den 4. Januar, 5. April, 5. Juli und 4. October 1839;
  - 7) bei dem Königl. Gerichtsamte zu Herzberg auf den 31. Januar, 7. April, 6. Juli und 26. October 1839;
  - 8) bei dem Königl. Gerichtsamte zu Schweinitz auf den 30. März, 28. Juni, 27. September und 28. December 1839;
  - 9) bei dem Königl. Gerichtsamte zu Annaburg auf den 20. und 23. März, 26. Juni, 18. September und 11. und 14. December 1839;
  - 10) bei dem Königl. Gerichtsamte zu Seyda auf den 27. Februar, 5. Juni, 18. September und 18. December 1839;
  - 11) bei dem Königl. Landgerichte zu Torgau auf den 31. Januar, 28. Februar, 25. März, 29. April, 30. Mai, 27. Juni, 29. Juli, 29. August, 30. September, 31. October, 28. November und 20. December 1839
- anberaumt worden sind.

Torgau, den 2. Januar 1839.

#### Königlich Preussisches Landgericht.

(864) Abhaltung eines Ross- und Viehmarktes. Auf erfolgte Genehmigung Königl. Hochblüher Regierung zu Merseburg, soll alljährlich auf die Mittwoch vor Reminiscere ein Ross- und Viehmarkt allhier abgehalten werden. Wir machen dies dem dafür sich interessirenden handeltreibenden Publikum hierdurch bekannt, und bemerken dabei: daß für die nachfolgenden drei Jahre ein Standgeld von uns nicht erhoben werden wird, auch daß die hiesigen Herren Gastwirthe, wegen bequemer Unterbringung des vielleicht schon Tags vorher hier eintreffenden Viehes, dafür Sorge tragen werden.

Kauchshüt, im October 1838.

#### D e r M a g i s t r a t.

(14) Holz-Verkauf. Freitags, den 11. Januar d. J., soll in dem zum Rittergute Gortha gehörigen Oberholze eine Parthie Reifsig- und Abraum-Haufen, so wie eine Quantität Stodlaftern und Rughölzer (letzere besonders für Wagner- und Wöttcher brauchbar,) verkauft, und die näheren Bedingungen beim Anfange der Auction — Vormittags 9 Uhr — bekannt gemacht werden.

Karl Thomas, Förster.

(10) Brauhaus-Verkauf. Die Commun Kleinkaina ist entschlossen, ihr Commun-Brauhaus meistbietend zu verkaufen. Zur öffentlichen Ausbietung desselben ist ein Termin

den 3 w ö l f t e n F e b r u a r 1 8 3 9

bei dem Schenkmeister Karl Spindler angesetzt; die Bedingungen werden jedem zur Einsicht im Termine vorgelegt.

Kleinkaina, den 5. Januar 1839.

L ü n s c h e l, Richter.

(16) Buchstähr-Verkauf. Mit dem 4. Februar d. J. beginnt wieder der Verkauf von Buchstähren in der Gräflich Hohenhausen'schen Schäferei zu Döbernitz bei Delitzsch. Es sind Vierzig Stück zweijährige und Achtzig Stück einjährige in Klassen abgetheilt zur Auswahl vorhanden.

Rittergut Döbernitz, den 3. Januar 1839.

C. Richter.

# Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

3. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 16. Januar 1839.

(31) **Stechbriefs-Erledigung.** Die in Nr. 74. de ao. 1838 enthaltene Stechbriefs-Verfolgung des Barbiergesellen Friedrich Koch hat sich erledigt.  
Eilenburg, den 4. Januar 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(14) **Verlornen Wanderpaß.** Der Schuhmachergesell Carl Gottfried Schwarz von hier hat, seiner Anzeige zufolge, den medio December v. J. von der Königl. Polizei-Direction zu Potsdam für ihn ausfertigten, auf zwei Jahre gültigen, Wanderpaß nebst Wandererlaubnißschein des Königl. Landrathsamts zu Wittenberg vom 23. August 1837 und Stellungssattelt vom vorigen Jahre, auf der Chaussee zwischen Potsdam und Wittenberg verloren; daher obgenannte Documente hiermit für ungültig erklärt werden.

Schmöleberg, den 2. Januar 1839.

Der Magistrat.

(7) **Anlegung eines neuen Mahlganges.** Der Besitzer des Rittergutes Zangenberg, Herr Franz Schubert, beabsichtigt beim Wiederaufbau der vor einigen Jahren abgebrannten Delmühle der zu besagtem Rittergute gehörigen Pöschwitz-Mühle noch einen neuen Mahlgang zu Jedermanns Gebrauche anzulegen.

Alle diejenigen, welche durch diese neue Anlage in der Pöschwitz-Mühle eine Verletzung ihrer Rechte fürchten, werden hierdurch aufgefodert, binnen einer mit dem letzten Februar 1839 ablaufenden präclusivischen Frist ihre diesfälligen Widersprüche, sowohl bei dem unterzeichneten Landrathe, als bei dem Bauherrn einzulegen.

Auf später angemeldete Widersprüche kann unter keinen Umständen Rücksicht genommen werden. Zeitz, den 20. December 1838. Der Königl. Landrath, Major Klotzsch.

(26) **Edictals-Citation.** Es sollen folgende, angeblich verloren gegangenen Urkunden:

- a) die Obligation vom <sup>St. Oetbr.</sup> 8. Novbr. 1827 und 8. Juni 1828 nebst Hypothekenschein vom 1. Januar 1829 der Ehefrau des Schlossermeisters Schmidt, Elisabeth, geborne Schrickell über 200 Thlr. Schuld an den Maurermeister Herrn Joseph Singer hier,
- b) die Obligation vom 6. März 1829 nebst Hypothekenschein vom 22. April 1829 derselben Schulonerin über 100 Thlr. an denselben Gläubiger, welche beiden Posten auf dem Hause hieselbst Nr. 35 b. des Schuhmachers Schiedt eingetragen stehen,
- c) ein, der weiland Frau Rauchhändler Johanne Rosine Köhler unterm 14. Septbr. 1831 vom hiesigen Gerichtsamte für den Stadtbezirk ertheilter Recognitionsschein über 350 Thlr. Hypothek ex obligatione den <sup>1.</sup> 12. Juli 1831 auf drei Acker Feld der Ehefrau Börner, Johanne Friederike geb. Bauer hier.

d) ein, dem Kaufmann Herrn August Willing unterm 19. Januar 1824 von demselben Gerichtsamte ertheilter Recognitionschein über 250 Thlr. Hypothek ex obligatione vom 15. Januar 1824 auf acht Ader Feld des Schmidmeisters Christoph Ernert hin, auf den Antrag der Interessenten amortisirt werden.

Die etwaigen, unbekannten Inhaber dieser Urkunden werden aufgefordert, sich spätestens auf den Zweiten Mai 1839, früh Eils Uhr, vor unserm Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Herbst entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien Justiz-Rath Seyffarth, Rierandt, Schulze und Hempel an Gerichtsstelle einzufinden, und ihre Rechte geltend zu machen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Weiskensfeld, den 18. December 1838.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1176) **Edictal-Citation.** Nachdem der Seilermeister und Materialhändler Carl Friedrich Verger zu Mersfeld auf die Rechtswohlthat der Güterabtretung provocirt hat und die Eröffnung des Concurfes in das Vermögen des Verger, welches in einem Wohnhause in Mersfeld mit Hofraum und Garten und einigen Mobilien besteht, resoluirt worden, so werden sämtliche bekannte sowohl als unbekannte Gläubiger zu Anmeldung und Ausweisung ihrer Ansprüche zu dem auf

den Neunzehnten Februar 1839

Vormittags 10 Uhr, angesetzten Termine entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatar im hiesigen Gerichtslocal zu erscheinen, unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Die auswärtigen und zu erscheinen verhinderten Creditoren können sich an die Herren Justiz-Commissarien Vielzig und de Wedig in Raumburg und Schulze in Weiskensfeld wenden.

Domprobsteischloß Mersfeld, den 15. December 1838.

Das Domprobstei-Gericht.

(967)

**Nothwendiger Verkauf.**

Landgericht zu Halle.

Das hieselbst auf dem Strohhofe sub Nr. 2416. belegene, des Erben der verstorbenen Lücke geb. Spiller gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, nach der, nebst Hypothekenschein und Bindungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 512 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf., soll

am Drei und Zwanzigsten Februar 1839, Vormittags Eils Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1106)

**Subhastation.**

Landgericht Torgau.

Die zum Nachlasse des zu Cüptitz verstorbenen Johann Gottlob Raube gehörigen Grundstücke, als:

- a) das Wohnhaus nebst daran stoßendem Weinberg und Garten im Dorfe Cüptitz, nach circa 12 Morgen Flächenraum, auf 275 Thlr. gerichtlich abgeschätzt;
- b) ein Stück Mersfeld, die Krummaußen genannt, nach 4 Berliner Scheffeln Ausfaat, abgeschätzt auf 130 Thlr.;
- c) ein Stück dergleichen, die Bergmaassen genannt, nach 4 Scheffeln Ausfaat, 110 Thlr.;
- d) eins dergleichen, die Langeruthe, nach 3 Berliner Scheffel Ausfaat, 100 Thlr.;
- e) eins dergleichen, die Jahnruthe genannt, nach 5 Berliner Scheffel Ausfaat, taxirt auf 145 Thlr.;

- f) eins dergleichen, die Vierrathe genannt, nach 8 Berliner Scheffeln Ausfaat, von welcher 3 Scheffel als Ackerfeld, 5 Scheffel als Holzungen, welches letztere mit jungen Stangen bewachsen, taxirt 120 Thlr.;
- g) eine Wiese in der Mark Priess nach 6 Scheffeln Roggen Ausfaat, zu 30 Centnern Heu und 15 Centnern Stumm, taxirt 160 Thlr.;
- h) ein Stück Acker in der Mark Bubenborn, nach 3½ Berliner Scheffeln Ausfaat, 50 Thlr., zusammen auf 1090 Thlr., ohne Berücksichtigung der auf den einzelnen Grundstücken haftenden Abgaben, welche in termino bekannt gemacht werden sollen, abgeschätzt, sollen auf den Zwei und Zwanzigsten März 1839, Vormittags Elf Uhr, an Ort und Stelle in Cüptig subhastirt werden.

Die Taxe und Hypothekentabelle sind in unserer Registratur einzusehen. Zugleich werden alle unbekannte Realpräsentanten aufgefordert, sich mit ihren etwaigen Ansprüchen spätestens im Termine bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

(1092)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Landgericht zu Halle.**

Das hieselbst sub Nr. 1711. auf dem Steinwege belegene, dem Stärkesabrikant Friedrich Wilhelm Richter gehörige Wohnhaus, Seiten- und Hintergebäude, Hof, Garten und Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 2504 Thlr. 27 Sgr. 11 Pf., soll am Ein und Zwanzigsten März 1839, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(36)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Landgericht Wittenberg.**

Das unter Nr. 18. des Hypothekenbuchs von Klein-Wittenberg eingetragene Haus des Schuhmachermeisters Röthe auf 417 Thlr. taxirt, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll den Zwei und Zwanzigsten April 1839 an ordentlicher Landgerichtsstelle hier subhastirt werden.

(1016) Subhastations-Patent. Das zu Quersurth in der Braungasse belegene, sub Nr. 117. katastrirte, den Erben der Rosine Friederike Quarg gebornen Kaufmanns gehörige Wohnhaus nebst Garten, abgeschätzt auf 137 Thaler 15 Silbergroschen, nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll Ertheilungs halber nothwendig subhastirt werden und ist hierzu Termin auf den Zwei und Zwanzigsten Februar 1839, Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Land- und Stadtgerichtsstelle angesetzt.

Quersurth, den 31. October 1838.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1029) Nothwendige Subhastation. Der zu Quersurth in der Eigengasse belegene, sub Nr. 9b. katastrirte, dem Seifensiebermeister Johann Gottfried Heinrich zu Quersurth gehörige, auf 200 Thlr. abgeschätzte Garten nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf den Zwei und Zwanzigsten Februar 1839, Vormittags Zehn Uhr, an Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden.

Quersurth, den 4. November 1838.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(4030) **Nothwendige Subhastation.** Die zu Quersurth in der Klostergasse gelegene, sub Nr. 43 b. katastrirte Schweune nebst Garten, dem Seisenhiedmstr. Johann Gottfried Heinrich zu Quersurth gehörig, abgeschätzt auf 500 Thlr. nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf den Zwei und Zwanzigten Februar 1839, Vormittags Zehn Uhr, an Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden.

Quersurth, den 4. November 1838.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1113) **Nothwendiger Verkauf**

bei dem Land- und Stadtgerichte zu Raumburg a. d. S.

Der dem Johann Gottlob Etichling zugehörige, hinter den Saalhäusern neben den Klemminger Bergen in Pfortaer Flur gelegene Weinberg, der ReCTORBERG genannt, sammt Zubehör, auf

Neun Hundert Vier und Siebenzig Thaler Funfzehn Silbergroschen nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirt, soll Schulden halber

den Dritten April 1839, Vormittags Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

(1120) **Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Das der Wittwe Rosine Friederike Finckebusch geb. Schurig und den minorennen Kindern derselben zugehörige, in der Merseburger Flur sub Nr. 229. 559. 650. und 705. belegene Ein Viertelandes Feld, abgeschätzt auf 572 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vierzehnten März 1839, von Vormittags Elf Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(32) **Subhastations-Patent.** Das zu Löbnitz gelegene, zum Nachlasse des Amtsverwalters Vake daselbst gehörige Wohnhaus nebst Garten, welches gerichtlich auf 545 Thlr. gewürdet worden ist, soll auf

den Drei und Zwanzigten April 1839, Vormittags Elf Uhr, an Ort und Stelle zu Löbnitz öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur täglich einzusehen.

Delitzsch, den 21. December 1838.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(38) **Freiwilliger Verkauf**

bei dem Land- und Stadtgericht Raumburg a. d. S.

Das den Erben des Kürschnermeisters Johann Gottlob Frinsdorf gehörige, in der Kleinen Jacobsgasse sub Nr. 277. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf

Acht Hundert Thaler — — —

zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe, soll

am Vierten Mai 1839, Vormittags Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(22) **Nothwendige Subhastation.** Das dem Dekonom Friedrich Balthasar Teudeloff zugehörige, sub Nr. 10. hieselbst auf der Mühlenstraße neben Schröder und

Hörsich gelegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 2819 Thlr. 15 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Gerichtsstube einzusehenden Taxe, soll den Funfzehnten April d. J., Vormittags Eils Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alsleben, den 2. Januar 1839.

Königlich Preussisches Gerichtsammt.

(721)

Nothwendige Subhastation.

Königliche Gerichts-Commission Lauchstädt und Patrimonial-Gericht Teutschenthal.

Die zum Nachlasse des verstorbenen Justiz-Commissarius Dr. Carl Jacob Schenk, selbuth zu Halle gehörigen, unter Königlich und Patrimonial-Gerichts-Jurisdiction gelegenen Grundstücke in Teutschenthal und Teutschenthaler Flur, an einem Anspanngute, mit Wohn- und Wirtschaft-Gebäuden, Hof und Garten, sieben Weidenstücken, drei Hufen und 12 $\frac{1}{2}$  Acker Feld, einer Wiese und sonstigem Zubehör, in Oberteutschenthal, abgeschätzt auf 9011 Thlr. 10 Sgr.; einem Baumgarten in Bosdorf, worin sich eine Hausstätte befindet, mit sieben Gemeindelabeln, abgeschätzt auf 100 Thlr.; einem Gehöfte von dem zu Oberteutschenthal gelegenen Karrnsrothgute nebst Garten und sechs Baumstücken, abgeschätzt auf 462 Thlr. 15 Sgr.; ein und dreißig und drei Viertel Morgen Feld, walzend, in Oberteutschenthaler Flur, abgeschätzt auf 1697 Thlr.; einem Nachbargute an Hof mit Brunnen, Scheune und Garten, Gemeindelabeln, einer Weidenstapel am Leiche, und fünf Acker Feld, sub Nr. 20. Oberteutschenthal, abgeschätzt auf 520 Thlr.; dem geschlossenen Gute Nr. 24. Oberteutschenthal, an Garten und einer halben Hufe Feld in Oberteutschenthaler Flur, abgeschätzt auf 770 Thlr. 15 Sgr.; einem Baum- und Grasgarten am Bache und Berge, walzend, abgeschätzt auf 197 Thlr. 15 Sgr.; einem Baum- und Grasgarten hinter der Gutscheune, walzend, abgeschätzt auf 52 Thlr. 15 Sgr.; einem halben Viertelandes in Oberteutschenthaler Flur, walzend, abgeschätzt auf 201 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.; einer halben Hufe Feld in derselben Flur, walzend, abgeschätzt auf 740 Thlr.; einem Viertelandes in derselben Flur, walzend, abgeschätzt auf 353 Thlr.; einer Hufe Landes in Unterteutschenthaler Flur, walzend, abgeschätzt auf 1535 Thlr.; einer Hufe Landes in derselben Flur, walzend, abgeschätzt auf 1787 Thlr. 15 Sgr., und einer Wiese an der Eisdorfer Marke, walzend, abgeschätzt auf 190 Thlr., zufolge der nebst den neuesten Hypothekenscheinen, und den besondern Kaufbedingungen, in den Registraturen einzusehenden Taxe, sollen auf

den Zwanzigsten Februar 1839, von früh Zehn Uhr an, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Teutschenthal subhastirt werden.

Alle unbekannten Realpräcedenten, so wie die Geschwister Herrmann aus Halle, Erbknecht Louise Amalie, und Ludovike Abelheid, und die Geschwister Ebers aus Halle, Johann Christian Ferdinand und Carl Eduard, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt, werden aufgeboden, sich, resp. bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(1135)

Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission Freyburg.

Das von Christiane Louise Weber gebornen Eisermann nachgelassene, zu Laucha sub

Nr. 115. belegene Wohnhaus, abgeschätzt auf 235 Thlr. — „ — „ zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, soll  
den Neunzehnten März k. J.  
auf dem Rathhause zu Laucha subhastirt werden.

(29)

## Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt Heringen in der Grafschaft Stolberg.

Die dem Johann Friedrich Otto Koch und dessen Ehefrau Dorothee Katharine Elisabeth geb. Strien zu Hamma zugehörigen, in der Flur des Dorfs Hamma gelegenen waldenden sechs Grundstücke, zusammen 4½ Ader haltend, abgeschätzt auf 291 Thlr. 11 Sgr. 10½ Pf. zufolge der nebst Hypothekentabelle in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen  
den Drei und Zwanzigsten April 1839, Nachmittags Zwei Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realpräsentanten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(986)

## Nothwendige Subhastation.

Patrimonial-Gericht des Amtes Nammelburg.

Das den Erben des Johann Friedrich Wilhelm Borch zu Braunschwege gehörige, aus Nr. 87. katastrirte Wohnhaus mit Hofraum, Scheune, Stall und Garten, 35 Morgen Acker, 3½ Morgen Wiesenwachs und 10 Morgen Holz, alles in der Flur Braunschwege, taxirt, nach Abzug der Lasten, zu 1498 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf., soll auf  
den Sieben und Zwanzigsten Februar 1839, Vormittags Elf Uhr,  
in der Gemeindefeste zu Braunschwege subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen an Gerichtsstelle zur Einsicht bereit.  
Das bequem und geräumig erbaute Wohnhaus liegt unmittelbar an der Dorfstraße, hat einen nicht unbedeutenden Hofraum und eignet sich zu Anlage eines Handelsgeschäfts ganz besonders.

(1093) Nothwendiger Verkauf. Des Christian Heinrich Blume Wohnhaus, mit Garten, 2 Morgen Acker und 1 Baumst. zu Innerode, abgeschätzt auf 355 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenscheine in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen, im Ganzen oder einzeln,  
am Neunzehnten März 1839, früh Zehn Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Der dem Ausenthalt noch unbekannte Besitzer wird hierzu öffentlich vorgeladen.  
Von Schencksches Patrimonial-Gericht des Amts Keimbach zu Mansfeld.

(1089)

## Nothwendige Subhastation.

Patrimonial-Gericht Tauthardt.

Die von den verstorbenen Pollandschen Eheleuten zu Tauthardt hinterlassenen waldenden Grundstücke in Tauthardt Flur, als:

- 1) ein viertel Land Feld im Angespann nebst Wiese, taxirt auf 500 Thlr.,
- 2) ein Stück Acker im Ralshäuser Felde, taxirt auf 70 Thlr.,
- 3) ein Stück daselbst, taxirt auf 150 Thlr.

zufolge der in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Ederberg a einzusehenden Taxe nebst Bedingungen, sollen

am Zwei und Zwanzigsten März 1839, Vormittags Elf Uhr,  
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Zugleich werden die unbekannten Realpräsentanten zu diesem Termine vorgeladen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen auf diese Grundstücke werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.  
Schlichter.

(992)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Patrimonial-Gericht zu Pöbniß Schloßtheils.**

Das Halbhufengut des Johann Gottlob Schreiber, Nr. 56. des Brandcatasters von Pöbniß Schloßtheils, abgeschätzt auf 1550 Thlr. — „ — „ zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am Sieben und Zwanzigsten Februar 1839, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(37)

**Nothwendige Subhastation**

**bei dem Patrimonial-Gericht zu Pödersleben.**

Das am hiesigen Kirchhofe sub Nr. 93. belegene Grumbach'sche Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 727 Thaler zu Folge der nebst Hypothekenschein hier einzusehenden Tare, soll

den Siebzehnten April d. J., Nachmittags Zwei Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten haben sich bei Vermeidung der Präclusion in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu meiden.

(20) Aufgehobener Bietungstermin. Der in der Stein'schen Subhastations-Sache auf den 29. dieses Monats bestimmte Termin wird hiermit aufgehoben.

Herrshadt, den 4. Januar 1839.

**Königlich Preussische Gerichts-Commission.**

(25) Aufgehobener Bietungstermin. Der Antrag auf Subhastation des der verwittw. Frau Pastor Wör in Selben gehörigen Kadelgutes daselbst Nr. 9. ist zurückgenommen und wird daher der dazu auf

den Neunzehnten Februar 1839

an Gerichtsstelle in Zschepen angelegte Termin wieder aufgehoben.

Zschepen, den 3. Januar 1839.

**Das Patrimonial-Gericht Zschepen mit Selben.**

**H. B. Schulze.**

(23) Holz-Verkeigerung. Von verschiedenen Forstdistricten des Ziegelröder Forstreviers sollen circa 300 Klaftern eichenen, buchenen, birkenen und aspenen Holz und dergleichen Wellen, versteigert werden. Hierzu ist ein Termin auf

den Ein und Zwanzigsten Januar d. J., Vormittags Neun Uhr, in dem Gasthofe zu Ziegelrode anberaumt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß diese Auktion vorzugsweise für die ärmere Klasse abgehalten werden soll.

Ziegelrode, den 5. Januar 1839.

**Der Oberförster Ködler.**

(35) Getreide-Verkauf. Mittwoch, den 30. Januar d. J., sollen bei dem unterzeichneten Rentamte circa 800 Eshl. Roggen, 24 Eshl. Gerste, 6 Eshl. Erbsen, 146 Eshl. Rauchhafer und 10 Eshl. Steinmehl in einzelnen Quantitäten von 10—100 Eshl. meistbietend verkauft werden, mit dem Bemerken, daß das erkaufte Getreide 4 Meilen weit unentgeltlich verschifft wird.

Schweinig, den 10. Januar 1839.

**Königlich Preussisches Rentamt.**

(42) Rathskeller-Verpachtung. Der hiesige Rathskeller mit der darinnen bisher betriebenen unbeschränkten Schank- und Gastnahrung soll auf 3 oder nach Befinden auf

6 Jahre von Michaelis 1839 ab, an den Meistbietenden, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bicitanten,

den Vierzehnten Februar 1839, Vormittags Neun Uhr, an Rathskasse öffentlich verpachtet werden. Die Pachtbedingungen können auch vor dem Bicitationsstermine bei unterzeichnetem Bürgermeister eingesehen werden.

Leuchern, den 9. Januar 1839.

Der Magistrat.  
Wahler.

(43) Brauerei-Verpachtung. Die der hiesigen Brau-Bürgerschaft zustehende Brauungung soll anderweit auf 3 oder nach Befinden auf 6 Jahre von Michaelis 1839 ab, den Vierzehnten Februar 1839, Vormittags Zehn Uhr, auf hiesigem Rathhause an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden. Die Bedingungen können auch vor dem Bicitationsstermine bei unterzeichnetem Bürgermeister eingesehen werden. Leuchern, den 9. Januar 1839.

Der Magistrat.  
Wahler.

(34) Offene Stelle. Durch den Tod des bisherigen Rathsbieners, Executor und Nachwächter hier ist diese Stelle, womit ein jährliches Gehalt von 70 Thalern nebst den Executions-Gebühren verbunden, erledigt worden.

Diejenigen mit Civil-Versorgungsscheinen versehenen Militair-Invaliden, welche sich über die hierzu erforderliche Qualification auszuweisen vermögen, eine Caution von 25 Thalern stellen können und auf gedachte Stelle reflectiren, haben sich im Laufe dieses Monats bei uns zu melden.

Ostfölen, den 7. Januar 1839.

Der Magistrat.  
Kindler.

(21) Literarische Anzeige. Im Verlage von C. P. Adersholz in Breslau ist so eben erschienen und bei Fr. V. Nulandt in Merseburg zu haben:

Die Steuer-Gesetzgebung des Preuss. Staats nebst Ergänzungen und Erläuterungen. Für den richterlichen Gebrauch zusammengestellt von A. Guillaume, Königl. Registrarsrath. gr. 8vo geb. 1 Rthlr. 5 Sgr.

(19) Anzeige. Den Mitgliedern der

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha

ist der Unterzeichnete beauftragt zur Anzeige zu bringen, daß in diesem Jahre die Zurückhaltung des Banküberschusses aus dem Versicherungsjahre 1834 mittelst einer Dividende von 2 3 Procent

im Gesamtbetrage von 77186 Thlr. Statt findet. Auf noch bestehende lebenslängliche Versicherungen aus jenem Jahre wird diese Dividende durch Abrechnung an der nächsten Prämie, auf erloschene durch Baarzahlung an die Inhaber der darüber ausgefertigten Scheine gewährt.

Durch den fortwährend sehr lebhaften Zugang zur Bank war am 1. Nov. v. J. die Mitgliedsbeitrag auf 8650 Personen, die Versicherungssumme auf 14,350,000 Thaler und der Bankfonds auf 1,860,000 Thaler gestiegen.

Merseburg, den 1. Januar 1839.

J. J. Gramsch.

# Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

4. Stuck.

Ausgegeben zu Merseburg den 23. Januar 1839.

(36) **Stechbriefs-Erledigung.** Die mittelst Stechbriefs vom 29. December pr. verfolgten Sträflinge Johann Julius Weiße und Andreas Knoche sind unterm 12. d. M. hier wieder eingebracht.

Torgau, den 16. Januar 1839.

Königlich Preussische-Commandantur.

(46) **Öeffentliche Bekanntmachung.** Bei Gelegenheit eines in der Postwindmühle zu Eusich bei Wittenberg angelegten Feuers sind wahrscheinlich die nachstehend verzeichneten Sachen, welche unmittelbar vor dem Brande auf der Mühle waren, entwendet worden. Wir ersuchen Jedermann, namentlich aber die Wohlhöhl. Behörden, uns von jeder entdeckten Spur dieser Sachen und des vorliegenden Verbrechens schleunigst zu benachrichtigen. Eilenburg, den 12. Januar 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

V e r z e i c h n i s s.

Eine rothwürlliche neue Einghamjade; eine weißleinenne Lohschürze; eine dergl. Jacke, ziemlich abgetragen; ein weißbaumwollenes Taschentuch mit rother Kante, ohne Zeichen; zwei alte blaue Tuchmützen mit ledernen Schirmen, wovon die eine am Rand mit eingewägten Reifen versehen war; ein Bett, bestehend aus: einem Deckbett mit weißleinenem Inlett, einem Strohsack von grober Sadleinwand, einem Kopfkissen mit weißleinenem Inlett, einem weißleinenen Kissen, der Ueberzug des Deckbettes und Kopfkissens war mit blauen Streifen, welche in der Breite eines Fingers auseinander liefen, versehen; sieben Scheffel Roggenmehl in 3 oder 4 neuen Säcken, welche roth mit A. G. bezeichnet waren; ein Ankauf Zwirn in Faustgröße.

(39) **Diebstahl.** In der Nacht vom 28. zum 29. December pr., zwischen 10 und 5 Uhr, ist aus dem Gehöfte des Einwohners Christian August Winter zu Untergreislaw die unten signalisirte Kuh entwendet worden.

Indem wir dieses hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringen, warnen wir zugleich vor Ankauf derselben.

Beschreibung der Kuh.

Alter: 6 bis 7 Jahre; groß und stark; von Farbe: eine Schwarze und Weißschede mit ganz weißer Brust, und weißen Hörnern; einer schwarzen Stirn, auf welcher sich ein weißes Rhinchen befindet. Weissenfels, den 10. Januar 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(40) **Diebstahl.** Eine neue Jagdtasche, gekleid, mit 2 Hunden auf dem Deckel, ist gestohlen worden. Wir warnen vor deren Erwerb und bitten um Nachricht, falls sie entdeckt werden sollte. Göltz, den 8. Januar 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(30) Diebstahl. Aus einem in hiesiger Stadt belegenen Hause ist vor Kurzem ein blauer Tuchoberrock, welcher bereits umgewendet und an beiden Aufschlägen durchgeschauert, am linken Aermel aber einen Klistel, so wie am linken Schooße einen Theerfleck gehabt, sonst aber noch in gutem Stande gewesen seyn soll, entwendet worden.

Wir bringen diesen Diebstahl hiermit zur allgemeinen Kenntniß und bitten, Alles, was zur Wiedererlangung des qu. Tuchoberrocks, so wie zur Entdeckung des bis jetzt noch unermittelten Thäters führen könnte, uns oder der nächsten Obrigkeit ungekünstelt anzuzeigen. Rosten werden dadurch nicht verursacht. Bitterfeld, den 5. Januar 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(33) Diebstahl. In der Nacht vom 4. auf den 5. November v. J. sind dem Johann Gottlob Rixe zu Kleinordetha 2 Centner gereinigter Fenchel durch Einbruch von unbekanntem Dieben entwendet worden.

Verdächtig der That ist der unten signalisirte Mensch, welcher am 6. November v. J. 12 Centner Fenchel an den Handelsmann Drehhaupt zu Vörßen verkauft hat.

Wir warnen vor dem Kaufe des gestohlenen Gutes und bitten Jedermann, uns zur Entdeckung des Thäters behüßlich zu seyn.

Rosten werden nicht verursacht, und ist der 30. Januar c. als Termin zur Anmeldung etwaiger, die Sache betreffenden Umstände in unserem Geschäftslocale festgesetzt.

Eugen, den 3. Januar 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

Beschreibung des muthmaßlichen Diebes.

Der Mensch war ohngefähr 18 Jahr alt, hatte eine ziemlich lange und starke Statur und ein volles rundes Gesicht. Bekleidet war er mit einem Paar blauen Weinkleidern von Sommerzeuge über die Stiefeln, einer bunten Zeugjacke und einer runden dunkeln Mütze.

(41) Diebstahl. In der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. sind dem Schenkwirth Gottfried Hörsier zu Kößeln, mittelst Einsteigens durch ein Fenster in die Schenkstube, aus derselben und aus einer mit Gewalt erbrochenen Commode, nachverzeichnete Gegenstände, als: baarcs Geld: 2 Thlr. 20 Sgr. und zwar: 2 Thlr. Courant, 15 Sgr. in Silbergröschn und 5 Sgr. in kleinerer Scheidemünze; zwei feinerne Flaschen mit Brantwein; 2 Pfund ger. Brannter Caffee; ein gewirktes baumwollenes Halstuch; zwei Paar neue gestricke wollene Strümpfe; ein Paar neue gestricke weiße wollenne Haushandschuhe; einen Topf mit Käse; zwei Paar schwarze lederne Pantoffeln; zwei kleine weiße drüßene Tischlächer; ein Delisches Calendar in Quart, worauf sein Name geschrieben gewesen wäre; zwei Spiele neue noch nicht gebrauchte deutsche Karten; sechs bis acht Päckchen Tabak; etwas neue Reinwand; eine blau- und rothgestreifte halbwoollene Schürze, entwendet worden.

Indem wir vor dem Ankaufe dieser Sachen warnen, fordern wir Jedermann auf, zur Entdeckung des Thäters behüßlich zu seyn.

Börzig, den 10. Januar 1839.

Königlich-Preussische Gerichts-Commission.

(24) Aufforderung. Bei dem am 11. December 1838 Statt gehaltenen Einzuge des Hutmanns zu Weudig in das dalsige Hirtenhaus, oder auch schon Tags vorher, sollen dem frühern Hutmann Johann August Berger zu Weudig, aus dem Strohe seines in der Wohnstube gefundenen Bettes, ohngefähr 10 Thlr. 15 Sgr. Geld, in Zwei- und Viergroschenküßchen bestehend, entwendet worden seyn. Durch die deshalb eingeleitete Untersuchung hat der Thäter noch nicht ermittelt werden können; wir fordern daher alle diejenigen, welche:

über diese Entwendung irgend einigen Aufschluss geben können, hierdurch auf, solches uns oder der ihnen nächsten Behörde zur Mittheilung an uns sofort anzuzeigen.

Schleuditz, den 3. Januar 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(28) Desseintliche Erklärung eines Individui zum Verschwender. Der Bauergutsbesitzer Johann Christoph Berger in Raasdorf ist vom unterzeichneten Gericht mittelst Erkenntnisses vom heutigen Tage für einen Verschwender erklärt, weshalb demselben ferner kein Credit ertheilt werden kann.

Neresburg, den 7. Januar 1839.

Patrimonial-Landgericht.

Rechel.

(27) Ausklopfung aus dem Soldatenstande. Das der beim 3. Bataillon des 27. Landwehr-Regiments eingeseilt gewesene Wehrmann, Friedrich Freibe von Peringen, mittelst rechtskräftigen und höchstinstanzlichen bestätigten Erkenntnisses aus dem Soldatenstande mit den gesetzlichen Folgen, gestrichen worden ist; solches wird hiermit bekannt gemacht.

Stolberg, den 28. December 1838.

Gräfl. Stolberg. zur Justiz-Kanzlei verordnete-Director und Rätbe.

(52) Mühlen-Anlage. Der Müller Christian Schulze zu Gerbstedt hat die Absicht, die von dem Müller Sackse zu Polleben acquirirte Windmühle in Gerbstedter Flur zu versetzen und auf einem von dem Bergmann Hahn erkaufte, neben der zum Amte Gerbstedt gehörigen sogenannten Klosterbreite belegenen Ackerstücke aufzustellen.

Alle diejenigen, welche ein Recht zu haben glauben, diesem Vorhaben zu widersprechen, werden aufgefordert, ihren Widerspruch binnen 8 Wochen, von heute an gerechnet, hier einzulegen.

Helmstedt, den 15. Januar 1839.

Der Königl. Landrath v. Kerckenbrod.

(1126) Edictal-Citation. Dem Mühlburschen und Zeugarbeiter Adolph Jänich aus Poserne, zuletzt in Goldschau wohnhaft, wird bekannt gemacht, daß dessen Ehefrau Eve Rosine Jänich geb. Kaps zu Goldschau unterm 18. März 1837 und 2. November c. wider ihn wegen bösslicher Verlassung, mit dem Antrage, ihn für den allein schuldigen Theil, unter Verurtheilung in die Ehebrechungsstrafe, zu erachten auf Trennung der Ehe gellagelt hat. Derselbe wird hiermit geladen,

den Zwei und Zwanzigsten März 1839, Vormittags Eils Uhr, im hiesigen Gerichtlocal persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu ihm die Herren Justiz-Commissarien Vielzig und Gilling in Raumburg vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Klage zu beantworten und die weitere Verhandlung der Sache zu erwarten, widerigenfalls die bössliche Verlassung für zugestanden erachtet und das Ehebrechungs-Erkenntnis nach dem Antrage der Klägerin abgefaßt werden wird.

Goldschau, den 29. November 1838.

Das Patrimonial-Gericht.

Arnold.

(1094)

Nothwendiger Verkauf.

Landgericht zu Halle.

Das sub Nr. 1053. hieselbst belegene, den Erben der vermittelten Legateth-Chirurgus Schwarz gehörige Haus nebst Zubehör, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur eingesehenen Taxe, abgeschätzt auf 1709 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf., soll am Sieben und Zwanzigsten März 1839, Vormittags Eils Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1028) Nothwendiger Verkauf. Die zum Nachlaß der verheiratheten Erbgerbers-  
meister Johanna Magdalena Rittler, geb. Martin gehörigen beiden Grundstücke:

1) das hiersebst in der Wasservorstadt untern Theile, belegene, sub Nr. 690. katastrirte  
Wohnhaus nebst Zubehör, und

2) ein Acker Feld in Zeiser Stadtflur unter dem rothen Berge am wilden Bache zwischen  
den Döbelschen und Wöbterschen Grundstücken gelegen,  
von welchen das Wohnhaus nebst Zubehör zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Re-  
gisiratur einzusehenden Taxe auf Ein Tausend Fünfhundert Neun und Sechzig  
Thaler Fünf Silbergroschen, das Feldgrundstück aber auf Vierhundert Fünf  
und Siebenzig Thaler gerichtlich abgeschätzt worden ist, sollen

am Drei und Zwanzigsten Februar 1839,  
Vormittags von 11 bis 6 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zeig, den 2. November 1838.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1123) Nothwendige Subhastation. Das unter Nr. 18. zu Doberenschütz bele-  
gene, den Erben des Gottfried Scheele gehörige Ein und ein halb Hufengut mit Zubehör  
und Wirtschaftsinventarium, abgeschätzt auf 2609 Thlr. 11 Sgr. 9 Pf. zu Folge der  
nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in unserer Regisiratur einzusehenden Taxe, soll

den F i f t e n A p r i l 1 8 3 9

in Doberenschütz subhastirt werden.

Eilenburg, den 8. November 1838.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1142) Nothwendiger Verkauf bei dem Land- und Stadtgericht zu  
Raumburg an der Saale.

Die dem Einwohner Christian Friedrich Perzlich zu Mertendorf gebörigen, nach der  
nebst Hypothekenschein in unserer Regisiratur einzusehenden Taxe, wie nachstehend taxirten  
Grundstücke, als:

1) ein Wohnhaus nebst Zubehör zu Mertendorf sub Nr. 24. des Catasters, Vierhun-  
dert vier und sechzig Thaler funfzehn Silbergroschen taxirt;

2) die sub Nr. 31. Vol. I. pag. 482. des Hypothekenbuchs von Mertendorf eingetragene  
dieselbst belegene sub Nr. 29b. katastrirte Baukelke, der Dredgarten genannt,  
40 Thlr. taxirt;

3)  $\frac{1}{2}$  Acker Holz, die Röhnia genannt, sub Nr. 474a. des alten, Nr. 233. des neuen  
Flurbuchs, 15 Thlr. taxirt;

4)  $\frac{1}{2}$  Acker Holz daselbst Nr. 474b. des alten und Nr. 234. des neuen Flurbuchs,  
15 Thlr. taxirt;

in Mertendorfer Poisch: Flur:

5)  $\frac{1}{2}$  Acker Wiese in der Lachnig Nr. 914. des alten und Nr. 68. des neuen Flurbuchs,  
10 Thlr. taxirt;

6)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld unter der Pforche Nr. 241. des alten und Nr. 350. des neuen Flur-  
buchs, 5 Thlr. taxirt;

7)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld auf den krullichten Berg Nr. 410. des alten und Nr. 549. des neuen  
Flurbuchs, 30 Thlr. taxirt;

8)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld am Pfaffengraben Nr. 654. des alten und Nr. 800. des neuen Flur-  
buchs, 15 Thlr. taxirt;

9)  $\frac{1}{2}$  Acker Wiese in der Aue über der Brücke Nr. 845b. des alten und Nr. 1053. des  
neuen Flurbuchs, 40 Thlr. taxirt;

10)  $\frac{1}{2}$  Acker Wiese nach dem Flurbuche  $\frac{1}{2}$  Acker auf der rothen Bornwiese Nr. 1132.  
des alten und Nr. 1323. des neuen Flurbuchs, 8 Thlr. taxirt;

- 11) 1/2 Ader Feld auf den Gelängen Nr. 116. des alten und Nr. 219. des neuen Flurbuchs, 10 Thlr. taxirt;
  - 12) 1/2 Ader Feld hinter der Pforte Nr. 35. des alten und Nr. 360. des neuen Flurbuchs, 18 Thlr. taxirt;
  - 13) 1/2 Ader Feld auf dem rothen Berge Nr. 281. des alten und Nr. 391. des neuen Flurbuchs, 5 Thlr. taxirt;
  - 14) 1/2 Ader Feld am Pfaffengraben Nr. 653. des alten und Nr. 799. des neuen Flurbuchs, 15 Thlr. taxirt;
  - 15) 1/2 Ader Holz in der Kerbe Nr. 1618. des alten und Nr. 1715. des neuen Flurbuchs, 20 Thlr. taxirt;
  - 16) 1/2 Ader Wiese auf dem rothen Born Nr. 1133. des alten und Nr. 1324. des neuen Flurbuchs, 8 Thlr. taxirt;
  - 17) 1/2 Ader Feld in der Aue an der Brücke Nr. 845a. des alten und Nr. 1052. des neuen Flurbuchs, 40 Thlr. taxirt;
  - 18) 1/2 Ader Feld auf dem rothen Berge Nr. 318. des alten und Nr. 428. des neuen Flurbuchs, 12 Thlr. taxirt;
  - 19) 1/2 Ader Feld untern Priesnitz Nr. 744b. des alten und Nr. 895. des neuen Flurbuchs, 15 Thlr. taxirt;
  - 20) 1/2 Ader Feld im guten Felde Nr. 701. des alten und Nr. 849. des neuen Flurbuchs, 36 Thlr. taxirt;
  - 21) 1/2 Ader Feld auf dem rothen Berge Nr. 277. des alten und Nr. 387. des neuen Flurbuchs, 15 Thlr. taxirt;
  - 22) 1/2 Ader Feld auf der Töpfnitz Nr. 510. des alten und Nr. 649. des neuen Flurbuchs, 12 Thlr. taxirt;
  - 23) 1/2 Ader Feld im Pfaffengraben Nr. 623. des alten und Nr. 767. des neuen Flurbuchs, 15 Thlr. taxirt;
  - 24) 1/2 Ader Weinbergsecke in der Hölle Nr. 1402. des alten und Nr. 1484. des neuen Flurbuchs, 8 Thlr. taxirt;
  - 25) 1/2 Ader Feld in der Kletterleide Nr. 40. des alten und Nr. 9. des neuen Flurbuchs, 10 Thlr. taxirt;
  - 26) 1/2 Ader unter der Töpfnitz Nr. 458. des alten und Nr. 598. des neuen Flurbuchs, 10 Thlr. taxirt;
  - 27) 1/2 Ader Feld am Wiesengraben Nr. 602. des alten und Nr. 745. des neuen Flurbuchs, 30 Thlr. taxirt;
  - 28) 1/2 Ader Weinbergsecke im Sommitz Nr. 1376. des alten und Nr. 506. des neuen Flurbuchs, 6 Thlr. taxirt;
- sollen Schulden halber

den Dreißigsten März 1839

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden zugleich aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(50)

Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Cölln a.

Die den Geschwistern Ludwig Christoph und Auguste Henriette Rolle zu Helderungen im dahliger Flur zustehenden 1 1/2 Ader Land, zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns eingekommenen Taxe auf 120 Thlr. abgeschätzt, sollen auf

den Ersten Mai 1839, Vormittags Elf Uhr,

an Gerichtsstelle zu Helderungen verkauft werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in obigem Termine bei Verlust derselben anzuzeigen.

(1109) Nothwendige Subhastation. Das den Heynemannschen Eheleuten gehörige, hieselbst unter Nr. 27. des Hypothekenbuchs belegene, zu Folge der in unserer Registratur einzuschendende Tare und Hypothekenscheine auf 233 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, so wie das Haus nebst Zubehör, soll in dem auf

den Achten Mai c., Vormittags Fünf Uhr,  
an Gerichtsstelle angelegte Termine verkauft werden.

Eilenburg, den 7. Januar 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1112)

Nothwendiger Verkauf.

G e r i c h t s a m t i n H e r z b e r g.

Das dem Viechastirer Johann Gottlieb Richter zugehörige, unter Nummer 153. in Herzberg gelegene Kleinerbenhaus, auf 415 Thlr. abgeschätzt, zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzuschendende Tare, soll

am Achtehnten April 1839, Vormittags um Zehn Uhr,  
an erdentslicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden.

Alle unbekannte dingliche Berechtigungen werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Abweisung mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

(1127) Subhastations-Patent. Das hieselbst sub Nr. 38. belegene, der Anna Dorothee verehel. Albrecht geb. Engelmann zugehörige Kachelhaus sammt Zubehör an Kesselfeldern, Wiesen, Merkwiße und Neustüden, nach der hier und bei dem Königlichen Landgericht zu Torgau einzuschendenden Taxations-Verhandlung auf 1198 Thlr. 20 Sgr. —, abgeschätzt, soll im Auftrage des gedachten Königlichen Landgerichts zu Torgau auf

den Zehnten April k. J., Nachmittags Vier Uhr,  
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dommisch, den 27. November 1838.

Königlich Preussisches Gerichtsam t.

(1128) Subhastations-Patent. Das alhier sub Nr. 3. belegene Kachelhaus des Fleischermeisters Christian Gottlieb Reinhardt mit Kesselfeldern Merkwiß- und Neustüden, zu Folge der in unserer Registratur, und der des Königlichen Landgerichts zu Torgau, nebst Hypothekenscheine einzuschendende Tare auf 248 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, soll im Auftrage des Königlichen Landgerichts Torgau auf

den Neunten April k. J., Nachmittags Vier Uhr,  
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dommisch, den 23. November 1838.

Königlich Preussisches Gerichtsam t.

(1136)

Nothwendige Subhastation.

Königliches Gerichtsam t. Z a h n a.

Die zum Nachlasse des Müllermeisters Johann Gottlob Herrmann bei Rahnsdorf gehörige, 2 Stunden von Wittenberg-entfernt liegende sogenannte Heflermühle, bestehend aus einer Mühle, Schneide- und Delmühle, nebst Zubehör auf 3828 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. geschätzt, so wie einige walzende Grundstücke auf Zahnaer Flur:

- a) Eine Hufe Acker auf Vierenthalet Mark, auf 700 Thlr. geschätzt;
- b) Eine Morgen auf Vierenthalet Mark, auf 638 Thlr. 10 Sgr. geschätzt, und
- c) Ein Morgen Wiese auf Grafenwiesenkur, auf 125 Thlr. abgeschätzt,

sollen auf Antrag der Erben einzeln  
den Neun und Zwanzigsten Juni 1839, Vormittags Fünf Uhr,  
an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Die Taxe nebst Hypothekenschein und Hypothekentabelle, so wie die Kaufbedingungen können an Gerichtsamtsstelle hier eingesehen werden, übrigen haben sich unbekannte Realprätendenten bis zum Termine bei Verlust ihrer Ansprüche zu melden.

(1132) **Nothwendiger Verkauf.**

**Gerichtsamts Heringen in der Grosschaft Stolberg.**

Die dem vormaligen Schulzen Johann Heintich Hartleb zu Utleben zugehörigen, im dem Dorfe Utleben und dessen Flur gelegenen zwei Häuser Nr. 56 und 59, und 14 wohnende Grundstücke, abgeschätzt auf 9295 Thlr. 2 Sgr. 31 Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheinen, Hypothekentabelle und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen den Ersten Julius 1839, Vormittags Neun Uhr, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(49) **Nothwendige Subhastation.** Die dem Johann Carl Gottlob Pabst zugehörige, bei Traupitz gelegene Windmühle mit Wohnhaus, laut der in der Expedition des unterzeichneten Justitiars in Zeig einzusehenden Taxe auf 1590 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, soll

den Dritten Mai 1839, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termin zu melden.

Wuß, den 13. Januar 1839.

**Freiherrlich Oedenroffsche Patrimonial-Gerichte.**

**Hochheimer.**

(47) **Holz-Verkauf.** Es sollen in dem Pfarrholze zu Memleben, zwischen Memleben und Rebra circa 100 Buchen, 280 Eichen, 100 Kiefern, von verschiedener Größe, gleich auf dem Stamme, ingleichen mehrere Haufen Weidholz

den Achtebenten Februar 1839, von Vormittags Neun Uhr ab, meistbietend verkauft werden, wozu wir Kaufliebhaber an Ort und Stelle einladen.

Die weiteren Bedingungen sollen beim Anfange des Termins bekannt gemacht, können aber auch schon vor dem Termine bei dem Ortsrichter Friedemann in Memleben eingesehen werden.

Edartsberga und Pförta, den 2. Januar 1839.

**Die Kirchen-Inspection in Memleben.**

**M. Vödtel. S.**

**Reid.**

(54) **Holz-Verkauf.** In dem Holze des Ritterguts Balgshdt, die Vordergemeinde genannt, am sogenannten Steingraben, nahe bei Hirschrode und unweit der schiffbaren Anstalt gelegen, sollen

**den Fünften Februar c.**

und resp. die folgenden Tage, von des Morgens 9 Uhr ab: Eichen, Buchen und Kiefern, größtentheils Ruthhölzer in 317 einzelnen Loosen auf dem Stamme stehend, meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht, und können auch hier beim Förster Neuhäuser eingesehen werden.

Auch soll nach dieser Stammholz-Auction eine Parthie Buschweiden auf eben diese Weise versteigert werden.

Balgshdt, den 5. Januar 1839.

**D a s D o m i n i u m.**

(42) **Rathskeller-Verpachtung.** Der hiesige Rathskeller mit der darinnen bisher betriebenen unbeschränkten Schank- und Gastnahrung soll auf 3 oder nach Befinden auf 6 Jahre von Michaelis 1839 ab, an den Meistbietenden, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten,

den Vierzehnten Februar 1839, Vormittags Neun Uhr, an Rathskelle öffentlich verpachtet werden. Die Pachtbedingungen können auch vor dem Licitationstermine bei unterzeichnetem Bürgermeister eingesehen werden.

Teuchern, den 9. Januar 1839.

**D e r M a g i s t r a t.**  
**M a h l e r.**

(43) **Brauerei-Verpachtung.** Die der hiesigen Brau-Bürgerschaft zustehende Braunutzung soll anderweit auf 3 oder nach Befinden auf 6 Jahre von Michaelis 1839 ab, den Vierzehnten Februar 1839, Vormittags Zehn Uhr, auf hiesigem Rathhause an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden. Die Bedingungen können auch vor dem Licitationstermine bei unterzeichnetem Bürgermeister eingesehen werden. Teuchern, den 9. Januar 1839.

**D e r M a g i s t r a t.**  
**M a h l e r.**

(48) **Schankguts-Verkauf.** Das unter Nr. 1. zu Görschlic bei Döben belegene Schankgut soll am 16. Februar 1839, Vormittags 10 Uhr, in der Schänke selbst an den Meistbietenden aus freier Hand verkauft werden. Die Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Döben.

Justiz-Commissar Peters.

(19) **Anzeige.** Den Mitgliedern der

**Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha**

ist der Unterzeichnete beauftragt zur Anzeige zu bringen, daß in diesem Jahre die **Jahresabstättung des Banküberschusses aus dem Versicherungsjahre 1834** mittelst einer Dividende von **23 Procent** im Gesamtbetrage von 77186 Thlr. Statt findet. Auf noch bestehende lebenslängliche Versicherungen aus jenem Jahre wird diese Dividende durch Abrechnung an der nächsten Prämie, auf erlosene durch Baarzahlung an die Inhaber der darüber ausfertigten Scheine geröhrt.

Durch den fortwährend sehr lebhaften Zugang zur Bank war am 1. Nov. v. J. die Mitgliederzahl auf 8650 Personen, die Versicherungssumme auf 14,350,000 Thaler und der Bankfonds auf 1,860,000 Thaler gestiegen.

Merseburg, den 1. Januar 1839.

**J. B. Grumbach.**

(45) **Maish- und Gährungsgeheimnisse für Branntweinbrennereien,** bei den jede Bier- oder andre Hefe entbehrllich ist u. die bei den übrigen Eigenschaften ähnlicher Mittel auch die haben, daß sie bis 610 P. Alkohol aus 1 Schell. Kartoff. liefern, verkauft zu 5. Thlr. franco die Commiss. Handlung von J. Vogt, in Danzig.

# **Öeffentlicher Anzeiger** zum **Amtsblatt der Königl. Regierung.** **5. Stuck.**

Ausgegeben zu Merseburg den 26. Januar 1839.

(57) **Öeffentliche Bekanntmachung.** Von denen, besage Raumburger Intelligenzblatt Nr. 26., in der Nacht vom 20. zum 21. März 1838 aus hiesigem Inquisitoriat's Gefängnis ausgebrochenen Gefangenen ist nicht nur am 12. Juni 1838 der in Raumburg wohnhaft gewesene Carl Friedrich Pöhl, gebürtig aus Goldschau, zu Rächern bei Zeitz, sondern auch am 31. December 1838 Johann Christian Carl Schmidt aus Cosera bei Zeitz, zu Erfurt aufgegriffen worden.

Gleichwie nun dieser beiden Diebsgenossen Wiedererlangung öffentlich bekannt zu machen, wird auch des landberichtigten Gauners Johann Gottlob Lebrecht Schuchardt aus Posttraßberg, welcher an einer langen Kiste auszeichnend kenntlich, das frühere Ersuchen wegen dessen Aufgreifung an alle Wohlöbl. Polizei- und Justizbehörden wiederholt, da zumal derselbe wegen seiner früheren noch unbestraften Verbrechen von mehreren ausländischen Behörden gleichzeitig verfolgt wird.

Zeitz, den 7. Januar 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(54) **Diebstahl.** Am 9. Januar c. Nachmittags sind dem Zimmergesellen Gottlieb Rehn zu Oppitz aus seiner Wohnung folgende Gegenstände entwendet worden: 1 blaue Tuchjacke; 1 wollgarne Weste; 1 Paar blaue Tuchhosen; 3 Hemden; 1 Paar Stiefeln.

Es wird vor dem Ankaufe dieser Sachen gewarnt, und Jedermann ersucht, falls ihm dieselben zu Gesichte kommen, davon sofort dem unterzeichneten Gerichte Anzeige zu erstatten, widrigenfalls er sich aussetzt, als Theilnehmer des Diebstahls mit zur Untersuchung gezogen zu werden. Torgau, den 12. Januar 1839.

Königlich Preussisches Landgericht.

(58) **Diebstahl.** In der Nacht vom 11. bis 12. d. M. sind dem Schenkewirtz Buchbinder in Almsdorf, mittelst Einbruchs die nachverzeichneten Sachen gestohlen worden.

Wir warnen vor dem Ankaufe derselben, und ersuchen, denjenigen, der sich auf verdächtige Weise damit treffen läßt, anzuhaltend, und uns zur Kenntniß zu bringen.

Freiburg, den 16. Januar 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

Verzeichniß der gestohlenen Sachen.

4 Westtücher; 2 Westüberzüge; 2 Westpöfle mit Ueberzügen; 1 Unterbette von Bartha; 3 viereckige gläserne Brantweinflaschen, mit Signatur: Rummel, Wachholder und Rumm; 2 Handtücher; 1 Saß J. C. B. gezeichnet, und zwar mit rother Firnißfarbe; 1 Gumburger Tragkorb; 1 Barbiermesser; 3 bis 4 Mannshemden; 6 bis 8 Halterstücke, die angenäht und alt waren; 8 bis 12 Thlr. gewöhnlich Courantgeld; sämtliche Materialwaaren aus dem Laden; die Würste und Fleisch von 1 Schwein.

(1108) **Edictalcitation.** Ueber den Nachlaß des am 23. August c. verstorbenen Glasermeisters Christian August Theuring zu Lauchstädt ist auf den Antrag der Beneficial-Erben durch Decret des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Merseburg vom 7. November c. der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden, und wird daher zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen an diesen Nachlaß ein Termin auf

den Neunzehnten Februar 1839, früh Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, wozu alle unbekannte Nachlassglaubiger, um ihre Forderungen binnen neun Wochen, und spätestens in dem obigen Termine, anzuzeigen, und die Beweismittel darüber beizubringen, auch sich über Vertheilung des besetzten Interims-Curators zu erklären, hierdurch unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß der Außensbleibende aller seiner etwaigen Vorzugsrechte verlußt geht, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen wird.

Lauchstädt, den 30. November 1838.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts-Commission.

(1062) **Nothwendiger Verkauf.** Das in hiesiger Neustadt auf der Mittelsreihe aus Nr. 930 a. belegene Wohnhaus, das grüne Haus genannt, nebst Zubehör und sechs dazu gehörige Hausstätten und zwei, in der Greisfelder Gasse belegenen Hausstätten, in gleichen ein, an dem Ende der Greisfelder Gasse belegener und aus drei Stätten bestehender Garten, dem Müller Carl Gottlob Knobloch und dessen Ehefrau Henriette Christiane geb. Müller gehörig, taxirt mit Bezug der Kosten und Abgaben, zusammen auf

1481 Thlr. 15 Sgr. —

besage der, nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Lage, sollen auf

den Acht und Zwanzigten Februar 1839, Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, vor dem Deputirten, Herrn Kammergerichts-Assessor Flaminius, verkauft werden.

Cisleben, den 31. October 1838.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(71) **Nachträgliche Bekanntmachung zur Ehrig'schen Subhastations-sache.** Auf den Antrag der Interessenten wird der, in der Subhastations-sache der, den Erben des Johann Christian Ehrig gehörigen, in Rothaer Flur belegenen Grundstücke auf den 9. Februar dieses Jahres anberaumte Cicitationstermin (Öffentlicher Anzeiger Stüd 61. Nr. 871. und Intelligenzblatt Nr. 88.) nicht an Gerichtsstelle, sondern in der Gemeinder-schenke zu Rotha abgehalten werden, wovon Kauflustige in Kenntniß gesetzt werden.

Songerhausen, den 18. Januar 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(51) **Holzverkauf.** In dem Holze des Ritterguts Balgshdt, die Vordergemeinde genannt, am sogenannten Steingraben, nahe bei Hirschrode und unweit der Schiffbaren Umstrut gelegen, sollen

den Fünftten Februar c.

und resp. die folgenden Tage, von des Morgens 9 Uhr ab: Eichen, Buchen und Kiepen, größtentheils Kuchhölzer in 317 einzelnen Loosen auf dem Stamme stehend, meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht, und können auch hier beim Förster Neuhauser eingesehen werden.

Auch soll nach dieser Stammholz-Auction eine Parthie Buschweiden auf eben diese Weise versteigert werden.

Balgshdt, den 5. Januar 1839.

D a s D o m i n i u m.

(63) Gasthofs-Verkauf. Vor dem von dem Eigenthümer dazu beauftragten unterzeichneten Justiz-Commissar und Notar soll der Webersche Gasthof zu Sachsenburg, zu den drei Schwanen, nebst zugekauftem Nachbarhause, welches dormalen als Scheune benutzt wird, jedoch so angelegt ist, daß es auch als Wohnhaus eingerichtet werden kann, an den Meißbietenden verkauft werden, und wird hierzu

der Fünf und Zwanzigste Februar c. ai., Vormittags Zehn Uhr, als Termin angesetzt, welcher in dem zu verkaufenden Gasthofe selbst abgehalten werden soll, und wozu Kauflustige, die ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, hiermit eingeladen werden.

Dieses Gasthaus hat landesherrliches Privilegium und Verbiethungsrecht, die gütigste Lage der Unstruthrücke gegenüber, auf welcher die sehr frequenten von Magdeburg nach Erfurt und von Weimar über Granthausen nach Nordhausen führenden Chaussees sich kreuzen, erfreuet sich des lebhaftesten Verkehrs, ist nur mit ganz geringen Grundabgaben belastet und hat sehr geräumige Stallungen.

Ein Theil des Kaufgeldes kann auf den Grundstücken stehen bleiben, die Bedingungen können bei dem Eigenthümer und dem Unterzeichneten vorher eingesehen, von letzterm auch auf Verlangen gegen Erlegung der Schreibgebühren abdrücklich mitgetheilt werden.

Stilleba, den 12. Januar 1839.

Der Justiz-Commissar und Notar Winkelmann.

(64) Oeffentlicher Verkauf. Im Auftrage des Tischlermeisters Koch hieselbst, soll ich das ihm zugehörige, in der Burgstraße hieselbst neben Herrn Kaufmann C. Wasmann und Herrn Riemeister Clausen gelegene, sub Nr. 47. katastrirte Wohnhaus nebst Hinterhaus und sonstigem Zubehör öffentlich an den Meißbietenden verkaufen. Zu diesem Behufe habe ich auf

den Zwei und Zwanzigsten Februar c., früh Neun Uhr, einen Termin in meiner Expedition anberaumt und lade die Kauflustigen hiermit ein, zur gedachten Zeit ihre Gebote bei mir abzugeben.

Weissenfels, den 21. Januar 1839.

Der Justiz-Commissarius Riewandt.

(68) Verpachtung. Den 22. März 1839 soll mit öffentlicher Verpachtung des hiesigen Rathsfellers, vom 1. Juni 1839 an, an den Meißbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswohl unter den Licitanten, verfahren werden. Alle Pachtlustigen werden daher eingeladen, gedachten Tages Vormittags an hiesiger Rathsfelle zu erscheinen und ihre Gebote zu thun. Die Bedingungen, unter welchen die Verpachtung erfolgt, liegen alhier bei dem unterzeichneten Bürgermeister, und bei dem Vorsteher der Commune-Repäsentanten, Herrn Ruchsig, so wie in Leipzig bei dem Herrn Adv. Springer zur Einsicht bereit.

Marktandorf, den 16. Januar 1839.

D e r R a t h a l l d a.

Fischer, Bürgermeister.

(62) Zugelaufener Hund. Auf der Straße von Magdeburg nach Artern ist hiesiger Cisleben einem Soldaten des Königl. 27. Infanterie-Regiments ein Fleischerhund zugelaufen.

Der unbekannte Verlierer dieses Hundes wird hierdurch aufgefordert, sich binnen 14 Tagen, spätestens den 9. Februar cr. bei Verlust seines Rechts auf den Hund bei uns zu melden. Artern, den 19. Januar 1839.

D e r M a g i s t r a t.

(1023) Aufforderung. Seine Majestät der König haben mittelst Allerhöchster Cabinets-Orbre vom 10. April c. zu bestimmen geruht, daß die in der beurlaubten Landwehr und in bürgerlichen Verhältnissen lebenden Erbberechtigten zum kaiserlich russischen St. Georgen-Orden 5. Klasse aus den Feldzügen von 1813 und 1814 diesen Ordenogleich, und aus dem Feldzuge von 1815 ihn am 7. Juli 1839 anlegen dürfen, so bald er ihnen auf die gehörig justificirten Ansprüche zugegangen seyn wird. Es werden demnach alle bis jetzt unbekannte unten aufgeführte Erbberechtigte hiermit aufgefordert, sich unverzüglich und spätestens bis zum 1. März 1839 unter Uebernennung ihrer Erbberechtigungsakten und eines von dem betreffenden Kreislandrathe ausgestellten oder beglaubigten Führungssattes bei dem unterzeichneten Regimente schriftlich oder mündlich zu melden.

Nummer.	Vor- und Zuname.	Charge zur Zeit der Entlassung.	Vaterland.	Ort, wohin sie entlassen.	Nr. des Erb- berechtigungs- Aktes.
1	Ludwig Senf . . . .	Füsilier	Markt	Eichow bei Potsdam . . . .	11
2	Gottfried Hertel . . . .	Unterofficier	do.	Pfaffendorf, im Rübener Kreise . . . .	13
3	Friedr. Michael Brahm . . . .	Musketier	Neumark	do. . . .	16
4	Christian Forste . . . .	Sec. Rieut.	Markt	Magdeburg . . . .	17
5	Detloff Buchholz . . . .	Unterofficier	Pommern	Andam . . . .	27
6	Christian Viesefeldt . . . .	Musketier	Markt	Woltersdorf bei Lützenwalde . . . .	42
7	Friedrich Henke . . . .	Unterofficier	Neumark	Berlin . . . .	59
8	Karl Vogler . . . .	do.	do.	do. . . .	63
9	Susan Sperling . . . .	Sec. Rieut.	Preußen	Memel . . . .	71
10	Christian Oplert . . . .	Füsilier	Priegnitz	Blüthen, im Hinterpriegnitzer Kreise . . . .	76
11	George Glade . . . .	do.	Magdeburg	Cottbus . . . .	91
12	Christian Rubat . . . .	do.	Litauen	Litauen . . . .	93
13	Friedrich Rodenwald . . . .	Unterofficier	Markt	Häfen bei Zehdenitz . . . .	98
14	Ferdinand John . . . .	freiw. Jäger	Mittelmark	Coblenz . . . .	100
15	Louis Kemmert . . . .	do.	Markt	Berlin . . . .	103
16	Johann Hagemüller . . . .	Füsilier	Württemberg	Praga, Vorkast von Warschau . . . .	106
17	Wilhelm Bold . . . .	do.	Udermark	Steinhöfel, im Angermünder Kreise . . . .	108
18	Ephraim Meyer . . . .	freiw. Jäger	Markt	do. . . .	111
19	Gottfried Wiese . . . .	Füsilier	do.	Panow bei Beeskow . . . .	113
20	Friedrich Engel . . . .	Musketier	do.	Pegargh bei Rathenow . . . .	113
21	Karl Krauseneck . . . .	Oberjäger	Mittelmark	Potsdam, als Königl. Hofgärtner . . . .	117
22	Friedrich Giese . . . .	freiw. Jäger	Kurmarg	Brandenburg . . . .	119
23	Martin Mewes . . . .	Unterofficier	Pommern	Dammitz, im Stolpischen Kreise . . . .	120
24	Karl Wepland . . . .	Füsilier	Markt	Selbelang bei Rauen . . . .	121
25	Peter Grasnick . . . .	do.	Hornitz	Carlsthal, Kreis Oeffsa, im südl. Rußland . . . .	127
26	Christian Grabow . . . .	Füsilier	Priegnitz	do. . . .	128
27	August Niemand . . . .	Musketier	Markt	do. . . .	130
28	Ludwig Ehling . . . .	do.	do.	Röhrchen, im Greifenhagener Kreise . . . .	135
29	Karl Vogeler . . . .	Füsilier	do.	Bredow bei Rauen . . . .	138
30	Karl Rosenbaum . . . .	do.	Udermark	do. . . .	141
31	Ludwig Nicolai . . . .	Unterofficier	Markt	do. . . .	143
32	Friedrich Rade . . . .	do.	Pommern	do. . . .	163
33	Wilhelm Hensel . . . .	do.	Markt	Rüstrin, als Polizeidiener . . . .	164

Alle resp. Behörden und Personen, welche Nachricht von dem Leben oder Tode obiger Individuen zu geben im Stande sind, werden ergebenst ersucht, solche dem unterzeichneten Regimente gefälligst bald mitbringen zu lassen. Frankfurt a. d. O. den 2. November 1838.

Königl. 8. Infanterie-Regiment. (genannt Leib-Infanterie-Regiment.)

# Öffentlicher Anzeiger

zum

## Amtsblatt der Königl. Regierung.

### 6. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 30. Januar 1839.

#### (69) R a t h w e i s u n g

der im Monat December v. J. über die Landesgrenze gebrachten Individuen.

Aus der Straf- und Besserungs-Anstalt zu Lichtenburg:

1) **Pfleger**, Johann Heinrich; Stand: Handarbeiter; Geburts- und Wohnort: Zeltengel; Religion: evangelisch; Alter: 41½ Jahr; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: braun; Stirn: niedrig und bedeckt; Augenbraunen: dunkelblond; Augen: blaugrau; Nase: gewöhnlich; Mund: weit aufgeworfen; Bart: braun; Zähne: gut; Kinn: länglich; Gesichtsbildung: lang; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittel; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: an der linken Hand fehlt der dritte Finger.

Die abermalige Rückkehr ist bei 10 Jahren Zuchthausstrafe unter sagt worden.

2) **Schleicher**, Johann Andreas; Gewerbe: Maurergeselle; Geburts- und Wohnort: Herrenhof; Religion: evangelisch; Alter: 28½ Jahr; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Haare: blond; Stirn: schmal; Augenbraunen: dunkelblond; Augen: blaugrau; Nase: etwas spitz; Mund: gewöhnlich; Bart: dunkelblond; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: gewöhnlich; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: unterseht; Sprache: deutsch.

Die Rückkehr ist bei 2 Jahren Zuchthausstrafe unter sagt worden.

3) **Reiske**, Christian Martin; Stand: Tagelöhner; Geburts- und Wohnort: Haina; Religion: evangelisch; Alter: 33½ Jahr; Größe: 5 Fuß 1 Zoll; Haare: schwarzbraun; Augen: braun; Nase, Mund: gewöhnlich; Bart: schwarzbraun; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: gewöhnlich; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittelmäßig; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: hat blöde Augen.

Die abermalige Rückkehr ist bei 10 Jahren Zuchthausstrafe unter sagt worden.

(67) **Erledigung.** Unsere öffentliche Aufforderung vom 7. November v. J., nach welcher der Tagelöhner Rössig aus Hohenleipisch sich hier zum Verhör stellen sollte, ist erledigt. Liebenwerda, den 9. Januar 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(76) **Stechbriefs-Erledigung.** Der von uns unterm 5. September 1838 versagte Fuhrmann Johann Gottlob Chemann aus Müßchen ist bei dem dortigen Justizamt zum Arrest gekommen und unser Stechbrief vom 5. September 1838 dadurch erledigt worden. Eilenburg, den 21. Januar 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(72) **Erledigte polizeiliche Bekanntmachung.** Die von uns unterm 30. Juli v. J. im 47. Stück des öffentlichen Anzeigers erlassene Bekanntmachung, die Chris

flane Kinde! aus Mühlberg betr., ist er!big!t, da sich dieselbe in Mühlberg in Haft befindet, und den hier begangenen Diebstahl eingestanden hat.

Prettin, den 19. Januar 1839.

D e r M a g i s t r a t .

(66) Diebstahl. Während der Nacht vom 15. zum 16. vorigen Monats sind aus der Kirche zu Großhiemig bei Ortrand zwei Wachs!erzen und das Crucifix entwendet worden. Von den Wachs!erzen mochte jede noch 2 Pfund wiegen. Das Crucifix von Holz, war ungefähr 2 Ellen hoch, 5 Zoll im Durchmesser und sein schwarzer Anstrich schon im Lauf der Zeit meistens abgerieben, übrigens an dem Crucifix eine etwa zehn Zoll lange Figur, den Heiland vorkellend.

Wir bringen dieses zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, daß Jedermann zur Entdeckung der Person des Diebes und zu Wiederherbeischaffung des Gefohlenen kräftig mitwirken wolle. Liebenwerda, den 9. Januar 1839.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

(75) Diebstahl. Am 9. d. M. sind aus einem Hause am Petersberge, ungefähr zwei Viertel Roggenmehl; ein roth- und weißcarritter Bettüberzug, gez. J. N. No. 8.; zwei Kopfsissenüberzüge desgl. gez. J. N. No. 8.; ein weißer Bettüberzug, gez. J. N. No. 3.; zwei dito Kopfsissenüberzüge, gez. J. N. No. 4.; zwei Betttücher, gez. J. N. No. 3., No. 8., entwendet worden.

Wir warnen vor deren Erwerbe und fordern Jedermann auf, zur Herbeischaffung derselben und Ermittlung der Thäter mitzuwirken.

Halle, den 21. Januar 1839.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

(83) Diebstahl. Aus dem Hause des Wäckermeisters Strauch zu Eilenburg ist ein der Dienstmagd desselben gehöriges buntes Glaskästchen, welches auf dem Deckel mit einem männlichen und einem weiblichen Bilde versehen ist, und worin sich 3 Thlr. 8 bis 10 Gr. in 1 Thalers!ücken, einigen Silbergroschen und Kupfermünze befunden haben, entwendet worden.

Wir ersuchen Jedermann und namentlich die Wohl!übb!l. Behörden, uns jede entdeckte Spur des Diebstahls anzuzeigen. Eilenburg, den 22. Januar 1839.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

(63) Diebstahl. Vor einiger Zeit sind der Wirthshausgeberin Wilhelmine Wehling aus dem Schlosse zu Kannawurf aus ihrem Koffer in der Schlafkammer 17 Thlr. 15 Gr. Geld, bestehend: in 1 Doppellouis'd'or, 6 ganzen Preuß. Thalers!ücken und einem Fünff!ilbergroschen!ücke, entwendet worden.

Der Thäter hat bis jetzt noch nicht ermittelt werden können, weshalb wir Jedermann auffordern, zu dessen Entdeckung möglichst mitzuwirken und uns eventualiter Nachricht zu geben. Kö!leda, den 15. Januar 1839.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(70) Diebstahl. In der Nacht vom 4.—5. Januar 1839 sind mittelst Einbruchs in der Mühle zu Ballendorf drei Ketten, eine große Panzerkette 5 Ellen lang, und zwei große Reihelketten, à 5 Ellen lang, entwendet worden.

Wir warnen vor dem Ankaufe dieser Ketten, und fordern vielmehr das Publikum auf, zur Ermittlung der Thäter mitzuwirken und sofort Anzeige an uns zu machen, wenn dergleichen Ketten zum Verkauf angeboten werden sollten.

Wiersburg, den 19. Januar 1839.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(61) Diebstahl. Am 12. d. M., des Abends gegen 9 Uhr, ist in der Wohnung des Häuslers und Handelsmanns Kraft in Zschepkau ein gewaltsamer Diebstahl verübt und außer wenigen Groschen an barem Gelde, auch eine eingehängte silberne Taschenuhr, mit römischen Zahlen, weißem Zifferblatt, in welcher sich die Öffnung zum Aufziehen der Uhr befindet, und woran an einer stählernen Kette ein viereckiger Uhrschlüssel, welcher besonders durch sein kleines Schlüsselloch kenntlich, befindlich gewesen, entwendet worden.

Alle, welche über dies Verbrechen und dessen Thäter nähere Auskunft zu geben im Stande sind, werden ersucht und aufgefordert, dem unterzeichneten Dominio Kenntniß zu geben; zugleich wird vor dem Ankauf der vorgedachten Uhr gewarnt.

Bitterfeld, den 20. Januar 1839.

Das Dominium Zschepkau.

(7) Anlegung eines neuen Mahlganges. Der Besitzer des Rittergutes Zangenberg, Herr Franz Schubert, beabsichtigt beim Wiederaufbau der vor einigen Jahren abgebrannten Delmühle der zu besagtem Rittergute gehörigen Pöschwitz-Mühle noch einen neuen Mahlgang zu Jedermanns Gebrauche anzulegen.

Alle diejenigen, welche durch diese neue Anlage in der Pöschwitz-Mühle eine Verletzung ihrer Rechte fürchten, werden hierdurch aufgefordert, binnen einer mit dem letzten Februar 1839 ablaufenden präcluvistischen Frist ihre diesfälligen Widersprüche, sowohl bei dem unterzeichneten Landrathe, als bei dem Bauherrn einzulegen.

Auf später angemeldete Widersprüche kann unter keinen Umständen Rücksicht genommen werden. Zeitz, den 20. December 1838. Der Königl. Landrath, Major Rottsch.

(1176) Edictal-Citation. Nachdem der Seilermeister und Materialhändler Carl Friedrich Berger zu Osterfeld auf die Rechtswohlthat der Güterabtretung provocirt hat, und die Eröffnung des Concurfes in das Vermögen des Berger, welches in einem Wohnhause in Osterfeld mit Hofraum und Garten und einigen Mobilien besteht, resoluirt worden, so werden sämmtliche bekannte sowohl als unbekannte Gläubiger zu Anmeldung und Ausweisung ihrer Ansprüche zu dem auf

den Neunzehnten Februar 1839

Vormittags 10 Uhr, angesetzt Termine entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatar im hiesigen Gerichtslocal zu erscheinen, unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcluvirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Die auswärtigen und zu erscheinen verhinderten Creditoren können sich an die Herren Justiz-Commissarien Wielig und de Wedig in Naumburg und Schulze in Weissenfels wenden.

Dombroßkeischloß Osterfeld, den 15. December 1838.

Das Dombroßkeischloß Gericht.

(1165) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Merseburg.

Das, der verewitteten Marie Dorothee Kerl geborne Böring zugehörige, sub Nr. 328. katastrirte, in der hiesigen Saalgaßse belegene, brauerrechtliche Wohnhaus mit Hof, Garten und Zubehör, abgeschätzt auf 630 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Dritten April 1839, Vormittags Elf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realpräferenzen werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präcluvation spätestens in diesem Termine zu melden.

(60)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Land- und Stadtgericht zu Merseburg.**

Die den Erben des Bege-Inspectors Johann Gottlob Krause zu Merseburg zugehörigen Feld- und Wiesen-Grundstücke in Meuschauer Flur, als:

- a) eine 1 Hufe aus acht Stücken bestehend, sub Nris. 382. 401. 403. 1015. 1004. 1030. 1083. 1108. des Flurbuchs;
  - b) eine 1 Hufe in fünf Stücken bestehend, sub Nris. 556. 1032. 418. 337. 1164. des Flurbuchs;
  - c) eine 1 Hufe in acht Stücken bestehend, sub Nris. 402. 404. 383. 1003. 1016. 1035. 1082. 1107.;
  - d) eine Wiese von 12 Ader 8 Ruthen aus den Wiesenäckern sub Nr. 30.;
  - e) eine dergleichen von 1 Ader 26 Ruthen daselbst sub Nr. 36.;
  - f) eine dergleichen ebendaselbst von 1 Ader 32 Ruthen sub Nr. 37. et 38., und
  - g) eine zweischürige Wiese von 1 Ader, die Anlage genannt, sub Nr. 110. des Flurbuchs,
- abgeschätzt auf zusammen 2614 Thlr. 15. Sgr. 10 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenscheine in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen
- am Sechsten Mai 1839, Vormittags Zehn Uhr,
- an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
- Alle unbekannte Realpräcedenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präcaution spätestens in diesem Termine zu melden.

(77)

**Nothwendige Subhastation.**

**Land- und Stadtgericht zu Quersfurth.**

Die zu Quersfurth in der Braungasse gelegenen, sub Nr. 109. und 110. katastrirten Wohnhäuser, dem Seifenfabrikmeister Johann Gottfried Heinrich zu Quersfurth gehörig, abgeschätzt auf 1482 Thlr. 15 Sgr. — Pf. resp. 637 Thlr. 15 Sgr. — Pf. nach der nebst Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Dritten Mai 1839, Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Quersfurth, den 9. Januar 1839.

**Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.**

(1022) Subhastations-Patent. Die, zum Nachlasse des zu Halle verstorbenen Apothekers Johann Ferdinand Müller gehörigen, in Ebbesjüner Flur belegenen walzenden Grundstücke, bestehend in 21 Morgen Ader, und 12 Morgen Wiesen nach der, nebst dem neuesten Hypothekenscheine und den Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 2306 Thlr. 18 Sgr. 10 Pf. Preuß. Cour., sollen in termino

den Vierten März 1839, Nachmittags Drei Uhr,

an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Ebbesjün, den 6. November 1838.

**Vermöge Auftrags:**

**Königlich Preussisches Gerichtsam.**

(1034)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Patrimonial-Landgericht zu Halle.**

Das dem Zacharias Arndt und dessen Ehefrau Marie Christiane geborenen Bauersmann zugehörige Haus mit Hof und Garten zu Krosigk, sub Nr. 39. des Hypothekenbuchs, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 200 Thlr., soll

am Siebenten März 1839, Vormittags Fünf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Halle subhastirt werden.

(993)

Nothwendige Subhastation.

R a n d g e r i c h t. R o s t a.

Die unweit Ilstrungen belegene, dem Johann Christoph Fister zugehörige, sub Nr. 188. katastrirte Mahlmühle, die sogenannte Unter- oder Reumühle nebst Zubehör, abgeschätzt auf 2108 Thlr. 15 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Siebenten März 1839

an hiesigem Randgerichte subhastirt werden.

(1040) Subhastations-Patent. Die dem Schuhmacher Johann Valentin An-

dras Friedrich zu Besedau gehörigen Grundstücke, nämlich:

- a) das zu Besedau sub Nr. 50. belegene Wohnhaus, nebst Hof, Scheune und Etällen, abgeschätzt zu 156 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. Cour.,
- b) ein halber Morgen Acker im Umlauf, neben Raade und Reinede,
- c) ein Morgen dergl. im Mittelstrich, neben Schmidt und von Krosigk,
- d) ein Morgen dergl. im langen Felde, neben Schnigler und Ober-Amtmann Braune, und
- e) ein Morgen dergl. auf den Krügen, zwischen Müller und Reiskner, nebst dem Garten beim Hause und zwei dazu gelegten Pfingstangerlabein, taxirt auf 544 Thlr. 1 Sgr. 10 Pf. Cour., nach Abzug der Losen und Abgaben, sollen auf

den Fünften März 1839, Nachmittags Zwei Uhr,

an Gerichtsstelle Schulden halber subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenscheine, so wie die Verkaufsbedingungen, sind in unserer Registratur einzusehen. Pöplis, den 16. November 1838.

Vollich von Krosigksches Patrimonial-Gericht.

Junghanns.

(55) Nothwendige Subhastation. Der der minorennen Friederiken Louise Bretschneider und Christianen Henrietten verw. Bretschneider geb. Cad zu Rippach gemeinschaftlich zugehörige 1. Acker Wiese in der Flur Pöflern hinter Großgöhrn, in dem Flurbuche unter Nr. 1335. und in dem Hypothekenbuche Vol. II. Nr. 64. pag. 831. ein getragen, taxirt 65 Thlr., soll auf

den Zehnten Mai 1839, des Nachmittags um Vier Uhr, an der Gerichtsstelle alhier, subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefodert, spätestens in diesem Termine bei der Vermeidung der Präclusion sich zu melden. Die Taxe, der Hypothekenschein und die Bedingungen können in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Weissenfels eingesehen werden.

Pöflern, den 14. Januar 1839.

Das adel. Raschause Patrimonial-Gericht daselbst.

W e g n e r.

(73) Oeffentlicher Verkauf. Das bei dem Schlosse zu Pressch a/c. gelegene ehemalige Wachtthaus soll Sonnabends,

den Sechzehnten Februar d. J., Vormittags Zehn Uhr, in der Expedition des unterzeichneten Domainen-Amtes, unter den daselbst von jetzt ab zur Einsicht ausgelegten und im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Domainen-Amt Pressch, den 21. Januar 1839.

Im Auftrage der Königl. Regierung zu Merseburg:  
der Ober-Amtmann Kühn.

(47) Holz-Verkauf. Es sollen in dem Pfarrholze zu Memleben, zwischen Memleben und Nebra circa 100 Buchen, 280 Eichen, 100 Äspen, von verschiedener Größe, gleich auf dem Stamme, ingeleichen mehrere Hausen Wellholz

den Nächsten Februar 1839, von Vormittags Neun Uhr ab, meistbietend verkauft werden, wozu wir Kaufliebhaber an Ort und Stelle einladen.

Die weiteren Bedingungen sollen beim Anfange des Termins bekannt gemacht, können aber auch schon vor dem Termine bei dem Ortsrichter Friedemann in Memleben eingesehen werden.

Edartsberga und Pforta, den 2. Januar 1839.

Die Kirchen-Inspection in Memleben.

M. Wädler. S.

Roid.

(85) Haus-Verkauf. Es sollen die der Stadt zugehörigen, nachstehend näher bezeichneten 3 Bohnhäuser, als:

- a) ein auf hiesigem Kirchhofe, nahe am Markte belegenes, sub Nr. 210. catastrirtes und auf 825 Thlr. — „ — „ abgeschätztes Bohnhaus,
- b) ein neben diesem belegenes, sub Nr. 211. catastrirtes und auf 700 Thlr. — „ — „ abgeschätztes Bohnhaus,
- c) ein eben daselbst gelegenes, sub Nr. 209. catastrirtes und auf 450 Thlr. — „ — „ abgeschätztes Bohnhaus

nebst den dazu gehörigen Seiten- und Hintergebäuden öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Veräußerungstermin ist auf

den Zwei und Zwanzigsten März 1839, Vormittags Elf Uhr, in unserm Sessionszimmer anberaumt und laden wir hierzu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung ein: daß nach Befinden ein Theil der Kaufgelder auf den Grundstücken stehen bleiben, auch die nähere Beschreibung derselben, so wie Taxe, Kaufbedingungen und Abgaben-Verzeichnisse in unserer Verwaltung-Registratur eingesehen werden können.

Weißense, den 23. Januar 1839.

D e r M a g i s t r a t .

(87) Grundstücks-Verpachtung. Nachfolgende, dem minorennen Johann Carl Wilhelm Bühlchen und dessen Mutter, Johanne Rosine, anderweit verheirathete Coppenhagen, gehörige Grundstücke:

- 1) das zu Meuchen sub Nr. 37. belegene Gut an Haus, Hof, Scheune, Ställe und Garten und folgenden Feldgrundstücken:
- 2)  $\frac{1}{2}$  Ländes in der Holzmarke;
- 3)  $\frac{1}{2}$  Hufe Feldes in der Nöschauer Mark;
- 4)  $\frac{1}{2}$  Hufe Feld in der Schöbnigmarke;
- 5)  $\frac{1}{2}$  Landes daselbst;
- 6)  $\frac{1}{2}$  Landes daselbst,

sollen auf neun Jahre vom 1. April 1839 ab, auf den 2. März d. J., Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle in dem Hause Meuchen Nr. 39. öffentlich verpachtet werden und werden Pachtlustige, welche sich über ihre Fähigkeit, eine angemessene Caution zu bestellen und eine bauerliche Wirtschaft zu führen ausweisen können, mit dem Vermerken vorgeladen, daß die Pachtbedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Die Grundstücke können täglich in Augenschein genommen werden.

Rügen, den 18. Januar 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(88) Jagdverpachungen. Höher Bestimmung zufolge soll die Jagd der vollen Jagd

1) auf den zwei Wilsener Revieren:

No. I. b. in den sogenannten Webauer Bergen und

No. III. in den Fluren Kreischau, Muschwitz, Böhswitz, Buschlaub, Deumen, Zersch und Stedelberg

anderweit auf 12 Jahre und zwar von Egidi 1839 bis ult. Mai 1851 meistbietend verpachtet und

2) auf den beiden Seelauer Revieren:

No. I. in den Flurtheilen von Obernessa, Unternessa und Niedebach und

No. II. in den Flurtheilen von Rupis, Dippelsdorf, Bernsdorf, Unternessa und Zorbau, auf welche in dem am 29. November v. J. abgehaltenen Picitationstermine die Meistgebote so tief unter dem zeitherigen Pachtgelde ausgefallen sind, nochmals zur meistbietenden Verpachtung für denselben Zeitraum ausgetoten werden. Hierzu habe ich auf

den Sechzehnten Februar c., Vormittags Zehn Uhr, im Gasthose zu den drei Schwanen zu Weissenfels Termin anberaumat und lade daher Pachtlustige hierdurch ein.

Wödelitz, den 25. Januar 1839.

Der Oberförster Meinhold.

(42) Rathskeller-Verpachtung. Der hiesige Rathskeller mit der darinnen bisher betriebenen unbeschränkten Schank- und Gastnahrung soll auf 3 oder nach Befinden auf 6 Jahre von Michaelis 1839 ab, an den Meistbietenden, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Picitanten,

den Vierzehnten Februar 1839, Vormittags Neun Uhr, am Rathskeller öffentlich verpachtet werden. Die Pachtbedingungen können auch vor dem Picitationstermine bei unterzeichnetem Bürgermeister eingesehen werden.

Leuchern, den 9. Januar 1839.

Der Magistrat.  
Mähler.

(43) Brauerei-Verpachtung. Die der hiesigen Brau-Bürgerchaft zustehende Brauung soll anderweit auf 3 oder nach Befinden auf 6 Jahre von Michaelis 1839 ab, den Vierzehnten Februar 1839, Vormittags Zehn Uhr,

auf hiesigem Rathhause an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden. Die Bedingungen können auch vor dem Picitationstermine bei unterzeichnetem Bürgermeister eingesehen werden. Leuchern, den 9. Januar 1839.

Der Magistrat.  
Mähler.

(86) Verpachtung. Die bei hiesiger Stadt befindliche große und kleine Elbische wird mit ultimo März c. pachtlos. Zu deren anderweiten Verpachtung haben wir Termin auf

den Zwanzigsten Februar c., Vormittags Zehn Uhr, an Magistratsstelle hierselbst angesetzt, in welchem qualifizierte Pachtlustige persönlich erscheinen, der Eröffnung der Pachtbedingungen sich versehen und der weiteren Verhandlungen gewärtigen wollen. Belgern, den 21. Januar 1839.

Der Magistrat.

(89) Verpachtung. Die hiesige Brauerei soll unter sehr annehmbaren Bedingungen den 23. Februar 1839, Vormittags 11 Uhr, an den Meistbietenden verpachtet werden.

Kaufleute wollen sich daher zur bestimmten Zeit in der Schenke allhier einfinden, wo die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Gracau bei Raupshadt, den 20. Januar 1839.

### Die Brauberechtigten.

(74) Bekanntmachung. Es soll ein mehrere Nachbarn in Sprotta gehöriges, im sogenannten Kuhgrunde gelegenes Wiesengrundstück von 9 Morgen 66  $\text{QR.}$ , worauf reichhaltig guter Torf steht, auf eine gewisse Zeit an den Meistbietenden zur Ausrottung überlassen werden. Hierzu ist Termin auf

den Zwei und Zwanzigsten Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, in der Erbschmiede zu Sprotta angesetzt, wozu Kaufleute mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Bedingungen bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können.

Eilenburg, den 18. Januar 1839.

Der Justiz-Rath Dr. Krandt.

(65) Aufforderung. Nachbenannte, Seitens der Königl. Hochlöbl. General-Com-mission der Provinz Sachsen dem Unterzeichneten übertragene Regulirungen, als:

1) die Lehnwaare und Zins-Ablösungssache bei dem — im Merseburger Kreise bel-genen — Allobial-Rittergute Schaafstädt zwischen dem Besitzer desselben, Herrn Eduard Alexander von Funke und den Eigenthümern der demselben mit Prästationen verpflich-teten zu Schaafstädt und dortiger Flur, so wie in den Fluren, resp. Dörfern Senken-dorf, Wismannsleben, Langeneichstädt, Großgräfendorf, Welsdorf, Wannsleben, Delitz und Holleben belegenen Grundstücke,

2) die Dienst-Lehnwaare und Zins-Ablösungssache bei dem — im Weiskensfelder Kreise belegenen — Mannlehn-Rittergute Domsen, zwischen den Besitzern desselben, den Herren Gebrüthern Hildebrand und den Eigenthümern der demselben verpflichteten, in den Dörfern und resp. Fluren von Böfau, Domsen, Großgramma, Gruna, Kathemitz, Mödenitz, Stönsch, Werben und Zehsch belegenen Grundstücke,

werden, wegen ermangelnder Legitimation für einen großen Theil der Interessenten nach Vor-schrift des §. 25. der Verordnung vom 30. Juni 1834 Behufs Ausmittlung unbekannter unmittelbarer Theilnehmer zur öffentlichen Kenntniß gebracht und alle Diejenigen, welche ein Interesse bei den gedachten Sachen zu haben vermeinen sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen schriftlich, spätestens aber in dem auf

den Neunten März cr., Vormittags Zehn Uhr, in meinem Geschäfts-Local hierelbst, (Nicolaisstraße Nr. 72.) anstehenden Termine zu mel-den und zu erklären, ob sie bei den Verhandlungen zugezogen seyn wollen, widrigenfalls die Nichterscheinenden die gedachten Ablösungen gegen sich gelten lassen müssen und selbst im Fall einer Verletzung mit keiner Einwendung dagegen gehört werden können.

Weiskensfeld, den 17. Januar 1839.

Grotte, Königl. Deconomie-Commissarius.

(45) Waish- und Gährungsgeheimnisse für Branntweinbrennereien, bei den jede Bier- oder andre Hefe entscheidend ist u. die bei den übrigen Eigenschaft-ähn-licher Mittel auch die haben, daß sie bis 610 P. Alkohol aus 1 Schef. Kartoff. liefern, verkauft zu 5. Thlr. franco die Commis. Handlung von J. Vogt, in Danzig.

# Oeffentlicher Anzeiger

zum

## Amtsblatt der Königl. Regierung.

### 7. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 6. Februar 1839.

(96) **Steckbrief.** Der untenbeschriebene Schmiedegesell Johann Gottfried August Leopold, von hier, ist in der Nacht vom 26. zum 27. d. Mts. aus unserer Gefangenschaft, in welcher er wegen Diebstahls detinirt wurde, mittelst gewaltsamen Durchbruchs entwichen.

Wir ersuchen alle resp. Polizeibehörden ergebenst, auf den zc. Leopold vigiliren, ihn im Betretungsfalle arretiren und an uns abliefern zu lassen.

Wittenberg, den 28. Januar 1839.

Königl. Preuß. Landgerichts-Criminal-Deputation.

#### B e s c h r e i b u n g.

Der zc. Leopold ist 25 Jahre alt, 5 Fuß 6 Zoll lang, hat lange braune Haare, braune Augen, bedeckte Stirn, etwas schiefe Nase, starken Bart und gesunde Gesichtsfarbe. Am linken Arm und am Daumen der linken Hand hat er eine Schnittwunde.

Bei seiner Entweichung trug er einen braunen Tuchrock, blauwollene Unterjacke, schwarze Tuchweste mit blanken Knöpfen, blaueuchene Beinkleider, einen blau, grün, gelb und rothbunten Schal, grüneuchene Schirmmütze und rindslederne Stiefeln.

(95) **Steckbriefs-Erledigung.** Daß der am 19. November 1838 aus hiesigem Gefangenhause entprungene Johann Christoph Kluge aus Oberschönbis, durch die Vigilanz des Gensd'armen Große zu Reichardtswerben ergriffen und wieder eingeliefert worden; wird, in Beziehung auf den erlassenen Steckbrief, hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Zeitz, den 26. Januar 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(79) **Steckbriefs-Erledigung.** Der Schlossergesell Geist von Gehüfte ist ergriffen und befindet sich bei uns in Haft und Untersuchung, weshalb sich unser Steckbrief vom 17. November v. J. erledigt hat.

Mücheln, den 24. Januar 1839.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts-Commission.

(101) **Straßenraub.** Auf der Straße zwischen Thallwitz und Eilenburg ist am 23. Januar c. Abends nach 5 Uhr, ein Mädchen von 3 Männern räuberisch überfallen und der nachstehend verzeichneten Sachen beraubt worden. Der eine der Räuber war langer Statur. Wir ersuchen Jedermann, namentlich die Wohlöbl. Behörden, zur Entdeckung der Thäter mitzuwirken.

Eilenburg, den 31. Januar 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

**B e r i c h t.**

1 Spiegel; für 2 Egr. baumwollenes Strickgarn; 2 Ellen neue blaue Reinwand; ein halbes Duzend weiße neue Kaffeetassen; ein neuer Leuchter von Zinn oder Blech; ein roth-geblümtes Tuch;  $\frac{1}{2}$  Duzend weiße Teller von Steingut;  $\frac{1}{2}$  Duzend Blechöffel; ein blaues Tuch mit lichtblaugelümmter Kante.

(82) Diebstahl. In der Nacht vom 7. zum 8. Januar c. sind aus dem am Wendenplane hieselbst belegenen Hause des Seilermeisters Johann Daniel Bold mittelst Einsbruchs die nachverzeichneten Sachen entwendet worden. Zudem wir vor deren Erwerbe warnen, fordern wir einen Jeden auf, zur Wiedererlangung derselben, so wie zur Habhaftwerdung der noch unermittelten Thäter behüthlich zu seyn, und ersuchen namentlich alle Behörden des In- und Auslandes, zu diesem Zwecke mitzuwirken.

Raumburg, den 18. Januar 1839.

**Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.**

**Verzeichniß der Sachen.**

10 bis 12 Stück theils gebrauchte, theils neue Mannsheiden, ohne Zeichen; 10 bis 12 Paar baumwollene lange Mannestrümpfe, ohne Zeichen; 8 bis 10 Stück theils blaue, theils gelbrothe baumwollene Taschentücher, ohne Zeichen; ein Taschenmesser mit einer Klinge, Kortzieher, Feuerstahl und Heft von dunkelm Horn; eine silberne zweigehäufte Taschenuhr, mit gesprungenem Glase, deutschen Ziffern, das äußere Gehäuse von Schilspatt, ebenfalls gesprungen, woran eine blaue wollene Schnur und ein silberner Uhrschlüssel; der auf einer Seite das vormalige französische Wappen mit 3 Lilien, auf der andern die Buchstaben D. V. zeigt; eine Mannsmütze von braunem Kasertuche, mit grünwollener, gefitteter Kante; eine Tabackspfeife, etwa einen Fuß lang, mit biegsamer Spitze, schwarzem Rohr, woran ein rothes Band, gereißtem Meerschamkops, woran ein gefitteter Dedel von Meerscham, hinten mit Neusilber beschlagen; eine Serviette mit Damenbrettmuster, ohne Zeichen; zwei Paar Fenstervorhänge von roth und weißcarriertem baumwollenen Zeuge, nebst einem dazu gehörigen eisernen Stabe; etwa vier Paar Messer und Gabeln mit Stielen von Pflaumenbaumholze; eine gläserne Flasche mit einem Quart Brantwein, woran auf weißem Grunde mit Vellfarbe gemalt: Spanisch-Bitter; etwa 2 Thaler Cour. in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Stücken, so wie zwischen 20 Egr. und 1 Thlr. in Kupfermünze und Silbergröschn; und zwei kleine Schlüssel.

(80) Diebstahl. In der Nacht vom 3. zum 4. v. M. sind aus dem Pferdehale des Ritterguts Trumpa die unten verzeichneten Gegenstände entwendet worden. Da es noch nicht gelungen ist, dem Thäter auf die Spur zu kommen, so fordern wir das Publikum auf, jeden mit diesem Verbrechen möglicher Weise in Verbindung stehenden, bekannt gewordenen oder noch bekannt werdenden Umstand der unterzeichneten Behörde, welche hierbei zugleich vor dem Erwerb und der Verheimlichung jener Gegenstände warnt, baldigst mitzutheilen.

Mücheln, den 24. Januar 1839.

**Königlich Preussische Gerichts-Commission.**

**Verzeichniß der entwendeten Sachen.**

Ein zweischläfriges Dedbett von blaugestreiftem Vordent mit Ueberzug von blauerwürfelter Reinwand, blau gezeichnet H. Nr. 8.; ein Kopfkissen von blaugestreiftem Vordent mit Ueberzug von blaugewürfelter Reinwand, blau gezeichnet H. Nr. 8.; ein Bettuch von weigner Reinwand, gezeichnet H. Nr. 8.; ein einschläfriges Dedbett von grau gestreiftem leinenen Inlett mit Ueberzug von weißer grober Reinwand, gezeichnet H. Nr. 11.; ein Kopfkissen von grau gestreiftem Zwillich mit Ueberzug von grober weißer Reinwand, gezeichnet H. Nr. 11.; ein Bettuch von weißer grober Reinwand, gezeichnet H. Nr. 11.; ein Bettinlett von blaugestreiftem Zwillich ohne Zeichen und ohne Federn; ein Paar schwarzlederne Weinsleider; ein alter grüner Tuchmantel, und eine braune kurze Pelzjacke.

(81) Diebstahl. In der Nacht vom 6. zum 7. d. M. sind aus einem Seblude zu Geiselsröhl die unten verzeichneten Gegenstände entwendet worden. Wir warnen vor der Verheimlichung und dem Erwerb dieser Gegenstände und fordern das Publikum auf, zur Entdeckung des Thäters und Wiedererlangung des Gestohlenen nach Kräften mitzuwirken.  
Mühleln, den 21. Januar 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

Verzeichniß der entwendeten Sachen.

Ein Deckbette nebst Ueberzug, kleinwürflich, in ganz gutem Zustande und zwei Bettlücken. Auf dem Deckbette war ohngefähr in der Mitte ein Fleck von blaugestreiftem Hofensbarchent ausgeht. Von den wergleinenen Bettlücken ist eins neu und das andere etwas defect.

(93) Polizeiliche Bekanntmachung. Am 15. Januar c. hat sich der unten näher signalisirte hiesige Einwohner Friedrich Brauer vom Hause entfernt, ohne bis jetzt zurückgekehrt zu seyn. Es ist die Vermuthung vorhanden, daß er durch Selbstmord seinem Leben ein Ende gemacht hat. Wir ersuchen deshalb alle Justiz- und Polizeibehörden ergebenst, und von dessen Aufhebung oder sonstigen Nachrichten gefälligst in Kenntniß zu setzen.  
Weißensels, den 26. Januar 1839.

Der Magistrat.

Signalement.

Alter: 54 Jahr; Größe: mittel; Haare: schwarz; Stirn und Augenbraunen: blond; Augen: schwarzgrau; Nase und Mund: gewöhnlich; Bart: schwach; Zähne: defect; Rinn: länglich; Gesichtsfarbe: blaß. Bekleidung: dunkelblauer Ueberrock; blau- und graugestreifte Hosen; ausgewaschene baumwollene Hosen; rothbraune wollene Unterziehhose; baumwollene gestreifte Weste; schwarzbaumwollenes Halstuch; altes Hemde; kurze rindselverne Stiefeln.

(105) Verlorne Reiseroute. Der Wäldergesell Christian Wilhelm Probst aus Ehlben, im Kreise Ebersberga, hat die ihm von der Polizeibehörde in Königsutter am 22. April v. J. ertheilte Reiseroute am 24. Januar cr. in hiesiger Stadt verloren.

Es wird daher dieses Legitimations-Document hierdurch für ungültig erklärt.  
Mersburg, den 1. Februar 1839.

Der Magistrat.

(99) Edictalladung. Von des Rathes zu Leipzig Landgericht ist auf Antrag Johann David Köhings zu Commerfeld wegen Cassation einer auf dem unter Nr. 11. zu Commerfeld gelegenen, von demselben an Friedrich Ludwig Schulze verkauften Grundstücke für Anne Rosine verw. Müller laut. Kaufs vom 31. December 1778. hastenden Hypothek von 70 Mk. rückständiger Termingelder nach Vorschrift des Mandats vom 13. November 1779. die Edictalladung in Civilsachen außerhalb des Concurres betr. und des Gesetzes vom 27. Octob. 1834 das Edictalverfahren eröffnet worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an obgedachte 70 Mk. als Gläubiger oder Erben, oder sonst aus einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben sollten, sub poena praecclusi und bei Verlust ihrer Ansprüche, auch der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, soweit solche dem einen oder dem andern zusehen sollten, hiermit geladen, daß sie

den 14. Juli 1839

zu rechter Gerichtszeit bei dem unterzeichneten Landgericht persönlich oder durch hinreichend legitimirte, und zum Vergleich instruirte, von Auswärtigen bei 5 Thlr. Strafe unbedingt an hiesigem Orte zu bestellenden, und mit gerichtlichen Vollmachten zu versehenen Bevoll-

mächtigte erscheinen, binnen 6 Tagen, vom Terminstage an gerechnet, ihre Ansprüche unter Beibringung des erforderlichen Beweises und Production der einschlagenden Urkunden in der Urschrift, auch nach Befinden unter Ausföhrung der Priorität, liquidiren, mit dem Herrn Contradictor, welcher binnen gleichmäßigen 6 Tagen auf das Vorbringen der Liquidanten sub poena confessi et convicti sich einzulassen, auch die producirtcn Urkunden sub poena recogniti anquerkennen hat, auch, da nöthig, der Priorität halber unter sich von 6 Tagen zu 6 Tagen bis zur Quabruplit verfahren, sodann beschließen und

den Zwölften August 1839

der Introdation der Acten, so wie

den Sechzehnten September 1839

der Eröffnung eines Erkenntnisses, womit in contumaciam der Ausbleibenden Mittags 12 Uhr verfahren werden wird, gewärtig seyn sollen.

Leipzig, den 19. Januar 1839.

Des Raths alhier Landgericht.

Stodmann, Dir.

(84)

### Nothwendiger Verkauf

Bei dem Königl. Landgericht zu Torgau.

Das dem Schmiedemeister Friedrich Wilhelm Lohmann gebörige, sub Nr. 277. in Torgau belegene Wohnhaus, abgeschätzt auf 350 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Achten Mai 1839, Vormittags Elf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(98)

### Nothwendiger Verkauf.

Landgericht zu Halle.

Das hieselbst sub Nr. 118. am Schulberge belegene, dem Wötkhermeister Emanuel Wilhelm Pötsch gebörige Haus nebst Seitengebäude und Hof nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 766 Thlr. 26 Sgr. 5 Pf., soll

am Fünfzehnten Mai 1839,

Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Real-, Präjudicanten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

-(1065)

### Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die den Erben des Buchbindermeisters Johann Christian Volkmann, und der Wittve Henriette Elisabeth Volkmann geb. Kugleben alhier zugehörige, aus einem brauberechtigten Hause, Hofe, und sonstigen Pertinenzien bestehende, Besizung, in der hiesigen Gottthardtstraße belegen und sub Nr. 10. Merseburg im Hypothekensuche eingetragen, abgeschätzt auf 960 Thlr. —, —, zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Vierten März 1839, Vormittags Elf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realpräjudicanten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger werden hierzu öffentlich vorgeladen.

(1407) **Nothwendiger Verkauf**

bei dem Königl. Lands- und Stadtgerichte in Raumburg a. d. S.

Das zu Raumburg auf dem Beringarten belegene, der verehelichten Johanne Christiane Zeißler geb. Köhler zugehörige, sub Nr. 250. katastrirte, auf Sechshundert Fünft und Achtzig Thaler nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Wohnhaus nebst Zubehör, soll Schulden halber auf

den Sieben und Zwanzigsten März 1839, früh Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Tare und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

(1464) **Nothwendiger Verkauf.**

Lands- und Stadtgericht Merseburg.

Das der Wittwe Marie Christine Lisk gehörige, zu Gröbmitz sub Nr. 30. belegene Wohnhaus und Zubehör, zu welchem

a) ein halbes Viertelandes Feld in Spergauer Flur nebst 3 Zubehörungen;

b) ein halbes Viertelandes Feld in Daspiger Flur;

c) ein Viertel: Theil Feld in Gröbmitzer Flur,

perennialiter gehören, abgeschätzt auf 830 Thlr. 11 Egr. 8 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am Sechsten April 1839, von Vormittags Elf Uhr ab,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1174) **Nothwendige Subhastation.** Das in hiesiger Freistrafte sub Nr. 88. belegene, vom Gürtlermeister Johann Heinrich Altenborn nachgelassene Wohnhaus nebst Zubehör, taxirt nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 607 Thlr. 12 Egr. 6 Pf., worüber die Tare mit dem neuen Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können, soll auf

den Achten April 1839, Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Alle unbekannte Realprätendenten haben sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

Eisleben, den 12. December 1838.

Königlich-Preussisches Lands- und Stadtgericht.

(78) **Nothwendiger Verkauf.**

Lands- und Stadtgericht Raumburg a. d. S.

Das der verwitweten Friederike Wilhelmine Suppe geborne Helle gehörige, in Raumburg a. d. S. belegene, sub Nr. 591. katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1400 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am Zwei und Zwanzigsten Mai 1839, früh Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(109) **Nothwendige Subhastation.**

Lands- und Stadtgericht zu Cölleda.

Die dem Stellmacher Gottfried Berger gehörigen Grundstücke:

a) das Wohnhaus Nr. 52. zu Sachsenburg an der Chaussee belegen und zu 550 Thlr. gewürdert;

b) 1 Ader Gemeinewiese dasiger Flur auf 26 Thlr. abgeschätzt,

sollen im Weberschen Gasthose zu Sachsenburg

den Fünf und Zwanzigsten Mai d. J., Nachmittags Drei Uhr,

meistbietend verkauft werden. Hypothekenschein und Taxe können in unserer Registratur, die Taxe auch in der Schenke zu Sachsenburg eingesehen werden.

Unbekannte Realprätendenten rücksichtlich der Wiese sub h. haben ihre Ansprüche bei Vermeidung der Præclusion spätestens im obigen Termine anzuzeigen.

(92) **Nothwendiger Verkauf.** Im Auftrage des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Querfurt ist das von Johanne Friederike verehelichten Pfeiffer, geborenen Hanf, nachgelassene, hieselbst am Wege nach Schaaſſe belegene, nach Abzug der Abgaben und Lasten auf 1161 Thlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus mit Hofraum, Stallung und Garten, begleitend zwei sogenannten Braugerechtigkeiten, der Theilung wegen zur nothwendigen Subhastation gestellt und hierzu ein Versteigerungstermin auf

den Zweiten Mai d. J., Vormittags um Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schraplau, den 26. Januar 1839.

Die Königl. Land- und Stadtgerichts-Commission.

(1079)

**Nothwendiger Verkauf.**

Königl. Gerichts-Commission zu Edersterga.

Das dem Maurermeister Christian Koch hier zugehörige, Nr. 106. katastrirte Wohnhaus mit Zubehör, taxirt auf 315 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Fünften März 1839

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(91) **Subhastation.** Das dem Maurer Wilhelm Hummel in Zickeritz zugehörige Wohnhaus mit Zubehör, Garten und Pflaumenlanel, abgeschätzt auf 342 Thlr. 15 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Zwei- und Zwanzigsten Mai d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gerbstädt, den 16. Januar 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(107) **Subhastations-Patent.** Das zu Strassberg sub Nr. 18. belegene Wohnhaus mit Zubehör, welches dem Fleischermeister August Fegcl daselbst gehört, abgeschätzt auf 748 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf. zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am Dreizehnten Mai c., früh Zehn Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Canzleirath von Kauffberg an hiesiger Canzleistelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboden, sich bei Vermeidung der Præclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Stolberg, den 15. Januar 1839.

Gräfl. Stolberg. zur Justiz-Canzlei verordnete Director und Rätthe.  
Parreidt.

(102) **Freiwilliger Verkauf.** Die in Retzgenstedter Flur belegene, und den Erben des daselbst verstorbenen Christian Samuel Arthelm zugehörige Länderei, als:

- 1) der 3. Theil von einem Viertelande, 2 $\frac{1}{2}$  Acker haltend;
- 2) ein halber Acker Feldes, 12 Acker haltend;

3) ein halber Ader Feldes, 1/2 Ader haltend;  
 4) ein halb Viertelack, 2 1/2 Ader haltend;  
 5) ein Viertelacker Feldes, 1 Ader haltend,  
 nach der, nebst Hypothekenschein in unsrer Registratur einzuschendende Taxe zusammen auf  
 326 Thlr. 16 Sgr. abgeschätzt, soll auf  
 den Zwei und Zwanzigsten März 1839, Vormittags Zehn Uhr,  
 in der Schenke zu Rettgenstedt freiwillig subhastirt werden.  
 Grohndorf, den 26. Januar 1839.

Das Freiherrl. Berthern. Patrimonial-Gericht allhier.  
 Förster, Justiz.

(103)

**Nothwendige Subhastation**

bei dem Patrimonial-Gericht zu Lodersleben.

Das allhier sub Nr. 123. belegene, den Mandlerschen Erben gehörige Wohnhaus  
 mit Zubehör, abgeschätzt auf 175 Thlr.,

1 Ader Erde G. IV. Nr. 145. am Krebsfange, abgeschätzt auf 70 Thlr.,

1 Ader Erde G. X. Nr. 38. im Untertriebsisch, abgeschätzt auf 40 Thlr.,

zu Folge der nebst Hypothekenschein allhier einzuschendenden Taxe, sollen

den Achten Mai 1839, Nachmittags Zwei Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten haben sich bei Vermeidung der Präclusionen, späters  
 tens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

(104) Jagd-Verpachtungen. Hoher Anordnung zu Folge soll die Niederjagd auf  
 der 2. Abtheilung des Königl. Feldrungen Jagd-Geheges, welche zu Egidi d. J. pachlos  
 wird, anderweit auf 12 Jahre meistbietend verpachtet werden. Es steht hierzu Termin auf  
 den Sechs und Zwanzigsten Februar d. J., Dienstag,  
 Vormittags 10 Uhr, in dem Gasthose zu Schloß-Feldrungen an, und zu welchem Jagdpach  
 lustige andurch eingeladen werden.

Lundershausen bei Feldrungen, den 1. Februar 1839.

Der Königl. Obersörster Perl.

(86) Verpachtung. Die bei hiesiger Stadt befindliche große und kleine Elsbächte  
 wird mit ultimo März c. pachlos. Zu deren anderweiten Verpachtung haben wir Termin auf  
 den Zwanzigsten Februar c., Vormittags Zehn Uhr,  
 an Magistratskelle hierselbst angesetzt, in welchem qualifizierte Pachtlustige persönlich erscheinen,  
 der Eröffnung der Pachtbedingungen sich versehen und der weiteren Verhandlungen gewärtigen  
 wollen. Belgern, den 21. Januar 1839.

**D e r M a g i s t r a t .**

(90) Brauhaus-Verpachtung. Das hiesige Brauhaus soll vom 1. Mai d. J.  
 bis dahin 1845 verpachtet werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den 28. Februar c.,  
 Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause anberaumt. Die Bedingungen können wer  
 täglich an Magistratskelle eingesehen werden.

Nebra, den 21. Januar 1839.

**D e r M a g i s t r a t .**

(100) Licitation. Bei der Königl. Saline Dürrenberg soll der erforderliche Be  
 darf an Kalkstein für die nächsten 3 Jahre auf  
 den Fünf und Zwanzigsten Februar d. J., Vormittags Fünf Uhr,

an hiesiger Salzamtshalle an die Mindestfordernden, unter Vorbehalt der Auswahl der Licentanten, öffentlich verdingungen werden.

Dabei wird zugleich bemerkt, daß zur ganzen Lieferung eine Caution von 300 Thlr. erforderlich ist, welche pro rata, der zu übernehmenden Quantität vertheilt wird, und müssen diejenigen, welche Mindestfordernde bleiben, gleich im Termine die geforderte Caution baar, oder in Staatscassuloseinen deponiren können, widrigenfalls solche nicht zum Gebot gelassen werden.

Die näheren Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen, auch von denselben gegen Entrichtung der Copialgebühren zu erhalten.

Dürrenberg, den 28. Januar 1839.

Königlich Preussisches Salzamt.

(94) Windmühlen-Verkauf. Die mir angehörige massiv gebaute holländische Windmühle, mit 2 Mahlgängen versehen, bin ich genehnt, bis nächste Oftern aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber ersuche ich deshalb, mit mir persönlich oder schriftlich in Unterhandlung zu treten.

Erfleben bei Buttstedt.

Lorenz Stachelroth.

(103) Gasthof-Verkauf. Der Unterzeichnete ist genehnt, seinem zu Halle a./S. vor dem Leipziger Thore belegenen Gasthof, die goldene Kugel benannt, aus freier Hand zu verkaufen und ladet Kaufliebhaber hierzu ergebenst ein. Auf dem Grundstücke befinden sich:

- 1) ein zweistöckiges Wohngebäude mit daranstoßendem Obstkarten. Das Gebäude enthält 10 heizbare Zimmer und mehrere Kammern, ein vollständiges Küchenlocal, Keller und Bodenzräume;
- 2) Stallgebäude für 150 Stück Pferde;
- 3) 2 Scheunen mit 4 Banfen;
- 4) ein besonderes Schmiedegebäude nebst Wohnung.

Alle Gebäude umschließen einen geräumigen gepflasterten Hofraum, zu dem von jeder Straßenfeste Haupteingänge führen.

Die Lage des Gasthofes ist in jeder Beziehung vortheilhaft; er liegt am Kreuzpunkt zweier der frequentesten Chaussees, nämlich der Leipziger und Merseburger, und fast in der Mitte zwischen dem Leipziger Thore und dem ganz in der Nähe daselbst bestimmten Plage zur Anlage des Bahnhofes der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Halle, den 6. Februar 1839.

Lehmann.

(97) Verpachtung. Künftige Michaeli geht der bis dahin bestehende Pacht von meiner Bierbrauerei zu Lundershausen „der Brauhof genannt“ zu Ende, weshalb ich dieselbe auf 3 oder 6 Jahre anderweit verpachten will und dazu den 19. Februar d. J. bestimmt habe, wozu ich Pachtlustige an diesem Tage in das Local des Brauhofs einlade.

Dieser Brauhof hat Zwangs-Erechtigkeith und hat bisher wegen der guten Viere im besten Rufe gestanden.

Die Pachtbedingungen können von jetzt an bei Unterzeichnetem eingesehen werden. Lundershausen bei Schloßheldrungen, den 26. Januar 1839.

Ceper, Brauhofsbefitzer.

(45) Maisch- und Gährungsgeheimnisse für Brauntweinbrennereien, bei den jede Bier- oder andre Hefe entbehrlieh ist u. die bei den übrigen Eigenschaften ähnlicher Mittel auch die haben, daß sie bis 610 P. Alkohol aus 1 Scheff. Kartoff. liefern, verkauft zu 5. Thlr. franco die Commiff. Handlung von J. Vogt, in Danzig.

# Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

8. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 13. Februar 1839.

(113) Diebstahl. Nach der uns erst vor Kurzem zugekommenen Nachricht sind in der Nacht vom 10. zum 11. November praet. auf dem Rittergute Ect. Ulrich die unten verzeichneten Gegenstände entwendet worden. Da es bisher nicht gelungen ist, dem Thäter auf die Spur zu kommen, so fordern wir das Publikum auf, zur Ausmittelung der Diebe und Wiedererlangung des Gefohlnen nach Kräften mitzuwirken. Gleichzeitig wird vor dem Erwerb und der Verheimlichung der entwendeten Gegenstände gewarnt.

Mühlern, den 31. Januar 1839.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts-Commission.

Verzeichniß der entwendeten Sachen.

Ein guter Futter sack, St. Ulrich v. H. Nr. 6. gezeichnet; ein guter dunkelblauer Oberrock mit übersponnenen Knöpfen; ein Paar braune Lederhosen; ein Paar zweinäthige lange Stiefeln; ein getragenener dunkelblauer Tuchoberrock; ein Paar hellgraue Tuchpantaloens; ein Paar gute zweinäthige lange Stiefeln; eine baumwollene olau- und rothgestreifte Jacke; zwei gute, neue leinene Hemden und eine lichtgraue gut gehaltene Tuchweste.

(106) Berlorner Wanderspaß. Der Kammmachergefell Friedrich Wilhelm Stamm aus Torgau, 21 Jahr alt, hat seinen unterm 15. Januar 1839 vom hiesigen Königl. Landrath erhaltenen, auf 2 Jahr fürs Inland und die deutschen Bundesstaaten gültig gestellten Regierungs-Wanderspaß, welcher zuletzt am 23. ej. in Dresden nach Großenhappn und Wesslin wistet worden, am 24. ej. zwischen Großenhappn und Mühlberg verloren.

Es wird daher diese Reiselegitimation hiermit für ungültig erklärt.

Torgau, den 5. Februar 1839.

Der Magist r a t.

(122) Mühlen-Anlage. Der Windmüller Gottlob Apel zu Döblau beabsichtigt auf einem in Döblauer Marke belegenen, von dem Anspänner Martin Henze in Zeitpacht überkommenen Ackerstücke, welches in Osten an die Schachten, in Norden an einen Feldweg stößt, in Süden aber von einem Ackerstücke des Anspänner Nagel und in Westen von einem verglichen des Anspänner Wille begrenzt wird, eine Windmühle zu erbauen.

In Gemäßheit des §. 236. Allgem. Landr. Th. II. Tit. 15. fordere ich Alle, die gegen diese Anlage etwas einwenden zu können vermeinen, hierdurch auf, ihre Protestationen bis zum 1. Mai t. J. bei mir einzureichen.

Später eingehende Widersprüche können nicht berücksichtigt werden.

Uebrigens muß jede desfallige Reclamation bei Vermeidung der gesetzlichen Stempelfrafte auf einen Stempelbogen von 5 Sgr. geschrieben werden.

Halle, den 28. December 1838.

Der Landrath des Saalkreises, v. Cassewitz.

(8) Vorladung. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Raumburg ist über den Nachlaß des, am 22. October 1837 zu Mülheim verstorbenen Mühlenbesizer Johann Christian Rüchenmeister auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger auf

den Sieben und Zwanzigsten April 1839, Vormittags Zehn Uhr, vor dem Herrn Landgerichts-Rath Jache als Deputirten im Local des unterzeichneten Gerichts angesetzt worden.

Es werden daher alle etwanige unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen 3 Monaten, und spätestens in dem obigen Termine, entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, anzuzeigen, die Beweismittel beizubringen, und hiernächst die weiteren Verfügungen zu erwarten.

Bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche, und beim Ausbleiben im Termine aber haben dieselben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Herrn Justiz-Commissarien de Wedig, Weber und Große als Mandatarien vorgeschlagen.

Raumburg, den 15. December 1838.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1070)

Nothwendiger Verkauf.

Landgericht zu Halle.

Das zu Halle sub Nr. 1122. auf dem Neumarkte belegene, dem Bürger Johann Wilhelm Fischer gehörige Haus nebst Zubehör, der Ofenlopf genannt, nach der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 1162 Thlr. 24 Sgr. 8 Pf., soll

am Sechszehnten März 1839, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1158)

Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Torgau.

Das unter Nr. 2. des Brandversicherungs-Katasters des Dorfs Lehn Dorf, Liebenwerdaer Kreises belegene Drei und Einhalbbusengut nebst Zubehör, des Materialien-Verwalters George Wilhelm Ludwig Rübnerberger, abgeschätzt auf 9566 Thlr. 5 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Funfzehnten Juli 1839, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger:

- a) die verwitwete Postmeister Johanne Sophie Zieffschmann,
- b) der Ernst Zieffschmann

oder deren Erben, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

(111)

Nothwendiger Verkauf.

Landgericht zu Halle.

Das hieselbst sub Nr. 2084 a. und b. auf dem Strohhofe belegene, dem Stärkesabrikant Johann Ferdinand Prinz gehörige Haus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 1790 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf., soll

am Fünf und Zwanzigsten Mai 1839, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(112)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Landgericht zu Halle.**

Das hieselbst sub Nr. 36. in der großen Ulrichstraße belegene, dem verstorbenen Professor Franz Wilhelm Schweigger-Seidel gehörige Haus nebst Seitengebäude und Hof, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt an 3733 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf., soll

am Neun und Zwanzigsten Mai 1839

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1095)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Land- und Stadtgericht Merseburg.**

Die, der Wittwe Eva Marie Mogl und Consorten alhier zugehörige, aus

a) einer 1 Hufe und b) einer 1 Hufe,

bestehende, Wessung, in der Merseburger Flur belegen, abgeschätzt auf 980 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Fünften März 1839, Vormittags Elf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle einzeln oder zusammen subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprädenbenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(1113)

**Nothwendiger Verkauf**

bei dem Land- und Stadtgerichte zu Raumburg a. d. S.

Der dem Johann Gottlob Etichling zugehörige, hinter den Saalhäusern neben den Klamminger Vögen in Pfortaer Flur gelegene Weinberg, der Reetorberg genannt, sammt Zubehör, auf

Neun Hundert Vier und Siebenzig Thaler Funfzehn Silbergrößen nach Abzug der Kosten gerichtlich taxirt, soll Schulden halber

den Dritten April 1839, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

(1120)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Land- und Stadtgericht zu Merseburg.**

Das der Wittwe Rosine Friederike Zinkerbush geb. Schurig und den minorennen Kindern derselben zugehörige, in der Merseburger Flur sub Nr. 229. 559. 650. und 705. belegene Ein Viertelandes Feld, abgeschätzt auf 572 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vierzehnten März 1839, von Vormittags Elf Uhr ab,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprädenbenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(121) **Freiwillige Subhastation.** Die zum Nachlasse der Johanne Christiane Deroldes Schreyer geb. Brandt gehörigen, in Bottenborfer Flur belegenen, walgenden Grundstücke, als:

1 Acker Wiese auf dem Thonsurth, Nr. 1196b., taxirt 20 Thlr.,

1 „ „ Land im Kessel, Nr. 33., taxirt 30 Thlr.,

1 „ „ am Schönewerder Wege, Nr. 234b., taxirt 60 Thlr.,

sollen Erbtheilungs halber im Wege freiwilliger Subhastation, an den Meistbietenden verkauft werden, und ist der Versteigerungstermin auf  
den Zehnten Mai c., Vormittags Zehn Uhr,  
in der Gemeindschenke zu Bottenborn vor dem Herrn Assessor Lürpen anberaumt. Die  
Taxe, Hypothekentabelle, und Verkaufsbedingungen, können in der Registratur eingesehen  
werden. Quesfurth, den 1. Februar 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(981)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Zeig.

Das dem Einwohner Gottfried Beer in Zipsendorf gehörige, daselbst belegene, sub  
Nr. 50. catastrirte Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein  
in der Registratur einzusehenden Taxe auf 298 Thlr. 10 Sgr. gesetzlich berechneten Werths, soll  
am Drei und Zwanzigsten Februar 1839  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zeig, den 12. October 1838.

(1140)

Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt in Herzberg.

Der dem Windmüller Gottfried Lehmann und dessen Frau Anne Marie geb. Schuster  
in Jechnit zugehörige, in Dubroer Flur gelegene Ader von 2 Berliner Scheffeln Ausfaat,  
abgeschätzt auf 175 Thlr. zu Folge der nebst der Hypothekentabelle und Bedingungen in der  
Registratur einzusehenden Taxe, soll  
am Fünf und Zwanzigsten April 1839, Vormittags um Zehn Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte dingliche Verachtigte werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Ab-  
weisung mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

(1152)

Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt in Herzberg.

Das der verewittweten Fleischermeister Johanne Juliane Schmidt gebornen Kühne  
zugehörige, unter Nr. 106. in Herzberg gelegene Grosherbenhaus, abgeschätzt auf 1040 Thlr.  
zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe,  
soll am

Fünf und Zwanzigsten April 1839, Vormittags um Zehn Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden.

(22) Nothwendige Subhastation. Das dem Oekonom Friedrich Valtthasar  
Teudeloff zugehörige, sub Nr. 10. hieselbst auf der Mühlenstraße neben Schröder und  
Hörich gelegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 2819 Thlr. 15 Sgr. zufolge der  
nebst Hypothekenschein in unserer Gerichtskasse einzusehenden Taxe, soll

den Funfzehnten April d. J., Vormittags Elf Uhr,  
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alsleben, den 2. Januar 1839.

Königlich Preussisches Gerichtsamt.

(990)

Subhastation.

Gerichts-Commission Gerbshdt.

Die dem Anspanner Louis Hegel und dessen Ehefrau Marie Elisabeth geb. Biegel in  
Zabensbütt zugehörigen Grundstücke, als ein Halbspanngut mit Wohn- und Wirtschaftsgä-

Ständen nebst 77 Morgen 12 Acker und Ader, Garten, Rabeln und Wiese, abgeschätzt auf 3061 Thlr. 17 Sgr. 8 $\frac{1}{2}$  Pf. nach Abzug der Kosten, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf  
den Zwei und Zwanzigsten März 1839, Vormittags Elf Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1135) **Nothwendiger Verkauf.**  
**Gerichts-Commission Freyburg.**

Das von Christiane Louise Weber gebornen Eisermann nachgelassene, zu Laucha sub Nr. 115. belegene Wohnhaus, abgeschätzt auf 235 Thlr. — „ — „, zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, soll  
den Neunzehnten März k. J.  
auf dem Rathhause zu Laucha subhastirt werden.

(128) **Nothwendiger Verkauf.**  
**Gerichts-Commission zu Lützen.**

Die der Wittve Christiane Henriette Bretschneider und der minorennen Friederike Louise Bretschneider zu Nippach zugehörigen waldenden Grundstücke in Kleingöhrener Flur, nämlich:

1) ein halbes Viertel Landes Nr. 44. 90. 241. des Flurbuches,  
— 2) ein Viertel Landes Nr. 2. 134. 199. des Flurbuches,  
ersteres auf 190 Thlr., letzteres auf 385 Thlr. in Folge der nebst Hypothekentafel und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt, sollen auf  
den Fünfzehnten Mai 1839, Vormittags Neun Uhr,  
in der Schenke zu Kleingöhren subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(140) **Subhastation.**  
**Gerichtsamt Heringen, in der Grafschaft Stolberg.**

Die dem Einwohner Johann Kasper Christian Häppler zu Sundhausen zugehörigen, in Hilsber Flur gelegenen waldenden Grundstücke, als: 1 Hufe Verbisleber Feld, 4 $\frac{1}{2}$  Acker haltend, und 1 Hufe Verbisleber Land, 3 Acker haltend, abgeschätzt auf 615 Thlr. 5 Sgr. zufolge der nebst Hypothekentafel in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen den 25. Mai 1839, Nachmittags 3 Uhr, in der Gemeindefchenke zu Hilsber subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(1093) **Nothwendiger Verkauf.** Des Christian Heinrich Blume Bohnhaus, mit Garten, 2 Morgen Ader und 1 Baumfeld zu Innerode, abgeschätzt auf 355 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenscheine in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen, im Ganzen oder einzeln,  
am Neunzehnten März 1839, früh Zehn Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Besizer wird hierzu öffentlich vorgeladen.  
Von Schencksches Patrimonial-Gericht des Amtes Leimbach zu Mansfeld.

(15) **Nothwendige Subhastation.** Das zu Holdenstedt sub Nr. 121. belegene, den Geschwistern Müller zugehörige Wohnhaus nebst Garten, abgeschätzt auf 120 Thlr., soll  
den Neun und Zwanzigsten April 1839

an Gerichtsstelle zu Weiermaumburg verkauft und Taxe nebst Hypothekenschein zur Einsicht dort aufgelegt werden.

(37)

**Nothwendige Subhastation**

bei dem Patrimonial-Gericht zu Loderleben.

Das am hiesigen Kirchhofe sub Nr. 93. belegene Grumbach'sche Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 727 Thaler zu Folge der nebst Hypothekenschein hier einzuliefernden Taxe, soll

den Siebzehnten April d. J., Nachmittags Zwei Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten haben sich bei Vermeidung der Präclusion in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

(118) Nothwendiger Verkauf. Die dem Johann Daniel Pölig in Burg bei Halle zugehörige, daselbst unter Nr. 20. gelegene Hausbesitzung mit einer Rosch-Deilmühle, besage der nebst Hypothekenschein in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Kiepgitz einzuliefernden Taxe auf 400 Thlr. abgeschätzt, soll

den Funfzehnten Mai 1839, Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle zu Burg subhastirt werden.

Das Patrimonial-Gericht zu Burg.  
Schulze.

(116) Aufgehobener und anderweit anberaumter Bietungstermin. Der von uns im dritten Stücke dieses Blattes auf den 23. April., Vormittags um 11 Uhr, zu Lebzig zum öffentlich meibietenden Verkaufe des daselbst gelegenen und zum Nachlasse des Amtsverwalter Wate gehörigen Wohnhauses nebst Garten, angekündigte Termin wird hiermit wieder aufgehoben und auf

den Vier und Zwanzigsten Mai d. J., Vormittags Elf Uhr, verlegt.

Gleichzeitig werden auch alle unbekannte Realprätendenten aufgefördert, sich mit ihren etwaigen Realansprüchen, welche sie an das zu verkaufende Grundstück zu haben vermeinen, längstens in dem obigen Termine zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Delitzsch, den 30. Januar 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(127) Aufgehobener Bietungstermin. Der zum nothwendigen Verkaufe der dem Bädermeister Johann Carl Andreas Alberts hier zugehörigen zwei Häuser nebst Zubehör sub Nrs. 151. und 165. auf den 25. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, anberaumte Termin ist aufgehoben, was hiermit bekannt gemacht wird.

Merseburg, den 9. Februar 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(100) Picitation. Bei der Königl. Saline Dürrenberg soll der erforderliche Bedarf an Nägeln für die nächsten 3 Jahre auf

den Fünf und Zwanzigsten Februar d. J., Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Salzamtststelle an die Mindestfordernden, unter Vorbehalt der Auswahl der Picitanten, öffentlich verdingen werden.

Dabei wird zugleich bemerkt, daß zur ganzen Lieferung eine Caution von 300 Thlr. erforderlich ist, welche pro rata, der zu übernehmenden Quantität vertheilt wird, und müssen diejenigen, welche Mindestfordernde bleiben, gleich im Termine die geforderte Caution

haar, oder in Staatschuldscheinen deponiren können, widrigenfalls solche nicht zum Gebot gelassen werden.

Die näheren Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen, auch von denselben gegen Entrichtung der Copialgebühren zu erhalten.

Dürrenberg, den 28. Januar 1839.

Königlich Preussisches Salzamt.

(125) **Öffentlicher Verkauf.** Das Pfeifenwerk der in der hiesigen Schloßcapelle von Christian Bornert im Jahr 1763 erbauten Orgel, soll, mit Ausschluß des zurückbleibenden Orgelgehäuses meistbietend verkauft werden.

Das Werk hat 3 Spannbälge, à 9 Fuß lang, 4½ Fuß breit, 3 Epringladen, nämlich Oberwerk, Brustladen und Brust-Positiv, überhaupt 1596 Pfeifen, 31 Register incl. des Tremulanten und zwei Manual-Claviere.

Unter den Pfeifen befinden sich etwa 1200 Stück aus ordinärem Zinn, wohingegen die des Prospects aus englischem Zinn und überhaupt 12½ Centner 1 Pfund wiegend, bestehen, die übrigen Pfeifen sind aber von Weißblech und von Holz.

Zum meistbietenden Verkauf dieses Werks ist ein Termin auf

den Drei und Zwanzigsten März d. J., Vormittags Zehn Uhr, in hiesiger Schloßcapelle anberaumt, in welchem zu erscheinen, das Werk zu besehen, die näheren Bedingungen zu vernehmen und die Gebote abzugeben, zahlungsfähige Käufer hiezu mit und unter dem Bemerken eingeladen werden, wie gewünschte nähere Auskunft aus fraktirte Briefe von den Unterzeichneten auch schon vorher mitgetheilt werden wird.

Weißenfels, den 6. Februar 1839.

Der Königl. Bau-Inspector  
Schmidt.

Der Königl. Garnison-Verwaltungs-Inspector  
Bauchagen.

(63) **Gasthofs-Verkauf.** Vor dem von dem Eigenthümer dazu beauftragten unterzeichneten Justiz-Commissar, und Notar soll der Webersche Gasthof zu Sachsenburg, zu den drei Schwanen, nebst zugekauftem Nachbarhause, welches demalen als Scheune benutzt wird, jedoch so angelegt ist, daß es auch als Wohnhaus eingerichtet werden kann, an den Meistbietenden verkauft werden, und wird hierzu

der Fünf und Zwanzigste Februar c. ai., Vormittags Zehn Uhr, als Termin angesetzt, welcher in dem zu verkaufenden Gasthofe selbst abgehalten werden soll, und wozu Kaufkufige, die ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, hiermit eingeladen werden.

Dieses Gasthaus hat landesherrliches Privilegium und Verbotungsrecht, die günstige Lage der Unstruthbrücke gegenüber, auf welcher die sehr frequenten von Magdeburg nach Erfurt und von Weimar über Frankenhausen nach Nordhausen führenden Chaussees sich kreuzen, erfreuet sich des lebhaftesten Verkehrs, ist nur mit ganz geringen Grundabgaben belastet und hat sehr geräumige Stalkungen.

Ein Theil des Kaufgeldes kann auf den Grundstücken sehn bleiben, die Bedingungen können bei dem Eigenthümer und dem Unterzeichneten vorher eingesehn, von letzterm auch auf Verlangen gegen Erlegung der Schreibgebühren abschristlich mitgetheilt werden.

Söboda, den 12. Januar 1839.

Der Justiz-Commissar und Notar Winkelmann.

(103) **Gasthofs-Verkauf.** Der Unterzeichnete ist genehmten, seinen zu Halle a./S. vor dem Leipziger Thore belegenen Gasthof, die goldene Kugel benannt, aus freier Hand zu verkaufen und ladet Kaufkufige hierzu ergebens ein. Auf dem Grundstücke befinden sich:

- 1) ein zweistödiges Wohngebäude mit daranstoßendem Obßgarten. Das Gebäude enthält 10 heizbare Zimmer und mehrere Kammern, ein vollständiges Küchenlocal, Keller und Bodendrume;
- 2) Stallgebäude für 150 Stüd Pferde;
- 3) 2 Scheunen mit 4 Banen;
- 4) ein kleineres Schmiedegebäude, nebst Wohnung.

Alle Gebäude umschließen einen geräumigen gepflasterten Hofraum, zu dem von jeder Straßenseite Haupteingänge führen.

Die Lage des Gashofes ist in jeder Beziehung vortheilhaft; er liegt am Kreuzpunkt weiter der frequentesten Chausseen, nämlich der Leipziger und Merseburger, und fast in der Mitte zwischen dem Leipziger Thore und dem ganz in der Nähe daselbst bestimmten Plage zur Anlage des Bahnhofes der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Halle, den 6. Februar 1839.

P e h m a n n.

(126) Gashofs-Verkauf. Ich beabsichtige, den mir gehörigen, hieselbst an der Straße von Naumburg nach Merseburg belegenen Gashof nebst 18 Acker Feld, ohngesähr 24 Berliner Scheffel Ausfaat haltend, öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen und lade zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich zur Abgabe ihrer Gebote

den Neunzehnten März cr., Vormittags Zehn Uhr, bei mir einzufinden.

Die speciellen Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden und kann übrigens ein Theil der Kaufsumme auf den Grundstücken stehen bleiben.

Marktröhlz bei Naumburg a. d. S., den 6. Februar 1839.

Johann Friedrich Herrmann.

(121) Heuverkauf. 900 Centner reines, schönes Heu sind auf der Pfarre zu Burg-Liebenau, bei Merseburg, billig zu verkaufen. Ist der Handel abgeschlossen, so kann es erst bei gutem Wege abgefahren werden.

(124) Bekanntmachung. Bei dem hiesigen Postamt ist am 11. September v. J. ein Paket signirt: H. M., 30 Loth schwer, unter Adresse: „Herrn B. Matthes“ in H. Halle posto restante“ aufgeliefert, welches von dem Abreßfahen am Bestimmungsorte nicht abgeholt und deshalb am 18. December v. J. wieder zurückgesandt worden ist.

Der unbekannte Absender dieses Pakets wird hierdurch aufgefordert, sich zur Empfangnahme desselben hier baldigst zu melden.

Altena, den 6. Februar 1839.

Königlich Preussisches Postamt.

u. Rathiden.

(117) Anzeige. Der Unterzeichnete, welcher seit dem Ableben des Herrn Geheimen Hofrath Behrendt der Alleinige Agent der Königl. Preuss. allgemeinen Wittwen-Versorgungs-Anstalt, so wie der Berliner allgemeinen Wittwen-Pensions- und Unterstützungs-Kasse ist und als solcher Sicherheit be stellt hat, übernimmt für diejenigen resp. Interessenten dieser Anstalten, die der Vermittelung eines Agenten bedürfen und sich deshalb an ihn wenden, die Besorgung von Receptionen, Beiträgen, Pensionen und sonstigen Zahlungen nach den ihm deshalb ertheilten Instructionen.

Reubauer, Königl. Hofrath.

Berlin, Friedrichstraße Nr. 223. wohnhaft.

# Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

9. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 20. Februar 1839.

(1045) Edictalladung. Nach der Kaufsurkunde d. d. Wurzen, den 28. Mai 1820 et confirm. Justizamt Wurzen, den 25. October 1820, hatten auf dem Herrn Johann Friedrich Kießlein zugehörigen, in der Amtsvorstadt Großgall zu Wurzen gelegenen, vormals Roßstöckchen Vorwerk, sammt zugehörigen Grundstücken, folgende ältere Hypotheken, nämlich wegen

900 Thlr. —, —, welche Frau Elisabeth Auguste Schulze geb. Roßtock, und 400 „ —, —, welche Herr Premierlieutenant August Wolf Roßtock, besaße des früheren Kaufs d. d. den 25. Januar 1791 et confirm. den 14. April 1792, in gleichem der Erbvertheilung vom 20. October 1791 zu fordern hatten; eben so sind auch die Ansprüche noch nicht zur Erledigung gebracht, welche vorgedachte Schulze und der Premierlieutenant Roßtock, so wie Frau Christiane Dorothea Kober geb. Roßtock, und Herr Jacob Christoph Heinrich Roßtock, an 3900 Thlr. —, —, in dem angezogenen älteren Kaufe aufgeführten Angelobn zu machen hatten.

Sammtliche gedachte Hypotheken haben darum noch nicht gelöscht werden können, weil theils nur außergerichtliche Quittungen über die betreffenden Posten vorhanden sind, theils ein vollständiges und gerichtliches Auerkenntniß über die Bezahlung und Verwendung derselben mangelt.

Wenn nun über den dormaligen Aufenthalt und das Leben der genannten Realgläubiger und bezüglich deren Erben, eine nähere Nachweisung nicht zu erlangen gewesen, deshalber aber von gedachtem Herrn Kießlein, Behufs der Cassation der auf den obermähnten Immobilien haltenden Hypotheken, die Einleitung des Edictalverfahrens beantragt worden, diesem Suchen auch statt zu geben gewesen ist, so werden alle diejenigen, welche an die angegebenen Geldposten rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, anrath geladen,

den Zweiten Mai 1839

zur Gerichtszeit an hiesiger Amtsstelle persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, unter der Verwarnung, daß sie außerdem derselben, so wie der ihnen etwa zustehenden Rechtsmohlichkeit der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, verlustig und für ausgeschlossen werden erachtet werden, mit dem Contradictor, auch nach Befinden unter sich, rechtlich zu verfahren, binnen 3 Wochen zu beschließen, und sodann

den Neun und Zwanzigten Mai 1839

der Introlation der Acten zur Abfassung oder Einholung eines rechtlichen Erkenntnisses und endlich

den Fünft und Zwanzigten Juli 1839

der Publication dieses Erkenntnisses, unter der Verwarnung, daß dasselbe rückständig der Außenbleibenden für bekannt gemacht erachtet werden wird, sich zu versehen.

Uebrigens haben auswärtige Interessenten, Bevollmächtigte hier zu befehlen.

Justizamt Wurzen, den 14. November 1838.

Wiedermann.

(860) Öffentliche Vorladung zweier Verschwollenen u. betr. Von des Rathes zu Leipzig Landgericht ist

I.

zu Ausmittlung des Lebens oder Todes, so wie zur Erledigung der Verlassenschaften

1) Gottfried Schmidts, am 1. December 1691 zu Connewitz geboren, und im Jahr 1728 schon verstorben, eines Sohnes des am 26. Mai 1728 verstorbenen Brobbäders Peter Schmidts zu Connewitz, vulgo Erbspeter genannt und Johannen Marien geb. Melger, dessen väterliches Vermögen in  $\frac{1}{2}$  von 40 Gulden 16 gr. bestehet, und auf dem zu Connewitz unter Nr. 16. gelegenen Hause hypothekarisch haftet, auf Antrag Johannen Christianen verehel. Kuhnhardtin zu Kößnitz, als Erbin.

2) des Schuhmachergesellen Johann Christoph Hugler, 1783 zu Taucha geboren, Sohn des Schuhmachermeisters weil. Johann Christoph Huglers, und weil. Johannen Elisabeth geb. Schäfer zu Taucha, welcher zu Anfang dieses Jahrhunderts nach Holland gewandert ist, und seit länger als 30 Jahren keine Nachricht von sich gegeben hat, dessen im Depositum befindliches Vermögen 64 Thlr. — gr. 94 pf. beträgt.

II.

Auf Antrag der nachbenannten Interessenten wegen Bewirkung der Cassation mehrerer alten auf den betreffenden Grundstücken lastenden Hypotheken, nämlich auf Antrag

1) Johannen Christianen Kuhnhardtin zu Kößnitz, wegen 38 Thlr. 21 gr. 4 pf. Tagesgelde, welche für Peter Schmidts Erben, laut Kaufs d. d. den 31. Januar und conf. den 3. Februar 1729 und wegen 17 Thlr. 12 gr. Kaufgelde, welche für Jeremias Melger und dessen Ehefrau Marie laut Kaufs vom 12. April 1673 auf dem Hause Nr. 16. zu Connewitz hypothekarisch haften.

2) Johannen Sophien vermittw. Schmertsoch zu Taucha, wegen 80 Msk. Gulden, welche laut Kaufs vom 20. März 1719 auf dem zu Taucha unter Nr. 29. gelegenen Hause für Martin Wendts Erben hypothekarisch haften.

3) Johann Gottlob Nobbels zu Taucha, wegen 10 Msk. zum Begräbniß, ingleichen 25 Msk. Termingelder, auch steter Wohnung und unentgeltlichen Genusses der Kst für Christian Radestock und dessen Ehefrau Anne Marie, welche laut Kaufs vom 3. October 1767 auf dem unter Nr. 204. gelegenen Hause hypothekarisch haften.

4) Johann Gottfried Degenhardt zu Taucha, wegen 21 Thlr. 21 gr. oder 25 Msk. Tagesgelde, welche laut Kaufs vom 25. Februar 1766 für Marie Christiane vermittw. Schäfer, auf dem zu Taucha unter Nr. 132. gelegenen Hause unterpfändlich haften, und welche in 5 Terminen zu 5 fl. abzutragen waren.

5) Johann Gottlob Dietrichs und Johannen Rosinen Dietrich zu Panisich, wegen 35 Thlr., welche laut Kaufs vom 27. Juli 1782 für Marien Hunger zu Polenz und Ehrstroph Sinken in den Koglgärten, Jedem zur Hälfte auf dem unter Nr. 30. zu Panisich gelegenen Halbhufengute hypothekarisch haften, und am 9. November 1793 zum Landstübendepositum gegen Vertretung der Verkäufer des zu Panisich unter Nr. 30. gelegenen Halbhufengutes gegahlt worden sind, über deren Empfang aber eine Quittung Seiten der Elsäbiger weder vor dem Jahre 1794 noch nach dieser Zeit vorhanden ist.

6) Johann Carl Brauers zu Panisich, wegen 26 Thlr. 6 gr., welche laut Kaufs vom 12. Juli 1738 auf dem zu Panisich unter Nr. 36. gelegenen Hause für den ausländischen Martin Gödert hypothekarisch haften.

7) Gottlob Sanders in Panisich, wegen 8 Thlr. 18 gr., welche laut Erbvergleichs und resp. Kaufs vom 27. Juni 1758 für Gottlieb Wossig, und wegen 7 Thlr. 7 gr. als des 6ten Theils von denjenigen 50 Msk., welche laut der angezogenen Urkunde auf dem unter Nr. 10. in Panisich gelegenen Hause sammt Zubehör hypothekarisch haften, und welcher 6te Theil genanntem Gottlieb Wossig ab intestato angefallen ist.

8) Johann David Wiesners zu Neutisch, wegen 50 fl. Termingelder, alljährlich mit 10 fl. vom Tage des Contracts an abzutragen, und wegen eines Naturalauszugs für Johann Christoph Koch und dessen Ehefrau, welches beides laut Kaufs d. d. den 28. April und conf. den 8. September 1778 auf dem zu Neutisch unter Nr. 12. gelegenen Gute hypothekarisch haftet.

9) Friedrich Gottlob Kuhnerts zu Cleuben, wegen 4 Thlr. 19 gr. Tagezeitgelber, welche laut Kaufs vom 17. October 1730 für Lorenz Knaute in Danzig, auf dem unter Nr. 3. zu Cleuben gelegenen Gute hypothekarisch haften.

10) Johann Christian Bierings zu Reutisch, wegen einer Hypothek von 68 Mfl. 14 gr. 9½ pf., welche auf dem Gute Nr. 21. zu Reutisch haftet, welche Summe durch den Erbvergleich vom 26. October 1784 den Erben der Rosine Helene verwittw. gewesene Roslin zu Reutisch, als Erbtheil angewiesen worden war, und deren Erbin Christian Gottlob Rosche, Johanne Elisabeth Pfefferkorn, Marie Rosine Rosche und Christian Andreas Rosche angegeben sind. Nach einem spätern Kaufe vom 11. August 1801 sollen darauf 48 Mfl. 14 gr. 9½ pf. bezahlt, aber noch nicht quittirt seyn.

11) Christian Gottfried Jahrs in Gutzisch, wegen 20 Mfl. mütterliches Erbtheil für Johann Gottfried Jahrs, 67 Mfl. vergl. für Johann Gottlob Jahrs und 55 Mfl. rückständige Tagezeitgelber für Johann Georg Jahrs, welche laut Kaufs d. d. et conf. den 12. März 1778 auf dem unter Nr. 34. zu Gutzisch gelegenen Gute hypothekarisch haften, nach Vorschrift des Mandats vom 13. November 1779 die Edictalcitationen in Civilsachen außerhalb des Concurres betr. und des Mandats von demselben Tage, die Verfürzung der cura absentium betr. und des Gesetzes vom 27. October 1834 das Edictalverfahren eröffnet worden.

Es werden daher die unter Nr. 1. 1. 2. aufgeführten 2 Verschollenen, oder, dafern dieselben nicht mehr am Leben, alle diejenigen, welche an die Verlassenschaften derselben und die zur Erledigung zu bringenden Depositen, so wie an die unter Nr. 11. 1. bis mit 11. erwähnten hypothekarischen Forderungen, als Gläubiger oder Erben oder sonst aus einem Rechtsgründe Ansprüche zu machen haben sollten, und zwar die Verschollenen unter der Warnung, daß sie außerdem für todt werden erklärt werden, die Gläubiger und Präsentanten, sub poena praecclusi und bei Verlust ihrer Ansprüche, auch der Rechtswohlbath der Wiedereröffnung in den vorigen Stand, so weit solche dem einen oder dem andern zustehen sollten, hietmit geladen, daß sie

#### den Vierten März 1839

zu rechter Gerichtszeit bei dem unterzeichneten Landgericht persönlich, oder durch hinreichend legitimirte, und zum Vergleich instruirte, von Auswärtigen bei 5 Thlr. Strafe unbedingt am hiesigen Orte zu befehlende, und mit gerichtlichen Vollmachten zu versehenen Bevollmächtigten erscheinen, die Gläubiger, Erben oder sonstigen Präsentanten binnen 6 Tagen, vom Terminstage an gerechnet, ihre Ansprüche unter Vorbringung des erforderlichen Beweises und Production der einschlagenden Urkunden in der Urchrift, auch nach Befinden unter Ausföhrung der Priorität liquidiren, mit dem Herrn Contradictor, welcher binnen gleichmäßiger 6 Tagen auf das Vorbringen der Liquidanten sub poena confessi et convicti sich einzulassen, auch die producenten Urkunden sub poena recogniti anquerkennen hat, auch da nöthig der Priorität halber, unter sich von 6 zu 6 Tagen, bis zur Quadrupel verfahren, sodann beschließen und

#### den Achten April 1839

der Introtulation der Acten, so wie

#### den Dreizehnten Mai 1839

der Eröffnung eines Erkenntnisses, womit in contumaciam der Außenbleibenden Mittags 12 Uhr verfahren werden wird, gewärtig seyn sollen.

Leipzig, den 20. September 1838.

Des Raths alhier Landgericht  
Stodmann, Dir.

(1126) **Edictal-Citation.** Dem Wählbarthen und Zeugarbeiter Adolph Jänich aus Poserne, zuletzt in Goldschau wohnhaft, wird bekannt gemacht, daß dessen Ehefrau Cae Rosine Jänich geb. Kaps zu Goldschau unterm 13. März 1837 und 2. November c. w. der ihn wegen bösslicher Verlassung, mit dem Antrage, ihn für den allein schuldigen Theil, unter Verurtheilung in die Ehecheidungskasse, zu erachten auf Trennung der Ehe geklagt hat. Derselbe wird hiermit geladen,

den Zwei und Zwanzigsten März 1839, Vormittags Elf Uhr, im hiesigen Gerichtslocal persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu ihm die Herren Justiz-Commissarien Bielig und Gilling in Raumburg vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Klage zu beantworten und die weitere Verhandlung der Sache zu erwarten, widrigenfalls die bössliche Verlassung für zugestanden erachtet und das Ehecheidungs-Erkenntniß nach dem Antrage der Klägerin abgefaßt werden wird.

Goldschau, den 29. November 1838.

Das Patrimonial-Gericht.

Arnold.

(1078)

**Nothwendiger Verkauf**

beim Königl. Landgericht zu Halle.

Das sub Nr. 18. zu Schwerben belegene, dem Kossathen Christian Friedrich Eckardt gehörige, Kossathengut nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 2408 Thlr. 14 Sgr. 7 Pf., soll

am Drei und Zwanzigsten März 1839, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1092)

**Nothwendiger Verkauf.**

Landgericht zu Halle.

Das hieselbst sub Nr. 1711. auf dem Steinwege belegene, dem Starksfabrikant Friedrich Wilhelm Richter gehörige Wohnhaus, Seiten- und Hintergebäude, Hof, Garten und Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 2504 Thlr. 27 Sgr. 11 Pf., soll

am Ein und Zwanzigsten März 1839, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1106)

**Subhastation.**

Landgericht Torgau.

Die zum Nachlasse des zu Cüptitz verstorbenen Johann Gottlob Raube gehörigen Grundstücke, als:

- a) das Wohnhaus nebst daran stoßendem Weinberg und Garten im Dorfe Cüptitz, nach circa 12 Morgen Flächenraum, auf 275 Thlr. gerichtlich abgeschätzt;
- b) ein Stück Ackerfeld, die Krummaassen genannt, nach 4 Berliner Scheffel Ausfaat, abgeschätzt auf 130 Thlr.;
- c) ein Stück vergleichen, die Vergmaassen genannt, nach 4 Scheffeln Ausfaat, 110 Thlr.;
- d) eins vergleichen, die Langeruthe, nach 3 Berliner Scheffel Ausfaat, 100 Thlr.;
- e) eins vergleichen, die Zehnruhe genannt, nach 5 Berliner Scheffel Ausfaat, taxirt auf 145 Thlr.;
- f) eins vergleichen, die Bierruthe genannt, nach 8 Berliner Scheffel Ausfaat, von welcher 3 Scheffel als Ackerfeld, 5 Scheffel als Holzungen, welches letztere mit jungen Stangen bewachsen, taxirt 120 Thlr.;
- g) eine Wiese in der Mark Prißitz nach 5 Scheffeln Roggen Ausfaat, zu 30 Centnern Heu und 15 Centnern Grummt, taxirt 160 Thlr.;
- h) ein Stück Acker in der Mark Bubendorf, nach 34 Berliner Scheffeln Ausfaat, 50 Thlr.,

zusammen auf 1090 Thlr., ohne Berücksichtigung, der auf den einzelnen Grundstücken haftenden Abgaben, welche in termino bekannt gemacht werden sollen, abgeschätzt, sollen auf den Zwei und Zwanzigsten März 1839, Vormittags Elf Uhr, an Ort und Stelle in Eüptig subhastirt werden.

Die Taxe und Hypothekentabelle sind in unserer Registratur einzusehen. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, sich mit ihren etwaigen Ansprüchen spätestens im Termine bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

(130) **Nothwendige Subhastation.** Die von der verwittweten Frau Amtmann Dittmar zu Egel nachgelassenen vormals Bemmholtschen Grundstücke zu Cloßermannsfeld, an Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, taxirt ohne Abgaben und Lasten auf 2503 Thlr. 10 Sgr. — Pf. und 95½ Morgen Acker, theils in Cloßerfelder, theils in Thondorfer Flur, taxirt ohne Abzug der Lasten und Abgaben auf 5082 Thlr. 20 Sgr., von den die Taxe in unserer Registratur einzusehen ist, sollen auf

den Zwei und Zwanzigsten Mai d. J., Nachmittags um Drei Uhr, in dem Demlerischen Gasthofs zu Cloßermannsfeld verkauft werden. Alle unbekannte Realprätendenten haben sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

Cisleben, den 1. Februar 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(133) **Nothwendiger Verkauf**

Bei dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Raumburg.

Der dem Schneidermeister Friedrich Wilhelm Hartung hier zugehörige, in Tauschmiger Flur belegene Weinberg nebst darinne befindlichem Weinbergshäuf, abgeschätzt auf Einhundert und Achtzig Thaler — „ — „ zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Fünf und Zwanzigsten Mai 1839 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(134) **Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht Raumburg a. d. S.

Der, dem Herrn Justiz-Commissar Justiz-Rathe hier gehörige, hinter der Marien-Magdalenen Kirche hieselbst gelegene, sub Nr. 170. katastrirte Garten nebst Zubehör, abgeschätzt auf

Sechshundert ein und neunzig Thaler zwanzig Silbergroschen — „ „ zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Dritten Juni a. cr. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(141) **Nothwendiger Verkauf**

Bei dem Land- und Stadtgericht Raumburg a. d. S.

Das der Johanne Rosine verwittweten Klotz gehörige, auf dem hiesigen Holzmarkte sub Nr. 260. gelegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe auf 300 Thlr. — „ — „ soll

am Neunzehnten Juni 1839, Vormittags Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(145) **Nothwendige Subhastation.**

Land- und Stadtgericht zu Querfurt.

Der Anteil des Friedrich Kieselky an dem zu Querfurt, auf dem Freimarkt: sub

Nr. 389. belegenen Halbhause, taxirt zu 211 Thaler: 1 Egr. 5½ Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den Vier und Zwanzigsten Mai cr., Vormittags Zehn Uhr, an Gerichtsstelle subhastirt werden.

(138) Nothwendiger Verkauf. Das zu Holzweißig sub Nr. 46. belegene, der verehelichten Handwerker Johanne Rosine Vogel geschiedene Körner geb. Jummel zugehörige Wohnhaus nebst Zubehör zu Folge der in unserer Registratur nebst Hypothekenscheine einzusehenden Taxe auf 216 Thlr. 5 Egr. —, abgeschätzt, soll im Auftrage Königl. Landes- und Stadtgerichts zu Delitzsch auf

den Acht und Zwanzigsten Mai c., Vormittags Fünf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wittenberg, den 31. Januar 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(1089) Nothwendige Subhastation.

Patrimonial-Gericht Tauschardt.

Die von den verstorbenen Hollandschen Cheleuten zu Tauschardt hinterlassenen wägen den Grundstücke in Tauschardter Flur, als:

- 1) ein viertel Rand Feld im Angespann nebst Wiese, taxirt auf 500 Thlr.,
- 2) ein Stück Acker im Kalkhäuser Felde, taxirt auf 70 Thlr.,
- 3) ein Stück daselbst, taxirt auf 150 Thlr.

zufolge der in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Ebersberg einzusehenden Taxe nebst Bedingungen, sollen

am Zwei und Zwanzigsten März 1839, Vormittags Fünf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Zugleich werden die unbekannten Realpräsentanten zu diesem Termine vorgeladen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen auf diese Grundstücke werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Gähler.

(102) Freiwilliger Verkauf. Die in Rettgenstedter Flur belegene, und den Erben des daselbst verstorbenen Christian Samuel Arthelm zugehörige Länderei, als:

- 1) der 3. Theil von einem Viertelackre, 2½ Acker haltend;
- 2) ein halber Acker Feldes, 1½ Acker haltend;
- 3) ein halber Acker Feldes, 1½ Acker haltend;
- 4) ein halb Viertelackre, 2½ Acker haltend;
- 5) ein Viertelacker Feldes, 2 Acker haltend.

nach der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe zusammen auf 326 Thlr. 16 Egr. abgeschätzt, soll auf

den Zwei und Zwanzigsten März 1839, Vormittags Zehn Uhr, in der Schenke zu Rettgenstedt freiwillig subhastirt werden.

Rethendorf, den 26. Januar 1839.

Das Freiherrl. Werthern. Patrimonial-Gericht alhier.  
Förster, Justit.

(129) Nothwendige Subhastation.

Patrimonial-Gericht Piesdorf.

Schulden halber soll das zu Raundorf sub Nr. 36. belegene, dem Gossassen Friedrich Wilhelm Raundorf und dessen Ehefrau Magdalene geborne Raundorf zugehörige Gossassengut mit 4 Morgen Land in daffiger Flur und sonstigem Zubehör, in gleichem 4 Morgen

Land Wandelacker in Dorf Altlebener Flur, welches alles mit Berücksichtigung der Laste auf 983 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden, in termino

den Drei und Zwanzigsten Mai c., Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden, und ist die Taxe und der neueste Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehen.

(137)

### Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Rösa, Kreis Bitterfeld.

Das im Dorfe Rösa sub Nr. 100. belegene, den Fleischer Gottfried Albrechtschen Eheleuten gehörige Wohnhaus mit Zubehör, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden, auch an Gerichtsstelle ausgehangenen Taxe, auf 231 Thlr. — „ — „ abgeschätzt, soll

am Acht und Zwanzigsten Mai 1839, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(120) Forstgrundstücks-Verkauf. Höherer Anordnung gemäß soll der in der Oberförsterei Pödelitz und in der Nähe von Reislitz belegene Königl. Forstbistritz, das Mordthal genannt, von 39 Preuß. Morgen Größe, sammt dem darauf stehenden Holze meistbietend verkauft werden. Daher lade ich Kauflustige ein, sich in dem beschlagnigten Citationstermine, welcher

am Dreizehnten März dieses Jahres, Morgens um 9 Uhr, in dem zwischen Naumburg und Weißenfels belegenen Gasthose zur schönen Aussicht abgehalten werden wird, einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Die der Veräußerung zum Grunde zu legenden Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Wendelsheim, den 3. Februar 1839.

Der Königl. Forstmeister Brück.

(131) Jagdverpachtungen. Es soll die Nutzung der vollen Jagd auf den nachfolgenden fünf Abtheilungen des Müllener Reviers:

- 1) No. I. a. in den Fluren Unterneffa, Dippelsdorf, Bernsdorf, Kupitz, Gransschütz, Rösfuln, Weibau und Taucha;
- 2) No. II. in den Fluren Wählig, Hohenmölsen, Jaucha, Zernschken, Cosserrau, Köpfen, Rösfuln und Gnäditz;
- 3) No. IV. in den Fluren Grunau und Mödenitz und einem Flurtheile von Domsen;
- 4) No. V. in den Fluren Döbergast und Queisau und den Flurtheilen von Proßen, Rösfuln, Schwarzwau, Steingrimma und Döbris und
- 5) No. VI. in den Flurtheilen von Großgrimma, Röstschau und Muffschau, auf welche in dem am 20. December v. J. bereits abgehaltenen Termine die Gebote gegen das zeitberrige Pachtgeld zu niedrig ausfielen, nochmals zur Citation gestellt werden.

Hierauf ist auf den Vierten März c., Vormittags Zehn Uhr, im Gasthose zu den drei Schwanen zu Weißenfels Termin angesetzt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verpachtung auf den zwölfsährigen Zeitraum von Cxlv 1839 bis ult. Mai 1851 Statt findet und die sonstigen Bedingungen im Termine vorgelesen werden.

Pödelitz, den 11. Februar 1839.

Der Oberförster Weinhold.

(147)

### Heu-Versteigerung in Werseburg.

Mittwochs, den Sechsten März 1839, Vormittags Neun Uhr, sollen 350 Centner Heu, in Parthien zu 10 Centnern, bei dem Königl. Landgestüt

Depot, gegen sogleich nach dem Zuschlage zu leistende Zahlung, öffentlich versteigert werden.  
 Gradiß, den 16. Februar 1839.

**Die königliche Geßüt.-Direction.**

(65) Aufforderung. Nachbenannte, Seitens der Königl. Hochblbl. General-Commission der Provinz Sachsen dem Unterzeichneten übertragene Regulirungen, als:

- 1) die Lehnwaare- und Zins-Ablösungssache bei dem — im Merseburger Kreise belegenen — Allobal-Rittergute Schaafstädt zwischen dem Besitzer desselben, Herrn Eduard Alexander von Funke und den Eigenthümern der demselben mit Prästationen verpflichteten zu Schaafstädt und dortiger Flur, so wie in den Fluren, resp. Dörfern Benken-dorf, Wismannsleben, Langeneichstädt, Großgräfendorf, Welsdorf, Wannsleben, Delig und Holleben belegenen Grundstücke,
  - 2) die Dienst-Lehnwaare und Zins-Ablösungssache bei dem — im Weissenfeller Kreise belegenen — Mannlehn-Rittergute Domsen, zwischen den Besitzern desselben, den Herren Gebrüder Hildebrand und den Eigenthümern der demselben verpflichteten, in den Dörfern und resp. Fluren von Bösau, Domsen, Großgrünna, Gruna, Rathewitz, Mödenitz, Stönsch, Werben und Zersch belegenen Grundstücke,
- wegen ermangelnder Legitimation für einen großen Theil der Interessenten nach Vorschrift des §. 25. der Verordnung vom 30. Juni 1834 Behufs Ausmittlung unbekannter unmittelbarer Theilnehmer zur öffentlichen Kenntniß gebracht und alle Diejenigen, welche ein Interesse bei den gedachten Sachen zu haben vermeinen sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen schriftlich, spätestens aber in dem auf
- den Neunten März cr., Vormittags 10 Uhr,
- in meinem Geschäfts-Local hierelbst, (Nicolaisstraße Nr. 72.) anstehenden Termine zu melden und zu erklären, ob sie bei den Verhandlungen zugezogen seyn wollen, widrigenfalls die Richtertheilnehmern die gedachten Ablösungen gegen sich gelten lassen müssen und selbst im Fall einer Verleugung mit keiner Einwendung dagegen gehört werden können.

Weissenfels, den 17. Januar 1839.

Grotze, Königl. Deconomie-Commissarius.

(146) Gasthofs-Verkauf oder Verpachtung. Unterzeichneter beabsichtigt neu zu Bethau an der Frankfurt-Leipziger Zeiser Straße gelegenen Gasthof, der Obere genannt, nebst Zubehör an den Meißbietenden zu verkaufen und wird zu diesem Verkauf ein Termin auf

den Siebenten März 1839, Vormittags, in ebenbezeichnetem Gasthofs angelegt, wozu Kauflustige mit der Bemerkung, daß im Termine selbst die Verkaufsbedingungen bekannt gemacht werden sollen, höflich eingeladen werden. Sollte ein Verkauf nicht zu Stande kommen, so soll gedachter Gasthof mit Auswahl unter den Visitanten auch verpachtet werden.

Bethau bei Raumburg, den 14. Februar 1839.

G. Jacobi.

**(132) Erfindung für Brennerci-Besitzer.**

Durch thätiges Forschen ist es dem Unterzeichneten möglich geworden, den Herren Brennerci-Besitzern ein ganz neu entdecktes kostenloses Gährungs-mittel zu empfehlen, welches sowohl für Kartoffeln, als Getreidemaische anwendbar ist, und bei Entzehrung jedes Hekt eine höhere Spiritusausbeute liefert, als es bis jetzt möglich war.

Die Einführung desselben erfordert durchaus keine Veränderung der vorhandenen Brennerci-Einrichtungen, und ist der Preis desselben nur auf 3 Thlr. gestellt, wofür dasselbe gegen portofreie Einsendung nur bei dem Unterzeichneten zu haben ist.

A. F. Schulz in Berlin, Klosterstraße Nr. 27.,  
 Apotheker und wirkliches Mitglied des Apotheker-Vereins im nördlichen Deutschland.

# Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

10. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 23. Februar 1839.

(148) Steckbrief. Der unten näher beschriebene gefährliche Mensch, der sich für einen Mühlburschen ausgegeben und Carl Kaufmann genannt, ist am 14. d. M. in die Untermühle zu Tiefenrode eingewandert, hat daselbst Aufnahme gefunden und ist am Morgen des 15. d. M., nachdem er den Besitzer dieser Mühle und dessen Knecht befohlen, weiter gereiset; er ist jedoch verfolgt, in Hettstädt eingeholt und nach Tiefenrode transportirt worden, wo er am 16. d. M. früh, bei Tagesanbruch den Wächtern entstrungen ist.

Alle Behörden werden ersucht, ein wachsames Auge auf diesen Menschen zu haben und denselben im Verletzungsfalle anzuhaken und an uns oder an die nächste Polizei- oder Justizbehörde abliefern zu lassen.

Schloß Rammelburg bei Hettstädt, den 16. Februar 1839.

Freiherrl. Griefensches Patrimonial-Gericht.

S i g n a l e m e n t.

Namen: Carl Kaufmann, der wahrscheinlich falsch ist; Stand: Mühlbursche, ist wahrscheinlich Leinweber; Geburtsort: Sangerhausen, was gewiß auch unrichtig ist; Wohnort: Müdigershausen bei Stadt Worbis; Alter: einige 20 Jahr; Größe: etwa 5 Zoll; Haare: blond und verschnitten; Stirne: hoch und vor derselben zwei abgeheilte Flecke, wie vom Auschlage; Mund: etwas aufgeworfen; Zähne: gut; Bart: wenig; Kinn: gewöhnlich; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: blaß; Statur: schlank; Sprache: deutsch, Thüringer Dialect; besondere Kennzeichen: an den Armen und Schenkeln mehrere abgeheilte Flecke, wie vom Auschlage. Sein Betragen ist äußerst gewandt und gefällig.

Bekleidet war derselbe: mit einem dunkelbraunen Oberrode, buntseidener Weste, weißem Vorhemdchen mit Busennadel, blaugrauen langen Tuchhosen über die Stiefeln, langen Halbstiefeln, oben mit gelbem Leder besetzt, grüner gestrichter Unterziehhose, gestickten Hosenträgern mit Leder gesüßert und einem schmutzigen weissen Hemde.

(136) Steckbrief. Der unten näher signalisirte, unter polizeiliche Aufsicht gestellte, auch wegen Fälschung in Untersuchung besangene Schneibergscl Karl Siebert von hier, hat sich heimlich von hier entfernt, ohne daß dessen Aufenthalt bis jetzt hat ausfindig gemacht werden können. Sämmtliche Polizeibehörden werden daher ersucht, auf den rc. Siebert zu vigiliren und ihn im Verletzungsfalle per Transport uns zuführen zu lassen.

Hohenmölsen, den 10. Februar 1839.

D e r M a g i s t r a t.

Signalement des rc. Siebert.

Religion: evangelisch; Alter: 28 Jahr; Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Haare: braun; Stirn: rund; Augenbraunen: blond; Augen: braun; Nase: lang und breit; Mund: gewöhnlich; Zähne: gesund; Bart: braun; Kinn: rund; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: blaß; Statur: schwächlig. Besondere Kennzeichen: kleine Blatternarben, vorzüglich an der Stirn; träger Physiognomie.

(114) Raubanfall. Am 30. Januar c. ist durch den nachstehend bezeichneten Mann im Walde auf der Straße von Eilenburg bis Battaune ein Raubanfall verübt worden. Wir ersuchen Jedermann, besonders die Wohlthät. Behörden, zur Ermittlung des Thäters mitzuwirken. Eilenburg, den 4. Februar 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.  
Signalement des Räubers.

Statur: sehr groß und stark; Bart: schwarz mit grau gemischt, trug einen Backenbart; Haupthaar: kurz; Alter: hoch in die 40; Sprache: rauh. Kleidung: lichtgrauer alter Tuchmantel, eine Schilbmütze, lichtblaue Hosen. Er trug einen lichtbraunen starken Knotenstock. Entwendet hat derselbe einen lichtbraunen gefächelten Gehrock von Weissdorn mit einem 2 Zoll langen eisernen Stachel und ein baumwollenes brauncarrirtes Tuch, 2 Ellen im Quadrat.

(140) Raubanfall. Derhirtner Johann Gottfried Immisch aus Eilenburg hat angegeben, daß am 30. Januar c., Vormittags, auf der Straße zwischen Eilenburg und Battaune eine Frauensperson im Walde räuberisch angefallen worden, sich jedoch bei seiner Annäherung dem Räuber entwunden und in die Richtung nach Battaune die Flucht ergriffen habe. Da diese Frauensperson bis jetzt nicht ermittelt worden ist, so fordern wir Jedermann, der über sie Auskunft geben kann und namentlich die Wohlthät. Behörden auf, und zur Ausmittlung behülflich zu seyn. Eilenburg, den 14. Februar 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(115) Straßenraub. Am 2. Januar 1839 ist dem Schuhmacher-Pfehrling Gottlieb Sünther, nach der von ihm erstatteten Angabe, auf dem Wege von Pössenhayn nach Raumburg, vor dem Dorfe Schönbürg, von einem unbekannten Kerl ein Packer mit nachbenannten Sachen, unter den Armen, gewaltsam weggerissen worden, mit welchem derselbe nach Schönbürg zurückgelaufen ist.

Es wird daher Jedermann, der über die nachstehend beschriebene Person einige Auskunft zu geben vermag, oder dem von den Sachen etwas zu Gesicht kommen sollte, hierdurch aufgefordert, bei der nächsten Wohlthät. Polizeibehörde oder hiesigem Inquisitoriat Anzeige zu erstatten. Zeitz, den 8. Januar 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.  
Signalement.

Der Kerl ist ohngefähr 40 bis 50 Jahr alt, von mittler Statur und dickem Hals, mit einem schwarzgrauen oder dunkelfarbigen Tuchrock, einer Mütze, ein Paar alten und weissen langgestreiften Zeug-Pantalons, die bis auf die Mitte der Wade gereicht und ein Paar Tuchhosen darunter, aus Halbschieflin, bekleidet gewesen.

Die geraubten Sachen haben bestanden: in einem Paar graublauen Tuchhosen, dergleichen die Langendorfer Waisenkinder tragen, mit Nr. 52. im Bunde gezeichnet, einer grauen Reimwandhülle und rothbaumwollenem Tuche, in welches alles zu einem Packete zusammengebunden gewesen.

(119) Diebstahl. Am 19. Januar d. J. ist in hiesiger Stadt dem Fuhrmann Carl Hanke aus Plegnin von seinem Wagen ein Sack, welcher circa 2 Berliner Scheffel enthält, entwendet worden. In diesem Sack sollen sich folgende Gegenstände: ein grüner Kalmaumantel mit Reimwand gefüttert; eine grüne, weiß- und blaustreifige ungarische Decke oder Kasse; vierzehn Ellen graumelirtes Tuch, an einer Ecke etwas durchgerieben; zwei schon getragene Hemden ohne Zeichen; ein blaues und grünbaumwollenes Halstuch; ein Paar lange rindsflederne Stiefeln zum Aufziehen, etwas defect; ein Paar graue schon getragene Sommerhosen; eine Priestsacke von braunem Leder mit Riemen zum Zubinden, worinnen sich befand: Lieferscheine aus Köln, Hamburg, Berlin, Breslau etc., Begleiterscheine aus Magdeburg,

ingl. drei Frachtbrieft ebenfalls, ein Gewerbschein pr. 1838, ein Taufzeugniß von ihm selbst do 1796 und mehrere andere Notizen und Papiere, befunden haben.

Wir fordern hierdurch Jedermann, der hiervon Wißenschaft hat, auf, zur Ermittlung des Thäters und Wiederherbeischaffung der gestohlenen Gegenstände behüßlich zu seyn und wamen vor deren Ankauf. Schleudis, den 5. Februar 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(26) **Edictal-Citation.** Es sollen folgende, angeblich verloren gegangenen Urkunden:

- a) die Obligation vom 31. Octbr. 1827 und 8. Juni 1828 nebst Hypothekenschein vom 2. Januar 1829 der Ehefrau des Schlossermeisters Schmidt, Elisabeth, geborne Schridell über 200 Thlr. Schuld an den Maurermeister Herrn Joseph Singer hier,
- b) die Obligation vom 6. März 1829 nebst Hypothekenschein vom 22. April 1829 derselben Schulnerin über 100 Thlr. an denselben Gläubiger, welche beiden Posten auf dem Hause hieselbst Nr. 35 b. des Schuhmachers Schiedt eingetragen seyen,
- c) ein, der weiland Frau Rauchhändler Johanne Rosine Köhler unterm 14. Septbr. 1831 vom hiesigen Gerichtsamte für den Stadtbzirkel ertheilter Recognitionsschein über 350 Thlr. Hypothek ex obligatione den  $\frac{1}{12}$  Juli 1831 auf drei Ader Feld der Ehefrau Börner, Johanne Friederike geb. Sauer hier,
- d) ein, dem Kaufmann Herrn August Billig unterm 19. Januar 1824 von demselben Gerichtsamte ertheilter Recognitionsschein über 250 Thlr. Hypothek ex obligatione vom 15. Januar 1824 auf acht Ader Feld des Schmidtmeisters Christoph Ernst hier, auf den Antrag der Interessenten amortisirt werden.

Die etwaigen, unbekannten Inhaber dieser Urkunden werden aufgefordert, sich spätestens auf den Zweiten Mai 1839, früh Eils Uhr, vor unserm Deputirten Herrn Lands- und Stadtgerichts-Rath Herßb entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionen Justiz-Rath Seyffarth, Niewandt, Schulze und Hempel an Gerichtsstelle einzufinden, und ihre Rechte geltend zu machen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Weissenfels, den 18. December 1838.

Königlich Preussisches Lands- und Stadtgericht.

(38) **Freiwilliger Verkauf**

bei dem Lands- und Stadtgericht Raumburg a. d. S.

Das den Erben des Kürschnermeisters Johann Gottlob Frindsdorf gehörige, in der kleinen Jacobsgasse sub-Nr. 277. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgetheilt auf

**Acht hundert Thaler** — — —

zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe, soll am Vierten Mai 1839, Vormittags Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(150) **Nothwendiger Verkauf.**

**G e r i c h t s a m t B e t t i n .**

Das dem Maurer Samuel Schendling zugehörige Cossatengut Nr. 24. Obblig aus Haus und Zubehör, 2 Gärten, 1 Kabin, 1 Wiese und 3 Morgen Acker bestehend, abgetheilt nach Abzug der Lasten auf 903 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe, soll am Sieben und Zwanzigsten Mai 1839, Morgens Eils Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(142) **Nothwendige Subhastation.** Die dem Johann Carl Gottlob Pabst zugehörige, bei Traupitz gelegene Bodwindmühle mit Wohnhaus, laut der in der Expedition des unterzeichneten Justitiars in Zeitz einzusehenden Taxe auf 1500 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, soll

den Dritten Mai 1839, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termin zu melden.

Zeitz, den 13. Januar 1839.

Freiherrlich Seckendorffsche Patrimonial-Gerichte.  
Hochheimer.

(135) **Subhastations-Patent.** Das im Dorfe Bübersee sub Nr. 10. des Hypothekenbuchs belegene, dem Schenkwirth Johann Christoph Schmidt zu Zwebendorf gehörige Haus, abgeschätzt auf 250 Thlr. —, —, zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Acht und Zwanzigten Mai 1839, Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden.

Die hier unbekannten Erben des im Gasthose zur Lerche bei Friedrich-Schwerz verstorbenen Auszügler Daniel Elias Eisen Schmidt werden zugleich dazu mit vorgeladen.

Ohrdruf, den 7. Februar 1839.

Adelich Weltheimisches Patrimonial-Gericht.  
F. W. Krause.

(149) **Aufgehobener Vietungstermin.** Da die Pfeifferschen Erben sich versöhlichen haben, so hat nunmehr der, gemäß der Bekanntmachung vom 26. Januar d. J., zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des hieselbst am Schaaffser Wege belegenen Hauses mit Garten und 2 Braugerechtigkeiten auf den 2. Mai d. J. anstehende Vietungstermin keinen Fortgang, sondern wird hiermit wieder aufgehoben.

Schraplau, den 16. Februar 1839.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gerichts-Commission.

(152) **Holzversteigerung.** Zur Versteigerung verschiedener Klaster, Well- und Nuthbölzer in der Oberförsterei Ziegelrode sollen

1) für die Unterforste Nebra und Wendelstein auf

den Acht und Zwanzigten Februar c.,

2) für die Unterforste Loderleben und Oberschmon auf

den Vierten März c.

Auctionstermine abgehalten werden, wozu Kauflustige eingeladen werden, sich an gedachten Tagen, früh 9 Uhr, ad 1. in dem Gasthose zur Sorge zu Nebra, ad 2. in dem Gasthose zum braunen Hirsch zu Loderleben einzufinden.

Ziegelrode, den 14. Februar 1839.

Der Oberförster Köstler.

(151) **Jagd-Verpachtung.** Die volle Jagdnutzung in dem Königl. Forstbistricte Hohenberg unweit Sangerhausen soll auf den Zeitraum von Egid 1839 bis ultimo Mai 1851, also auf 12 Jahre, meistbietend verpachtet werden.

Im Auftrage höherer Vorfürde habe ich zur Abhaltung des desfallsigen Termins den 18. März d. J. bestimmt, an welchem Tage ich die Verpachtung um 9 Uhr Vormittags im Ratheseller zu Sangerhausen beginnen und die Bedingungen gleichzeitig bekannt machen werde. Pölsfeld, den 17. Februar 1839.

Der Königl. Oberförster Jendrich.

# Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

11. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 27. Februar 1839.

(160) **Stechbrief.** Der unten signalisirte Schaaßknecht, welcher sich Johann Simon nennt und nach einem von ihm producirten Atteste bis zum November v. J. in Großhelmsdorf gedient hat, ist dringend verdächtig, auf der Sorgenschäfersrei zu Drosig, wo derselbe vom 31. Januar bis 1. Februar c. übernachtet, bei seinem heimlichen Fortgange die nach benannten Gegenstände diebischer Weise mitgenommen zu haben.

Wir warnen das Publikum vor dem Erwerbe dieser Sachen und fordern alle Wohlwollenden Justiz- und Polizeibehörden hierdurch auf, im Vetreffungsfalle den zc. Simon sofort festzunehmen und uns zuführen zu lassen. Hohenmölsen, den 18. Februar 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

**Signallement.**

Vor- und Zuname: Johann Simon; Geburtsort: Schüber bei Ramburg; Stand: Schaaßknecht, angeblich verheirathet; Alter: 57 Jahr; Gestalt: von mittlerer Größe und unterlegt; Haare: schwarz; Bart: schwarz; Gesicht: rund und blaß, ins Graue spielend; besondere Kennzeichen: einige Blattern im Gesicht und ein starker, unterm Kinn zusammengezogener schwarzer Wadenbart.

**Bekleidung:** ein alter graufüchener Soldatenmantel mit Tuchknöpfen ohne abzeichnenden Kragen, ein Paar alte weiße Tuchhosen, eine blaue Tuchweste und ein Paar rindslederene Halbhieseln. Bei der Entweichung hat derselbe jedoch Weste und Hosen zurückgelassen und die entwendeten angezogen.

**Gestohlene Sachen.**

Ein Paar lange rindslederene Ueberschlagskieseln; ein Paar blaue enge Tuchhosen; eine blaue Tuchjacke; eine blaue Tuchweste; zwei kastunene Halstücher, eins blau, das andere roth; ein lederenes Schurzfell, noch ziemlich gut; eine schwarzlederne Jagdtasche; eine kurze Tabaksstiefe, mit biegsamem hölzernen Rohre, dergleichen Stiefel, dergleichen breiter Spitze und einem porzellanenen Kopf, worauf eine Mannsgehalt schlecht gemalt stand; ein mit rothen und weißen Perlen gestrichter wollener Tabaksbeutel; ein Paar rindslederene Pantoffeln.

(161) **Diebstahl.** Am 9. Februar v. J. sind auf dem Marktplatz in hiesiger Stadt aus einem Handbode: ein Geldbeutel von grauem Leder, einige Zoll lang, auf der einen Seite aufgerissen und mit zwei Bäden zum Ausziehen versehen, mit 31 Thlr. 25 Sgr. Geld, bestehend in 2 Schßl. Kassenanweisungen à Zwei Thaler, 2 Preuß. Kassenanweisungen à Ein Thaler und im übrigen aus ganzen Thalern, ½ und ¼ Thalersstücken; ein Geldbeutel von blauer Reinwand mit darin befindlichen 1 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. in Silbergrößen, 6 Pfennigstücken und Schächsischen Schellern, entwendet worden.

Wir bitten, Alles, was zur Entdeckung des zur Zeit noch unbekannten Diebes dienen könnte, uns oder der nächsten Obrigkeit anzuzeigen. Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Bitterfeld, den 16. Februar 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(153) **Öeffentliche Aufforderung.** Der Handarbeiter Gottlieb Thomas aus Großtreben soll in einer Untersuchungssache verhommen werden. Derselbe ist jedoch seit längerer Zeit von Großtreben entfernt und soll auf einer Elbschiffreise als Schiffsnacht sich befinden. Wir ersuchen die resp. Polizeibehörden ganz ergebenst, auf den Thomas zu invigiliren, ihn im Betretungsfalle anzuweisen, daß er in seine Heimath schleunigst zurückkehre und sich hier melde; event. uns über seinen Aufenthaltsort in Kenntniß setzen zu wollen.

Liebenwerda, den 16. Februar 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(174) **Polizeiliche Bekanntmachung.** Der am 10. d. M. in der Bethau verunglückte Kutscher Heinrich Landgraf von Köbig hat eine silberne Uhr mit verguldeten Ketten, eine Spielboxe von Blech und einige Thaler Geld bei sich gehabt. Da bei der Aufhebung des Leichnams von diesen allen nichts sich gefunden hat und der Verdacht entsteht, daß diese Gegenstände bei dem ersten Auffinden des Leichnams entwendet worden, so warnen wir vor dem Erwerb obiger Gegenstände und ersuchen Jedermann, zur Entdeckung des Diebes mitzuwirken. Dompfbräu Schloß Osterfeld, den 22. Februar 1839.

Das Dompfbräu-Schloß.

(28) **Öeffentliche Erklärung eines Individuums zum Verschwender.** Der Bauergutsbesitzer Johann Christoph Berger in Raundorf ist vom unterzeichneten Gericht mittelst Erkenntnisses vom heutigen Tage für einen Verschwender erklärt, weshalb demselben ferner kein Credit erteilt werden kann.

Merseburg, den 7. Januar 1839.

Patrimonial-Landgericht.

Wegel.

(122) **Mühlen-Anlage.** Der Windmüller Gottlob Apel zu Dölau beabsichtigt auf einem in Dölauer Marke belegenen, von dem Anspanner Martin Henze in Zeitpacht überkommenen Ackerstücke, welches in Osten an die Schachten, in Norden an einen Feldweg stößt, in Süden aber von einem Ackerstücke des Anspanners Nagel und in Westen von einem dergleichen des Anspanners Wille begrenzt wird, eine Bodwindmühle zu erbauen.

In Gemäßheit des §. 236. Allgem. Landr. Th. II. Tit. 15. fordere ich Alle, die gegen diese Anlage etwas einwenden zu können vermeinen, hierdurch auf, ihre Protestationen bis zum 1. Mai k. J. bei mir einzureichen.

Später eingehende Widersprüche können nicht berücksichtigt werden.

Uebrigens muß jede desfallsige Reclamation bei Vermeidung der gesetzlichen Stempelstrafe auf einen Stempelbogen von 5 Sgr. geschrieben werden.

Halle, den 28. December 1838.

Der Landrath des Saalkreises, v. Bassewig.

(1094)

Nothwendiger Verkauf.

Landgericht zu Halle.

Das sub Nr. 1053. hieselbst belegene, den Erben der verstorbenen Lazareth-Chirurgus Schwarz gehörige Haus nebst Zubehör, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 1709 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf., soll am 1. October und Zwanzigsten März 1839, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1123) **Nothwendige Subhastation.** Das unter Nr. 18. zu Doberschütz belegene, den Erben des Gottfried Schuele gehörige Ein und ein halb Hufengut mit Zubehör

und Wirtschaftsinventarium, abgeschätzt auf 2609 Thlr. 11 Sgr. 9 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll dem Cälfsten April 1839 in Döberschütz subhastirt werden.

Eilenburg, den 8. November 1838.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1142) Nothwendiger Verkauf bei dem Land- und Stadtgericht zu  
Ramburg an der Saale.

Die dem Einwohner Christian Friedrich Verrlich zu Mertendorf gebörigen, nach der nebst Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, wie nachstehend taxirten Grundstücke, als:

- 1) ein Wohnhaus nebst Zubehör zu Mertendorf sub Nr. 24. des Katasters, Vierhundert vier und sechszig Thaler fünfzehn Silbergroschen taxirt;
- 2) die sub Nr. 31. Vol. I, pag. 482. des Hypothekensbuchs von Mertendorf eingetragene daselbst belegene sub Nr. 29b. katastrirte Baustelle, der Dredgarten genannt, 40 Thlr. taxirt;
- 3) 1 Acker Holz, die Löhning genannt, sub Nr. 474a. des alten, Nr. 233. des neuen Flurbuchs, 15 Thlr. taxirt;
- 4) 1 Acker Holz daselbst Nr. 474b. des alten und Nr. 234. des neuen Flurbuchs, 15 Thlr. taxirt;  
in Mertendorfer Loisch-Flur:
- 5) 1 Acker Wiese in der Lahnitz Nr. 914. des alten und Nr. 68. des neuen Flurbuchs, 10 Thlr. taxirt;
- 6) 1 Acker Feld unter der Pforche Nr. 241. des alten und Nr. 350. des neuen Flurbuchs, 6 Thlr. taxirt;
- 7) 1 Acker Feld auf den fruchtigen Berg Nr. 410. des alten und Nr. 549. des neuen Flurbuchs, 30 Thlr. taxirt;
- 8) 1 Acker Feld am Pfaffengrabene Nr. 654. des alten und Nr. 800. des neuen Flurbuchs, 15 Thlr. taxirt;
- 9) 1 Acker Wiese in der Aue über der Brücke Nr. 845b. des alten und Nr. 1053. des neuen Flurbuchs, 40 Thlr. taxirt;
- 10) 1 Acker Wiese nach dem Flurbuche 1 Acker auf der rothen Bornwiese Nr. 1132. des alten und Nr. 1323. des neuen Flurbuchs, 8 Thlr. taxirt;
- 11) 1 Acker Feld auf den Gelängen Nr. 116. des alten und Nr. 219. des neuen Flurbuchs, 10 Thlr. taxirt;
- 12) 1 Acker Feld hinter der Pforche Nr. 35. des alten und Nr. 360. des neuen Flurbuchs, 18 Thlr. taxirt;
- 13) 1 Acker Feld auf dem rothen Berge Nr. 281. des alten und Nr. 391. des neuen Flurbuchs, 5 Thlr. taxirt;
- 14) 1 Acker Feld am Pfaffengrabene Nr. 653. des alten und Nr. 799. des neuen Flurbuchs, 15 Thlr. taxirt;
- 15) 1 Acker Holz in der Kerbe Nr. 1618. des alten und Nr. 1715. des neuen Flurbuchs, 20 Thlr. taxirt;
- 16) 1 Acker Wiese auf dem rothen Born Nr. 1133. des alten und Nr. 1324. des neuen Flurbuchs, 8 Thlr. taxirt;
- 17) 1 Acker Feld in der Aue an der Brücke Nr. 845a. des alten und Nr. 1052. des neuen Flurbuchs, 40 Thlr. taxirt;
- 18) 1 Acker Feld auf dem rothen Berge Nr. 318. des alten und Nr. 428. des neuen Flurbuchs, 12 Thlr. taxirt;

- 19)  $\frac{1}{2}$  Ader Feld unterm Priesnig Nr. 744 b. des alten und Nr. 895. des neuen Flurbuchs, 15 Thlr. taxirt;
  - 20)  $\frac{1}{2}$  Ader Feld im guten Felde Nr. 701. des alten und Nr. 849. des neuen Flurbuchs, 36 Thlr. taxirt;
  - 21)  $\frac{1}{2}$  Ader Feld auf dem rothen Berge Nr. 277. des alten und Nr. 387. des neuen Flurbuchs, 15 Thlr. taxirt;
  - 22)  $\frac{1}{2}$  Ader Feld auf der Löhnig Nr. 510. des alten und Nr. 649. des neuen Flurbuchs, 12 Thlr. taxirt;
  - 23)  $\frac{1}{2}$  Ader Feld im Pfaffengraben Nr. 623. des alten und Nr. 767. des neuen Flurbuchs, 15 Thlr. taxirt;
  - 24)  $\frac{1}{2}$  Ader Weinbergstebde in der Hölle Nr. 1402. des alten und Nr. 1484. des neuen Flurbuchs, 8 Thlr. taxirt;
  - 25)  $\frac{1}{2}$  Ader Feld in der Kletterleide Nr. 40. des alten und Nr. 9. des neuen Flurbuchs, 10 Thlr. taxirt;
  - 26)  $\frac{1}{2}$  Ader unter der Löhnig Nr. 458. des alten und Nr. 598. des neuen Flurbuchs, 10 Thlr. taxirt;
  - 27)  $\frac{1}{2}$  Ader Feld am Wiesengraben Nr. 602. des alten und Nr. 745. des neuen Flurbuchs, 30 Thlr. taxirt;
  - 28)  $\frac{1}{2}$  Ader Weinbergstebde im Semmig Nr. 1376. des alten und Nr. 506. des neuen Flurbuchs, 6 Thlr. taxirt,
- folten Schulden halber

den Dreißigsten März 1839  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden zugleich aufgeboden, sich bei Vermeidung der Präclusiön spätestens in diesem Termine zu melden.

(1165)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Merseburg.

Das, der verewittwenen Marie Dorothee Kerl geborne Döring zugehörige, sub Nr. 328. katastrirte, in der hiesigen Saalgasse belegene, brauberechtigte Wohnhaus mit Hof, Garten und Zubehör, abgeschätzt auf 630 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Dritten April 1839, Vormittags Eils Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboden, sich bei Vermeidung der Präclusiön spätestens in diesem Termine zu melden.

(60)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die den Erben des Wege-Inspectors Johann Gottlob Krause zu Merseburg zugehörigen Feld- und Wiesen-Grundstücke in Meuschauer Flur, als:

- a) eine  $\frac{1}{2}$  Hufe aus acht Stücken bestehend, sub Nris. 382. 401. 403. 1015. 1004. 1030. 1083. 1108. des Flurbuchs;
- b) eine  $\frac{1}{2}$  Hufe in fünf Stücken bestehend, sub Nris. 556. 1032. 418. 337. 1164. des Flurbuchs;
- c) eine  $\frac{1}{2}$  Hufe in acht Stücken bestehend, sub Nris. 402. 404. 383. 1005. 1016. 1035. 1082. 1107.;
- d) eine Wiese von  $\frac{1}{2}$  Ader 8 Ruthen aus den Wiesenäckern sub Nr. 30.;
- e) eine vergleich von  $\frac{1}{2}$  Ader 26 Ruthen daselbst sub Nr. 36.;
- f) eine vergleich ebendasselbst von  $\frac{1}{2}$  Ader 32 Ruthen sub Nr. 37. et 38., und

g) eine zweischürige Wiese von 1 Ader, die Anlage genannt, sub Nr. 110. des Flurbuchs, abgeschätzt auf zusammen 2614 Thlr. 15. Egr. 10 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Sechsten Mai 1839, Vormittags Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realpräventenden werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(77)

### Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht zu Querfurt.

Die zu Querfurt in der Braungasse gelegenen, sub Nr. 109. und 110. katastrirten Wohnhäuser, dem Seifensiedermeister Johann Gottfried Heinrich zu Querfurt gehörig, abgeschätzt auf 1482 Thlr. 15 Egr. — Pf. resp. 637 Thlr. 15 Egr. — Pf. nach der nebst Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Dritten Mai 1839, Vormittags Zehn Uhr, an Gerichtsstelle im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Querfurt, den 9. Januar 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1112)

### Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsammt in Herzberg.

Das dem Viehcastrirer Johann Gottlieb Richter zugehörige, unter Nummer 153. im Herzberg gelegene Kleinerdenhaus, auf 415 Thlr. abgeschätzt, zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Achtehnten April 1839, Vormittags um Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden.

Alle unbekannte dingliche Berechtigten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Aufhebung mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

(1127) Subhastations-Patent. Das hieselbst sub Nr. 38. belegene, der Anne Dorothee verehel. Albrecht geb. Engelmann zugehörige Kachelhaus sammt Zubehör an Kachelofen, Wiesen, Merkwege und Neusküden, nach der hier und bei dem Königl. Landgericht zu Torgau einzusehenden Taxations-Verhandlung auf 1198 Thlr. 20 Egr. — Pf. abgeschätzt, soll im Auftrage des gedachten Königl. Landgerichts zu Torgau auf

den Zehnten April k. J., Nachmittags Vier Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dommisch, den 27. November 1838.

Königlich Preussisches Gerichtsammt.

(1128) Subhastations-Patent. Das alhier sub Nr. 3. belegene Kachelhaus des Fleischermeisters Christian Gottlieb Reinhardt mit Kachelofen Merkweg und Neusküden, zu Folge der in unserer Registratur, und der des Königl. Landgerichts zu Torgau, nebst Hypothekenscheine einzusehenden Taxe auf 2418 Thlr. 7 Egr. 6 Pf. abgeschätzt, soll im Auftrage des Königl. Landgerichts Torgau auf

den Neunten April k. J., Nachmittags Vier Uhr, an hiesiger Gerichtsamtsstelle subhastirt werden.

Dommisch, den 23. November 1838.

Königlich Preussisches Gerichtsammt.

(1136)

### Nothwendige Subhastation.

Königliches Gerichtsammt Zahna.

Die zum Nachlasse des Mültermeysters Johann Gottlob Herrmann bei Rahnestorf ge-

hbrige, 2 Stunden von Wittenberg entfernt liegende sogenannte Fesslermühle, bestehend aus einer Mahl-, Schneide- und Delmühle, nebst Zubehör auf 3828 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. geschätzt, so wie einige walgende Grundstücke auf Bahnaer Flur:

- a) Eine Hufe Acker auf Vierenthaler Mark, auf 700 Thlr. geschätzt;
- b) Eine dergl. auf Vierenthaler Mark, auf 638 Thlr. 10 Sgr. geschätzt, und
- c) Ein Morgen Wiese auf Grafenwiesenflur, auf 125 Thlr. abgeschätzt,

sollen auf Antrag der Erben einzeln den Neun und Zwanzigsten Juni 1839, Vormittags Eils Uhr, an hiesiger Gerichtsamtstelle öffentlich verkauft werden.

Die Taxe nebst Hypothekenschein und Hypothekentabelle, so wie die Kaufbedingungen können an Gerichtsamtstelle hier eingesehen werden, übrigens haben sich unbekannte Realprätendenten bis zum Termine bei Verlust ihrer Ansprüche zu melden.

(1132)

#### Notwendiger Verkauf.

**Gerichtsamt Heringen in der Grafschaft Stolberg.**

Die dem vormaligen Schulzen Johann Heinrich Hartleb zu Utleben zugehörigen, in dem Dorfe Utleben und dahiger Flur gelegenen zwei Häuser Nr. 56 und 59, und 14 walgende Grundstücke, abgeschätzt auf 9295 Thlr. 2 Sgr. 3½ Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheinen, Hypothekentabelle und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

den Ersten Julius 1839, Vormittags Neun Uhr, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(156)

#### Notwendige Subhastation.

**Domprobstei Gericht Diersfeld.**

Das dem Johann Friedrich Michael Schonert zugehörige, zu Diersfeld auf dem Thopfersberge am Bergschloß Nr. 95, des Brandcatasters belegene Haus und Zubehör, abgeschätzt zu 150 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Gerichtsregistratur einzusehenden Taxe, soll

den Vier und Zwanzigsten Mai c., Vormittags Eils Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Domprobstei Schloß Diersfeld, den 11. Februar 1839.

**Das Domprobstei Gericht.**

(164) Subhastations-Patent. Die dem Mühlemeister Johann Friedrich Bösnitz zugehörige, vor dem Dorfe Salzfurth gelegene und im alten Brandversicherungs-Cataster sub Nr. 74, verzeichnete Vorwind-Mahlmühle, gerichtlich auf 974 Thlr. 1 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, ist Schulden halber zur Subhastation gestellt und ein Termin zum öffentlichen meistbietenden Verkauf derselben auf

den Acht und Zwanzigsten Mai c., Vormittags Zehn Uhr, an Gerichtsstelle zu Salzfurth anberaumt.

Die Taxe und das Hypothekennoteß über den gegenwärtigen Realzustand, können am Gerichtsstelle und in der zu Bitterfeld befindlichen Gerichtsexpeditiön täglich eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten bei Vermeidung der Präclusion aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen spätestens in dem Termine zu melden.

Bitterfeld, den 12. Februar 1839.

**Das Patrimonial-Gericht zu Salzfurth.**

(159) Jagdverpachtungen. Höhern Orts ist angeordnet worden, die nachfolgenden, bereits am 17. December v. J. zur Verpachtung gestellt gewesenem, Jagdnußungen auf den fünf Abtheilungen des Schleieröder Revieres, nämlich:

- 1) die hohe und Mitteljagd in Dorndorfer und Zscheipliger Fluren;
  - 2) die Niederjagd im Baumeröder Holze;
  - 3) die hohe und Mitteljagd in dem Mückelschen Holze und den Fluren Mückeln, St. Ulrich und Stöbnitz &c.;
  - 4) die volle Jagd in den vier Hölzern bei Jüdenborn, und
  - 5) die volle Jagd im Gleinaischen Lohholze mit der hohen und Mitteljagd in den Carborfer Berghölzern und der dasigen Flur,
- nochmals, und zwar für den zwölfjährigen Zeitraum von Egidii 1839 bis ult. Mai 1851, auszubieten. Demgemäß werde ich auf
- den Neunten März c., Vormittags Neun Uhr,  
im Försthaufe zu Schleieroda Termin abhalten und lade daher Pachtlustige hierzu ein.  
Pöbelitz, den 18. Februar 1839. Der Oberförster Meinhold.

(169) Zinsgetreide-Versteigerung. Von dem, auf hiesigem Rentamtsboden gelagerten, Zinsgetreide soll

den Neunten März d. J., als Sonnabends, Vormittags Zehn Uhr,  
eine Quantität, und zwar circa 300 Nordb. Scheffel Korn, 200 Nordb. Scheffel Gerste und 400 Nordb. Scheffel Hafer, an den Weißbietenden verkauft werden.  
Oldisleben, den 21. Februar 1839.

Großherzoglich Sächsisches Rentamt.

(170) Rathskeller-Verpachtung. Der hiesige Rathskeller nebst Gartfläche soll an den Weißbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, auf Drei Jahre von Michael c. an, auf

den Neunzehnten März d. J., Vormittags Zehn Uhr,  
anderweit verpachtet werden.

Pachtlustige werden hierdurch aufgefordert, sich in diesem Termine an Rathskeller hier einzulinden, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen und ihre Gebote abzugeben.

Die nähern Bedingungen werden im Termine und den sich Meldenden auch vor demselben bekannt gemacht.

Freiburg, den 19. Februar 1839.

Der Magistrat.  
Schier.

(171) Leihhaus-Auction. Am 1. Mai d. J. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, sollen im Locale des Leihhauses des Herrn Flörke et Comp., Großemärkerstraße Nr. 456. hier, die seit dem Monat September 1837 bis ult. Februar 1838 verfallenen Pfänder, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Kupfer, Zinn, Messing, Betten, Wäsche, Leinwand, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, gerichtlich verkauft werden.

Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Termine einzulösen, oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gericht anzumelden, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfänderstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen, aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die hiesige Armenkassa abgeliefert und seit Pfandseigenthümer mit spätern Einwendungen weiter gehört werden wird.

Halle, den 19. Februar 1839.

Königlich Preussisches Landgericht.

(126) Gasthofs-Verkauf. Ich beabsichtige, den mir gehörigen, hieselbst an der Straße von Naumburg nach Merseburg, belegenen Gasthof nebst 18 Acker Feld, ohngesähr 24 Berliner Scheffel Ausfaat haltend, öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen und lade zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich zur Abgabe ihrer Gebote den Neunzehnten März cr., Vormittags Zehn Uhr, bei mir einzufinden.

Die speciellen Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden und kann übrigens ein Theil der Kaufsumme auf den Grundstücken stehen bleiben.  
Marktöflich bei Naumburg a. d. S., den 6. Februar 1839.

Johann Friedrich Herrmann.

(146) Gasthofs-Verkauf oder Verpachtung. Unterzeichneter beabsichtigt seinen zu Bethau an der Frankfurt-Leipzig-Zeiger Straße gelegenen Gasthof, der Obere genannt, nebst Zuhör an den Meistbietenden zu verkaufen und wird zu diesem Verkauf ein Termin auf

den Siebenten März 1839, Vormittags, in obenbezeichnetem Gasthofs angesetzt, wozu Kauflustige mit der Bemerkung, daß im Termine selbst die Verkaufsbedingungen bekannt gemacht werden sollen, höflich eingeladen werden. Sollte ein Verkauf nicht zu Stande kommen, so soll gedachter Gasthof mit Auswahl unter den Bictanten auch verpachtet werden.

Bethau bei Naumburg, den 14. Februar 1839.

C. Jacobi.

(158) Verkauf. Der in dem 1/2 Stunde von hier entfernten Dorfe Lindenau an der Frankfurter Chaussee gelegene, sehr frequent besuchte Gasthof „zu den Linden“ soll sammt den dazu gehörigen 38 Acker Feld und 6 1/2 Acker Wiese und dem gesammten Inventario an Vieh, Schiff- und Geschirre verkauft werden und es ist das Nähere, resp. auf portofreie Anfrage bei Unterzeichnetem zu erfahren.

Leipzig, den 19. Februar 1839.

Advocat Pfothenhauer.  
(Ritterstraße Nr. 706.)

(167) Schmiede-Verpachtung. Meine in hiesiger Breitegasse gelegene, mit zwei Feuer, Werkzeug und Wohnung versehene Schmiede, sehr vortheilhaft gelegen, wo schon seit 80 Jahren die Schmiedeprofession sehr schwunghaft betrieben worden ist, kann dieses Jahr zu Johannis pachtweise bezogen werden; Pacht Liebhaber haben sich an mich persönlich zu wenden, auch muß der Pächter mit Kutscharbeit bekannt seyn.

Merseburg, den 20. Februar 1839.

Christian Hützel, Schmiedemstr.

(168) Anzeige für Schulprapanden. Diejenigen confirmirten jungen Leute, welche mit Anfang des neuen Cursus in das mit dem hiesigen Königl. Seminar verbundene Privat-Vorseminar treten wollen, melden sich zur Aufnahmeprüfung den 14. Mai, 6 Uhr früh, in dem Local der Anstalt, in der Langendorfer Gasse, und bringen, nebst ihren Zeugnissen, zugleich ihre Sachen mit, wozu auch eine Veststelle gehört. Der neue Cursus fängt den 15. Mai an. Solche, welche vorher noch Erlundigungen einziehen wollen, schreiben an den Herrn Seminarlehrer, Musikdirector Hentschel.

Weissenfels, den 21. Februar 1839.

Der Königl. Seminardirector, Dr. W. Harnisch.

# Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

12. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 2. März 1839.

(162)

## Nachweisung

der im Monat Januar d. J. über die Landesgrenze gebrachten Individuen.

a) Aus der Straf- und Besserungs-Anstalt zu Lichtenburg:

1) Stade, Ludwig Gottfried; Gewerbe: Schneidergeselle; Geburts- und Wohnort: Buschloß im Schwarzburgschen; Religion: evangelisch; Alter: 25½ Jahr; Größe: 5 Fuß 6 Zoll; Haare: dunkelblond; Stirn: schmal; Augenbraunen: dunkelblond; Augen: blau; Nase: gewöhnlich; Mund: aufgeworfen; Bart: blond; Zähne: gut; Kinn: länglich; Gesichtsbildung: gewöhnlich; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: schlank; Sprache: deutsch.

Die Rückkehr ist bei 2 Jahr Zuchthausstrafe untersagt worden.

2) Hohmann, Christoph; Stand: Handarbeiter; Geburts- und Wohnort: Eddetitz im Anhaltischen; Religion: reformirt; Alter: 50 Jahr; Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Haare: blond mit grau gemischt; Stirn: hoch; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: gewöhnlich; Bart: blond; Zähne: defect; Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: unterseht; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: eine kleine Etchnarbe in der Unterlippe.

Die abermalige Rückkehr ist bei 10 Jahren Zuchthausstrafe untersagt worden.

b) Aus dem Delitzscher Kreise:

3) Rabitsch, Carl Tobias; Gewerbe: Wäldergeselle; Geburts- und Wohnort: Leipsig; Alter: 53 Jahr; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Haare: braun; Stirn: hoch; Augenbraunen: braun; Augen: braun; Nase: spitz; Mund: mittel; Bart: melirt; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; besondere Kennzeichen: bedeutende Blöße.

Die Rückkehr ist bei 2 Jahr Zuchthausstrafe untersagt worden.

c) Aus dem Merseburger Kreise:

4) Eckstein, Christian Martin; Gewerbe: Dilettantenträger; Geburtsort: Unterscheußlingen; Aufenthaltort: Lichta im Schwarzburgschen; Religion: evangelisch; Alter: 69 Jahr; Größe: 5 Fuß 6 Zoll; Haare: schwarzbraun; Stirn: hoch; Augenbraunen: schwarzbraun; Augen: blau; Nase: gewöhnlich; Bart: grau; Zähne: defect; Kinn: rund; Gesichtsbildung: voll; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittlern.

d) Aus dem Weiskelfer Kreise:

5) Büchel, Johann Heinrich Friedrich; Stand: Dienstknecht; Geburts- und Wohnort: Kleinerdersdorf; Religion: evangelisch; Alter: 26 Jahr; Größe: 5 Fuß 8 Zoll; Haare: braun; Stirn: frei; Augenbraunen: blau; Nase: Mund: proportionirt; Bart: braun; Zähne: defect; Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: lang; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: am rechten Oberarm eine Narbe.

Die Rückkehr ist bei 2 Jahr Zuchthausstrafe untersagt worden.

**(154) Den Verkauf der Herrschaften Rozmin und Radlin betr.**

Die dem Fiskus gehörenden, aus **15** Vorwerken, **16,100** Morgen Forsten und mehreren Gasthöfen, Krügen und Gewerbs-Anstalten bestehenden, brysandbriestten Herrschaften Rozmin und Radlin, von welchen die Erstere im Krotoschiner und die Letztere im Pleschener Kreise des Posener Regierungsbezirks liegt, und in welchen die Auseinanderlegung der gutherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse bereits bewirkt ist, sollen höherer Bestimmung zufolge mit dem darauf befindlichen toten und lebenden Grund: Inventario, jedoch mit Ausschluss aller Renten und bäuerlichen Zinsen, im Ganzen und im Einzelnen im Wege der öffentlichen Auktion zum Verkauf ausgesetzt werden.

Hierzu sind die Bietungstermine auf die Tage vom **8. bis zum 15. April c.** jedesmal Vormittags um **11 Uhr**, in unserem Conferenzzimmer vor dem Deputirten, Regierungs-Rath Strang angesetzt worden, zu welchen wir daher vermögende und qualifizierte Kaufslustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß die speciellen Verkaufs-Pläne und Bedingungen in unserer Registratur und bezüglich auf die Herrschaft Rozmin beim Baurgermeister Kranz zu Rozmin, bezüglich auf die Herrschaft Radlin aber auf dem Forst-Etablissement Tarce eingesehen werden können.

Für den Fall des Einzeln-Verkaufs sind die gedachten Herrschaften in die nachstehend verzeichneten, mit ihrem Flächen-Inhalt ausschließlich der □ Ruthen, mit den durch die gegenwärtige Abschätzung festgestellten Minimis und mit den davon zu entrichtenden **24 pro Cent-** (unablässigen Grund-) Steuern und Abgaben an die Geistlichkeit, aufgeführten selbstständigen Rittergüter zerlegt worden:

**A. die Herrschaft Rozmin.**

Nummer.	Namen der einzelnen Güter.	Acker und Gärten. Morgen.	Wiesen. Morgen.	Forstland. Morgen.	Gesammtsammte Areal. Morgen.	Minimum des Kaufgeldes. Rthlr.	24 pr. Cent Steuer und Abgaben an die Geistlichkeit. Rthlr. für. pf.
1	Ripowicz mit dem Schloß Rozmin	1,196	122	529	2,092	44,800	418 3 7
2	Garnisad . . . .	1,139	95	508	1,818	26,500	314 10 7
3	Hundsfeld . . . .	1,292	26	485	1,874	23,800	207 2 7
4	Staniewo . . . .	887	93	142	1,202	17,300	217 1 3
5	Orla mit Mogillo	1,662	207	1,064	3,117	47,400	289 20 6
6	Wpłow . . . . .	1,002	113	595	1,766	27,200	34 — —
7	Obra . . . . .	1,591	360	1,690	3,555	42,800	60 — —
8	Galewo mit Trzebin . . . . .	1,434	173	—	1,681	16,900	70 28 11
Summa		10,223	1,189	4,413	17,105	246,700	1,611 7 5

**B. die Herrschaft Radlin.**

9	Radlin mit Stenogow . . . . .	2,417	259	565	3,654	50,700	285 6 1
10	Alt. u. Neus. Giesicz . . . . .	1,554	236	2,672	4,560	48,400	196 19 —
11	Tarce . . . . .	819	163	6,589	7,814	59,300	127 18 8
Summa		4,790	658	9,826	16,028	157,900	609 13 9

Zu dem Gute Lipowicz ad 1. gehört außer dem gedachten Kreale und dem Rozmischer Schlosse mit mehreren Häusern bei der Stadt Rozmin und Teichen eine Wassermühle, eine Ziegelei, Pottaschfiederei und die Berechtigung zur Erhebung eines Marienbärggeldes in der Neustadt Rozmin, zu dem Gute Drla ad 5. eine Brauerei und Brennerei, zu dem Gute Bykow ad 6. ein herrschaftlicher Krug, zu dem Gute Radlin ad 9. eine Brauerei, Brennerei, Ziegelei und ein herrschaftlicher Krug, zu dem Gute Gzielcz ad 10. eine Theerschwelerei und ein herrschaftlicher Krug und zu dem Gute Tarce ad 11. ein herrschaftlicher Krug, eine Schneidemühle und eine Theerschwelerei.

Für den Fall des Verkaufs der beiden Herrschaften an Einen oder an zwei Bewerber im Ganzen treten den vorstehend specificirten Pertinenzien noch die nachstehend verzeichneten, eventualiter zum Einzeln-Verkauf und zur Dismembration bestimmten Objecte zu, nämlich:

- a) der Herrschaft Rozmin zwei herrschaftliche Gasthöfe in der Stadt Rozmin und ein herrschaftlicher Krug zu Walkow, desgleichen 2282 Morgen 114 Q.R. größtentheils noch mit Holz bestandene, aber durchweg zur Rodung geeignete Waldflächen;
- b) der Herrschaft Radlin die herrschaftlichen Krüge zu Alt-Gzielcz, Wilkowya und Annapol und die Colonie Annapol.

Von diesen Objecten sind die Minima der Kaufgelder noch in der Festsetzung begriffen. Eben so ist die Vertheilung der beim Einzeln-Verkauf auf jedes einzelne Gut zu legenden, von den Käufern in partem prolii zu übernehmenden Pfandbriefe noch im Werte begriffen, wie auch die durch die Licitation zu steigenden Minima der Kaufgelder annoch der höhern Festsetzung bedürfen. Von dem nach Abzug der zu übernehmenden Pfandbriefe verbleibenden Kaufgelder-Reste ist  $\frac{1}{3}$  mit dem Amortisations-Betrage des bis Johanni 1839 durch Amortisation getilgten Theils der zu übernehmenden Pfandbriefe vor der Uebergabe, das Residuum aber innerhalb 3 Jahren in 3 gleichen jährlichen Raten zu bezahlen. Die Termine für die Annahme der Gebote auf die einzelnen Güter sind folgendermaßen anberaumt worden:

für Lipowicz und Czarnisab auf den . . . . .	8. April c.,
für Hundsfeld und Stanislaw auf den . . . . .	9. April c.,
für Drla und Bykow auf den . . . . .	10. April c.,
für Dbra und Galemw auf den . . . . .	11. April c.,
für Radlin und Gzielcz auf den . . . . .	12. April c.,
für Tarce auf den . . . . .	13. April c.,
für die Herrschaften im Ganzen, und zwar auf jede einzeln oder auf beide zusammen auf den . . . . .	15. April c.

Die Vierer, unter denen die Auswahl vorbehalten bleibt, haben in den Licitations-Terminen als Caution für ihre Gebote auf Tarce 4000 Rthlr., auf Lipowicz, Drla, Dbra, Radlin und Gzielcz 3000 Rthlr., auf Czarnisab, Hundsfeld und Bykow 2000 Rthlr., und auf Stanislaw und Galemw 1500 Rthlr. auf jedes in Posenischen Pfandbriefen, oder Staatsschuldscheimen zu deponiren. Sie bleiben bis zur ergehenden höheren Entscheidung an ihre Gebote gebunden.

Posen, den 10. Februar 1839.

**Königliche Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.**

(139) Ausklopfung aus dem Soldatenstande. Der früher in der 3. Artillerie-Brigade eingekerkelt gewesene Friedrich Zachow aus Hindrichshagen im Mecklenburg-Strelitz ist durch das Allerhöchst bestätigte kriegsgerichtliche Erkenntniß vom 1. December v. J. wegen Aler Entweichung aus dem Soldatenstande ausklopfen und mit dem Verlust der National-Colorate, Unfähigkeit zur Verwaltung öffentlicher Aemter, so wie zehnjähriger Festungs-Baugefangenschaft bestraft. Torgau, den 11. Februar 1839.

Königlich Preussische Commandantur.

(176) Diebstahl. Am 18. d. M. ist hier aus einem Hause ein neuer dunkelblauer, gener Mantel mit schwarzem Pelztragen und Tuchknöpfen besetzt, mit blauen Körper gefüttert und mit Brust- und Seitentaschen von grauer Leinwand, entwendet worden. Wir warnen vor dem Erwerbe und vor Verheimlichung dieses Mantels und fordern das Publikum auf, jeden zur Ermittlung des Diebes und Wiederherbeischaffung des Mantels dienenden Umstand unverzüglich uns oder der nächsten Behörde anzuzeigen.

Eilenburg, den 22. Februar 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(182) Diebstahl. In der Nacht vom 16. zum 17. Februar d. J. sind aus der Wohnung des Hüftners und Gerichtsschöppen Gottlob Wend zu Kleingerbsh, mittelst gewaltsamen Einbruchs, nachstehend verzeichnete Gegenstände, entwendet worden, ohne daß bis jetzt eine Spur der Diebe zu entdecken gewesen ist.

Wir warnen vor dem Ankauf und der Verheimlichung dieser Gegenstände, und fordern das Publikum auf, jeden zur Ermittlung der Thäter und Wiederherbeischaffung des Entwendeten führenden Umstand uns oder der nächsten Behörde schleunigst anzuzeigen.

Pretsch, den 25. Februar 1839.

Königlich Preussisches Gerichtsam.

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.

Zwölf Stüd Frauenhemden, auf der Brust mit W. gezeichnet; eine kastanne. Schürze, von schwarzem Grund, und mit roth und weißen Blumen; vier Stüd schwarze halbleidene Tücher mit rothen Streifen; zwei dergleichen baumwollene, wovon eins roth, und das andere grünstreifig; ein Tischuch mit Blumen-Mustern, 2½ Ellen lang und 2 Ellen breit; drei Schürzen, wovon zwei von Bingham, und eine blauwerthene; ein blaubaumwollenes Halstuch; ein Paar weißwollene Frauenhandschuh; zwei schwarzseidene Halstücher; eine schwarze Mantelfestweste mit Perlmutterknöpfen; ein blauchener Mannsüberrock, ziemlich neu, mit Hornknöpfen, im Leibe mit Kittel, in den Ärmeln mit blauem Flanell gefüttert; ein Paar grünlederne Mannshandschuh; vier Paar lange Mannsstiefel, wovon drei Paar zweinährige, und ein Paar einährige; drei und zwanzig Kauten Flachs; zwei Stüd und eine Strähne flächernes Garn; zwei Kannen Butter in einem reinernen Topf; eine Speckseite, ohne nähere Angabe des Gewichts; eine gläserne Flasche, worin 1 Quart Del befindlich; vier Stüd Brode; zwei Eide, ohne Zeichen; sechs Stüd Sänfterer; einige Regengedatene Pflaumen.

(179) Aufgefundener Leichnam. Es ist am 16. Februar s. auf den Reipser Wiesen ein unbekannter weiblicher Leichnam vorgefunden worden, der wahrscheinlich von der aus ihren Eltern getretenen Elbe auf dieselben hinausgeschwemmt worden, und nach ihrem Zurüdretreten dort liegen geblieben ist. Der Leichnam mißt 5 Fuß, ist von schwacher Konstitution, die Zähne waren vollständig und mochte die Verstorbene zwischen 14—20 Jahr gewesen seyn, auch läßt der zerhörte Zustand des Körpers auf ein schon vor mehreren Monaten im Wasser erfolgtes Ableben schließen. Bekleidet war derselbe mit einem Hemde ohne Zeichen, einem gelb- und braunkastanenen Leibchen, dem Bezen einer gelb- und rothcarürten Binghamschürze oder Kleides und blauen baumwollenen Strümpfen. Alle, welche über diesen Leichnam Auskunft zu geben vermögen, werden ersucht, dies dem unterzeichneten Berichte schriftlich anzuzeigen, oder zu ihrer Vernehmung sich in dem auf den Sechs und Zwanzigsten März d. J., Vormittags 3ehn Uhr, von dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Scharsch angelegten Termine an Gerichtsstelle einzufinden. Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Torgau, den 18. Februar 1839.

Königlich Preussisches Landgericht.

(183) Den Leichnam eines Kindes betr. An dem linken Ufer im Bezirke des hiesigen Gerichtsamts wurde am 16. dieses Monats der angeschwommene Leichnam eines hier unbekannten Kindes, weiblichen Geschlechts, aufgehoben. Es war in einem Alter von 8 bis höchstens 10 Monaten, wohlgebildet, und gut genährt, hatte blondes dünnes Haar und einen Ausschlag auf dem Kopfe; im übrigen die Ähnlichkeit an ihm schon so überhand genommen, daß die Gesichtsbildung nicht mehr zu unterscheiden war.

Bekleidet war es mit einem schwarzseidenen Mägdchen mit schwarzen Spigen besetzt, einem gelbbollenen halben Halstüch mit eingewirkten roth und grünen Blümchen, einem dunkelblaufaustunnen Mägdchen mit großen bunten Blumen und einem lichtblaufaustunnen Mägdchen mit kleinen bunten Blümchen, auch einem weißseidenen Hemde, und an dem Körper keine Spur einer gewaltsamen Verletzung nicht aufzufinden.

Die Kleidungsstücke sind, mit Ausnahme des Hemdes, hier in gerichtliche Verwahrung genommen worden; welches zur Ermittlung der Herkunft dieses Kindes hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Belgern, den 17. Februar 1839.

Königlich Preussisches Gerichtsam.

(184) Aufforderung. Der unten näher beschriebene Einwohner Johann Heinrich Holte aus Dittmannroda, hat seine Heimath vor 6 Wochen verlassen, um in die Gegend von Merseburg zu gehen und ausstehende Forderungen einzuziehen, es ist derselbe aber bis jetzt weder zurückgekehrt noch hat derselbe von seinem Aufenthalt Nachricht an seine Angehörigen gelangen lassen, weshalb die Vermuthung entstanden ist, daß ihm vielleicht ein Unfall begegnet hat.

Ich ersuche daher alle Wohlth. Polizeibehörden, auf den c. Holte vigiliren und im Fall sein Aufenthalt oder Tod ermittelt wird, mir davon Nachricht zugehen zu lassen.

S i g n a l e m e n t.

Name: Johann Heinrich Holte; Größe: 5 Fuß 4 Zoll; Haare: grau; Stirn: kahl; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase und Mund: gewöhnlich; Zähne: noch gut; Warts: rötlich; Rinn: rund; Gesicht: oval; Statur: unterlegt.

Koska, den 25. Februar 1839.

Der Gräf. Etolberg. Polizeirath Goldc.

(177) Mühlen-Anlage. Der Halbspänner Christian Reuter zu Epidendorf beabsichtigt, auf einem ihm gehörigen, in Epidendorfer Flur belegenen Ackerstück, welches gegen Westen auf den Dittmannsdorfer Weg, gegen Osten aber auf den Schmeizer Weg kößt, im Süden von dem Ackerstücke des Anspanner Kreuzmann und im Norden von dem Ackerstücke der Wittwe Hoffmann begränzt wird, eine Windmühle zu erbauen.

In Gemäßheit des §. 236. Allgemeines Landrecht Theil II. Titel 15. fodere ich Alle, welche gegen diese Anlage etwas einwenden zu können vermeynen, hierdurch auf, ihre Widersprüche bis zum 1. Juni d. J. bei mir anzumelden.

Alle desfallsigen Eingaben müssen auf einen Stempelbogen von 5 Sgr. geschrieben werden. Später eingehende Reclamationen werden unberücksichtigt bleiben.

Halle, den 12. Februar 1839.

Der Landrath des Saalkreises v. Bassowig.

(157) Öffentliches Aufgebot. Alle diejenigen, welche an den verloren gegangenen vorläufigen Recognitionsschein des unterzeichneten Gerichts vom 28. December 1821 über 200 Thlr. in Conventionszwanzigkreuzern, welche der Schmiedemeister Johann Gottfried Grund zu Merseburg laut der Schul- und Hypothekenscheinschreibung vom 29. Februar 1813 dem Ortsrichter Johann Christian Juck zu Kleinlauchsdorf geliehen hat, und auf dem Nachbargute Nr. 6. Kleinlauchsdorf eingetragen werden sollten, so wie an diese Forderung selbst, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand, oder sonstige Briefs-Inhaber, oder überhaupt aus

irgend einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese Ansprüche binnen drei Monaten, und spätestens in dem auf den Vierten Juni d. J., früh Eils Uhr, an Patrimonial-Gerichtsstelle zu Lauchstädt anberaumten Termine, gebührend anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und mit Amortisation des verloren gegangenen Documents und Lösung der Hypothek verfahren werden wird. Lauchstädt, den 16. Februar 1839.

Das Starke'sche Patrimonial-Gericht über Kleinlauchstädt.

(143) Nothwendige Subhastation. Das in der hiesigen Neugasse sub Nr. 192. des Hypothekenbuchs der Stadt Wittenberg eingetragene, dem Strumpfwürkermeister August Samuel Kumbold hier zugehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 775 Thlr., buchstäblich Siebenhundert Fünf und Siebzig Thaler, laut der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vierten Junius 1839, Vormittags Eils Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wittenberg, den 6. Februar 1839.

Königlich Preussisches Landgericht.

(144) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht zu Colleda.

Das der verehel. Heine zu Briesleben zugehörige, unter Nr. 2b. daselbst gelegene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 150 Thlr. — „ —, nach Abzug der Lasten, soll den Fünften Juni d. J., Nachmittags Drei Uhr, in der Schenke zu Briesleben verkauft werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

(165)

Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Weissenfels.

Das den Hofrath Dr. Müllnerschen Erben gehörige, sub Nr. 114. in der Klostersgasse gelegene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 1900 Thlr. Preuss. Cour. zu Folge der, nebst Hypothekenschein, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am Zwölften Juni 1839, Vormittags Eils Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(142)

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgerichts-Commission Artern.

Auf den Siebenten Juni 1839, Nachmittags Zwei Uhr, soll das dem Bädermeister Johann Michael Psühler gehörige, in der Altstadt Artern gelegene, Besage des neuesten Hypothekenscheins und der Taxe, die täglich bei obigem Gericht einzusehen sind, auf 1083 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf. gewürderte, zu einem Badhaus eingerichtete Wohnhaus sammt Zubehör an den Meistbietenden verkauft werden.

Unbekannte Realprätendenten werden bis zum Reitationstermine bei Vermeidung der Präclusion hiermit aufgeboten.

(166)

Nothwendiger Verkauf.

Gericht's-Commission Düben.

Die von der Johanne Christiane verw. Lindenbahn geb. Held von Schnadis hinterlassenen 14 Acker Feld in großer Aue, nach der nebst Hypothekensatzel in der Registratur einzusehenden Taxe auf 263 Thlr. abgeschätzt, sollen

am Achtehnten Juni c. Zehn Uhr,  
an Gerichts-Commissionsstelle subhastirt werden, wozu zugleich die unbekannten Realprä-  
sidenten bei Präclufion ihrer Ansprüche hierdurch vorgeladen werden.

(172) Nothwendige Subhastation. Das von der, zu Spöhren, verstorbenen  
Wittwe Johanne Regine Löwe nachgelassene, darselbst gelegene Gabelhaus mit Zubehör,  
Nr. 3., insgleichen einer achtel Hufe dreierartiges Feld auf Braunsdorfmark, zu Folge der,  
nebst Hypothekenscheine, Hypothekensattel und Bedingungen, hier einzusehenden Taxe auf  
447 Thlr. abgeschätzt, sollen auf  
den Sechsten Junius d. J., Vormittags Zehn Uhr,  
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realpräsdenten werden aufgesordert, sich, bei Vermeidung der Prä-  
clufion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Börsig, den 20. Februar 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(155) Nothwendige Subhastation. Das zu Büskemark im Kreise Wittenberg  
gelegene und Nr. 12. im Hypothekenbuche eingetragene Erbzinshäuslergut, der Erben des  
Johann Gottlieb Müller, wozu circa 5 Morgen Acker und 1 Morgen Wiese gehört, nach  
Abzug der Lasten auf 350 Thlr. taxirt, soll auf  
den Zehnten Juni c. Elf Uhr,  
an Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Verkaufsbedingungen können alhier  
eingesehen werden.

Wittenberg, den 18. Februar 1839.

Patrimonial-Landgericht.  
Treff.

(163) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Landgericht Weissenfels.

Der dem Johann Gottfried Mehlsborn zu Burgwerben zugehörige, in daziger Flur  
sub Nr. 83. und 231. gelegene halbe Acker Feld, abgeschätzt auf 120 Thlr. zufolge der  
nebst Hypothekensattel und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Vierzehnten Juni 1839, Vormittags Elf Uhr,  
an Patrimonial-Landgerichtsstelle zu Weissenfels subhastirt werden. Alle unbekannten Reals-  
präsdenten werden aufgesordert, sich bei Vermeidung der Präclufion spätestens in diesem  
Termine zu melden.

(173) Nothwendige Subhastation. Das in Büskemark bei Kropfschadt gelegene,  
Nr. 16. im Hypothekenbuche eingetragene, Erbzinshäuslergut des Gottfried Bernhard  
und Ehefrau Marie Elisabeth geb. Schulze, nach Abzug der Lasten auf 340 Thlr. taxirt, soll

den Achtehnten Juni c., früh Elf Uhr,  
an Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden, woselbst auch die Taxe, der neuste Hypotheken-  
schein und die Verkaufsbedingungen eingesehen werden können.

Wittenberg, den 1. Februar 1839.

Patrimonial-Landgericht.  
Treff.

(102) Freiwilliger Verkauf. Die in Kettgenstedter Flur belegene, und den Er-  
ben des darselbst verstorbenen Christian Samuel Arthelm zugehörige Länderei, als:

- 1) der 3. Theil von einem Viertelackre, 2½ Ader haltend;
  - 2) ein halber Ader Feldes, 1½ Ader haltend;
  - 3) ein halber Ader Feldes, 1½ Ader haltend;
  - 4) ein halb Viertelackre, 2½ Ader haltend;
  - 5) ein Viertelacker Feldes, 1 Ader haltend,
- nach der, nebst Hypothekenschein in unsrer Registratur einzusehenden Taxe zusammen auf 326 Thlr. 16 Sgr., abgeschätzt, soll auf

den Zwei und Zwanzigsten März 1839, Vormittags Zehn Uhr, in der Schenke zu Rettgenstedt freiwillig subhastirt werden.

Troisdorf, den 26. Januar 1839.

Das Freiherrl. Berthern. Patrimonial-Gericht alhier.

Förster, Justiz.

(185) Nothwendiger Verkauf.

Das Gräfllich Ingenheim'sche Patrimonial-Gericht zu Seeburg.

Das zu Beesenstedt belegene Haus nebst Eingebäuden, Garten, 3 Kabein und 2 Adern Land der Kossath Gottfried Kophardt'schen Eheleute, abgeschätzt auf 490 Thlr., ausfolge der nebst Hypothekenschein auf der Gerichtsstube auf dem Schlosse Seeburg einzusehenden Taxe, soll

den Vierten Juni dieses Jahres an ordentlicher Gerichtsstelle auf gedachtem Schlosse subhastirt werden.

(176) Aufgehobener Verdingstermin. Der auf  
den Dritten Juni d. J.

ankündete Termin zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des dem Herrn Justizrath Große hier gehörigen, hinter der Marien Magdalenen Kirche belegenen Gartens Nr. 170. wird hierdurch aufgehoben.

Raumburg, den 22. Februar 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(186) Offene Stelle. Die Stelle eines Fährwärters und Steuer-Executors wird hier erledigt, und soll durch einen Militär-Invaliden, welcher mit einem Civil-Verorgungsschein versehen ist, wieder besetzt werden. Dieser Diener bezieht außer den gesetzlichen Executions-Gebühren, die hier bestehenden Marktgelbs-Abgaben, welche sich auf 25 bis 30 Thlr. jährlich belaufen, besommt freies Logis und etwas Brennholz, wird vorläufig, auf 6 Monat Probe, und dann gegen Häbrige Rumpizung, angestellt.

Qualifizierte Subjecte haben sich dieserhalb bei uns zu melden.

Ersberg, den 24. Februar 1839.

Der Magistrat.

(175) Lehrlings-Gesuch. Für ein Engros-Geschäft in Berlin wird ein Lehrling gesucht. Derselbe muß die 3. Klasse eines Gymnasiums besucht haben; besonders eine gute, geläufige Hand schreiben und ein fertiger Rechner seyn. Nähere Auskunft erteilt auf portofreie Anfrage der Herr Uhrmacher Hoffmann in Merseburg.

# Oeffentlicher Anzeiger

zum

## Amtsblatt der Königl. Regierung.

### 13. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 6. März 1839.

(195) Steckbrief. Der unten signalisirte bisherige Zögling des hiesigen Martins-Hist Caspar Meier, welcher am 23. vorigen Monats aus der Anstalt entflohen, ist bringend verdächtig, die sub A. nachverzeichneten Gegenstände entwendet zu haben.

Wir ersuchen alle Sicherheitsbehörden ergebenst, den Meier im Betretungsfall verhaften, ihm die bei sich führenden verdächtigen Gegenstände abnehmen lassen, und uns, wegen seiner Ueberrahme, in Kenntniß setzen zu wollen.

Erfurt, den 1. März 1839.

#### Königlich Preussisches Inquisitoriat.

##### Person-Beschreibung.

Vorname: Caspar; Zuname: Meier; Gewerbe: Schultze; Geburtsort: Fennefeld; Religion: katholisch; Alter: 16 Jahr; Größe: 4 Fuß; Haare: schwarzbraun; Stirn: hohe; Augenbrauen: schwarz; Augen: grau; Nase: stumpf; Mund: mittler; Zähne: gut; Rinn und Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: bleich; Gestalt: klein, untersezt; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: Narbe auf der Oberlippe.

##### A. V e r z e i c h n i s s.

Am baarem Gelde, bestehend aus 2 Preussischen Thalern, 2 Viergroschen-, 1 Zweigroschenstück, 1 Silbergroschen und Kupfermünze; zwei mit Perlen gestricke Gelbbeutel; eine zweigehäufige lombardische Taschenuhr; zwei Perlenuhrbänder; ein olivengrüner Oberrod; eine Weste von schwarzem Tuche; eine Mütze von grünem Tuche; ein weißes Vorhemdchen; ein weißer Kragen; ein blaues baumwollenes Taschentuch; zwei leinene Hemden; zwei Paar weiße wollene Strümpfe; ein weißes Taschentuch; eine seidene Halsbinde; ein neues Federmesser; ein lacirter, mit einem Hingriff versehener Reisefloß; eine vergoldete Brustnadel; eine eingehäufige Taschenuhr; eine dunkelgestreifte Sommerhose; ein Paar schwarze lederne Handschuhe; eine Kleiderbürste; ein Taschenbuch, (der Pilger zum Himmel.)

(201) Steckbrief. Ein unbekannter Mensch, dessen näheres Signalement nachstehend angegeben ist, hat am 21. Februar d. J. einige Fässer Del transportiren lassen und hat davon ein kleineres in Radis verkauft, ist jedoch mit Zurücklassung der übrigen, nach dem im Gasthose zu Vergwitz gehört hatte, daß der Radiser Abkäufer nach ihm gefragt, spät des Abends davon gegangen, hat die übrigen Fässer im Stiche gelassen und sich bis jetzt dazu weiter nicht gemeldet.

Diese Fässer, angeblich mit Del gefüllt, sind gegenwärtig vom Stadt-Magistrate zu Gießenhainden in Beschlag genommen worden.

Das Publikum wird daher auf diesen Menschen aufmerksam gemacht und ersucht, im Fall derselbe irgendwo betroffen wird, ihn zu arretiren und unter sicherer Begleitung anhero transportiren zu lassen. Remberg, den 4. März 1839.

Königlich Preussisches Gerichtsam.

**Signalement des Unbekannten:**

Größe: 5 Fuß 4—5 Zoll; Alter: ungefähr 30 Jahre; Haar: dunkelbraun; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: schwarzbraun; Nase: länglich, spiz; Mund: gewöhnlich; Bart: schwärzlich; Kinn: spiz; Gesicht: hager; Gesichtsfarbe: gesund; Nackenbart: schwarzbraun.

Bekleidung: trug einen alten braunen Tuchoberrock, eine grüne Tuchmütze mit laeditem Schirm, schwarzgraue Beinkleider von Tuch, Stiefeln, ein buntes Halstuch, worinnen eine Binde war.

(202) **Polizeiliche Bekanntmachung.** Die untenbeschriebenen Handarbeiter Friedrich Wilhelm Fleischer und Bernhard Schmelzer hieselbst sind verdächtig, im Mitte des Monats Januar d. J. 1 bis 1½ Scheffel Weizen entwendet und in einem der Dörfer hiesiger Umgegend verkauft zu haben. Es ist uns bisher nicht gelungen, den Käufer des Weizens zu ermitteln und es werden daher die verehrlichen Ortspolizeibehörden ersucht, uns bei der Ausmittlung des Käufers des gekohlten Gutes behälflich zu seyn und uns schleunigst den Erfolg mitzutheilen.

Rügen, den 3. März 1839.

**Königlich Preussische Gerichts-Commission.**

**Signalement des r. Fleischer.**

Familienname: Fleischer; Vornamen: Friedrich Wilhelm; Geburtsort: Eistel; Aufenthaltsort: Rügen; Religion: evangelisch; Alter: 30 Jahr; Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Haare: dunkelbraun; Stirn: flach; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: breit; Mund: groß; Bart: gewöhnlich; Zähne: gut; Kinn: breit; Gesichtsbildung: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: stark; Sprache: deutsch.

Bekleidung: Rock von grünem Tuch, Weste von schwarzem Tuch, Hosen von hellblauem Tuch, Mütze von grünem Tuch, Halstuch, bunt.

**Signalement des r. Schmelzer.**

Familienname: Schmelzer; Vorname: Bernhard; Geburtsort: Kößschau; Aufenthaltsort: Rügen; Religion: evangelisch; Alter: 51 Jahr; Größe: 5 Fuß 6 Zoll; Haare: schwarzbraun; Stirn: hoch; Augenbraunen: schwarzbraun; Augen: graue; Nase und Mund: gewöhnlich; Bart: stark; Zähne: gut; Kinn: spiz; Gesichtsbildung: länglich; Gesichtsfarbe: bleich; Gestalt: stark; Sprache: deutsch.

Bekleidung: Jacke, grün mit blauem Kragen, graue Tuchweste, Hosen von hellblauem Tuch mit Leder befest, Mütze, schwarz.

(196) Die Anlegung einer neuen Bodwindmühle bei Reuschberg betr. Der Gasthofbesitzer Wilhelm Hentel zu Reuschberg hat die Absicht, auf zwei Parzellen aus den ihm eigentümlich zugehörigen, in Reuschberg-Waldiger Koppelsflur belegenen, gegen Mittag an die Grundstücke des königlichen Sattelhofes zu Dürrenberg und gegen Mitternacht an die des Karl August Mauff zu Reuschberg grenzenden Ackerstücken Nr. 306. und 307. des Flurbuchs, eine neue Bodwindmühle anzulegen.

Den gesetzlichen Bestimmungen gemäß, bringe ich dieses Vorhaben hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit der Aufforderung, alle gegen diese Mühlenanlage etwa zu erhebenden gegründeten Widersprüche unfehlbar binnen 8 Wochen, von heute ab gerechnet, schriftlich bei mir anzubringen, indem auf später eingehende Protestationen nicht weiter gerücksichtigt werden wird. Merseburg, den 18. Februar 1839.

Der Königl. Landrath Graf v. Keller.

(197) Die Anlegung einer neuen Bodwindmühle zu Reuschberg betr. Der Mühlenbesitzer August Preller zu Reuschberg beabsichtigt in Reuschberg-Waldiger Koppelsflur

gelmark und zwar auf einem, dem Johann Wilhelm Oeder zu Baldis zugehörigen, im Klurbuche unter Nr. 271. aufgeführten und zwischen den Grundkünden der verehelichten Preller zu Keuschberg und der Sadischen Erben zu Baldis belegenen, 21 Ader 2 Ruthen haltenden Feldstücke eine neue Bodwindmühle anzulegen.

Indem ich dieses Vorhaben, den gesetzlichen Bestimmungen zu Folge, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen, welche begründete Widersprüche gegen die beabsichtigte Mühlen-Anlage machen zu können glauben, hiermit auf, solche binnen längstens 8 Wochen, von heute ab gerechnet, bei mir schriftlich anzubringen.

Später eingehende Protestationen bleiben gänzlich unbeachtet.

Werseburg, den 18. Februar 1839. Der Königliche Landrath Graf v. Keller.

(200) Edictal-Citation. Ueber den Nachlaß der zu Battaune am 27. Mai 1836 verstorbenen Johanne Rosine Müller geb. Junge haben wir auf den Auftrag des Vormundes der minorennen Erben den erbkauflichen Liquidations-Prozeß unterm heutigen Tage eröffnet, und zur Liquidirung der Forderungen einen Termin auf den Ersten Juni c., Vormittags Neun Uhr, an Gerichtsstelle angesetzt.

Zu diesem Termine werden die unbekannten Gläubiger unter der Warnung vorgeladen, daß wenn sie in demselben weder selbst noch durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Handt und Lübeck in Vorschlag gebracht werden, erscheinen und ihre Forderungen gehörig liquidiren, sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, verwiesen werden.

Eilenburg, den 1. Februar 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(98) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht zu Halle.

Das hieselbst sub Nr. 118. am Schulberge belegene, dem Wötkhermeister Emanuel Wilhelm Pösch gehörige Haus nebst Seitengebäude und Hof nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 766 Thlr. 26 Sgr. 5 Pf., soll

am Fünfzehnten Mai 1839,

Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(180) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Torgau.

Das der Wittwe Johanne Christiane Große geborne Urban gehörige, sub Nr. 60. zu Eigenrode gelegene Ackerhalbbukengut, zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, ohne Rücksicht auf die Abgaben auf 1273 Thlr. 16 Sgr. und mit Berücksichtigung der Abgaben auf 1053 Thlr. abgeschätzt, soll

am Sechsten Juni 1839

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Torgau subhastirt werden.

(181) Nothwendige Subhastation.

Landgericht Torgau.

Das dem Fleischermeister Christoph Ritzig hieselbst auf der Leipziger Straße sub Nr.

88. des Hypothekenscheins belegene, zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe und Hypothekenscheins auf 950 Thlr. abgeschätzte Haus nebst Zubehör, soll in dem auf den Achten Juni d. J., Vormittags Neun Uhr, an Gerichtsstelle angelegten Termin subhastirt werden.

(1164)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Land- und Stadtgericht Merseburg.**

Das der Wittwe Marie Christine Lisk gehörige, zu Grötkwitz sub Nr. 30. belegene Wohnhaus und Zubehör, zu welchem

a) ein halbes Viertelkandes Feld in Spergauer Flur nebst 3 Zubehörungen;

b) ein halbes Viertelkandes Feld in Daspiger Flur;

c) ein Viertel-Theil Feld in Grötkwitzer Flur,

pertinentialiter gehören, abgeschätzt auf 830 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Sechsten April 1839, von Vormittags Elf Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1174) **Nothwendige Subhastation.** Das in hiesiger Freistraße sub Nr. 88. belegene, vom Gürtlermeister Johann Heinrich Altenborn nachgelassene Wohnhaus nebst Zubehör, tarirt nach Abzug der Kosten und Abgaben auf 607 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., worüber die Taxe mit dem neuen Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können, soll auf

den Achten April 1839, Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Alle unbekannte Realpräventanten haben sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

Eisleben, den 12. December 1838.

**Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.**

(190) **Nothwendiger Verkauf.** Das in hiesiger Delgrube belegene, im Hypothekenscheine von Merseburg sub Nr. 170. eingetragene, der Wittwe Marie Christiane Rint, leben geb. Schrey gehörige brauberechtigte Haus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1156 Thlr. 25 Sgr. 10 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Zwei und Zwanzigten Juni curr., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Merseburg, den 11. Februar 1839.

**Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.**

(191)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Land- und Stadtgericht Merseburg.**

Die der verehelichten Johanne Sophie Hohmann vermittelwet gewesene Coblenz geborne Kille zu Rössen zugehörigen, aus:

1) einer  $\frac{1}{2}$  Hufe in Rössner Flur sub Nr. 813a. 333. 140. 72. 356. und 575 des Flurbuchs,

2) einer Wiese in derselben Flur von  $\frac{1}{2}$  Acker 12 Ruthen über der Saale sub Nr. 784. des Flurbuchs,

3) einer Wiese in Meuschauer Flur von  $\frac{1}{2}$  Acker 13 Ruthen sub Nr. 194. des Flurbuchs in der Hallschen Spitze,

bestehenden Feld- und Wiesenstücke, abgeschätzt auf in Summa 255 Thlr. 20 Sgr. — Pf.

zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Siebzehnten Junius cr., Vormittags Eils Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert, sich, bei Vermeidung der Präclussion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger werden hierzu öffentlich vorgeladen.

(192) Nothwendige Subhastation. Das zu Landsberg gelegene, zum Nachlasse des Steuereinnahmer Martin daselbst gehörige Wohnhaus nebst Garten und zwei Pflanzentabellen, welches gerichtlich auf 574 Thlr. gewürdet worden ist, soll auf

den Eilften Juni d. J., Nachmittags Vier Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle alldier öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur täglich einzusehen.  
Delitzsch, den 13. Februar 1839.

Königlich Preussisches Lands- und Stadtgericht.

(189) Nothwendiger Verkauf. Die aus Bad- und Wohnhaus, Hof, Stallung und Garten bestehende Behausung des Wäders Gottlieb Spaniger zu Steuden, abgeschätzt auf 688 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am Achten Juni dieses Jahres, Nachmittags Zwei Uhr,

im Rühlemannschen Gasthose zu Steuden subhastirt werden.

Schraplau, den 23. Februar 1839.

Er. Königl. Hoheit des Prinzen August von Preussen Patrimonial-Gericht.

(187) Nothwendige Subhastation.

L a n d g e r i c h t K o s l a u.

Das dem Johann Christoph Liebau zu Breitenstein gehörige, sub Nr. 115. daselbst belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 160 Thlr. zufolge der nebst Hypothekens-Tabelle in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Zehnten Juni curr.  
an hiesiger Landgerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclussion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(107) Subhastations-Patent. Das zu Strassberg sub Nr. 18. belegene Wohnhaus mit Zubehör, welches dem Fleischermeister August Fessel daselbst gehört, abgeschätzt auf 748 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf. zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Dreizehnten Mai c., früh Zehn Uhr,  
vor dem Deputirten, Herrn Canzleirath von Kauffberg an hiesiger Canzleistelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclussion spätestens in diesem Termine zu melden.

Stolberg, den 15. Januar 1839.

Gräfl. Stolberg, zur Justiz-Kanzlei verordnete Director und Rätbe.

Parreidt.

(203) Nothwendiger Verkauf.

Gräfl. Stolberg'sche Justiz-Kanzlei zu Stolberg.

Das vormals Schmehl'sche, jetzt dem Aldermann Christoph Ernst Heise zu Nottleben zugehörige, daselbst belegene Aldergut sammt Zubehör und die demselben ebenfalls zu-

stehende, in dortiger Flur liegende Meseberg-Großhaid, Oblißische Länderei, abgeschätzt zusammen auf 3348 Thlr. 24 Sgr. 3 Pf. zu Folge der in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am Siebenzehnten Juni cr., Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Kanglei-Rath v. Kauffberg subhastirt werden.

(108)

### Nothwendige Subhastation

bei dem Patrimonial-Gericht zu Ebersleben.

Das alhier sub Nr. 123. belegene, den Mandlerschen Erben gehörige Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 175 Thlr.,

1 Ader Erde G. IV. Nr. 145. am Krebsfange, abgeschätzt auf 70 Thlr.,

1 Ader Erde G. X. Nr. 38. im Untertrießisch, abgeschätzt auf 40 Thlr.,

zu Folge der nebst Hypothekenschein alhier einzusehenden Taxe, sollen den Achten Mai 1839, Nachmittags Zwei Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realpräventanten haben sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

(193)

Nothwendige Subhastation. Die den Erben des Anspanners Christian Martin Felgentreff zu Wesebau gehörigen Grundstücke, als:

1) das sub Nr. 40. zu Wesebau neben Ulrich und Kohlberg belegene Haus nebst Hof, Scheune, Stallung, Garten, dazu gelegten sechs Pfingstangerfabeln und übrigem Zubehör, abgeschätzt auf 1426 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf. Preuß. Courant;

2) Dreizehn, Drei Viertel Morgen Funfzehn Quadratruthen Wandeläcker in der Feldmark Wesebau;

3) Drei, Vier Reuntel Morgen dergl. in Groß-Wirscheleber Flur, im Herzogl. Bernburgschen Territorio;

4) Fünf und ein halber Morgen dergl. in der Feldmark Laublingen, diese Wandeläcker, in einzelnen Stücken, abgeschätzt zusammen auf 2784 Thlr. 7 Sgr. — Pf., sollen resp. mit Bewilligung der betreffenden Behörde und mit der Gnade, Erbtheilungs halber auf

den Funfzehnten Juni c. ai., Vormittags Zehn Uhr, in dem Felgentreffschen Wohnhause zu Wesebau öffentlich verkauft werden. Taxe, Hypothekenscheine und die Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Pöplig, den 20. Februar 1839.

Nach vom Krosigk'sches Patrimonial-Gericht.  
Jungmanns.

(198) Wiesen-Verpachtung. Auf höhere Anordnung soll wiederum die diesjährige Heu- und Grummet-Nutzung von dem, zur Domäne Sawersal gehörenden Wiesen-Grundstücke, die Zeugelskrute genannt, im Ganzen, nach Umständen auch in einzelnen Parzellen, meistbietend ausgegeben werden, und ist Termin dazu auf

Mittwoch, den Zehnten April d. J., Vormittags Neun Uhr, im Gasthause zu Canabitz anberaumt. Pachtlustige sind eingeladen, mit der Nachricht, daß die nähern Bedingungen schon vor dem Termine bei hiesigem Rentamte in den Vormittagsstunden eingesehen werden können.

Düben, den 1. März 1839.

Der Domänen-Rentmeister Engelde.

(68) Verpachtung. Den 22. März 1839 soll mit öffentlicher Verpachtung des hiesigen Rothbäckers, vom 1. Juni 1839 an, an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt

der Auswohl unter den Licitanten, verfahren werden. Alle Pachtlustige werden daher eingeladen, gedachten Tages Vormittags an hiesiger Rathskasse zu erscheinen und ihre Gebote zu thun. Die Bedingungen, unter welchen die Verpachtung erfolgt, liegen alhier bei dem unterzeichneten Bürgermeister, und bei dem Vorsteher der Commune-Representanten, Herrn Muthig, so wie in Leipzig bei dem Herrn Adv. Springer zur Einsicht bereit.

Marstrandt, den 16. Januar 1839.

Der Rath a l l d a .  
Fischer, Bürgermeister.

(170) Rathskeller-Verpachtung. Der hiesige Rathskeller nebst Garlücke soll an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, auf Drei Jahre von Michael c. an, auf

den Neunzehnten März d. J., Vormittags Zehn Uhr, anderweit verpachtet werden.

Pachtlustige werden hierdurch aufgefordert, sich in diesem Termine an Rathskasse hier einzufinden, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen und ihre Gebote abzugeben.

Die nähern Bedingungen werden im Termine und den sich Meldenden auch vor demselben bekannt gemacht.

Freiburg, den 19. Februar 1839.

Der Magistrat.  
Schier.

(199) Licitation. Die zur Anfertigung von Salztonnen für hiesige königliche Saline in den nächstfolgenden 3 Jahren von 1840 bis mit 1842 erforderliche Quantität an großen und kleinen Reisen, soll dem Wenigstfordernden auf den Grund einer anzuhaltenden Submiffion überlassen werden. Die großen Reise müssen 8 Fuß 3 Zoll lang, am Stammende 1 Zoll und am Wipfelende 1 Zoll breit, die kleinen Reise aber 7 Fuß 6 Zoll lang, am Stammende 1 und am Wipfelende 1 Zoll breit seyn und zwar alles in preussischem Maße. Beide Sorten aber müssen von völlig gesundem, frischem und gerabegewachsenen Haffeln- oder Birkenholze geschnitten seyn. Diejenigen Reise, welche die obigen Maße oder die eben bedungene Qualität nicht haben, werden nicht angenommen. Die Entscheidung über die vertrags- oder nicht vertragsmäßige Beschaffenheit der gelieferten Reise steht lediglich uns allein zu und der Lieferant muß sich unserer Entscheidung in allen Fällen ohne zu berücksichtigenden Widerspruch unterwerfen.

Die Reisenquantität, welche der Lieferant in jedem der 3 Contractsjahre zu beschaffen hat, wird ihm stets vor Ablauf des Monats Januar in einem jeden derselben von uns angezeigt werden.

Alle diejenigen, welche die Lieferung zu übernehmen fähig und gewillt sind, haben ihre Preisforderungen spätestens bis zum 15. April c. schriftlich und versiegelt portofrei anhero einzusenden, und die desfallsigen Eingaben auf den Adressen ausdrücklich, als: Submiffionsfache zu bezeichnen; demnächst aber in terminum den 18. April, Vormittags um 10 Uhr, persönlich in unserem Geschäftszimmer zu erscheinen, wo die Eröffnung der betreffenden Eingaben in Gegenwart der erschienenen Submittenten geschehen soll.

Ausdrücklich vorbehalten wird die Auswahl unter den 3 Mindestfordernden; mit demjenigen von ihnen aber, welchem das königliche Ober-Vergant alhier auf unsern Bericht den Zuschlag ertheilt, wird ein Lieferungs-Contract abgeschlossen und Lieferant in verbunden, die sämmtlichen gerichtlichen und außergerichtlichen Gebühren für beide auszufertigenden Contracts-Exemplare allein zu tragen und auch den Contractsstempel zu beitzigen.

Endlich wird noch bemerkt, daß jeder Submittent seiner Angabe eine Versicherung von Seiten seiner Ortsobrigkeit darüber beifügen muß, daß er fähig ist, eine Caution bis

zur Höhe von 400 Thlr. zu bestellen. Diese Caution wird demnächst von demjenigen, welcher den Zuschlag der Lieferung erhält, in Königl. Preuss. Staatsschuldsscheinen an dem Tage an uns übergeben, wo er das für ihn bestimmte Contracts-Exemplar wird eingehändigt erhalten. Halle, den 2. März 1839.

Königl. Preuss. Salinen-Verwaltung.

(188) Einladung zu einer General-Versammlung der ritterschaftlichen Feuer-Societät des Fürstenthums Halberstadt.

Sämmtliche Herren Mitglieder der ritterschaftlichen Feuer-Societät des Fürstenthums Halberstadt werden hierdurch zu einer General-Versammlung, welche am Mittwoch, den 10. April d. J. in dem Saale des Hôtel de Prusse zu Halberstadt, um 10 Uhr Morgens, ihren Anfang nehmen wird, und worin über die Bestimmungen eines neuen Reglements für die Societät verhandelt und die Wahl der nach dem neuen Reglement zu ernennenden Beamten vorgenommen werden soll, mit dem Bemerken eingeladen, daß die in dieser General-Versammlung von den erschienenen Mitgliedern, ohne Rücksicht auf deren Anzahl, zu fassenden Beschlüsse und zu treffenden Wahlen, auch für die abwesend gebliebenen Societätsmitglieder verbindende Kraft haben werden.

Bei der außerordentlichen Wichtigkeit des Zwecks dieser General-Versammlung müssen wir dringend wünschen, daß dieselbe so zahlreich, als irgend möglich, werden möge.

Halberstadt, den 25. Februar 1839.

Die Deputation der ritterschaftlichen Feuer-Societät des Fürstenthums Halberstadt.

Graf v. d. Assenburg.

Graf Kleiß v. Rollendorf.

(158) Verkauf. Der in dem 1/2 Stunde von hier entfernten Dorfe Lindenau an der Frankfurter Chaussee gelegene, sehr frequent besuchte Gasthof „zu den Linden“ soll sammt den dazu gehörigen 38 Aclern Feld und 6 1/2 Aclern Wiese und dem gesammten Inventario an Vieh, Schiff und Geschirre verkauft werden und es ist das Nähere, resp. auf portofreie Anfrage bei Unterzeichnetem zu erfahren.

Leipzig, den 19. Februar 1839.

Advocat Pfotenhauer.

(Ritterstraße Nr. 706.)

(204) Bauerguts-Verkauf. Ein Bauergut in einer der schönsten und fruchtbarsten Gegend des Großherzogthums Weimar, dem Städtchen Buttstädt am nächsten gelegen, wird aus freier Hand sogleich zu verkaufen beabsichtigt. Dasselbe besteht in einem Wohnhause, 2 Ställen, 1 Scheune, 1 Remise, 1 geräumigen Hofe mit 2 Thorfahrten, welche Gebäude sämmtlich vor Kurzem neu erbaut und daher in sehr gutem Zustande sind. Nächstdem gehören zu demselben 1 Garten ganz nahe an den Gebäuden und gegen 70 Acler des fruchtbarsten Landes und hinlänglicher Wiesenbau.

Der Kaufpreis ist circa 5 bis 6000 Thlr., wovon, wenn es von Seiten des Käufers gewünscht wird, 2000 Thlr. gegen die üblichen Zinsen stehen bleiben können.

Nähere Auskunft ertheilt sowohl mündlich als auch auf portofreie Briefe der Hutmachermeister Zacharias in Buttstädt.

(194) Geldanerbieten. 25,000 Thlr. sind in Posen nicht unter 5000 Thlr. auf solide Hypotheken zu verleihen durch den Gerichtsschöffer Sched zu Strehla.



# Oeffentlicher Anzeiger

zum

## Amtsblatt der Königl. Regierung.

### 14. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 13. März 1839.

(214) Steckbrief. Dem unten signalisirten, wegen Diebstahls bei uns in Untersuchung befindlichen Dienstknecht Johann Friedrich Veierlein aus Oderwitz, zuletzt zu Rügen im Dienst, ist es am 26. Februar d. J. gelungen, der Haft zu entspringen.

Alle Sicherheitsbehörden werden daher ersucht, auf diesen gefährlichen Dieb vigiliren und ihn im Vernehmungsfalle gegen Erstattung der Kosten an uns abliefern zu lassen.

Rügen, den 6. März 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

#### S i g n a l e m e n t.

Johann Friedrich Veierlein aus Oderwitz bei Pegau gebürtig, 5 Fuß 2 Zoll groß, 20 Jahr alt, blondes Haar, gewöhnliche Stirn, graublau Augen, gute Zähne, gesunde Gesichtsfarbe mit Sommerflecken vermischt; Kleidung: graublauer Tuchoberrock, blau und röthlich gestreifte Sommerhosen, alte kurze Stiefeln, blaue Tuchmütze, bunte Weste, buntes Halstuch.

(154) Den Verkauf der Herrschaften Rozmin und Radlin betr.

Die dem Fiskus gehörenden, aus 15 Vorwerken, 16,100 Morgen Forsten und mehreren Backhöfen, Rügen und Gewerbs-Anstalten bestehenden, hiesandbrieften Herrschaften Rozmin und Radlin, von welchen die Erstere im Prokopschiner und die Letztere im Pleschener Kreise des Posener Regierungsbezirks liegt, und in welchen die Auseinandersetzung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse bereits bewirkt ist, sollen höherer Bestimmung zufolge mit dem darauf befindlichen todten und lebenden Grund-Inventaris, jedoch mit Ausschluß aller Renten und bäuerlichen Zinsen, im Ganzen und im Einzelnen im Wege der öffentlichen Picitation zum Verkauf ausgeschrieben werden.

Hierzu sind die Bietungstermine auf die Tage vom 8. bis zum 15. April c. jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in unserem Conferenz-Zimmer vor dem Deputirten, Regierungs-Rath Strauß angesetzt worden, zu welchen wir daher vermögende und qualifizierte Kaufleute mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß die speciellen Verkaufs-Pläne und Bedingungen in unserer Registratur und bezüglich auf die Herrschaft Rozmin beim Bürgermeister Kranz zu Rozmin, bezüglich auf die Herrschaft Radlin aber auf dem Forst-Etablissement Tarce eingesehen werden können.

Für den Fall des Einzeln-Verkaufs sind die gedachten Herrschaften in die nachstehend bezeichneten, mit ihrem Flächen-Inhalt ausschließlich der Kuthen, mit den durch die gegenwärtige Abschätzung festgestellten Minimis und mit den davon zu entrichtenden 24 pro Cent-(unabkömmlichen Grund-) Steuern und Abgaben an die Geistlichkeit, aufgeführten selbstständigen Rittergüter zerlegt worden:

A. die Herrschaft Rozmin.

Nummer.	N a m e n der einzelnen Güter.	Acker und Gärten.	Wiesen.	Forst- land.	Ges- sammts Areale.	Mini- mum des Kaufgel- des.	24 pr. Cent Steuer und Abgaben an die Geislichkeit.		
		Morgen.	Morgen.	Morgen.	Morgen.	Strbr.	Strbr.	gr.	pf.
1	Lipowiec mit dem Schloß Rozmin	1,196	122	529	2,092	44,800	418	3	7
2	Garnisab . . . .	1,139	95	508	1,818	26,500	314	10	7
3	Hundsfeld . . . .	1,292	26	485	1,874	23,800	207	2	7
4	Staniewo . . . .	887	93	142	1,202	17,300	217	1	3
5	Drla mit Mogilko	1,682	207	1,064	3,117	47,400	289	20	6
6	Wykow . . . . .	1,002	113	595	1,766	27,200	34	—	—
7	Dbra . . . . .	1,591	360	1,090	3,555	42,800	60	—	—
8	Galowo mit Tze- bin . . . . .	1,434	173	—	1,681	16,900	70	28	11
Summa		10,223	1,189	4,413	17,105	246,700	1,611	7	5

B. die Herrschaft Radlin.

9	Radlin mit Stens- gow . . . . .	2,417	259	565	3,654	50,200	285	6	1
10	Alt- und Neus- Gzielcz . . . .	1,554	236	2,672	4,560	48,400	196	19	—
11	Tarce . . . . .	819	163	6,589	7,814	59,300	127	18	8
Summa		4,790	658	9,826	16,028	157,900	609	13	9

Zu dem Gute Lipowiec ad 1. gehört außer dem gedachten Areale und dem Rozmi-  
ner Schloße mit mehreren Häusern bei der Stadt Rozmin und Teichen eine Wassermühle,  
eine Ziegelei, Pottaschfiederei und die Berechtigung zur Erhebung eines Marktfianbeldes  
in der Neustadt Rozmin, zu dem Gute Drla ad 5. eine Brauerei und Brennerei, zu  
dem Gute Wykow ad 6. ein herrschaftlicher Krug, zu dem Gute Radlin ad 9. eine  
Brauerei, Brennerei, Ziegelei und ein herrschaftlicher Krug, zu dem Gute Gzielcz ad 10.  
eine Theerschwelerei und ein herrschaftlicher Krug und zu dem Gute Tarce ad 11. ein herr-  
schaftlicher Krug, eine Schneidemühle und eine Theerschwelerei.

Für den Fall des Verkaufs der beiden Herrschaften an Einen oder an zwei Bewerber  
im Ganzen treten den vorsehend specificirten Pertinenzien noch die nachstehend verzeichneten,  
eventualiter zum Einzel-Verkauf und zur Dismembration bestimmten Objecte zu, nämlich:

- der Herrschaft Rozmin zwei herrschaftliche Gasthöfe in der Stadt Rozmin und ein  
herrschaftlicher Krug zu Walkow, desgleichen 2282 Morgen 114 OR. größtentheils  
noch mit Holz bestandene, aber durchweg zur Rodung geeignete Waldflächen;
- der Herrschaft Radlin die herrschaftlichen Krüge zu Alt-Gzielcz, Wilkompa  
und Annapol und die Colonie Annapol.

Von diesen Objecten sind die Minima der Kaufgelber noch in der Festsetzung begriffen.  
Eben so ist die Vertheilung der beim Einzel-Verkauf auf jedes einzelne Gut zu legenden,  
von den Käufern in partem pretii zu übernehmenden Pfandbriefe noch im Werke begriffen,  
wie auch die durch die Ricitation zu steigenden Minima der Kaufgelber annoch der höhern

Kessigung bedürfen. Von dem nach Abzug der zu übernehmenden Pfandbriefe verbleibenden Kaufgelder-Reste ist  $\frac{1}{4}$  mit dem Amortisations-Betrage des bis Johanni 1839 durch Amortisation getilgten Theils der zu übernehmenden Pfandbriefe vor der Uebergabe, das Residuum aber innerhalb 3 Jahren in 3 gleichen jährlichen Raten zu bezahlen. Die Termine für die Annahme der Gebote auf die einzelnen Güter sind folgendermaassen anberaumt worden:

für Lipowicz und Czarnisad auf den . . . . .	8. April c.,
für Hundsfeld und Staniewo auf den . . . . .	9. April c.,
für Orla und Wpława auf den . . . . .	10. April c.,
für Dobra und Salewo auf den . . . . .	11. April c.,
für Radlin und Gziesze auf den . . . . .	12. April c.,
für Tarce auf den . . . . .	13. April c.,
für die Herrschaften im Ganzen, und zwar auf jede einzeln oder auf beide zusammen auf den . . . . .	15. April c.

Die Bieter, unter denen die Auswahl vorbehalten bleibt, haben in den Licitationsterminen als Caution für ihre Gebote auf Tarce 4000 Rthlr., auf Lipowicz, Orla, Dobra, Radlin und Gziesze 3000 Rthlr., auf Czarnisad, Hundsfeld und Wpława 2000 Rthlr., und auf Staniewo und Salewo 1500 Rthlr. auf jedes in Posen'schen Pfandbriefen, oder Staatsschuldsscheinen zu deponiren. Sie bleiben bis zur ergehenden höheren Entscheidung an ihre Gebote gebunden.

Posen, den 10. Februar 1839.

Königliche Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

(208) Lieferung-Antrag. Zur Verpackung des in den Jahren 1840, 1841 und 1842 von mehreren Salinen in der Provinz Sachsen abzuscheidenden Salzes sollen die erforderlichen Säcke von jährlich etwa Einhundert Vier und Dreißig Tausend Stück im Wege der Submission angekauft werden. Unternehmern, die auf eine solche Lieferung eingehen wollen, sollen die Bedingungen auf ihre desfalls franco an mich zu richtenden Anträge übersendet werden. Zur Einreichung der alldann ebenfalls franco an mich zu richtenden Submissionsgebote und der denselben beizufügenden Probefäcke ist der Zeitraum bis zum Ersten Mai dieses Jahres

bestimmt. Auf später eingehende Submissionsgebote kann nicht eingegangen werden.

Magdeburg, den 2. März 1839.

Königl. Geheimr. Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuern-Director Landmann.

(196) Die Anlegung einer neuen Bodwindmühle bei Keuschberg betr. Der Gasthofbesitzer Wilhelm Hentel zu Keuschberg hat die Absicht, auf zwei Parzellen aus den ihm eigenthümlich zugehörigen, in Keuschberg-Waldiger Koppelkur belegenen, gegen Mittag an die Grundstücke des königlichen Castellhofs zu Dürrenberg und gegen Mitternacht an die des Karl August Mauff zu Keuschberg grenzenden Ackerstücken Nr. 306. und 307. des Flurbuchs, eine neue Bodwindmühle anzulegen.

Den gesetzlichen Bestimmungen gemäß, bringe ich dieses Vorhaben hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit der Aufforderung, alle gegen diese Mühlenanlage etwa zu erhebenden gegründeten Widersprüche unsehrbar binnen 8 Wochen, von heute ab gerechnet, schriftlich bei mir anzubringen, indem auf später eingehende Protestationen nicht weiter getrüffelt wird. Merseburg, den 18. Februar 1839.

Der königliche Landrath Graf v. Keller.

(197) Die Anlegung einer neuen Bodwindmühle zu Keuschberg betr. Der Mühlenbesitzer August Preller zu Keuschberg beabsichtigt in Keuschberg-Waldiger Koppel

pelmark und zwar auf einem, dem Johann Wilhelm Beyer zu Balzig zugehörigen, im Flurbuche unter Nr. 271. aufgeführten und zwischen den Grundstücken der verehelichten Preller zu Reuschberg und der Sächsen Erben zu Balzig belegenen, 2½ Ader 2 Ruthen haltenden Feldstücke eine neue Bodwindmühle anzulegen.

Indem ich dieses Vorhaben, den gesetzlichen Bestimmungen zu Folge, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen, welche gegründete Widersprüche gegen die beabsichtigte Mühlen-Anlage machen zu können glauben, hiermit auf, solche binnen längstens 8 Wochen, von heute ab gerechnet, bei mir schriftlich anzubringen.

Später eingehende Protestationen bleiben gänzlich unbeachtet.

Merseburg, den 18. Februar 1839.

Der Königliche Landrath Graf v. Keller.

(122) Mühlen-Anlage. Der Windmüller Gottlob Apel zu Döblau beabsichtigt auf einem in Döblauer Marke belegenen, von dem Anspanner Martin Henze in Zeisvacht überkommenen Ackerstücke, welches in Osten an die Schachten, in Norden an einen Feldweg stößt, in Süden aber von einem Ackerstücke des Anspanners Nagel und in Westen von einem verglichen des Anspanners Wille begränzt wird, eine Bodwindmühle zu erbauen.

In Gemäßheit des §. 236. Allgem. Landr. Th. II. Tit. 15. fordere ich Alle, die gegen diese Anlage etwas einwenden zu können vermeinen, hierdurch auf, ihre Protestationen bis zum 1. Mai k. J. bei mir einzureichen.

Später eingehende Widersprüche können nicht berücksichtigt werden.

Uebrigens muß jede desfallsige Reclamation bei Vermeidung der gesetzlichen Stempelstrafe auf einen Stempelbogen von 5 Egr. geschrieben werden.

Halle, den 28. December 1838.

Der Landrath des Saalkreises, v. Wassewiz.

(177) Mühlen-Anlage. Der Halbspänner Christian Neuter zu Epidendorf beabsichtigt, auf einem ihm gehörigen, in Epidendorfer Flur belegenen Ackerstücke, welches gegen Westen auf den Glömannsdorfer Weg, gegen Osten aber auf den Schwerzer Weg stößt, im Süden von dem Ackerstücke des Anspanners Kreuzmann und im Norden von dem Ackerstücke der Wittwe Hoffmann begränzt wird, eine Bodwindmühle zu erbauen.

In Gemäßheit des §. 236. Allgemeines Landrecht Theil II. Titel 15. fordere ich Alle, welche gegen diese Anlage etwas einwenden zu können vermeinen, hierdurch auf, ihre Widersprüche bis zum 1. Juni d. J. bei mir anzumelden.

Alle desfallsigen Eingaben müssen auf einen Stempelbogen von 5 Egr. geschrieben werden.

Später eingehende Reclamationen werden unberücksichtigt bleiben.

Halle, den 12. Februar 1839.

Der Landrath des Saalkreises, v. Wassewiz.

(206) Erkenntniß wider den ausgefahrenen Kaufmann Louis Pechmann aus Zeitz. Nachdem in Criminal-Untersuchungssachen wider den ausgefahrenen Kaufmann Louis Pechmann aus Zeitz in erster Instanz erkannt worden:

daß der Angeeschuldigte als in contumaciam des fahrlässigen und unbesonnenen Banquerouts überführt und wie geschieden, aller kaufmännischen Rechte und des Befugnisses Handel zu treiben für verlustig zu achten und mit einjährigem Festungs-Arrest und dem Verluste der Preussischen National-Cocarde, zu bestrafen, auch die Kosten der Untersuchung zu tragen gehalten, solche jedoch bei seinem Vermögenden Unvermögen bis auf die gehalten, dem Criminal-Fond zur Last fallenden baaren Auslagen, außer Ansatz zu lassen und resp. niederszuschlagen.

Als wird solches hierdurch nach Vorschrift der Criminal-Ordnung zu des Louis Pechmanns und Jedermanns Wissenchaft mit der besondern Eröffnung bekannt gemacht, daß

die Restitutionsfrist gegen dieses Erkenntniß vier Wochen von der Insertion in den öffentlichen Blättern der Provinz offenstehe.

Zeich, den 13. März 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(209)

Nothwendiger Verkauf.

Landgericht zu Halle.

Das hieselbst sub Nr. 72. in der großen Ulrichstraße belegene, dem Goldarbeiter Carl Friedrich Eduard Emanuel Eckell, gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 4859 Thlr. 1 Sgr. 4 Pf., soll

am Zwei- und Zwanzigsten Juni c., Vormittags Fünf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die ihrem Aufenthalt nach unbekannte Gläubigerin, verheirathete Eckell, Jeanette Mathilde Therese geborne Brandenburg, wird hiezu öffentlich vorgeladen, um ihre Rechte dabei wahrzunehmen.

(22) Nothwendige Subhastation. Das dem Oekonom Friedrich Balthasar Teudeloff zugehörige, sub Nr. 10. hieselbst auf der Mühlenstraße neben Schröder und Pörich gelegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 2819 Thlr. 15 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Gerichtsstube einzusehenden Taxe, soll

den Fünfzehnten April d. J., Vormittags Fünf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alsleben, den 2. Januar 1839.

Königlich Preussisches Gerichtsam.

(37)

Nothwendige Subhastation

bei dem Patrimonial-Gericht zu Lodersleben.

Das an hiesigen Kirchhofe sub Nr. 93. belegene Grumbach'sche Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 727 Thaler zu Folge der nebst Hypothekenschein hier einzusehenden Taxe, soll

den Siebzehnten April d. J., Nachmittags Zwei Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten haben sich bei Vermeidung der Präclusion in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

(205) Subhastations-Patent. Das der verw. Frau Johanne Sophie Opitz geb. Weigt von Rosenfeld in der Mark Ragösen gehörige Grundstück, der Splittgarten genannt, zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe ohne Rücksicht auf die Abgaben auf 1093 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, soll

den Zwanzigsten Juni d. J. an ordentlicher Gerichtsstelle alhier subhastirt werden.

Zwerchau, den 2. März 1839.

Das Herrl. Wiesandsche Patrimonial-Gericht.

Eckner, J.

(247)

Freiwillige Subhastation.

Patrimonial-Gericht Golschau.

Das zu Golschau sub Nr. 38. des Brand-Katasters gelegene Wohnhaus, Scheune, Hof und Garten der Erben des verstorbenen Johann Gottfried Böhmte daselbst mit 5 Stüden

Soltschauer und Pöliger Feld, ingleichen einer Vaußatt zu Goldschau, Garten, Krautland und Erbserei baselst, nach der nebst Hypothekenschein bei uns einzusendenden Taxe zusammen 380 Thlr. 10 Sgr. 5 Pf. abgeschätzt, sollen auf  
den fünften April c., Vormittags Zehn Uhr,  
im Gerichtslokal zu Goldschau freiwillig subhastirt werden.

(213) Nothwendiger Verkauf. Beim k. r. Reichsgericht zu Droßig soll auf den vierzehnten Junius 1839, Morgens Elf Uhr, die dem Gottfried Frasscher zugehende Hälfte des auf 225 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf. geschätzten Hauses mit Zubehör unter 26. nothwendig versteigert werden.

Die Schenkungsurkunde liegt in der Registratur zur Einsicht bereit.

(211) Holzverkauf. Aus der Forstrevier-Verwaltung Schönborn bei Dobrilugk, im Puckauer Kreise, sollen: 1. aus der Forsterei Forst: 114 Klaftern Kiefern-Durchforstungs-Holz; 11. aus der Forsterei Priesen im Jagd 43 a.: 17 Klaftern Nussholz, 174 1/2 Klaftern Scheit- und 62 Klaftern Alt-Eichenholz, so wie 17 Klaftern Scheit- und 22 Klaftern Alt-Kiefernholz, Mittwoch, den 27. März a. c., Vormittags 10 Uhr, im Gasthause zu Dobrilugk unter den gewöhnlichen, im Termine näher bezeichnelt werdenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden, nach Belieben der resp. Käufer entweder gegen gleich baare Bezahlung oder auch vorläufig gegen Deponirung des 4ten Theils des ganzen Meistgebots als Anzahlung versteigert werden.

Der Waldwärter Riehl auf Kousenhütte, so wie der Förster Zinde zu Budowien werden den sich meldenden Kauflustigen auf Verlangen die betreffenden Pölzer schon vor dem Termine an Ort und Stelle anzeigen.

Schloß Dobrilugk, den 28. Februar 1839.

Königl. Oberförster Wagner.

(199) P o s t u l a t i o n. Die zur Anfertigung von Salztonnen für hiesige Königliche Saline in den nächstfolgenden 3 Jahren von 1840 bis mit 1842 erforderliche Quantität an großen und kleinen Reisen, soll dem Wenigstfordernden auf den Grund einer anzustellenden Submission überlassen werden. Die großen Reise müssen 8 Fuß 3 Zoll lang, am Stammende 1 Zoll und am Wipfelende 1/2 Zoll breit, die kleinen Reise aber 7 Fuß 6 Zoll lang, am Stammende 1/2 und am Wipfelende 1/2 Zoll breit seyn und zwar alles in preussischem Maße. Beide Sorten aber müssen von völlig gesundem, frischen und geradgewachsenem Haffeln- oder Birkenholze geknitten seyn. Diejenigen Reise, welche die obigen Maße oder die eben bedungene Qualität nicht haben, werden nicht angenommen. Die Entscheidung über die Vertrags- oder nicht vertragmäßige Beschaffenheit der gelieferten Reise steht lediglich uns allein zu und der Lieferant muß sich unserer Entscheidung in allen Fällen ohne zu berücksichtigenden Widerspruch unterwerfen.

Die Reisenquantität, welche der Lieferant in jedem der 3 Contractjahre zu beschaffen hat, wird ihm stets vor Ablauf des Monats Januar in einem jeden derselben von uns angezeigt werden.

Alle diejenigen, welche die Lieferung zu übernehmen fähig und gewillt sind, haben ihre Preisforderungen spätestens bis zum 15. April c. schriftlich und versiegelt portofrei anhero einzusenden, und die beschrifteten Eingaben auf den Adressen ausdrücklich, als: Submissionsfache zu bezeichnen; demnach aber in termino den 18. April, Vormittags um 10 Uhr, persönlich in unserem Geschäftszimmer zu erscheinen, wo die Eröffnung der betreffenden Eingaben in Gegenwart der erschienenen Submittenten geschehen soll.

Ausdrücklich vorbehalten wird die Auswahl unter den 3 Mindestfordernden; mit demjenigen von ihnen aber, welchem das Königliche Ober-Bergamt alhier auf unsern Bericht den Zuschlag ertheilt, wird ein Lieferungs-Contract abgeschlossen und Lieferant ist verbunden,

die sämmtlichen gerichtlichen und außergerichtlichen Gebühren für beide auszufertigenden Contracts-Exemplare allein zu tragen und auch den Contractsstempel zu berichtigen.

Endlich wird noch bemerkt, daß jeder Submittent seiner Angabe eine Bescheinigung von Seiten seiner Ortsobrigkeit darüber beifügen muß, daß er fähig ist, eine Caution bis zur Höhe von 400 Thlr. zu bestellen. Diese Caution wird demnach von demjenigen, welcher den Zuschlag der Lieferung erhält, in Königl. Preuß. Staatsschuldsscheinen an dem Tage an uns übergeben, wo er das für ihn bestimmte Contracts-Exemplar wird eingehändigt erhalten. Halle, den 2. März 1839.

Königl. Preuß. Salinen-Verwaltung.

(216) Licitation. Zu Ausführung eines Neubaus und den übrigen Betriebs-Vorrichtungen bei hiesiger Saline und dem zugehörigen Braunkohlenwerke bei Werfendorf soll die Anlieferung nachstehender Materialien, als:

- 10 Stämme kiefernes Röhholz, 54 Fuß lang, 10—11 Zoll am Topfe stark,
- 10 Stämme dergl., 54 Fuß lang, 7—9 Zoll am Topfe stark,
- 60 Stück Hängelbäume von 27—30 Fuß Nutzlänge,
- 10 Schock Dachlatten, 14,4 Fuß lang, 2½ Zoll breit und 1 Zoll stark,
- 25 Schock Bohlen, 14,4 Fuß lang, 10—11 Zoll breit, 2,2 Zoll stark,
- 10 Schock Bohlen, 14,4 Fuß lang, 10—11 Zoll breit, 1½ Zoll stark,
- 10 Schock Spunde Bretter, 14,4 Fuß lang, 10—11 Zoll breit, 1½ Zoll stark,
- 15 Schock dergl., 14,4 Fuß lang, 10—11 Zoll breit und 1 Zoll stark,
- 25 Schock Schwartenbretter, 14,4 Fuß lang, 9—10 Zoll breit, 1 Zoll stark,

alles nach rheinländischem Maß, auf dem Wege der öffentlichen Licitation an den Mindestfordernden, mit Vorbehalt Höherer Genehmigung, verdingen werden, wozu ein Termin auf den Sieben und Zwanzigsten März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dem Conferenz-Zimmer der unterzeichneten Behörde anberaumt worden ist.

Lieferungsfähige Unternehmer werden zur Abgabe ihrer Forderungen an dem Termine hierdurch mit dem Bemerken eingeladen: daß die Licitations-Bedingungen beim Termine vorgelegt und Nachgebote nicht berücksichtigt werden.

Röfen, den 9. März 1839.

Königl. Preuß. Salinen-Verwaltung.

(220) Lieferungs-Antrag. Höheren Orts ist der Absatz von Weizenstroh für die Königl. Militär-Verpflegung: Magazine zu Merseburg und Eisleben angeordnet worden und wollen Verkäufer mit ihren Anträgen sich deshalb an die Depot-Magazin-Rendanten Herren Claus in Merseburg und Richter in Eisleben oder an den Unterzeichneten wenden.

Weissenfels, den 7. März 1839.

Le m e c k e,

Königl. Reserve-Magazin-Rendant.

(207) Gartenverkauf. Die hiesige Commun beabsichtigt den ihr zugehörigen Garten am hiesigen Hältesthore, unterhalb der Klie gelegen, welchen gegenwärtig der Hausbesitzer Beye im Pacht hat, zu verkaufen.

Zur Abgabe der Kaufgebote ist

Montag, der Neun und Zwanzigste April d. J., Vormittags 11½ Uhr, zum Termine anberaumt, welcher in unserm Expeditionszimmer abgehalten wird.

Merseburg, den 5. März 1839.

D e r M a g i s t r a t.

(210) Brauerei-Verpachtung. Die der hiesigen Brau-Commun zustehende Brauung soll unter sehr annehml. Bedingungen auf sechs Jahre, von Michaelis

1839 ab, an den Meißbietenden, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, künftigen  
Ersten Mai 1839, Vormittags um Neun Uhr,  
an Magistratsstelle öffentlich verpachtet werden. Die Pachtbedingungen können auch vor dem  
Licitationstermine bei unterzeichnetem Bürgermeister schon eingesehen werden.  
Pretsch, Kreis Wittenberg, den 5. März 1839.

D e r   M a g i s t r a t .  
G r o ß e .

(188) Einladung zu einer General-Versammlung der ritterschaftlichen  
Feuer-Societät des Fürstenthums Halberstadt.

Sämmtliche Herren Mitglieder der ritterschaftlichen Feuer-Societät des Fürstenthums  
Halberstadt werden hierdurch zu einer General-Versammlung, welche  
am Mittwoch, den 10. April d. J. in dem Saale des Hôtel de Prusse zu  
Halberstadt, um 10 Uhr Morgens, ihren Anfang nehmen wird,  
und worin über die Bestimmungen eines neuen Reglements für die Societät verhandelt  
und die Wahl der nach dem neuen Reglement zu ernennenden Beamten vorgenommen wer-  
den soll, mit dem Bemerkten eingeladen, daß die in dieser General-Versammlung von den  
erschiedenen Mitgliedern, ohne Rücksicht auf deren Anzahl, zu fassenden Beschlüsse und zu  
treffenden Wahlen, auch für die abwesend gebliebenen Societätsmitglieder verbindende Kraft  
haben werden.

Bei der außerordentlichen Wichtigkeit des Zwecks dieser General-Versammlung müssen  
wir dringend wünschen, daß dieselbe so zahlreich, als irgend möglich, werden möge.

Halberstadt, den 25. Februar 1839.

Die Deputation der ritterschaftlichen Feuer-Societät des Fürstenthums  
Halberstadt.

Graf v. d. Rasseburg.

Graf Kleist v. Nollendorf.

(215) Holz-Auction. Donnerstag, den 14. März und folgende Tage, jedesmal  
von Morgens 8 Uhr an, sollen auf der Chaussee von hier nach Weiskensfeld die durch das  
Abfällen der Pappeln gewonnenen Zweige, so wie die daselbst umgehauenen trockenen Bäume,  
gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich meißbietend verkauft werden, und wird bei dem  
ersten Chausseeaufsteig am Anfang gemacht.

Merseburg, den 8. März 1839.

Martins, Begebaumeister.

(212) Mobilien-Auction. Auf

den Zwei und Zwanzigsten März c. von früh Neun Uhr an,  
soll der Mobiliennachlaß der verstorbenen Wittwe Doppermann, gebornen Wessphal, zu  
Schaaßbüt, bestehend in Hausgeräthe, Betten, Wäsche und Kleidungsstücke, an Ort und  
Stelle, im Ludwigschen Hause zu Schaaßbüt, an den Meißbietenden, gegen gleich baare  
Bezahlung, verkauft werden.

Lauchbüt, den 2. März 1839.

v. Wose, Gerichts-Actuar, v. o.

(221) Zu verkaufen ein in Pappe gebundenes Exemplar des Amtsblatts der Hoch-  
löblichen Regierung zu Merseburg de 1816 bis 1837 incl., drehl. 40 Bände von der Ersten  
Kaiserlichen Encyclopädie und ein gutes Fortepiano in Tafelform. Das Nähere beim  
Sportel-Kassen-Rembanten Schröter in Merseburg.

# Öeffentlicher Anzeiger

zum

## Amtsblatt der Königlichen Regierung.

### 15. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 16. März 1839.

(226) Straßenraub. Wie erst später zu unserer Kenntniß gekommen, ist der Schulze Planert aus Neuh am 22. Januar d. J., Abends zwischen 9 und 10 Uhr, auf dem Wege von Domnitz nach Neuh durch zwei Mannspersonen, die er nicht näher beschreiben konnte, als daß sie Lieberode getragen, nicht im Dialect hiesiger Gegend gesprochen haben, der eine etwas größer als der andere gewesen sey, angegriffen und seiner in 2 Thlr. 20 Sgr. bestehenden Baarschaft beraubt worden.

Wir bringen dieses Verbrechen mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, Umstände, welche zur Ermittlung der Urheber führen könnten, schnellig anzugeigen.

Halle, den 4. März 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(219) Aufgefundener Leichnam. Am 1. März c. ist ohnweit des Dorfes Priessitz ein unbekannter männlicher Leichnam, über dessen Namen und Herkunft sich bis jetzt nichts hat ermitteln lassen, in der sogenannten alten Schlucht, aus dem Wasser gezogen, und gerichtlich aufgehoben worden.

Wir bringen dies mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, uns, oder der nächsten Behörde, dasjenige, was über den Defunctus bekannt seyn sollte, schnelligst mitzutheilen. Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Priessitz, den 2. März 1839.

Königlich Preussisches Gerichtsam.

Beschreibung des Leichnams.

Der Leichnam war männlichen Geschlechts, 5 Fuß 4 Zoll lang, das Gesicht anscheinlich rund, jedoch durch eingetretene Fäulniß unkenntlich. Der Körper war von starker Statur, und dem Anscheine nach gegen 50 Jahr alt. Der Kopf hatte eine starke Platte, und das übrige Haupthaar war schwarzgrau. Die Zähne am Unterkiefer waren vollständig, im Oberkiefer aber defect. Spuren einer äußeren Gewaltthätigkeit wurden nicht wahrgenommen, nur war der Körper durch die Verwesung bereits schon zerstückt worden, und daraus abzunehmen, daß solcher schon einige Wochen lang im Wasser gelegen haben mochte.

Bekleidung des Leichnams.

Die Bekleidung des Leichnams bestand, so viel sich erkennen ließ, in einer kurzen, grauelnernen Jacke, grün- und schwarzgestreifter baumwollener Weste, grauelnernen langen weißen Tuchhosen, rindlederernen Schuhen, und darüber geknöpfen grauelnernen Kamasschen, buntgeattertem kattunen Halstuche und weissen Hemde. Die Kleidungsstücke waren übrigens alt und defect, und daraus zu schließen, daß der Entseelte ein Mann von gemeinem Bürgerstande gewesen sey.

Sonstige besondere Kennzeichen waren weder an dem Leichnam, noch an den Kleidungsstücken, zu entdecken, und schien derselbe, der Kleidung nach, aus der obern Sächsischen Gegend her zu seyn.

(1158)

**Nothwendiger Verkauf.**

**P a n d g e r i c h t T o r g a u.**

Das unter Nr. 2. des Brandversicherungs-Katasters des Dorfs Lehn Dorf, Liebenwerdaer Kreises belegene Drei und Einhalbbusengut nebst Zubehör, des Materialien-Verwalters George Wilhelm Ludwig Nürnberger, abgeschätzt auf 9566 Thlr. 5 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am fünfzehnten Juli 1839, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger:

a) die verwittwete Postmeister Johanne Sophie Zieschmann,

b) der Ernst Zieschmann

oder deren Erben, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

(1141)

**Nothwendiger Verkauf.**

**P a n d g e r i c h t z u H a l l e.**

Das hieselbst sub Nr. 2084 a. und b. auf dem Strohhofe belegene, dem Störckefabrikant Johann Ferdinand Prinz gehörige Haus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 1790 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf., soll

am Fünf und Zwanzigsten Mai 1839, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(78)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Land- und Stadtgericht Raumburg a. d. S.**

Das der verwittweten Friererise Wilhelmine Suppe geborne Heße gehörige, in Raumburg a. d. S. belegene, sub Nr. 591. katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1400 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zwei und Zwanzigsten Mai 1839, früh Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(121) **Freiwillige Subhastation.** Die zum Nachlasse der Johanne Christiane Dorothee Schreyer geb. Brandt gehörigen, in Vottendorfer Flur belegenen, waldenden Grundstücke, als:

½ Acker Wiese auf dem Thonfurth, Nr. 1196 b., taxirt 20 Thlr.,

½ „ Land im Kessel, Nr. 33., taxirt 30 Thlr.,

1 „ „ am Schönewerder Wege, Nr. 234 b., taxirt 60 Thlr.,

sollen Erbtheilungs halber im Wege freiwilliger Subhastation, an den Meistbietenden verkauft werden, und ist der Veräußerungstermin auf

den Zehnten Mai c., Vormittags Zehn Uhr,

in der Gemeindefchenke zu Vottendorf vor dem Herrn Assessor Lürpen anberaumt. Die Taxe, Hypothekentabelle, und Verkaufsbedingungen, können in der Registratur eingesehen werden. Querfurth, den 1. Februar 1839.

**Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.**

(227)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Land- und Stadtgerichts-Commission zu Lauchstädt.**

Die dem Kaltbrenner und Aderbürger Ehrenfried Lürpe und dessen Ehefrau Johanne Caroline geborne Schulze zu Schaafstädt zugehörigen Grundstücke, an

dem zu Schaafstädt in der langen Gasse sub Nr. 53. gelegenen Wohnhause sammt Eingebäuden, Hof, Garten und Zubehör,

abgeschätzt auf 1715 Thlr. — „ — „;

einem waldenden halben Viertelands in Schaaffstädter Flur, an 5 Morgen 16,6 Ruthen, abgeschätzt auf 230 Thlr. — „ — „, und  
 einem halben Viertelands waldend in derselben Flur, an 5 Morgen 117,6 Ruthen, abgeschätzt auf 210 Thlr. — „ — „,  
 zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf den Fünft und Zwanzigsten Juni 1839, von früh Eils Uhr an, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Lauchstädt subhastirt werden.  
 Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.  
 Lauchstädt, den 6. März 1839.

(228)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Land- und Stadtgerichts-Commission zu Lauchstädt.**

Nachstehende, der Wittwe Hellmich in Wertheburg, der Wittwe Just in Schaaffstädt, den Gebrüdern Theuring in Freiburg und Graubenz, den Erben des verstorbenen Glasermeisters Theuring zu Lauchstädt, und resp. dem Glasermeister Herre daselbst, gemeinschaftlich zugehörigen Grundstücke, als:

- 1) das zu Schaaffstädt in der langen Gasse sub Nr. 33. gelegene Haus sammt Eingebäuden, Hof, Garten und Zubehör, abgeschätzt auf 765 Thlr. — „ — „;
  - 2) der eben daselbst gelegene Saad- oder Hintergarten, sub Nr. 244. des Hypothekensbuchs von Schaaffstädt, abgeschätzt auf 400 Thlr. — „ — „, und
  - 3) das zu Lauchstädt in der Raumburger Gasse sub Nr. 96. gelegene Haus sammt Eingebäuden, Hof und Zubehör, abgeschätzt auf 415 Thlr. — „ — „,
- zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf den Sech und Zwanzigsten Juni d. J., von früh Eils Uhr an, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Lauchstädt subhastirt werden.

Der Mitbesizer der Grundstücke sub 1. und 2., der Chirurgus Gottlob Theuring, früher in Graubenz, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wird hierdurch zu dem anberaumten Termine namentlich vorgeladen.

(128)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Gerichts-Commission zu Lützen.**

Die der Wittve Christiane Henriette Bretschneider und der minorennen Friederike Louise Bretschneider zu Rippach zugehörigen waldenden Grundstücke in Kleingöhrenor Flur, nämlich:

- 1) ein halbes Viertel-Landes Nr. 44. 90. 241. des Flurbuches,
  - 2) ein Viertel-Landes Nr. 2. 134. 199. des Flurbuches,
- ersteres auf 190 Thlr., letzteres auf 385 Thlr. in Folge der nebst Hypothekensattek und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt, sollen auf den Fünfzehnten Mai 1839, Vormittags Neun Uhr, in der Schenke zu Kleingöhren subhastirt werden.  
 Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(218)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Königl. Gerichts-Commission zu Gartelsberga.**

Das den Geschwistern Scherneck zugehörige, Nr. 65. katastrirte Wohnhaus hier mit

Zubehör, taxirt auf 142 Thlr. 5 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe, soll auf den Fünft und Zwanzigsten Juni 1839, Vormittags Eils Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(110)

### S u b h a s t i o n.

**Gerichtsamt Heringen, in der Grafschaft Stolberg.**

Die dem Einwohner Johann Kasper Christian Häppler zu Sundhausen zugehörigen, in Uthleber Flur gelegenen waldenden Grundstücke, als: 1 Hufe Verbisleber Feld, 4 1/2 Ader haltend, und 1/2 Hufe Verbisleber Land, 3 Ader haltend, abgeschätzt auf 615 Thlr. 5 Sgr. zufolge der nebst Hypothekentabelle in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen den 26. Mai 1839, Nachmittags 3 Uhr, in der Gemeindefchenke zu Uthleben subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(224) Freiwillige Subhastation. Das den Christoph Vergßschen Erben zugehörige Bauergut zu Galdenbapn Nr. 8. des Brandkatasters, wozu 2 1/2 Ader Feld und Wiese unter hiesiger Gerichtsbarkeit gehören und welches auf 4914 Thlr. taxirt worden, soll

den Vierten April d. J., Vormittags um Eils Uhr, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Unbekannte Realprätendenten haben ihre Ansprüche bei Verlust ihrer Realrechte gegen den neuen Besitzer bis dahin und spätestens im Termine anzuzeigen.

Die Taxe kann in des unterzeichneten Justiziar Expedition in Zeit eingesehen werden. Galdenbapn, den 9. März 1839.

**Das Patrimonial-Gericht daselbst.**

**K o n s t a n t i n.**

(229) Licitation. Auf Acquisition des Königlich-niedersächsischen Salgarnes zu Dürrenberg werden wir unter Vorbehalt des Königlich-niedersächsischen Genehmigungs den auf dasiger Saline in den 3 Jahren 1839/41 erforderlichen, nicht unbedeutenden Bedarf an Pech und Theer, Mittwoch, am Dritten künft. M., Morgens Zehn Uhr, öffentlich an den Mindestfordernden in unserm Dienstlokale licitiren. Die Bedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht, können aber auch vorher in den Dienststunden bei uns eingesehen werden.

Klaunwerf Schwemfal, den 9. März 1839.

**Königliche Klaunwerfs-Verwaltung.**

(230) Anzeige. Die Staatsschuldscheine, welche bis zum 27. December v. J. bei mir abgereicht sind, können mit neuen Zinsbogen versehen in Empfang genommen werden. Merseburg, den 13. März 1839. Joh. Gottlieb Stodt.

(222) Vieh-Verkauf. 60 Stück feine veredelte Zuchtschaafe, und noch einige Stähre, vorzüglich gesund, fein und wollreich; einige Kühe und junge Zuchtbullen, und ein Paar übercomplete Aderpferde, sind zu verkaufen auf dem Rittergut Köpzig bei Merseburg.

# **Oeffentlicher Anzeiger** zum **Amtsblatt der Königl. Regierung.**

**16. Stück.**

**Ausgegeben zu Merseburg den 20. März 1839.**

(232) Aufgefundener Leichnam. Am 1. d. M. ist der nachstehend beschriebene unbekannte Leichnam unweit Giebichenstein aus der Saale gezogen. Wir fordern dazu auf, Nachrichten, welche zur Ermittlung führen können, wer die Verunglückte sey, schriftlich oder den Zwölften April d. J., Vormittags um Eils Uhr, bei uns zu machen. Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Halle, den 7. März 1839.

**Königlich Preussisches Inquisitoriat.**

**Beschreibung.**

Der Leichnam weiblichen Geschlechts, im Alter von etwa 20 Jahren, war bekleidet mit einem Kamisol von blaugebundener Leinwand mit gelben Blumen und Punkten bedruckt, schwarz und gelbgestreiftem Zipfelfigen Halstuch, schwarzem Schnürleib, reinem Hemd, roth und schwarzgestreiftem wollenen Schwanbreyrock, blauleinener Schürze, blaubaumwollenen Strümpfen mit weißen Spitzen und dergleichen Rand, rothen gestickten Strumpfbändern, in den Ohren hatte sie messingene runde Ohringe. Die Gesichtszüge waren nicht mehr zu erkennen, das Haar braunröthlich, lang und stark, der Leib sehr aufgetrieben. Die vorgerückte Fäulniß läßt schließen, daß der Leichnam schon längere Zeit im Wasser gelegen.

(206) Erkenntniß wider den ausgetretenen Kaufmann Louis Pechmann aus Zeitz. Nachdem in Criminal-Untersuchungsachen wider den ausgetretenen Kaufmann Louis Pechmann aus Zeitz in erster Instanz erkannt worden:

daß der Angeklagte als in contumaciam des fahrlässigen und unbesonnenen Bankrouts überführt und wie geschehen, aller kaufmännischen Rechte und des Befugnisses Handels zu treiben für verlustig zu achten und mit einjährigem Festungs-Arrest und dem Verluste der Preussischen National-Cocarde, zu bestrafen, auch die Kosten der Untersuchung zu tragen gehalten, solche jedoch bei seinem dormaligen Unvermögen bis auf die gebahnten, dem Criminal-Fond zur Last fallenden baaren Auslagen, außer Ansatz zu lassen und resp. niederkzuschlagen.

Als wird solches hierdurch nach Vorschrift der Criminal-Ordnung zu des Louis Pechmanns und Jedermanns Wissenchaft mit der besondern Eröffnung bekannt gemacht, daß die Revisionsfrist gegen dieses Erkenntniß vier Wochen von der Insertion in den öffentlichen Blättern der Provinz offenstehe.

Zeitz, den 13. März 1839.

**Königlich Preussisches Inquisitoriat.**

(28) Oeffentliche Erklärung eines Individui zum Verschwenker. Der Bauergutsbesitzer Johann Christoph Berger in Raundorf ist vom unterzeichneten Gericht mittelst

Erkenntnisses vom heutigen Tage für einen Verschwender erklärt, weshalb demselben ferner kein Credit erteilt werden kann.

Mierseburg, den 7. Januar 1839.

Patrimonial-Landgericht.  
Wezel.

(99) Edictalladung. Von des Rathes zu Leipzig Landgericht ist auf Antrag Johann David Röttings zu Sommerfeld wegen Cassation einer auf dem unter Nr. 11. zu Sommerfeld gelegenen, von demselben an Friedrich Ludwig Schulte verkauften Grundstücke für Anne Rosine verw. Müller laut Kaufs vom 31. December 1778. haftenden Hypothek von 70 Mfl. rückständiger Termingelder nach Vorschrift des Mandats vom 13. November 1779. die Edictalcitation in Civilsachen außerhalb des Concurses betr. und des Gesetzes vom 27. Octob. 1834 das Edictalverfahren eröffnet worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an obgedachte 70 Mfl. als Gläubiger oder Erben oder sonst aus einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben sollten, sub poena praecclusi und bei Verlust ihrer Ansprüche, auch der Rechtswohlthat der Wiedereinfügung in den vorigen Stand, soweit solche dem einen oder dem andern zuzuehen sollten, hiermit geladen, daß sie

den Achten Juli 1839

zu rechter Gerichtszeit bei dem unterzeichneten Landgericht persönlich oder durch hinreichend legitimirte, und zum Vergleich instruirte, von Auswärtigen bei 5 Uhr. Strafe unbedingt an hiesigem Orte zu bestellende, und mit gerichtlichen Vollmachten zu versehenen Bevollmächtigte erscheinen, binnen 6 Tagen, vom Terminstage an gerechnet, ihre Ansprüche unter Vorbringung des erforderlichen Beweises und Production der einschlagenden Urkunden in der Urschrift, auch nach Befinden unter Ausföhrung der Priorität, liquidiren, mit dem Herrn Contradictor, welcher binnen gleichmäßigen 6 Tagen auf das Vorbringen der Liquidanten sub poena confessi et convicti sich einzulassen, auch die producirtcn Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen hat, auch, da nöthig, der Priorität halber unter sich von 6 Tagen zu 6 Tagen bis zur Quadruplir verfahren, sodann beschließen und

den Zwölften August 1839

der Introtulation der Acten, so wie

den Sechzehnten September 1839

der Eröffnung eines Erkenntnisses, womit in contumaciam der Ausbleibenden Mittags 12 Uhr verfahren werden wird, gewärtig seyn sollen.

Leipzig, den 19. Januar 1839.

Des Rathes althier Landgericht.  
Stodmann, Dir.

(234) Edictal-Citation. Nachdem über das Vermögen des Gastwirths und Sattlermeisters Johann August Schuride zu Burg, welches namentlich in der Gasthofsbesitzung zu Burg sub Nr. 14., der Hausbesitzung daselbst sub Nr. 15b., einer Hausbesitzung zu Capellenende sub Nr. 9b. und einigem Mobiliare besteht, per-decretum vom 18. d. Mts. der Concurs eröffnet worden ist, haben wir einen Termin zur Anmeldung und Ausweisung der an die Masse zu machenden Ansprüche auf

den Acht und Zwanzigten Mai 1839, Vormittags Zehn Uhr, an Gerichtsstelle zu Burg anberaunt, in welchem sich sämmtliche Creditoren entweder in Person oder durch zulässige und legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, und ihre Forderungen anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen haben. Denjenigen, welche zu weit entfernt, oder aus gesetzlichen Gründen am persönlichen Erscheinen behindert sind, werden bei ermangelnder Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Ebmeier, Wilde, Frische und Bödecke in Falle als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Dieserjenigen Gläubiger, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit allen ihren Forderungen an der Masse präcluidirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Burg bei Halle, den 27. Februar 1839.

Das Patrimonial-Gericht daselbst.  
Schulze.

(112)

Nothwendiger Verkauf.

P a n d g e r i c h t z u H a l l e.

Das hiersebst sub Nr. 36. in der großen Ulrichstraße belegene, dem verstorbenen Professor Franz Wilhelm Schweigger-Seidel gehörige Haus nebst Seitengebäude und Hof, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt an 3733 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf., soll

am Neun und Zwanzigsten Mai 1839

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(123)

Freiwilliger Verkauf.

P a n d g e r i c h t z u H a l l e.

Das in der breiten Gasse auf dem Neumarkt vor Halle sub Nr. 1208. belegene, zum Nachlasse der verstorbenen Wittwe des Seminar-Inspectors Krüg., Sophie Caroline geborne Thiriot, gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 1146 Thlr. 15 Sgr. 7 Pf., soll nach dem Antrage der Erben

am Neun und Zwanzigsten Juni 1839, Vormittags Elf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(125)

Nothwendiger Verkauf.

P a n d g e r i c h t z u H a l l e.

Das auf dem Neumarkt vor Halle unter Nr. 1288. belegene Wohnhaus nebst Zubehör und zwei unter Nr. 209 des Hypothekenbuchs über das Hallesche Stadtfeld eingetragene Acker Land, dem Maurermeister Carl Heinrich Sankauze gehörig, von denen nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe

1) das Wohnhaus nebst Zubehör auf 3512 Thlr. 20 Sgr. 10 Pf. und

2) die beiden Ackerstücke auf 432 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf.

abgeschätzt sind, sollen

am Sechsten Juli c., Vormittags Elf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(130) Nothwendige Subhastation. Die von der vermittelten Frau Amtmann Dittmar zu Egeln nachgelassenen vormaligen Bennholdtschen Grundstücke zu Klostermannsfeld, an Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, taxirt ohne Abgaben und Lasten auf 2503 Thlr. 10 Sgr. — Pf. und 95½ Morgen Acker, theils in Klosterfelder, theils in Thondorfer Flur, taxirt ohne Abzug der Lasten und Abgaben auf 5082 Thlr. 20 Sgr., von den die Taxe in unserer Registratur einzusehen ist, sollen auf

den Zwei und Zwanzigsten Mai d. J., Nachmittags um Drei Uhr, in dem Demlerschen Gasthose zu Klostermannsfeld verkauft werden. Alle unbekannte Realprätendenten haben sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

Eisleben, den 1. Februar 1839.

Königlich Preussisches Landes und Stadtgericht.

(141)

**Nothwendiger Verkauf**

bei dem Land- und Stadtgericht Raumburg a. d. S.

Das der Johanne Rosine vermittelten Klotz gehörige, auf dem hiesigen Holzmarkte sub Nr. 260. gelegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe auf 360 Thlr. — „ — „, soll am Neunzehnten Juni 1839, Vormittags Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(233)

**Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht Zeitz.

Das in der hiesigen Voigtgasse sub Nr. 145. alten, 125. neuen Katasters und 140. III. pag. 753. Hypothekenbuchs belegene, dem Webermeister Anton Schubert gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf Ein Tausend Thaler Pr. Cour. abgeschätzt, soll am Ersten Juli 1839 an öffentlicher Gerichtsstelle Schulden halber an den Meistbietenden verkauft werden. Zeitz, den 22. Februar 1839.

(231)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Gerichts-Commission Schleuditz.**

Das dem Einwohner Christian Thielemann in Ennewis zugehörige, in Ennewis gelegene Bauergut aus Haus, Ställen, Scheune, Hof, Gärten, 1½ Hufe Feld in Ennewis Flur und einer Wiese in Schleudiger Flur, wovon das Feld nach der erfolgten Separation in 3 Plänen liegt, bestehend, zusammen auf 3937 Thlr. abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf den Dritten Juli dieses Jahres, Vier Uhr Nachmittags, in Ennewis im Thielemannschen Bauergute selbst subhastirt werden.

(1140)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Gerichtsammt in Herzberg.**

Der dem Windmüller Gottfried Lehmann und dessen Frau Anne Marie geb. Schuster in Jesnitz zugehörige, in Dubroer Flur gelegene Acker von 2 Berliner Scheffeln Ausfaat, abgeschätzt auf 175 Thlr. zu Folge der nebst der Hypothekentabelle und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am Fünf und Zwanzigsten April 1839, Vormittags um Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte dingliche Berechtigten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Abweisung mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

(1152)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Gerichtsammt in Herzberg.**

Das der vermittelten Fleischermeister Johanne Juliane Schmidt gebornen Kühne zugehörige, unter Nr. 106. in Herzberg gelegene Großerbenhaus, abgeschätzt auf 1040 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

Fünf und Zwanzigsten April 1839, Vormittags um Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden.

(243)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Gerichtsammt Wettin.**

Das dem Maurer Samuel Schendling zugehörige Cossatengut Nr. 24. Döblitz, aus.

Haus und Zubehör, 2 Gärten, 4 Kadeln, 1 Wiese und 3 Morgen Acker bestehend, abgeschätzt nach Abzug der Kosten auf 903 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe, soll  
am Sieben und Zwanzigsten Mai 1839, Morgens Elf Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(236)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Patrimonial-Landgericht zu Belgern.**

Die der verehelichten Johanne Christiane Sasse gebornen Rabs zugehörige, unter Nr. 6. zu Tauschwig bei Belgern gelegene Häuser- und Schank-Nahrung nebst Zubehör, abgeschätzt auf 278 Thlr. 20 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenscheine in der Registratur einzusehenden Taxe, soll  
am Fünf und Zwanzigsten Juni 1839, Vormittags Elf Uhr,  
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(241)

**Nothwendige Subhastation.**

**L a n d g e r i c h t R o s l a.**

Die dem Einwohner Johann Wilhelm Nischt in Verga zugehörigen, in dafiger Flur belegenen Wangeläcker, abgeschätzt auf 84 Thlr. 1 Sgr. 7 Pf. zu Folge der, nebst Landungs-Tabell., in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf  
den Ersten Juli c., Vormittags Elf Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(245)

**Nothwendige Subhastation.**

**L a n d g e r i c h t R o s l a.**

Das dem Einwohner Heinrich Müller in Breitung zugehörige, sub Nr. 83. daselbst neben Christian Gothe und Ernst Kronen belegene Wohnhaus sammt Zubehör, abgeschätzt auf 207 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekentabelle in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf  
den Dritten Julius c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(1132)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Gerichtsamt Heringen in der Grafschaft Stolberg.**

Die dem vormaligen Schulzen Johann Heinrich Hartleb zu Utleben zugehörigen, in dem Dorfe Utleben und dafiger Flur gelegenen zwei Häuser Nr. 56 und 59. und 14 wachsende Grundstücke, abgeschätzt auf 9295 Thlr. 2 Sgr. 3½ Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheinen, Hypothekentabelle und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen  
den Ersten Julius 1839, Vormittags Neun Uhr,

an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(15) Nothwendige Subhastation. Das zu Holdenstedt sub Nr. 121. belegene, den Geschwistern Müller zugehörige Wohnhaus nebst Garten, abgeschätzt auf 120 Thlr., soll  
den Neun und Zwanzigsten April 1839

an Gerichtsstelle zu Weiernaumburg verkauft und Taxe nebst Hypothekenschein zur Einsicht dort ausgelegt werden.

(129)

**Nothwendige Subhastation,**

**Patrimonial-Gericht Piesdorf.**

Schulden halber soll das zu Raundorf sub Nr. 36. belegene, dem Oeffathen Friedrich Wilhelm Raundorf und dessen Ehefrau Magdalene geborne Raundorf zugehörige Oeffathengut mit 4 Morgen Land in daffiger Flur und sonstigem Zubehör, ingleichen 4½ Morgen Land Wandelader in Dorf Altlebener Flur, welches alles mit Berücksichtigung der Lasten auf 983 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden, in termino  
den Drei und Zwanzigsten Mai c.,  
Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden, und ist die Taxe und der neueste Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehen.

(238) Subhastations-Patent. Das dem Oeffathen Gottfried Lieder gehörige, zu Blankenheim Nr. 14. belegene Wohnhaus, nebst Scheune, Stallung, ½ Ader Garten und 1 Baumkabel auf der Gemeinde, ferner folgende walgende Grundstücke:

1 Ader Land in Blankenheimer Flur am Philippsborne Nr. 474.;

1 " " daselbst, zwischen den 3 Rainen und Kriesfelder Wege, Nr. 521.;

3 " " daselbst, im kleinen Wolfsthal Nr. 57.;

½ " Wiese am Sattelberge Nr. 553b. Hypothekensbuch Tom. I. Nr. 11. pag. 160., abgeschätzt zusammen auf 755 Thlr., soll

am Sechs und Zwanzigsten Juni 1839, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle in Klosterode auf Antrag eines Hypotheken-Gläubigers in öffentlicher nothwendiger Subhastation verkauft werden. Die Taxe, der Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen sind täglich in der Registratur zu Erdborn einzusehen. Zugleich wird der dem Aufenthalte nach unbekannte Hypotheken-Gläubiger Gottfried Röde öffentlich vorgeladen.

Erdborn, den 8. März 1839.

Gräfl. v. d. Schulenburg'sches Patrimonial-Gericht des Amts Klosterode.  
R o l o f f.

(242) Jagd-Verpachtung. Die Nutzung der vollen Jagd auf den nachfolgenden Abtheilungen des Seelaer Reviers, als:

No. III. in den Flurtheilen von Zorbau, Gerschwitz, Kleben, Zerbis, Kupis und Granschütz, und

No. IV. in den Flurtheilen von Borsau, Kleben, Pörsen, Nellschütz und Zerbis, soll nochmals zur Licitation gestellt werden, und ist hierzu auf

den Vierten April c., Vormittags 3 Uhr, im Gasthofs zu den Drei Schwanen zu Weissenfels Termin angesetzt. Pachtlustige lade ich daher zur Abgabe ihrer Gebote andurch ein.

Pödelitz, den 16. März 1839.

Der Oberförster Meinhold.

(246) Güter-Verpachtung. Die zu Einer Pachtung vereinigten Stiffts-Güter Schlaben und Wellmiz, von Berlin 16, von Frankfurt a./O. 4½, von Cottbus 5, von der Kreisstadt Guben 2 und von der Oder ½ Meile entfernt, sollen, mit folgenden Grundstücken, als:

circa	4½ Morgen	Gärten,	circa	2 Morgen	Nahrung und
"	1783	" Ader,	"	176	" Hütung,
"	628	" Oder-Wiesen,			

sämmtlich, mit Ausschluß der Aue-Feldmark, völlig separat und servituttfrei, — ferner mit der privaten Ausschütung auf 625 Morgen andere herrschaftliche Grundstücke und der gemeinschaftlichen Weide in der Derrau und auf zwei benachbarten Feldmarken, — mit lebendem und todttem Inventar, — 2440 Spann- und 9080 Hand-Hofediensten, auch mit einiger Teich- und wilden Fischerei, auf 8 Jahre — pro Johannis 1839/40. —

in termino den Sechsten Mai d. J.  
in hiesiger Expedition öffentlich verpachtet werden, wozu wir qualifizierte Bewerber einladen.

Bis zu der noch bevorstehenden Erweiterung der Pacht ist das Minimum des jährlichen Pachtzinses auf 3704 Thlr. veranschlagt. Die Caution, auf welche 1000 Thlr. im Termine deponirt werden müssen, beträgt 4000 Thlr. — Anschlag und Bedingungen werden, noch vor dem Termin, in der Registratur der Königl. Regierung zu Frankfurt und hier in Neuzelle ausgelegt werden. — Die resp. Pachtbewerber, unter welchen die unbedingte Auswahl vorbehalten wird, haben sich, durch zuverlässige Papiere, über ihre landwirthschaftlichen Kenntnisse und reichendes Vermögen auszuweisen. —

Der Zuschlag hängt von der Genehmigung des Königl. Ministeriums der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten ab. —

Neuzelle, den 13. März 1839.

### Königl. General-Administration.

(210) Brauerei-Verpachtung. Die der hiesigen Brau-Commun zustehende Brauung soll unter sehr annehmlichen Bedingungen auf sechs Jahre, von Michaelis 1839 ab, an den Meistbietenden, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, künftigen Ersten Mai 1839, Vormittags um Neun Uhr, an Magistratsstelle öffentlich verpachtet werden. Die Pachtbedingungen können auch vor dem Licitationstermine bei unterzeichnetem Bürgermeister schon eingesehen werden.

Preßh, Kreis Wittenberg, den 5. März 1839.

### Der Magistrat. Große.

(229) Licitation. Auf Requisition des Königl. Wohlbl. Salgarnes zu Dürrenberg werden wir unter Vorbehalt Wohlbed. Genehmigung den auf d. Saline in den 3 Jahren 1839/41 erforderlichen, nicht unbedeutenden Bedarf an Pech und Theer,

Mittwochs, am Dritten künft. M., Morgens Zehn Uhr, öffentlich an den Mindestfordernden in unserm Dienstlocale licitiren. Die Bedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht, können aber auch vorher in den Dienststunden bei uns eingesehen werden.

Auaunwerf Schwemfal, den 9. März 1839.

### Königliche Auaunwerks-Verwaltung.

(248) Licitation. Die Reparatur des hiesigen Kirchthurmes, veranschlagt zu 267 Thlr. 7 Sgr. 3 Pf., soll dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Die Auswahl unter den Licitanten bleibt vorbehalten. Gebote werden den 6. April d. J., früh 10 Uhr, auf der hiesigen Pfarrwohnung angenommen, woselbst auch von jetzt an der Bauanschlag zur Einsicht vorliegt.

Bündorf bei Werseburg, den 17. März 1839.

### Die Kirchen-Inspection.

(237) Jahrmarkts-Anzeige. Es hat bisher die Einrichtung bestanden, daß die Löhler an den hiesigen Jahrmarkten 6 Tage, vom Montage bis zum Sonnabend, ihre Waaren zum Verkauf ausgestellt haben, während die hiesigen Jahrmarkte für die übrigen Handeltreibenden nur auf 3 Tage, vom Montage bis zur Mittwoch, bestimmt sind.

Wir bringen daher hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Löhler künftig und zwar von und mit dem auf den 8. April d. J. fallenden Jahrmarkt der Verstadt Neumarkt

ab, auf allen hiesigen Jahrmärkten den übrigen Handelstreibenden gleich, nur 3 Tage, vom Montage bis zur Mittwoch, ausliehen.

Meißenburg, den 7. März 1839.

D e r M a g i s t r a t.

(235) Anzeige. Daß der diesjährige Commerzlehr-Cursus in hiesiger Eininars-Anstalt und der mit derselben verbundenen Real- und Gymnasial-Vorbereitungsklasse den 8. April beginnt, wird hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß sich die jährlichen Kosten für einen Zögling auf fünfzig Thaler belaufen.

Groß-Treben bei Torgau, den 15. März 1839.

Der Vorsteher Hundertmark, Pfarrer.

(239) Düngemittel. Der von mir, unter Controlle des hiesigen Königl. Salz-Amtes bereitete, bereits in verschiedenen Nummern der Leipziger Zeitung von vorigem Jahre angekündigte mineralische Dünger, dessen Anwendung auf Weizen und Kleeländer, so wie auch beim Flachs- und Delstruchbau, wenn der Boden überhaupt zu Legmitteln geeignet ist, über dessen vorzügliche Eigenschaften vielfache Versuche entschieden haben, und nebenbei als eines der trefflichsten Mittel zu Vertilgung und Entfernung der schädlichen Insekten wirkt, ist fortwährend auf hiesiger Königl. Saline gegen Erlegung:

von 5 Sgr. oder 4 gGr. Courant für den Berliner Scheffel zu haben.

Im Frühjahr angewendet treten die vortheilhaften Eigenschaften dieses Düngers ganz besonders hervor, worauf ich die Herren Landwirthe mit dem Bemerken aufmerksam zu machen nicht unterlasse, daß ein Mehreres über diesen Dünger vom Herrn Professor Ramplius im Journale, für practische Chemie vom Herrn Professor Erdmann, Heft Nr. 22. Jahr 1838. mitgetheilt ist.

Dürrenberg, im Herzogthum Sachsen, im Januar 1839.

Der Königl. Ober-Amtmann C. Scharf.

(171) Leihhaus-Auction. Am 1. Mai d. J. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, sollen im Locale des Leihhauses des Herrn Flöthe et Comp., Großmärkerstraße Nr. 456. hier, die seit dem Monat September 1837 bis ult. Februar 1838 verfallenen Pfänder, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Kupfer, Zinn, Messing, Ketten, Wäfsche, Leinzeug, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, gerichtlich verkauft werden.

Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Termine einzulösen, oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gericht anzumelden, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen, aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert und kein Pfandeigenthümer mit spätern Einwendungen weiter gehört werden wird.

Halle, den 19. Februar 1839.

Königlich Preussisches Landgericht.

(240) Entlaufene Kuh. Es ist meinen beiden Diensthöten heute eine schwarze Kuh, welche dieselben in Oebertau bei dem Schenkwirth Menge abgeholt hatten, bei dem Dorfe Etameln entlaufen. Ich ersuche daher Jedermann hierdurch ergebenst, dem die Kuh zulaufen sollte, mir möglichst schleunigst Nachricht zu geben.

Lindenthal, den 17. März 1839.

Caßgeber Rieß.

# Oeffentlicher Anzeiger

zum

## Amtsblatt der Königl.ichen Regierung.

### 17. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 27. März 1839.

(247) **N a c h w e i s u n g**  
der im Monat Februar d. J. über die Landesgrenze gewiesenen Individuen.

a) Aus dem Saal-Kreise:

1) Ehrhardt, Johann Peter Traugott; Stand: Glas- und Porzellanwaarenhändler; Geburtsort: Mittelweisbach; Wohnort: Oberweisbach; Religion: evangelisch; Alter: 35 Jahr; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Haare: schwarz, vorn eine Platte; Stirn: hoch; Augenbraunen: schwarz; Augen: braun; Nase: mittel; Mund: mittel; Zähne: fehlen einige Backenzähne; Bart: schwarz; Kinn: rund; Gesicht: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: klein.

Die Rückkehr und das Einbringen von Diätwaaren ist bei 2 Jahr Zuchthausstrafe unterlagt worden.

b) Aus der Straf- und Besserungs-Anstalt zu Richtenburg:

2) Drechsler, Heinrich; Gewerbe: Bäckerfelle; Geburts- und Wohnort: Benzingenrode; Religion: evangelisch; Alter: 26½ Jahr; Größe: 5 Fuß 1½ Zoll; Haare: braun; Stirn: rund; Augenbraunen: braun; Augen: braun; Nase: klein und spiz; Mund: klein; Bart: braun; Zähne: voll, oben etwas schief; Kinn: spiz; Gesichtsbildung: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: klein; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: auf der rechten Wade zwei Flecke.

Die Rückkehr ist bei 2 Jahren Zuchthausstrafe unterlagt.

3) Gottschild, Johanne Marie; Stand: unverehelicht; Geburts- und Wohnort: Riesbengrün; Religion: evangelisch; Alter: 27½ Jahr; Größe: 4 Fuß 10 Zoll; Haare: schwarz; Stirn: erhoben; Augenbraunen: schwarzbraun; Augen: schwarzbraun; Nase: abgekumpft; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: unterlegt; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: podennarbig.

Die abermalige Rückkehr ist bei 10 Jahren Zuchthausstrafe unterlagt.

4) Notzrodt, Julius Friedrich; Gewerbe: Leinwebereifelle; Geburts- und Wohnort: Streußen; Religion: evangelisch; Alter: 33 Jahr; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Haare: blond; Stirn: rund; Augenbraunen: dunkelblond; Augen: blau; Nase: kumpf; Mund: aufgeworfen; Bart: blond und schwach; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: breit; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittel; Sprache: deutsch.

Die abermalige Rückkehr ist bei 10 Jahren Zuchthausstrafe unterlagt.

5) Schütze, Heinrich Christoph; Gewerbe: Schlossereifelle; Geburts- und Wohnort: Cassel; Religion: evangelisch; Alter: 43½ Jahr; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: dunkelbraun; Augen: blau; Nase: Mund: gewöhnlich; Bart: schwarz; Zähne: gesund; Kinn: gewöhnlich; Gesichtsbildung: regelmäßig; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittel; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: die linke Kniekehle ist 2 Mal gebrochen und viel breiter als die andere.

Die Rückkehr ist bei 2 Jahren Zuchthausstrafe unterlagt.

6) Specht, Johanne Friederike Christiane Barbara; Stand: unverehelicht; Geburts- und Aufenthaltsort: Arnstadt; Religion: evangelisch; Alter: 24 Jahr; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Haare: schwarzbraun; Stirn: schmal; Augenbraunen: schwarzbraun; Augen: grau; Nase: abgestumpft; Mund: etwas groß; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: gewöhnlich; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittelmäßig; Sprache: deutsch.

Die abermalige Rückkehr ist bei 2 Jahren Zuchthausstrafe unterlagt.

c) Aus dem Stadtsbergauer Kreise:

7) Heinemann, Christian; Stand: Handarbeiter; Geburts- und Aufenthaltsort: Oberleben im Weimarschen; Religion: evangelisch; Alter: 47 Jahr; Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Haare: blond und kurz; Stirn: hoch; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: gewöhnlich; Bart: blond; Zähne: defect; Kinn: rund; Gesichtsbildung: klein, bager; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittel; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: am rechten Arme bleibet.

Die Rückkehr ist bei 2 Jahren Zuchthausstrafe unterlagt.

(258) Aufforderung. Der Dienstknecht Johann Friedrich August Quaas aus Bauba bei Hain im Königreich Sachsen, 30 bis 32 Jahre alt, ist von mehr langer als mittlerer Statur, hat rothes Haupthaar, Sommersprossen auf seinem runden Gesicht und auf den Händen, tiefliegende kleine Augen, schwachen Bart, kurze Nase und kleinen Mund und übrigens gesunde Gesichtsfarbe, trat im Anfange des Monats September v. J. bei dem Fleischhauervermeister Tennemann zu Belgern als Pferdsknecht in Dienst, wurde am 29. November v. J. mit dem Gesdirr ausgeschickt, ließ dieses auf der Reise stehen, hat sich seitdem flüchtig, bei seiner Flucht aber sich mehrerer Veruntreuungen gegen seinen Dienstherrn schuldig gemacht. Wir bringen dieses zur öffentlichen Kenntniß und ersuchen die Polizeibehörden, auf den Quaas zu invigiliren oder invigiliren zu lassen, ihn im Betretungsfall anzuhalten und dann dem unterzeichneten Königl. Inquisitoriat sofortige Nachricht ertheilen zu wollen. Liebenwerda, den 14. März 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(260) Steckbriefs-Erledigung. Der unterm 1. d. M. Steckbrieflich verfolgte Caspar Meyer ist bei Mülhausen festgenommen und an uns eingeliefert worden. Erfurt, den 20. März 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(259) Diebstahl. Aus einem Bauergehöfte in Grodstedt ist in der Nacht zum 21. d. M. ein Pferd, Wallach, 6 Jahre alt, von Farbe schwarzbraun, 5 Fuß 2—3 Zoll groß, mit starkem schwarzen Schweif, dergl. Mähnen, mit beiden Vorderfüßen, mit dem rechten etwas mehr, auswärts gehend, und was unterm Bauche eine Narbe von einer Wunde und am linken Vorderfuße sich etwas gestreift hat, sonst muthig ist, nebst 1 alten wollenen Decke, worauf eine Leinwandstreife genäht ist; 1 dergl. grün und rothstreifigen; 1 ledernen Baume mit langen Zügeln von einem Handpferde mit eisernen Ringen zum Dreben, am Gesäß; 1 alten ledernen Halfter nebst Kette, worin eine Stricksechle befindlich, und 1 Bauchgurt von Hanf mit schwarzer lederner Strippe und einer Schnalle, gestohlen worden. Wir fordern Jedermann auf, zur Erlangung des Gestohlenen und des Diebes träftig mitzuwirken. Quedlinburg, den 22. März 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(250) Diebstahl. Am 14. Februar d. J., Abends zwischen 7 und 8 Uhr, sind aus einer Stube und Kammer des Seitengebäudes vom Rittergute Droschitz, wahrscheinlich durch einen Nachschlüssel geöffnet, die nachbenannten Gegenstände entwendet worden.

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf einen gewissen Karl Friedrich Reiskner aus Thiersbach bei Zeulenroda, welcher bis Weihnachten v. J. auf dem Rittergute Droschitz gedient hat. Indem wir das Publikum vor dem Erwerbe der gestohlenen Sachen warnen, ersuchen wir alle Wohlthät. Polizei- und Justiz-Behörden dienstergebenst, auf den Reiskner Acht zu haben und ihn im Betretungsfalle uns zuführen zu lassen.

Hofenmühlen, den 16. März 1839.

### Königlich Preussische Gerichts-Commission.

#### Gestohlene Sachen.

Ein Halbküchel von Samischleder und einer dergl. von Kalbleder; ein Paar vorgeschubelte Halbkücheln von Kalbleder; eine grüne mit Viberpelz besetzte Wintermütze; ein Tuchmantel, der früher grau war, kürzlich aber grün gefärbt ist; eine blaue Einwandshürze mit Brusttasche, welche oben in der Mitte des Brustlages mit den Buchstaben C. St. weiß gezeichnet war; ein Paar hellgrüne weisse Tuchene Brinkleider; eine Weste von Kaisertuch mit braunem Grund und darauf geprägten schwarzen Blumen; ein leinenes Betttuch mit den Buchstaben L. R. blau gezeichnet; ein Paar enge Lederbeinkleider, braun gefärbt; ein von grüner Seide gestrickter Gelbbeutel mit stählernem Schloß, worinne ohngefähr 1 bis 2 Thlr. in 1/2 Stücken sich befanden; ein rothgestickter Hofenträger; ein noch ganz neues rothbeinertes Schnupftuch mit schwarzen Blumen; ein Reisezeug, vollständig, in einem mit schwarzem Leder überzogenen Kasten.

(177) Mühlen-Anlage. Der Halbspänner Christian Reuter zu Epidendorf beabsichtigt, auf einem ihm gehörigen, in Epidendorfer Flur belegenen Ackerstücke, welches gegen Westen auf den Eismannsdorfer Weg, gegen Osten aber auf den Schwerger Weg kößt, im Süden von dem Ackerstücke des Anspänner Kreuzmann und im Norden von dem Ackerstücke der Wittwe Hoffmann begrenzt wird, eine Bodwindmühle zu erbauen.

In Gemäßheit des §. 236. Allgemeines Landrecht Theil II. Titel 15. fodere ich Alle, welche gegen diese Anlage etwas einwenden zu können vermeinen, hierdurch auf, ihre Widersprüche bis zum 1. Juni d. J. bei mir anzumelden.

Alle desfalligen Eingaben müssen auf einen Stempelbogen von 5 Sgr. geschrieben werden.

Später eingehende Reclamationen werden unberücksichtigt bleiben.

Salze, den 12. Februar 1839.

Der Landrath des Saalkreises, v. Bassewitz.

(196) Die Anlegung einer neuen Bodwindmühle bei Reuschberg betr. Der Gutsbesitzer Wilhelm Henkel zu Reuschberg hat die Absicht, auf zwei Parzellen aus den ihm eigenthümlich zugehörigen, in Reuschberg-Baldiger Koppeltur belegenen, gegen Mittag an die Grundstücke des königlichen Sattelhofs zu Dürrenberg und gegen Mitternacht an die des Karl August Mauff zu Reuschberg grenzenden Ackerstücken Nr. 306. und 307. des Flurbuchs, eine neue Bodwindmühle anzulegen.

Den geschehenen Bestimmungen gemäß, bringe ich dieses Vorhaben hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit der Aufforderung, alle gegen diese Mühlenanlage etwa zu erhebenden gegründeten Widersprüche unsehlbar binnen 8 Wochen, von heute ab gerechnet, schriftlich bei mir anzubringen, indem am später eingehende Protestationen nicht weiter gerücksichtigt werden wird. Merseburg, den 18. Februar 1839.

Der königliche Landrath Graf v. Keller.

(197) Die Anlegung einer neuen Bodwindmühle zu Reuschberg betr. Der Mühlenbesitzer August Preller zu Reuschberg beabsichtigt in Reuschberg-Baldiger Koppeltur und zwar auf einem, dem Johann Wilhelm Beyer zu Balditz zugehörigen, im Flurbuche unter Nr. 271. aufgeführten und zwischen den Grundstücken der verehelichten

Preller zu Reuschberg und der Sächsischen Erben zu Baldis belegen, 21 Ader 2 Ruthen haltenden Feldstücke eine neue Bodwindmühle anzulegen.

Indem ich dieses Vorhaben, den gesetzlichen Bestimmungen zu Folge, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen, welche gegründete Widersprüche gegen die beabsichtigte Mühlen-Anlage machen zu können glauben, hiermit auf, solche binnen längstens 8 Wochen, von heute ab gerechnet, bei mir schriftlich anzubringen.

Später eingehende Protestationen bleiben gänzlich unbeachtet.

Merseburg, den 18. Februar 1839.

Der Königliche Landrath Graf v. Keller.

(206) Erkenntniß wider den ausgetretenen Kaufmann Louis Pechmann aus Zeitz. Nachdem in Criminal-Untersuchungssachen wider den ausgetretenen Kaufmann Louis Pechmann aus Zeitz in erster Instanz erkannt worden:

daß der Angeschuldigte als in contumaciam des fahrlässigen und unbesonnenen Bankerouts überführt und wie gesehen, aller kaufmännischen Rechte und des Befugnisses Handels zu treiben für verlustig zu achten und mit einjährigem Festungs-Arrest und dem Verluste der Preussischen National-Gecarde, zu bestrafen, auch die Kosten der Untersuchung zu tragen gehalten, solche jedoch bei seinem dormaligen Unermöglichen bis auf die gehabten, dem Criminal-Fond zur Last fallenden baaren Auslagen, außer Ansatz zu lassen und resp. niederzuschlagen.

Als wird solches hierdurch nach Vorschrift der Criminals-Ordnung zu des Louis Pechmanns und Jedermanns Wißenschaft mit der besonderen Eröffnung bekannt gemacht, daß die Restitutionsfrist gegen dieses Erkenntniß vier Wochen von der Insertion in den öffentlichen Blättern der Provinz offenstehe.

Zeitz, den 13. März 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(8) Vorladung. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Naumburg ist über den Nachlaß des am 22. October 1837 zu Mülheim verstorbenen Mühlenbesizer Johann Christian Rüchenmeister auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung, und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger auf

den Sieben und Zwanzigsten April 1839, Vormittags Zehn Uhr, vor dem Herrn Landgerichts-Rath Jache als Deputirten im Local des unterzeichneten Gerichts angesetzt worden.

Es werden daher alle etwanige Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen 3 Monaten, und spätestens in dem obigen Termine, entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, anzuzeigen, die Beweismittel beizubringen, und hiernächst die weiteren Verfügungen zu erwarten.

Bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche, und beim Ausbleiben im Termine aber haben dieselben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Herrn Justiz-Commissarien de Wedig, Weber und Grobe als Mandatarien vorgeschlagen.

Naumburg, den 15. December 1838.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(26) Edictal-Citation. Es sollen folgende, angeblich verloren gegangenen Urkunden:

- a) die Obligation vom <sup>31. Decbr.</sup> 1827 und 8. Juni 1828 nebst Hypothekenschein vom <sup>8. Novbr.</sup>

2. Januar 1829 der Ehefrau des Schlossermeisters Schmidt, Elisabeth, geborne Schridelf über 200 Thlr. Schuld an den Maurermeister Herrn Joseph Singer hier,
- b) die Obligation vom 6. März 1829 nebst Hypothekenschein vom 22. April 1829 derselben Schuldnerin über 100 Thlr. an denselben Gläubiger, welche beiden Posten auf dem Hause hieselbst Nr. 35 b. des Schuhmachers Schiedt eingetragen stehen,
- c) ein, der weiland Frau Rauchhändler Johanne Rosine Köhler unterm 14. Septbr. 1831 vom hiesigen Gerichtsamte für den Stadtbezirk ertheilter Recognitionschein über 350 Thlr. Hypothek ex obligatione den  $\frac{1}{13}$  Juli 1831 auf drei Ader Feld der Ehefrau Börner, Johanne Friederike geb. Sauer hier,
- d) ein, dem Kaufmann Herrn August Villing unterm 19. Januar 1824 von demselben Gerichtsamte ertheilter Recognitionschein über 250 Thlr. Hypothek ex obligatione vom 15. Januar 1824 auf acht Ader Feld des Schmidtmeisters Christoph Ernst hier, auf den Antrag der Interessenten amortisirt werden.

Die etwaigen, unbekannten Inhaber dieser Urkunden werden aufgefordert, sich spätestens am den Zweiten Mai 1839, früh Eils Uhr, vor unserm Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Herbst entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien Justiz-Rath Seppfardt, Riewandt, Schulze und Hempel an Gerichtsstelle einzufinden, und ihre Rechte geltend zu machen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Weiskens, den 18. December 1838.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(38) Freiwilliger Verkauf

bei dem Land- und Stadtgericht Raumburg a. d. S.

Das den Erben des Kürschnermeisters Johann Söttlöb Frinsdorf gehörige, in der kleinen Jacobsgasse sub Nr. 277. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf

acht hundert Thaler — — —

zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe, soll am Vierten Mai 1839, Vormittags Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(60) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die den Erben des Wege-Inspectors Johann Gottlob Krause zu Merseburg zugehörigen Feld- und Wiesen-Grundstücke in Neuschauer Flur, als:

- a) eine  $\frac{1}{2}$  Hufe aus acht Stücken bestehend, sub Nris. 382. 401. 403. 1015. 1004. 1030. 1083. 1108. des Flurbuchs;
- b) eine  $\frac{1}{2}$  Hufe in fünf Stücken bestehend, sub Nris. 556. 1032. 418. 337. 1164. des Flurbuchs;
- c) eine  $\frac{1}{2}$  Hufe in acht Stücken bestehend, sub Nris. 402. 404. 383. 1005. 1016. 1035. 1082. 1107.;
- d) eine Wiese von 12 Ader 8 Ruthen aus den Wiesenäckern sub Nr. 30.;
- e) eine dergleichen von 2 Ader 26 Ruthen daselbst sub Nr. 36.;
- f) eine dergleichen ebendaselbst von 2 Ader 32 Ruthen sub Nr. 37. et 38., und
- g) eine zweischürige Wiese von 1 Ader, die Anlage genannt, sub Nr. 110. des Flurbuchs, abgeschätzt auf zusammen 2614 Thlr. 15. Sgr. 10 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Sechsten Mai 1839, Vormittags Zehn Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclu-  
sion spätestens in diesem Termine zu melden.

(77)

**Nothwendige Subhastation.**

**Land- und Stadtgericht zu Quersfurth.**

Die zu Quersfurth in der Braungasse gelegenen, sub Nr. 109. und 110. katastrirten  
Bohnhäuser, dem Eisenfedermacher Johann Gottfried Heinrich zu Quersfurth gehörig,  
abgeschätzt auf 1482 Thlr. 15 Sgr. — Pf. resp. 637 Thlr. 15 Sgr. — Pf. nach der nebst  
Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Dritten Mai 1839, Vormittags Zehn Uhr,  
an Gerichtsstelle im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden.  
Quersfurth, den 9. Januar 1839.

**Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.**

(262)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Land- und Stadtgericht Naumburg a. d. S.**

Das dem Zimmergesellen August Klisch zu Kösen gehörige Wohnhaus, abgeschätzt  
auf Sieben Hundert Fünf und Achtzig Thaler 25 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein  
in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Sech- und Zwanzigsten Juni d. J., Vormittags Zehn Uhr,  
an Gerichtsstelle subhastirt werden.

(263)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Land- und Stadtgericht Merseburg.**

Das in Merseburg sub Nr. 707. belegene und eingetragene, der Wittwe Ede Marie  
Wogt und deren vier Kindern gehörige, brauerrechtliche Haus mit Hof, Scheune, Ställen,  
Garten und Zubehör, abgeschätzt auf 1035 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf. zufolge der, nebst Hypo-  
thekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vierten Julius 1839, Vormittags Fünf Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1136)

**Nothwendige Subhastation.**

**Königliches Gerichtsammt Zahna.**

Die zum Nachlasse des Müllermeisters Johann Gottlob Herrmann bei Rahnsdorf ge-  
hörige, 2 Stunden von Bittenberg entfernt liegende sogenannte Heßlermühle, bestehend aus  
einer Mahl-, Schneide- und Oelmühle, nebst Zubehör auf 3828 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. ge-  
schätzt, so wie einige walgende Grundstücke auf Zahnaer Flur:

- a) Eine Hufe Acker auf Vierenthaler Mark, auf 700 Thlr. geschätzt;
- b) Eine dergl. auf Vierenthaler Mark, auf 638 Thlr. 10 Sgr. geschätzt, und
- c) Ein Morgen Wiese auf Grafenwiesenflur, auf 125 Thlr. abgeschätzt,

sollen auf Antrag der Erben einzeln

den Neun und Zwanzigsten Juni 1839, Vormittags Fünf Uhr,  
an hiesiger Gerichtsamtsstelle öffentlich verkauft werden.

Die Taxe nebst Hypothekenschein und Hypothekentabelle, so wie die Kaufbedingungen  
sind an Gerichtsamtsstelle hier einzusehen werden, übrigens haben sich unbekannte Reals-  
prätendenten bis zum Termine bei Verlust ihrer Ansprüche zu melden.

(255)

# Nothwendiger Verkauf.

G e r i c h t s a m t B e t t i n .

Das dem Kaufmann Wilhelm Ludwig Heinrich Stempelmann zugehörige Kossaten-  
gut Nr. 8. Gültne, aus Haus, Hof, Garten, 2 Baumfabeln, 1 Weidenfled, 6 Ader Feld,  
einem Weinberg und Ziegeleigebäuden bestehend, abgeschätzt, nach Abzug der gewöhnlichen  
Lassen, jedoch ohne Berücksichtigung eines darauf eingetragenen lebenslänglichen Auszugs  
für die Gottbold Menckessen Eheleute von 70 Thlr. — „ — „ baar Geld jährlich, der Wob-  
nung im Gute, 2 zweispännigen Fuder Kohlen und Holz zum Anmachen des Feuers, auf  
1184 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der hiesigen Registratur  
einzusehenden Taxe, soll

am Acht und Zwanzigsten Juni d. J., Nachmittags Drei Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zugleich wird der seinem Ausenthalt nach unbekannte Besitzer Kaufmann Wilhelm  
Ludwig Heinrich Stempelmann zu dem anberaumten Termine hierdurch vorgeladen.

(49) Nothwendige Subhastation. Die dem Johann Carl Gottlob Pabst zu-  
gehörige, bei Traupis gelegene Bodwindmühle mit Wohnhaus, laut der in der Expedition  
des unterzeichneten Justitiars in Zeit einzusehenden Taxe auf 1590 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.  
abgeschätzt, soll

den Dritten Mai 1839, Vormittags Elf Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden  
aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termin zu melden.

Wußt, den 13. Januar 1839.

Freiherrlich Seedenborffsche Patrimonial-Gerichte.

H o c h h e i m e r .

(164) Subhastations-Patent. Die dem Mühlenmeister Johann Friedrich Wö-  
ncke zugehörige, vor dem Dorfe Salzfurth gelegene und im alten Brandversicherungss-  
Cataster sub Nr. 74. verzeichnete Bodwind-Mahlmühle, gerichtlich auf 974 Thlr. 1 Sgr.  
6 Pf. abgeschätzt, ist Schulden halber zur Subhastation gestellt und ein Termin zum öffent-  
lichen meißbietenden Verkauf derselben auf

den Acht und Zwanzigsten Mai c., Vormittags Zehn Uhr,  
an Gerichtsstelle zu Salzfurth anberaumt.

Die Taxe und das Hypothekenattest über den gegenwärtigen Realzustand, können an  
Gerichtsstelle und in der zu Bitterfeld befindlichen Gerichtsexpediton täglich eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten bei Vermeidung der Präclusion auf-  
gefordert, sich mit ihren Ansprüchen spätestens in dem Termine zu melden.

Bitterfeld, den 12. Februar 1839.

Das Patrimonial-Gericht zu Salzfurth.

(249) Nothwendige Subhastation zu Eschölen. Das dem Schuhmach-  
meister Heinrich Bohmann zu Eschölen zugehörige, in der Münchegasse belegene, sub  
Nr. 10. katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, besage der nebst Hypothekenschein in der Expe-  
dition des unterzeichneten Justitiars zu Raumburg einzusehenden Taxe auf 520 Thlr. 15 Sgr.  
10 Pf. abgeschätzt, soll

den Siebzehnten Juni 1839, Vormittags Elf Uhr,  
an Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

Eschölen, den 20. Februar 1839.

Herrlich Vollmannsches Patrimonial-Gericht.

R i c h t e r .

(244) Nothwendige Subhastation. Die zum Nachlaß des verstorbenen Friedrich August Zopf alhier gehörige sogenannte Untermühle nebst den dazu gehörigen Gebäuden, Garten und 5 Berliner Scheffel Aussaatz Feld und Wiese, abgeschätzt auf 1866 Thlr., soll auf kommenden

Fünften Juli d. J.  
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert, sich spätestens in solchem Termin des Vormittags um 10 Uhr bei Vermeidung der Präclusion zu melden. Die Taxe kann auf des unterzeichneten Justitiar Expedition in Zeit eingesehen werden.

Sladitz, den 15. März 1839.

Das Patrimonial-Gericht daselbst.  
Constantin.

(254)

Freiwillige Subhastation.

Patrimonial-Gericht des Amtes Helbra.

Erstheilungshalber sollen die zu dem Nachlasse des zu Helbra verstorbenen Bergmann's Friedrich Fügner gehörigen

Ein und Ein halber Morgen Land in daziger Flur, und

Ein Drittel eines Garten vor dem Dorfe,

welche ohne Berücksichtigung der Lasten zu 110 Thlr. abgeschätzt worden, in termino

den Zwölften April c., Vormittags Elf Uhr,

an Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden, und ist die Taxe und der neueste Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehen.

(256) Jagdverpachtung. Höherer Anordnung zufolge sollen nachstehende Jagden, als:

1) die volle Jagd im sogenannten Gatterstedter Holze;

2) die Höhe- und Mitteljagd, ausschließlich der vererbten Rehjagd, auf der Ober- und Niederschöner Feldflur;

3) die Höhe- und Mitteljagd auf den Fluren von Wigenburg, Preditz, Weißenschirmbach, Kleinsieditz, Groditz, Spielberg, Liebersdorf, und einem Theile von Bölsitz und Reinsdorf,

meistbietend verpachtet werden. Ich habe hierzu auf künftigen

Siebzehnten April c., Vormittags Zehn Uhr,

auf dem Reimbacher Gasthose einen Termin anberaumt, und lade Pachtfliehhaber mit dem Bemerken ein, daß die Bedingungen im Termine selbst bekannt werden sollen.

Ziegelrode, den 20. März 1839.

Der Obersförster Köstler.

(251) Widerruf eines Gerüchts. Der Verbreiter des falschen Gerüchts: daß am 8. Februar d. J. nahe beim Dorfe Wippach (bei Rebra) eine Mordthat verübt worden, ist entsetzt und polizeimäßig zu Gefängnißstrafe verurtheilt worden, was hiermit bekannt gemacht und dabei bemerkt wird, daß jenes Gerücht auch der geringsten Wahrheit ermangelt. Wigenburg, den 18. März 1839.

Das Dominium.

Graf v. d. Schulenburg-Hesler.

(261) Kohlensteine-Verkauf. Ein Kohlenschuppen an der Fortunagrube bei Rodau belegen, soll schleunigst geräumt werden; um dies zu bewirken, sollen die darin noch befindlichen großen Kohlensteine, zu dem sehr heruntergesetzten Preis von 4½ Sgr. pro 100 Stück, exclusive Ladegeld, verkauft werden.

# Oeffentlicher Anzeiger

zum

## Amtsblatt der Königl. Regierung.

### 18. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 3. April 1839.

(264) Aufgefundenen Leichnam. Am 17. d. Mts. ist der unten beschriebene und bekannte Leichnam unterhalb Trotha aus der Saale gezogen, und am 18. d. Mts. gerichtlich aufgehoben worden.

Wer über die Verstorbenen Auskunft geben kann, wird aufgesordert, uns, oder der nächsten Justizbehörde Anzeige zu machen oder dies

den Zwölften April c., Vormittags Elf Uhr, hier zu Protocoll zu bewirken. Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Halle, den 18. März 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

Beschreibung des Leichnams.

Derselbe war weiblichen Geschlechts, etwa 5 Fuß lang und mäßig stark gebaut. Die Gesichtszüge waren wegen überhand genommener Fäulniß nicht mehr zu erkennen, und Haare ebendeshalb nicht mehr vorhanden. Die Verstorbene schien ein Alter von einigen zwanzig Jahren erreicht zu haben. Die Kleidung bestand: a) in einem blauleinenen gedruckten Spensjer, b) einem grün- und gelbgestreiften Halstuche, c) einer blau gestreiften Singhamschürze, d) einem roth- und weißgestreiften Plancherode, e) einem Leibchen von grauem Singham, f) weißwollenen Strümpfen, g) talbledernen, schwarzen Schuhen, h) einem leinenen, zum Theil abgeseelten Hemde, ohne Zeichen.

Von den Sachen ad a. b. c. und d. werden Stücke, so wie die Schuhe bei uns aufbewahrt.

(272) Oeffentliches Aufgebot. Es ist der von uns in Nr. 16. des Intelligenzblatts stückweise verfolgte Schmiedegesell Gottfried August Leopold von hier wieder aufgefunden und nebst einem großen gelben Hunde hier eingebracht worden.

Der Hund ist höchst wahrscheinlich gestohlen und es werden alle diejenigen, welche auf den Hund Eigenthums-Ansprüche zu machen haben, hierdurch aufgefordert, sich deshalb bei uns zu melden, über ihr Eigenthum aufzuweisen und den Hund gegen Erlegung der Insektions- und Fütterungskosten abzuholen.

Da jedoch die Fütterung des Hundes viel Aufwand verursacht, so wird der Hund sofort verkauft werden, wenn binnen 14 Tagen nach dem Erscheinen dieser Bekanntmachung sich Niemand meldet.

Bitterberg, den 25. März 1839.

Königl. Preuß. Landgerichte-Criminal-Deputation.

(266) Diebstahl. In der Nacht vom 25. auf den 26. Januar dieses Jahres sind dem Dienstknecht Adolph Dähne zu Bismen aus dem Pferdestalle seines Dienstherrn Leichmann daselbst folgende Gegenstände entwendet worden: eine zweigehäufte silberne Taschenuhr

mit römischen Ziffern; auf dem Zifferblatte stand „London“; ein Paar schwarzlederne Hosen; ein Paar rindslederne Aufschlagstiefeln; eine graue Tuchweste mit blanken Knöpfen; zwei Paar weiße wollene Strümpfe, ohne Zeichen; eine kurze Tabakspfeife mit Hornstiel und porzellanenem Kopf, auf welchem ein Preuß. Landwehrmann abgebildet war; ein Barbiermesser mit schwarzer Schaale; ein alter Rock von grünem Tuch, mit dergleichen Knöpfen; ein roth- und weißbaumwollenes Tuch; eine blaue Tuchjacke.

Wir warnen vor dem Anlaufe des gestohlenen Gutes und fordern Jedermann auf, uns bei Ermittlung des unbekannten Thäters behülflich zu seyn.

Lüben, den 28. Februar 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(257) Nachtrag zu einem Steckbriefe. Der von uns mittelst Steckbriefs vom 16. Februar c. in Nr. 10. des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatte der Königl. Regierung zu Merseburg verfolgte Dieb heist nicht Carl Kaufmann, sondern Jünger und kommt unter Nr. 23,530. der Merseburger Mittheilungen vor, ist übrigens ein für die öffentliche Sicherheit sehr gefährliches Subject, weshalb wir Jedermann nochmals ersuchen, aus allen Kräften zu dessen Wiedererlangung mitzuwirken.

Schloß Rammelsburg, den 22. März 1839.

Freiherrlich Friesensches Patrimonial-Gericht.

(275) Abhanden gekommener Reisepaß. Dem Handelsmann Carl August Bräuer aus Vernsdorf, ist sein unterm 10. August 1838 auf 12 Monate von uns ausgestellt Reisepaß am 12. Februar c. alhier abhanden gekommen.

Es wird daher diese Reiselegitimation hiermit für ungültig erklärt.

Halle, den 23. März 1839.

D e r M a g i s t r a t.

(278) Verlorener Reisepaß. Der Handarbeiter Johann Karl Puchelt aus Seebitz bei Liegnitz hat den ihm von dem Königl. Landrathsamte in Lüben am 28. Februar d. J. ausgestellt, zur Reise nach Halle bis zum 1. September d. J. gültigen Reisepaß in dem Dorfe Wahren am 18. März d. J. verloren. Es wird daher dieser Reisepaß hierdurch für ungültig erklärt.

Merseburg, den 27. März 1839.

D e r M a g i s t r a t.

(8) Vorladung. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Raumburg ist über den Nachlaß des am 22. October 1837 zu Mühlen verstorbenen Mühlenbesizer Johann Christian Kühnmeister auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbkaufliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger auf

den Sieben und Zwanzigsten April 1839, Vormittags Zehn Uhr, vor dem Herrn Landgerichtsrath Zache als Deputirten im Local des unterzeichneten Gerichts angefezt worden.

Es werden daher alle etwanige unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen 3 Monaten, und spätestens in dem obigen Termine, entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen heiligen Justiz-Commissionarius, anzuzeigen, die Beneficialmittel beizubringen, und hiernächst die weitem Verfügungen zu erwarten.

Bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche, und beim Ausbleiben im Termine, haben dieselben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meld-

den den Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Denjenigen, welchen es hier an Befamtschaft fehlt, werden die Herrn Justiz-Commissarien de Bedig, Weber und Große als Mandatarien vorgeschlagen.

Raumburg, den 15. December 1838.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(289) Öffener Arrest. Nachdem über das Vermögen des am 21. Februar 1839. verstorbenen Rogshändler Johann Gottfried Anton Müller von Zeitz, auf Antrag seiner Veneralscherbin der erbbschaftliche Liquidationsprozeß durch Verfügung vom heutigen Tage eröffnet worden, so werden alle, welche von dem Erblasser etwas an Geldern, Sachen, Effecten, oder Briefschaften, insbesondere auch an Vieh oder Wolle, als seinen vorzüglichsten Handelsgegenständen hinter sich haben, oder dem Erblasser aus irgend einem Geschäft etwas schulden, hiermit angewiesen, uns davon ungesäumt in Kenntniß zu setzen, die Zahlungen zu ihrer Zeit in unser Depositorium und an sonst Niemanden zu leisten, auch andre Sachen mit Vorbehalt ihrer Rechte an uns und an sonst Niemand ab- und auszuliefern.

Wenn Zahlung und Herausgabe von Sachen an irgend ein andres geleistet werden, so wird dies für nicht geschehen erachtet und das zu zahlende oder herauszugebende anderweit zum besten der Masse beigezogen werden. Die Inhaber, oder welche Sachen oder Gelder verschweigen und zurückhalten, oder die Ablieferung verweigern sollten, werden nicht bloß dazu im Wege Rechts angehalten, sondern überdies auch aller ihrer Unterpfands- und sonstigen Rechte daran verlustig erklärt werden.

Zeitz, den 15. März 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(290) Edictal-Citation. Nachdem über das Vermögen des am 21. Februar 1839. verstorbenen Rogshändler Johann Gottfried Anton Müller von Zeitz, auf Antrag seiner Veneralscherbin der erbbschaftliche Liquidationsprozeß durch Verfügung vom heutigen Tage eröffnet worden, so werden alle, welche an den Nachlaß des Genannten irgend welche Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, dieselben binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den Zwölften August c., Vormittags Eils Uhr, vor Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Schumann anberaumten präclussivischen Liquidations-Termin entweder in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, von welchen den hiesigen Orts, Unbekannten die Herrn Justiz-Commissarien Plesch, Constantin und Drescher, in Vorschlag gebracht werden, an Gerichtsstelle zu erscheinen, den Antrag und den Grund ihrer Forderungen anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Nachlassmasse werden präcludirt, und ihnen deshalb sowohl gegen die übrigen Gläubiger, als gegen die Erbin, ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zeitz, den 15. März 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(157) Oeffentliches Aufgebot. Alle diejenigen, welche an den verloren gegangenen vorläufigen Recognitionschein des unterzeichneten Gerichts vom 28. December 1821 über 200 Thlr. in Conventionswanzia Kreuzern, welche der Schmiedemeister Johann Gottfried Grund zu Merseburg laut der Schulds- und Hypothekenverschreibung vom 23. Februar 1813 dem Erbschlichter Johann Christian Just zu Kleinlauchsdorf geliehen hat, und auf dem Nachbargute Nr. 6. Kleinlauchsdorf eingetragen werden sollten, so wie an diese Forderung selbst, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefs-Inhaber, oder überhaupt aus

irgend einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese Ansprüche binnen drei Monaten, und spätestens in dem auf den Vierten Juni d. J., früh Elf Uhr, an Patrimonial-Gerichtsstelle zu Lauchstädt anberaumten Termine, gebührend anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und mit Amortisation des verloren gegangenen Documents und Löschung der Hypothek verfahren werden wird. Lauchstädt, den 16. Februar 1839.

**Das Starkefche Patrimonial-Gericht über Kleinlauchstädt.**

(143) **Nothwendige Subhastation.** Das in der hiesigen Neugasse sub Nr. 192. des Hypothekenbuchs der Stadt Wittenberg eingetragene, dem Strumpfwürkermeyner August Samuel Rumpfelfeld hier zugehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 775 Thlr., buchstäblich Siebenhundert Fünf und Siebzig Thaler, laut der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vierten Junius 1839, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wittenberg, den 6. Februar 1839.

Königlich Preussisches Landgericht.

(180) **Nothwendiger Verkauf.**

Landgericht Torgau.

Das der Wittwe Johanne Christiane Große geborne Urban gehörige, sub Nr. 60. zu Eigenrode gelegene Amdertalshufengut, zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, ohne Rücksicht auf die Abgaben auf 1273 Thlr. 16 Sgr. und mit Berücksichtigung der Abgaben auf 1053 Thlr. abgeschätzt, soll

am Sechsten Juni 1839

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Torgau subhastirt werden.

(181) **Nothwendige Subhastation.**

Landgericht Torgau.

Das dem Fleischermeister Christoph Krigig hieselbst auf der Leipziger Straße sub Nr. 88. des Hypothekenbuchs belegene, zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe und Hypothekenscheins auf 950 Thlr. abgeschätzte Haus nebst Zubehör, soll in dem auf

den Achten Juni d. J., Vormittags Neun Uhr,

an Gerichtsstelle angefügten Termin subhastirt werden.

(291) **Nothwendige Subhastation.**

Landgericht zu Torgau.

Das der vermittelten Förster Opitz, Christiane Sophie geborne Voigt, gehörige Bartengut Nr. 14. zu Rosenfeld, nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 1802 Thlr. —, —, abgeschätzt, soll

am Neunzehnten Juli 1839, Vormittags Elf Uhr,

an gewöhnlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

(165) **Nothwendige Subhastation.**

Land- und Stadtgericht Weissenfels.

Das den Hofrath Dr. Müllnerschen Erben gehörige, sub Nr. 114. in der Kloster-gasse belegene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 1900 Thlr. Preuss. Cour. zu Folge der, nebst Hypothekenschein, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zwölften Juni 1839, Vormittags Elf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(253)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Land- und Stadtgericht Zeig.**

Das dem Einwohner Gottfried Beer in Zupendors gehörige, sub Nr. 50. katastrirte Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 298 Thlr. 10 Sgr., soll anderweit

am Mittwoch, Zehnten Juli c., von Elf Uhr an,  
an Gerichtsstelle subhastirt werden.  
Zeig, den 4. März 1839.

(267)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Land- und Stadtgericht Merseburg.**

Folgende in Meuschauser Flur belegenen walzenden Grundstücke, als:

a)  $\frac{1}{2}$  Hufe Feldes und b)  $\frac{1}{2}$  Acker Wiesensfeld,  
den Haringischen Erben zu Meuschau gehörig, abgeschätzt auf in Summa 491 Thlr. 8 Sgr. 7 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll  
am Fünften Juli 1839, von Vormittags Elf Uhr an,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden. Die dem Ausenthalt nach unbekannten Gläubiger werden hierzu öffentlich vorgeladen.

(268)

**Nothwendiger Verkauf**

bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Raumburg a. d. O.

Das dem Journalträger Ferdinand Schrader hier zur Hälfte gehörige, auf dem Weitzgarten sub Nr. 1336. belegene Wohnhaus, abgeschätzt auf  
1640 Thaler 15 Silbergroschen  
zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf  
den Sieben und Zwanzigsten Juli c., Vormittags Zehn Uhr,  
an Gerichtsstelle subhastirt werden.

(269)

**Nothwendige Subhastation.**

**G e r i c h t s a m t M ü h l b e r g.**

Das dem Julius Eduard Röhrner gehörige, sub Nr. 13. zu Blumberg belegene, zu Folge der nebst neuestem Hypothekenscheine in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe auf 1601 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. mit Berücksichtigung der Abgaben abgeschätzte Einhausengut soll  
den Zehnten Juli 1839, Vormittags Elf Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Etwanige Realprätendenten werden aufgesordert, ihre Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine anzumelden.

(273)

**Nothwendige Subhastation.**

**L a n d g e r i c h t R o s s l a.**

Die von dem Gerichtsschöppen Wilhelm Hoffmann in listungen und dessen Ehefrau geborne Wagner nachgelassenen, in daziger Flur belegenen Land- und Wiesengrundstücke, abgeschätzt auf 681 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf., zufolge der, nebst Landungstabelle, in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Sechsten Juli, Vormittags Zehn Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(189) **Nothwendiger Verkauf.** Die aus Bad- und Wohnhaus, Hof, Stallung und Garten bestehende Besitzung des **Väders Gottlieb Spaniger** zu Steuden, abgeschätzt auf 688 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuschendende Taxe, soll am **Ächten Juni** dieses Jahres, **Nachmittags Zwei Uhr**, im **Rüblmännischen Gasthose** zu Steuden subhastirt werden.

Schraplau, den 23. Februar 1839.

**Er. Königl. Hoheit des Prinzen August von Preußen Patrimonial-Gericht.**

(274)

**Nothwendige Subhastation.**

**D o m p r o b s t e i s G e r i c h t O s t e r f e l d.**

Das dem **Johann Georg Vischoff** zu Osterfeld gehörige, an der **Vornagasse** gelegene Haus, Stall und Hof, abgeschätzt 83 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in dem **Gerichtsscale** einzuschendende Taxe soll

den **Ächt und Zwanzigsten Juni c.**, **Vormittags Elf Uhr**, an **hieriger Gerichtsstelle** subhastirt werden.

(108)

**Nothwendige Subhastation**

**bei dem Patrimonial-Gericht zu Roderleben.**

Das **alkhier sub Nr. 123.** belegene, den **Mandlerschen Erben** gehörige **Wohnhaus** mit **Zubehör**, abgeschätzt auf 175 Thlr.,

1 **Ader Erde G. IV. Nr. 145.** am **Krebsfange**, abgeschätzt auf 70 Thlr.,

1 **Ader Erde G. X. Nr. 38.** im **Unterkriebisch**, abgeschätzt auf 40 Thlr.,

zu Folge der nebst Hypothekenschein **alkhier** einzuschendende Taxe, sollen den **Ächten Mai 1839**, **Nachmittags Zwei Uhr**,

an **ordentlicher Gerichtsstelle** subhastirt werden.

**Alle unbekanntes Realprätendenten** haben sich, bei **Vermeidung der Präclusion**, **später** **stens** in diesem Termine mit ihren **Ansprüchen** zu melden.

(279) **Getreide-Verkauf.** Die theils auf den **hierigen Schlossböden** und theils auf dem **Schutthause** zu **Reinedorf** lagernden **disponiblen 1205 Scheffel Roggen**, **Preuß. Maas**, sollen

den **Elften April 1839**, **Vormittags Zehn Uhr**, bei dem **unterzeichneten Rentamte** unter **Vorbehalt** der **Genehmigung** **Einer Königl. Hochlöblichen Regierung** zu **Mersburg** **meistbietend** verkauft werden; was **hiermit bekannt gemacht** wird. **Freyburg**, den 23. März 1839.

**Königlich Preussisches Rentamt.**

(246) **Güter-Verpachtung.** Die zu **Einer Pachtung** vereinigten **Stifts-Güter** **Schlaben** und **Wellmish**, von **Berlin 16**, von **Frankfurt a/d. 4 $\frac{1}{2}$** , von **Cottbus 5**, von der **Kreisstadt Suben 2** and von der **Oder  $\frac{1}{2}$  Meile** entfernt, sollen, mit folgenden **Grundstücken**, als:

circa 4 $\frac{1}{2}$  **Morgen Gärten**,

circa 2 **Morgen Rohrung** und

„ 1783 „ **Ader**,

„ 176 „ **Hütung**,

„ 628 „ **Oder-Wiesen**,

**kämmtlich**, mit **Ausschluss** der **Aues-Feldmark**, **völlig separirt** und **servitutfrei**, — **ferner** mit der **privativen Aufzütung** auf 625 **Morgen** andere **herrschaftliche Grundstücke** und der **gemeinschaftlichen Weide** in der **Oderau** und auf **zwei benachbarten Feldmarken**, — mit **lebendem** und **totdem Inventar**, — 2440 **Spann**: und 9080 **Hand-Hofediensten**, auch mit **einiger Leich**: und **wilden Fischerei**, auf 16 **Jahre** — **pro Johannis 1839/40**. —

in termino den **Sechsten Mai d. J.**

in **hieriger Expedition** **öffentlich verpachtet** werden, wozu wir **qualificirte Bewerber** einladen.

Die Pachtbedingungen können etwa 14 Tage vor dem Termin in der Registratur der Königl. Regierung zu Frankfurt a./M., bei der unterzeichneten Behörde und im Picitations-Termin einzusehen werden. — Die resp. Pachtbewerber, unter welchen die unbedingte Auswahl vorbehalten wird, haben sich, durch zuverlässige Papiere, über ihre landwirthschaftlichen Kenntnisse und zureichendes Vermögen auszuweisen. —

Der Zuschlag hängt von der Genehmigung des Königl. Ministeriums der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten ab. —

Neuzelle, den 22. März 1839.

Königl. General-Administration.

(263) Brauerei-Verpachtung. Die bisher mit bestem Erfolge betriebene Brau-  
nahrung hiesigen Orts, soll auf fernerstweite 6 Jahre, vom 1. Januar 1840. ab, an den  
Bestbietenden öffentlich verpachtet werden und ist dazu ein Termin zum

Dritten Juni c., Vormittags Zehn Uhr,  
auf hiesigem Rathhause anberaunt.

Die der Verpachtung zu Grunde liegenden Bedingungen sind täglich bei Unterzeichne-  
tem einzusehen und wird hier nur noch bemerkt: daß Pachtlustige sich zum Termine mit  
einer Caution von 300 Thlr. bar oder in guten Papieren versehen müssen; daß die Aus-  
wahl unter den Picitanten vorbehalten bleibt und daß der Zuschlag sofort erfolgen wird.

Schmiedeberg, Wittenberger Kreises, den 28. März 1839.

Perschmann, Senator.

(276) Picitation. Bei hiesiger Königl. Saline soll das Gebäude des sogenann-  
ten 13ten Aschenfoses auf Abbruch mit Ueberlassung sämtlicher darinne enthaltenen Baum-  
materialien auf

den Siebenten Mai d. J., Vormittags Zehn Uhr,  
an hiesiger Salzamtstelle, an den Meistbietenden öffentlich verkauft und der Zuschlag so-  
gleich im Termine gegen sofortige baare Zahlung ertheilt werden.

Die näheren Bedingungen hiebei sind in unserer Registratur einzusehen, auch von ders-  
selben gegen Entrichtung der Copialgebühren zu erhalten.

Dürrenberg, den 18. März 1839.

Königlich Preussisches Salzamt.

(277) Kündigung Stifts-Merseburger Obligationen.

Von den Kriegsschulden des Stifts Merseburg Königl. Preuß. Antheils, können zu  
Michael dieses Jahres 2250 Thlr. zurückgezahlt werden, und sind hierzu durch das Resc  
bestimmt worden:

A. von der Anleihe 1806:

die Kapitale der Obligationen,

Nr. 311. über 100 Thlr.

„ 316. „ 100 „

Nr. 326. über 100 Thlr.

„ 360. „ 100 „

B. von der Anleihe 1811:

1) von den Obligationen Lit. B. à 100 Thlr. Kapital,  
die Nummern 4. 35. 83. 99. 151. 255. 344. 405. 508. 546. 604. 609. 620. 732.  
und 791.

2) von den Obligationen Lit. C. à 50 Thlr. Kapital,  
die Nummern 330. 352. 356. und 458.

3) von den Obligationen Lit. D. à 25 Thlr. Kapital,  
die Nummern 408. 536. 608. 704. 716. und 766.

Indem wir nun diese Obligationen hierdurch auflündigen, fordern wir deren Besitzer hiermit auf, gegen Rückgabe der Obligationen mit Talons und Coupons, den Nennwerth derselben, am 30. September 1839. bei der Städtischen Kriegsschulden-Zilgungskasse hieselbst, baar in Empfang zu nehmen; wobei wir noch bemerken, daß vom 1. October c. ab, eine weitere Verzinsung dieser Kapitale nicht stattfindet.

Merseburg, den 25. März 1839.

Die Stifts-Merseburgische Kriegsschulden-Zilgungs-Deputation.	Deputirter der Städte.	Deputirter der Landgemeinden.
von Erösha.	Köppe.	Fuß.

(270)

**Bekanntmachung,  
den Leipziger Wollmarkt betreffend.**

Der diesjährige Leipziger Wollmarkt beginnt den 14. und endiget mit dem 17. Juni, Leipzig, den 20. März 1839.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Deutrich.

(286) Gasthofs-Verkauf. Die Besitzerin des Gasthofs zum Rautenkranz vor Eilenburg hat mich beauftragt, dieses Grundstück zugleich mit 56½ Ader Feld, 14 Ader Wiese und einem vollständigen Wirtschafts- und Gasthofs-Inventarium öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen.

Zu diesem Besuche habe ich einen Termin auf  
den Funfzehnten Mai d. Js., Vormittag Zehn Uhr,  
in dem obigen Gasthose angesetzt und lade dazu Kauflustige ein.

Laxe und Verkaufsbedingungen liegen in meiner Wohnung und auch im Gasthose zum Rautenkranze zur Einsicht bereit.

Eilenburg, den 30. März 1839.

Der Justiz-Commissar Lüdcke.

(284) Abgeschlossener Kauf. Zur Vermeidung weiterer Nachfragen und Verwerbungen wird hiermit bekannt gemacht, daß der Kauf über das Rittergut Großhelmsdorf mit dem königlichen Herrn Regierungs-Präsidenten Reichsgrafen v. Flemming zu Sursut vollständig abgeschlossen, auch bereits die Natural-Übergabe bewirkt worden ist.

Schloß Droßsig, den 28. März 1839.

Der Kammer-Rath Döring.

(271) Pachts-Abtretung. Familien-Verhältnisse wegen soll der noch auf mehrere Jahre bestehende Pacht über ein bedeutendes Rittergut zwischen Zwidau und Auerbach abgetreten werden und würde die Uebergabe sogleich erfolgen.

Derjenige, welcher über ein Vermögen von 3500 Thlr. zu disponiren vermag, wolle sich behufs der Abtretungs-Unterhandlungen befinden bei dem Unterzeichneten:

Kammer-Rath Döring zu Droßsig bei Zeitz.

(261) Kohlensteine-Verkauf. Ein Kohlenstuppen an der Fortunagrube bei Pochaue belegen, soll schleunigst geräumt werden; um dies zu bewirken, sollen die darin noch befindlichen großen Kohlensteine, zu dem sehr heruntergesetzten Preis von 4½ Sgr. pro 100 Stück, exclusive Ladegeld, verkauft werden.

(281) Verkaufs-Anzeige. Englische Schmiede-Eisenkohlen sind wieder vorräthig bei J. G. Mann in Halle.

# Oeffentlicher Anzeiger

zum

## Amtsblatt der Königl. Regierung.

### 19. Stuck.

Ausgegeben zu Merseburg den 10. April 1839.

(265) Erledigung. Der unterm 16. November v. J. von uns schriftlich verfolgte Fleischergefell Friedrich Sieb ist zur Haft gebracht.  
Halle, den 21. März 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(252) Aufforderung. Am frühen Morgen des 15. November v. J. ist von Dieben in dem Dorfe Draßdo ein etwa dreiviertel Elle langes Pflugseg, in welchem oben auf der Seite des Stiele ein Kreuz eingedrückt, zurückgelassen, auch wahrscheinlich dieses Pflugseg auf einem der Nachbardörfer von Draßdo gestohlen.

Wir fordern den zur Zeit noch unbekannten Eigenthümer dieses Pflugsegs auf, sich hier spätestens binnen sechs Wochen zu melden, sein Eigenthum zu bescheinigen und in diesem Falle die Wiedergewährung zu gewärtigen, widrigenfalls nach Ablauf der Frist über den Gegenstand nach Vorschrift der Gesetze weiter verfügt werden wird.

Liebenwerda, den 16. März 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(293) Aufforderung. Bei der hier in Untersuchung befindlichen Dienstmagd Johanne Rosine Krüger von Hohnberg, welche bis Weihnachten vorigen Jahres in dem hiesigen Gasthose zu den 3 Rosen gedient hat, sind unter Andern nachverzeichnete Gegenstände, als: 1) ungefähr 12 Gulde baumwollenes blaues, weißes, grünes, schwarzes und buntes Band; 2) zwei Briefe gelbe Stecknadeln; 3) ein roths und weißkarrirtes baumwollenes Tuch; 4) vierzehn und eine halbe Berliner Elle Hamann oder Jaconett, weiß, in verschiedenen Stücken; 5) zwölf u. sieben Aedel Berl. Ellen Tischzeug, vorgefunden worden und will die Inculpation die Gegenstände sub 4. einem Habersammler, die übrigen Gegenstände dagegen einem herumziehenden Juden aus dessen in der Gasthube zu den 3 Rosen gelegenen Bündel entwendet haben.

Die Eigenthümer dieser Sachen, welche von der Inculpation nicht näher haben angegeben werden können, werden daher hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden und ihr Eigenthum zu bescheinigen, widrigenfalls diese Sachen zur Deckung der Untersuchungskosten werden verkauft werden.

Prestin, den 26. März 1839.

Königlich Preussisches Gerichtsamte.

(8) Vorladung. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Naumburg ist über den Nachlaß des am 22. October 1837 zu Mücheln verstorbenen Mühlenbesizer Johann Christian Rüchenmeister auf den Antrag der Beneficial-Erben der erblassliche Liquidations-

Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger auf

den Sieben und Zwanzigsten April 1839, Vormittags Zehn Uhr, vor dem Herrn Landgerichts-Rath Jacke als Deputirten im Local des unterzeichneten Gerichts angesetzt worden.

Es werden daher alle etwaige unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen 3 Monaten, und spätestens in dem obigen Termine, entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, anzuzeigen, die Beweismittel beizubringen, und hiernächst die weitem Verfügungen zu erwarten.

Bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche, und beim Ausbleiben im Termine aber haben dieselben ohnehinbar zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Herren Justiz-Commissarien die Bedig, Weber und Große als Mandatarien vorgeschlagen.

Raumburg, den 15. December 1838.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1158)

### Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Torgau.

Das unter Nr. 2. des Brandversicherungs-Katasters des Dorfs Lehn Dorf, Liebenwerdaer Kreises belegene Drei und Einhalbhusenzut nebst Zubehör, des Materialien-Verwalters George Wilhelm Ludwig Marnberger, abgeschätzt auf 9566 Thlr. 5 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Funfzehnten Juli 1839, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger:

a) die vermittelte Postmeister Johanne Sophie Ziebschmann,

b) der Ernst Ziebschmann

oder deren Erben, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

(98)

### Nothwendiger Verkauf.

Landgericht zu Halle.

Das hieselbst sub Nr. 118. am Schulberge belegene, dem Wötkhermeister Emanuel Wilhelm Pötsch gehörige Haus nebst Seitengebäude und Hof nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 766 Thlr. 26 Sgr. 5 Pf., soll

am Funfzehnten Mai 1839,

Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(306)

### Nothwendiger Verkauf

des Landgerichts zu Halle.

Das alhier sub Nr. 2178a. belegene, der vermittw. Wötkher, Marie geborne Schilb, nach eigentümlich gehörige Grundstück, zum Fürstenthal genannt, wobei bis jetzt die Cassenwirtschaft betrieben worden, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 4595 Thlr. 2 Sgr. 11 Pf., soll

am Zwanzigsten Juli 1839, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(121) Freiwillige Subhastation. Die zum Nachlasse der Johanne Christiane Dorothee Schreyer geb. Brandt gehörigen, in Vottendorfer Flur belegenen, waldenden Grundstücke, als:

- 1 Acker Wiese auf dem Thonsurth, Nr. 1196 b., taxirt 20 Thlr.,
  - 1 „ Land im Kessel, Nr. 33., taxirt 30 Thlr.,
  - 1 „ „ am Schönewerder Wege, Nr. 234 b., taxirt 60 Thlr.,
- sollen Erbtheilungshalber im Wege freiwilliger Subhastation, an den Meistbietenden verkauft werden, und ist der Versteigerungstermin auf
- den Zehnten Mai c., Vormittags Zehn Uhr,
- in der Gemeindekasse zu Vottendorf vor dem Herrn Assessor anberaumt. Die Taxe, Hypothekentabelle, und Verkaufsbedingungen, können in der Registratur eingesehen werden. Quersurth, den 1. Februar 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(190) Nothwendiger Verkauf. Das in hiesiger Delgrube belegene, im Hypothekenbuche von Merseburg sub Nr. 170. eingetragene, der Wittwe Marie Christiane Nink, leben geb. Schrey gehörige brauerrechtliche Haus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1156 Thlr. 25 Sgr. 10 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Zwei und Zwanzigsten Juni curr., Vormittags Elf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Merseburg, den 11. Februar 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(192) Nothwendige Subhastation. Das zu Landsberg gelegene, zum Nachlasse des Steuerinnehmers Martin daselbst gehörige Wohnhaus nebst Garten und zwei Pflanzentabellen, welches gerichtlich auf 674 Thlr. gewürdet worden ist, soll auf

den Fünften Juni d. J., Nachmittags Vier Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle alhier öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur täglich einzusehen. Delitzsch, den 13. Februar 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(304) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Cöllneda.

Das dem Christian Gottlieb und der Ehe Sophie Ponndorf zugehörende, zu Cöllneda unter Nr. 173. belegene Wohnhaus mit Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein in der Gerichtsregistratur einzusehenden Taxe zu 450 Thlr. taxirt, soll

den Funfzehnten Juli d. J., Vormittags Elf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(142) Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgerichts-Commission Artern.

Auf den Siebenten Juni 1839, Nachmittags Zwei Uhr, soll das dem Wäckermeister Johann Michael Psühler gehörige, in der Altstadt Artern gelegene, besagte des neuesten Hypothekenscheins und der Taxe, die täglich bei obigem Gericht einzusehen sind, auf 1083 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf. gewürdet, zu einem Backhaus eingerichtete Wohnhaus sammt Zubehör an den Meistbietenden verkauft werden.

Unbekannte Realpräcedenten werden bis zum Reitationstermine bei Vermeidung der Präclusion hiermit ausgedoten.

(128)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Gerichts-Commission zu Lützen.**

Die der Wittwe Christiane Henriette Bretschneider und der minderjährigen Friederike Louise Bretschneider zu Rippach zugehörigen walenden Grundstücke in Kleingöhrener Flur, nämlich:

- 1) ein halbes Viertel-Landes Nr. 44. 90. 241. des Flurbuches,
  - 2) ein Viertel-Landes Nr. 2. 134. 199. des Flurbuches,
- erstes auf 190 Thlr., letzteres auf 385 Thlr. in Folge der nebst Hypothekenattest und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt, sollen auf den Funfzehnten Mai 1839, Vormittags Neun Uhr, in der Schenke zu Kleingöhren subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(107) Subhastations-Patent. Das zu Strassberg sub Nr. 18. belegene Wohnhaus mit Zubehör, welches dem Fleischermeister August Fessel daselbst gehört, abgeschätzt auf 748 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf. zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am Dreizehnten Mai c., früh Zehn Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Canzleirath von Kauffberg an hiesiger Canzlei-Stelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Stolberg, den 15. Januar 1839.

Gräfl. Stolberg. zur Justiz-Kanzlei verordnete Director und Rätbe.  
Parreidt.

(203)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Gräfl. Stolberg'sche Justiz-Kanzlei zu Stolberg.**

Das vormals Schmelter'sche, jetzt dem Aldermann Christoph Ernst Heise zu Rottlebenrode zugehörige, daselbst belegene Aldergut sammt Zubehör und die demselben ebenfalls zugehörige, in dortiger Flur liegende Wieseberg, Großstück, Obflügliche Länderei, abgeschätzt zusammen auf 3348 Thlr. 24 Sgr. 3 Pf. zu Folge der in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am Siebenzehnten Juni c., Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Kanzlei-Rath v. Kauffberg subhastirt werden.

(299) Subhastation. Die in Großbörnerscher Flur in der Aue belegenen, von den Erben des Anspäners Andreas Christoph Honigsmann und der unverehelichten Anna Elisabeth Honigsmann gemeinschaftlich besessenen 1½ Morgen Acker, zufolge der in unserer Registratur zu Schraplau einzusehenden Taxe abgeschätzt zu 60 Thlr. Courant, sollen Theilungshalber

am Sechzehnten Juli d. J., Nachmittags Vier Uhr, an Gerichtsstelle zu Großbörner subhastirt werden.

Alle etwaigen unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion mit ihren Ansprüchen zu melden.

Schraplau, den 30. März 1839.

Gr. Königl. Hoheit des Prinzen August von Preußen Patrimonial-Gericht des Amts Großbörner.

(193) Nothwendige Subhastation. Die den Erben des Anspanners Christian Martin Felgentreff zu Besebau gehörigen Grundstücke, als:

- 1) das sub Nr. 40. zu Besebau neben Ulrich und Kohlberg belegene Haus nebst Hof, Scheune, Stallung, Garten, dazu gelegten sechs Pfingstangerlabein und übrigem Zubehör, abgeschätzt auf 1426 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf. Preuss. Courant;
  - 2) Dreizehn, Drei Viertel Morgen Fünfzehn Quadratruthen Wandeläcker in der Feldmark Besebau;
  - 3) Drei, Vier Neuntel Morgen dergl. in Groß-Wirscheleber Flur, im Herzogl. Bernburg'schen Territorio;
  - 4) Fünf und ein halber Morgen dergl. in der Feldmark Laublingen,
- wiese Wandeläcker, in einzelnen Stücken, abgeschätzt zusammen auf 2784 Thlr. 7 Sgr. — Pf., sollen resp. mit Bewilligung der betreffenden Behörde und mit der Erndte, Erbtheilungs halber auf

den Fünfzehnten Juni c. ai., Vormittags Zehn Uhr, in dem Felgentreff'schen Wohnhause zu Besebau öffentlich verkauft werden. Taxe, Hypothekenscheine und die Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Poplitz, den 20. Februar 1839.

Nolich von Krosigk'sches Patrimonial-Gericht.  
Jung h a n n s.

(205) Subhastations-Patent. Das der verw. Frau Johanne Sophie Opitz geb. Voigt von Rosenfeld in der Mark Ragösen gehörige Grundstück, der Splittgarten genannt, zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe ohne Rücksicht auf die Abgaben auf 1093 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, soll

den Zwanzigsten Juni d. J. an ordentlicher Gerichtsstelle alhier subhastirt werden.

Zweithau, den 2. März 1839.

Das Herrl. Wiesandsche Patrimonial-Gericht.  
E d b n e r, J.

(298) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht des Amts Arnstein

Auf das zur nothwendigen Subhastation gestellte, zu Harterode sub Nr. 28. des Feuers-Katasters belegene, in dem Hypothekenbuche Vol. I. pag. 649. eingetragene, der Ernestine Wilhelmine verehelichten Barbier Witte geb. Simon zugehörige Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 171 Thlr. 21 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Gerichts-Registratur einzusehenden Taxe, ist ein neuer Bietungsstermin auf

den Dritten Mai d. J., Nachmittags Drei Uhr, in dem Friebsch'schen Gasthose zu Harterode anberaumt worden.

(305) Nothwendiger Verkauf. Folgende, dem Müllermeister Traugott Benjamin Böhme zugehörigen Grundstücke:

- a) das in Roda belegene Mühlengut mit Zubehör,
  - b) die darein gebaute Wassermühle, und
  - c) zwei Feldstücken nebst einem Stücke Holz, walzend,
- zu Folge der in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Reiz einzusehenden Taxe zusammen auf 6957 Thlr. 15 Sgr. — Pf. abgeschätzt, sollen auf

den Fünf und Zwanzigsten October 1839, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realpräbenden werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Wilsenborn, den 5. April 1839.

Fürstl. Waldeck'sche Patrimonial-Gerichte.  
Hochheimer.

(300) Aufgehobener Bietungstermin. Der zum Verlaufe der Grundstücke des Zimmermanns Friedrich Bauer zu Bösenburg auf den 16. d. M. anstehende Pensionstermin wird hierdurch aufgehoben.

Gerbüdt, den 3. April 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(282 a.) Forstgrundstücks-Verkauf. Hoher Anordnung zu Folge sollen zwei zum Unterforst Eilenburg gehörige, am Kuhbusch und den Hauschen Wiesen, belegene Wiesen von 4 Morgen 85 Ruthen Größe zum meistbietenden Verkauf gestellt werden.

Bietungstermin steht an auf

Donnerstag, den Zweiten Mai 1839., Vormittags Zehn Uhr, im Gasthofs zum Hirsch in Eilenburg. Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können jedoch schon von jetzt an hier eingesehen, oder gegen Erlegung der Copialien übersendet werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Dommisch, den 25. März 1839.

Der Forstmeister Rink.

(282 b.) Forstgrundstücks-Verkauf. Es soll das in der Eilenburger Muldenau liegende, 6 Morgen 104 Ruthen enthaltende Königl. Wiesengrundstück, die Anlage am Kupferberge genannt, zum meistbietenden Verkauf gestellt und der desfallige Bietungstermin auf Donnerstag, den Zweiten Mai 1839., Vormittags Elf Uhr, im Gasthofs zum Hirsch in Eilenburg abgehalten werden.

Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch schon vorher hier eingesehen oder gegen Erlegung der Copialien übersendet werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Dommisch, den 25. März 1839.

Der Forstmeister Rink.

(295 a.) Forstgrundstücks-Verkauf. Hoher Anordnung zu Folge soll das im Unterforst Eilenburg belegene, 1 Morgen 15 Ruthen enthaltende Königl. Forstgrundstück, die Anlage an der Kuhbrücke genannt, zum meistbietenden Verkauf gestellt werden.

Bietungstermin steht an auf

Sonnabend, den Elften Mai 1839., Vormittags Zehn Uhr, im Gasthofs zum Hirsch in Eilenburg. Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können jedoch schon von jetzt an hier eingesehen, oder gegen Erlegung der Copialien übersendet werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Dommisch, den 25. März 1839.

Der Forstmeister Rink.

(295 b.) Forstgrundstücks-Verkauf. Das im Unterforst Eilenburg belegene, 4 Morgen 99 Ruthen enthaltende Königl. Forstgrundstück, der Hang am Mühlgraben genannt, soll zum meistbietenden Verkauf gestellt, und hierzu ein Bietungstermin auf

Sonnabend, den Elften Mai 1839., Vormittags Elf Uhr, im Gasthofs zum Hirsch in Eilenburg abgehalten werden. Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch schon vorher hier eingesehen oder gegen Erlegung der Copialien übersendet werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Dommisch, den 25. März 1839.

Der Forstmeister Rink.

(285) **Bachhaus-Verpachtung.** Das den unmündigen Erben des verstorbenen Bädermeisters Johann Friedrich Christoph Brauer hier zugehörige Kommunalbachhaus und Zubehör an Hof, Stallung und Gärten, nebst der darauf ruhenden Zwangsbadgerechtigkeit über das dritte und vierte hiesige Stadtviertel und mit der darauf haftenden Heuleihe, soll auf

den Zehnten Mai d. J.

im Local des Großherzoglich. Justizamtes hier, unter den in dem Rathskeller und der Bierstube hier aushängenden Bedingungen, an den Bestbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern, auf die nächsten drei Jahre, nämlich vom 1. Juli d. J. bis dahin 1842. öffentlich verpachtet werden.

Pachtlustige werden daher eingeladen, sich an diesem Tage, Vormittags 10 Uhr, einzufinden, ihre Gebote zu Protocoll zu eröffnen und hierauf weiterer Resolution gewärtig zu seyn. Alstedt, den 24. März 1839.

Großherzoglich Sächsisches Justizamt das.

(302) **Verdingung.** Die Anfuhr des Materials zur diesjährigen Unterhaltung der Chausseén und fiskalischen Straßen im hiesigen Begebaufreize soll in mehreren kleinen Abtheilungen öffentlich an die Mindestfordernden vergeben werden.

Es werden hierzu folgende Vicitations-Termine anberaumt:

1) für die Berlin-Gasseler Chaussee und für die fiskalischen Straßen im Amte Bitterfeld auf Freitag, den Sech und Zwanzigsten April c., Morgens 9 Uhr, im Gashofe zur grünen Eiche vor Bitterfeld;

2) für die Bitterfeld-Leipziger Chaussee und für die Straßen im Amte Delitzsch auf Montag, den Neun und Zwanzigsten April c., Morgens 9 Uhr, im Gashofe zur Weintraube vor Delitzsch;

3) für die Eilenburg-Leipziger Chaussee und für die Straßen im Amte Eilenburg auf Dienstag, den Dreißigsten April c., Morgens 9 Uhr, im Gashofe zum Rautenkranz vor Eilenburg;

4) für die fiskalischen Straßen im Amte Düben auf Mittwoch, den Ersten Mai c., Morgens 9 Uhr, im Gashofe zum goldenen Löwen zu Düben, und

5) für die fiskalischen Straßen im Amte Gräfenhainichen auf Donnerstag, den Zweiten Mai c., Morgens 9 Uhr, im Gashofe des Herrn Schmidt zu Jüdenberg.

Qualifizierte Unternehmer werden zu diesen Verding-Terminen, in welchen die Vicitationsbedingungen mitgetheilt werden sollen, mit dem Bemerken eingeladen, daß Nachgebote nicht angenommen werden.

Bitterfeld, den 4. April 1839.

Der Begebaumeister Nordtmeyer.

(277) **Kündigung Cistis-Merseburger Obligationen.**

Von den Kriegsschulden des Cistis-Merseburg Königl. Preuss. Antheils, können zu Michael dieses Jahres 2250 Thlr. zurückgezahlt werden, und sind hierzu durch das Local bestimmt worden:

A. von der Anleihe 1806:

die Capitale der Obligationen,  
Nr. 341. über 100 Thlr.  
" 346. " 100 "

Nr. 326. über 100 Thlr.  
" 360. " 100 "

B. von der Anleihe 1811:

1) von den Obligationen Lit. B. à 100 Thlr. Capital,  
die Nummern 4. 35. 83. 99. 151. 255. 344. 405. 508. 546. 604. 609. 620. 732. und 791.

- 2) von den Obligationen Lit. C. à 50 Thlr. Kapital,  
die Nummern 330. 352. 356. und 458.  
3) von den Obligationen Lit. D. à 25 Thlr. Kapital,  
die Nummern 408. 536. 608. 701. 716. und 766.

Indem wir nun diese Obligationen hierdurch aukundigen, fordern wir deren Besitzer hiermit auf, gegen Rückgabe der Obligationen mit Talons und Coupons, den Nennwerth derselben, am 30. September 1839. bei der Städtischen Kriegsschulden-Zilgungskasse hieselbst, baar in Empfang zu nehmen; wobei wir noch bemerken, daß vom 1. October c. ab, eine weitere Verzinsung dieser Kapitale nicht stattfindet.

Merseburg, den 25. März 1839.

Die Stifts-Merseburgische Kriegsschulden-Zilgungs-Deputation.  
Deputirter der Ritterschaft.      Deputirter der Städte.      Deputirter der Landgemeinden.  
von Trotha.                      Köppe.                      Fuß.

(171) Reihhaus-Auction. Am 1. Mai d. J. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, sollen im Locale des Reihhauses des Herrn Plötze et Comp., Großmärkerstraße Nr. 456. hier, die seit dem Monat September 1837 bis ult. Februar 1838 verfallenen Pfänder, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Kupfer, Zinn, Messing, Betten, Wäsche, Leinwand, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, gerichtlich verkauft werden.

Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Termine einzulösen, oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gericht anzumelden, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen, aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert und kein Pfandseigenthümer mit spätern Einwendungen weiter gehört werden wird.

Halle, den 19. Februar 1839.

Königlich Preussisches Landgericht.

(303) Oeffentlicher Verkauf. Zu Folge Auftrags des Königlich Oberlandesgerichts zu Rumburg, soll der Mobiliar-Nachlaß des verstorbenen Freiherrn von Miltau hier, bestehend in Hausgeräthe, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken, diversen Sorten Rheins und andern guten Weinen, und einer gut erhaltenen Trofsche, mit Verdeck, im den Miltauschen Hause, in der grünen Gasse, hier, auf

den Zwei und Zwanzigten April c., von früh Neun Uhr an, und nach Befinden den folgenden Tag, gegen baare Zahlung, an den Meistbietenden verkauft werden, und liegt der Auctionskatalog sogleich in den Geschäftsstunden zur Einsicht bereit.

Rauchsüdt, den 2. April 1839.

v. Bock, C. Actuar.

(307)

### Eröffnung des Gasthofes zur Stadt Rom zu Leipzig.

Unsere neu etablirten, auf das Elegante eingerichteteten, am Eisenbahnhoft und zugleich in der Nähe des Königlich Postamtes belegenen Gasthof „zur Stadt Rom“ erlauben wir uns, dem resp. Publikum ganz ergebenst zu empfehlen.

Habel & Dertge.

# Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

20. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 13. April 1839.

(313) Den öffentlichen Verkauf der Eilenburger Domanal-Wassermühlen betr. Die gegenwärtig an die Wittwe Thümler nach dem Contracte vom 14. September 1833. bis Michaelis 1841. verpachteten Domanal-Wassermühlen zu Eilenburg, die Vorder- und die Hinter-Mühle genannt, wovon die erstere 6 Mahlgänge und die letztere 5 Mahlgänge, eine Delmühle mit 10 Paar Stampfen und eine Schneidemühle enthält, mit allen zu diesen Mühlen gehörigen Gebäuden und Baumwerken, dem gehenden und treibenden Zeuge derselben und den in der Inventariens-Urkunde vom 3. October 1820. bezeichnenden Inventariens-Stücken, welche die gegenwärtige Pächterin Wittwe Thümler zurück zu gewähren hat, so wie mit nachstehenden Grundstücken, als einem Garten von 3 Morgen 23 Ruthen, einem Stück Feld von 12 Morgen 50 Ruthen und einer Wiese von 3 Morgen 26 Ruthen, sollen unter Zugrundelegung des genehmigten Verkaufsplans, nach welchem das festgesetzte Kaufgeld: Minimum 31,113 Thlr. 26 Sgr. 10 Pf. beträgt, und der genehmigten Verkaufs-Bedingungen, welche auch die Bestimmungen enthalten, unter welchen der Käufer in die Rechte und Verbindlichkeiten des Fiscus aus dem gegenwärtig noch mit der Wittwe Thümler bestehenden Pachtvertrage tritt, an den Meistbietenden im Wege der öffentlichen Licitation verkauft werden.

Es ist hierzu ein Termin auf den Ersten Juni dieses Jahres, Vormittags Zehn Uhr, auf dem Rathhause zu Eilenburg, vor unserm Commissarius, dem Geheimen Regierungs-Rath Fleischauser, angesetzt worden, zu welchem erwerbsfähige Kaufbewerber eingeladen werden.

Denselben dient hierbei zur Nachricht, daß der Pachtcontract mit der Wittwe Thümler vom 14. September 1833., die Inventariens-Urkunde vom 3. October 1820., der genehmigte Verkaufsplan, die Regel der Licitation, die allgemeinen Bedingungen dieser Veräußerung und die besondern Bedingungen derselben, sowohl bei dem Rentamte zu Eilenburg, als auch in der Domainen-Registratur unseres Collegii zur Einsicht der Kaufbewerber niedergelegt sind und daselbst in den Dienststunden eingesehen werden können.

Uebrigens ist noch zu bemerken, daß die zu veräußernden Mühlen sich nach der Beschaffenheit der Wasserkraft und nach ihrer Lage nicht allein zur Benutzung als Mahl-, Del- und Schneide-Mühlen, sondern auch zur Anlegung von Spinnmaschinen und ähnlichen Fabrik-Einrichtungen eignen.

Merseburg, den 30. März 1839.

Königliche Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

(309) Steckbrief. Der unten signalisirte, hier in Untersuchung befindliche Handarbeiter Friedrich Wilhelm Höbel von hier, hat sich von hier entfernt, ohne daß dessen Aufens-

halt bis jetzt zu ermitteln gewesen ist. Wir ersuchen daher alle Behörden, auf denselben vigiliren und ihn im Verletzungsfalle uns mittelst Transport zuführen zu lassen.  
Schleudis, den 30. März 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

**S i g n a l e m e n t.**

Vor- und Zuname: Friedrich Wilhelm Hödel; Geburtsort: Schleudis; Stand: Handarbeiter; Alter: 23 Jahr; Religion: evangelisch; Größe: 5 Fuß 6 Zoll; Haare und Augen: braunen; blond; Augen: blaugrau; Nase: länglich; Mund: gewöhnlich; Kinn: rund; besondere Kennzeichen: hat unterm Halse offene Drüsen und am rechten Fuße einen offenen Schaden. Er war bekleidet mit einem grünen Kalmuckrock, hellgrauen mit Leder besetzten Hosen, woran rothe Biesen befindlich.

(297) Diebstahl. In der Nacht vom 19. zum 20. März c. sind aus einem Schaafstalle zu Großwollka drei Masthammel, durch in die Ohren eingeschnittene Triangel oder Klinken kennstlich, entwendet und in der Nähe geschlachtet worden.

Wir warnen vor dem Ankauf der Felle der entwendeten Hammel und fordern das Publikum auf, jeden zur Ermittlung der Diebe führenden Umstand sofort zur Anzeige zu bringen. Eilenburg, den 30. März 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(294) Diebstahl. Im jetzigen Monat sind aus einem hiesigen Gehöfte folgende Gegenstände: zwei zweischläfrige Bettüberzüge, weiß und hellblau gewürfelt; ein dergl. roth und dunkelblau gewürfelt; zwei flächene Betttücher mit einem von schwarzer Seide bezeichneten W.; ein dergl. ungezeichnet, etwas stärker als die vorigen; zwei Kissenzügen, weiß und hellblau gewürfelt; eine dergl., roth und dunkelblau gewürfelt; ein zwilchenes Tischstuch mit rothen Buchstaben I. M. S. gezeichnet; ein zwilchenes Tischstuch, etwas feiner als das vorige, mit rothen Buchstaben W. S. gezeichnet; ein leinenes Tischstuch, etwas aufgerissen, mit breiten blauen Streifen; zwei zwilchene Servietten mit rothen Buchstaben E. H. bezeichnet; eine dergl. schwarz mit A. und roth mit 10. bezeichnet; neun leinene Knabenhemden, einige davon mit W. bezeichnet; zwölf Stück flächene Frauenhemden mit A. H., zum Theil mit I. H. bezeichnet; elf Stück Mannsheiden zum Theil mit schwarzen Buchstaben I. A. H. bezeichnet, von flächener Leinwand; sechs flächene Frauenhemden, ungezeichnet, gestohlen worden.

Es wird um sofortige Nachricht hierher gebeten, wenn eine Spur nach diesen Gegenständen resp. den Dieben sich irgendwo zeigen sollte.

Erlauba, den 24. März 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(292) Diebstahl. In der Nacht vom 28. zum 29. März dieses Jahres sind aus der Schulwohnung in Ermlitz mittelst Einbruchs folgende Gegenstände entwendet worden: ein hellgrüner guter Tuchoberrock mit schwarzübersponnenen Knöpfen; ein dunkelblauer Tuchoberrock mit schwarzem Sommertragen und an den Ärmeln mit schwarzem Sommer vorgestoßen, mit schwarzübersponnenen Knöpfen; ein Paar blaugraue Tuchhosen mit flächernen Knöpfen. Das Tuch zum Bunde ist etwas heller als das übrige; ein Paar schwarze wildhäutene Lederhosen. Im Kreuze ist ein Stück Ziegenleder eingefügt; eine braunseidene Weste mit violettblauen erhabenen Blumen; eine schwarze Tuchweste mit übersponnenen Knöpfen, gewendet; sechs Paar wollene Socken, wovon vier Paar defect sind; ein Hosenträger von Borde mit gelben Schnallen; ein Paar lange rindslederne vorgeschuhle Stiefeln mit Eisen; ein Paar rindslederne Halbstiefeln, nicht längst besohlt, mit breiten Absätzen und darin be-

findlichen Stiften, an der einen Seite des einen Stiefels ist inwendig ein Seitenstiel angebracht; ein Paar neue rindslederne Halbstiefeln; eine gute dunkelgrüne Tuchmütze mit breitem Rande, lackirtem gewöhnlichen Schirm, in dem Futter derselben steht der Name Böhme und die Zahl 38; eine dunkelgrüne Tuchmütze mit lackirtem Schirm; eine hellgrüne Tuchmütze mit Schirm, letzterer ist an beiden Seiten etwas losgerissen; ein Vorhemden mit Streifen und mit Bändern; ein blaues kattunenes Halstuch mit weißen feinen Streifen, in der Mitte ist ein Riß durch die Nabel entstanden; ein kattunenes weißes Halstuch mit braunen Ringeln; eine Schirmlampe, das Fußgestelle von Zinn und gleich dem Schirme grün lackirt, das Mittelfuß ist weiß lackirt; eine lange Tabakspfeife mit biegsamem Rohr und weißer Kernspitze, weißem Kopf, welcher mit Neusilber beschlagen ist; ein guter gestrichter Tabaksbeutel von blaugrüner Wolle mit Perlen; ein dergl., etwas defect, von roth und grüner Wolle; eine Papierschere; eine Weste von streifigem Zeug mit Varschent gefätsert und mit vergoldeten Knöpfen befestigt; ein Regenschirm mit Rohrkäben und einer Kride, mit rothwollenem Ueberzug; 2 Rasirmesser mit Scheiden, auf der Klinge und Schaale des einen steht der Name Böhme; 20 Egr. Geld in 2 Groschenstücken und kleinen Münzsorten. Zur Ermittlung des Thäters und Wiederherbeischaffung der gestohlenen Gegenstände fordern wir hierdurch Jedermann auf. Zugleich wird vor dem Ankauf der außer dem Gelde entwendeten Gegenstände gewarnt.

Schleusien, den 29. März 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(296) Diebstahl. In der Zeit vom 18. bis 20. dieses Monats ist von einem im Roberkuffe bei hiesiger Stadt befindlichen Fischkasten ein daran befindlich gewesenes längliches Vorlegeschloß, ein f. g. Schraubenschloß mittelst Zerbrechens der an dasselbe angelassenen Krampe, entwendet worden.

Wir bitten, Alles, was zur Entdeckung des zur Zeit noch unbekannten Diebes dienen könnte, und oder der nächsten Obrigkeit anzuzeigen. Kosten werden dadurch nicht verursacht. Bitterfeld, den 25. März 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(304) Diebstahl. In der Nacht vom 25. zum 26. vorigen Monats sind dem Anspanner Gottfried Wettkann zu Dreßlig am Petersberge, mittelst Einsteigens durch ein Fenster, in die im ersten Stock des Wohnhauses desselben befindliche Stube durch Erbrechung eines in derselben stehenden Schrancks, so wie aus einer unverschlossen gewesenen Commode und einem Koffer daselbst, nachverzeichnete Gegenstände, als: ein ganz neuer russischgrüner Tuchoberrock mit überspannten Knöpfen, grauem Untersutter und mit schwarzseidenen Schnüren versehen; ein ebenfalls neuer dunkelgrüner Kolnuck-Überrock, mit Hornknöpfen, grauem Futter und schwarzem wollenen Kragen; einen dunkelblautuchnen Matin; zwei Paar graue Tuchhosen; eine aschgraue Tuchweste mit weißen metallenen Knöpfen; ein Paar lederne Pelzhandschuhe; zwei Paar wollene Manns- und 4 Paar dergl. Frauenstrümpfe; ein großes drüßnes Tischtuch, C. W. gezeichnet; zwei dergleichen kleinere, eben so gezeichnet; ein weiß und blaugestreiftes leinenes Tuch; drei Mannshemden von flächener Leinwand; sechs Frauenhemden von dergleichen Leinwand, davon 3 C. W. gezeichnet; zwei Kinderhemden von dergleichen Leinwand; neun drüßne Handtücher und davon 6 C. W. gezeichnet; zwölf Blechlöffel, ganz neu; baares Geld circa 15 Thlr. incl. 3 Thlr. in Kassen-Anweisungen, das übrige in Courant  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Stücken, entwendet worden.

Indem wir vor dem Ankauf dieser Sachen warnen, fordern wir Jedermann auf, zur Entdeckung des Thäters behüßlich zu seyn.

Zörbig, den 3. April 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(280) Aufgefundener Leichnam. Am 20. d. Mts. ist unweit von dem Dorfe Balzig an einer ehemaligen Kirschhütte der nachstehend sub A. beschriebene unbekannte männliche Leichnam ohne Spuren äußerer Verletzungen, nebst denen sub B. verzeichneten Kleidungsstücken und Effecten aufgefunden. Alle, die über die Person des Verstorbenen Auskunft geben können, werden hierdurch aufgefordert, davon schriftlich oder davon zu Protocoll und Anzeige zu machen.

Halle, den 23. März 1839.

### Königlich Preussisches Inquisitoriat.

#### A. Beschreibung des Leichnams.

Der Verstorbene ist ohngefähr 65 bis 70 Jahr alt. Sein Haar, welches lang und dünn, ist ganz weiß, und findet sich auf dem Kopfe eine große Glatze. Nase, Mund, Rinn und Augen sind regulair. In dem Oberkiefer fehlen sämtliche Zähne bis auf den rechten Augenzahn, in dem Unterkiefer sind die Zähne noch vollständig und fehlt nur ein Schneidezahn.

Die Länge des Körpers beträgt 5 Fuß 8 Zoll, und ist der Verstorbene robusten Körperbaues. Am Mittelfinger der rechten Hand ist eine Wange.

#### B. Verzeichniß der Kleidungsstücke und Effecten.

Eine graue Nanfinsacke mit Knöpfen von demselben Zeuge und mit Bändern zugebunden; eine weiß und gelbe Weste, anscheinend von Piqué; ein leinenes grobes, jedoch noch gutes Hemde ohne Namenszeichen; blaue Tuchhosen in schlechtem Zustande; blauleinene Unterhosen; schmutzig zerrissene wollene Socken, an denen die Hacken und Spigen fehlten, und hatte er einen ledernen braunschwarzen Riemen um den Leib, welcher mit einem Bande zugebunden war. Außerdem sind noch an dem Verstorbenen zugehörig gewesene Sachen vorhanden: ein ganz schlechter brauner Tuchoberrock mit Knöpfen von verglichenen Tuche; eine grüne Tuchmütze mit schwarzem Schirm; ein Paar ganz zerrissene, etwas hohe Schuhe; eine kleine schwarze Schnupftabaksdose ohne Tabak und ohne Gemälde; ein Paar alte graue Tuch- und Hausschuhe; ein alter abgeschälter Stod; ein leinener, ganz schlechter Seldbeutel, so wie ein Silberdreier und drei Silberpfennige.

(287) Nothwendige Subhastation. Das dem Schuhmachermeister Friedrich Wilhelm Höwig hieselbst gehörige, unter Nr. 63. zu Sand belegene Haus nebst Zubehör, zusammen nach der nebst Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Tare auf 428 Thlr. abgeschätzt, soll in dem auf

den Sieben und Zwanzigsten Juli cr.

angesezten Termine hier an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Eisleburg, den 23. März 1839.

### Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(308)

#### Nothwendige Subhastation.

#### Landgericht Rossla.

Das den Kielingschen Erben gehörige, sub Nr. 68. zu Rossla neben Reuter und Neple belegene Hinterfäthlerhaus sammt Zubehör, abgeschätzt auf 274 Thlr. 15 Sgr. zufolge der nebst Hypothekentabelle in der Registratur einzusehenden Tare, soll auf

den Ein und Dreißigsten Julius c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realpräcedenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

# Oeffentlicher Anzeiger

## zum

### Amtsblatt der Königl. Regierung.

#### 21. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 17. April 1839.

(312) Steckbrief. Der unten näher signalisirte Linien-Sträfling Gottfried Heinrich, genannt Paul, hat heute Gelegenheit gefunden, vom Arbeitsposten zu entweichen.

Alle resp. Militair- und Civilbehörden werden daher dringend ersucht, auf diesen gefährlichen Verbrecher zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle geschlossen hierher abliefern zu lassen. Torgau, den 8. April 1839.

Königlich Preussische Commandantur.

#### S i g n a l e m e n t.

Vornamen: Christian Gottfried; Zunamen: Heinrich genannt Paul; Alter: 27 Jahr 3 Monat; Dienstzeit: 3 Monat; Größe: 5 Fuß 3 Zoll 3 Strich; Geburts- und Aufenthaltsort: Preußnis; Kreis: Belgig; Regierungsbezirk: Potsdam; Provinz: Brandenburg; Religion: evangelisch; Profession: keine; Sprache: deutsch; Haare: dunkelblond; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: dunkelblond; Augen: blau; Nase: spiz; Mund: gewöhnlich; Bart: schwach; Kinn: spiz; Gesichtsbildung: länglich; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: schlank; Gang: nachlässig; Wied: schüchtern; besondere Kennzeichen: keine.

Kleidung: eine blautuchene Jacke mit rothem Kragen und Achselklappen mit Nr. 13. schwarz gestempelt; grautuchene Hosen mit Nr. 13. schwarz gestempelt; eine blautuchene Mütze mit Nr. 13.; eine schwarzstuchene Binde mit Nr. 13.; rindslederne Commissärstiefeln mit Nr. 13.; ein leinenes Hemde mit Nr. 13.

(316) Steckbrief. Der vom 31sten Infanterie-Regiment desertirte, und auf dem Transport von Münster nach Gersurt befindliche Musketier Röhrich, ist am 10. d. M. aus dem hiesigen Garnison-Lazareth ohne Kopfbedeckung entwichen. Es werden daher alle Militair- und Civilbehörden dienstgerade ersucht, denselben im Betretungsfalle zu arrestiren, und unter sicherer Begleitung herzuführen.

#### S i g n a l e m e n t des 1c. Röhrich.

Dienstzeit: beim 31sten Infanterie-Regiment, seit dem 25. October 1838.; Vorn- und Zuname: Eduard Röhrich; Geburtsort: Meiersdorf; Kreis: Sorau; Regierungsbezirk: Frankfurt; Religion: evangelisch; Profession: Schuhmacher; Alter: 17 Jahr 10 Monat; Größe: 5 Fuß 6 Zoll; Haare: dunkelbraun; Stirn: flach; Augenbraunen: braun; Augen: braun; Nase: stumpf; Mund: gewöhnlich; Bart: schwach; Kinn: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: gefest; besondere Kennzeichen: an der linken Wade eine Narbe, und bei der Entweichung von hier, am großen Zehen des rechten Fußes eine offene Wunde.

Bekleidung: blaubaumwollenes Halstuch, blauleinener Kittel, grautuchene Weste, weiße leinene Hosen, ein leinenes Hemde, ein Paar Halbstiefeln.

Halberstadt, den 11. April 1839.

Frl. v. d. Goltz,  
Rittmeister und Etappen-Kommandant.

(315) Bekanntmachung und Steckbrief. Der nachstehend signalisirte Schiffer Wettmann aus Trotha ist am 6. d. M. gegen Mitternacht bei der Entwendung eines Holzflosses betroffen worden, als er dasselbe die Saale herunter nach Siebichenstein zu zu führen im Begriffe war. Er ist höchstwahrscheinlich durch einen Schuss mit Schrot Nr. 3. verwundet, seine Ergreifung ist jedoch nicht gelungen, und es hat nicht ermittelt werden können, ob er sich an das Ufer geflüchtet hat oder in das Wasser gefallen ist. Wir fordern Jedermann, der den Wettmann nach dem 6. d. M. gesehen, besonders Aerzte, deren Hilfe er gesucht haben sollte, hierdurch auf, uns davon schleunig Anzeige zu geben zu lassen. Sollte er betroffen werden, bitten wir, denselben verhaften und uns zuführen zu lassen. Zugleich aber ersuchen wir die resp. Behörden, in deren Bereiche etwa sein Leichnam aufgefunden werden sollte, uns sofort benachrichtigen, jedenfalls gerichtliche Section bewirken zu lassen.

Halte, den 9. April 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

**Signalément.**

Nachname: Wettmann; Vorname: Christoph; Gewerbe: Schiffer; Bohnen und Geburtsort: Trotha; Religion: evangelisch; Alter: 41 Jahre; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: blond; Stirn: bedeckt; Augen: blau; Mund: etwas aufgeworfen; Nase: kurz, dicke; Bart: dunkel blond; Gesichtsbildung: rund; Kinn: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: untersezt; besondere Kennzeichen: tüftlicher Blick.

Westeidung: verschossener blauer Oberrock, schmutzige Schirmmütze, lange Stiefeln.

(324) Steckbrief. Der wegen Diebstahls in Untersuchung besangene unten signalisirte, aus Landgrafsroda im Großherzogthum Weimar gebürtige Schaaffnecht Wilhelm Tyroff ist gestern gegen Abend aus dem Gefängnisse zu Burgheßler entwichen, weshalb alle Wohlthätlichen Justiz- und Polizeibehörde hierdurch erbenklich ersucht werden, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und dem Unterzeichneten zuführen zu lassen.

**Signalément.**

Namen: Wilhelm Tyroff; Gewerbe: Schaaffnecht; Alter: 23 Jahr; Größe: 5 Fuß 6 Zoll; Haare: blond und etwas kraus; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase und Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: robust. Kleidung: eine grüntuchene runde Mütze; abgetragener blauer Tuchmantel; gelbbunte Weste mit Metallknöpfen; baumwollene Unterziehhose; braune gestreifte lange Sommerkleider und darunter blaue vergilbte; leinene Hemde und sehr defecte rindslederne Stiefeln. Eckartsberga, den 11. April 1839.

Das Patrimonial-Gericht von Burgheßler.

Scholinus.

(8) Vorladung. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Raumburg ist über den Nachlaß des am 22. October 1837 zu Mühlen verstorbenen Mühlenbesizer Johann Christian Rüchenermeister auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger auf

den Sieben und Zwanzigsten April 1839, Vormittags Zehn Uhr, vor dem Herrn Landgerichts-Rath Jacke als Deputirten im Local des unterzeichneten Bezugs angefest worden.

Es werden daher alle etwanige unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen 3 Monaten, und spätestens in dem obigen Termine, entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, anzuzeigen, die Beweismittel beizubringen, und hiernächst die weitem Verfügungen zu erwarten.

Bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche, und beim Ausbleiben im Termine, aber haben dieselben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Demjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Herrn Justiz-Commissarien de Wiedig, Weber und Große als Mandatarien vorgeschlagen.

Naumburg, den 15. December 1838.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(111)

Nothwendiger Verkauf.

Landgericht zu Halle.

Das hieselbst sub Nr. 2084a. und b. auf dem Strohhoße belegene, dem Stärkfabrikant Johann Ferdinand Prinz gehörige Haus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 1790 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf., soll

am Fünf und Zwanzigsten Mai 1839, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(209)

Nothwendiger Verkauf.

Landgericht zu Halle.

Das hieselbst sub Nr. 72. in der großen Ulrichstraße belegene, dem Goldarbeiter Carl Friedrich Eduard Emanuel Pöckell, gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 4859 Thlr. 1 Sgr. 4 Pf., soll

am Zwei und Zwanzigsten Juni c., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die ihrem Aufenthalt nach unbekannte Gläubigerin, verehelichte Pöckell, Jeanette Mathilde Therese geborne Brandenburg, wird hiezu öffentlich vorgeladen, um ihre Rechte dabei wahrzunehmen.

(223)

Freiwilliger Verkauf.

Landgericht zu Halle.

Das in der breiten Gasse auf dem Neumarkt vor Halle sub Nr. 1208. belegene, zum Nachlasse der verstorbenen Wittwe des Seminar-Inspectors Kräh, Sophie Caroline geborne Thriot, gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 1446 Thlr. 15 Sgr. 7 Pf., soll nach dem Antrage der Erben

am Neun und Zwanzigsten Juni 1839, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(310)

Subhastations-Patent.

Landgericht zu Wittenberg.

Die bei Landsdorf eine Meile von Wittenberg belegene, dem Siedelmeister Gottlieb Seifert gehörige Ziegelei, wozu außer den Wohngebäuden 2 Ställe, 2 Trockenheunen, 1 Trockenstuppen und 1 Ziegelofen und 19 Morgen Acker und 1 Garten gehört, abgeschätzt auf 12010 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Ein und Zwanzigsten October 1839, Vormittags 11 Uhr, an Landgerichtsstelle subhastirt werden.

(78)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Land- und Stadtgericht Raumburg a. d. S.**

Das der ver Wittwen Friederike Wilhelmine Suppe geborne Helle gehörige, in Raumburg a. d. S. belegene, sub Nr. 591. katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1400 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare, soll am Zwei und Zwanzigsten Mai 1839, früh Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(130) **Nothwendige Subhastation.** Die von der ver Wittwen Frau Amtmann

Dittmar zu Egeln nachgelassenen vormal-  
s Vennholschen Grundstücke zu Klostermanns-  
feld, an Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, taxirt ohne Abgaben und Kosten auf 2503 Thlr.  
10 Sgr. — Pf. und 95 $\frac{1}{2}$  Morgen Acker, theils in Klosterfeld, theils in Thondorfer Flur,  
taxirt ohne Abzug der Kosten und Abgaben auf 5082 Thlr. 20 Sgr., von den die Tare in  
unserer Registratur einzusehen ist, sollen auf

den Zwei und Zwanzigsten Mai d. J., Nachmittags um Drei Uhr,  
in dem Demerschen Gasthose zu Klostermannsfeld verkauft werden. Alle unbekannte Reals-  
prätendenten haben sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine mit  
ihren Ansprüchen zu melden.

Eisleben, den 1. Februar 1839.

**Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.**

(317)

**Nothwendiger Verkauf**

bei dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Raumburg a. d. S.

Das dem Kohnfuhrmann David Hohmuth zu Raumburg gehörige, auf dem Dom-  
platze gelegene sub Nr. 922. und 923. katastrirte Wohnhaus, abgeschätzt zufolge der nebst  
Hypothekenschein in der hiesigen Registratur einzusehenden Tare auf 698 Thlr. — „ — „  
soll am 22. Juli cr., Vormittag 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(227)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Land- und Stadtgerichts-Commission zu Rauchaßdt.**

Die dem Kaltbrenner und Aldersbürger Ehrenfried Törpe und dessen Ehefrau Johanne  
Caroline geborne Schulze zu Schaafstädt zugehörigen Grundstücke, an  
dem zu Schaafstädt in der langen Gasse sub Nr. 53. gelegenen Wohnhause sammt Eing-  
ebäuden, Hof, Garten und Zubehör,

abgeschätzt auf 1715 Thlr. — „ — „;

einem walgenden halben Viertelands in Schaafstädter Flur, an 5 Morgen 16 $\frac{1}{2}$  Ruthen,

abgeschätzt auf 230 Thlr. — „ — „, und

einem halben Viertelands walgend in derselben Flur, an 5 Morgen 117 $\frac{1}{2}$  Ruthen,

abgeschätzt auf 210 Thlr. — „ — „,

zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare, sollen  
auf den Fünf und Zwanzigsten Juni 1839, von früh Eils Uhr an,  
an ordentlicher Gerichtsstelle zu Rauchaßdt subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclu-  
sion spätestens in diesem Termine zu melden.

Rauchaßdt, den 6. März 1839.

(228)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Land- und Stadtgerichts-Commission zu Rauchaßdt.**

Nachsehende, der Wittwe Helmiß in Merseburg, der Wittve Just in Schaafstädt,  
den Gebrüdern Theuring in Freiburg und Graudenz, den Erben des verstorbenen Blaser:

meisters Theuring zu Rauchstädt, und resp. dem Glasermeister Herre daselbst, gemeinschaftlich zugehörigen Grundstücke, als:

1) das zu Schaafstädt in der langen Gasse sub Nr. 33. gelegene Haus sammt Eingebäuden, Hof, Garten und Zubehör,

abgeschätzt auf 765 Thlr. — „ — „;

2) der ebendasselbst gelegene Gads oder Hintergarten, sub Nr. 244. des Hypothekenscheins von Schaafstädt,

abgeschätzt auf 400 Thlr. — „ — „, und

3) das zu Rauchstädt in der Raumburger Gasse sub Nr. 96. gelegene Haus sammt Eingebäuden, Hof und Zubehör,

abgeschätzt auf 415 Thlr. — „ — „,

zufolge der nebst den neuesten Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf den Sechs und Zwanzigten Juni d. J., von früh Eils Uhr an, an ordentlichen Gerichtsstelle zu Rauchstädt subhastirt werden.

Der Mitbesitzer der Grundstücke sub 1. und 2., der Chirurgus Gottlob Theuring, früher in Graubenz, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wird hierdurch zu dem anberaumten Termine namentlich vorgeladen.

(218) **Nothwendiger Verkauf.**

Königl. Gerichts-Commission zu Eckartsberga.

Das den Geschwikkern Scherned zugehörige, Nr. 55. katastrirte Wohnhaus hier mit Zubehör, tarirt auf 142 Thlr. 5 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Fünf und Zwanzigten Juni 1839, Vormittags Eils Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(110) **Subhastation.**

Gerichtsamt Heringen, in der Grafschaft Stolberg.

Die dem Einwohner Johann Kasper Christian Häßler zu Sundhausen zugehörigen, in Uthleber Flur gelegenen walgenden Grundstücke, als: 1 Hufe Verbisleber Feld, 4 1/2 Ader haltend, und 1/2 Hufe Verbisleber Land, 3 Ader haltend, abgeschätzt auf 615 Thlr. 5 Sgr. zufolge der nebst Hypothekentabelle in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen den 25. Mai 1839, Nachmittags 3 Uhr, in der Gemeindefchenke zu Uthleben subhastirt werden. Alle unbekannte Realpräsentenden werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(249) **Nothwendige Subhastation zu Eschölen.** Das dem Schuhmachersmeister Heinrich Bohnmann zu Eschölen zugehörige, in der Münchgasse belegene, sub Nr. 10. katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, besage der nebst Hypothekenschein in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Naumburg einzusehenden Taxe auf 520 Thlr. 15 Sgr. 10 Pf. abgeschätzt, soll

den Siebzehnten Juni 1839, Vormittags Eils Uhr, an Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

Eschölen, den 20. Februar 1839.

Herrlich Vollmannsches Patrimonial-Gericht.

Richter.

(129) **Nothwendige Subhastation.**

Patrimonial-Gericht Piesdorf.

Schulden halber soll das zu Naundorff sub Nr. 36. belegene, dem Cossathen Friedrich Wilhelm Naundorff und dessen Ehefrau Magdalene geborne Naundorff zugehörige Cösa-

Henzel mit 4 Morgen Land in daffiger Flur und fonftigem Zubehör, ingleichen 4½ Morgen Pond Wandelader in Dorf Altlebener Flur, welches alles mit Verüchftigung der Laßen auf 983 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf. abgefchätzt worden, in termino

den Drei und Zwanzigften Mai c., Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle öffentlich meißbietend verkauft werden, und ist die Taxe und der neuefte Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehen.

(319) Allgemeiner Holzverkauf, jedoch mit Ausfchluß der Holzhändler. Es sollen Donnerstag, den 25. April c., aus den Beläufen Fischwasser, Schwabewitz, Forst und Priesen, der Oberförsterei Schönborn: 8 Eichen-Kusflüde, 88 Stüd Kiefern und 3 Stüd Fichten: Eßgehölze und Bauholz, 2 Klaffen Erlen:, 1 Kasser Fichten: und 1½ Kasser Kiefern: Ruchholz, desgleichen: Freitag, den 26. April c., aus dem Verkauf Priesen: 24 Klaffen Eichen: und 32 Klaffen dergleichen Eichenholz, 5 Klaffen Kiefern: Eichen: und 9 Klaffen dergleichen Eichenholz, jedesmal von Vormittags 10 Uhr ab, im hiesigen Gasthose öffentlich an den Meißbietenden verkauft, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Die näheren Bedingungen, wozu geforderten Falles die Zahlung eines Angeldes im Betrage des Aten Theils der Kauffumme gehört, werden im Termine bekannt gemacht, auch kann das Holz auf Verlangen durch die betreffenden Förster schon vor dem Termin örtlich vorgezeigt werden.

Schloß Dobrilugk, den 3. April 1839.

Königl. Oberförster Wagner.

(246) Güter: Verpachtung. Die zu Einer Pachtung vereinigten Stiffts-Güter Schlaben und Wellmick, von Berlin 16, von Frankfurt a/S. 4½, von Cottbus 5, von der Kreisstadt Guben 2 und von der Dör ½ Meile entfernt, sollen, mit folgenden Grundstücken, als:

circa 4½ Morgen Gärten, circa 2 Morgen Rohrung und

„ 1783 „ Ader, „ 176 „ Hüftung,

„ 628 „ Oder-Wiesen,

sämmtlich, mit Ausfchluß der Aus-Feldmark, völlig separat und servitutfrei, — ferner mit der privaten Aufzucht auf 625 Morgen andere herrschaftliche Grundstücke und der gemeinschaftlichen Weide in der Odrae und auf zwei benachbarten Feldmarken, — mit lebendem und totem Inventar, — 2440 Spann- und 9080 Hand: Hofbesen, auch mit einiger Leich- und wilden Fischerei, auf 16 Jahre — pro Johannis 1839/40. —

in termino den Sechsten Mai d. J.

in hiesiger Expedition öffentlich verpachtet werden, wozu wir qualifizierte Bewerber einladen.

Die Pachtbedingungen können etwa 14 Tage vor dem Termin in der Registratur der Königl. Regierung zu Frankfurt a/S., bei der unterzeichneten Behörde und im Pachtations-Termin eingesehen werden. — Die resp. Pachtbewerber, unter welchen die unbedingte Auswahl vorbehalten wird, haben sich, durch zuverlässige Papiere, über ihre landwirtschaftlichen Kenntnisse und zureichendes Vermögen auszuweisen. —

Der Zuschlag hängt von der Genehmigung des Königl. Ministeriums der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten ab. —

Neuzelle, den 22. März 1839.

Königl. General-Administration.

(276) Pachtung. Bei hiesiger Königl. Saline soll das Gebäude des sogenannten 13ten Aschenkotes auf Abbruch mit Ueberlassung sämtlicher darinne enthaltenen Baumaterialien auf

den Siebenten Mai d. J., Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Salzamtstelle, an den Meißbietenden öffentlich verkauft und der Zuschlag so gleich im Termine gegen sofortige baare Zahlung erteilt werden.

Die nähern Bedingungen hiebei sind in unserer Registratur einzusehen, auch von denselben gegen Entrichtung der Copialgebühren zu erhalten.

Dürrenberg, den 18. März 1839.

Königlich Preussisches Salzamt.

(277) Kündigung Stiffts-Merseburger Obligationen.

Von den Kriegsschulden des Stiffts Merseburg Königl. Preuss. Antheils, können zu Michael dieses Jahres 2250 Thlr. zurückgezahlt werden, und sind hierzu durch das Decret bestimmt worden:

A. von der Anleihe 1806:

die Kapitale der Obligationen,		
Rr. 311. über 100 Thlr.	3	Rr. 326. über 100 Thlr.
" 316. " 100 "	2	" 360. " 100 "

B. von der Anleihe 1811:

- 1) von den Obligationen Lit. B. à 100 Thlr. Kapital, die Nummern 4. 35. 83. 99. 151. 255. 344. 405. 508. 546. 604. 609. 620. 792. und 791.
- 2) von den Obligationen Lit. C. à 50 Thlr. Kapital, die Nummern 330. 352. 356. und 458.
- 3) von den Obligationen Lit. D. à 25 Thlr. Kapital, die Nummern 408. 536. 608. 701. 716. und 766.

Indem wir nun diese Obligationen hierdurch auffkündigen, fordern wir deren Besitzer hiermit auf, gegen Rückgabe der Obligationen mit Talons und Coupons, den Nennwerth derselben, am 30. September 1839. bei der Stifftischen Kriegsschulden-Zilgungskasse hieselbst, baar in Empfang zu nehmen; wobei wir noch bemerken, daß vom 1. October c. ab, eine weitere Verpfändung dieser Kapitale nicht stattfindet.

Merseburg, den 25. März 1839.

Die Stiffts-Merseburgische Kriegsschulden-Zilgungs-Deputation.

Deputirter der Ritterschaft.	Deputirter der Städte.	Deputirter der Landgemeinden.
von Trotha.	Köppe.	Fuß.

(320) Bekanntmachung. Seit dem Jahre 1837. ist höhern Orts der hiesigen Stadt ein Dritter Viehmarkt, welcher in jedem, so wie auch in diesem Jahre

Sonabend vor dem Trinitatisfeste

abgehalten wird, bewilligt worden. Wir bringen solches wiederholt hiermit zur öffentlichen Kenntniß. Zeitz, den 2. April 1839.

Der Magistrat.

(321) Dampfmaschinen-Anlage. Der Tuchsheerermeister Karl Delschig hieselbst beabsichtigt in dem bei seinem auf der Halleschen Gasse belegenen Wohnhause befindlichen Seitengebäude eine Dampfmaschine von 2 Pferdekraft zum Betriebe seines Tuchsheerereigenschäfts aufzustellen.

Indem das Vorhaben dieser Anlage hierdurch bekannt gemacht wird, bemerken wir, daß, wer durch die beabsichtigte Anlage sich in seinen Rechten beeinträchtigt glaubt, binnen einer präklusivischen Frist von vier Wochen seine Einwendungen bei uns geltend zu machen und zu beschleunigen hat.

Bitterfeld, den 10. April 1839.

Der Magistrat.

(286) Gasthofs-Verkauf. Die Besitzerin des Gasthofs zum Rautenfranz vor Eilenburg hat mich beauftragt, dieses Grundstück zugleich mit 56½ Ader Feld, 14 Ader Wiese

und einem vollständigen Wirthschafts- und Gasthofs-Inventarium öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen.

Zu diesem Behufe habe ich einen Termin auf den Funfzehnten Mai v. Js., Vormittag Zehn Uhr, in dem obigen Gasthose angesetzt und lade dazu Kauflustige ein. Lage und Verkaufsbedingungen liegen in meiner Wohnung und auch im Gasthose zum Rautenfranze zur Einsicht bereit.

Eilenburg, den 30. März 1839.

Der Justiz-Commissar Lüdcke.

(322) Gasthofs-Verpachtung. Einer der frequentesten Gasthöfe an der Leipzig-Altenburg-Schenniger Chaussee, zunächst Leipzig, ist sofort zu verpachten und kann zu Johannis dieses Jahres übernommen werden. Das Nähere beim Herrn Gerichtschreiber Ritter zu Rötha.

(318) Offene Stelle. Zu der in Schmirma bei Mücheln zu Johannis dieses Jahres erledigten Kinderlehrerstelle können sich qualifizierte Subjecte melden.

v. Helledorff, Patron.

(323) Aufforderung. Folgende, dem Unterzeichneten von der Königlichen Hochlöblichen General-Commission der Provinz Sachsen übertragene Regulirungen, als:

- 1) die Verwandlung der, von mehreren Einwohnern zu Dobergast, Gruna, Röttchau, Mugschau, Prosen, Queisau und Steingrimma, von ihnen, in den Feldmarken Dobergast und Queisau (Weissenfeller Kreises) vormals an das Dominium Langendorf, jetzt Rentamt Weissenfels, zu entrichtenden Betreibezinsen, in eine Geldrente, worüber bereits der Meß abgeschlossen ist;
- 2) die Ablösung der, dem Rittergute Tümppling, Eigenthum des Herrn August Theodor Voigt, auf einem Theile der Feldmark Abtlöbzig (Raumburger Kreises) zustehenden Mithütungsgerechtsame, für welche Letztere das Rittergut qu., nach dem bereits festgestellten Plane, durch Grundstücke entschädigt wird;
- 3) die Lehnwaare-, Zins- und Dienk-Ablösungs-Sache bei den (im Merseburger Kreise belegenen) Mannlehnrittergütern Ober- und Unterfrankleben, Erkeres Eigenthum des Herrn Carl Otto von Bose und Letzteres im Besiz des Herrn Carl Dietrich Melchior Heinrich von Bose, zwischen den genannten Besitzern und den Eigenthümern der, den qu. Rittergütern verpflichteten, in den Dörfern und resp. Fluren von Bennsdorf, Blößen, Braunsdorf, Bründorf, Frankleben, Gersau, Gränsdorf, Klein-Rayna, Körbsdorf, Köbschen, Merseburg, Möderling, Raundorf, Reumark, Oberbeuna, Reipisch, Rottmannsdorf, Runksbüt, Tagewerben, Unterbeuna und Jaasdorf, belegenen Grundstücke, werden, da die Hypothekenbücher von den bei diesen Sachen in Frage kommenden Grundstücken zum großen Theile noch nicht errichtet sind, die Mehrzahl der Besitzer derselben sich daher nicht genügend legitimiren kann, nach Vorschrift des §. 25. der Verordnung vom 30. Juni 1834. Behufs Ausmittlung unbekannter unmittelbarer Theilnehmer, zur öffentlichen Kenntniß gebracht und alle Diejenigen, welche ein Interesse bei den gedachten Sachen zu haben vermeinen sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen schriftlich, spätestens aber in dem auf

den Achten Juni or., Vormittags Zehn Uhr, in meinem Geschäftstocale hieselbst, (Nicolaitraße Nr. 72.) ansehenden Termine zu melden und zu erklären, ob sie bei den Verhandlungen zugezogen seyn wollen, widrigenfalls die Nichterscheinenden die gedachten Ablösungen gegen sich gelten lassen müssen und selbst im Fall einer Verlegung mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden können.

Weissenfels, den 13. April 1839.

Grotche, Königl. Oekonomie-Commissarius.

# Öffentlicher Anzeiger zum Amtsblatt der Königl. Regierung. 22. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 23. April 1839.

(326) Empfehlung einer Schrift. Bei Steinhaus in Barmen ist unter dem Titel: „Kurze Geschichte des Preussischen Staats für Elementarschulen,“ herausgegeben von den Barmener Elementarlehrern zum Besten ihrer Wittwenkasse, 36 Seiten klein Octav, eine kleine Schrift erschienen, welche wegen ihrer Wohltheilheit — das Duzend kostet roh nur 12 Sgr. — und wegen ihres zweckmäßig gedrängten Inhalts, zur größern Verbreitung in den Volksschulen den Schulausschreibern und Lehrern hiermit empfohlen wird.

Merseburg, den 12. April 1839.

Königlich Preussische Regierung, Abtheilung für das Kirchen- und Schulwesen.

(313) Den öffentlichen Verkauf der Eilenburger Domainen: Wassermühlen betr. Die gegenwärtig an die Wittve Thümler nach dem Contracte vom 14. September 1833. bis Michaelis 1841. verpachteten Domainen: Wassermühlen zu Eilenburg, die Vorder- und die Hinter-Mühle genannt, wovon die erstere 6 Mahlgänge und die letztere 5 Mahlgänge, eine Oelmühle mit 10 Paar Stampfen und eine Schneidemühle enthält, mit allen zu diesen beiden Mühlen gehörigen Gebäuden und Bauwerken, dem gehörenden und treibenden Zeuge derselben und den in der Inventarien-Urkunde vom 3. October 1820. bezeichneten Inventarien-Stücken, welche die gegenwärtige Pächterin Wittve Thümler zurück zu gewähren hat, so wie mit nachstehenden Grundstücken, als einem Garten von 3 Morgen 23 Ruthen, einem Stück Feld von 12 Morgen 50 Ruthen und einer Wiese von 3 Morgen 26 Ruthen, sollen unter Zugrundelegung des genehmigten Verkaufsplans, nach welchem das festgesetzte Kaufgelder-Minimum 31,113 Thlr. 26 Sgr. 10 Pf. beträgt, und der genehmigten Verkaufsungs-Bedingungen, welche auch die Bestimmungen enthalten, unter welchen der Käufer in die Rechte und Verbindlichkeiten des Fiscus aus dem gegenwärtig noch mit der Wittve Thümler bestehenden Pachtvertrage tritt, an dem Meistbietenden im Wege der öffentlichen Licitation verkauft werden.

Es ist hierzu ein Termin auf

den Ersten Juni dieses Jahres, Vormittags Zehn Uhr,  
auf dem Rathhause zu Eilenburg,

vor unserm Commissarius, dem Geheimen Regierungs-Rath Fleischhauer, angesetzt worden, zu welchem erwerbsfähige Kaufbewerber eingeladen werden.

Denselben dient hierbei zur Nachricht, daß der Pachtcontract mit der Wittve Thümler vom 14. September 1833., die Inventarien-Urkunde vom 3. October 1820., der genehmigte Verkaufsungsplan, die Regel der Licitation, die allgemeinen Bedingungen dieser Veräußerung und die besondern Bedingungen derselben, sowohl bei dem Rentamte zu Eilenburg, als auch in der Domainen-Registratur unseres Collegii zur Einsicht der Kaufbewerber niedergelegt sind und daselbst in den Dienststunden eingesehen werden können.

Uebrigens ist noch zu bemerken, daß die zu veräußernden Mühlen sich nach der Beschaffenheit der Wasserkraft und nach ihrer Lage nicht allein zur Benutzung als Mahl-, Del- und Schneide-Mühlen, sondern auch zur Anlegung von Spinnmaschinen und ähnlichen Fabrik-Einrichtungen eignen.

Merseburg, den 30. März 1839.

Königliche Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

(330) Bekanntmachung. Die Herren Superintenden ten, so wie sämmtliche Geistliche der Provinz machen wir auf das von dem Pfarrer M. Thomä zu Pötenitz (Ephorie Rissen) herausgegebene

Send schreiben an die Mitglieder des Geistlichenvereins der Ephorie Rissen. Zeig, 1839.

53 S.

hierdurch aufmerksam.

Magdeburg, den 13. April 1839.

Königliches Consistorium der Provinz Sachsen.

(334) Steckbrief. Der mehrerer Diebstähle verdächtige, unten signalisirte, jetzt wahrscheinlich mit einem blauen Fuhrmannskittel bekleidete Knecht Friedrich Wilhelm Kühne ist am 9. d. M. aus dem Transport von Voigtstädt hierher entsprungen und bis heute nicht wieder zu erlangen gewesen.

Wir ersuchen alle Polizeibehörden, den x. Kühne im Betreffungs-falle aufzugreifen und hierher abzuliefern. Sangerhausen, den 16. April 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

#### Signallement.

Namen: Friedrich Wilhelm Kühne; Geburtsort: Oeberröblingen; Religion: evangelisch; Alter: angeblich 23 Jahre; Größe: 5 Fuß 4 Zoll; Haare: blond; Stirn: bedeckt; Augen: braunen; blond; Augen: braun; Nase und Mund: gewöhnlich; Zähne: gesund; Bart: schwarz und spärlich; Kinn: länglich; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: blaß; Statur: unterseht; besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung: rothgestreifte Ginghamjade, die am linken Ellenbogen zerrissen ist, lange braune Lederhosen, lange zweinäthige Stiefeln, grüne Tuchmüge mit schwarzem Rauchwerke und Silberquaste.

(328) Steckbriefs-Erledigung. Der mittelst Steckbriefs vom 8. d. M. verfolgte Sträfling Gottfried Heinrich, genannt Paul, ist unterm heutigen Tage wieder hier eingeliefert und sonach der qu. Steckbrief erledigt.

Torgau, den 15. April 1839.

Königlich Preussische Commandantur.

(314) Diebstahl. Auf dem Ehrhardschen Kohlenwerke im Fuchsgrunde bei Zernbichen sind in der Nacht vom 27. zum 28. des vorigen Monats die vier Räder mit eisernen Reifen von einem kleinen Handwagen, wovon die beiden Vorderräder 2 Elle und die beiden Hinterräder 1 Elle hoch sind, abgezogen und gestohlen worden.

Wir warnen das Publikum vor deren Erwerbe und fordern Jedermann auf, zur Entdeckung des Diebes mitzuwirken.

Hohenmölsen, den 5. April 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(311) Aufgefundenener Leichnam. Am 5. April c. ist ein ohnweit des Dorfes Wörblig auf der sogenannten Fußschlammwiese, jedenfalls in Folge des stark ausgetretenen gewesenen Elbhochwassers angeschwemmter unbekannter männlicher Leichnam, über dessen Namen und Herkunft sich bis jetzt nichts hat ermitteln lassen, gerichtlich aufgehoben worden.

Wie bringen dies mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, uns oder der nächsten Behörde dasjenige, was über den Entstellten bekannt seyn sollte, schleunigst mitzutheilen.

Kosten werden dadurch nicht verursacht.  
Pregß, den 6. April 1839.

#### Königlich Preussisches Gerichtsam.

Beschreibung des Leichnams und dessen Bekleidung.

Der Leichnam, welcher schon einige Monate im Wasser gelegen haben mochte, war männlichen Geschlechts, ohngefähr 5 Fuß lang, und mochte ein Alter von 60 Jahren erreicht haben. Die Hüftlinie war bereits im hohen Grad eingetreten, die Gesichtszüge ganz unkenntlich, und der hintere Theil des Kopfes haarlos; die Zähne im Ober- und Unterkiefer jedoch noch völlig vorhanden; am Rinn waren noch etwas graue Barthhaare wahrzunehmen. Spuren einer gewaltsamen Verletzung waren nicht vorhanden.

Die Kleidungsstücke waren nur noch zum Theil kenntlich, und bestanden in einer blauen tuchenen Jacke und Weste, blauen flächernen Hosen, und schwarzwollenen Strümpfen.

(234) Edictal-Citation. Nachdem über das Vermögen des Gastwirts und Sattlermeisters Johann August Schlurke zu Burg, welches namentlich in der Gasthofsbesitzung zu Burg sub Nr. 14., der Hausbesitzung daselbst sub Nr. 15b., einer Hausbesitzung zu Capellenende sub Nr. 9b. und einigem Mobiliare besteht, per decretum vom 18. d. Mts. der Concurs eröffnet worden ist, haben wir einen Termin zur Anmeldung und Ausweisung der an die Masse zu machenden Ansprüche auf

den Acht und Zwanzigsten Mai 1839, Vormittags Zehn Uhr, an Gerichtsstelle zu Burg anberaumat, in welchem sich sämtliche Creditoren entweder in Person oder durch zulässige und legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, und ihre Forderungen anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen haben. Denjenigen, welche zu weit entfernt, oder aus gesetzlichen Gründen am persönlichen Erscheinen behindert sind, werden bei ermangelnder Befanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Ebmeier, Wilde, Frische und Gbede in Halle als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Diejenigen Gläubiger, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit allen ihren Forderungen an der Masse präcluidirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Burg bei Halle, den 27. Februar 1839.

Das Patrimonial-Gericht daselbst.  
Schulze.

(112)

#### Nothwendiger Verkauf.

Landgericht zu Halle.

Das hier selbst sub Nr. 36. in der großen Ulrichstraße belegene, dem verstorbenen Professor Franz Wilhelm Schweigger-Seidel gehörige Haus nebst Seitengebäude und Hof, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, abgeschätzt am 21. Egr. 3 Pf., soll

am Neun und Zwanzigsten Mai 1839 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(225)

#### Nothwendiger Verkauf.

Landgericht zu Halle.

Das auf dem Neumarkte vor Halle unter Nr. 1298. belegene Wohnhaus nebst Zubeh.

hies und zwei unter Nr. 269 des Hypothekenbuchs über das Hallesche Stadtfeld eingetragene Acker Land, dem Maurermeister Carl Heinrich Gansauge gehörig, von denen nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe

- 1) das Wohnhaus nebst Zubehör auf 3312 Thlr. 20 Sgr. 10 Pf. und
- 2) die beiden Ackerstücke auf 432 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf.

abgeschätzt sind, sollen  
am Sechsten Juli c., Vormittags Elf Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(141)

### Notwendiger Verkauf

Land: und Stadtgericht Raumburg a. d. S.

Das der Johanne Rosine vermittelsteten Klotz gehörige, auf dem hiesigen Holzmarkte sub Nr. 260. gelegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe auf 300 Thlr. — „ — „, soll

am Neungehnten Juni 1839, Vormittags Zehn Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(233)

### Notwendiger Verkauf.

Land: und Stadtgericht Zeis.

Das in der hiesigen Voigtsgasse sub Nr. 145. alten, 125. neuen Katasters und 140. III. pag. 753. Hypothekenbuchs belegene, dem Webermeister Anton Schaubert gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf Ein Tausend Thaler Pr. Cour. abgeschätzt, soll

am Ersten Juli 1839  
an öffentlicher Gerichtsstelle Schulden halber an den Meistbietenden verkauft werden.  
Zeis, den 22. Februar 1839.

(262)

### Notwendiger Verkauf.

Land: und Stadtgericht Raumburg a. d. S.

Das dem Zimmergesellen August Klisch zu Kösen gehörige Wohnhaus, abgeschätzt auf Sieben Hundert Fünf und Achtzig Thaler 25 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Sechs und Zwanzigsten Juni d. J., Vormittags Zehn Uhr,  
an Gerichtsstelle subhastirt werden.

(263)

### Notwendiger Verkauf.

Land: und Stadtgericht Merseburg.

Das in Merseburg sub Nr. 707. belegene und eingetragene, der Wittwe Eve Marie Mogk und deren vier Kindern gehörige, brauberechtigte Haus mit Hof, Scheune, Ställen, Garten und Zubehör, abgeschätzt auf 1035 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vierten Julius 1839, Vormittags Elf Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(268)

### Notwendiger Verkauf

bei dem Königl. Land: und Stadtgericht zu Raumburg a. d. S.

Das dem Journalträger Ferdinand Schradder hier zur Hälfte gehörige, auf dem Weißgarten sub Nr. 1336. belegene Wohnhaus, abgeschätzt auf

1640 Thaler 15 Silbergroschen  
zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Sieben und Zwanzigten Juli o., Vormittags Zehn Uhr,  
an Gerichtsstelle subhastirt werden.

(288)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht Zeitz.**

Das dem Ziegeleidermeister Daniel Uhlig gehörige, an der Stadtmauer zwischen des Boigts- und Wendischengasse hieselbst sub Nr. 124. (alten) 107. (neuen) Katasters (120. Hk. 433. Hypoth. V.) gelegene Wohnhaus nebst Zubehör, zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unster Registratur einzusehenden Tare auf Einhundert und Vierzig Thaler Preuss. Cour. gemeinen Werth abgeschätzt, soll

am Sieben und Zwanzigten Juli curr.  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1136)

**Nothwendige Subhastation.**

**Königliches Gerichtsammt Zahna.**

Die zum Nachlasse des Müllermeisters Johann Gottlob Herrmann bei Rahnsdorf gehörige, 2 Stunden von Wittenberg entfernt liegende sogenannte Heflermühle, bestehend aus einer Mahl-, Schneide- und Oelmühle, nebst Zubehör auf 3828 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. geschätzt, so wie einige wohnende Grundstücke auf Zahnaer Flur:

- a) Eine Hufe Acker auf Vierenthaler Mark, auf 700 Thlr. geschätzt;
- b) Eine dergl. auf Vierenthaler Mark, auf 638 Thlr. 10 Sgr. geschätzt, und
- c) Ein Morgen Wiese auf Grafenwiesenflur, auf 125 Thlr. abgeschätzt,

sollen auf Antrag der Erben einzeln

den Neun und Zwanzigten Juni 1839, Vormittags Elf Uhr,  
an hiesiger Gerichtsamtstelle öffentlich verkauft werden.

Die Tare nebst Hypothekenschein und Hypothekentabelle, so wie die Kaufbedingungen können an Gerichtsamtstelle hier eingesehen werden, übrigens haben sich unbekannte Realprätendenten bis zum Termine bei Verlust ihrer Ansprüche zu melden.

(243)

**Nothwendiger Verkauf.**

**G e r i c h t s a m t B e t t i n .**

Das dem Maurer Samuel Schending zugehörige Kofatengut Nr. 24. Döblitz, aus Haus und Zubehör, 2 Gärten, 4 Kabeln, 1 Wiese und 3 Morgen Acker bestehend, abgeschätzt nach Abzug der Lasten auf 903 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der hiesigen Registratur einzusehenden Tare, soll

am Sieben und Zwanzigten Mai 1839, Morgens Elf Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(255)

**Nothwendiger Verkauf.**

**G e r i c h t s a m t B e t t i n .**

Das dem Kaufmann Wilhelm Ludwig Heinrich Stempelmann zugehörige Kofatengut Nr. 8. Köllme, aus Haus, Hof, Garten, 2 Baumkabeln, 1 Weidenfled, 6 Acker Feld, einem Weinberg und Ziegeleigebäuden bestehend, abgeschätzt, nach Abzug der gewöhnlichen Lasten, jedoch ohne Berücksichtigung eines darauf eingetragenen lebenslänglichen Auszugs für die Gotthold Mengesschen Eheleute von 70 Thlr. —, —, baar Geld jährlich, der Wohnung im Gute, 2 zweispännigen Fuder Kohlen und Holz zum Anmachen des Feuers, auf 1184 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der hiesigen Registratur einzusehenden Tare, soll

am Acht und Zwanzigten Juni d. J., Nachmittags Drei Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Besitzer Kaufmann Wilhelm Ludwig Heinrich Stempelmann zu dem anberaumten Termine hierdurch vorgeladen.

(1132)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Gerichtsamt Heringen in der Grafschaft Stolberg.**

Die dem vormalsigen Schulzen Johann Heinrich Hartleb zu Ilthleben zugehörigen, in dem Dorfe Ilthleben und dessen Flur gelegenen zwei Häuser Nr. 56 und 59. und 14 walgende Grundstücke, abgeschätzt auf 9295 Thlr. 2 Sgr. 3½ Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheinen, Hypothekentabelle und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen den Ersten Julius 1839, Vormittags Neun Uhr, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(164) Subhastations-Patent. Die dem Mühlenmeister Johann Friedrich Bödige zugehörige, vor dem Dorfe Salzfurth gelegene und im alten Brandversicherungscataster sub Nr. 74. verzeichnete Bodwind-Mahlmühle, gerichtlich auf 974 Thlr. 1 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, ist Schulden halber zur Subhastation gestellt und ein Termin zum öffentlichen meistbietenden Verkauf derselben auf

den Acht und Zwanzigsten Mai c., Vormittags Zehn Uhr, an Gerichtsstelle zu Salzfurth anberaumt.

Die Taxe und das Hypothekentafel über den gegenwärtigen Realzustand, können an Gerichtsstelle und in der zu Bitterfeld befindlichen Gerichtsexpedition täglich eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten bei Vermeidung der Präclusion aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen spätestens in dem Termine zu melden.

Bitterfeld, den 12. Februar 1839.

**Das Patrimonial-Gericht zu Salzfurth.**

(238) Subhastations-Patent. Das dem Kossathen Gottfried Rieder gehörige, zu Blankenheim Nr. 14. belegene Wohnhaus, nebst Scheune, Stallung, 1 Ader Garten und 1 Baumkabel auf der Gemeinde, ferner folgende walgende Grundstücke:

1 Ader Land in Blankenheimer Flur am Philippsborne Nr. 474.;

1 " " daselbst, zwischen den 3 Rainen und Kreisfelder Wege, Nr. 521.;

3 " " daselbst, im kleinen Wolfsthal Nr. 57.;

1 " Wiese am Eattelberge Nr. 553b. Hypothekensbuch Tom. I. Nr. 11. pag. 160., abgeschätzt zusammen auf 755 Thlr., soll

am Sechs und Zwanzigsten Juni 1839, Vormittags Fünf Uhr, an Gerichtsstelle in Glosseerde auf Antrag eines Hypotheken-Gläubigers in öffentlicher nothwendiger Subhastation verkauft werden. Die Taxe, der Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen sind täglich in der Registratur zu Erbeborn einzusehen. Zugleich wird der dem Aufenthalte nach unbekannte Hypotheken-Gläubiger Gottfried Röde öffentlich vorgeladen.

Erbeborn, den 8. März 1839.

**Gräfl. v. d. Schulenburg'sches Patrimonial-Gericht des Amtes Glosseerde. R o l o f f.**

(244) Nothwendige Subhastation. Die zum Nachlass des verstorbenen Friedrich August Bopp alhier gehörige sogenannte Untermühle nebst den dazu gehörigen Gebäuden, Garten und 6 Berliner Scheffel Aushat Feld und Wiese, abgeschätzt auf 1866 Thlr., soll auf kommenden

**Fünften Juli d. J.**

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realpräferenten werden aufgefordert, sich spätestens in solchem Termin des Vormittags um 10 Uhr bei Vermeidung der Präclusion zu melden. Die Taxe kann auf des unterzeichneten Justitiar Expedition in Zeit eingeesehen werden.

Blabig, den 15. März 1839.

Das Patrimonial-Gericht daselbst.  
Constantin.

(332) Subhastations-Patent. Die dem Bergmann Traugott Erdmenger zu Blankenheim gehörigen, daselbst belegenen Grundstücke:

1) das Wohnhaus Nr. 54 a. nebst Hofraum, Etallung und 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ader Garten;

2) 1 Ader Land im Wolfsthal, Nr. 115. Flurbuch;

3) 1 Ader Land daselbst, Nr. 129,

im Hypothekenbuche von Blankenheim Vol. I. pag. 593. eingetragen, nach Abzug der Kosten auf 208 Thlr. 10 Sgr. abgeschätzt, zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur zu Erdborn einzusehenden Taxe, soll

am Ein und Dreißigsten Juli 1839, Vormittags von Eils Uhr ab, an Gerichtsstelle zu Closterode subhastirt werden.

Erdborn, den 14. April 1839.

Gräfl. v. d. Schulenburg'sches Patrimonial-Gericht des Amts Closterode.  
R o l o f f.

(333) Subhastations-Patent. Die zum Nachlasse des Reinwebers Johann Georg Gottlob Volze gehörigen, zu Polleben belegenen, im Hypothekenbuche Vol. I. Nr. 44. pag. 687. eingetragenen Grundstücke, namentlich:

1) eine Brandstelle eines Kossathengehöfts Nr. 52. nebst Garten, 3 Baumfabeln, namentlich: 1 Weidenfabel hinter dem Garten, 1 Pflaumenfabel am Eisleber Wege, 1 Pflaumenfabel in Rulsdorf; — folgende walgende Grundstücke: 2) 2 Ader im Rulsdorfer Felde, Nr. 48. des Flurbuchs; 3) 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ader am Kahlen Berge, Nr. 293.; 4) 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ader im Rulsdorfer Felde, Nr. 22.; 5) 1 Ader hinter Rulsdorf, Nr. 21 a.; 6) 1 Ader im Westerpied, Nr. 394.,

welche zusammen auf 634 Thlr. 27 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen mit der auf den Grundstücken befindlichen Sommers und Winterfrucht

am Vier und Zwanzigsten Juli 1839, Vormittags von Eils Uhr ab, an Gerichtsstelle zu Polleben subhastirt werden.

Verkaufsbedingungen, Hypothekenschein und Taxe sind täglich in der Gerichtsstube des Amts Erdborn einzusehen.

Erdborn, den 14. April 1839.

Gräfl. Schwerinsches Patrimonial-Gericht des Amts Polleben.  
R o l o f f.

(335) Aufgehobener Bietungstermin. Der nach unserer Bekanntmachung vom 7. März d. J. zum Verkauf des Johann Christian Thielemann'schen Bauergutes in Ennewig auf

den Dritten Juli d. J.

anberaumte Picitationstermin fällt weg, da der Subhastations-Antrag zurückgenommen ist. Schleudig, den 11. April 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(327) Den Verkauf des schwarzen Salzes betreffend.

Denjenigen Eisenhauern, welchen von uns unterm 25. März c. die ihnen für das laufende Jahr zugetheilten schwarzen Salz-Quanta angezeigt, und als Abholungstermin. den

6. Mai und 2. September bestimmt worden sind, wird hiermit bekannt gemacht, daß bereits vom 1. Juni c. an, zu jeder ihnen beliebigen Zeit das volle Quantum unter Production der Assignation bei hiesiger Saline bezogen werden kann.

Dürrenberg, den 16. April 1839.

Königlich Preussisches Salzamt.

(325) Bekanntmachung. Die, über Merseburg gehende Fahrpost zwischen Mühlhausen und Leipzig hört mit dem 1. Mai d. J. auf, und wird an deren Stelle, von dem gedachten Zeitpunkte an, eine Personenpost zwischen Merseburg und Sondershausen coursiren, welche in Arttern und Weisensee weitere Postverbindung nach Mühlhausen und Cassel findet, und mit welcher alle Fahrpostgegenstände befördert werden sollen. Dagegen wird der Transport der zwischen Merseburg und Leipzig vorkommenden Fahrpostsendungen mit der, zwischen diesen beiden Städten bereits bestehenden täglichen Personenpost bewirkt werden.

Die, mit dem 1. Mai d. J. in Gang kommende, viermal wöchentlich coursirende Personenpost zwischen Merseburg und Sondershausen geht  
von Merseburg:

sonntag, Mittwoch, Donnerstag u. Sonnabend, Abends 9 Uhr, nach Ankunft der Personenpost aus Leipzig, ab, und trifft am darauf folgenden Tage Mittags 12 Uhr in Sondershausen ein,

von Sondershausen: Montag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend, Morgens 6 Uhr, ab, und kommt am demselben Tage Abends 9 Uhr in Merseburg an.

Bei dieser Personenpost beträgt das Personengeld für die Meile sechs Silbergroschen, wofür zugleich 30 Pfund Gepäc frei mitgenommen werden können.

Um den Anschluß der Leipziger Personenpost an die Personenpost nach Sondershausen zu erreichen, wird die erstere, vom 1. Mai d. J. an, schon um 5 Uhr Nachmittags von Leipzig nach Merseburg zurückgehen.

Merseburg, den 15. April 1839.

Königlich Preussisches Postamt.

Pirner.

(270)

Bekanntmachung,  
den Leipziger Wollmarkt betreffend.

Der diesjährige Leipziger Wollmarkt beginnt den 14. und endigt mit dem 17. Juni. Leipzig, den 20. März 1839.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Deutrich.

(331) Bekanntmachung. Mit Beziehung auf unsere Bekanntmachung vom 10. November 1836. bringen wir hierdurch anderweit zur öffentlichen Kenntniß, daß die bis jetzt durch unvorhergesehene Umstände verzögerte Aufstellung der hiesigen Marktstuden nach neuer Ordnung nunmehr bestimmt an dem nächst bevorstehenden Pfingstmarkte stattfinden wird, weshalb die betreffenden Interessenten ersucht werden, die in Händen habenden Interimsscheine mit zur Stelle zu bringen und sich dagegen der Aushändigung neuer Standzetteln zu versehen. Belgern, den 15. April 1839.

Der Magistrat.

# Oeffentlicher Anzeiger

zum

## Amtsblatt der Königl.ichen Regierung.

### 23. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 27. April 1839.

(344) Steckbrief. Bei dem Victualienhändler Ohme zu Klöpzig sind in der Nacht vom 15. zum 16. April c. durch Einsteigen einige Brode und circa 8 Pfund geräucher-tes Fleisch entwendet und dieses Verbrechen die nachstehend bezeichneten, Tages zuvor aus der Arbeitsanstalt zu Halle entwichenen Häuslinge Korf, Reiche und Uebe verdächtig gewor-den, welche den Ohme durch Mißhandlung abgehalten haben, sich ihrer zu bemächtigen.

Wir ersuchen daher alle Wohlth. Justiz- und Polizeibehörden, auf diese drei Indivi-duen zu indigiliren und im Betretungsfall sie aufzugreifen und an uns abzuliefern.

Eilenburg, den 19. April 1839.

#### Königlich Preussisches Inquisitorial.

##### Signalement des 1c. Korf.

Familienname: Korf; Vornamen: Friedrich Wilhelm; Geburts- und Aufenthaltsort: Halle; Religion, evangelisch; Alter: 21 Jahr; Größe: 5 Fuß 1 Zoll; Haare: braun; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: braun; Augen: braun; Nase: klein; Mund: mittel; Bart: braun; Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittel; besondere Kenn-zeichen: keine.

##### Signalement des 2c. Reiche.

Familienname: Reiche; Vornamen: Friedrich Wilhelm Albert; Gewerbe: Handarbeiter; Geburts- und Aufenthaltsort: Halle; Religion: evangelisch; Alter: 26½ Jahr; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Haare: blond; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase und Mund: mittel; Bart: keinen; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittel; besondere Kennzeichen: keine.

##### Signalement des 3c. Uebe.

Familienname: Uebe; Vornamen: Friedrich Carl; Gewerbe: Handarbeiter; Geburts- und Aufenthaltsort: Halle; Religion: evangelisch; Alter: 20½ Jahr; Größe: 4 Fuß 10 Zoll; Haare: braun; Stirn: niedrig, bedeckt; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: klein; Mund: mittlern; Bart: im Entstehen; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: klein; besondere Kennzeichen: keine.

(340) Steckbrief. Der Dienstknecht Christian Friedrich Zimmermann aus Ober-robblingen bei Schraplau, 30 Jahr alt, etwa 5 Fuß 3 Zoll groß, untersefter Statur, mit dunkelbraunen Haaren, länglichem Gesicht, mit einer Narbe unterm rechten Auge, wel-cher sich wegen Diebstahls bei uns in Untersuchung befindet, hat sich vor dem Schluße desselben aus seiner Heimath entfernt, ohne daß sein gegenwärtiger Aufenthaltsort bekannt ist.

Wir ersuchen daher alle Justiz- und Polizeibehörden hierdurch ergebenst, den Zimmer-mann, wo er sich betreten läßt, anzuhaltten, und mittelst Zwangspasses in seine Heimath nach Oberrobblingen bei Schraplau, zu verweisen, und aber davon, oder wenn sich der Zimmermann irgendwo bereits in Haft befinden sollte, gefällige Nachricht zu ertheilen.

Lauchstädt, den 19. April 1839

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Justiz-Commission.

(339) Steckbrief. Der unten signalisirte Büchsenmachergesell Johann Carl August Conrad aus Herzberg ist der gewaltsamen Entwendung einer Stodklinte, eines Schneidessens und eines alten eisernen Schraubstocks am hiesigen Orte beschuldigt und resp. auch verdächtig.

Derselbe hat zuletzt in Hess. Oldendorf in Arbeit gekanden und ist von dort unserer Requisition zu Folge bereits mittelst Zwangspasses vom 12. v. M. an uns dirigirt worden, hat sich jedoch noch bis jetzt hier nicht eingefunden. Alle resp. Wohlhbl. Polizeibehörden werden daher dienstgerbenst ersucht, den zc. Conrad im Betretungsfälle arretiren und uns zuführen zu lassen. Bitterfeld, den 17. April 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

Signalement des Büchsenmachergesellen Johann Carl August Conrad aus Herzberg.

Religion: evangelisch; Alter: 19½ Jahr; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Haare: dunkelblond; Stirn: hoch; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase und Mund: proportionirt; Bart: keinen; Kinn: rund; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: mittler; besondere Kennzeichen: sind nicht vorhanden.

(343) Bekanntmachung eines verwegenen Diebstahls. Aus hiesiger Schulwohnung, mitten in hiesiger Kreisstadt gelegen, sind nachverzeichnete Selder und Sachen, während ihr Eigenthümer am Sonntag, den 14. v. M., von 9 bis 10 Uhr Abends ausgegangen gewesen, mittelst Einkeigens und meist gewaltsamen Eröffnens acht Schloßer, entwendet worden.

Wir warnen gegen den Erwerb dieser Sachen und ersuchen Jedermann, Umstände, welche zu Entdeckung der Diebe, oder zu Herbeischaffung dieser Sachen gereichen möchten, schnellig und anzuzeigen. Liebenwerda, den 17. April 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

Verzeichniß der gekohlnen Sachen und Gelder.

Ein großes damastnes Tafeltuch, in einer Ecke die Buchstaben C. F. M. 1. nebst drei Zweigen eingestickt. 21 Stück damastne, zu obigem Tafeltuche gehörige Servietten, wo in jedem C. F. M. 4. bis 24. eingestickt. 5 Tischtücher mit Atlasstreifen, wo in jedem C. F.

1. 1.

M. 3. 4. 5. 7. 8. eingestickt ist, unter zwei Zweigen. 28 Servietten mit Atlasstreifen, zu obigen Tischtüchern gehörig, wo C. F. M. 1.—6. 1.—6. 3.—6. 1.—6. 1.—6. eingestickt ist.

3. 3. 4. 4. 5. 5. 7. 8. 8.

Zwei kleine streifige Tischtücher, gez. C. F. M. Nr. 2. und 3. Zwei weiße Bettüberzüge von Stangenleinwand, mit den Bettstüchern gez. E. M. Nr. 11. 12. Ein roth- und weißwürflicher Bettüberzug mit zwei Zügen. Ein blau- und weißwürflicher Bettüberzug mit einer Züge. Zwei Bettstücher zu vorstehenden Ueberzügen gehörig, gez. W. H. Nr. 1. und 2. Acht streifige Handtücher, Nr. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 8. 9. Sechs Handtücher, gez. C. F. M. Nr. 25.—30. Vier Ellen roth- und weißstreifiger Jaconet. Drei Ellen Atlas Grodenable. Ein rothseidenes Taschentuch, gez. W. H. Eine schwarzseidene Atlasbinde, ohne Mußer. Ein Reinwandsocken, enthaltend 17 Thlr. in Hefischen Zweigroschenstücken. Ein grünseidener Globeutel, enthaltend 12 Stück Sächsishe Zweigroschenstücke, 6 Preussische Zweigroschenstücke und eine silberne Schaumünze, auf deren einen Seite ein Auge und darum der Name Martin Luther und auf deren andern Seite: Jubelfeier. Neustadt bei Dresden. XXXI. October MDCCCXVII. geprägt ist; in Größe eines Zweigroschenstücks. Eine rothfahne Brieftasche, enthaltend: 2 einthälrige Sächsishe Eisenbahn-Kassenanweisungen, auf deren Rückseite ein H. geschrieben steht; 1 zweithälrige Sächsishe Kassenanweisung; 1 einthälrige bezgleichen; 1 kleine silberne Schere; die Confirmations-Urkunde des Kantors Heyne vom Jahre 1835. und eine Nachen Feuerpolice über 400 Thlr. auf den

Rantor Heyne lautend, vom Jahre 1834. Drei Stück Mansfelder Preuß. Thalersüde. Ein Favertus: Speciesthaler. 4 Dugend silberne Kaffeeelöffel mit Schildern am Griffe. Eine zweigehäufige silberne Taschenuhr, auf dem Zifferblatte gez. A. Zimmermann in Torgau. Zwei goldene Trauringe, der eine mit zwei Händen auf der Platte und inwendig Offenb. Joh. 2. v. 10. gezeichnet, der andere mit glatter Platte, inwendig W. H. gezeichnet. Zwei Fuchsnadeln, eine in Form eines Schlüssels, die andere eines Vergismeinrichs. Ein silberner Leuchter, 2 Elle hoch, glatt. Ein neuer schwarzstuchner Ueberrock, gefüttert. Ein silberner Strickfahen, in Form einer Pyra. Ein Paar neue kalblederne Halbschellen. Ein mit einer Kugel geladenes französisches Pistol mit Messingbeslag. Ein aschgrauer Handschuh zur linken Hand. Vier Kästchen mit grünen, rothen, weißen und gelben Spielmärken, in jedem Kästchen 17 Dugend, doch bei den gelben nur 12½ Dugend; die Kästchen sind von lackirtem Holze und obig Fischen eingelegt. Zwei Stück zinnerne Denkmünzen mit Luthers Bildniß vom Jahre 1837., in Größe eines Speciesthalers. Eine zinnerne Denkmünze mit Luthers und Melanchthons Bildniß vom Jahre 1830., in Größe eines Achtgroßensüdes.

(329) Diebstahl. In der Nacht vom 29. zum 30. vorigen Monats sind aus einer Wohnung in der hiesigen Gäßervorstadt folgende Sachen mittelst gewaltsamen Einbruchs entwendet worden: 14 Ellen roth und weißgestreiftes leinenes Bettzeug; 6 neue säckförmige Mannsheiden mit G. H. roth gezeichnet; ein neues baumwollenes rothes Halsstuch mit blauen Sternen; zwei dergleichen, blau und roth gegattert; ein dergleichen, roth und grünfarrirt; mehre dergleichen rothe Schnupstücher, in welche verschiedene Figuren, auf Eisenbahnen und dergleichen eingewirkt sind; zwei neue seidene bunte Tücher; mehre Victualien, als Schinken, Speck, Würste &c.

Wir warnen vor dem Erwerbe dieser Sachen und fordern das Publikum auf, jeden zur Ermittlung des Thäters und Wiederherbeischaffung des Entwendeten führenden Umstand uns anzuzeigen. Wittenberg, den 16. April 1839.

Königl. Preuß. Landgerichts-Criminal-Deputation.

(337) Diebstahl. In der Nacht vom 13. zum 14. d. Mts. ist das Amtsklokal des Gräfl. Gerichtsamts zu Heringen erbrochen und aus einem Wandschranke eine Summe Geldes, über 200 Thlr. im Betrage, gestohlen worden. Das Geld bestand in verschiedenen Währungsarten, namentlich aus Preuß. Thalern und war theils in Papier, theils in Leinwand eingepackt. Ein Packet war namentlich in einen sogenannten Anmeldebogen zu Hypothekens Akten und dann in graue Leinwand eingepackt, auch mit R. V. Stolberg Rühr. 114. 18 sg. 2 pl. signirt und mit dem Amtssiegel versiegelt.

Außerdem ist auch eine alte englische zweigehäufige silberne Taschenuhr mit entwendet worden; das Zifferblatt von weißer Emaille mit großen breiten römischen Ziffern ohne Schrift; auf der innern hintern Fläche des Gehäuses steht, jedoch sehr verwischt die Jahrzahl 1639. und ein Name, der indessen nicht angegeben werden kann. Auf dem Werke selbst ist die Figur des gekreuzigten Heilandes, auf der Decke über der Spiralfeder. Die Uhr wird auf der Rückseite links herum aufgezogen. An der Uhr befindet sich eine Kette zum Umhängen von gelbem Metall und daran zwei gelb metallene Schlüssel.

Alle Behörden werden ersucht, zur Ermittlung des Thäters nach Kräften beizutragen, und uns event. gefällige Nachricht zu erteilen.

Etolberg, den 17. März 1839.

Gräfl. Etolberg. zur Justiz-Kanzlei verordnete Director und Rätbe.

(336) Die Aufstellung einer Dampfmaschine betr. Der Rittergutsbesitzer Hr. Aufmann Kraaz, zu Großaina, beabsichtigt, auf seinem Braunkohlenwerke bei da-

figem Orte, in einer Entfernung von 60 Pächtern vom Dorfe, der daselbst bereits befindlichen Dampfmaschine gegenüber eine zweite, zeigter bei der Königl. Saline zu Dürrenberg in Gebrauch gewesene, Dampfmaschine von 12 Pferden Kraft, Behufs der Entwässerung der Braunkohlengrube, aufzustellen. In Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 1. Januar 1831. §. 3. und der hohen Ministerial-Instruction vom 13. October e. ai. §. 14. bringe ich dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß ein Jeder, der durch die beabsichtigte Anlage sich in seinen Rechten beeinträchtigt glaubt, seine Einwendungen dagegen binnen dato und vier Wochen schriftlich bei mir geltend zu machen und zu becheinigen hat, widrigenfalls auf später angebrachte Einwendungen keine Rücksicht genommen werden wird.

Weißensfeld, den 15. April 1839.

Der Königliche Landrath v. Stukardt.

(350) Mühlen-Anlage. Der Rittergutepächter Herr Carl Friedrich Heder zu Tilleda beabsichtigt, auf einem ihm eigenthümlich zugehörigen, auf der nördlichen Seite des Dorfes Tilleda gelegenen Ackerstücke hinter seiner daselbst befindlichen Zieglei eine holländische Windmühle anzulegen. Indem ich dieses in Gemäßheit des Allgemeinen Landrechts Theil II. Titel 15. par. 236. hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen auf, welche gegen diese Anlage ein Widerspruchsrecht zu haben glauben, ihre begründeten Einwendungen spätestens bis zum ersten Juli d. J. bei mir schriftlich oder zum Protocoll anzubringen, da spätere eingehende Widersprüche unberücksichtigt bleiben müssen.

Rosla, den 20. April 1839.

Der Gräfl. Stolzberg. Polizeirath Solde.

(338) Zurüdnahme einer Subhastation. Die durch das Proclama vom 25. December v. J. bekannt gemachte Subhastation des Römerischen Einhuferguts zu Blumberg geht, weil der Antrag zurüdgenommen worden, nicht vor sich, was hiermit bekannt gemacht wird. Mühlberg, den 18. April 1839.

Königlich Preussisches Gerichtsam.

(346) Aufgehobener Versteigerungstermin. Der bekannt gemachte Versteigerungstermin in der Raundorffschen Subhastationssache zu Strenz-Raundorff den 23. t. Mts. wird hiermit wieder aufgehoben. Piesdorf, den 20. April 1839.

Nblich von Bedellisches Patrimonial-Gericht.

(345) Versteigerung. Bei der Königlichen Saline Dürrenberg soll die Anlieferung der erforderlichen Mauer-, Dach- und Forstziegel, für die nächsten 3 Jahre, auf den Dreizehnten Mai d. J., Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Salz-Amtsstelle an die Mindestfordernden, unter Vorbehalt des Zuschlags und Auswahl der Versteigernden, öffentlich verdingen werden.

Die näheren Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen, auch von denselben gegen Entrichtung der Copialgebühren zu erhalten.

Dürrenberg, den 15. April 1839.

Königlich Preussisches Salzamt.

(351) Verdingung eines Neubaus. Der Neubau des Schulhauses zu Weiskirchenbach soll im Wege der Minus-Versteigerung in Verding gegeben werden. Hierzu ist Termin auf

den Sechsten Mai d. J., früh Zehn Uhr, in der Gerichtsstube zu Weiskirchenbach angesetzt, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Anschlag und Riß bei dem Unterzeichneten täglich eingesehen werden können. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Eisenburg, den 19. April 1839.

Graf v. d. Schulenburg-Hessler.

# Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

24. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 1. Mai 1839.

## (349) R a t h w e i s u n g

der im Monat März d. J. über die Landesgrenze gebrachten Individuen.

### a) Aus dem Bitterfelder Kreise:

1) Ecklein, Christian Martin; Gewerbe: Distenbändler; Geburtsort: Unterschweinsingen; Aufenthaltsort: Ricta; Alter: 59 Jahr; Größe: 5 Fuß 6 Zoll; Haare: schwarzbraun; Stirn: hoch; Augenbraunen: schwarzbraun; Augen: blau; Nase, Mund: gewöhnlich; Bart: grau; Zähne: defect; Kinn: rund; Gesicht: voll; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: mittler; Sprache: deutsch.

Die Rückkehr ist bei 6 Wochen Gefängnißstrafe untersagt worden.

### b) Aus der Straf- und Besserungs-Anstalt zu Richtenburg:

2) Dürwald, Johann Georg; Stand: Dienstknecht; Geburts- und Wohnort: Großbehringen; Religion: evangelisch; Alter: 35½ Jahr; Größe: 5 Fuß 7 Zoll; Haare: hellblond; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: etwas spitz; Mund: gewöhnlich; Bart: blond; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: gewöhnlich; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: unterseht; Sprache: thüringer Dialect.

Die abermalige Rückkehr ist bei 10 Jahren Zuchthausstrafe untersagt worden.

3) Kaffies, Henriette, geborne Mummenbrauer; Geburtsort: Rüttgenrode; Wohnort: Harzburg; Religion: evangelisch; Alter: 45½ Jahr; Größe: 4 Fuß 10 Zoll; Haare: schwarz; Stirn: niedrig; Augenbraunen: braun; Augen: braun; Nase: lang; Mund: breit; Zähne: gut; Kinn: breit; Gesichtsbildung: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: unterseht; Sprache: braunschweigischer Dialect.

Die abermalige Rückkehr ist bei 10 Jahren Zuchthausstrafe untersagt worden.

### c) Aus dem Merseburger Kreise:

4) Berger, Johann Wilhelm; Stand: Handarbeiter; Geburtsort: Auerstedt; Wohnort: Mattstedt im Großherzogthum Sachsen-Weimar; Religion: evangelisch; Alter: 38 Jahr; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: dunkelbraun; Stirn: schmal; Augenbraunen: blond; Augen: braungrau; Nase: proportionirt; Mund: desgleichen; Zähne: defect; Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittel; Sprache: deutsch.

Die Rückkehr ist bei 2 Jahren Zuchthausstrafe untersagt worden.

### d) Aus dem Weissenfelder Kreise:

5) Krüger, Johann Gottlieb; Stand: Handarbeiter; Geburts- und Wohnort: Teutleben im Großherzogthum Sachsen-Weimar; Religion: evangelisch; Alter: 39 Jahr; Größe: 5 Fuß 7 Zoll; Haare: braun; Stirn: frei; Augenbraunen: braun; Augen: braun; Nase:

gerade; Mund: geschlossene Lippen; Bart: braun; Zähne: in der oberen Reihe mangelhaft; Kinn: rand; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: groß; Sprache: deutsch.

Die Rückkehr ist bei 2 Jahren Zuchthausstrafe unterlagt worden.

e) Aus dem Delinquenten Kreise:

6) Becker, Carl August; Gewerbe: Schuhmachergeselle; Geburts- und Aufenthaltsort: Budisin; Alter: 24 Jahr; Größe: 5 Fuß 4 Zoll; Haare: schwarzbraun; Stirn: frei; Augen: schwarzbraun; Nase, Mund: gewöhnlich; Bart: braun; Kinn: rund; Gesicht: oval; voll; Gesichtsfarbe: gesund; besondere Kennzeichen: eine kleine Narbe zwischen den Augenbraunen.

Die Rückkehr ist bei zwei Jahren Zuchthausstrafe unterlagt worden.

(366) Steckbrief. Es ist gestern Abend gegen 9 Uhr der in hiesiger Irren-Anstalt der Kur halber befindlich gewesene Schuhmachergesell Carl Weicks aus Siebichenstein entsprungen. Es werden daher alle Militärs- und Civilbehörden erbenst ersucht, auf den Entsprungenen vigiliren, ihn im Betretungsfall arrestiren und gegen Erstattung der Kosten anhero transportiren zu lassen.

Halle, den 29. April 1839.

Die Direction des Königl. provisorischen Irren-Heil-Instituts.

Signallement.

Der ic. Weicks ist 23 Jahr alt, und ohngefähr 5 Fuß groß, hat blaue Augen, blondes Haar, lange Nase und gesunde Gesichtsfarbe. Spuren eines im Nacken gezogenen Haarzeils. Bekleidung. 1 grüne Schiffsmütze; 1 grünen kurzen Blausack (Pistolenartig); 1 gelbseidene Weste; 1 rothleinenes Halstuch; 1 Paar graue Tuchbeinkleider; 1 Paar baumwollene Socken; 1 Paar kalblederne Schuhe.

(362) Steckbrief. Der Handarbeiter Karl Wilhelm Winkler aus Kauffig bei Düben gebürtig, so wie der Dienstknecht Ernst Ludwig Langenhahn von Eisenberg, welche beide sich in Untersuchung und Arrest bei uns befunden, sind in der Nacht vom 27. zum 28. April cr. aus unserm Gefängniß mittelst gewaltsamen Durchbruchs entwichen. Alle Polizeibehörden werden ersucht, diese beiden Verbrecher im Betretungsfalle an uns abzuliefern. Merseburg, den 28. April 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

Signallement des Winkler.

Namen: Karl Wilhelm Winkler; Geburtsort: aus Kauffig bei Düben; Alter: 30 Jahre; Größe: circa 5 Fuß 5 Zoll; Haare: blond und verschnitten; Stirn: hoch; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Zähne: gut; Kinn: spiz; Bart: blond; Gesicht: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: corpulent.

Kleidung. Ein blauer Tuchmantel mit Kragen; ein blauer alter Oberrock; eine schwarze Tuchweste mit falschen Stücken; ein Paar hellblaue Tuchhosen; eine Tuchmütze mit Schirm; ein Paar Halbstiefeln.

Signallement des Langenhahn.

Namen: Ernst Ludwig Langenhahn; Geburtsort: Eisenberg; Aufenthaltsort: unbekannt, zuletzt in Großlehna; Religion: evangelisch; Alter: 26 Jahr; Größe: 5 Fuß 5½ Zoll; Haare: hellbraun; Stirn: hoch; Augenbraunen: hellbraun; Augen: grau; Nase: klein; Mund: klein; Bart: hellbraun; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: voll; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: unterseht; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: keine.

(367) Erledigter Steckbrief. Der in unserer Bekanntmachung und Steckbrief vom 9. April d. J. signalisirte Schiffer Bettmann aus Trotha hat sich gestern selbst

zum Arrest gestellt und ist demnach unsere gedachte Bekanntmachung erledigt. Halle, den 25. April 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(353) Aufforderung. Am 28. October v. J. sollen mittelst Durchschneidung des Strides, mit welchem eine Riste auf einer Kalesche aufgebunden gewesen, auf der Chaussee zwischen hier und Kietleben aus der Riste eine seidene Schürze, einige Ellen Bingham, einige Tücher, ein kleiner Shawl, ein Frauenhalskragen und wollenes Garn entwendet worden seyn. Schürze und Bingham befinden sich bei uns in Verwahrung. Der Bestohlene wird hierdurch aufgefordert, sich bei uns zu melden oder der nächsten Behörde zur Mittheilung an uns Anzeige zu machen.

Halle, den 20. April 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(364) Polizeiliche Bekanntmachung. Gestern Abend ist in der Nähe des Rathskellers zu Riechardt, unter einem Steine verborgen, der Leichnam eines neugeborenen Kindes gefunden worden, es entsteht die dringende Vermuthung, daß das Kind von der unten sub A. bezeichneten Person in der Nacht vom 9. zum 10. April cr. im Rathskeller zu Riechardt geboren und zurückgelassen worden ist, weshalb wir auf dieselbe sowohl, als deren ebenfalls sub B. näher bezeichneten Begleiterin zu vigiliren, beide im Betretungsfalle arrestiren und uns schleunigst zuführen zu lassen bitten.

A. Die wahrscheinliche Mutter des Kindes ist ohngefähr 28—30 Jahre alt, 5' 1" groß, mit einem dunkeln Kalmuck-Spencer; dunkelgrauen Tuchrock, einem alten ausgewaschenen Kopftuch, mit Leder besetzten Strümpfen bekleidet und ohne Mütze.

B. Deren Begleiterin ist ohngefähr 50 Jahr alt, 5' 3" groß, etwas podennarbig, mit einem dunkelblaugrauen Kalmuck-Spencer und gleichem Rock, einem dunkeln Kopftuch, blauer Schürze, weißwollenen Strümpfen, russischen Schuhen und einer Mütze mit schwarzem Bande bekleidet.

Beide Personen tragen sogenannte Hargkörbe, sind ihrer Angabe nach aus Bennedenslein, sprechen aus dem vorigen Dialect und treiben einen Handel mit Quirlen, in welcher Absicht sie ihren Weg über Cisleben und Halle nach Leipzig haben nehmen wollen.

Sangerhausen, den 27. April 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(359) Diebstahl. Wahrscheinlich am Dienstag, den 16. April v. J. sind aus einer verschlossenen Stube in der Wohnung des Herrn Premier-Lieutenant v. Hartmann hieselbst folgende Gegenstände entwendet worden: eine 32 Loth 5 Quentchen schwere, mit Paracment gefüllte, acht silberne Schärpe; ein undäches, kleines russisches Portepécé; ein Paar fast neue Militair-Beinkleider von feinem graumelierten Tuche mit rothen Binsen; eine silberne Colinderuhr mit silbernem Zifferblatte, auf welchem römische Ziffern waren, nebst bronzener Kette und messingnenem Uhrschlüssel; 8 Thlr. 11 Pf. baar Geld, theils in harten Thalern, theils in 8 und 4 Groschenstücken, theils in Dreieren und Pfennigen; ein seidenes, schwarz und rothkariertes Halstuch, in dem einen Zipfel befinden sich zwei kleine Eßker; ein halbes seidenes Tuch mit schwarzem Grund und gelben Blumen; ein rothgefärbter seidener Shawl, in dem sich die frühern, grünen Streifen durchheben; zwei Kindermüschchen von Spigengrund mit rothem Band durchzogen.

Es wird Jedermann vor dem Ankaufe dieser Sachen gewarnt und aufgefordert, falls ihm solche zum Kauf angeboten werden, sie sofort anzuhalten und davon sogleich dem unterzeichneten Berichte Anzeige zu erstatten, widrigenfalls er sich der Gefahr aussetzt, als Dieb

Bestehler zur Untersuchung gezogen zu werden. Kosten werden hierdurch nicht verursacht.  
Torgau, den 23. April 1839.

Königlich Preussisches Landgericht.

(354) Diebstahl. In der Nacht vom 17. zum 18. d. M. sind dem Herrn Pastor August Ferdinand Winkler zu Spören mittelst Einkeigens über eine Gartenwand und Einbruch durch ein Fenster und innere Fensterladen in eine in der untern Etage der Pfarrwohnung befindliche Stube aus derselben, so wie aus der Nebenstube und einer daselbst befindlichen unverschloßen gewesenen Kommode nachverzeichnete Gegenstände, als: sechs silberne schwere und noch ziemlich neue Eßlöfel mit W. gezeichnet; ein silberner Vorlegelöffel, inwendig vergolbet, W. F. gezeichnet, mit schwarzem Stiele; ein grün und rothfarbter Merino-Mantel mit schwarzem Sammettragen, welcher ziemlich getragen gewesen, der 14jährigen Tochter gehörig; ein rehsarbener Merino-Mantel mit schwarzem Sammettragen und rothem Futter, der 16jährigen Tochter gehörig, noch ziemlich neu; ein schwarzbuntes Kattunkleid mit roth und grünen Muschen, derselben Tochter gehörig, fast ganz neu; ein weißbuntes wollenes Umschlagetuch, derselben Tochter gehörig; ein blaues Madras-Umschlagetuch mit gestreuten Bouquets ohne Kante, der 14jährigen Tochter gehörig; vier Frauenhemden mit vier rothseidenen Kreuzen gezeichnet, welche schon sehr verwaschen sind, der 20jährigen Tochter gehörig; drei Männerhemden J. W. gezeichnet, dem erwachsenen Sohne Julius gehörig; sechs Schnupftücher von verschiedener Farbe und Muster; ein Paar graue Tuchhosen; ein grüner Tuchoberrock mit grünüberspannenen Knöpfen und grünem Futter, fast neu, beide letztern Stücke einem 6jährigen Knaben gehörig; ein Paar neue Stiefeln, demselben Knaben gehörig; zwei Paar leberne Schuhe, der Frau Pastorin und der 20jährigen Tochter gehörig, noch ganz neu; ein Paar baumwollene Strümpfe; drei Schürzen, davon zwei rothfarben und eine dunkelroth, die eine der Frau Pastorin, und zwei der 20jährigen Tochter gehörig, und acht Stück Schlüssel, davon der eine durch alte Verzierungen am Griff kenntlich ist, entwendet und sämtliche Gegenstände zusammen zu einem Werthe von 56 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf. angegeben worden.

Indem wir vor dem Ankaufe dieser Sachen warnen, fordern wir Jedermann auf, zur Entdeckung des Thäters behüßlich zu seyn.

Torgau, den 22. April 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(200) Edictal-Citation. Ueber den Nachlaß der zu Battaune am 27. Mai 1836 verstorbenen Johanne Rosine Müller geb. Junge haben wir auf den Auftrag des Vormundes der minorennen Erben den erbbschaftlichen Liquidations-Prozeß unterm heutigen Tage eröffnet, und zur Liquidirung der Forderungen einen Termin auf  
den Ersten Juni c., Vormittags Neun Uhr,  
an Gerichtsstelle angesetzt.

Zu diesem Termine werden die unbekannten Gläubiger unter der Warnung vorgeladen, daß wenn sie in demselben weder selbst noch durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissionen Hande und Füße in Vorschlag gebracht werden, erscheinen und ihre Forderungen gehörig liquidiren, sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlußig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, verwiesen werden.

Cilenburg, den 1. Februar 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(157) Öffentliches Aufgebot. Alle diejenigen, welche an den verloren gegangenen vorläufigen Recognitionschein des unterzeichneten Gerichts vom 28. December 1821

über 200 Thlr. in Conventionszwanzigkreuzern, welche der Schmiedemeister Johann Gottfried Grund zu Merseburg last der Schulds- und Hypothekenverschreibung vom 23. Februar 1813 dem Ortsrichter Johann Christian Just zu Kleinlauchstädt geliehen hat, und auf dem Nachbargute Nr. 6. Kleinlauchstädt eingetragen werden sollten, so wie an diese Forderung selbst, als Eigentümler, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefs-Inhaber, oder überhaupt aus irgend einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefodert, diese Ansprüche binnen drei Monaten; und spätestens in dem auf den Vierten Juni d. J., früh Eils Uhr, an Patrimonial-Gerichtsstelle zu Lauchstädt anberaumten Termine, gebührend anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und mit Amortisation des verloren gegangenen Documents und Lösung der Hypothek verfahren werden wird. Lauchstädt, den 16. Februar 1839.

Das Patrimonial-Gericht über Kleinlauchstädt.

(143) Nothwendige Subhastation. Das in der hiesigen Neugasse sub Nr. 192. des Hypothekenbuchs der Stadt Wittenberg eingetragene, dem Strumpfwurmermeister August Samuel Rumpföld hier zugehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 775 Thlr., buchstäblich Siebenhundert Fünf und Siebzig Thaler, laut der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vierten Junius 1839, Vormittags Eils Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wittenberg, den 6. Februar 1839.

Königlich Preussisches Landgericht.

(180) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Torgau.

Das der Wittwe Johanne Christiane Große geborne Urban gehörige, sub Nr. 60. zu Eigenrode gelegene Amdertalshufengut, zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, ohne Rücksicht auf die Abgaben auf 1273 Thlr. 16 Sgr. und mit Berücksichtigung der Abgaben auf 1053 Thlr. abgeschätzt, soll

am Sechsten Juni 1839

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Torgau subhastirt werden.

(181) Nothwendige Subhastation.

Landgericht Torgau.

Das dem Fleischermeister Christoph Rißig hieselbst auf der Leipziger Straße sub Nr. 88. des Hypothekenbuchs belegene, zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe und Hypothekenscheins auf 950 Thlr. abgeschätzte Haus nebst Zubehör, soll in dem auf

den Achten Juni d. J., Vormittags Neun Uhr,

an Gerichtsstelle angesetzten Termin subhastirt werden.

(165) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Weissenfels.

Das des Hofrath Dr. Müllnerschen Erben gehörige, sub Nr. 114. in der Kloster-gasse belegene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 1900 Thlr. Preuß. Cour. zu Folge der, nebst Hypothekenschein, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zwölften Juni 1839, Vormittags Eils Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(273) Nothwendige Subhastation.

Landgericht Rossla.

Die von dem Gerichtschöppen Wilhelm Hoffmann in Uffstrungen und dessen Ehefrau

geborne Wagner nachgelassenen, in dasiger Flur belegenen Land- und Wiesengrundstücke, abgeschätzt auf 681 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf., zufolge der, nebst Landungstabelle, in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Sechsten Juli, Vormittags Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(367) Subhastations-Patent. Das zu Stolberg in der Neustadt unter Nr. 75. belegene, dem Schuhmachermeister Johann Friedrich Henneberg hieselbst gebührige Hintersassenhaus mit Garten und Hofraum, mit Rücksicht auf die Kosten abgeschätzt auf 55 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekens-Attest in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Sechs und Zwanzigsten August cr., früh Fünf Uhr, vor dem Deputirten Herrn Canzlei-Rath v. Kauffberg mit dem Beding des Wiederaufbaues an den Meistbietenden verkauft werden.

Stolberg, den 16. April 1839.

Gräfl. Stolberg. zur Justiz-Kanzlei verordnete Director und Räthe.  
P a r r e i d t.

(363) Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsampt Heringen in der Grafschaft Stolberg.

Das den Geschwistern Marie Sabine Buttstädt geb. Karnstädt zu Kelbra, Charlottte Marie Karnstädt, Susanne Justine Karnstädt und Anna Marie Karnstädt, zu Windehausen zugehörige, in dem Dorfe Windehausen sub Nr. 86. gelegene Wohnhaus sammt Zubehör nebst 1½ Acker Erbland in Windehäuser Flur, abgeschätzt auf 317 Thlr. 7 Sgr. 11 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Hypothekentabelle in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den 27. August 1839., Vormittags 9 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(341) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Schloß Löbnitz im Kreise Delitzsch.

Die aus Haus, Garten und 10 Morgen Feld und Wiese bestehende Dreschhäuslernahrung der Reiffchen Erben Nr. 11. des Brandcatasters von Löbnitz Schloßtheils, abgeschätzt auf 457 Thaler — — —, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Siebenten August d. J., Vormittags Fünf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(356) Nothwendiger Verkauf.

Das Gräfllich Ingenheim'sche Patrimonial-Gericht zu Seeburg.

Das zu Weesenrodt belegene Kossathengut der beiden Johann Gottfried Kossatharschen Eheleute an Haus, Eingebäuden, Garten, 3 Kadeln und 2½ Acker Land, abgeschätzt auf 490 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein auf der Gerichtsstube zu Seeburg einzusehenden Taxe, soll nun

den Ersten August dieses Jahres, Vormittags Zehn Uhr, und nicht, wie früher bekannt gemacht ist, den 4. Juni cr. subhastirt werden.

(358) Nothwendige Subhastation. Das dem Johann Christian Schied dem Asten zu Uichteritz zugehörige, in dem Brand-Cataster unter Nr. 32. und in dem Hypothekens-Buche unter Nr. 27. eingetragene, nach der, nebst dem Hypothekenscheine, in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Weissenfels einzusehenden Taxe 500 Thlr. abgeschätzte Wohnhaus nebst Zubehör allda, soll

den Sechsten August 1839., Nachmittags Vier Uhr,  
an der Gerichtsstelle in Sosef subhastirt werden.

Sosef mit Uichteritz, den 6. April 1839.

Das Adel. Brandenb. Patrimonial-Gericht daselbst.  
M e g n e r.

(361) Aufgehobener Vietungstermin. Der auf den 17. Juni cr. in der Hohmannsdorfer Subhastations-Sache von Rössen anberaumte Licitations-Termin wird hiermit aufgehoben.

Merseburg, den 16. April 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(368) Aufgehobener Vietungstermin. Der auf den 4. Juli 1839. zum Verkauf des, der Wittwe Eva Marie Mogk und deren Kindern gehörigen Hauses Nr. 707. Merseburg anberaumte Licitationstermin ist wieder aufgehoben worden.

Merseburg, den 17. April 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(357) Fruchtversteigerung. Bei hiesigem Großherzogl. Rentamte sollen den Dreizehnten Mai d. J., als Montags, Vormittags Zehn Uhr, die auf hiesigem Rentamtsboden gelagerten Vorräthe an Zinsgetraide, nämlich Korn, Gerste und Hafer an den Meistbietenden verkauft werden.

Obisleben, den 26. April 1839.

Großherzoglich Sächsisches Rentamt.  
M i e r.

(286) Gashofs-Verkauf. Die Besitzerin des Gashofs zum Rautenkranz vor Eilenburg hat mich beauftragt, dieses Grundstück zugleich mit 56½ Ader Feld, 14 Ader Wiese und einem vollständigen Wirtschafts- und Gashofs-Inventarium öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen.

Zu diesem Behufe habe ich einen Termin auf  
den Funfzehnten Mai d. Jk., Vormittag Zehn Uhr,  
in dem obigen Gashofe angesetzt und lade dazu Kaufustige ein.

Taxe und Verkaufsbedingungen liegen in meiner Wohnung und auch im Gashofe zum Rautenkranze zur Einsicht bereit.

Eilenburg, den 30. März 1839.

Der Justiz-Commissar L u d e c k e.

(331) Bekanntmachung. Mit Beziehung auf unsere Bekanntmachung vom 10. November 1836. bringen wir hierdurch anderweit zur öffentlichen Kenntniß, daß die bis jetzt durch unvergesehene Umstände verzögerte Aufstellung der hiesigen Marktbuden nach neuer Ordnung nunmehr bestimmt an dem nächst bevorstehenden Pfingstmarkte stattfinden wird, weshalb die betreffenden Interessenten ersucht werden, die in Händen habenden Interimscheine mit zur Stelle zu bringen und sich dagegen der Aushändigung neuer Standzettel zu versehen. Belgern, den 15. April 1839.

D e r M a g i s t r a t.

(355) **Öffentlicher Verkauf.** Es sollen  
den Elften Mai d. J., Nachmittags Zwei Uhr,  
in dem Gute des Anspanners Carl Franz Naundorf zu Strenz, Naundorf,  
zwei Stück Kühe, zwei Stück Kälber, 25 Stück Schaafe,  
öffentlich gegen baare Zahlung verkauft werden.

Diesdorf, den 22. April 1839.

Ablich von Bedellsches Patrimonial-Gericht.

(348) **Bekanntmachung.** Die von Er-Majestät dem Könige Allergnädigst privilegierte Neue Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft macht hiemit bekannt, daß sie in diesem Jahre die Versicherung der Feldfrüchte gegen Hagelschaden für eine bei den Agenturen zu ersahende Prämie übernehmen wird. Sie erlaubt sich, darauf aufmerksam zu machen, daß bei ihrer Anstalt unter keinen Umständen eine Nachzahlung der Versicherungsprämie Statt finden kann, während dennoch jeder Schaden gleich nach dessen Ausmittlung und Feststellung baar vergütet wird.

Versicherungs-Anträge in dem Regierungsbezirk Merseburg werden angenommen:

in Bitterfeld bei Herrn H. A. Altenhödt;  
in Cölleda bei Herrn Steuer-Einnehmer Kalkoff;  
in Delitzsch bei Herrn Bürgermeister Securius;  
in Eilenburg bei Herrn F. Schwerdtfeger;  
in Gisleben bei Herrn Oekonom Streubel;  
in Gräfenhainichen bei Herrn Kammerer Böhm;  
in Halle bei Herren A. W. Varnitson & Sohn;  
in Herzberg bei Herrn Apotheker Krappe;  
in Hettstedt bei Herrn S. Baldamus;  
in Liebenwerda bei Herrn Kreisboniteur Lehmann;  
in Mansfeld bei Herrn Gerichtsschreiber Probst;  
in Merseburg bei Herrn Potterie-Einnehmer Kieselbach;  
in Naumburg bei Herrn G. Sander;  
in Quersurth bei Herrn J. E. Wiener;  
in Sangerhausen bei Herrn Kreis-Secretair Grohmann;  
in Torgau bei Herren L. Vettega & Comp.;  
in Weissenfels bei Herrn C. G. Hommel;  
in Wettin bei Herrn Schichtmeister Bernide;  
in Wittenberg bei Herren Gebrüder Giese;  
in Zeitz bei Herrn Eduard Fried.

Die Statuten sind à 5 Sgr. und die Formulare zu den Versicherungs-Anträgen in duplo à 2 Sgr. in sämtlichen Agenturen zu haben.

Berlin, im April 1839.

**D i e D i r e c t i o n .**

(360) **Anzeige.** Für das laufende Jahr übernehmen wir wieder Versicherungen gegen Hagelschaden für die neue Hagel-Assicuranz-Gesellschaft in Berlin und sind die dazu nöthigen Formulare à 2 Sgr. und Saattregister à 1 Sgr. bei uns zu haben.

Halle a/S., den 27. April 1839.

A. W. Varnitson & Sohn,  
Agenten der neuen Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft.

# Öffentlicher Anzeiger zum Amtsblatt der Königl. Regierung.

25. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 8. Mai 1839.

(313) Den öffentlichen Verkauf der Eilenburger Domaniale-Wassermühlen betr. Die gegenwärtig an die Wittwe Thümler nach dem Contracte vom 14. September 1833. bis Michaelis 1841. verpachteten Domaniale-Wassermühlen zu Eilenburg, die Vorder- und die Hinter-Mühle genannt, wovon die erstere 6 Mahlgänge und die letztere 5 Mahlgänge, eine Oelmühle mit 10 Paar Stampfen und eine Schneidemühle enthält, mit allen zu diesen beiden Mühlen gehörigen Gebäuden und Baumwerken, dem gehenden und treibenden Zeuge derselben und den in der Inventarien-Urkunde vom 3. October 1820. bezeichneten Inventarien-Stücken, welche die gegenwärtige Pächterin Wittwe Thümler zurück zu gewähren hat, so wie mit nachstehenden Grundstücken, als einem Garten von 3 Morgen 23 Ruthen, einem Stück Feld von 12 Morgen 50 Ruthen und einer Wiese von 3 Morgen 26 Ruthen, sollen unter Zugrundelegung des genehmigten Verkaufsplans, nach welchem das festgesetzte Kaufgelde: Minimum 31,113 Thlr. 26 Sgr. 10 Pf. beträgt, und der genehmigten Verkaufsbedingungen, welche auch die Bestimmungen enthalten, unter welchen der Käufer in die Rechte und Verbindlichkeiten des Fiscus aus dem gegenwärtig noch mit der Wittwe Thümler bestehenden Pachtvertrage tritt, an den Meistbietenden im Wege der öffentlichen Licitation verkauft werden.

Es ist hierzu ein Termin auf den Ersten Juni dieses Jahres, Vormittags Zehn Uhr, auf dem Rathhause zu Eilenburg, vor unserm Commissarius, dem Geheimen Regierungs-Rath Fleischauer, angesetzt worden, zu welchem erwerbsfähige Kaufbewerber eingeladen werden.

Denselben dient hierbei zur Nachricht, daß der Pachtcontract mit der Wittwe Thümler vom 14. September 1833., die Inventarien-Urkunde vom 3. October 1820., der genehmigte Verkaufsplan, die Regel der Licitation, die allgemeinen Bedingungen dieser Verkaufserklärung und die besondern Bedingungen derselben, sowohl bei dem Rentamte zu Eilenburg, als auch in der Domänen-Registratur unseres Collegii zur Einsicht der Kaufbewerber niedergelegt sind und daselbst in den Dienststunden eingesehen werden können.

Uebrigens ist noch zu bemerken, daß die zu veräußernden Mühlen sich nach der Beschaffenheit der Wasserkraft und nach ihrer Lage nicht allein zur Benutzung als Mahl-, Oel- und Schneide-Mühlen, sondern auch zur Anlage von Spinnmaschinen und ähnlichen Fabriken-Einrichtungen eignen.

Merseburg, den 30. März 1839.

Königliche Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domänen und Forsten.

(372) Steckbrief. Der in dem nachstehenden Signalement näher bezeichnete Tagelöhner und Zimmergesell Gottlieb Schenk von der grünen Eiche bei Schenkendorf, Kreis Euben, welcher sich wegen gewaltsamen Diebstahls vor uns in Untersuchung befindet,

ist in der sehr verflochtenen Nacht durch gewaltsamen Ausbruch aus hiesigem Gefängnis entwichen. Sämmtliche Civil- und Militär- Behörden ersuchen wir daher ergebenst, auf die-  
sen der allgemeinen Sicherheit höchst gefährlichen Menschen zu vigiliren, denselben im Ver-  
tretungsfalle zu verhaften und an uns abliefern zu lassen.

Lübben, den 28. April 1839.

### Königlich Preussisches Inquisitoriat.

#### Signallement.

Familienname: Schenk; Vorname: Gottlieb; Geburtsort: Kraßndorf bei Altdöbern;  
Aufenthaltort: grüne Eide bei Schenkendorf, Kreis Suben; Religion: evangelisch; Alter:  
32 Jahr; Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Haare: braun; Stirn: gewölbt, bedeckt; Augenbraunen:  
dunkelbraun; Augen: grau; Nase: stark; Mund: gewöhnlich; Bart: braun; Zähne: voll-  
ständig; Kinn: oval; Gesichtsbildung: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: groß und  
stark; Sprache: deutsch und wendisch; besondere Kennzeichen: böse Fäße.

Beleidung: graue Tuchhosen; alte grünwollene Unterziehhose; hölzerne Pantoffeln;  
gelbblattunene Weste.

(369) Diebstahl. Nachts vor dem 14. April c. sind hier 5 bis 7 grauirdene Flaschen,  
jede mit ungefähr 4 Quart Rum gefüllt, doch ungleicher Größe, 3 Glasflaschen Arrak und  
mehrere dergleichen Flaschen Wein, verschiedener Qualität, gestohlen worden.

Wir warnen gegen deren Erwerb und ersuchen Jedermann, Umstände uns anzuzeigen,  
die zu der Sachen-Herbeischaffung und zu Entdeckung der Entwerner dienen können.

Liebenwerda, den 20. April 1839.

### Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(373) Aufhebung eines Leichnams. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichts-  
Amte ist am 24. d. M. ein bei den Mühlen unterhalb Mühlberg am rechten Elbufer,  
dem Dorfe Köttlich gegenüber angeschwommener unbekannter männlicher Leichnam aufge-  
hoben worden, welcher der Kleidung nach ein Schiffmann zu seyn und schon einige Wochen  
im Wasser gelegen zu haben schien.

Er war bekleidet mit einer sehr gestickten dunkeln Tuchjacke mit verschiedenen Metall-  
und andern Knöpfen, worunter einer auf der rechten Seite mit einer erhabenen 11., einem  
Halbroche von dunkeln Zeuge, grauleinernen Pantalons, einem Hosenträger von weißer Woll-  
mit Streifen und ledernen Bändern, mit kurzen rindsledernen defekten Stiefeln, einer grau-  
leinernen Schiffersbürg, dergl. gestickten Socken, weißleinerner Hemde, einem blauaufgetunenen  
Halstuche mit gelben Blumen und dergl. breiten Kante; in der rechten Hosentasche befand  
sich eine kurze Tabackspfeife mit Horn-Abzug und Weichselrohr ohne Kopf, in der linken  
Hosentasche ein gelbes karirtes Tuch von wollenem Zeuge.

Der Leichnam war mittler starker Statur, hatte einen großen Kopf, breite hervorstehende  
Stirn, dunkelbraunes Haupthaar und dergl. starken, unter dem Kinn fortlaufenden Badenbart,  
etwas breite Nase, gewöhnlichen Mund und gute vollständige Zähne, die Farbe der Augen  
war erloschen; er scheint in den mittlern Jahren gewesen zu seyn; äußere Verletzungen fan-  
den sich an ihm nicht vor. Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Mühlberg, den 27. April 1839.

### Königlich Preussisches Gerichtsam.

(371) Polizeiliche Bekanntmachung. Die unten signalisirte unverheh. Henriette  
Polcy von hier, welche erst unterm 1. v. M. aus der Corrections-Anstalt zu Zeig entlas-  
sen worden ist, hat sich seit einiger Zeit heimlich von hier entfernt und treibt sich, allerhand  
Betrügereien verübend, von Neuem vagabundirend umher, daher die betreffenden Wohlöhl.  
Behörden hierdurch ersucht werden, auf die gedachte, der öffentlichen Sicherheit gefährliche

Beträgerin genau indigiliren, und sie uns im Betretungsfalle mittelst Transports zuführen zu lassen. Raumburg, den 29. April 1839.

**Der Magistrat.**

**Signallement.**

Familienname: Poley; Vorname: Henriette; Geburtsort: Obersroda; Aufenthaltsort: Raumburg; Religion: evangelisch; Alter: 20 Jahr; Größe: 4 Fuß 10 Zoll; Haare: blond; Stirn: niedrig; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase und Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittler; besondere Kennzeichen: keine.

(379) Mühlen-Anlage. Der Hufner Gottfried Henze zu Plossig beabsichtigt, auf seinem Feldplane ohnweit Plossig — die Hahberge genannt — eine Bodwindmühle zu erbauen. Infolge gesetzlicher Bestimmungen mache ich dies hierdurch bekannt, und fordere zugleich diejenigen, die gegen diese Anlage einen gegründeten Einwand erheben zu können glauben, hierdurch auf, ihre Widersprüche binnen 8 Wochen schriftlich hier einzureichen. Spätere Reklamationen bleiben unberücksichtigt.

Torgau, den 18. April 1839.

Der Landrath v. Wose.

(350) Mühlen-Anlage. Der Ritterguts-pächter Herr Carl Friedrich Hecker zu Tilleba da beabsichtigt, auf einem ihm eigenthümlich zugehörigen, auf der nördlichen Seite des Dorfes Tilleba gelegnen Ackerstücke hinter seiner daselbst befindlichen Zieglei eine holländische Windmühle anzulegen. In dem ich dieses in Gemäßheit des Allgemeinen Landrechts Theil II. Titel 15. par. 236. hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen auf, welche gegen diese Anlage ein Widerspruchsrecht zu haben glauben, ihre gegründeten Einwendungen spätestens bis zum ersten Juli d. J. bei mir schriftlich oder zum Protocoll anzubringen, da spätere eingehende Widersprüche unberücksichtigt bleiben müssen.

Rosla, den 20. April 1839.

Der Gräfl. Stolzberg. Polizeirath Golde.

(290) Edictal-Citation. Nachdem über das Vermögen des am 21. Februar 1839. verstorbenen Roghändler Johann Gottfried Anton Müller von Zeig, auf Antrag seiner Descentialerin der erbshafliche Liquidationsprozeß durch Verfügung vom heutigen Tage eröffnet worden, so werden alle, welche an den Nachlaß des Genannten irgend welche Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, dieselben binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den Zwölften August c., Vormittags Elf Uhr, vor Herrn Oberlandesgerichts-Äffessor Schumann anberaumten präklusivischen Liquidations-Termin entweder in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, von welchen den hiesigen Orts, Unbekannten die Herrn Justiz-Commissarien Pleß, Konstantin und Drescher, im Vorschlag gebracht werden, an Gerichtsstelle zu erscheinen, den Antrag und den Grund ihrer Forderungen anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Nachlassmasse werden präklusivisch, und ihnen deshalb sowohl gegen die übrigen Gläubiger, als gegen die Erbin, ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zeig, den 15. März 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1158)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Landgericht Torgau.**

Das unter Nr. 2. des Brandversicherungskatasters des Dorfs Lehdorf, Liebenwerdaer Kreises belegene Drei und Einhalbhufengut nebst Zubehör, des Materialien-Verwalters

George Wilhelm Ludwig Nürnberger, abgeschätzt auf 9566 Thlr. 5 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll  
am Fünfzehnten Juli 1839, Vormittags Eils Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger:

- a) die verwitwete Postmeister Johanne Sophie Zieffschmann,  
b) der Ernst Zieffschmann

oder deren Erben, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

(291)

Nothwendige Subhastation.

Landgericht zu Torgau.

Das der verwitweten Föhrler Witt, Christiane Sophie geborne Voigt, gehörige Gartentheil Nr. 14. zu Rosenfeld, nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 1802 Thlr. —, —, abgeschätzt, soll

am Neunzehnten Juli 1839, Vormittags Eils Uhr,  
an gewöhnlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

(378)

Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Wittenberg.

Die im Hypothekenbuche der Stadt Preßsch unter Nr. 153. eingetragene Erbpachtmühle, abgeschätzt auf 2674 Thlr. — Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unser Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Ein und Zwanzigsten August 1839.  
an Landgerichtsstelle hier subhastirt werden.

(192) Nothwendige Subhastation. Das zu Landsberg gelegene, zum Nachlasse des Steuereintreibers Martin daselbst gehörige Wohnhaus nebst Garten und zwei Pflanzentabellen, welches gerichtlich auf 574 Thlr. gewürdet worden ist, soll auf  
den Elften Juni v. J., Nachmittags Vier Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur täglich einzusehen.  
Delisch, den 13. Februar 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(342)

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das sub Nr. 672. Vol. XV. des Hypothekenbuchs von Zeitz eingetragene, in der Basservorstadt untern Theils am Schlage gelegene, sub Nr. 695. katastrirte Gasthaus zur goldenen Sonne mit Zubehör, abgeschätzt auf 2631 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf Antrag der Eigentümer der Erben der verehel. Rosine Marie Herrmann verwitw. gewesenen Wenz,  
am Neunzehnten August c.,

Vormittags 11 Uhr bis Abends 6 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(375)

Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Delitzsch.

Das zu Zwodau gelegene, im Hypothekenbuche unter Nr. 24. eingetragene und dem Feinverbreiter Gottfried Wettmann daselbst zugehörige, auf 675 Thlr. 13 Sgr. 11 Pf. gerichtlich gewürdete Wohnhaus, soll auf

den Sechzehnten August 1839.  
an ordentlicher Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

Das Taxationsinstrument und der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

(385)

Freiwillige Subhastation.

Königl. Gerichtsamt Schweinigt.

Das den Geschwistern Freitag hier zugehörige, Nr. 48. katastrirte Bohnhaus hiesigen Orts, mit Zubehör und Garten, taxirt auf 619 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein, und Bedingungen, in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe, soll auf den Dreizehnten August 1839., Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(377)

Nothwendige Subhastation.

Königl. Land- und Stadtgerichts-Commission Edartsberga.

Die von der hier verstorbenen Marie Dorothee verw. gewesenen Balthar, nachher anderweit verheh. Seyffert geb. Hauelsen hinterlassene 1/2 Hufe Sechseckfeldgut in Edartsbergaer Flur im Felde Nr. 38. ad 2., abgeschätzt auf 80 Thlr. Cour. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen hieselbst einzusehenden Taxe, soll am Neunzehnten August d. J., Vormittags Fünf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realpräventenden werden aufgebeten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(347) Subhastations-Patent. Das dem Musikus Georg Reimann und dessen Kindern hieselbst zugehörige Bohnhaus am rothen Berge sub Nr. 59. mit Zubehör, abgeschätzt 172 Thlr. 10 Sgr. — Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Fünfzehnten August d. J., Vormittags Neun Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, wozu alle etwanigen unbekannten Realpräventenden, bei Vermeidung der Präclusion, hierdurch vorgeladen werden.

Schwebstadt, den 16. April 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(376)

Gerichts-Commission Eönnern.

Nothwendige Subhastation.

Die zum Nachlasse des Müllermeisters Gottfried Christian Becker von Eustrena gehörigen Grundstücke, als:

A. das sub Nr. 19. zu Eustrena belegene Bohnhaus mit Zubehör und einer Pflaumenbaumtadel vor dem Hause;

B. folgende Wandelgrundstücke, als:

1/2 Morgen Acker am Steindamme,

1/2 Morgen Acker in Debigen,

1/2 Morgen Acker am Felbloche,

wodan das Grundstück sub A.

3  
3  
3

1/2 Morgen Acker in Debigen,

1/2 Morgen Acker im Felbloche,

315 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf.,

die Grundstücke sub B. hingegen

397 Thlr. — „ — „

abgeschätzt, ohne Abzug der Laften, zufolge der gerichtlich aufgenommenen, in unserer Registratur nebst Bedingungen einzusehenden Taxe, sollen auf

den Drei und Zwanzigsten August cr., Vormittags Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Eönnern, den 20. April 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(352) Subhastations-Patent. Das zu Stolberg in der Neustadt unter Nr. 130. belegene Hinterassenhaus, mit Rücksicht auf die Lasten abgeschätzt auf 134 Thlr. 29 Sgr. zu Folge der nebst Hypotheken-Aufsteife in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am Ein und Zwanzigsten August cr., früh Elf Uhr, vor dem Deputirten Herrn Kanzlei-Rath von Kauffberg mit dem Beding des Wiederaufbaues an den Mißbietenden verkauft werden.

Stolberg, den 12. April 1839.

Gräfl. Stolberg. zur Justiz-Kanzlei verordnete Director und Räthe.  
Parreidt.

(374) Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt Heringen in der Grafschaft Stolberg.

Die der Dorothee Katharine Elisabeth Koch geborne Strien und deren Ehemann Johann Friedrich Otto Koch zu Hama zugehörigen, in der Flur des Dorfes Hama gelegenen 7 waldigen Grundstücke, zusammen 4 Acker haltend, abgeschätzt auf 105 Thlr. 15 Sgr. zufolge der nebst Hypothekentabelle in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen den Sechs und Zwanzigsten August 1839., Vormittags Neun Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realpräventenden werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(189) Nothwendiger Verkauf. Die aus Vads und Wohnhaus, Hof, Stallung und Garten bestehende Besizung des Vaders Gottlieb Spaniger zu Steuden, abgeschätzt auf 688 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am Achten Juni dieses Jahres, Nachmittags Zwei Uhr, im Röhlemannschen Gasthose zu Steuden subhastirt werden.

Schraplau, den 23. Februar 1839.

Gr. Königl. Hoheit des Prinzen August von Preußen Patrimonial-Gericht.

(193) Nothwendige Subhastation. Die den Erben des Anspanners Christian Martin Felgentreff zu Wesebau gehörigen Grundstücke, als:

- 1) das sub Nr. 40. zu Wesebau neben Ulrich und Koblberg belegene Haus nebst Hof, Scheune, Stallung, Garten, dazu gelegten Sechs Pfingstangerlabein und übrigen Zubehör, abgeschätzt auf 1426 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf. Preuss. Courant;
- 2) Dreizehn, Drei Viertel Morgen Fünfhöfn Quadratruthen Wandeläcker in der Feldmark Wesebau;
- 3) Drei, Vier Reuntel Morgen dergl. in Groß-Birsleber Flur, im Herzogl. Verburgschen Territorio;
- 4) Fünf und ein halber Morgen dergl. in der Feldmark Laublingen, diese Wandeläcker, in einzelnen Stücken, abgeschätzt zusammen auf 2784 Thlr. 7 Sgr. — Pf., sollen resp. mit Bewilligung der betreffenden Behörde und mit der Erndte, Erbtheilungs halber auf

den Fünfzehnten Juni c. ni. Vormittags Zehn Uhr, in dem Felgentreffschen Wohnhause zu Wesebau öffentlich verkauft werden. Taxe, Hypothekenscheine und die Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Popplig, den 20. Februar 1839.

Ulrich von Krosigk'sches Patrimonial-Gericht.  
Jungmanns.

(305) Nothwendiger Verkauf. Folgende, dem Müllermeister Traugott Benjamin Schme zugehörigen Grundstücke:

- a) das in Roda besetzte Mühlengut mit Zubehör,  
 b) die darein gebaute Wassermühle, und  
 c) zwei Feldstücken nebst einem Stücke Holz, walgend,  
 zu Folge der in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Zeig einzuführenden Taxe  
 zusammen auf 8957 Thlr. 15 Sgr. — Pf. abgeschätzt, sollen auf  
 den Fünft und Zwanzigsten October 1839,  
 Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.  
 Alle unbekannte Realpräventanten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Prä-  
 clussen, spätestens in diesem Termine zu melden.  
 Wildenborn, den 5. April 1839.

Fürstl. Waldeck'sche Patrimonial-Gerichte.  
 Hochheimer.

(381) Bekanntmachung. In den hiesigen und durchgehenden Schnellpostwagen,  
 Reichsaßen und der hiesigen Post-Passagierstube sind seit einiger Zeit folgend verzeichnete  
 Gegenstände vorgefunden, deren Eigenthümer bisher nicht ermittelt sind und sich nicht ge-  
 meldet haben:

- 1) ein eichener Stod mit ausgeschnitzter Krücke;
- 2) ein Bambusstod mit rundem Messerknopf;
- 3) ein schwarz und gelbbuntes Köppchen mit Kattun gefüttert;
- 4) ein Federmesser mit Stahl und Perlmutterfahle;
- 5) ein verwaschenes halbseidenes rosa Tuch;
- 6) ein Paar weiße Glacehandschuhe;
- 7) ein roth und weißwollener gebähter Damenfußwärmer;
- 8) ein Paar schwarze Glacée, und 2 Paar weißlederne Handschuhe;
- 9) ein braunseidener Regenschirm;
- 10) ein braunes Stöckchen mit schwarzem Knopf;
- 11) ein gelbes Stöckchen mit Krücke;
- 12) ein schwarz, roth und weißbuntes halbseidenes Damen-Umschlagetuch;
- 13) ein weißes desgleichen mit blau und rother Kante;
- 14) eine Tabakspfeife, brauneribbtes Rohr, flexible Spitze und bunter Kopf mit Neu-  
 silberbesatz.

Das unterzeichnete Postamt macht dieses mit dem Bemerken bekannt, daß die Eigen-  
 thümer derselben diese Sachen nach erfolgter Legitimation und Erstattung der Infections-  
 Gebühren bei demselben innerhalb 3 Monaten in Empfang nehmen können, und daß die  
 Sachen nach Verlauf dieser Zeit an das General-Postamt in Berlin abgeliefert werden.

Bitterfeld, den 2. Mai 1839.

Königlich Preussisches Postamt.  
 Wendrich.

(323) Aufforderung. Folgende, dem Unterzeichneten von der Königlichen Hochlöb-  
 lichen General-Commission der Provinz Sachsen übertragene Regulirungen, als:

- 1) die Verwandlung der, von mehreren Einwohnern zu Döbergast, Gruna, Röttichau,  
 Muschau, Proßen, Queisau und Steingrimma, von ihren, in den Feldmarken Döber-  
 gast und Queisau (Weißenfelder Kreises) vormals an das Dominium Langenbort, jetzt  
 Rentamt Weißenfels, zu entrichtenden Getreideginsen, in eine Geldrente, worüber be-  
 reits der Rezeß abgeschlossen ist;
- 2) die Ablösung der, dem Rittergute Dümpling, Eigenthum des Herrn August Theodor  
 Voigt, auf einem Theile der Feldmark Abblöbnitz (Raumburger Kreises) zustehenden  
 Mithütungs-gerechtfame, für welche Letztere das Rittergut qu., nach dem bereits festge-  
 setzten Plane, durch Grundstücke entschädigt wird;

3) die Lehnwaare, Zins- und Dienst-Ablösungs-Sache bei den (im Merseburger Kreise belegenen) Mannlehnrittergütern Ober- und Unterfrankleben, Ersteres Eigenthum des Herrn Carl Otto von Bose und Letzteres im Besitz des Herrn Carl Dietrich Melchior Heinrich von Bose, zwischen den genannten Besitzern und den Eigenthümern der, den qu. Rittergütern verpflichteten, in den Dörfern und resp. Fluren von Bennsdorf, Blößen, Braunsdorf, Brückendorf, Frankleben, Geusau, Gränsdorf, Klein:Kapna, Körlisdorf, Köpschen, Merseburg, Möderling, Naundorf, Neumark, Oberbeuna, Reipisch, Rottmannsdorf, Runksdorf, Tagewerben, Unterbeuna und Zaasdorf, belegenen Grundstücke, da die Hypothekenbücher von den bei diesen Sachen in Frage kommenden Grundstücken zum großen Theile noch nicht errichtet sind, die Mehrzahl der Besitzer derselben sich daher nicht genügend legitimiren kann, nach Vorschrift des §. 25. der Verordnung vom 30. Juni 1834. Behufs Ausmittlung unbekannter unmittelbarer Theilnehmer, zur öffentlichen Kenntniß gebracht und alle Diejenigen, welche ein Interesse bei den gedachten Sachen zu haben vermeinen sollten, hiermit aufgefodert, sich innerhalb 6 Wochen schriftlich, spätestens aber in dem auf

den Achten Juni cr., Vormittags Zehn Uhr, in meinem Geschäftslocale hieselbst, (Nicolaisstraße Nr. 72.) anstehenden Termine zu melden und zu erklären, ob sie bei den Verhandlungen zugezogen seyn wollen, widrigenfalls die Nichterscheinenden die gedachten Ablösungen gegen sich gelten lassen müssen und selbst im Fall einer Verlegung mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden können.

Weißensfeld, den 13. April 1839.

Grotthe, Königl. Oekonomie-Commissarius.

(360) Anzeige. Für das laufende Jahr übernehmen wir wieder Versicherungen gegen Hagelschaden für die neue Hagel-Assicuranz-Gesellschaft in Berlin und sind die dazu nöthigen Formulare à 2 Sgr. und Caatregister à 1 Sgr. bei uns zu haben.

Halle a./S., den 27. April 1839.

A. W. Varnitson & Sohn,

Agenten der neuen Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft.

(382) Torfsohlen-Verkauf. Auf der Fortunagrube bei Pochau sind jetzt wieder vorzüglich gute klare Kohlen vorräthig und werden selbige pro Tonne zu 2½ Sgr. verkauft. Die Gruben-Administration.

Heinrich II., Schichtmeister.

Feld, Steiger.

(386) Zu verkaufen ist die Schänke zu Osekowitz unweit Leipzig durch den Dr. Mothes zu Leipzig.

(283) Brauerei-Verpachtung. Die bisher mit bestem Erfolge betriebene Brauerei hiesigen Orts, soll auf fernernweite 6 Jahre, vom 1. Januar 1840. ab, an den Bestbietenden öffentlich verpachtet werden und ist dazu ein Termin zum

Dritten Juni c., Vormittags Zehn Uhr, auf hiesigem Rathhause anberaunt.

Die der Verpachtung zu Grunde liegenden Bedingungen sind täglich bei Unterzeichnetem einzusehen und wird hier nur noch bemerkt: daß Pachtflußige sich zum Termine mit einer Caution von 300 Thlr. baar oder in guten Papieren versehen müssen; daß die Auswahl unter den Licitanten vorbehalten bleibt und daß der Zuschlag sofort erfolgen wird.

Schmiedeberg, Wittemberger Kreises, den 28. März 1839.

Perchmann, Senator.

# Öeffentlicher Anzeiger

zum

## Amtsblatt der Königl. Regierung.

### 26. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 15. Mai 1839.

(406) Polizeiliche Bekanntmachung. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 27. April cr., den in Riechardt verübten Kindermord betreffend, bringen wir das nähere Signalement der der That verdächtigen Weibspersonen hiermit zur öffentlichen Kenntniß und bemerken dabei, daß dieselben am 1. Mai cr. ihre Pässe in Leipzig nach Jena haben visiren lassen, dort aber am 9. Mai cr. noch nicht eingetroffen waren.

Sangerhausen, den 11. Mai 1839.

#### Königlich Preussisches Inquisitoriat.

##### S i g n a l e m e n t.

A. Vorname: Eleonore; Zuname: Voß geb. Zeiß; Stand: Ehefrau eines Soldaten; Geburts- und Wohnort: Bennedenstein; Religion: evangelisch; Alter: 23 Jahr; Größe: 4 Fuß 10 Zoll; Haare: braun; Stirn: hohe; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: spiz; Mund: mittel; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: unterseht.

B. Vorname: Henriette; Zuname: Voß geb. Meyer; Stand: Ehefrau eines Nagelschmiedegessellen; Geburts- und Wohnort: Bennedenstein; Religion: evangelisch; Alter: 53 Jahr; Größe: 4 Fuß 10 Zoll; Haare: braun; Stirn: hohe; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase: spiz; Mund: mittel; Zähne: mangelhaft; Kinn: spiz; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: unterseht.

(407) Steckbrief. Die ledige, unter A. nachstehend beschriebene Marie Christiane Susanne Meinhardt aus Wolferstedt hat sich der hier verübten Entwendung der unter B. nachverzeichneten Gegenstände dringend verdächtig gemacht.

Es werden daher alle resp. Wohlwollenden Behörden ersucht, durch ihr Dienpersonal auf dieselbe genau achten, sie im Verletzungsfall verhaften, und nebst den bei sich habenden Kleidungsstücken und Effecten, unter starker Bedeckung hieher abliefern zu lassen.

Riechardt, den 8. Mai 1839.

#### Großherzoglich Sächsisches Justizamt.

##### A. Personbeschreibung.

Namen: Marie Christiane Susanne Meinhardt; Alter: 25 Jahr; Geburts- und Heimathsort: Wolferstedt; Größe: mittler, untersehter weiblicher Statur; Gesicht: voll und rund; Gesichtsfarbe: gesund; Nase: tollbig; Augen: dunkler Farbe; Mund: gewöhnlich; Kinn: rund; Zähne: vollzählich; Haare: röthlich, in einen Zopf gebunden. Sie ist bei ihrer Entfernung von Wolferstedt mit dem aus 4. des Verzeichnisses aus B. beschriebenen Oberrock bekleidet gewesen.

##### B. Verzeichniß der gekohlenen Gegenstände.

1) ein Stück weiße, geblickte, breite, sächsene Reinwand von 8 Ellen, wovon sie 4 Ellen in Wolferstedt verkauft hat; 2) ein Lattunener, in den Ärmeln mit blaugesäbtem

Kattun, im Leibe aber mit neuer, breiter, flächener Leinwand gefütterter Frauen: Oberrock von schwarzem Boden, mit grünen und rothen Blumen und grünfarbirt; 3) ein halbes Duzend schon getragene Frauenhemden, theils von schmaler, theils von breiter Leinwand, mit den Zahlen 8. 12. 13. 15. 16. 21. und zwar einige mit M. B. und einige mit M. F. in rothem türkischn Garn gezeichnet; 4) ein in den Ärmeln halb mit Flanel, halb mit Varchent, im Leibe mit neuer, breiter, weißer Leinwand gefütterter Frauen: Oberrock von f. g. Leinwebzeug, mit blauem Boden und gelben und rothen Streifen; 5) ein ganz neues, noch nicht getragenes, weiß und blaues, mit einer Rosenguirlande als Kante im Rande, darunter mit noch einem kleinen Rändchen und in der Mitte mit einer Rose, außerdem aber mit offenen Franzen, versehenes seidenes Halstuch; 6) mindestens 4 Paar weiße, baummollene, mit M. F. gezeichnete Strümpfe; 7) ein Paar Servietten; 8) ein Strickring von Neusilber.

(388) Diebstahl. Während der Nacht vom 27. zum 28. März d. J. sind aus dem Mählengehöfte zu Dreikutteln unweit Schirmenitz im Torgauer Polizeikreise dem Dienstknecht Wilhelm Bessel: ein grüner Tuchmantel mit Ärmeln und zweien Tragen versehen, im Rücken war der Mantel mit weißem Varchent und in den Ärmeln mit grauer Leinwand gefuttert, auch waren an dem Mantel theils blanke, theils mit grünem Tuche überzogene Knöpfe; ein Paar rindslederne Aufschlagstiefeln, noch ziemlich neu und erst vor kurzem neu bescholt: eine blaue Moltonjacke, noch ganz neu, mit zinnernen Knöpfen, entwendet. Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit der Aufforderung, daß Jedermann zu Entdeckung der Person des Diebes und zu Wiederherbeischaffung des gestohlenen Gutes nach allen Kräften mitwirken wolle.

Riebenwerda, den 1. Mai 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(401) Diebstahl. Dem Gutsbesitzer Carl Gottfried Munkwitz zu Rätzschau, sind, seiner Anzeige nach, in der Nacht vom 1. zum 2. d. M. aus einem verschlossenen Stalle hiebzehn Kämmer entwendet worden. Wir fordern das Publikum hierdurch auf, jeden zur Ermittlung der Diebe und Wiederherbeischaffung der entwendeten Thiere führenden Umstand unverzüglich uns, oder der nächsten Behörde anzugewen.

Ellenburg, den 7. Mai 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(397) Diebstahl. Dem Bauer Johann Gottfried Körner zu Altranseßtedt sind in der Nacht vom 18. auf den 19. April d. J. sieben Stück Hammel, denen die Ohren abgespizt und die mit einem K. auf dem Rücken gezeichnet waren, entwendet; in derselben Nacht wurde auch dem Hutmänn ein Hammel, der sich mit im Körnerschen Stalle befand, gestohlen. Wir warnen vor dem Raube des gestohlenen Gutes und fordern Jedermann auf, uns bei Entdeckung der jetzt noch unbekannten Thäter behülflich zu seyn.

Rügen, den 2. Mai 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(384) Aufgefundener Leichnam. Am 21. April c. ist unweit Zschepplin ein unbekannter, schon sehr in Fäulniß übergegangener männlicher Leichnam in der Mulde gefunden; er war mittlre Größe, 20 bis 40 Jahr alt, proportionirlich gewachsen, hatte eine etwas gekrümmte Nase, breite Zähne, schwarzes modern verschnittenes Haupthaar, braunen Backenbart und besonders kleine Füße; die Farbe seiner Augen und seine Gesichtszüge waren nicht mehr zu erkennen. Bekleidet war derselbe mit braunem, feinem, kurzem Tuchoberrock mit schwarzem Sammettragen und übersponnenen Knöpfen, schwarzseidener, mit schwarzen

Blümchen, grünen und roßbraunen Querstreifen versehener Weste, großen, fast neuen schwarzseidenen Halstuche, schwarz und braungestreiften Pantalons von feinem wollenen Zeuge, weiß baumwollenen gewirkten Hosenträgern, feinleinenem Hemde, daß am Halse mit einem Perlmutterknöpfchen zusammengehalten wurde und darunter mit blauwollener Unterziehhose mit grüner Kante, talblebenen einbältigen Stiefeln, blaumelirten wollenen Socken und darunter mit grauwollenen Soden.

In der einen Westentasche befanden sich zwei deutsche, durch ein Seilchen verbundene Haus- oder Stubenschlüssel, in der andern Westentasche ein deutscher und ein französischer Schlüssel, anscheinend zu einem Koffer gehörig, in der Rocktasche war ein blaugestrichenes leinenes Schnupfstuch, in der einen etwas schadhaften Ecke mit rother Seide mit Tz. gezeichnet; net; die übrigen Taschen des Rocks und der Beinkleider waren leer. Spuren gewaltsamer Verletzung waren an dem Leichnam nicht zu bemerken.

Wer über den Verstorbenen Auskunft geben kann, wird aufgefordert, uns oder der nächsten Justizbehörde Anzeige zu machen oder dies

den Neun und Zwanzigsten Mai 1839., Vormittags Elf Uhr, hier zu Protokoll zu bewirken. Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Eilenburg, den 3. Mai 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(398) Aufgefundenen Leichnam. Am 2. d. M. Nachmittags ist in dem Elstersstrom in der Nähe von Dobrilugk, ein in einen zerrissenen Rocken, anscheinend ein altes Schnupfstuch mit rother Kante, eingewickeltes neugeborenes ausgetragenes Kind weiblichen Geschlechts, welches 6 bis 8 Tage im Wasser gelegen haben kann, und wegen der bereits vorgeschrittenen Fäulnis nicht hat secirt werden können, aufgefunden worden. Die Mutter desselben ist bis jetzt noch nicht ermittelt.

Wir fordern Jedermann, der über dieses Kind und dessen Mutter, nähere Auskunft zu geben im Stande ist, hiermit auf, sich bei seiner Gerichts- oder Polizei-Obrigkeit, oder auch bei uns, zu melden, und seine Wissenschaft darüber zu Protokoll zu geben.

Kosten werden ihm dadurch nicht erwachsen; es sollen ihm die baaren Auslagen vielmehr sofort bezahlt werden. Rübben, den 6. Mai 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(405) Verlorner Reisepaß. Der unten signalisirte hiesige Kaufmann Joseph Volkstein hat, seiner Angabe nach, den ihm von uns unterm 8. April dieses Jahres zu einer Geschäftsreise über Alfersleben nach Halle auf ein Jahr ertheilten, mit der Nummer 688. versehenen Paß am 2. Mai d. J. auf dem Wege von Leipzig nach Schleusitz verloren. Der Finder dieses Passes wird aufgefordert, denselben an die nächste Polizei-Obrigkeit abzugeben. Zugleich wird der gedachte Paß hierdurch für ungültig erklärt.

Quedlinburg, den 8. Mai 1839.

Der Magistrat.

Signalment des zc. Volkstein.

Geburtsort: Rogazn; Wohnort: Quedlinburg; Religion: jüdisch; Alter: 64 Jahre; Größe: 5 Fuß; Haare: schwarzgrau; Stirn: rund; Augenbraunen: schwarz; Augen: blau; Nase und Mund: gewöhnlich; Bart: schwarz; Zähne: defect; Rinn: rund; Gesichtsforn: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: mittlerer Art.

(396) Mühlen-Anlage. Der Müller Traugott Karnagel zu Klischena besabsichtigt, auf der Feldmark Wiesigk, 160 Fuß von der Straße von Wittenberg nach Seyda, eine Bodwinmühle zu erbauen. Indem ich dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß Widersprüche dagegen, welche sich jedoch nicht bloß auf

Schmälerung der Nahrung gründen dürfen, binnen 8 Wochen bei mir anzubringen sind, widrigenfalls darauf keine Rücksicht genommen wird. Wittenberg, den 5. Mai 1839.

Königl. Landrath Wittenberger Kreises, von Jasmund.

(379) Mühlen-Anlage. Der Hufner Gottfried Henze zu Plossig beabsichtigt, auf seinem Feldplane ohnweit Plossig — die Hahberge genannt — eine Windmühle zu erbauen. Zufolge gesetzlicher Bestimmungen mache ich dies hierdurch bekannt, und fordere zugleich diejenigen, die gegen diese Anlage einen gegründeten Einwand erheben zu können glauben, hierdurch auf, ihre Widersprüche binnen 8 Wochen schriftlich hier einzureichen. Spätere Reklamationen bleiben unberücksichtigt.

Torgau, den 18. April 1839.

Der Landrath v. Vose.

(306) Nothwendiger Verkauf  
des Landgerichts zu Halle.

Das alhier sub Nr. 2178 a. belegene, der verwittw. Böttcher, Marie geborne Schilbach eigenthümlich gehörige Grundstück, zum Fürstenthal genannt, wobei bis jetzt die Guts- wirthschaft betrieben worden, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 4595 Thlr. 2 Sgr. 11 Pf., soll am Zwanzigsten Juli 1839, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(310) Subhastations-Patenz.  
Landgericht zu Wittenberg.

Die bei Ramsdorf eine Meile von Wittenberg belegene, dem Ziegelmeister Gottlieb Seifert gehörige Ziegelei, wozu außer den Wohngebäuden 2 Ställe, 2 Trockenschuppen, 1 Trockenschuppen und 1 Ziegelofen und 19 Morgen Acker und 1 Garten gehört, abgeschätzt auf 12010 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Ein und Zwanzigsten October 1839, Vormittags 11 Uhr, an Landgerichtsstelle subhastirt werden.

(190) Nothwendiger Verkauf. Das in hiesiger Delgrube belegene, im Hypothekenbuche von Merseburg sub Nr. 170. eingetragene, der Wittwe Marie Christiane Rint, leben geb. Schrey gehörige brauberechtigte Haus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1156 Thlr. 25 Sgr. 10 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Zwei und Zwanzigsten Juni curr., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Merseburg, den 11. Februar 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(317) Nothwendiger Verkauf  
bei dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Raumburg a. d. S.

Das dem Pohnfuhrmann David Hohmuth zu Raumburg gehörige, auf dem Dom- plaze gelegene sub Nr. 922. und 923. katastrirte Wohnhaus, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe auf 698 Thlr. —, — soll am 22. Juli cr., Vormittag 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(410) Nothwendiger Verkauf. Das in der Stadt Mansfeld unter Nr. 174. belegene, dem Schuhmachermeister Friedrich Bürger gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, taxirt nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 207 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. besage der mit dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Zwanzigsten August, Vormittags um Elf Uhr,  
an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.  
Eisleben, den 2. Mai 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(395) Nothwendige Subhastation

bei dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Raumburg a. d. S.  
Die dem Einwohner Jacobi gehörigen, in Wendiger Flur gelegenen, walgenden  
Grundstücke, als:

- a) ein Stück Feld 71 Ruthen groß am Magen-Graben Nr. 33., taxirt 46 Thlr. —, —, —,
  - b) ein Stück Feld 77 Ruthen groß am Steinbruche Nr. 224., taxirt 50 Thlr. —, —, —,
  - c) ein Stück Feld 39 Ruthen groß an den Postweiden Nr. 467., taxirt 20 Thlr. —, —, —,
- abgeschätzt nach der nebst Hypotheken-Aktisten in der Registratur einzuführenden Taxe, wie  
bei jedem Grundstücke bemerkt, zusammen auf 116 Thlr. —, —, —, sollen  
am Vierzehnten August cr., Vormittags Zehn Uhr,  
an Ort und Stelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Praelu-  
sion spätestens in diesem Termine zu melden.

(404) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Merseburg.

Die der verehelichten Fabrikarbeiter Weate Knapp geborne Prüfer hieselbst zugehörige,  
aus einem Hause in der Vorstadt Altenburg neben dem Gäßchen an der Scharfrichterei,  
nebst Pfläzchen, Hof und Garten bestehende, Besizung sub Nr. 811. im Hypothekensbuche von  
Merseburg eingetragen, abgeschätzt auf 280 Thlr. 15 Sgr. —, zu Folge der nebst Hypo-  
thekenschein in der Registratur einzuführenden Taxe, soll

am Neunzehnten August 1839., von Elf Uhr Vormittags,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(389) Nothwendige Subhastation. Im Auftrage des Königlichen Land- und  
Stadtgerichts zu Quedlinburg sind die Grundstücke des vormaligen Essigbrauers Christian  
David Krause, bestehend in einem hieselbst in der Zellergasse belegenen Hause mit Hof-  
raum, Stallung, einem Vorder- und Hintergarten, Vergelände dem Hause gegenüber, einer  
Hausstätte mit Garten und einer Pflaumen-Kabel im Sid neben Kalsch, welche, nach Ab-  
zug der Abgaben und Lasten, auf 892 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf. gewürdet sind, Schulden halber  
zur nothwendigen Subhastation gestellt und hierzu ein Versteigerungs-Termin auf  
den Zwölften August d. J., Vormittags um Zehn Uhr,  
an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Die Taxe und die neuesten Hypothekenscheine können täglich in der hiesigen Registratur  
eingesehen werden.

Quedlinburg, den 2. Mai 1839.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichts-Commission.

(408) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgerichts-Commission zu Lützen.

Das den Johann Gottlob Klugeschen Erben zugehörige, zu Schwefitz sub Nr. 5.  
belegene Haus, nebst Hof, Garten und vier Gemeindetheile, 11 Berliner Scheffel Aushaat  
enthaltend, abgeschätzt auf 145 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen  
in der Registratur einzuführenden Taxe, soll

am Vierzehnten August 1839., Vormittags Zehn Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(203)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Gräfl. Stolberg'sche Justiz-Kanzlei zu Stolberg.**

Das vormal's Schmelzer'sche, jetzt dem Ademann Christoph Ernst Heise zu Nottlebe-  
rode zugehörige, daselbst belegene Ackergut sammt Zubehör und die demselben ebenfalls zu-  
gehörende, in dortiger Gemarkung liegende Wieseberg, Erbschaft, Sölzliche Pänderei, abgeschätzt zu-  
sammen auf 3348 Thlr. 24 Sgr. 3 Pf. zu Folge der in der Registratur einzusehenden Taxe,

soll am Siebzehnten Juni cr. Zehn Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Kanzlei-Rath v. Kauffberg sub-  
hastirt werden.

(393) **Nothwendige Subhastation.** Die dem Ziegler Gottlieb Münzenberg  
zugehörige Hälfte des in hiesiger Untervorkadt belegenen, sub Nr. 109. katastrirten Wohn-  
hauses mit Zubehör, abgeschätzt auf 412 Thlr. 14 Sgr. 2 Pf., soll

am Dreißigsten August d. J., Vormittags Zehn Uhr,  
an Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein können hier eingesehen werden.

Wiehe, den 3. Mai 1839.

**Freiherrlich Werthern'sches Patrimonial-Landgericht.**

(205) **Subhastations-Patent.** Das der verw. Frau Johanne Sophie Opig  
geb. Voigt von Rosenfeld in der Markt Ragden gehörige Grundstück, der Splittgarten ge-  
nannt, zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden  
den Taxe ohne Rücksicht auf die Abgaben auf 1093 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, soll

den Zwanzigsten Juni d. J.  
an ordentlicher Gerichtsstelle alhier subhastirt werden.

Zweithau, den 2. März 1839.

**Das Herrl. Wiesandsche Patrimonial-Gericht.  
Löbner, J.**

(249) **Nothwendige Subhastation zu Schölen.** Das dem Schuhmacher  
meister Heinrich Bohmann zu Schölen zugehörige, in der Münchegasse belegene, sub  
Nr. 10. katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, besage der nebst Hypothekenschein in der Expe-  
dition des unterzeichneten Justitiars zu Raumburg einzusehenden Taxe auf 520 Thlr. 15 Sgr.  
10 Pf. abgeschätzt, soll

den Siebzehnten Juni 1839, Vormittags Elf Uhr,  
an Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

Schölen, den 20. Februar 1839.

**Herrlich Vollmann'sches Patrimonial-Gericht.  
Richter.**

(403) **Nothwendige Subhastation.** Das dem Seilermeister Johann Wilhelm  
Voll zu Reusberg zugehörige, an der Merseburger Straße belegene, sub Nr. 7. des  
alten Brandkatasters eingetragen, auf einem zu den emphyteustischen Grundstücken des Cat-  
telhofes Reusberg gehörigen Gartenfleck erbauten Wohnhaus sammt Zubehör, auf 2074 Thlr.  
25 Sgr. nach dem Materialienwerthe und auf 1809 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf. nach dem Ertrage  
gerichtlich abgeschätzt, ist Schulden halber zur Subhastation gestellt, und ein Termin zum  
öffentlichen meistbietenden Verkauf desselben auf

den Sieben und Zwanzigsten August d. J., Vormittags Neun Uhr,  
an Gerichtsstelle hieselbst anberaumt worden. Die Taxe und das Hypothekensattest über  
den gegenwärtigen Realzustand desselben, ingleichen die Verkaufsbedingungen können an Ge-

richtsstelle und in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Rügen täglich in den Geschäftsstunden eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten bei Vermeidung der Präclusionen aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen spätestens in dem obigen Termine zu melden.

Reuschberg mit Ostrau, den 17. April 1839.

### Die Patrimonial-Gerichte.

Leonhardt, Just.

(392) Subhastations-Patent. Erbtheilungshalber soll der dem Gastwirth Heintze und dessen Kindern gehörige, bei Altenrode belegene, sub Nr. 90. katastrirte Gasthof zum weißen Schwan, taxirt 828 Thlr. 15 Sgr. —, und das in Altenroder Flur belegene, sub 51 a. katastrirte halbe Anspanngut, taxirt 2000 Thlr., im Wege freiwilliger Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, und ist ein Bietungstermin auf

den Funfzehnten Juli c., Vormittags Neun Uhr, im Gasthofe zum weißen Schwan anberaumt worden. Die Lage, Kaufsbedingungen, und die neuesten Hypothekenscheine können in unserer Registratur eingesehen werden.

Schloß Nebra, den 28. April 1839.

### Ndelich Hellsdorffsche Patrimonial-Gerichte.

T ü r p e n .

(387) Holzversteigerung. In dem Forstdistricte Kleeboch, unweit des Dreilinden-Gasthofs, auf dem Forstreviere Ziegelrode soll eine Quantität eichene Kuschämme, und eichene, buchene und asperne Brenn-Klaster, so wie melirte Stammwellen versteigert werden. Kaufliebhaber werden daher eingeladen, sich auf

den Fünf und Zwanzigsten Mai c., Morgens 8 Uhr, bei günstiger Witterung auf dem Schlage selbst, bei ungünstiger Witterung aber, in dem Gasthofe zu Ziegelrode, einzufinden.

Ziegelrode, den 3. Mai 1839.

Der Oberförster Köstler.

(399) Verlorne Staatschuldscheine betr. Es sind 1) ein preussischer Staatschuldschein zu 100 Thalern lit. D. No. 91,503.; — 2) ein dergleichen zu 25 Thalern lit. Z. No. 35,156. nebst den dazu gehörigen Coupons, heute in hiesiger Stadt verloren worden. Wir veranlassen den Finder, diese Geldpapiere an uns schleunigst abzuliefern und ersuchen überhaupt Jedermann, zur Wiedererlangung dieser Papiere nach Kräften mit beizutragen, indem wir vor dem Erwerbe derselben hierdurch ausdrücklich warnen.

Merseburg, am 8. Mai 1839.

### D e r M a g i s t r a t .

(394) Der Wollmarkt zu Torgau findet dieses Jahr am 29. und 30. Mai statt. Torgau, den 30. April 1839.

### D e r M a g i s t r a t .

(400) Freiwilliger Verkauf. Das im Torgauer Kreise, an der fruchtbaren Elbaue und eine halbe Stunde von Preßlin gelegene Rittergut Groß-Treben, soll zur Verwerthung der Erbtheilung, Mittwoch den 10. Juli 1839., bei dem dasigen Patrimonial-Gerichte öffentlich versteigert werden. Selbiges ist für 3000 Thlr. verpachtet, hat vortrefliche, einen sicheren Ertrag gewährende und sehr ergiebige Felder und Wiesen, die nahe an 800 Morgen in zwei zusammengelegten Plänen betragen, auch eine veredelte

Schäfersrei von 800 Stüd. Nähere Nachrichten wird der Herr Kreisrichter Esbach zu Dommisch, so wie der Herr Justizcommissarius Moritz in Torgau mitzutheilen die Güte haben.

(402) Güter-Verkauf. Die Major Roos'schen Erben beabsichtigen ihre in Reichersdorf bei Lausitz, 3 Meilen von Leipzig, gelegenen Güter, bestehend in einem größern und zwei kleinern Landgütern und einem Schloss an der Straße von Leipzig nach Rochitz, Theilungs halber im Wege der außergerichtlichen Versteigerung zu verkaufen und haben hierzu einen Termin auf

den Zwei und Zwanzigsten Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, in Reichersdorf angesetzt, in welchem der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll. — Nähere Auskunft über die Güter und die Kaufbedingungen erteilt die vermittelte Major Roos in Reichersdorf.

Reichersdorf bei Lausitz im Königreich Sachsen, den 10. Mai 1839.

(382) Torfsohlen-Verkauf. Auf der Fortunagrube bei Pocha sind jetzt wieder vorzüglich gute klare Kohlen vorrätig und werden selbige pro Tonne zu 2½ Sgr. verkauft.

Die Gruben-Administration.

Heinrich II., Schichtmeister.

Feld, Steiger.

(386) Zu verkaufen ist die Schänke zu Seßemitz unweit Leipzig durch den Dr. Mothes zu Leipzig.

(390) Mühlenverpachtung. Die zum Rittergute Solpa mit Pöplitz gehörige, vor einem bedeutenden Teiche und an einem Bach gelegene Wassermühle, bestehend aus einem Bohnenhaus, 2 Mahlgängen, 1 Schneide- und 1 Oelmühle, beide letztern im vergangenen Jahre ganz neu ausgebaut und die Oelmühle mit Walzenzeug angelegt, nebst den dazu gehörigen Stallgebäuden, Garten und einer Wiese soll nebst dem Felde und den Wiesen von einem in Solpaer Thur gelegenen Einbusengute, auf

den Zehnten Juni d. J., von Vormittags Zehn Uhr an, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich von den Commerßchen Erben an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl nach Ausweis der Vermögensumstände, der 3 Meistbietenden, von Johannis d. J. auf 6 hintereinander folgende Jahre bis Johannis 1845. verpachtet werden.

Es werden daher Pachtlustige mit dem Bemerken dazu eingeladen, daß die Mühle sehr gut gelegen hinsichtlich des Ankaufs der Hölzer zum Bretthandel wegen der Nähe der königlichen und Privatforsten. Die Pachtbedingungen liegen vom 1. Juni d. J. an auf dem Rittergute zur Einsicht bereit, auch hat Pächter eine Caution von 1000 Thlr. zu leisten.

Rittergut Solpa mit Pöplitz, den 5. Mai 1839.

Die Commerßchen Erben.

(360) Anzeige. Für das laufende Jahr übernehmen wir wieder Versicherungen gegen Hagelschaden für die neue Hagel-Affecuranz-Gesellschaft in Berlin und sind die dazu nöthigen Formulare à 2 Sgr. und Caatregister à 1 Sgr. bei uns zu haben.

Halle a/S., den 27. April 1839.

H. B. Varnisson & Sohn,

Agenten der neuen Berliner Hagel-Affecuranz-Gesellschaft.

# Oeffentlicher Anzeiger

zum

## Amtsblatt der Königl. Regierung.

### 27. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 22. Mai 1839.

(412) Diebstahl. Während der Nacht vom 23. zum 24. v. M. sind aus einem Hause in dem Dorfe Nüchtemig bei Torgau: etwa vier Berliner Scheffel Roggen; etwa zwei Berliner Scheffel Gerste; vier große leinene Getreidesäcke, zum Theil gut, zum Theil gestickt; drei noch gute flächene Mannshemden; drei mittelleinene Weibshemden mit flächenen Aermeln; sechs dergleichen kleinere Mannshemden; sechs dergleichen kleinere Weibshemden; ein Abendmahlskleid von schwarzem Zeug; zwei mit Flanell gefütterte Weibsröcke von roth und blaubuntem Rattun; zwei roth und blaubunte seidene Halstücher; eine mit Leinwand gefütterte Weibsjacke von blauem Rattun; ein rothgatterter zweimännlicher Deckbetrüberzug; zwei große zweimännliche Federbetten; ein dergleichen Pfühl; ein kleines Kinsverdeckbette; ein Ladenschlüssel, entwendet worden.

Wir bringen dieses zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, daß Jedermann zur Entdeckung der Person des Diebes und zu Wiederherbeischaffung der gestohlenen Gegenstände nach allen Kräften mitwirken wolle.

Liebenwerda, den 4. Mai 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(416) Diebstahl. In der Nacht vom 3. zum 4. v. M. sind aus einem Hufengute zu Nadtitz: eine leberne Kreuzleine; 2 Seitenblätter aus einem Pferdeleummt; 1 Mistgabel und 5 Hühner, entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe dieser Sachen, und fordern das Publikum auf, jeden zur Ermittlung des Thäters und Wiederherbeischaffung des Entwendeten führenden Umstand uns sogleich anzuzeigen. Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Wittenberg, den 13. Mai 1839.

Königl. Preuss. Landgericht's Criminal-Deputation.

(422) Diebstahl. Aus einem Hufnergute in Rahnsdorf sind in der Nacht vom 11. zum 12. hujus durch gewaltsamen Einbruch folgende Sachen entwendet worden: ein blauchdener Mantel mit einem großen und einem kleinen Kragen, überzogenen Knöpfen, im Leibe und in den Aermeln mit weißem Flanell gefütterte; ein Paar weiße Leinwandhosen; ein Paar weiße gestrickte Mannszwirnstrümpfe; ein Paar dergleichen gewirkte baumwollene; ein blauer Tuchoberrock mit gesponnenen Knöpfen, im Leibe mit blauem und in den Aermeln mit weißem Flanell gefütterte; 5 Betrüberzüge, blau und weiß gedruckt mit Würfeln und Bäumen, roth und weiß gegattert, roth, hellblau und weiß gegattert, blau gedruckt und blau und weiß gegattert; 12 Ellen feine flächene Leinwand, in 2 Stücken zu 8 und 4 Ellen; 8 flächene Mannshemden, 2 ziemlich neu und 6 gestickt; 5 Handtücher, 2 kreuzig und 5 gerstförmig, und 4 Tischtücher, ein flächenes mit Würfeln und Blumen, 3 wertrigene, eins mit Kreuzen und 2 gerstförmig.

Indem dies öffentlich bekannt gemacht wird, warnt das Gerichtsammt vor dem Ankauf dieser Sachen, ersucht Jedermann, zur Entdeckung der Thäter behülflich zu seyn und bemerkt, daß Kosten dadurch nicht entstehen.

Zahna, den 14. Mai 1839.

Königlich Preussisches Gerichtsammt.

(409) Diebstahl. In der Nacht vom 4. zum 5. d. M. sind aus dem Gesindehause des Ritterguts Raudorf die nachverzeichneten Gegenstände entwendet worden.

Wir warnen vor deren Erwerbe und fordern Jedermann hierdurch auf, etwaige auf den Dieb führende Spuren unverzüglich uns anzuzeigen.

Hohenmölsen, den 10. Mai 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

Gestohlene Sachen.

Ein ganz neuer raschgrüner Tuchoberrock, die vordern Theile mit demselben Tuch gefüttert, die Aermel mit grauer Franzeinwand gefüttert, und schwarzgewürfelten Knöpfen; ein brauner Tuchoberrock mit Sammetkragen, mit aschgrauem Futterlatten gefüttert, mit schwarz seidenen Knöpfen; ein grüner Kalbdruck, mit einem schwarzgewebten Kragen, mit weißem Warchent gefüttert, mit schwarzhörnern Knöpfen; ein blauer Tuchoberrock, etwas defect, an dem linken Unterärmel ein Schlig; ein dunkelgrauer Tuchmantel, mit grünem Futterlatten durchaus gefüttert, die Aermel mit grauer Franzeinwand gefüttert, woran sich ein gelbes Schloß befindet; ein Paar ganz neue graumelierte Tuchhosen, der Bund mit grauer Leinwand gefüttert; ein Paar hellblaue Tuchhosen, ganz gut; ein Paar vorgeschuhte rindslederne lange Stiefeln; ein Paar alte frischbesetzte und besohlte Stiefeln; ein Paar hellblaue Tuchhosen, ganz gut; eine braunseidene Weste mit blanken Knöpfen; eine halbseidene geblümete Weste mit vergoldeten Knöpfen; ein schwarzleidenes Halstuch, auf der einen Seite blau; ein ganzer Thaler, ein 8 Groschenstück, das übrige in 1/2 Thalersstücken, ohngefähr gegen 2 Thlr. 15 Sgr.

(379) Mühlen-Anlage. Der Hufner Gottfried Henze zu Plossig beabsichtigt, auf seinem Feldplane ohnweit Plossig — die Hahberge genannt — eine Windmühle zu erbauen. Zufolge gesetzlicher Bestimmungen mache ich dies hierdurch bekannt, und fordere zugleich diejenigen, die gegen diese Anlage einen gegründeten Einwand erheben zu können glauben, hierdurch auf, ihre Widersprüche binnen 8 Wochen schriftlich hier einzureichen. Spätere Reklamationen bleiben unberücksichtigt.

Torgau, den 18. April 1839.

Der Landrath v. Wose.

(419) Mühlen-Anlage. Der Fabrikant Bölligke zu Bülzig beabsichtigt, den Mahlgang seiner zu einer Spinnerei umgeschaffenen dazigen Mühle, den er vor einigen Jahren hat eingehen lassen, wieder zu erneuern. Indem ich dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß begründete Widersprüche dagegen, binnen 8 Wochen bei mir anzubringen sind, widrigenfalls darauf keine Rücksicht genommen werden wird.

Wittenberg, den 6. Mai 1839.

Königl. Landrath Wittenberger Kreises, v. Jasmund.

(350) Mühlen-Anlage. Der Rittergutspächter Herr Carl Friedrich Hecker zu Tilleda beabsichtigt, auf einem ihm eigenthümlich zugehörigen, auf der nördlichen Seite des Dorfes Tilleda gelegenen Ackerstücke hinter seiner daselbst befindlichen Ziegler eine holländische Windmühle anzulegen. Indem ich dieses in Gemäßheit des Allgemeinen Landrechts Theil II. Titel 15. par. 236. hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen auf,

welche gegen diese Anlage ein Widerspruchsrecht zu haben glauben, ihre begründeten Einwendungen spätestens bis zum ersten Juli d. J. bei mir schriftlich oder zum Protocoll anzubringen, da spätere eingehende Widersprüche unberücksichtigt bleiben müssen.

Rosla, den 20. April 1839.

Der Gräfl. Stolberg. Polizeirath Solde.

(209)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Landgericht zu Halle.**

Das hieselbst sub Nr. 72. in der großen Ulrichstraße belegene, dem Goldarbeiter Carl Friedrich Eduard Emanuel Lößel, gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 4859 Thlr. 1 Sgr. 4 Pf., soll

am Zwei und Zwanzigsten Juni c., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die ihrem Aufenthalt nach unbekannte Gläubigerin, verheirathete Lößel, Jeanette Mathilde Therese geborne Brandenburg, wird hiezu öffentlich vorgeladen, um ihre Rechte dabei wahrzunehmen.

(223)

**Freiwilliger Verkauf.**

**Landgericht zu Halle.**

Das in der breiten Gasse auf dem Neumarkte vor Halle sub Nr. 1208. belegene, zum Nachlasse der verstorbenen Wittwe des Seminar-Inspectors Kräs, Sophie Caroline geborne Thriot, gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 1146 Thlr. 15 Sgr. 7 Pf., soll nach dem Antrage der Erben

am Neun und Zwanzigsten Juni 1839, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(262)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Land- und Stadtgericht Naumburg a. d. S.**

Das dem Zimmergesellen August Klisch zu Kösen gehörige Wohnhaus, abgeschätzt auf Sieben Hundert Fünf und Achtzig Thaler 25 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Sechs und Zwanzigsten Juni d. J., Vormittags Zehn Uhr, an Gerichtsstelle subhastirt werden.

(268)

**Nothwendiger Verkauf**

bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Naumburg a. d. S.

Das dem Journalträger Ferdinand Schrader hier zur Hälfte gehörige, auf dem Weistgarten sub Nr. 1336. belegene Wohnhaus, abgeschätzt auf

1640 Thaler 15 Silbergroschen

ausfolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Sieben und Zwanzigsten Juli c., Vormittags Zehn Uhr, an Gerichtsstelle subhastirt werden.

(255)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Gerichtsamts Bettingen.**

Das dem Kaufmann Wilhelm Ludwig Heinrich Stepmann zugehörige Kossaten gut Nr. 8. Cölme, aus Haus, Hof, Garten, 2 Baumtälern, 1 Weidenfeld, 6 Acker Feld, einem Weinberg und Ziegeleigebäuden bestehend, abgeschätzt, nach Abzug der gewöhnlichen Kosten, jedoch ohne Berücksichtigung eines darauf eingetragenen lebenslänglichen Auszugs

für die Gotthold Wentzschschen Eheleute von 70 Thlr. — „ —, baar Geld jährlich, der Wohnung im Gute, 2 zweispännigen Fuder Kohlen und Holz zum Anmachen des Feuers, auf 1184 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Acht und Zwanzigsten Juni d. J., Nachmittags Drei Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zugleich wird der seinem Aufserhalte nach unbekannte Besitzer Kaufmann Wilhelm Ludwig Heinrich Stempelmann zu dem anberaumten Termine hierdurch vorgeladen.

(142)

### Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgerichts-Commission Artern.

Auf den Siebenten Juni 1839, Nachmittags Zwei Uhr, soll das dem Wäldermeister Johann Michael Pfühler gehörige, in der Altstadt Artern gelegene, besage des neuesten Hypothekenscheins und der Taxe, die täglich bei obigem Gericht einzusehen sind, auf 1083 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf. gewürderte, zu einem Badhaus eingerichtete Wohnhaus sammt Zubehör an den Meistbietenden verkauft werden.

Unbekannte Realprätendenten werden bis zum Licitationstermine bei Vermeidung der Präclufion hiermit aufgeboten.

(227)

### Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgerichts-Commission zu Raasdadt.

Die dem Kaltbrenner und Alderbürger Ehrenfried Törpe und dessen Ehefrau Johanne Caroline geborne Schulte zu Schaafstädt zugehörigen Grundstücke, an dem zu Schaafstädt in der langen Gasse sub Nr. 53. gelegenen Wohnhause sammt Eingebäuden, Hof, Garten und Zubehör,

abgeschätzt auf 1715 Thlr. — „ —, einem walgenden halben Viertelands in Schaafstädter Flur, an 5 Morgen 16,5 Q Ruthen,

abgeschätzt auf 230 Thlr. — „ —, und einem halben Viertelands walgend in derselben Flur, an 5 Morgen 117,5 Q Ruthen,

abgeschätzt auf 210 Thlr. — „ —, zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf den Fünf und Zwanzigsten Juni 1839, von früh Eils Uhr an, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Raasdadt subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclufion spätestens in diesem Termine zu melden.

Raasdadt, den 6. März 1839.

(228)

### Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgerichts-Commission zu Raasdadt.

Nachstehende, der Wittwe Hellmich in Mersburg, der Wittwe Just in Schaafstädt, den Gebrüdern Theuring in Freiburg und Graudenz, den Erben des verstorbenen Glasermeisters Theuring zu Raasdadt, und resp. dem Glasermeister Herre daselbst, gemeinschaftlich zugehörigen Grundstücke, als:

1) das zu Schaafstädt in der langen Gasse sub Nr. 33. gelegene Haus sammt Eingebäuden, Hof, Garten und Zubehör,

abgeschätzt auf 765 Thlr. — „ —, 2) der eben daselbst gelegene Saft- oder Hintergarten, sub Nr. 244. des Hypothekenscheins von Schaafstädt,

abgeschätzt auf 400 Thlr. — „ —, und

3) das zu Rauchstädt in der Raumburger Gasse sub Nr. 96. gelegene Haus sammt Ein-  
gebäuden, Hof und Zubehör,

abgeschätzt auf 415 Thlr. — „ — „  
zufolge der nebst den neuen Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen  
auf den Sechs und Zwanzigsten Juni d. J. von früh 8½ Uhr an,  
an ordentlicher Gerichtsstelle zu Rauchstädt subhastirt werden.

Der Mitbesitzer der Grundstücke sub 1. und 2., der Chirurgus Gottlob Theuring, frü-  
her in Brauden, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wird hierdurch zu dem an-  
beraumten Termine namentlich vorgeladen.

(218) Nothwendiger Verkauf.

Königl. Gerichts-Commission zu Cönnersberg.

Das den Geschwistern Scherneck zugehörige, Nr. 55. katastrirte Wohnhaus hier mit  
Zubehör, taxirt auf 142 Thlr. 5 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingun-  
gen in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Fünf und Zwanzigsten Juni 1839, Vormittags 8½ Uhr,  
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(414) Freiwilliger Verkauf.

Patrimonial-Landgericht Merseburg.

Das den Erben der Johanne Christiane verehel. Böhm geb. Puhn in Venndorf  
gehörige halbe Viertelendes Feld in Venndorfer Flur sub Nr. 7. 11. und 23a. des Flur-  
buchs, abgeschätzt auf 198 Thlr. 23 Sgr. — „ zu Folge der nebst Hypothekenschein in der  
Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Dritten Juni 1839, Vormittags Zehn Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle zu Merseburg freiwillig subhastirt werden.

(238) Subhastations-Patent. Das dem Kossathen Gottfried Rieder gehörige,  
zu Blankenheim Nr. 14. belegene Wohnhaus, nebst Scheune, Stallung, ¼ Acker Garten und  
1 Baumlabel auf der Gemeinde, ferner folgende walgende Grundstücke:

1 Acker Land in Blankenheimer Flur am Philippsborne Nr. 474.;

1 „ „ daselbst, zwischen den 3 Rainen und Kreisfelder Wege, Nr. 521.;

3 „ „ daselbst, im kleinen Wolfsthal Nr. 57.;

¼ „ Wiese am Sattelberge Nr. 553b. Hypothekenbuch Tom. I. Nr. 11. pag. 160.,  
abgeschätzt zusammen auf 755 Thlr., soll

am Sechs und Zwanzigsten Juni 1839, Vormittags 8½ Uhr,  
an Gerichtsstelle in Klosterode auf Antrag eines Hypotheken-Gläubigers in öffentlicher noth-  
wendiger Subhastation verkauft werden. Die Taxe, der Hypothekenschein und Verkaufs-  
Bedingungen sind täglich in der Registratur zu Erdborn einzusehen. Zugleich wird der dem  
Aufenthalte nach unbekannte Hypotheken-Gläubiger Gottfried Röde öffentlich vorgeladen.

Erdborn, den 8. März 1839.

Gräfl. v. d. Schulenburg'sches Patrimonial-Landgericht des Amts Klosterode.  
R o l o f f.

(332) Subhastations-Patent. Die dem Bergmann Traugott Erdmenger zu  
Blankenheim gehörigen, daselbst belegenen Grundstücke:

1) das Wohnhaus Nr. 54a. nebst Hofraum, Stallung und ½ Acker Garten;

2) 1 Acker Land im Wolfsthal, Nr. 115. Flurbuch;

3) 1 Acker Land daselbst, Nr. 129.,

im Hypothekenbuche von Blankenheim Vol. I. pag. 593. eingetragen, nach Abzug der Lasten

auf 208 Thlr. 10 Sgr. abgeschätzt, zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur zu Erdeborn einzusehenden Taxe, soll am Ein und Dreißigsten Juli 1839, Vormittags von Eils Uhr ab, an Gerichtsstelle zu Klosterode subhastirt werden.

Erdeborn, den 14. April 1839.

Gräfl. v. d. Schulenburgsches Patrimonial-Gericht des Amts Klosterode.  
R o l o f f.

(333) Subhastations-Patent. Die zum Nachlasse des Weinwebers Johann Georg Gottlob Bolze gehörigen, zu Polleben belegenen, im Hypothekensbuche Vol. I. Nr. 44. pag. 687. eingetragenen Grundstücke, namentlich:

1) eine Brandstelle eines Kossathengehöfts Nr. 52. nebst Garten, 8 Baumkabeln, namentlich: 1 Weidenlanel hinter dem Garten, 1 Pflaumenlanel am Eisleber Wege, 1 Pflaumenlanel in Rulsdorf; — folgende walgende Grundstücke: 2) 2 Ader im Rulsdorker Felde, Nr. 48. des Flurbuchs; 3) 2½ Ader am Kahlen Berge, Nr. 293.; 4) 1½ Ader im Rulsdorker Felde, Nr. 22.; 5) 1 Ader hinter Rulsdorf, Nr. 21a.; 6) 1 Ader im Rellerpieß, Nr. 394., welche zusammen auf 634 Thlr. 27 Sgr. gerichtllich abgeschätzt worden, sollen mit der auf den Grundstücken befindlichen Sommer- und Winterfrucht am Vier und Zwanzigsten Juli 1839, Vormittags von Eils Uhr ab, an Gerichtsstelle zu Polleben subhastirt werden.

Verkaufsbedingungen, Hypothekenschein und Taxe sind täglich in der Gerichtsstube des Amts Erdeborn einzusehen.  
Erdeborn, den 14. April 1839.

Gräfllich Schwerinsches Patrimonial-Gericht des Amts Polleben.  
R o l o f f.

(424) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Schöna, Kreis Bitterfeld.

Das hieselbst sub Nr. 66. belegene, dem Wötkhermeister Simon Schott gehörige Wohnhaus nebst allem Zubehör, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden, auch vor der Gerichtsstube am schwarzen Brete ausgehangenen Taxe auf 375 Thlr. abgeschätzt, soll am Sechs und Zwanzigsten August c., Vormittags Eils Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(425) Subhastations-Patent

des Patrimonial-Gerichts Altpouch im Kreise Bitterfeld.

Die in der Friedersdorfer Flur am sogenannten Zuge belegene, den Erben der Wittwe Preiß geborne Frömmichen aus Gröbern zugehörige und 58 Ruthen enthaltende Wiese, so laut der, nebst neuestem Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden, auch an Gerichtsstelle hieselbst ausgehangenen Taxe auf 96 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden ist, soll der Erbtheilung halber den Acht und Zwanzigsten August 1839., Vormittags Eils Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

(432)

Freiwillige Subhastation.

Patrimonial-Gericht zu Burgscheidungen.

Das den Erben des zu Wennungen verstorbenen Anspanners Johann Andreas Joel gehörige halbe Anspannegut soll in dem auf

den Achtehnten Juli, von früh Eils Uhr an,  
im Joelschen Wohnhause zu Bennungen anberaumten Termine freiwillig subhastirt  
werden. Die Laxe kann täglich hier eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten hiermit aufgefodert, sich mit ihren  
Ansprüchen längstens im obigen Termine zu melden.

Uebrigens wird hierbei noch bekannt gemacht, daß am obigen Tage, von Vormittags  
9 Uhr an, im genannten Wohnhause zugleich ein Pferd, 3 Kühe, 14 Stück Schaafe und  
verschiedene Mobilien meistbietend verkauft werden sollen.

(426) Jagd-Verpachtung. Das in der Nähe von Eilenburg zwischen der  
Mernsdorfer Grenze und der Leipzig-Torgauer Straße liegende Königl. Jagd-Revier,  
bestehend aus Kältschauer und Sprottaer Fluren, soll vom ersten September d. J. ab  
auf einen 12 jährigen Zeitraum zur meistbietenden Verpachtung gestellt werden. Termin  
hierzu steht an auf

Sonnabend, den Ersten Juni 1839.,  
Vormittag 10 Uhr, im Gasthose zum Hirsch in Eilenburg, woselbst auch die näheren  
Pachtsbedingungen und die Grenzbeschreibung vorgelegt werden sollen. Nachgebote werden  
nicht angenommen.

Dommisch, den 14. Mai 1839.

Der Forstmeister Rint.

(435) Getreide-Versteigerung. Sonnabends, den 1. Juni d. J., des Vormit-  
tags um 10 Uhr, sollen hier circa: 250 Schfl. Weizen, 240 Schfl. Roggen, 100 Schfl.  
Hafer, Preuß. Maß, meistbietend versteigert werden unter den im Termine bekannt zu ma-  
chenden Bedingungen, als wogu zahlungsfähige Kaufstüfte eingeladen werden.

Edartsberga, den 18. Mai 1839.

Königlich Preussisches Rentamt.

(427) Hausverkauf. Höherer Bestimmung gemäß soll das dem Steuerfiscus zuge-  
hörende, vor dem Gotthardtschore der Stadt Merseburg belegene, ehemalige Thorschreiber-  
haus, welches zu einem Taxwerthe von 465 Thlr. 6 Gr. amtlich abgeschätzt ist, von der  
unterzeichneten Behörde

am Zwölften Juni d. J., Vormittags Zehn Uhr,  
im Steueramts-Local zu Merseburg zum öffentlichen meistbietenden Verkauf gestellt werden.

Die Verkaufs-Bedingungen liegen bei dem unterzeichneten Haupt-Steueramte und dem  
Steueramte in Merseburg zur Einsicht bereit, so wie solche auch im Termine selbst annoch  
öffentlich werden bekannt gemacht werden.

Halle, den 16. Mai 1839.

Königliches Haupt-Steueramt.

(415) Grundstücks-Verkauf. Das der Kammerei gehörige, hier sub Nr. 37. auf  
dem Ende belegene Wohnhaus nebst Garten und 2 Schfl. Ausfaat Ackerland, guter Boni-  
tät, so wie folgende Grundstücke, als:

1 Ackerstück in den Kellerhufen,	~	1 Wiese in den Dufstwinkeln,
1 Ackerstück in den Nadeländern,	~	1 Wiese in der Spige,
1 Wiese in dem Häselhorst,	~	

belegen, sollen

am Funfzehnten Juni 1839., Vormittags Eils Uhr,  
an Magistratsstelle hier meistbietend verkauft werden.

Die Laxe und Verkaufs-Bedingungen sind täglich in der Magistrats-Expedition einzu-  
sehen. Schließen, den 29. April 1839.

D e r M a g i s t r a t .

(417) Haus-Verkauf. Das gegenwärtig an die verwittwete Frau Organik Seydel mit einvierteljähriger Kündigungsfrist vermietete, der Kommune zugehörige, und in der Rittergasse sub Nr. 329. belegene Wohnhaus soll alternativ mit dem Rechte des Abbrauens eines halben Gebräudes Bier und ohne dasselbe, zur Veräußerung an den Meistbietenden im Wege der öffentlichen Licitation ausgetoten werden.

Es ist hierzu der Neunte Julius d. J., Vormittags Elf Uhr, auf hiesigem Rathhause terminlich angesetzt worden, wozu erwerbsfähige Kaufsustige hiermit eingeladen werden.

Die Verkaufsbedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht, können aber nebst dem mit der Frau Organik Seydel abgeschlossenen Mieth-Contracte auch vorher in unsrer Registratur eingesehen werden.

Zeig, den 10. Mai 1839.

D e r M a g i s t r a t.

(430) Offene Stelle. Die Stelle eines Polizei-Sergeanten in hiesiger Stadt soll anderweit besetzt werden.

Das Dienst Einkommen besteht in einem jährlichen baaren Gehalte von 90 Thlr., der jedoch späterhin bis zu 105 Thlr. erhöht werden kann, und aller drei Jahre in einer vollständigen Montirung.

Versorgungsberechtigte und qualifizierte Invaliden, welche diesen Posten übernehmen wollen, haben sich innerhalb 4 Wochen unter Vorlegung ihrer Civil-Versorgungsscheine und Führungs-Atteste bei uns zu melden.

Zeig, den 10. Mai 1839.

D e r M a g i s t r a t.

(390) Mühlenverpachtung. Die zum Rittergute Golpa mit Pöplitz gehörige, vor einem bedeutenden Teiche und an einem Bach gelegene Wassermühle, bestehend aus einem Wohnhause, 2 Mählgängen, 1 Schneide- und 1 Delmühle, beide letztern im vergangenen Jahre ganz neu ausgebaut und die Delmühle mit Walzenzeug angelegt, nebst den dazu gehörigen Stallgebäuden, Garten und einer Wiese soll nebst dem Felde und den Wiesen von einem in Golpaer Hür gelegenen Einbusengute, auf

den Zehnten Juni d. J., von Vormittags Zehn Uhr an, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich von den Sommerschen Erben an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl nach Ausweis der Vermögensumstände, der 3 Meistbietenden, von Johannis d. J. auf 6 hintereinander folgende Jahre bis Johannis 1845. verpachtet werden.

Es werden daher Pachtlustige mit dem Bemerken dazu eingeladen, daß die Mühle sehr gut gelegen hinsichtlich des Anlaufs der Hölzer zum Bretthandel wegen der Nähe der königlichen und Privatforsten. Die Pachtbedingungen liegen vom 1. Juni d. J. an auf dem Rittergute zur Einsicht bereit, auch hat Pächter eine Caution von 1000 Thlr. zu leisten.

Rittergut Golpa mit Pöplitz, den 5. Mai 1839.

D i e S o m m e r s c h e n E r b e n.

(418) Nutzholz-Auction. Mehrere Sorten eichene geschnittene Hölzer, eichene Bolen, Böttcherholz, einige eichene Schäfte, verschiedenes Wagnholz und dergleichen, soll Freitag den 24. Mai, von Morgens 8 Uhr an, auf dem Rittergute zu Lodersleben gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

# Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

28. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 29. Mai 1839.

## (437) N a c h w e i s u n g

der im Monat April d. J. über die Landesgrenze gebrachten Individuen.

a) Aus der Straf- und Besserungs-Anstalt zu Lichtenburg:

1) Thiem, Georg; Gewerbe: Maurergeselle; Geburtsort: Eschenbach; Wohnort: Ernstthal; Religion: katholisch; Alter: 23½ Jahr; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: dunkelblond; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: dunkelblond; Augen: grau; Nase: stumpf und eingedrückt; Mund: gewöhnlich; Bart: hellblond und schwach; Zähne: gut und vollständig; Kinn: oval; Gesichtsbildung: rund; Gesichtsfarbe: etwas blaß; Gestalt: mittler Statur, schwacher Körperbau; Sprache: deutsch, Henneberger Dialect; besondere Kennzeichen: star-  
ken Ansat zum Kropf.

Die abermalige Rückkehr ist bei 10 Jahren Zuchthausstrafe unterlagt worden.

b) Aus dem Deliktischer Kreise:

2) Frigische, Johanne Charlotte; Stand: Handarbeiterin; Geburtsort: Burzen; Auf-  
enthaltort: Thammenhahn; Alter: 46 Jahr; Größe: 4 Fuß 9 Zoll; Haare: braun; Stirn:  
niedrig; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: stark; Mund: breit; Gesicht: voll;  
Gesichtsfarbe: gesund.

Die Rückkehr ist bei 2 Jahren Zuchthausstrafe unterlagt worden.

c) Aus dem Weigensfelder Kreise:

3) Hempel, Johann Gottfried; Gewerbe: Schublärner; Geburts- und Wohnort:  
Schleifreisen; Religion: evangelisch; Größe: 5 Fuß 6 Zoll; Haare: blond; Stirn: frei;  
Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: gebogen; Mund: gewöhnlich; Bart: schwach;  
Zähne: mangelhaft; Kinn: spitz; Gesichtsbildung: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt:  
stark; Sprache: deutsch.

Die Rückkehr ist bei 2 Jahren Zuchthausstrafe unterlagt worden.

(439) Steckbrief. Der unten signalisirte, wegen Verleitung zum Diebstahl hier in  
Untersuchung befindliche Handelsmann Johann Gottlob Zander und dessen Ehefrau Jo-  
hanne Christiane Zander geborne Lange von hier, welche angeblich Handelsgeschäfte im  
Umherziehen betreiben, haben sich von hier entfernt, ohne daß deren Aufenthalt bis jetzt  
zu ermitteln gewesen ist. Wir machen auf diese sehr gefährlichen Personen um so mehr auf-  
merksamkeit, als dieselben wegen bedeutender Verbrechen bereits mehrere Zuchthäuser und Arbeits-  
Anstalten frequentirt haben und ihren Wohnort ändern, sobald ihre Verbrechen daselbst be-  
kannt werden. Der Zander führt auch die Namen Friedrich August Müller, Friedrich  
Sander, Jäger aus Elster.

Wir ersuchen daher alle Behörden, auf den Zander und dessen Frau vigiliren und sie  
im Verletzungsfalle und mittelst Transports zuführen zu lassen.

Schleuditz, den 16. Mai 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

### Signallement.

Familienname: Zander; Vornamen: Johann Gottlob; Geburtsort: Kollsdorf; Aufenthaltsort: Schleuditz; Religion: evangelisch; Alter: 60 Jahre; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Haare: weißgrau; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: braun; Augen: grau und lebhaft; Nase: breit; Mund: gewöhnlich; Bart: grau; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: länglich und muskulös; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittel; Sprache: deutsch, Mansfelder Dialect; besondere Kennzeichen: keine.

Beleidung: ein grauer Tuchoberrock; eine dunkelblaue Tuchweste; ein Paar graue Tuchhosen; ein Paar baumwollene Unterhosen; eine wollene Unterziehhose; eine flanelle Unterweste; ein rother Schal; ein gefärbtes kastanienes blaues Tuch; ein Hosenträger; ein Paar baumwollene Strümpfe; ein Paar Schnürschuhe; ein Hemde; eine grüntuchene Mütze mit Schirm; ein blau gedrucktes Schnupftuch.

Der verehelichten Johanne Christiane Zander geborne Lange Signalement ist nicht bekannt.

(421) Stedbriefs-Erledigung. Die von uns unterm 19. v. M. stedbrieflich verfolgten Häuslinge Korf, Reiche und Uebe aus Halle sind ergriffen.

Eilenburg, den 14. Mai 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(438) Diebstahl. Am 15. April dieses Jahres sind von einem nach Belgern fahrenden Wagen, wahrscheinlich in der Nähe des großen Teiches, folgende Gegenstände entwendet worden: ein blauer, schon getragener Tuchmantel, mit Tuchtragen, überspannenen Knöpfen und dunkelblauem Futterlatten gefüttert; eine kurze Pfeife mit sogenanntem Storchschnabel, Rohr von Horn, einem Porzellankopfe mit messingnem Beschlage. Auf dem Kopfe waren mit deutscher Fracturschrift die Worte: blau ist die Blume welche spricht Lebe wohl. Unter diesen Worten ist ein Vergißmeinnicht-Estrauch gemalt.

Jedermann wird vor dem Ankauf dieser Sachen gewarnt und aufgefordert, falls ihm solche zum Kauf angeboten werden, sie sofort anzuhalten und davon sogleich dem unterzeichneten Gericht Anzeige zu machen, widrigenfalls er sich der Gefahr aussetzt, als Diebeshelfer zur Untersuchung gezogen zu werden. Kosten entstehen hierdurch nicht.

Torgau, den 14. Mai 1839.

Königlich Preussisches Landgericht.

(433) Diebstahl. Dem Büdner Jacob Friedrich zu Ruhlowitz bei Belgitz sind während der acht Tage bis zum 5. April dieses Jahres nach gewaltsamer Eröffnung einer auf seinem Hausboden stehenden, verschlossen gewesenem Kade folgende Gegenstände entwendet worden: eine Berliner Stadt-Obligation Nr. 2396. Litt. J. über 50 Thlr.; ein Preussischer Staats-Schuldschein Nr. 43014. Litt. P. über 50 Thlr., beide Documente nebst den dazu gehörigen Coupons, und 20 Thlr. baar in 1/2 bis 1/4 Stücken.

Indem dies hierdurch öffentlich bekannt gemacht und vor dem Ankauf der Documente, oder Realisation der Zinscoupons gewarnt wird, machen wir hiermit Jedermann zur Pflicht, auf diese Documente nebst Coupons zu achten, im Fall eins oder das andere derselben wahrgenommen werden sollte, den Inhaber sofort sicher zu nehmen, und davon hieher Anzeige zu erstatten, nicht minder auch die betreffende Obrigkeit davon in Kenntniß zu setzen.

Belgitz, den 14. Mai 1839.

Königliches Rents und Polizei-Amt.

(448) Aufgefundenen Leichnam. Auf dem rechten Elbufer, unterhalb Bittensberg und nicht weit von Apollensdorf, ist der Leichnam eines Mannes aufgefunden

worden, der eine Länge von 5 Fuß 2 Zoll und ein Alter von 40 Jahren mutmaßlich erreicht haben mochte.

Der Kopf war mit schwarzbraunen Haaren bewachsen, die aber vorn auf dem Schädel schon bedeutend ausgegangen waren.

Die Fäulniß war in einem so hohen Grade eingetreten, daß die Gesichtszüge durchaus nicht mehr zu erkennen waren, woraus man schloß, daß der Entseelte wohl schon 6—8 Wochen im Wasser gelegen haben mochte.

Der Leichnam, an welchem Spuren gewaltsamer Verletzungen nicht zu entdecken waren, war bekleidet mit weißleinenen Unterhosen, blauleinenen Beinkleidern, blautuchnem Rock und leinemem Hemde, übrigens war er barfuß und ohne Kopfbedeckung.

Alle, welche über den Entseelten und dessen Todesart Auskunft zu geben vermögen, werden aufgefordert, schleunige schriftliche Anzeige zu machen oder sich in dem auf

den Ein und Zwanzigsten Juni d. J., Vormittags Elf Uhr, an Criminal-Deputations-Stelle angelegten Termine mündlich vernehmen zu lassen. Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Wittenberg, den 16. Mai 1839.

Königl. Preuß. Landgerichts-Criminal-Deputation.

(449) Aufforderung. Am linken Elbufer unterhalb Wittenberg am sogenannten neuen Wiesenberger ist das gefallene Gerippe eines Menschen aufgefunden worden, das offenbar einem männlichen Individuum angehört hat, wie die Stärke der noch vorhandenen Knochen, und die äußern Umrisse des Baues des Körpers ergaben.

Kopf und Arme des Leichnams fehlten gänzlich und der Brustkasten war größtentheils durch Fäulniß zerstört. Die Unterschenkel waren mit großen rindsledernen zweinäthigen Stiefeln bekleidet. Reste oder Spuren anderer Kleidungsstücke fanden sich nicht vor, und die Reste des Körpers waren zum Theil mit einem dichten Schleime überzogen. Spuren von gewaltsamen Verletzungen waren an dem Leichnam, der übrigens wohl schon mehrere Monate im Wasser gelegen haben mochte, nicht wahrzunehmen.

Nach Vorschrift der Befehle werden alle, welche über den Entseelten und dessen Todesart Auskunft zu geben vermögen, hierdurch aufgefordert, deshalb schleunige schriftliche Anzeige anher zu machen, oder sich in dem auf

den Ein und Zwanzigsten Juni d. J., Vormittags Elf Uhr, anberaumten Termine an hiesiger Criminal-Deputations-Stelle mündlich vernehmen zu lassen. Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Wittenberg, den 16. Mai 1839.

Königl. Preuß. Landgerichts-Criminal-Deputation.

(396) Mühlen-Anlage. Der Müller Traugott Karnagel zu Klischena beabsichtigt, auf der Feldmark Wiesig, 160 Fuß von der Straße von Wittenberg nach Sepda, eine Bodwindmühle zu erbauen. Indem ich dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß Widersprüche dagegen, welche sich jedoch nicht blos auf Schmälerung der Mahrung gründen dürfen, binnen 8 Wochen bei mir anzubringen sind, widrigenfalls darauf keine Rücksicht genommen wird. Wittenberg, den 5. Mai 1839.

Königl. Landrath Wittenberger Kreises, von Jasmund.

(443) Mühlen-Anlage. Der Schulze Ritter, Samuel Seidler und Gottfried Hiedtler zu Vornsdorf, beabsichtigen auf einem Ackergrundstücke des Einwohner Albrecht daselbst, ungefähr 500 Schritte vom Orte entfernt, eine Bodwindmühle zu errichten. Indem ich dieses Vorhaben in Gemäßheit des Königl. Edicts vom 10. October 1810. hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich diejenigen, die dagegen ge-

festliche Einwendungen zu haben glauben, hiermit auf, binnen 8 Wochen von der gegenwärtigen Bekanntmachung an, und längstens bis zum letzten Juli d. J. solche hier auszubringen, indem sonst auf spätere Widersprüche keine Rücksicht genommen werden kann.  
Eölleda, den 21. Mai 1839. Der Verweiser des Landrathsamtes, v. Münchhausen.

(225)

**Nothwendiger Verkauf.**  
**Landgericht zu Halle.**

Das auf dem Neumarkt vor Halle unter Nr. 1288. belegene Wohnhaus nebst Zubehör und zwei unter Nr. 209 des Hypothekenbuchs über das Hallesche Stadtfeld eingetragene Acker Land, dem Maurermeister Carl Heinrich Sansaue gehörig, von denen nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe

- 1) das Wohnhaus nebst Zubehör auf 3512 Thlr. 20 Sgr. 10 Pf. und
  - 2) die beiden Ackerstücke auf 432 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf.
- abgeschätzt sind, sollen  
am Sechsten Juli c., Vormittags Eils Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(233)

**Nothwendiger Verkauf.**  
**Land- und Stadtgericht Zeig.**

Das in der hiesigen Voigtgasse sub Nr. 145. alten, 125. neuen Katasters und 140. III. pag. 753. Hypothekenbuchs belegene, dem Webermeister Anton Schubert gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf Ein Tausend Thaler Pr. Cour. abgeschätzt, soll  
am Ersten Juli 1839

an öffentlicher Gerichtsstelle Schulden halber an den Meistbietenden verkauft werden.  
Zeig, den 22. Februar 1839.

(413)

**Nothwendiger Verkauf.**  
**Königliches Land- und Stadtgericht zu Zeig.**

Das der verehelichten Rattunbruder Johanne Eleonore Müller, vermittwet gewesenen Stein gebornen Passfakt, gehörige hieselbst, in der Ritterstraße belegene, sub Nr. 325. (332.) katastrirte und Nr. 316. Vol. VII. des Hypothekenbuchs eingetragene Haus und Zubehör, abgeschätzt auf 1133 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll  
am Fünften September c., Vormittags von Eils Uhr ab,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.  
Zeig, den 30. April 1839.

(429)

**Nothwendiger Verkauf.**  
**Land- und Stadtgericht Zeig.**

Das Wohnhaus des Tuchmachermeisters Carl Seydel im Wesengäßchen hieselbst, sub Nr. 65. alten (8. neuen) Katasters gelegen, nebst Zubehör, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf Sechshundert Thaler Pr. Cour., soll Schulden halber  
am Neunten September 1839., Vorm. Eils Uhr und Nachm. Fünf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.  
Zeig, den 10. Mai 1839.

(434)

**Nothwendige Subhastation.**

**Land- und Stadtgericht zu Eölleda.**

Das dem Wäldermeister Wilhelm Brehmer jun. gehörige, zu Wiehe unter Nr. 143

belegene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 1000 Thlr., soll  
den Siebenten September d. J., Nachmittags Zwei Uhr,  
im Bod'schen Gasthose zu Wiehe subhastirt werden.

(1440)

**Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die den Erben des verstorbenen Schuhmachermeisters Johann Benjamin Prenz hierselbst zugehörige, aus einem Hause mit Zubehör auf dem Brühle hier bestehende Besingung, sub Nr. 265. des Hypothekensbuchs von Merseburg eingetragen, abgeschätzt auf 908 Thlr. 6 Sgr. 4 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll  
am Ein und Dreißigsten August 1839., Vormittags Elf Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1442)

**Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die den Erben der verstorbenen Johanne Justine Oswald gehörigen, in Spergau erbsitzur belegenen, Feldgrundstücke, aus einer Hufe und einer Theil-Hufe bestehend, abgeschätzt auf 384 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll  
am Siebenten September 1839., Vormittags Elf Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprärendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Die dem Auserhalt nach unbekannten Gläubiger werden hierzu öffentlich vorgeladen.

(1136)

**Nothwendige Subhastation.**

Königliches Gerichtsam zu Zahna.

Die zum Nachlasse des Müllermeisters Johann Gottlob Herrmann bei Rahnsdorf gehörige, 2 Stunden von Wittenberg entfernt liegende sogenannte Hefermühle, bestehend aus einer Mahl-, Schneides- und Delmühle, nebst Zubehör auf 3828 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. geschätzt, so wie einige walzende Grundstücke auf Zahnaer Flur:

- a) Eine Hufe Acker auf Vierenthaler Mark, auf 700 Thlr. geschätzt;
- b) Eine dergl. auf Vierenthaler Mark, auf 638 Thlr. 10 Sgr. geschätzt, und
- c) Ein Morgen Wiese auf Grasenwiesenflur, auf 125 Thlr. abgeschätzt,

sollen auf Antrag der Erben einzeln  
den Neun und Zwanzigsten Juni 1839, Vormittags Elf Uhr,  
an hiesiger Gerichtsamtstelle öffentlich verkauft werden.

Die Taxe nebst Hypothekenschein und Hypothekentabelle, so wie die Kaufbedingungen können an Gerichtsamtstelle hier eingesehen werden, übrigens haben sich unbekannte Realprärendenten bis zum Termine bei Verlust ihrer Ansprüche zu melden.

(1132)

**Nothwendiger Verkauf.**

Gerichtsamt Heringen in der Grafschaft Stolberg.

Die dem vormaligen Schulzen Johann Heinrich Hartleb zu Utleben zugehörigen, in dem Dorfe Utleben und daziger Flur gelegenen zwei Häuser Nr. 56 und 59. und 14 walzende Grundstücke, abgeschätzt auf 295 Thlr. 2 Sgr. 34 Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheinen, Hypothekentabelle und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen  
den Ersten Julius 1839, Vormittags Neun Uhr,  
an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprärendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(244) Nothwendige Subhastation. Die zum Nachlaß des verstorbenen Friedrich August Zopf alhier gehörige sogenannte Untermühle nebst den dazu gehörigen Gebäuden, Garten und 5 Berliner Scheffel Aushaß Feld und Wiese, abgeschätzt auf 1866 Thlr., soll auf kommenden

Fünften Juli d. J.

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert, sich spätestens in solchem Termin des Vormittags um 10 Uhr bei Vermeidung der Präclusion zu melden. Die Taxe kann auf des unterzeichneten Justitiar Expedition in Zeit eingesehen werden.

Sladitz, den 15. März 1839.

Das Patrimonial-Gericht daselbst.  
Konstantin.

(446) Nothwendiger Verkauf.

Das Kochsche Patrimonial-Gericht zu Bennstedt.

Die der Marien Christianen Raap geb. Demisch in Pieskau gehörigen, in der Bennstedter Flur, auf der Haide, in fünf verschiedenen Stücken belegenen, nach der nebst dem neuen Hypothekenscheine bei dem Gerichtsdienier Faust in Bennstedt einzuführenden Taxe, auf 500 Thlr. abgeschätzten 10 Ader Land sollen

den Vierten September dieses Jahres  
an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Bennstedt subhastirt werden.

(452) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht des Amtes Arnstein zu Endorf.

Der 1½ Morgen Ader auf der Feldflur des Dorfs Arnstedt, auf der Epillhöhe neben Schelle, zum Nachlaß der verstorbenen Brüder Johann Christian und Johann Gottfried Milius gehörig, abgeschätzt auf 90 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts einzuführenden Taxe, soll

am Zwei und Zwanzigten August d. J., Vormittags Elf Uhr,  
an Gerichtsstelle subhastirt werden.

(441) Gras-Verkauf. Der diesjährige erste Schnitt des Grases auf der beim Dorfe Obhlisch belegenen Königl. Amtswiese soll

Mittwoch, den Fünften Juni d. J., Vormittags Zehn Uhr,  
in der Expedition des unterzeichneten Rentamts entweder in einzelnen Abtheilungen oder im Ganzen an den Meistbietenden überlassen werden.

Die im Termin zur Veröffentlichung kommenden Bedingungen sind auch schon vorher in den Dienststunden hier einzusehen.

Merseburg, den 21. Mai 1839.

Königlich Preussisches Rentamt.

(427) Hausverkauf. Höherer Bestimmung gemäß soll das dem Steuerfiscus zugehörnde, vor dem Gottshardtsthore der Stadt Merseburg belegene ehemalige Thorschreiberehaus, welches zu einem Taxwerthe von 465 Thlr. 6 Gr. amtlich abgeschätzt ist, von der unterzeichneten Behörde

am Zwölften Juni d. J., Vormittags Zehn Uhr,  
im Steueramts-Locale zu Merseburg zum öffentlichen meistbietenden Verkauf gestellt werden.

Die Verkaufs-Bedingungen liegen bei dem unterzeichneten Haupt-Steueramte und dem

Steueramte in Merseburg zur Einsicht bereit, so wie solche auch im Termine selbst annoch öffentlich werden bekannt gemacht werden.

Halle, den 16. Mai 1839.

Königliches Haupt-Steueramt.

(400) Freiwilliger Verkauf. Das im Torgauer Kreise, an der fruchtbaren Elbaue und eine halbe Stunde von Pretzin gelegene Rittergut Groß-Treben, soll zur Verwerthung der Erbtheilung, Donnerstag, den 4. Juli und nicht, wie früher bemerkt, den 10. Juli 1839, bei dem dasigen Patrimonial-Gerichte öffentlich versteigert werden. Selbiges ist für 3000 Thlr. verpachtet, hat vortreffliche, einen sicheren Ertrag gewährenden und sehr ergiebige Felder und Wiesen, die nahe an 800 Morgen in zwei zusammengesetzten Plänen betragen, auch eine veredelte Schäferei von 800 Stüd. Nähere Nachrichten wird der Herr Kreisrichter Esbach zu Dommitsch, so wie der Herr Justiz-Commissarius Moritz in Torgau mitzutheilen die Güte haben.

(402) Güter-Verkauf. Die Major Noos'schen Erben beabsichtigen ihre in Reichersdorf bei Lausitz, 3 Meilen von Leipzig, gelegenen Güter, bestehend in einem größern und zwei kleinern Landgütern und einem Garkhofe an der Straße von Leipzig nach Rochlitz, Theilungs halber im Wege der außergerichtlichen Versteigerung zu verkaufen und haben hierzu einen Termin auf

den Zwei und Zwanzigsten Juni d. J.,  
Vormittags 9 Uhr, in Reichersdorf angesetzt, in welchem der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll. — Nähere Auskunft über die Güter und die Kaufbedingungen erteilt die verwittwete Major Noos in Reichersdorf.

Reichersdorf bei Lausitz im Königreich Sachsen, den 10. Mai 1839.

(451) Grundstücks-Verpachtung. Das den minorennen Gebrüdern Vohsöf zugehörige, im Scharfberger Kreise, im Regierungsbezirke Merseburg an der Wipper nahe an der Chaussee der von Erfurt nach Halle führenden Straße gelegene Mannlehn-Rittergut zu Cannawurf, der Hainhof genannt, welches 2 Stunden von Rindelsbrunn, 2½ Stunden von Weissenfee, 3 Stunden von Gölleda, 8 Stunden von Nordhausen und 8½ Stunden von Erfurt entfernt ist, zu welchem außer den erforderlichen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, circa 442½ Ader Land incl. 2 Ader Allodial-Länderei, 19 Ader einschürige Wiesen, 7 Ader Baum- und ½ Ader Rüden-Garten, Zinsen, Lehngelder und Jagd-Nutzungen, Huth und Trift-Gerechtigkeit gehören, soll nebst einer Allodialschäferei auf 9 Jahre vom 1. Juli 1839. ab öffentlich verpachtet werden. In Auftrag des Königl. Hochlöbl. Pupillen-Collegii zu Raumburg habe ich hierzu einen Termin

den Fünfzehnten Juni 1839., Vormittags Elf Uhr,  
auf dem Vohsöf'schen Rittergute zu Cannawurf anberaumt, in welchem sich Pachtliebhaber einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und weitere Entschließung zu gewärtigen haben. Das Inventarium wird gegen die Taxe mit überlassen, und zur Uebnahme des Guts ein Kapital von circa 5000 Thlr. erforderlich seyn.

Die näheren Bedingungen sind bei dem unterzeichneten Commissarius einzusehen.

Gölleda, den 22. Mai 1839.

Königl. Preuß. Kreis-Justizrath Arendt.

(390) Mühlenverpachtung. Die zum Rittergute Solva mit Pöplitz gehörige, vor einem bedeutenden Teiche und an einem Bach gelegene Wassermühle, bestehend aus einem Wohnhause, 2 Mahlgängen, 1 Schneide- und 1 Delmühle, beide letztern im vergangenen Jahre ganz neu ausgebaut und die Delmühle mit Walzenzug angelegt, nebst den dazu

gehörigen Stallgebäuden, Garten und einer Wiese soll nebst dem Felde und den Wiesen von einem in Solpaer Flur gelegenen Einhofengute, auf

den Zehnten Juni d. J., von Vormittags Zehn Uhr an, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich von den Sommerschen Erben an den Meißbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl nach Ausweis der Vermögenssummen, der 3 Meißbietenden, von Johannis d. J. auf 6 hintereinander folgende Jahre bis Johannis 1845, verpachtet werden.

Es werden daher Pachtlustige mit dem Bemerken dazu eingeladen, daß die Mühle sehr gut gelegen hinsichtlich des Ankaufs der Hölzer zum Bretthandel wegen der Nähe der Königschen und Privatforsten. Die Pachtbedingungen liegen vom 1. Juni d. J. an auf dem Rittergute zur Einsicht bereit, auch hat Pächter eine Caution von 1000 Thlr. zu leisten.

Rittergut Solpa mit Pöplitz, den 5. Mai 1839.

Die Sommerschen Erben.

(436) Bekanntmachung. Die nach unster Bekanntmachung vom 8. d. M. abhangenden gekommenen beiden Staats-Schuldscheine sind gefunden, an uns abgeliefert und dem Eigenthümer wieder eingehändigt worden.

Merseburg, den 17. Mai 1839.

Der Magistrat.

(447) Aufforderung. Folgende Gemeinheitstheilungen und Ablösungen: 1) die Servitutbefreiung der gemeinchaftlichen Oberförstereien Braunschwend und Bräunrode, des dem Amtsrath Degener gehörigen Forstbezirks Friedrichshohenberg, der Forsten des Amts Falkenstein, der Hartrottischen Grundstücke bei Hansfelde und der gesammten Hölzer im Amte Arnstein, insbesondere derer, welche dem Baron von Hünersleben, den v. d. Buschsen und v. Hardenbergschen Erben, dem Dammann und Genossen gehören; 2) die Theilung der Weide und Zusammenlegung der Rittergutsgrundstücke in den Fluren Mzigerode, Altorode, Stangerode, Bräunrode, Greifenhagen mit Bernerode, Endorf, Ritzgerode, Hermerode, Wiesenrode, Kösnigerode, Braunschwend, Friesdorf und Wippra; 3) die Ablösung des Zehnts, Theilung der Weide und Zusammenlegung der Grundstücke in den Fluren Ermsleben und Einsleben; 4) die zwischen dem Besitzer des Amts Rammelburg und den Belasteten in den 9 Amtsortschaften, so wie in Dankerode, Gorenzen, Harzgerode, Piskaßhorn, Rode, Wimmelrode schwebende Abgaben-, Dienst- und Servituten-Ablösung; 5) die Gemeinheits-Theilung, Zehnts- und Dienst-Ablösung der Rittergüter zu Loderßleben; 6) die Ablösung der den Rittergütern zu Weiernaumburg von den Pflichten daselbst und zu Ermslohe, Holdenstedt, Liederßdorf, Nienstedt und Sotterhausen zu gewährenden Spann- und Hand-Dienste, Getreide- und Federvieh-Zinsen, der Lehn von Ermslohe, der Sittichenbacher Zinsen von Liederßdorf und Holdenstedt, so wie des Zehnts von Sotterhausen, zu 1—4. im Mansfelder Gebirgskreise, zu 5. im Kreise Querfurt, zu 6. im Kreise Sangerhausen des Merseburger Regierungsbezirks, werden zur Ermittlung unbekannter und Berichtigung der Legitimation der bekannten Theilhaber hierdurch öffentlich bekannt gemacht. Alle, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den Sechs und Zwanzigsten Juli d. J., früh Zehn Uhr, in meiner Wohnung hier anstehenden Termine zu melden und sich zu erklären, ob sie bei Verlesung des Plans zugezogen seyn wollen; die Nichterscheinenden müssen die Auseinandersetzung, selbst im Falle einer Verlesung, gegen sich gelten lassen und werden späterhin mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden.

Aschersleben, den 22. Mai 1839.

Der Königl. Kreis-Justiz-Commissarius Ranke, vig. comm.

# Oeffentlicher Anzeiger

zum

## Amtsblatt der Königl. Regierung.

29. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 5. Juni 1839.

(457) **Stechbrief.** Die unten näher bezeichneten Individuen, der Musketier Gustav Adolph Paul 4. Kompagnie, 20. Infant. Regts. und der Arbeits Soldat 2. Klasse Marimilian Hensel sind nach Verübung eines gewaltsamen und beträchtlichen Diebstahls gestern Abend aus dem hiesigen Allgemeinen Garnison-Lazareth entwichen. Alle resp. Militär- und Civil-Behörden werden daher ersucht, auf diese beiden schon öfter gestraften Verbrecher genau vigiliren und im Betretungsfalle dieselben geschlossen hieher abliefern zu lassen.

Torgau, den 25. Mai 1839.

Königlich Preussische Commandantur.

Signalement eines Musketiers von der 4ten Kompagnie des 20sten Infanterie-Regiments.

Vornamen: Gustav Adolph; Zuname: Paul; Alter: 25 Jahr 4 Monat; Dienstzeit: 2 Jahr 3 Monat; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Geburtsort: Soldin; Aufenthaltsort: Berlin; Kreis: Berlin; Provinz: Brandenburg; Religion: evangelisch; Sprache: deutsch; Haare: blond; Stirn: hoch und schmal; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: etwas spitzig; Mund: gewöhnlich; Bart: blond; Kinn: rund; Gesichtsbildung: länglich und schmal; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: klein und unterseht; besondere Kennzeichen: kleinen Schnauzbart und Wadenbart.

Kleidung: siehe Signalement des Arbeits-Soldaten Hensel.

Signalement eines Arbeits-Soldaten 2ter Klasse von der, der 3ten Fuß-Kompagnie 4ter Artillerie-Brigade attachirten Arbeiter-Abtheilung, welcher am 25ten d. M. aus dem hiesigen Garnison-Lazareth desertirt ist.

Vorname: Marimilian; Zuname: Hensel; Alter: 24 Jahr; Dienstzeit: 3 Jahr 1 Monat; Größe: 5 Fuß 2 Zoll 2 Strich; Geburtsort: Magdeburg; Kreis: Magdeburg; Regierung: Bezirk: Magdeburg; Provinz: Sachsen; Religion: evangelisch; Sprache: deutsch; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Bart: blond; Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund, aber jort; Gestalt: schwach; besondere Kennzeichen: keine.

Kleidungsstücke: können nicht angegeben werden; die Flüchtigen haben aber kurz vorher entwendet:

Einen dunkelbraunen Civil-Oberrock mit übersponnenen Knöpfen und schwarzem Futter; einen hellbraunen tugenen Civil-Oberrock mit hellblauem Litz gefüttert; eine erbsgraue tugene Civilhose mit weißer Leinwand gefüttert; graues Tuch zu Beinkleider; ein Paar Militär-Dienstbeinkleider; ein Paar halblange lathernerer Wadstiefeln, auf dem Fußblatte mit Ueberkämmen; ein Paar Halbstiefeln mit rindlornen Vorschuh; eine Militär-Dienstmütze; eine schwarz-tugene Civilmütze mit Wachstuch überzogen; 3 Stück Hemden von weißer Leinwand.

ger Reinwand, 2 davon am Schlig rothgezeichnet L. A.; 4 kurze Ellen graue Futterleinswand; 2 Paar baumwollene blaue oder weiße Strümpfe roth gezeichnet L. A.; ein halbes Dugend weiße Vorhemdchen roth gezeichnet L. A.; eine schwarze mit Blumen facionirte und carrirte Atlasweste; eine goldene Tuchnadel mit Amethyst; eine von weißen und blauen Perlen geflickte Börse mit gelbem Bügel; baar 4 Thlr. in Cassenanweisungen à 1 Thlr.; 5 Eruct Rasirmesser mit den resp. Inschriften: Bengalen — Johnsen — Miguel de Wade. —

(471) Steckbrief. Der als Dieb berüchtigte Johann Christian Benjamin Schneider der von hier ist dringend verdächtig, abermals zwei Diebstähle begangen zu haben. Er hat sich seiner Strikatur durch die Flucht entzogen, weshalb wir bitten, denselben im Betretungs-falle festzuhalten und uns zuführen zu lassen. Belgern, den 30. Mai 1839.

**Der M a g i s t r a t.**

**Signalement des ic. Schneiders.**

Stand: Handarbeiter; Geburtsort: Bohnort; Belgern; Religion: evangelisch; Alter: 31 Jahr; Größe: 4 Fuß 11 Zoll; Haare: dunkelbraun; Stirn: bedeckt; Augen: braunen; braun; Augen: graublau; Nase: spiz; Mund: klein; Zähne: vollständig; Bart: dunkelbraun; Kinn: rund; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: blaß; Statur: klein, hager.

(428) Aufforderung. Bei einer mehrmals gestraften Person ist als wahrscheinlich gekohlen ein blaugegatterter leinwandener Vestüberzug in Beschlag genommen worden. Der Eigenthümer desselben wird aufgefordert, sich im Königlichen Landgericht bei dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendar Frießel zu melden. Kosten werden dadurch nicht verursacht. Torgau, den 13. Mai 1839.

**Königlich Preussisches Landgericht.**

(445) Diebstahl. Aus einem Wohnhause in Elster sind in der Nacht vom 18. zum 19. hujus durch Einsteigen folgende Sachen entwendet worden: ein alter blauer Tuchmantel mit weißem Planel gefüttert, gesponnenen Knöpfen und einem eine halbe Elle langen Kragen; ein neuer Frauenrock von dunkelblauem Fries, zweimal mit hellblaugefärbter Leinswand besetzt; ein vierschlöffiger Frauenrock roth, grün und blaugestreift und mit hellblauem Bande besetzt; ein gewebter Frauenrock von dunkelblauem Fries, mit hellblaugefärbter Leinwand besetzt; eine Spedischrote, und ein Paar alte Stiefeln, die Schäfte von Kalb- und die Schuhe von Rindsleder.

Indem dies öffentlich bekannt gemacht wird, warnt das Gerichtsamt vor dem Ankauf dieser Sachen, bittet Jedermann, zur Entdeckung des Thäters behüßlich zu seyn und bemerkt, daß Kosten dadurch nicht entstehen. Zahna, den 21. Mai 1839.

**Königlich Preussisches Gerichtsamt.**

(453) Diebstahl. In der Nacht vom 26. zum 27. v. M. sind den v. Vielsachen Dienstknechten zu Ustleben mittelst Einbruchs, außer 5 Egn. baaren Geldes, nachstehend verzeichnete Sachen gekohlen worden.

Indem wir vor dem Ankauf derselben warnen, fordern wir auf, zur Entdeckung des Thäters mitzuwirken. Kosten werden dadurch nicht veranlaßt.

Stolberg, den 22. Mai 1839.

Gräfl. Stolberg, zur Justiz; Kanzlei verordnete Director und Rätthe.

**Verzeichniß der gekohlenen Sachen.**

Eine alte schwarze Tuchjacke; eine dergleichen Tuchweste; eine grüne und blaugestreifte Ginghamjacke; eine hellblaue Tuchhose mit bleiernem Knöpfen; eine hellblaue Sommerhose mit grünen Streifen; eine schwarze, neue Tuchweste; eine weiße Tuchweste; einen blauen baumwollenen Gespannkittel; einen dergleichen, an den Ärmeln geflickt; eine blaue Tuchmüge,

roth verbräunt; eine alte blaue Tuchhose, an den Beinen geknickt; eine weiße Reinwandshose, sehr geknickt; ein Schnupstuch, hell- und dunkelblau; eine graue wollene Unterziehhose; ein Brod.

(444) Aufgefundenener Leichnam. Der unten beschriebene unbekannte männliche Leichnam ist heut bei Börmlich aus der Saale gezogen. Wir fordern diejenigen, welche über den Verunglückten Auskunft geben können, auf, dies schriftlich, oder mündlich in Termino den Neun und Zwanzigsten Junius d. J., Vormittags Zehn Uhr, bei uns zu thun. Halle, den 14. Mai 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

#### B e s c h r e i b u n g.

Der männliche Leichnam war mittler Größe, stark und muskulös, hatte dunkelbraunes mit grau untermischtes Kopfhaar, der Vorderkopf war kahl und hatte oben an der Stirn eine ovale vernarbte Stelle in der Größe eines Zweigroschensstücks. Die Nase war kurz, etwas breit, die Lippen aufgeworfen, übrigens von Fäulniß sehr aufgetrieben.

Die Kleidung bestand in: einem dunkelblauen langen Tuchoberrock mit besponnenen, zum Theil defecten Knöpfen, langen blauen Tuchbeinkleidern, Weste, weißem Grund mit Querkreisen, in denen braune Tüpfel befindlich waren, schwarzer feiner Halsbinde, leinemem Hemde, kurzen Stiefeln, ganz gut, mit Hufeisen an dem Haden.

(423) Aufgefundenener Leichnam. Gestern ist in dem, in der Nähe des hiesigen Orts vorbeistießenden Puppenflusse ein unbekannter männlicher Leichnam aufgefunden und aufgehoben worden. Der Leichnam war sehr wohl genährt, hatte augenscheinlich schon längere Zeit im Wasser gelegen und war bereits in Fäulniß übergegangen, so daß die äußere Haut fast am ganzen Körper sich abgelöst hatte.

Unter Beziehung auf das nachstehende Signalement fordern wir Jedermann auf, zur Entdeckung des Namens und der sonstigen Umstände des aufgefundenen Mannes mitzuwirken und uns oder der nächsten Ortsbehörde davon Anzeige zu machen. Mehrere der Kleidungsstücke, womit der Leichnam bekleidet war, sind bei uns gerichtlich aufbewahrt und können zu jeder Zeit zur Anerkennung vorgelegt werden. Der Leichnam scheint der eines Mühlarbeiters oder Zimmermanns zu seyn, er führte nämlich eine Schmiege oder Zollstab in seiner Hosentasche mit sich. Schleudis, den 12. Mai 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

#### S i g n a l e m e n t.

Der Leichnam ist ein männlicher, sehr wohl genährt, ohngefähr 5 Fuß 5 Zoll lang und hat augenscheinlich schon längere Zeit im Wasser gelegen, da er schon sehr in Fäulniß übergegangen und die äußere Haut fast am ganzen Körper sich schon abgelöst hatte und ohngefähr 48 Jahre alt. Die Gesichtszüge waren ganz unkenntlich geworden und ließ sich am Kopfe nur noch folgendes bemerken: dunkelbraune, nicht lange Haare, die sich zum Theil mit der obern Kopfhaut schon abgelöst hatten, der Kopf etwas stark mit großer Platte von vorn nach hinten; einige Spuren eines starken, breiten, dunkelbraunen Backenbarts, bis unter die Ohrlappen reichend; starke, dunkelbraune Augenbraunen; die Nase gewöhnlich, doch etwas aufgestülpt; die Augen ganz unkenntlich; Mund und Rinn gewöhnlich; Zähne gut und bis auf den 1sten Backenzahn im rechten Unterkiefer und einen Backenzahn im linken Unterkiefer, welche fehlten, vollständig; im linken Ohre befand sich ein kleiner runder gelber ner Drüsen. Sonstige auszeichnende Merkmale fanden sich am Körper nicht weiter vor.

Er war bekleidet mit: einem baumwollenen halben Halstuche mit weißem Grunde und orangenfarbenen und schwarzen Streifen mit eingelegter Binde von Schweinsborsten; einem weißleinenen Hemde, welches an dem Halse und an den Unterarmen mit Bändern abgebunden; weißledernen Hosenträgern, an den Spitzen mit braunem Leder besetzt und mit

elastischen Federn an der Vorderseite; einer weißbaumwollenen Unterjacke; einer grüntuchernen Leibbinde mit bleiernen Knöpfen, vorn zugeknöpft und mit einem Bande um den Leib zugebunden; einer schwarzluchernen mit dunkeln Zeuge gefütterten defekten Weste; einem Paar dunkeln Zeugunterhosen; einem Paar dunkeln Lederhosen, an den Knien mit ledernen Flicken, welche eingelegt, befestigt und unter den Füßen mit ledernen Riemen zugebunden und mit bleiernen Knöpfen versehen waren; einem Paar kurzen wollenen Strümpfen, wovon einer mit dunkler Ferse u. Spitze, der andere nur mit dunkler Ferse versehen: einem Paar langen rindsledernen neu vorgeschubeten Stiefeln mit großen Hufeisen, guten starken Sohlen versehen, welche letztere mit kleinen Nägeln beschlagen. Die Lederhose hat an der rechten Seite am äußeren Schenkel eine gerade herablaufende Tasche, worin eine alte gestickte, an beiden Enden mit Messingblech beschlagene Schmiege oder Zokkischab, ein Einschlagemesser mit Hirschhornschaalen und auf der Klinge das Wort: „Eva“ eingegraben.

(419) Mühlen-Anlage. Der Fabrikant Bölligke zu Mülzig beabsichtigt, den Mahlgang seiner zu einer Spinnerei umgeschaffenen dahigen Mühle, den er vor einigen Jahren hat eingehen lassen, wieder zu erneuern. Indem ich dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß begründete Widersprüche dagegen, binnen 8 Wochen bei mir anbringen sind, widrigenfalls darauf keine Rücksicht genommen werden wird.

Wittenberg, den 6. Mai 1839.

Königl. Landrath Wittenberger Kreises, v. Jaschund.

(290) Edictal-Citation. Nachdem über das Vermögen des am 21. Februar 1839. verstorbenen Rohhändler Johann Gottfried Anton Müller von Zeiß, auf Antrag seiner Vexnicialerbin der erbbschaftliche Liquidationsprozeß durch Verfügung vom heutigen Tage eröffnet worden, so werden alle, welche an den Nachlaß des Genannten irgend welche Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, dieselben binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den Zwölften August c., Vormittags Elf Uhr, vor Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Schumann anberaumten präclufivischen Liquidations-Termin entweder in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, von welchen den hiesigen Orts, Unbekannten die Herrn Justiz-Commissarien Pleisch, Konstantin und Drescher, in Vorschlag gebracht werden, an Gerichtsstelle zu erscheinen, den Antrag und den Grund ihrer Forderungen anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Nachlassmasse werden präcludirt, und ihnen deshalb sowohl gegen die übrigen Gläubiger, als gegen die Erbin, ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zeiß, den 15. März 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(99) Edictalab dung. Von des Raths zu Leipzig Landgericht ist auf Antrag Johann David Köthlings zu Sommerfeld wegen Cassation einer auf dem unter Nr. 11. zu Sommerfeld gelegenen, von demselben an Friedrich Ludwig Schulze verkauften Grundstücke für Anne Rosine verw. Müller laut Kaufs vom 31. December 1778. haftennden Hypothek von 70 Mfl. rückständiger Termingelder nach Vorschrift des Mandats vom 13. November 1779. die Edictalcitation in Civilsachen außerhalb des Concurses betr. und des Gesetzes vom 27. Octobers 1834 das Edictalverfahren eröffnet worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an obgedachte 70 Mfl. als Gläubiger oder Erben oder sonst aus einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben sollten, sub: poena praecclusi und bei Verlust ihrer Ansprüche, auch der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, soweit solche dem einen oder dem andern zustehen sollten, hiermit geladen, daß sie

den Achten Juli 1839

zu rechter Gerichtszeit bei dem unterzeichneten Landgericht persönlich oder durch hinreichend legitimirte, und zum Vergleich instruirte, von Auswärtigen bei 5 Thlr. Strafe unbedingt an hiesigem Orte zu bestellende, und mit gerichtlichen Vollmachten zu versehende Bevollmächtigte erscheinen, binnen 6 Tagen, vom Terminstage an gerechnet, ihre Ansprüche unter Beibringung des erforderlichen Beweises und Production der einschlagenden Urkunden in der Urschrift, auch nach Befinden unter Ausführung der Priorität, liquidiren, mit dem Herrn Contradictor, welcher binnen gleichmäßigen 6 Tagen auf das Vorbringen der Liquidanten sub poena confessi et convicti sich einzulassen, auch die producirtten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen hat, auch, da nöthig, der Priorität halber unter sich von 6 Tagen zu 6 Tagen bis zum Quadrupel verfahren, sodann beschließen und

den Zwölften August 1839

der Introlation der Acten, so wie

den Sechzehnten September 1839

der Eröffnung eines Erkenntnisses, womit in contumaciam der Ausbleibenden Mittags 12 Uhr verfahren werden wird, gewärtig seyn sollen.

Leipzig, den 19. Januar 1839.

Des Rathes alhier Landgericht.  
Stodmann, Dir.

(450)

Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Torgau.

Es sollen folgende zum Nachlasse der verewittw. Brauermeister Charlotte Wilhelmine Jope geb. Hofsfeld gehörige, in der Stadt Torgau und deren Feldflur belegene Grundstücke:

- a) das Wohnhaus sub Nr. 71. Cat. der Stadt Torgau auf der Stumpfergasse, nebst Garten, Hofraum und dazu geschlagener Wüftung, abgesehäzt auf 1912 Thlr. 15 Sgr.;
- b) die Scheune sub Nr. 722. Cat. der Stadt Torgau am ehemaligen Spitalwalde, abgesehäzt auf 425 Thlr.;
- c) das halbe Viertelwand und Wiesewach sub Nr. 19. der Mark Kneesen, abgesehäzt auf 1033 Thlr.;
- d) die halbe Stadthufe sub Nr. 17. in der Torgauer Feldmark, abgesehäzt auf 2271 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf.;
- e) das halbe Viertel Ader und Wiese sub Nr. 35. der Mark Repiz, das ehemals Köhlersehe, abgesehäzt auf 391 Thlr. 10 Sgr.;
- f) das halbe Viertel Ader und Wiesewach sub Nr. 17. der Mark Repiz, das ehemalige Mannesche, abgesehäzt auf 347 Thlr. 20 Sgr.,

einzeln und zwar:

- 1) die Grundstücke sub a. und b.

am Neunten September d. J., Vormittags Eils Uhr,

- 2) die Grundstücke sub c. bis f.

am Elften September d. J., Vormittags Eils Uhr,

zufolge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxen an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Erben des Gläubigers, Schmiedemeisters Christoph Friedrich Wenzel zu Lampertswalde werden hierzu öffentlich vorgeladen.

(342)

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Zeis.

Das sub Nr. 672. Vol. XV. des Hypothekenbuchs von Zeis eingetragene, in der Wöhrervorstadt untern Theils am Eschlage belegene, sub Nr. 696. katastrirte Gosthaus zur

goldenen Sonne mit Zubehör, abgeschätzt auf 2631 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll auf Antrag der Eigenthümer der Erben der verhehl. Rosine Marie Herrmann verwittw. gewesenen Manns, am Neunzehnten August c., Vormittags 11 Uhr bis Abends 6 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(468)

Nothwendiger Verkauf.

Gerichtss. Commission Freiburg.

Nachstehende, den Köderischen Erben zugehörige, in Laucha und dessen Flur belegene, dahin abgeschätzte Grundstücke:

- a) das sub Nr. 18. belegene Wohnhaus, taxirt 650 Thlr.;
- b)  $\frac{1}{4}$  Acker Erde am Enzberge, taxirt 18 Thlr.;
- c)  $\frac{1}{4}$  Acker Erde am Solzner Wege, taxirt 20 Thlr.;
- d)  $\frac{1}{4}$  Acker Erde im Merle Thale, taxirt 20 Thlr.;
- e)  $\frac{1}{4}$  Raumburger Kustodie, taxirt 30 Thlr.,

sollen zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Tare auf den Vierten September cr., früh 8½ Uhr, an Gerichtsstelle zu Laucha subhastirt werden. Die etwaigen unbekannten Realprätendenten werden zugleich vorgeladen, sich bei Vermeidung der Präclusion längstens in dem Termine zu melden.

(469)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgerichtss. Commission zu Rügen.

Das der Wittve Marie Sophie Dued zu Rodden, der Regine Marx und der Marie Dorothee Donner zu Fischdörchen gemeinschaftlich zugehörige Viertelkandes Feld in Roddener Flur, Nr. 25. 36. 61. des Flurbuchs, abgeschätzt auf 260 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll am Neunten September 1839., Vormittags Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(273)

Nothwendige Subhastation.

Landgericht Rostock.

Die von dem Gerichtsschöppen Wilhelm Hoffmann in Ustrungen und dessen Ehefrau geborne Wagner nachgelassenen, in dasiger Flur belegenen Land- und Wiesengrundstücke, abgeschätzt auf 681 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf., zufolge der, nebst Randungstabelle, in der Registratur einzusehenden Tare, sollen auf

den Sechsten Juli, Vormittags Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(460)

Nothwendige Subhastation.

Landgericht Rostock.

Das dem Förber Friedrich Christian Lautendach in Kelbra zugehörige, daselbst am Markte neben Jahr belegene, im Hypothekenduche von Kelbra Nr. 64. vol. II. fol. 277. eingetragene brauerrechtliche Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1390 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare, soll auf

den Sechzehnten September c. an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(358) Nothwendige Subhastation. Das dem Johann Christian Schied dem Ältern zu Uichteritz zugehörige, in dem Brand-Cataster unter Nr. 32. und in dem Hypothekens-Buche unter Nr. 27. eingetragene, nach der, nebst dem Hypothekenschreine, in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Weissenfels einzusehenden Taxe 500 Thlr. abgeschätzte Wohnhaus nebst Zubehör allda, soll

den Sechsten August 1839., Nachmittags Vier Uhr,  
an der Gerichtsstelle in Sosa subhastirt werden.

Sofort mit Uichteritz, den 6. April 1839.

Das Adel. Brandenscheinsche Patrimonial-Gericht daselbst.

W e s n e r.

(432) Freiwillige Subhastation.

Patrimonial-Gericht zu Burgscheidungen.

Das den Erben des zu Wernungen verstorbenen Anspanners Johann Andreas Joel gehörige halbe Anspannegut soll in dem auf

den Achtehnten Juli, von früh Elf Uhr an,  
im Joelschen Wohnhause zu Wernungen anberaumten Termine freiwillig subhastirt werden. Die Taxe kann täglich hier eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten hiermit aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen längstens im obigen Termine zu melden.

Uebrigens wird hierbei noch bekannt gemacht, daß am obigen Tage, von Vormittags 9 Uhr an, im genannten Wohnhause zugleich ein Pferd, 3 Kühe, 14 Stück Schaaf und verschiedene Mobilien meistbietend verkauft werden sollen.

(461) Jagd-Verpachtung. Hoher Anordnung zufolge soll die zur Königl. Oberförsterei Thiergarten gehörende Niederjagd auf den Feldmarken Lössen und Meuselke auf 12 Jahre, und zwar von Egidy 1839. ab bis Trinitatis 1851., meistbietend verpachtet werden. Hierzu habe ich einen Termin auf

den Siebzehnten Juni c., früh Neun Uhr,  
in meiner Wohnung angesetzt und lade Pachtlustige mit dem Bemerken hierzu ein, daß die näheren Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen. Für jetzt mache ich indes nur darauf aufmerksam, daß Nachgebote nicht angenommen werden.

Annaburg, den 27. Mai 1839.

Der Königl. Oberförster Sack.

(458) Picitation. Hohem Befehle gemäß, soll die Erbauung eines neuen Chaussees-Einnehmer-Etablissements an der Merseburg-Querfurth-Ärtternschen Chaussee vor dem Dorfe Ziegelrode, ohnweit des Königl. Oberförsterei-Gehöftes, im Wege des Mindestgebotes öffentlich verdingen werden.

Es ist hierzu Termin auf nächsten

Vierzehnten Juni d. J., Vormittags Zehn Uhr,  
im Müller'schen Gasthof zu Ziegelrode anberaumt.

Reelle und qualificirte Unternehmungslustige werden hierdurch eingeladen, sich zu diesem Termin einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Die Anschläge und Zeichnungen, so wie die näheren, im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, können, von heute ab, bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Fremde, mit unbekannte Unternehmungslustige, haben sich im Termine, als zur Uebernahme des betreffenden Baues gehörig qualificirt, auszuweisen.

Ärttern, den 27. Mai 1839.

Der Bau-Conducteur Kapfer.

(459) Verpachtung. Die Benutzung der großen Esbähre bei Mühlberg, des dazu gehörigen Jährhauses nebst Schiffsgelassen und übrigen Inventarienküden, soll vom 1. Dec. rober d. J. ab, auf Sechs hintereinander folgende Jahre im Wege der Licitation öffentlich verpachtet werden.

Zu dem Ende ist auf den 16. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, Termin anberaumt, welcher im Vocal des unterzeichneten Haupt-Steueramts abgehalten werden wird, und zu welchem cautionssfähige Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen von heute an, im hiesigen Haupt-Steueramts-Local, während der Geschäftsstunden eingesehen werden können.

Mühlberg, den 22. Mai 1839.

Königliches Haupt-Steueramt.

(467) Bekanntmachung wegen des Torfverkaufs auf der Herzoglichen Seeländerei zu Frose. Vom 17. Juni d. J. an wird auf der Herzoglichen Torfgräberei bei Frose der Verkauf des Torfes an jedem Werktag zu den festgesetzten Preisen von 12 Thlr. 12 Gr. — Pf. für das Tagewerk oder 500 Körbe à 20 Stück und

1 " — " — " für 40 Körbe à Korb 20 Stück

gegen gleich baare Zahlung Statt finden und sind die Anweisungsbefehle, ohne welche bei Zwei Thaler Strafe Niemand Torf aufnehmen oder verladen darf, Morgens von 5 bis 10 Uhr, und Nachmittags von 1 bis 5 Uhr bei dem während der Verkaufszeit auf der Gräberei gegenwärtigen Torf-Inspector Pabst zu bekommen. Uebrigens wird wegen der Torfbestellungen auf die Bekanntmachung der Torf-Inspection vom 16. Januar d. J. Bezug genommen.

Vernburg, den 31. Mai 1839.

Herzogl. Anhalt. Kammer.  
v. Braun.

(456) Gut-Verkauf. Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein im Dorfe Löben bei Annaburg, im Schweiniger Kreise, des Herzogthums Sachsen gelegenes Erbsiedergut nebst Galt- und Schanknahrung, Acker, Vieh und vollständigem Inventario, bestehend:

1) in 174 Magd. Morgen Ackerland,

2) " 56 " " Wiesen,

3) " 7 " " Holz, gut bestanden, und

4) vollkommenem Inventarium an Vieh, als Pferde, Ochsen, Kühe, Schaafe und Schweine.

Die Gebäude sind im besten Zustande, eben so das Inventarium, auch ist der Acker sesparirt, überdies ist das Gut leseholz- und hutungsfrei hinlänglich berechtigt, zu verkaufen, und steht hierzu Termin

den Siebzehnten Juni 1839., Vormittags Neun Uhr, im Hause des Verkäufers an; die Hälfte der Kauffumme kann gegen übliche Zinsen flehen bleiben. Die Bedingungen sind täglich einzusehen.

Löben bei Annaburg, den 24. Mai 1839.

Gottlob Schulze, Ortsrichter.

(476) Obst-Verpachtung. Auf den Rittergütern Groß- und Klein-Goddula bei Dürrenberg sollen die diesjährigen Kirschen in dem Weinberge und auf den Kirschenbergen, so wie alles Kern- und harte Obst, öffentlich und meistbietend

Donnerstags, den Zwanzigsten Juni 1839., Vormittags 10 Uhr, auf der Gerichtsstube hieselbst, in einzelnen Parzellen oder auch im Ganzen, mit Anzahlung der Hälfte Pachtgelder, verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Hilkebrand.

# Oeffentlicher Anzeiger

zum

## Amtsblatt der Königl. Regierung.

### 30. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 8. Juni 1839.

(472) **Ausschöpfung aus dem Soldatenstande.** Der aus Merseburg gebürtige Fußknecht Karl August Müller der 10ten Compagnie des 31sten Infanterie-Regiments ist durch ein von Sr. Majestät dem Könige mittelst Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 28. April d. J. bestätigtes kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 10. ej. wegen dritten und unter erschwerten Umständen verübten Diebstahls zu

„Ausschöpfung aus dem Soldatenstande, Verlust der National-Kolarde, vierzig Stockhieben „in zwei auf einander folgenden Tagen, zweijähriger Festungsbaustrafe und nachheriger „Detention bis zum Nachweise der Besserung und des ehrlichen Unterhaltserwerbs“ verurtheilt, auch zur Verwaltung öffentlicher Aemter für unfähig erklärt worden, was hien mit bestimmungsmäßig bekannt gemacht wird.

Erfurt, den 29. Mai 1839.

Königl. Preuß. Divisions-Gericht der 8ten Division.

(454) **Erledigte polizeiliche Bekanntmachungen.** Unsere unterm 27. April und 11. Mai er. erlassenen öffentlichen Bekanntmachungen und Stedbriefe sind durch die heute erfolgte Einlieferung der verehel. Bod und ihrer Schwiegermutter erledigt.

Sangerhausen, den 25. Mai 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(475) **Erledigter Stedbrief.** Der von uns mittelst Stedbriefs vom 28. April c. verfolgte Tagelöhner und Zimmergesell Gottlieb Schenk ist wieder ergriffen und eingeliefert worden und mithin jener Stedbrief erledigt.

Lübben, den 30. Mai 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(462) **Erledigter Stedbrief.** Der am 28. April d. J. aus dem hiesigen Königl. Irren-Heil-Institut entwichene gemüthsranke Schuhmachergesell Carl Weiss aus Griesbichenstein ist in Hamburg ergriffen worden, und ist deshalb der unterm 29. April c. erlassene Stedbrief erledigt.

Halle, den 28. Mai 1839.

Die Direction des Königl. provisorischen Irren-Heil-Instituts.

(431) **Stedbriefs-Erledigung.** Nachdem der Handarbeiter Andreas Martin aus Untergreislaw aufgegriffen und zur Straverbüßung an uns eingeliefert worden, so erledigt sich der am 14. November 1837. erlassene Stedbrief.

Weissenfels, den 10. Mai 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(464) Erledigter Steckbrief. Der von uns am 28. April c. wegen des Winkler aus Lausig und des Langerhahn aus Eisenberg. erlassene Steckbrief ist durch Wiederergründung der Verfolgten erledigt.  
Neresburg, den 31. Mai 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(455) Steckbriefs-Erledigung. Der von uns unterm 30. März d. J. Steckbrieflich verfolgte Handarbeiter Friedrich Wilhelm Hödel von hier ist erlangt und hier zur Haft gebracht.  
Schleuditz, den 25. Mai 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(474) Diebstahl. Am 26. d. Mts. sind einem Fuhrmann 6 neue blaue Fuhrmannskittel von Wiener Leinwand, und mit Seide am Kragen genähet, auf dem Wege zwischen Radis und Cusack vom Wagen entwendet worden.

Wir fordern das Publikum auf, jeden zur Ermittlung des Thäters und Wiederherbeischaffung der entwendeten Kittel führenden Umstand uns schleunigst anzuzeigen.

Wittenberg, den 29. Mai 1839.

Königl. Preuss. Landgerichts-Criminal-Deputation.

(463) Aufforderung. Am 20. December 1838. ist die nachstehend beschriebene Taschenuhr einem hier durchreisenden jungen Manne wahrscheinlich entwendet worden; wir fordern den Eigenthümer auf, sich schleunigst zu melden, widrigenfalls die Uhr zur Deckung der Kosten verkauft werden wird.

Sangerhausen, den 28. Mai 1839.

Königlich Preussisches Inquisitorial.

Beschreibung der Uhr.

Die Uhr ist eine alte silberne französische Taschenuhr mit einem rothlackirten Gehäuse an einer silbernen Kette mit silbernem Schloßchen. An der innern Seite der Uhr befinden sich in einem kleinen verkehrten Viereck die Buchstaben L. C. und darunter die Zahl 8446.

(483) Aufforderung. Am 24. Mai c. haben zwei verdächtige Mannspersonen 5 Scheffel Berliner Maas Hafer an den Handelsmann Hoffmann verkauft; der Hafer ist allem Vermuthen nach gestohlen und da es bis jetzt nicht gelungen, den Eigenthümer zu ermitteln, fordern wir denselben hierdurch öffentlich auf, sich bei uns schleunigst zu melden. Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Lützen, den 2. Juni 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(465) Aufgefundener Leichnam. Es ist in einer Weinbergshütte bei dem Vorwerk Rödel ein männlicher Leichnam erhängt vorgefunden und gerichtlich aufgehoben worden, wobei sich ergeben, daß derselbe äußerlich Ansehen nach 30—40 Jahr alt, 6 Leipziger Fuß lang, ein länglichrundes Gesicht, dunkelblonde Haare, eingebogene Nase und an der linken Hand von oben nach dem ersten und Mittelfinger zu eine wiedervernarbte Hieb- oder Schnittwunde hatte, übrigens mit einem langen blauen Ueberrock, einer schwarzen Tuchweste, langen gelbledernen Hosen, langen zweinähtigen Stiefeln und einer grüntuchenen Klappenmütze bekleidet war. Da Niemand diesen Leichnam zu recognosciren vermocht, so wird öffentliche Bekanntmachung erlassen, und gebeten, sofern Jemand über die Person desselben Auskunft geben kann, uns diese Auskunft zu geben.

Raumburg, den 25. April 1839.

Das Patrimonial-Gericht Walckstedt.

(466) Aufgefundener Leichnam. Es ist in der Scale dicht unter der Rudelsburg ein männlicher Leichnam mittler Statur, schon stark in Fäulniß übergegangen, bekleidet mit einer blauen Leinwandjacke, unter dieser einer gestreiften Weste, mit einem Paar Lederhosen von Kalbleder mit verguldeten Hosenträger, darunter einem Paar grünlichgrauen Luchhosen, mit einer Halsbinde von schwarzem Tuch und einem Leinwandhemde vorgefunden und gerichtlich aufgehoben worden.

Wer Auskunft über die Person dieses Leichnams geben kann, wird ersucht, hiervon eine Mittheilung zu machen.

Raumburg, den 15. Mai 1839.

Das Patrimonial-Gericht Kreipitzsch.

(477) Aufgehobener Bietungstermin. Der auf den 15. Juni c. anstehende Pfcitationstermin in der Anspanner Felgentreffschen Subhastationsache von Besedau, wird hiermit wieder aufgehoben.

Poppitz, den 1. Juni 1839.

Nach v. Krosigk'sches Patrimonial-Gericht.  
Jungmanns.

(473) Holzversteigerung. In dem Forstbistricte Gehren unweit Pödersleben, des Forstreviers Ziegelrode, sollen eine Quantität diverse Kasten- und Weißhölzer, sowie eine Parthie eichene und birkenen Kuchstücke und eichene Kuchlasten, versteigert werden.

Es ist hierzu ein Termin auf

den Zwanzigsten Juni c.,  
früh 8 Uhr, anberaunt, welcher bei günstiger Witterung auf dem Schlage selbst, bei ungünstigem Wetter aber in dem Gasthose zum braunen Hirsch zu Pödersleben abgehalten werden wird.

Ziegelrode, den 1. Juni 1839.

Der Oberförster Köhler.

(487) Jagd-Verpachtung. Höherer Bestimmung gemäß, sollen nachverzeichnete zur Oberförsterei Glücksburg gehörige, Eigidi d. J. pachlos werdende Jagden, und zwar:

- 1) die niedere Jagd auf einem Theile der Holzborfer Flur;
- 2) die niedere Jagd auf einem Theile der Arensdorfer Flur;
- 3) die niedere Jagd auf einem Theile der Mügelner Feldmark, und
- 4) die niedere Jagd auf einem Theile der Zellenborfer Flur,

anderweit, auf 12 nach einanderfolgende Jahre, nämlich von Eigidi 1839. bis ultimo Mai 1851. öffentlich meistbietend verpachtet werden. Hierzu habe ich einen Bietungstermin auf den Siebzehnten Juni d. J., Vormittags um Neun Uhr, im Gasthose zum goldenen Löwen in Schweinitz anberaunt und lade Pachtlustige mit dem Bemerken dazu ein, daß die Pachtbedingungen bei Eröffnung des Termins bekannt gemacht werden sollen, Nachgehobener, nach der Amtsblatts-Verfügung vom 6. September 1833., nicht angenommen werden.

Glücksburg, den 30. Mai 1839.

Der Königl. Oberförster Seyffert.

(482) Kirchens-Verpachtung. Von der, dem Unterzeichneten zugehörige Kirchspantage, zwischen dem Wohlhirscht Kirchengölzern gelegen, soll auf den 16. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, die Kirchsnugung meistbietend in 4 Abtheilungen, oder nach Befinden im Ganzen verkauft werden, wozu Kauflustige gedachten Tages in der Schenke zu Wohlhirscht sich einfinden wollen.

Wohlhirscht bei Biehe, den 2. Juni 1839.

Der Förster Koch.

(486) Grassuch: Versteigerung bei Merseburg.

Freitag, den Vierzehnten Juni 1839.

soll die auf den königlichen Gefütwiesen bei Merseburg auf dem Halme stehende Grassuchung, und zwar Vormittags 9 Uhr auf dem Mühlganger, und Vormittags 10 Uhr auf dem Werder, gegen sogleich nach dem Zuschlage zu leistende Zahlung, in einzelnen Kabein versteigert werden.

Hauptgefüt Grabiß, den 1. Juni 1839.

Der königl. Gefüt, Inspector Beyer.

(481) Licitation. Es soll die Lieferung von

10,650 □ Fuß 1½" tannener, sichtener oder lieferner Bohlen verschiedener Längen, und zwar:

34 Stücke à	11 Fuß lang,
54 " " à	12 " "
10 " " à	14 " "
570 " " à	15 " "
40 " " à	16 " "
17 " " à	17½ " "

= 725 Stück mit 10,649½ □ Fuß;

ferner von:

3641 Ibd. St. 60er Stiehölzer in Längen von 31', 5 und 4" stark,

749 " " 36er " " " 21' und 4" stark,

für das königliche Magazin zu Heldrungen zu Holzungen dem Mindestfordernden übertragen werden.

Es ist hierzu ein Licitations-Termin auf

den Fünf und Zwanzigsten Juni d. J., Vormittags Neun Uhr, im Casshause zu Rosleben anberaumt worden, zu welchem Lieferungslustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die näheren Bedingungen wegen dieser Lieferung schon von jetzt ab, nicht allein in unserm Bureau, sondern auch bei den königl. Magazin-Verwaltungen zu Weißenfels und Heldrungen, bei dem Herrn Regierungs-Bau-Inspector Schirlich zu Rosleben, so wie bei den Wohlhüblichen Magistraten zu Arnstadt, Ilmenau und Schleusingen eingesehen werden können.

Erfurt, den 28. Mai 1839.

Königlich Preussisches Proviant-Amt.

(479) Leihhaus-Auction. Am 12. August curr. und an den darauf folgenden Tagen, Nachmittags 2 Uhr an, sollen im Lokale des Leihhauses der verehelichten Frau Wachtmeister Junker, Caroline geborne Mangold auf dem kleinen Sandberge Nr. 258. die seit den Monaten Mai bis incl. Decemher 1837. verfallenen Pfänder, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Kupfer, Messing, Betten, Wäsche und Leinwand, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken zc. gerichtlich verkauft werden. Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Termin einzulösen oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gericht anzumelden, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandskude verfahren, die Pfandskuldigerin wegen ihrer in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen, auf dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die hiesige Armenkassa abgeliefert, und kein Pfandeigenthümer mit spätem Einwendungen weiter gehört werden wird.

Halle, den 24. Mai 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

# Öffentlicher Anzeiger

zum

## Amtsblatt der Königlichen Regierung.

### 31. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 12. Juni 1839.

(500) Steckbrief. In der Nacht vom 26. zum 27. d. M. ist der unten signalisirte Carl Eduard Gerold aus unserm Gefängniß entsprungen und wahrscheinlich hat derselbe in derselben Nacht mittelst gewaltsamen Einbruchs die nachbenannten Gegenstände entwendet. Indem wir vor dem Ankauf dieser Gegenstände warnen, ersuchen wir alle resp. Militairs und Civilbehörden, auf den 2c. Gerold vigiliren und denselben im Betretungsfalle uns zu führen zu lassen. Weissenfels, den 28. Mai 1839.

#### D e r M a g i s t r a t.

A. Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.

Ein neuer Kränzel, 15 Stüd Zähne enthaltend, wovon 14 geschärft und einer stumpf ist, die Scheide ist ein Gewehrslauf, unten ein Gewinde darin; eine Fläche, bezeichnet J. S. No. 9.; eine Speispiße, bezeichnet J. S. No. 9.; eine runde dunkelblaue Mütze; eine Glaswestjacke mit einem Loch am rechten Armel; ein alter grauer Tuchüberrock.

B. Signalement des Gerold.

Derselbe ist 20 Jahr alt, ungefähr 5 Fuß 4 Zoll groß, hat braune Haare, flache Stirn, braune Augenbraunen, blaue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, gute Zähne, rundes Kinn, ovales Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, und eine Drüse unterm linken Ohr.

(396) Mühlen-Anlage. Der Müller Traugott Karnagel zu Klischena beabsichtigt, auf der Feldmark Wieselitz, 160 Fuß von der Straße von Wittenberg nach Seyda, eine Bodwinmühle zu erbauen. Indem ich dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß Widersprüche dagegen, welche sich jedoch nicht bloß auf Schmälerung der Nahrung gründen dürfen, binnen 8 Wochen bei mir anzubringen sind, widrigenfalls darauf keine Rücksicht genommen wird. Wittenberg, den 5. Mai 1839.

Königl. Landrath Wittenberger Kreises, von Jasmund.

(290) Official-Citation. Nachdem über das Vermögen des am 21. Februar 1839. verstorbenen Rogghändler Johann Gottfried Anton Müller von Zeitz, auf Antrag seiner Beneficialerbin der erbbschaftliche Liquidationsprozeß durch Verfügung vom heutigen Tage eröffnet worden, so werden alle, welche an den Nachlaß des Genannten irgend welche Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, dieselben binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den Zwölften August c., Vormittags Elf Uhr, vor Herrn Oberlandesgerichtsrath Assessor Schumann anberaumten präklusivischen Liquidations-Termin entweder in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, von welchen den hiesigen Orts, Unbekannten die Herrn Justiz-Commissarien Plesch, Constantin und Drescher, in Vorschlag gebracht werden, an Gerichtsstelle zu erscheinen, den Antrag und den Grund ihrer Forderungen anzuzeigen,

odet zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Nachlassmasse werden präcluidirt, und ihnen deshalb sowohl gegen die übrigen Gläubiger, als gegen die Erbin, ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zeig, den 15. März 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1158)

Nothwendiger Verkauf.  
Landgericht Torgau.

Das unter Nr. 2. des Brandversicherungs-Katasters des Dorfs Lehnborn, Liebenwerdaer Kreises belegene Drei und Einhalbhufengut nebst Zubehör, des Materialien-Verwalters George Wilhelm Rudwigh Nürnberger, abgeschätzt auf 9566 Thlr. 5 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Funfzehnten Juli 1839, Vormittags Eilf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger:

a) die verwittwete Postmeister Johanne Sophie Ziebschmann,

b) der Ernst Ziebschmann

oder deren Erben, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

(291)

Nothwendige Subhastation.

Landgericht zu Torgau.

Das der verwittweten Förster Dpib, Christiane Sophie geborne Voigt, gehörige Gartengut Nr. 14. zu Rosenfeld, nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 1802 Thlr. — „ — „ abgeschätzt, soll

am Neunzehnten Juli 1839, Vormittags Eilf Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

(306)

Nothwendiger Verkauf  
des Landgerichts zu Halle.

Das alhier sub Nr. 2178a. belegene, der verwittw. Böttcher, Marie geborne Schild, nach eigenthümlich gehörige Grundstück, zum Fürstenthum genannt, wobei bis jetzt die Garteuwirtschaft betrieben worden, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 4595 Thlr. 2 Sgr. 11 Pf., soll

am Zwanzigsten Juli 1839, Vormittags Eilf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(378)

Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Wittenberg.

Die im Hypothekenbuche der Stadt Plessch unter Nr. 153. eingetragene Erbpachtmühle, abgeschätzt auf 2674 Thlr. — Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unsrer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Ein und Zwanzigsten August 1839, an Landgerichtsstelle hier subhastirt werden.

(375)

Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Delitzsch.

Das zu Zwoschau gelegene, im Hypothekenbuche unter Nr. 24. eingetragene und dem Feinwebmeister Gottfried Bettmann daselbst zugehörige, auf 675 Thlr. 13 Sgr. 14 Pf. gerichtlich gewürderte Wohnhaus, soll auf

den Sechszehnten August 1839.  
an ordentlicher Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

Das Taxationsinstrument und der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

(470)

**Nothwendiger Verkauf**

bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das zu Eisdorff sub Nr. 23. belegene, dem Schulzen Johann Friedrich Fritsch daselbst gehörige Cossathengut nebst Zubehör nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 507 Thlr. 19 Sgr. 2 Pf., soll am Ein und Zwanzigsten September c., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(498) Subhastations-Patent. Das zu Löbnitz gelegene, zum Nachlasse des Amtsverwalter Vake daselbst gehörige Wohnhaus nebst Garten, welches gerichtlich auf 545 Thlr. gewürdet worden ist, soll auf

den Neunzehnten September d. J., Vormittags Elf Uhr, an Ort und Stelle zu Löbnitz öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Taxe und der neue Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Gleichzeitig werden auch alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, sich mit ihren etwaigen Realansprüchen, welche sie an das zu verkaufende Grundstück zu haben vermeinen, längstens in dem obigen Termine zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Delitzsch, den 31. Mai 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(507) Subhastations-Patent. Das zu Löbnitz gelegene, zum Nachlasse des Amtsverwalter Vake daselbst gehörige Halbhufengut, die Semmelmühle genannt, welches gerichtlich auf 4430 Thlr. gewürdet worden ist, soll auf

den Neunzehnten September d. J., Vormittags Elf Uhr, an Ort und Stelle zu Löbnitz öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Taxe und der neue Hypothekenschein sind in unserer Registratur täglich einzusehen. Delitzsch, den 31. Mai 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(489) Nothwendiger Verkauf. Die dem jetzigen Kellerpachter und Essigfabrikanten Ludwig Röder zugehörigen, in hiesiger Flur belegenen, Gärten, als:

1) ein Wallgarten hinter dem Hause Nr. 180. hier auf 143 Thlr. 12 Sgr. 1 Pf.;

2) ein sogenannter Kaufbergsgarten mit Gartenhaus, und

3) ein Garten auf den sogen. Kaufsbergen, beide zusammen auf 179 Thlr. 27 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt zufolge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Sechszehnten September curr., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Prettin, den 31. Mai 1839.

Königlich Preussisches Gerichtsamt.

(509)

**Nothwendige Subhastation.**

Königl. Gerichtsamt Schweinitz.

Das dem Schmiedemeister Friedrich August Böttcher hier zugehörige, Nr. 15. catas

Kirche Wohnhaus hiesigen Orts, mit Garten und Zubehör, taxirt auf 649 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe, soll Schulden halber den Sechzehnten September 1839., Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(377) **Nothwendige Subhastation.**  
**Königl. Land- und Stadtgerichts-Commission Ederstberg.**

Die von der hier verstorbenen Marie Dorothee verw. gewesenen Walthers, nachher anderweit verehel. Seyffertz geb. Hauelsen hinterlassene 1/2 Hufe Schwefelsgut in Ederstberg'scher Flur im Felde Nr. 38. ad 2., abgeschätzt auf 80 Thlr. Cour. zufolge der nebst Hypothekensattest und Bedingungen hieselbst einzusehenden Taxe, soll am Neunzehnten August d. J., Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(389) **Nothwendige Subhastation.** Im Auftrage des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Duerfurth sind die Grundstücke des vormaligen Essigbrauers Christian David Krause, bestehend in einem hieselbst in der Zellergasse belegenen Hause mit Hofraum, Stallung, einem Vorder- und Hintergarten, Vergeller dem Hause gegenüber, einer Hausstätte mit Garten und einer Pfannen-Kabel im Sid neben Katsch, welche, nach Abzug der Abgaben und Lasten, auf 892 Thlr. 4 Sgr. 8 Pf. gewürdet sind, Schulden halber zur nothwendigen Subhastation gestellt und hierzu ein Versteigerungs-Termin auf den Zwölften August d. J., Vormittags um Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Die Taxe und die neuesten Hypothekenscheine können täglich in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schraplau, den 2. Mai 1839.

Königl. Preuss. Land- und Stadt-Gerichts-Commission.

(408) **Nothwendiger Verkauf.**  
**Land- und Stadtgerichts-Commission zu Rügen.**

Das den Johann Gottlob Klugeschen Erben zugehörige, zu Schwesow sub Nr. 5. belegene Haus, nebst Hof, Garten und vier Gemeindetheile, 1 1/2 Berliner Scheffel Aushaat enthaltend, abgeschätzt auf 145 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am Vierzehnten August 1839., Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(506) **Nothwendige Subhastation.**  
**G e r i c h t s - C o m m i s s i o n M ü c h e l n .**

Die nachstehenden, zum Nachlasse des hieselbst verstorbenen Mühlenbesizers Johann Christian Müchelnmeister gehörigen Grundstücke, als:

- I. die zu Mücheln an der Geißel neben der Obermühle belegene, sub Nr. 112. catastrirte sogenannte Untermühle mit Zubehör, nach dem Werthe im Allgemeinen auf 5000 Thlr. taxirt;
- II. folgende in Flur Mücheln belegene, mit den Flurbuchsummern beschriebene, auf Höhe der beigelegten Summe gerichtlich taxirte Wandeläcker, als:
  - 1) ein breiter Ader Erde hinter der Ect. Michelner Kirche Nr. 829., 62 Thlr. 15 Sgr.,
  - 2) ein Strickader Erde hinter Ect. Micheln Nr. 830., 52 Thlr. 15 Sgr.,
  - 3) ein halber Ader Erde in der Straße am Erfurter Flecken Nr. 831., 18 Thlr.,

- 4) ein Stridader Erde im Galsfelde Nr. 832., 67 Thlr. 15 Sgr.,
- 5) 1/2 Ader Erde daselbst Nr. 833., 45 Thlr.,
- 6) ein breiter Ader Erde im Hahnsfelde Nr. 834., 45 Thlr.,
- 7) ein Stridader Erde hinter dem breiten Hügel Nr. 835., 55 Thlr.,
- 8) ein Stridader Erde daselbst in der Straße Nr. 836., 65 Thlr.,
- 9) ein breiter Ader Erde am kleinen Voigtraine Nr. 837., 55 Thlr.,
- 10) ein breiter Ader Erde mit einem Rosenmale hinter den Wenden Nr. 838., 70 Thlr.,
- 11) ein halber Ader Erde auf dem Bachhausberge Nr. 839., 50 Thlr.,
- 12) ein halber Ader Erde daselbst Nr. 840., 30 Thlr.,
- 13) ein breiter Ader Erde im kleinen Felde Nr. 841., 70 Thlr.,
- 14) ein breiter Ader Erde im Springfelde auf den Kömmerain stoßend Nr. 842., 50 Thlr.,
- 15) ein breiter Ader Erde auf dem Köschen Nr. 843., 60 Thlr.,
- 16) ein Ader Erde im Kagenfelde Nr. 844., 70 Thlr.,
- 17) ein Ader Erde im Springfelde Nr. 845., 65 Thlr.,
- 18) ein breiter Ader Erde auf dem Pfaffschilichen Nr. 850., 55 Thlr.,
- 19) ein halber Ader Erde hinter den Wenden Nr. 853., 36 Thlr.,
- 20) ein Ader Erde im Vornfelde Nr. 855., 50 Thlr.,
- 21) zwei Ader Erde in der Straße Nr. 858., 100 Thlr.,
- 22) 1/2 Ader Erde auf dem Silberberge Nr. 859., 10 Thlr.,
- 23) ein Stridader Erde im Handfelde Nr. 860., 67 Thlr. 15 Sgr.,
- 24) ein Stridader Erde im Vornfelde Nr. 864., 67 Thlr. 15 Sgr.,
- 25) 1 1/2 Ader Erde im Handfelde Nr. 868., 100 Thlr.,
- 26) ein Ader Erde auf dem Köschen Nr. 869., 50 Thlr.,
- 27) ein halber Ader Erde in der Straße Nr. 870., 32 Thlr. 15 Sgr.,
- 28) ein Ader Erde im Hahnsfelde am Strumpfraine, der obere Theil, Nr. 871a., 45 Thlr.,
- 29) ein Ader Erde im Vornfelde Nr. 872., 55 Thlr.,
- 30) 1/2 Ader Erde hinter den Wenden Nr. 873., 50 Thlr.,
- 31) 1/2 Ader Erde, der Berg, unter der Stadt Nr. 875., 30 Thlr.,
- 32) das ideelle Drittel von 3/4 Ader Holz im Hahnsfelde an der Hahngebreite Nr. 797. 422. und 876., 90 Thlr.;

III. folgende in Möderlinger Flur belegene Wiesengrundstücke, als:

- 1) ein Fleckchen Wiese hinter der Buschmühle auf den Mühlgraben stoßend, auf 32 Thlr. 15 Sgr. abgeschätzt, und
- 2) ein Fleckchen Wiese hinter der Buschmühle, 27 Thlr. 15 Sgr. gerichtlich gewürdert, sollen im Auftrage eines Königl. Land- und Stadtgerichts zu Raumburg auf den Achtzehnten December 1839., Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen subhastirt werden. Die Taxe und neuesten Hypothekenscheine resp. Hypotheken-Altteste können werktäglich in hiesiger Registratur eingesehen werden und werden alle unbekannten Realprädikanten aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Mühlen, den 29. Mai 1839.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichts-Commission.

(376) G e r i c h t s - C o m m i s s i o n - G e n n e r n .

Nothwendige Subhastation.

Die zum Nachlasse des Müllermeisters Gottfried Christian Weder von Gussrena gebliebenen Grundstücke, als:

- A. das sub Nr. 19. zu Gussrena belegene Wohnhaus mit Zubehör und einer Pflaumenbaumlabel vor dem Hause;
- B. folgende Wandelgrundstücke, als:

1 Morgen Acker am Steinbamme,	?	1 Morgen Acker in Debizen,
1 Morgen Acker in Debizen,	?	1 Morgen Acker im Felsbuche,
1 Morgen Acker am Felsbuche,	?	

wovon das Grundstück sub A.

315 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf.,  
die Grundstücke sub B. hingegen

397 Thlr. — „ — „

abgeschätzt, ohne Abzug der Lasten, zufolge der gerichtlich aufgenommenen, in unserer Registratur nebst Bedingungen einzusehenden Taxe, sollen auf

den Drei und Zwanzigsten August cr., Vormittags Zehn Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Tönnern, den 20. April 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(391)

Nothwendige Subhastation.

Gerechts-Commission Gerbshadt, den 29. April 1839.

Die dem Vergersmidt Christoph Higsche in Brucke zugehörigen Grundstücke, als:  
ein Wohnhaus mit Garten, Kacheln und 1 Morgen Acker, abgeschätzt auf 189 Thlr. 28 Sgr.  
9 Pf. nach Abzug der Kosten zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Siebenzehnten September d. J., Vormittags Zehn Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(491) Nothwendige Subhastation. Die dem Getreidehändler Friedrich Schmidt zu Dorf Altleben gehörigen, in Stadt- und Dorf-Altleben Markt belegenen 2 Morgen Wandeläcker, abgeschätzt zusammen auf 170 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Gerichtsstube einzusehenden Taxe, sollen

den Neunten September c., Vormittags Elf Uhr,  
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Altleben, den 31. Mai 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(305) Nothwendiger Verkauf. Folgende, dem Müllermeister Traugott Benjamin Böhm zugehörigen Grundstücke:

a) das in Roda belegene Mühlengut mit Zubehör,

b) die darein erbaute Wassermühle, und

c) zwei Felsstücken nebst einem Stücke Holz, wägend,  
zu Folge der in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Zeitz einzusehenden Taxe  
zusammen auf 8957 Thlr. 15 Sgr. — Pf. abgeschätzt, sollen auf

den Fünf und Zwanzigsten October 1839,  
Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Wildenborn, den 5. April 1839.

Fürstl. Waldecksche Patrimonial-Gerichte.  
Hochheimer.

(464) Nothwendige Subhastation. Folgende, zu dem Nachlasse des Adam Beyer zu Reutchen gehörige, in der Feldmark Zemschen des Weissenfelder Kreises gelegene Grundstücke:

a) zwei Acker Feld über dem Bache am Harraine Nr. 20. des Flurbuchs;

b) ein halber Ader Wiese am Mühlbache unterm Dorfe Nr. 373. des Flurbuchs, abgeschätzt auf zusammen 365 Thlr. Cour. laut der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Fünfzehnten Julius, Vormittags Eils Uhr,  
an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zembschen, den 26. Mai 1839.

Das Patrimonial-Gericht.

(490)

Nothwendige Subhastation.

Patrimonial-Gericht Beuchlig.

Die dem Johann Gottlieb Hddel gehörige Hälfte eines in Oberbeuchlig gelegenen Hauses mit Zubehör ohne Gemeinderecht, abgeschätzt auf 125 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Neunten September 1839, Vormittags Zehn Uhr,  
an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Beuchlig subhastirt werden.

(506) Nachträgliche Bekanntmachung. Mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung, den nothwendigen Verkauf des Stempelmannschen Kossatenguts zu Göllme betreffend, wird hierdurch nachträglich bekannt gemacht, daß der am 28. huj. angelegte Pzitationstermin schon um 11 Uhr Vormittags seinen Anfang nimmt und des Nachmittags fortgesetzt wird.  
Wettin, den 6. Juni 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(488) Wiesen-Verpachtung. Höherer Bestimmung gemäß sollen nachverzeichnete, in der Königl. Oberförsterei Glücksburg belegene sogenannte Schweiniger Amtslaabwiesen, als: Nr. 11. 12. 16. 17. 18. 19. 21/22. 32. 49. 65. 68. 70a. 83. 84. u. 88., deren Pachtzeit Galli d. Js. abläuft, anderweit und zwar auf 6 Jahre, im Wege der Pzitation zur Verpachtung gestellt werden.

Hierzu habe ich einen Pzitationstermin auf  
den Acht und Zwanzigten Juni d. Js., Vormittags Neun Uhr,  
in dem Gasthose zum Anker in Schweinig anberaunt und lade Pachtlustige mit dem Bemerken dazu ein, daß die Pachtbedingungen bei Eröffnung des Termins bekannt gemacht werden sollen.

Glücksburg, den 31. Mai 1839.

Der Königl. Oberförster Seyffert.

(481) Pzitation. Es soll die Pzierung von

10,650 □ Fuß 1½" tannener, fichtener oder kieferner Bohlen verschiedener Längen,  
und zwar:

34 Stücke à	11 Fuß lang,
54 " à	12 " "
10 " à	14 " "
570 " à	15 " "
40 " à	16 " "
17 " à	17½ " "
= 725 Stück mit 10,649½ □ Fuß;	

ferner von:

3641 Ibd. Ff. 60er Stischhölzer in Längen von 31', 5 und 4" stark,

749 " 36er " " " " 21' und 4" stark,

für das Königl. Magazin zu Hebrungen dem Mindestfordernden übertragen werden.

Es ist hierzu ein Picitations-Termin auf den Fünf und Zwanzigsten Juni d. J., Vormittags Neun Uhr, im Gasthause zu Rosleben anberaumt worden, zu welchem Pieserungslustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die näheren Bedingungen wegen dieser Pieserung schon von jetzt ab, nicht allein in unserm Bureau, sondern auch bei den Königl. Magazins-Verwaltungen zu Weissenfels und Heldrungen, bei dem Herrn Regierungs-Baus-Inspecteur Schirlich zu Rosleben, so wie bei den Wohlhöblichen Magistraten zu Arnstadt, Ilmenau und Schleusingen eingesehen werden können.

Erfurt, den 28. Mai 1839.

Königlich Preussisches Proviand-Amt.

(494) Versteigerung Königl. Gradiger Haupt-Gesütz-Pferde.

Montags den 8. Juli d. J., Vormittags von 9 Uhr ab, sollen auf dem Königl. Gesützhofe zu Repitz bei Torgau, circa 65 bis 70 Stück hiesige Gesütz-Pferde, bestehend in Fhengiten, bedeckten und unbedeckten Mutterstuten, vierjährigen Wallachen und Stuten, sowie einigen Geschirrpferden und Fohlen, gegen sofortige baare Zahlung in Frd'or. à 5 Thlr., statt welcher jedoch bei der Bezahlung für 5 Thlr. Gold, 5 Thlr. 20 Sgr. Courant berechnet werden können, öffentlich an den Meistbietenden, unter den im Auctions-Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden, und wird noch bemerkt, daß diese Pferde größtentheils richtig, ganz fehlerfrei und werthvoll sind.

Den 6. und 7. Juli d. J., Nachmittags, werden den Herren Käufern die sämtlichen Pferde resp. vorgeritten und vorgeführt werden, und ist der größere Theil bereits in Repitz aufgestellt und daselbst in Augenschein zu nehmen. Gedruckte Auctions-Listen sind vom 24. Juni d. J. ab, sowohl in der hiesigen Gesütz-Expedition, als auch im Königl. Obers-Marshall-Amte in Berlin, gratis zu bekommen.

Haupt-Gesütz Graditz, den 4. Juni 1839.

Die Königl. Gesütz-Direction.

(495) Kirsch-Verpachtung. Die diesjährigen Früchte auf den fiskalischen Kirschbäumen, auf der Chaussee zwischen Presssch und Bösch, in Presscher Flur, sollen am 20. Juni d. J., Vormittags um 10 Uhr, in der Vergeschenke bei Wegwitz, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verpachtet werden.

Halle, den 3. Juni 1839.

Königliches Haupt-Steueramt.

(496) Kirsch-Verpachtung. Die diesjährigen Früchte auf den fiskalischen Kirschbäumen, auf der Chaussee zwischen Knapendorf und Regschkau, in Bünndorfer Flur, sollen am 22. Juni d. J., Vormittags um 10 Uhr, in der Chausseegeld-Erheber-Wohnung zu Knapendorf, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verpachtet werden.

Halle, den 3. Juni 1839.

Königliches Haupt-Steueramt.

(497) Kirsch-Verpachtung. Die diesjährigen Früchte auf den fiskalischen Kirschbäumen, auf der Chaussee zwischen Großgräfendorf und Schaafsdorf, sollen am 24. Juni d. J., Vormittags um 10 Uhr, in der Chausseegeld-Erheber-Wohnung zu Schaafsdorf, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verpachtet werden.

Halle, den 3. Juni 1839.

Königliches Haupt-Steueramt.

# Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

32. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 15. Juni 1839.

(514) Empfehlung einer Schrift. Der Hofrath von der Heyde zu Magdeburg hat eine Sammlung der über das polizeiliche Untersuchungs-Verfahren ergangenen Vorschriften unter dem Titel: „Polizei-Untersuchungsordnung, Th. I. und II. Magdeburg 1839.“ herausgegeben, die wir wegen ihrer Brauchbarkeit sämmtlichen Polizei-Behörden unseres Regierungsbezirks hierdurch empfehlen.

Merseburg, den 27. Mai 1839.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung des Innern.

(503) Steckbrief. Die unverheh. Johanne Christiane Starke, welche mit der Handelsfrau Christiane Rosenkranz geb. Dieze aus Halle die Jahrmärkte besucht, und die unverheh. Johanne Sophie Caroline Strauch aus Wittenberg, welche mit dem Handelsmann Rosenkranz aus Jessen umherzieht, sollen in einer vor uns wegen Ruppelei anhängigen Kriminal-Untersuchung vernommen werden, da sie der Binkelhurerei dringend verdächtig sind. Wir ersuchen daher alle Wohlöbl. Polizeibehörden, auf diese beiden nachstehend bezeichneten Weibspersonen zu invigiliren, im Betreffungsfall sie aufzugreifen und an uns abzuliefern. Eilenburg, den 6. Juni 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

Signalement der 2c. Starke.

Familienname: Starke; Vornamen: Johanne Christiane; Geburtsort: Bernigerode, im Kreise Nordhausen; Religion: evangelisch; Alter: 24½ Jahr; Größe: 5 Fuß; Haare: hell-blond; lang; Stirn: niedrig; Augenbraunen: blond; Augen: graublau; Nase: klein, spitz; Mund: klein; Zähne: gut; Rinn: rund; Gesichtsbildung: rund, voll; Gesichtsfarbe: gesund; Gefalt: unterseht; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: Commercflecke im Gesicht und trägt Ohrringe. Bekleidung: zur Zeit unbekannt.

Signalement der 2c. Strauch.

Familienname: Strauch; Vornamen: Johanne Sophie Caroline; Geburts- und Wohnort: Wittenberg; Religion: evangelisch; Alter: 18 Jahr; Größe: klein; Haare: blond; Stirn: hoch; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: stumpf; Mund: mittel; Zähne: gut; Rinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gefalt: klein; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: trägt Ohrringe. Bekleidung: zur Zeit unbekannt.

(492) Steckbriefs-Erledigung. Der Karl Friedrich Peiskner aus Thierbach bei Zeulenroda ist aufgegriffen und an uns eingeliefert worden, weshalb sich der am 16. März d. J. erlassene Steckbrief erledigt.

Hohenmölsen, den 27. Mai 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(499) Diebstahl. In Peubingen sind in der Nacht vom 27. zum 28. v. M. zwei Mutterschaafe, an der linken Seite mit einem S. gezeichnet, gestohlen worden; die Diebe haben sie in einem Garten dafelbst geschlachtet und Fleisch und Felle mit fortgenommen. Wir bitten um sofortige Nachricht, wenn sich irgendwo eine Spur nach den Dieben zeigen sollte. *Eßleben, den 2. Juni 1839.*

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(502) Diebstahl. In dem Dorfe Spergau sind in der Nacht vom 29. bis 30. Mai er. mittelst Einbruchs die nachstehenden configurierten Gegenstände entwendet worden.

Wir warnen vor dem Ankaufe, und fordern zur Anzeige aller Umstände auf, welche zur Entdeckung des Thäters führen können.

### C o n f i g u r a t i o n .

Ein großes, weißbaumwollenes gewürfeltes Tischtuch, es ist aus 3 kleinern Tüchern zusammengenäht. In jedem dieser 3 Tücher befindet sich der Buchstabe H.; eine Bettdecke von Leinwand, schwarz und roth gewürfelt; ein Pfühlüberzug von gleicher Farbe; ein weißes Bettuch von Batist; ein blau und weiß gewürfelter Bettüberzug von Leinwand; ein Pfühlüberzug, blau und weiß gewürfelt, von Leinwand; ein weißes leinenes Bettuch; zwei Mannshemden, von grauer Hausleinwand; vier Frauenhemden von grauer Leinwand; zwei Mädchenhemden von dergl.; eine schwarze geföperete Taffeltürze; zwei halbseidene Schürzen, beide mit blauem Grund, die eine mit blauen einfachen Streifen, die andre mit doppelten; eine Schürze von Baumwolle, dunkelblauer Grund und hellblau gekreist; eine Schürze von Leinwand, blauer Grund und mit gelben breiten Streifen; eine Schürze von Kattun, rother Grund mit bunten Streifen; zwei blau kattunene Kinderschürzen; ein kattunenes Halstuch mit großen rothen Blumen; ein baumwollenes Halstuch mit gelben Würfeln und Franzen; ein Halstuch von dergl. weiß mit hellblauen Blumen; zwei Kinderhalstücher, baumwollener brauner Grund und weiße Würfel; eins dergl. mit rothem Boden und weißen Würfeln; ein seidenes Kopftuch, schwarzer Grund und blaue Blumen; ein schwarzes baumwollenes Halstuch mit grüner Kante; ein rothkattunenes Halstuch mit weißen Blumen; zwei halbe gelbkattunene Halstücher; ein und ein halber Schinken; eine Spedseite; sechs Blutwürste; fünf Bratwürste. *Merseburg, den 3. Juni 1839.*

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(512) Polizeiliche Bekanntmachung. Der von und stechbrieflich gesuchte Dienstknecht Reichmuth aus Nebra ist in Leipzig aufgegriffen, auf dem Transporte von dort hier aber unweit Merseburg entsprungen. Unser früherer Stechbrief aus Nr. 2. v. Bl. wird daher hiermit wiederholt und dabei bemerkt, daß der x. Reichmuth bei seiner Entweichung mit einer alten, grünlischen, großen Jacke, einem Paar braunen, blaugestreiften Sommerhosen, gestickt, einer schwarzen Tuchmütze mit Schirm, einer sehr zerrißnen Weste und zerrißnen Hende bekleidet gewesen. *Querfurth, den 7. Juni 1839.*

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(485) Aufgefundenen Leichnam. Am 18. März c. ist aus dem Postkassett ein Briefstück der unten näher beschriebene unbekannte männliche Leichnam herausgezogen worden. Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß der etwaigen Verwandten und derjenigen Behörden, welcher die Vermiffung dieser Person bekannt seyn sollte. *Eßleben, den 14. Mai 1839.*

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

### Beschreibung des Leichnams.

Der Leichnam war der eines ziemlich bejahrten Mannes und untersehter kleiner Statur, hatte schwarzgraue Haare, gewöhnliche Nase, rundes Kinn und schadhafte Zähne.

Bekleidet war derselbe mit einer blauen zerrissenen Tuchjacke, verglichen Hosen, Halbsiefeln, weißwollenen zerrissenen Strümpfen, blauem Staubmantel, aller blaubunten Pique-weste, rothbuntem Halsstuch und mit einem alten Leinwandhemde.

(478) Zwei aufgefundenе Leichname. In dem zwischen Lösnig und Pausnig befindlichen Heeger, hat der Elbstrom

A. am 11. Mai dieses Jahres einen männlichen Leichnam, und

B. am 16. Mai dieses Jahres wiederum einen männlichen Leichnam, hier ganz unbekannter Personen angeschwemmt, und hat sich bei gerichtlicher Aufhebung dieser Leichen im Allgemeinen gefunden, daß beide keine Spuren erlittener fremder Gewaltthatigkeit an sich trugen, daher die Verdrigung im Elbheeger erfolgt ist.

Die Leiche sub A. war 5½ Fuß groß, etwa 30 Jahr alt, hatte reichliches, hinten kurz verschmittenes braunes Haupthaar, vollständige und gesunde Zähne, hohe Stirn, kurz verschmittenes Schnauzhaar, robuste und musculöse Constitution. Augen und Gesichtszüge waren bei der bereits eingetretenen Fäulniß nicht deutlich zu erkennen. Die Bekleidung bestand in einer weißwollenen Etaljacke mit gelbem Kragen und gelben Aufschlägen, zinnernen Knöpfen, worauf eine Krone befindlich, und im Futter der Jacke die schwarzgezeichnete Nr. 125., in lichtblauen Tuchpantalons, kurzen Rindlederhieseln, leinenen Untere beinkleidern, worinnen rechts unterm Wunde mit rothem Garn ein N. eingezeichnet, leinenem Hemde, weißen Wirmstrümpfen, schwarzer Tuchhalsbinde, weißbaumwollenen Hosenhebern, und rothbaumwollenem Schnupstuche.

Die Leiche sub B. war 6 Fuß, mit wenig grauem Haupthaar, von aller Bekleidung, bis auf ein Paar alte, zerrissene Schuhe entblößt und bereits so in Fäulniß begriffen, daß sich besondere Merkmale des Körpers nicht mehr erkennen ließen.

Dieserjenigen, welche Auskunft über diese Verunglückten zu geben vermögen, werden ausgedrückt, sich dieserhalb persönlich oder schriftlich hier zu melden.

Lösnig, den 28. Mai 1839.

Das Adlich Wilkische Patrimonial-Gericht.

(513) Subhastations-Patent. Das zu Rosleben sub Nr. 92. katastrirte, der Marie Magdalene Götte gebornen Bornkamm zugehörige Wohnhaus nebst Stall, abgeschätzt auf 124 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf., soll nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe nothwendig theilungshalber subhastirt werden, und ist hierzu Termin auf

den Sieben und Zwanzigsten September c., Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaunt.

Quersurth, den 27. Mai 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(510) Nothwendiger Verkauf

beim Königlichен Gerichtsamte zu Jessen.

Das dem Webermeister Johann Gottlob Frey gehörige, im Dorfe Kleinröbden sub Nr. 26. des Katasters gelegene Gartens- und Schenk-Gut, nebst einer als Pertinenz dazu gehörigen halben Hufe Ackerland und einer in Maudener Flur gelegenen walgenden Fährachswiese, welche Realitäten zusammen auf 1504 Thaler 5 Silbergroschen reinen Werths geschätzt worden, soll Souden halber

am Acht und Zwanzigsten September cr., Vormittags Eils Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe ist sammt dem neuesten Hypothekenscheine und den Kaufsbedingungen täglich in unserer Registratur einzusehen.

Die etwaigen unbekannten Realpräventanten werden gleichzeitig aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion mit ihren Ansprüchen spätestens in dem Termine zu melden.

(380)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Patrimonial-Gericht zu Weisdorf.**

Die dem Neufassen Friedrich Henne zugehörigen, zu Pansfelde und in dessen Flur belegenen Grundstücke, bestehend in einem Neufassen-Hause mit Zubehör und 3½ Morgen Aedern, abgeschätzt auf 113 Thlr. 20 Sgr. — Pf. Courant, zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, sollen am Neun und Zwanzigsten Juli d. J., des Vormittages um Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(505) **Forstgrundstücks-Verkauf.** Die in der Eilenburger Mulden-Aue liegenden Königl. Forstgrundstücke:

1) die Anlage am Kupferberge; 2) zwei Wiesen am Ruhbusch, und 3) der Hang am Mühlgraben, sollen, da die im ersten Termine darauf gethanen Gebote höhern Orts nicht genehmigt worden sind, nochmals zum Verkauf im Wege des Meistgebots gestellt werden.

Termin hierzu steht an, auf

**Sonabend den Sechsten Juli 1839.,**

Vormittags um 10 Uhr, im Gasthose zum Hirsch in Eilenburg. Die Kaufbedingungen werden im Termine vorgelegt, können aber auch schon vorher gegen Erlegung der Kopialien übersendet werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

**Donnisch, den 7. Juni 1839.**

**Der Forstmeister Rint.**

(516) **Kirschen-Verpachtung.** Die zu erwartenden diesjährigen Früchte auf den Kirschbäumen an der Chaussee von Nr. 13,53. bis Nr. 13,64. zwischen Belfigendorf und Hartmannsdorf, sollen am 18. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Wohnung des Gastwirths Burgkhardt zu Stolzenhain unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

**Mühlberg, den 30. Mai 1839.**

**Königliches Haupt-Steueramt.**

(517) **Kirschen-Verpachtung.** Die zu erwartenden diesjährigen Früchte auf den Kirschbäumen an der Chaussee von Nr. 19,95. bis Nr. 20,12. auf der Dobraer Flur sollen am 19. Juni d. J., Vormittag 9 Uhr, in der Chaussee-Barriere bei Liebenwerda unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

**Mühlberg, den 30. Mai 1839.**

**Königliches Haupt-Steueramt.**

(518) **Kirschen-Verpachtung.** Die zu erwartenden diesjährigen Früchte auf den Kirschbäumen an der Chaussee von Nr. 20,66. bis Nr. 20,97. auf der Viehlaer Flur, sollen am 19. Juni d. J., Nachmittag 2 Uhr, in dem Geschäfts-Local des Steueramts zu Elsterwerda unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

**Mühlberg, den 30. Mai 1839.**

**Königliches Haupt-Steueramt.**

(493) **Offene Stelle.** Vom 1. Januar 1840. ab, ist der Gärtner-Dienst auf dem Rittergute Ebnitz Schloßtheils (unweit Delitzsch) vacant. Daraus Reflectirende haben sich daselbst bis zu dem 1. Juli ai. curr. zu melden.

# Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl.ichen Regierung.

33. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 19. Juni 1839.

(528) Steckbrief. Die in nachstehenden Signalements näher bezeichneten Piniens-Sträflinge Karl Brunow und Johann Ferdinand Wimmer sind in der verwichenen Nacht aus der hiesigen Casematte entwichen.

Alle resp. Militair- und Civilbehörden werden hierdurch dienst ergebenst ersucht, auf diese gefährlichen Verbrecher, welche vor ihrer Flucht noch einen beträchtlichen Diebstahl verübt haben, genau zu vigiliren und sie im Betretungsfalle geschlossen hierher abliefern zu lassen. Torgau, den 14. Juni 1839.

Königlich Preussische Commandantur.

Signalement des 1c. Brunow.

Vorname: Carl; Zuname: Brunow; Alter: 27 Jahr; Dienstzeit: seit 1834; Größe: 5 Fuß 4 Zoll; Geburtsort, Aufenthaltsort und Kreis: Friedeberg; Regierungsbezirk: Frankfurt; Provinz: Brandenburg; Religion: evangelisch; Profession: Tuchmacher; Sprache: deutsch; Haare: blond; Stirn: breit; Augenbraunen: blond; Augen: grünlich; Nase: dick; Mund: breit (große Unterlippe); Bart: fehlt; Kinn: lang, nach vorn gebogen; Gesichtsbildung: lang; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: kräftig unterseht; Gang: nachlässig; Blick: unwürdig; besondere Kennzeichen: keine.

Kleidung: siehe Signalement des 1c. Wimmer.

Signalement des 1c. Wimmer.

Vornamen: Johann Ferdinand; Zuname: Wimmer; Alter: 26 Jahr 5 Monate; Dienstzeit: seit 1837; Größe: 5 Fuß 4 Zoll; Geburtsort, Aufenthaltsort und Kreis: Neuhäppin; Regierungsbezirk: Potsdam; Provinz: Brandenburg; Religion: evangelisch; Profession: keine; Sprache: deutsch; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbraunen: dunkelblond; Augen: braun; Nase: dick; Mund: gewöhnlich; Bart: dunkel; Kinn: rund; Gesichtsbildung: gewöhnlich; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: unterseht; Gang: frei; Blick: desgl.; besondere Kennzeichen: keine.

Kleidung kann nicht bestimmt angegeben werden, jedoch haben die

Deserteurs folgende Sachen vor ihrer Flucht entwendet:

Einen blautuchenen Oberrock; ein Paar hellgraue Tuchhosen; eine schwarze Weste; eine blautuchene Mütze mit Schirm; ein Paar graue Tuchhosen; eine weiße wollene gestricke Unterjacke; ein Paar Halbhieseln; zwei Hosenträger von Zeug; ein buntes Halbtuch; 2 Hemden und eine Artillerie-Mütze mit Schirm.

(524) Öeffentliche Aufforderung. Mit hier eingebrachten verdächtigen Weibspersonen sind unter andern vier Stück noch ungetrennt beisammen befindliche Schweizerländer von Rastun, ganz sch, von rother Farbe, mit breiter bunter Kante, 14 Ellen reichlich lang und breit; ein Stück Blasek mit weißer Farbe mit blauer Leiste, 13 Ellen lang

und 1 Elle breit; ein Stück roth, blau, weiß und grüngewirkte Borde, 8½ Ellen lang und etwa 2 Zoll breit; ein Stück Borde, grün, roth und weiß, 2 Ellen lang und 2 Zoll breit; drei Stück baumwollenes Strumpfgarn, blau und weißmeliert, jedes Stück ½ Pfund; ein halbes Stück weißen Nähzwirns in zwei ¼ Stücken; ein Schweizertruch von Kastan, roth mit gelb und grünbunter Kante, 1½ Elle lang, auch 1½ bis 2 Zoll breit; ein rothes Schweizertruch von Kastan, gelb, grün und blaugelb, mit dergleichen Kante, 1½ Elle 1 Zoll lang und 1½ Elle breit; sechs Stück rothe Schweizertrücher mit gelb, blau, grün und rother Kante, 1½ Elle lang und 1½ Elle breit, noch in einem Stück ungetrennt zusammenhängend; ein Stück ordinaires halbwollenes Flanelle, weiß und rothstreifig, 5½ Elle lang und 1½ Elle breit, anher eingeliefert worden. Diese Gegenstände sind allem Vermuthen nach aus dem Jahrmarkte zu Herzberg am 30. vorigen Monats gestohlen. Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, daß derjenige oder diejenigen, welchen die gedachten Sachen etwa entwendet worden, sich auf das allerschnellmögliche und spätestens binnen sechs Wochen bei dem unterzeichneten Königl. Inquisitoriate melden, über die erlittene Entwendung sich auslassen, das Eigenthum an den gedachten Sachen bescheinigen und hiernächst den Rückempfang gewärtigen wollen. Würde nach Verlauf der erwähnten Zeit sich zu den Sachen hier Niemand gemeldet haben, dann wird darüber nach Vorchrift der Befehle weiter verfügt werden.

Reichenwerda, den 7. Juni 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(515) Diebstahl. In hiesiger Nähe, auf der Straße von hier nach Elsterwerda, hat man im März d. J.: einen weißwollenen Unterrock; einen Unterrock von graueisfarbter Leinwand, gelb und blaugegattert; sieben Schnupstücher von weißkäsener Leinwand, mit weißem Rändern; eine Nachthaube von Sammet mit Besatz von baumwollenen Streifen; zwei Paar gestricke baumwollene Leibstrümpfe mit L. K. roth gezeichnet, aus einer erbrochenen Kiste entwandt. Wir warnen gegen den Erwerb dieser Sachen, und ersuchen Jedermann, Umstände, die zu Herbeischaffung dieser Sachen und zu Entdeckung des Thäters gereichen, uns anzuzeigen.

Reichenwerda, den 5. Juni 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(525) Diebstahl. Am 2. oder 3. d. M. sind aus einem Hause zu Wendelslein nachverzeichnete Sachen entwendet worden. Wir warnen vor dem Erwerbe und fordern Jedermann auf, zur Entdeckung des Diebes und Herbeischaffung des Gestohlenen nach Kräften mitzuwirken.

Quersfurth, den 11. Juni 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

Verzeichniß der gestohlenen Sachen.

1 grüner Luchspenzer mit Vachet gefüttert; 1 sattunener Frauenoberrock von dunkel braunem Grund mit weißlicht breiten Streifen; 1 sattunener Frauenrock, roth mit schwarzen Blumen; 1 dergl. schwarzer mit weißen Ranten; 1 dergl. Spenzer; 1 roth und gelbes Körpertruch; 1 Kleid von braunem Grund mit gelb und grüntarrirten seidenen Streifen; 1 schäferenes Frauenhemde mit H. S. gezeichnet; 1 Paar blaue Strümpfe; 1 Paar schwarze Zugschuhe mit Kreuzbändern; 1 roth und gelbes Tuch mit Franzen; 1 Paar blau und rothgeschlupperte Frauenstrümpfe.

(520) Diebstahl. In der Nacht vom 4. zum 5. Juni dieses Jahres sind aus der Wohnung des Schmiedemeisters David Müller zu Strößen, mittelst Einsteigens in

das obere Stockwerk durch ein zuvor eingebrücktes Fenster folgende Gegenstände entwendet worden: ein grauer Tuchmantel; ein blauer Tuchoberrock; ein noch neuer dergleichen; ein Paar Beinkleider von blauem Tuch; eine grüne Zeugweste mit Barchentfutter; und ein Frauenmantel von braunem Kattun mit hellbraunen Blumen.

Wir bringen diesen Diebstahl hiermit zur öffentlichen Kenntniß, warnen vor dem Erwerbe der gestohlenen Gegenstände, und bitten, alles, was zur Entdeckung des bis jetzt noch unermittelten Thäters führen könnte, uns oder der nächsten Obrigkeit ungesäumt mitzutheilen. Rauchaßadt, den 8. Juni 1839.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts-Commission.

(504) Aufgefundener Leichnam. Am 30. v. M. ist in der Elster unfern der Mühle Mühlberg ein unbekannter männlicher Leichnam aufgefunden worden. Derselbe war 5 Fuß 2 Zoll groß mit einem Ueberrock von grobem blauen Tuche, mit eben so übergezogenen Knöpfen, ebendergleichen sehr gestickten Beinkleidern mit ledernen Knöpfen, ebendergleichen Weste mit Tuch übergezogenen Knöpfen, langen rindsledernen Stiefeln, weißem leinenen Hemde ohne Zeichen, weißblau karirtem leinenen Halstuche und einer runden grünen Tuchs müge ohne Schirm, bedeckt. In seinen Taschen fand sich ein 2 Pfennigstück, eine Brille und etwas altes Eisen. Denatus schien ein Alter von circa 40 Jahren erreicht zu haben. Er war von untersefter Statur und wohl genährt. Das Gesicht war längliarund, die Lippen waren stark, die Augenbraunen schwach und blond, die Augen klein, schienen hellbraun oder grau gewesen zu seyn und die Zähne im Vordermunde waren vollständig und gut. Sein starker Bart war bis zu den Ohrläppchen gewachsen und gleich dem schlichten Haupthaar schwarzbraun von Farbe. Er hatte eine hohe, gewölbte Stirn. Spuren äußerer Verletzung fehlten.

Alle diejenigen, welche den Verstorbenen kannten und über seine Verhältnisse oder Todesart Auskunft zu geben vermögen, fordern wir hiermit auf, uns solche entweder schriftlich oder in dem auf

den Zehnten Juli c. Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termin mündlich zu Protokoll zu erteilen. Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Jessen, den 1. Juni 1839.

Königlich Preussisches Gerichtsamt.

(501) Aufgefundener Leichnam. Es ist gestern von dem Muldenstrom beim Dorfe Löbnitz, unterhalb der Stadt Düben, ein männlicher Leichnam angeschwommen; der Verunglückte mag ohngefähr in dem Alter von 25 bis 30 Jahren gefunden haben und der Körper war vom Schenkel bis zur Fußsohle 66 Zoll lang; er war ganz in Säulnis übergegangen, so daß namentlich am Kopf nur noch das kurzperschnittene braune Haar und die vollen Zähne zu erkennen waren; sonst haben sich am ganzen Körper keine besondern Merkmale, aber auch keine Spuren äußerlicher Verletzung gefunden, nur ein gut entwickeltes Muskelsystem war noch bemerkbar.

Die Bekleidung des Körpers hat bestanden in einem kurzen modernen Oberrock von schwarzem oder ganz schwarzgrünen, ziemlich feinen Tuch mit dunkeln Knöpfen von Kofonauß und grauem Kattunfutter, einer schwarzseidenen Weste mit Querstreifen und übersponnenen Knöpfen, mit grauem Kattun gefüttert und unter der Knopfreihe mit einer Streife von schwarzem Cassian; ein Paar Pantalons von demselben Tuch wie der Rock, am Hinterteil mit einem Riemen und Schnalle, einer Cravatte von schwarzwollenem Zeug mit doppeltem Riemen und Schnalle; einem ledernen Hosenträger mit bunten in Canava's gesticktem Ueberzug und elastischen Schnallriemen; einem Hemde von weißgärtnischer Leinwand, ohne Zeichen,

am Hals mit Bändern zum Zubinden; ein Schnupftuch, rother Grund mit buntgedruckter gelber Rante und dergleichen rundem Feld in der Mitte, übrigens ohne Zeichen; ein Paar Halbschellen von Rindsleder; außerdem haben sich noch mit vorgefunden, eine ziemlich große runde Schnupftabaksdose von dunkler Masse, auf dem Dedel mit einem eingelegten runden, rothmarmorirten Achatstein in einen Ring von Bronze eingestößt und einem zweiten dergleichen größeren Ringe, so wie ein Einlegemeßer mit Griff von weißem Knochen.

Da der Leichnam hier ganz unbekannt ist, so wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit der Bemerkung, daß die sämmtlichen vorbemerkten Sachen hier aufbewahrt werden und vorgelegt werden können.

Röbniß, den 4. Juni 1839.

**Das Patrimonial-Gericht Röbniß Hofftheils.**

(529) Polizeiliche Bekanntmachung. Der wegen Vagabondiren und Widersetzlichkeit gegen obrigkeitliche Behörden schon mehrfach bestrafte Schuhmachergesell Christian Gottfried Köhler von hier, ist am 9. huj. Abends aus der hiesigen Krankenanstalt heimlich entwichen, und treibt sich jedenfalls ohne Legitimation herum. Wir ersuchen die Wohlöbl. Polizeibehörden, den 2c. Köhler im Betretungsfalle anzuhalten und uns davon zu benachrichtigen. Torgau, den 11. Juni 1839.

**Der Magistrat.**

**Signalement des Schuhmachergesellen Christian Gottfried Köhler aus Torgau.**

Religion: evangelisch; Alter: 29 Jahr; Größe: 5 Fuß 4 Zoll; Haare: braun; Stirn: rund; Augenbraunen: braun; Augen: graublau; Nase: spitz; Mund: mittel; Zähne: gut; Bart: braun; Kinn: rund; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: untersezt; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: am linken Vorderarm ein Muttermal in der Größe eines Pfennigs.

(419) Mühlen-Anlage. Der Fabrikant Bölligke zu Bülzig beabsichtigt, den Mahlgang seiner zu einer Spinnerei umgeschaffenen dazigen Mühle, den er vor einigen Jahren hat eingehen lassen, wieder zu erneuern. Indem ich dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß begründete Widersprüche dagegen, binnen 8 Wochen bei mir anzubringen sind, widrigenfalls darauf keine Rücksicht genommen werden wird.

Wittenberg, den 6. Mai 1839.

Königl. Landrath Wittenberger Kreises, v. Jasmund.

(526) Mühlen-Anlage. Der Müller Johann Gottlieb Heinrich beabsichtigt bei der Stadt Zahna auf dem sogenannten Sandberge zwischen dem Kropfsäcker und Woltersdorfer Wege in gehöriger Entfernung von den Wegen eine Bodwindmühle zu erbauen. Indem ich dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß Widersprüche dagegen, welche sich jedoch nicht bloß auf Schmälerung der Nahrung gründen dürfen, binnen 8 Wochen bei mir anzubringen sind, widrigenfalls darauf keine Rücksicht genommen werden wird. Wittenberg, den 6. Juni 1839.

Königl. Landrath Wittenberger Kreises, v. Jasmund.

(290) Edictal-Citation. Nachdem über das Vermögen des am 21. Februar 1839. verstorbenen Rohhändler Johann Gottfried Anton Müller von Zeitz, auf Antrag seiner Verpfändeten der erblassliche Liquidationsprozeß durch Verfügung vom heutigen Tage eröffnet worden, so werden alle, welche an den Nachlaß des Benannten irgend welche Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, dieselben binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den Zwölften August c., Vormittags Elf Uhr,  
vor Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Schumann anberaumten präclufivischen Liquidations-  
Termin entweder in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und Information  
versehene hiesigen Justiz-Commissarius, von welchen der hiesigen Orts, Unbekannten die  
Herrn Justiz-Commissarien Pleisch, Konstantin und Drescher, in Vorschlag gebracht werden,  
an Gerichtsstelle zu erscheinen, den Antrag und den Grund ihrer Forderungen anzuzeigen,  
oder zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Nachlassmasse werden prä-  
clufirt, und ihnen deshalb sowohl gegen die übrigen Gläubiger, als gegen die Erbin, ewi-  
ges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zeig, den 16. März 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(310)

Subhastations-Patent.

Landgericht zu Wittenberg.

Die bei Ramsdorf eine Meile von Wittenberg belegene, dem Ziegelmeister Gottlieb  
Seifert gehörige Ziegelei, wozu außer den Bohngebäuden 2 Ställe, 2 Trodenställen,  
1 Trodenkuppen und 1 Ziegelofen und 19 Morgen Acker und 1 Garten gehört, abgeschätzt  
auf 12010 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur ein-  
zusehenden Taxe, soll

den Ein und Zwanzigsten October 1839., Vormittags Elf Uhr,  
an Landgerichtsstelle subhastirt werden.

(317)

Nothwendiger Verkauf

bei dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Raumburg a. d. S.

Daß dem Pohnsfuhrmann David Hohmuth zu Raumburg gehörige, auf dem Dom-  
plage gelegene sub Nr. 922. und 923. katastrirte Wohnhaus, abgeschätzt zufolge der nebst  
Hypothekenschein in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe auf 698 Thlr. — „ —  
soll am 22. Juli cr., Vormittag 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(531) Nothwendige Subhastation. Der den Wendelschen Erben gehörige,  
hierseibst in der Hinterstadt zwischen den Stephanschen und Opfermannschen Gütern belegene,  
zu Folge der, in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 188 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. ab-  
geschätzte Garten, soll in dem auf

den Acht und Zwanzigsten August c., Vormittags Zehn Uhr,  
an Gerichtsstelle angelegten Termine ertheilungshalber verkauft werden. Zu diesem Ter-  
mine werden alle etwaige unbekante Realprätendenten unter der Warnung vorgeladen, daß  
die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präclufirt und ihnen damit ein  
ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter  
welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden wird.

Eilenburg, den 28. Mai 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(519)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgerichts-Commission Atern.

Die in den Nachlaß des Gottwald Zeitler gehörigen, in Rittenburger Flur beles-  
genen Banveläcker an 1½ und ½ Morgen in 7 Parzellen, abgeschätzt auf 316 Thlr. zufolge  
der nebst Hypothekentabelle in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Sieben und Zwanzigsten September cr.,

von Vormittags Zehn Uhr an,

an ordentlicher Gerichtsstelle alhier subhastirt werden. Alle unbekante Realprätendenten wer-  
den aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclufion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(327)

Land- und Stadtgerichts-Commission Artern.

Nothwendiger Verkauf.

Zum meistbietenden Verkauf des zu einem Wirthshause eingerichteten Wohnhauses sammt Zubehör zu Artern, dessen neuester Hypothekenschein so wie die auf 1085 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf. ausgefallene Taxe wochentäglich in unserer Registratur eingesehen werden kann, ist anderweit ein Termin auf

den Sechß und Zwanzigten Juli d. J., von Vormittags Zehn Uhr an, an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt; auch sind unbekannte Realpräjudicanten bis zum Termine sub poena praeclusi gleichzeitig aufgeboten.

(333) Subhastations-Patent. Die zum Nachlasse des Leinwebers Johann Georg Gottlob Wolze gehörigen, zu Polleben belegenen, im Hypothekenbuche Vol. I. Nr. 44. pag. 687. eingetragenen Grundstücke, namentlich:

1) eine Brandstelle eines Kossathengehöfts Nr. 52. nebst Garten, 3 Baumkabeln, namentlich: 1 Weidenkabel hinter dem Garten, 1 Pflaumenkabel am Gieseler Wege, 1 Pflaumenkabel in Rulsdorf; — folgende waldende Grundstücke: 2) 2 Ader im Rulsdorfer Felde, Nr. 48. des Flurbuchs; 3) 2½ Ader am Kahlen Berge, Nr. 293.; 4) 1½ Ader im Rulsdorfer Felde, Nr. 22.; 5) 1 Ader hinter Rulsdorf, Nr. 21a.; 6) 1 Ader im Westerpies, Nr. 394.,

welche zusammen auf 634 Thlr. 27 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen mit der auf den Grundstücken befindlichen Sommer- und Winterfrucht

am Vier und Zwanzigten Juli 1839, Vormittags von Elf Uhr ab, an Gerichtsstelle zu Polleben subhastirt werden.

Verkaufsbedingungen, Hypothekenschein und Taxe sind täglich in der Gerichtsstube des Amts Erdborn einzusehen.

Erdborn, den 14. April 1839.

Gräfl. Schwerinsches Patrimonial-Gericht des Amts Polleben.

R o s s f.

(392) Subhastations-Patent. Erbtheilungshalber soll der dem Gastwirth Heinz und dessen Kindern gehörige, bei Altenroda belegene, sub Nr. 90. katastrirte Gasthof zum weißen Schwan, taxirt 828 Thlr. 15 Sgr. —, und das in Altenrodaer Flur belegene, sub 51a. katastrirte halbe Anspanngut, taxirt 2000 Thlr., im Wege freiwilliger Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, und ist ein Versteigerungstermin auf

den Fünfzehnten Juli c., Vormittags Neun Uhr, im Gasthofe zum weißen Schwan anberaumat worden. Die Taxe, Verkaufsbedingungen, und die neuesten Hypothekenscheine können in unserer Registratur eingesehen werden.

Schloß Nebra, den 28. April 1839.

Welch Hellsdorfsche Patrimonial-Gerichte.

T ü r p e n.

(403) Nothwendige Subhastation. Das dem Seilermeister Johann Wilhelm Wolf zu Reusberg zugehörige, an der Wersburger Straße belegene, sub Nr. 7. des alten Brandkatasters eingetragene, auf einem zu den emphyteustischen Grundstücken des Salzhofes Reusberg gehörigen Gartenflecke erbaute Wohnhaus sammt Zubehör, auf 2074 Thlr. 25 Sgr. nach dem Materialienwerthe und auf 1809 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf. nach dem Ertrage gerichtlich abgeschätzt, ist Schulden halber zur Subhastation gestellt, und ein Termin zum öffentlichen meistbietenden Verkauf desselben auf

den Sieben und Zwanzigten August d. J., Vormittags Neun Uhr,

an Gerichtsstelle hieselbst anberaumt worden. Die Taxe und das Hypothekenattek über den gegenwärtigen Realzustand desselben, ingleichen die Verkaufsbedingungen können an Gerichtsstelle und in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Kügen täglich in den Geschäftsstunden eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannte Realpräventanten bei Vermeidung der Präclusion aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen spätestens in dem obigen Termine zu melden.

Reuschberg mit Frau, den 17. April 1839.

Die Patrimonial-Gerichte.  
Leonhardt, Just.

---

(523) Grasmuch; Verpachtung. Es soll die diesjährige vollständige Grasnutzung nebst Herbstweide auf der hüftreien Königl. Amtswiese beim Dorfe Göhlisch Sonnabends, den Neun und Zwanzigten Juni d. J.,

Vormittags Zehn Uhr,  
entweder in einzelnen Abtheilungen oder im Ganzen meistbietend verpachtet werden.

Dieser Termin, in welchem auch die diesjährigen Bedingungen bekannt gemacht werden, wird in der Expedition des unterzeichneten Amtes abgehalten.

Merseburg, den 14. Juni 1839.

Königlich Preussisches Rentamt.

---

(494) Versteigerung Königl. Gradiger Haupt-Gesüt-Pferde.

Montags den 8. Juli d. J., Vormittags von 9 Uhr ab, sollen auf dem Königl. Gestütshofe zu Repitz bei Torgau, circa 65 bis 70 Stüd hiesige Gesüt-Pferde, bestehend in Fhengsten, bedeckten und unbedeckten Mutterkuten, vierjährigen Wallachen und Stuten, sowie einigen Geschirrpferden und Fohlen, gegen sofortige baare Zahlung in Frd'or. à 5 Thlr., statt welcher jedoch bei der Bezahlung für 5 Thlr. Gold, 5 Thlr. 20 Sgr. Courant berechnet werden können, öffentlich an den Meistbietenden, unter den im Auctions-Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden, und wird noch bemerkt, daß diese Pferde größtentheils richtig, ganz fehlerfrei und werthvoll sind.

Den 6. und 7. Juli d. J., Nachmittags, werden den Herren Käufern die sämtlichen Pferde resp. vorgeführt und vorgeführt werden, und ist der größere Theil bereits in Repitz aufgestellt und daselbst in Augenschein zu nehmen. Gedruckte Auctions-Listen sind vom 24. Juni d. J. ab, sowohl in der hiesigen Gesüt-Expedition, als auch im Königl. Ober-Markall-Amte in Berlin, gratis zu bekommen.

Haupt-Gesüt Gradig, den 4. Juni 1839.

Die Königl. Gesüt-Direction.

---

(459) Verpachtung. Die Benutzung der großen Elbfähre bei Mühlberg, des dazu gehörigen Fährhauses nebst Schiffsgeländen und übrigen Inventariensücken, soll vom 1. October d. J. ab, auf Sechs hintereinander folgende Jahre im Wege der Licitation öffentlich verpachtet werden.

Zu dem Ende ist auf den 16. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, Termin anberaumt, welcher im Local des unterzeichneten Haupt-Steueramts abgehalten werden wird, und zu welchem cautionsfähige Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen von heute an, im hiesigen Haupt-Steueramts-Local, während der Geschäftsstunden eingesehen werden können.

Mühlberg, den 22. Mai 1839.

Königliches Haupt-Steueramt.

(447) Aufforderung. Folgende Gemeinheitsheilungen und Ablösungen: 1) die Servitutbefreiung der gewerkschaftlichen Oberförstereien Braunschwenke und Bräunrode, des dem Amtsrath Degener gehörigen Forstbezirks Friedrichshohenberg, der Forsten des Amts Falkenstein, der Hartrottischen Grundstücke bei Pansfelde und der gesammten Hölzer im Amte Arnstein, insbesondere derer, welche dem Baron von Hünersbein, den v. d. Buschsen und v. Hardenbergischen Erben, dem Dammann und Genossen gehören; 2) die Theilung der Weide und Zusammenlegung der Rittergutsgrundstücke in den Fluren Ulzigerode, Alterode, Stangerode, Bräunrode, Greifsenhagen mit Bernerode, Endorf, Rißgerode, Hermerode, Vieserode, Kösnigerode, Braunschwenke, Friedsdorf und Wippra; 3) die Ablösung des Zehnts, Theilung der Weide und Zusammenlegung der Grundstücke in den Fluren Ermöleben und Einsleben; 4) die zwischen dem Besitzer des Amts Rammelburg und den Belasteten in den 9 Amtsortschaften, so wie in Dankerode, Gorenzen, Harzgerode, Piskasborn, Rode, Wimmelrode schwebende Abgaben-, Dienst- und Servitutens-Ablösung; 5) die Gemeinheits-Theilung, Zehnts- und Dienst-Ablösung der Rittergüter zu Lodersleben; 6) die Ablösung der den Rittergütern zu Beiernaumburg von den Pflüchtigen daselbst und zu Emölohe, Holdenstedt, Liederdersdorf, Rienstedt und Sotterhausen zu gewährenden Spann- und Hand-Dienste, Getreides- und Fiedervieh-Zinsen, der Lehn von Emölohe, der Sittichenbacher Zinsen von Liederdersdorf und Holdenstedt, so wie des Zehnts von Sotterhausen, zu 1—4. im Mansfelder Gebirgs-Kreise, zu 5. im Kreise Querfurt, zu 6. im Kreise Sangerhausen des Merseburger Regierungsbezirks, werden zur Ermittlung unbekannter und Berichtigung der Legitimation der bekannten Theilhaber hierdurch öffentlich bekannt gemacht. Alle, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den Sechs und Zwanzigsten Juli d. J., früh Zehn Uhr, in meiner Wohnung hier anstehenden Termine zu melden und sich zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Plans zugezogen seyn wollen; die Nichterscheinenden müssen die Auseinandersetzung, selbst im Falle einer Verlegung, gegen sich gelten lassen und werden späterhin mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden.

Aschersleben, den 22. Mai 1839.

Der Königl. Kreis-Justiz-Commissarius Rante, vig. comm.

(532) Kirchen-Verpachtung. Die zum Rittergut Schönnewerda gehörigen Oafs- und Sauertirischen sollen

den Neun und Zwanzigsten Juni cr., früh Zehn Uhr, verpachtet werden.

(533) Lotteries-Anzeige. Die Listen der nunmehr beendigten 5. Klasse 79. Lotterie liegen zur Einsicht bei mir bereit und können sämmtliche, auch die größern, in meine Einnahme gefallenen Gewinne, nämlich:

2 à 2000	Thaler,
19 à 1000	"
16 à 500	"

von denen ein specielles Verzeichniß ausgegeben wird, gegen Rückgabe der Loose, sofort in Empfang genommen werden.

Zu der am 18. Juli beginnenden 1. Klasse 80. Lotterie sind halbe, ganze und Viertellose für Einheimische und Auswärtige zu den bekannten Preisen und Pläne gratis fortwährend zu bekommen.

Halle, den 8. Juni 1839.

Der Königl. Lotterie-Einnahmer Lehmann.

# Öeffentlicher Anzeiger

zum  
Amtsblatt der Königl. Regierung.  
34. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 29. Juni 1839.

(540) Empfehlung einer Schrift. Das in Ologau, bei D. Flemming erschienene Werkchen:

der Landmann, wie er seyn soll, von A. Rothe, verdient seinem Inhalte nach auf dem Lande verbreitet zu werden, und mache ich deshalb die Gutsbesitzer und Landleute auf dasselbe aufmerksam.

Magdeburg, den 10. Juni 1839.

Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen, Graf zu Stolberg.

## (556) Nachweisung

der im Monat Mai d. J. über die Landesgrenze gebrachten Individuen.

a) Aus der Straß- und Besserungs-Anstalt zu Richtenburg:

1) Schüler, Johann Georg Jacob; Gewerbe: Handarbeiter; Geburts- und Wohnort: Witzendorf; Religion: evangelisch; Alter: 52 Jahr; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Haare: grau; Stirn: frei; Augenbraunen: grau und hart; Augen: groß und blau; Nase: gerade; Mund: gewöhnlich; Bart: hart; Zähne: ein Backenzahn in der untern Kinnlade fehlt; Kinn: rund mit Gruben; Gesichtsbildung: lang; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: unterseht; Sprache: hochdeutsch; besondere Kennzeichen: keine.

Die Rückkehr ist bei zehn Jahren Zuchthausstrafe untersagt worden.

b) Aus dem Delitzscher Kreise:

2) Conrad, Juliane Henriette, auch Heller genannt; Gewerbe: Handarbeiterin; Geburtsort: Naunhof; Wohnort: Püchau; Alter: 20 Jahr; Größe: 4 Fuß 11 Zoll; Haare: bräunlich; Stirn: hoch; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: kurz; Mund: klein und etwas aufgeworfen; Gesicht: voll; Gesichtsfarbe: gesund; besondere Kennzeichen: keine.

Die Rückkehr ist bei zweijähriger Zuchthausstrafe untersagt worden.

3) Eberhardt, Johanne Sophie verheirathet; Gewerbe: Handarbeiterin; Geburts- und Wohnort: Cöllmen, im Königreich Sachsen; Alter: 38 Jahr; Größe: 4 Fuß 10 Zoll; Haare: dunkelbraun; Stirn: frei; Augenbraunen: dunkelblond; Augen: graublau; Nase und Mund: proportionirt; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; besondere Kennzeichen: auf dem rechten Oberarme Brandnarbe.

Die Rückkehr ist bei zweijähriger Zuchthausstrafe untersagt.

(560) Bekanntmachung. Der Kaufmann Moriz Friedrich Wille zu Rügen wird wegen muthwilligen Bankruths und wegen Meineides mit vierjähriger Zuchthausstrafe,

Verlust der Nationalkassarde, auch aller kaufmännischen Rechte bestraft und dies den Erkenntnissen gemäß hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Halle, den 21. Juni 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(545) Aufforderung. Der Handarbeiter Gottlob Thomas aus Großtreben soll in einer Untersuchungssache hier vernommen werden. Seit längerer Zeit hat sich derselbe aus seiner heimatlichen Gegend entfernt und soll sich auf einer Elbschiffreise als Schiffsknecht befinden. Wir wiederholen das Gesuch an die resp. Polizeibehörden, auf den Gottlob Thomas zu invigiliren, und im Betretungsfalle denselben anzuweisen, daß er in seine Heimath ohne Verzug zurückkehre und sich hier zum Verhör melde, event. uns über seinen vermaligen Aufenthaltsort in Kenntniß setzen zu wollen.

Liebenwerda, den 15. Juni 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(546) Aufgefundener Leichnam. Am Abend des 17. d. M. ist in der Nähe des Dorfes Großsüda bei Zeitz im Mühlgraben, welcher oberhalb genannten Dorfs aus der Elster abgeleitet ist, der Leichnam eines hier unbekannten Mannes aufgefunden worden. Da der Körper durch Fäulniß schon in sehr hohem Grade zerstört war, so haben bei der erfolgten Besichtigung nur folgende Merkmale beobachtet werden können.

Der Körper war kurzer Mittelstatur, ziemlich stark und wohlgenährt, hatte schwarzes Haupthaar, auch keinen Bart und konnte etwa der eines jungen Menschen von 20 Jahren seyn. Bekleidet war er mit einem braunen kurzen Overrod mit übersponnenen Knöpfen, gestreiften Sommerbeinkleidern, einem Paar einbälligen Halbfrieseln, einer dunkeln halbleidenden Weste und ohne Hemde, legetes, und die Bekleidung mit ziemlich modisch gearbeiteten Sachen deutet auf einen Menschen aus ganz niederm Stande hin, der wohl diese Kleider von vornehmern Personen erbettelt haben möge. An Geld, Papieren oder andern Gegenständen fand sich außer einem alten Kamm nichts vor. Der Leichnam konnte nach dem hohen Grade der Fäulniß 5—6 Wochen lang im Wasser gelegen haben, und mag bei dem vor Kurzem stattgefundenen hohen Wasserstande aus den höhern Gegenden des Elsterstroms mitgebracht worden seyn. Zeitz, den 18. Juni 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(553) Steckbriefs-Erledigung. Der unterm 16. April cr. erlassene Steckbrief ist durch die erfolgte Einlieferung des Knecht Friedrich Wilhelm Kühne aus Oberröblingen erledigt. Sangerhausen, den 19. Juni 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(559) Polizeiliche Bekanntmachung. Am 1. Mai c. wurde unweit Haulerode in der Erde einer hohlen unter offenen Weide in einer eingegrabenen braunen Kasse eine blutige fleischige Masse vorgefunden, welche vom Arzte als eine Nachgeburt und Nabelschnur eines Kindes, die etwa 4 bis 6 Tage ausgefressen gewesen, anerkannt wurde. Es wird dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht, um Nachricht hierher zu geben, wenn sich etwa ergeben sollte, daß jene Ausbeute mit einem Verbrechen in Verbindung stehe.

Elberda, den 18. Juni 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(534) Diebstahl. In Wiehe sind in der Nacht vom 8. zum 9. huj. durch Einbruch gestohlen worden: 1 Schock flächene gut gebleichte schmale Leinwand; eine überstrickte Brause;

flasche mit Rum, 4½ Quart haltend; ein bereits angeschnittenes Brod; ungesüßter 1½ Lbr. baar Geld, in einem 10 Sgr.:Stück und außerdem in kleiner Münze bestehend.

Es wird um sofortige Mittheilung gebeten, wenn sich eine Spur nach dem Diebe oder dem Gefohlenen zeigen sollte.

Cölnen, den 14. Juni 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(537) Diebstahl. Am 9. d. M. ist dem Fleischergehilfen Karl Hoyer hier, eine zweigehäufige goldene Taschenuhr, woron das äußere Gehäus schwarz und einem von Schild:strot ähnlich gesehen haben, das innere goldene Gehäus aber mit Zinn gelöthet gewesen seyn soll, mit einer daran befindlichen vergoldeten, ohngefähr 1 Elle langen, einmal in der Mitte und an dem Ende gesprungenen Kette, nach dessen Anzeige entwendet worden.

Wir fordern Jedermann auf, zur Ermittlung des Thäters und Herbeischaffung der gefohlenen Gegenstände mitzuwirken und warnen vor deren Aufkauf.

Schleußig, den 15. Juni 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(530) Polizeiliche Bekanntmachung. Der hiesige Bürger und Fleischermeister Johann Heinrich Gottlieb Kleppel hat nach der uns gemachten Anzeige in der Nacht vom 28. zum 29. April c. sein Haus verlassen und ist spurlos verschwunden.

Es entsteht die Besorgniß, daß derselbe Hand an sein Leben gelegt und wir ersuchen daher namenslich die Behörden, wo verunglückte Leichname in dieser Zeit aufgefunden worden sind, uns dann gefällige Mittheilung zu machen, wenn das nachstehende Signalement mit einem der aufgefundenen Leichname übereinstimmen sollte.

Quersurth, den 14. Juni 1839.

D e r M a g i s t r a t.

S i g n a l e m e n t.

Johann Heinrich Gottlieb Kleppel, ist 64 Jahr alt, 5 Fuß 3 bis 4 Zoll groß, hat schwarzgraue Haare, blaue Augen, starke Augenbraunen, mittlere und mehr spitze Nase, gewöhnlichen Mund, schwarzgrauen Bart, schadhafte Zähne, mehr rundes Kinn und Gesicht, schwächlichen Körperbau, und ist übrigens ohne besondere Kennzeichen.

Die Kleidung bestand: in einem grünen Tuchüberrode mit übersponnenen Knöpfen, brauner langen Lederhose, langen zweinächtigen rindledernen Stiefeln, brauner Tuchweste, dergl. von gestreitem Kasmir, einer Unterziehhose von weiß und blau gestreitem Herrenhuteszeug, mit wollenem Futter gefüttert, einem schwarzbaummollenen Halstuche, weißbaummollenen Socken, einem schächlenen Hemde ohne Zeichen und einer grünen Tuchmütze mit lackirtem Schirm.

(526) Mühlen-Anlage. Der Müller Johann Gottlieb Heinrich beabsichtigt bei der Stadt Jahn a auf dem sogenannten Sandberge zwischen dem Kropfsdöter und Welterdörfer Wege in gehöriger Entfernung von den Wegen eine Bodwindmühle zu erbauen. Indem ich dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß Widersprüche dagegen, welche sich jedoch nicht bloß auf Schmälerung der Nahrung gründen dürfen, binnen 8 Wochen bei mir anzubringen sind, widrigenfalls darauf keine Rücksicht genommen werden wird. Wittenberg, den 6. Juni 1839.

Königl. Landrath Wittenberger Kreises, v. Jasmund.

(290) Edictal-Citation. Nachdem über das Vermögen des am 21. Februar 1839. verstorbenen Kesshändler Johann Gottfried Anton Müller von Zeiß, auf Antrag seiner Vernefticalerin der erblichastliche Liquidationsproceß durch Verfügung vom heutigen Tage eröff-

net worden, so werden alle, welche an den Nachlaß des Genannten irgend welche Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, dieselben binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den Zwölften August c., Vormittags Elf Uhr, vor Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Schumann anberaumten präclufivischen Liquidations-Termin entweder in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, von welchen den hiesigen Orts, Unbekannten die Herrn Justiz-Commissarien Pleß, Constantin und Drescher, in Vorschlag gebracht werden, an Gerichtsstelle zu erscheinen, den Antrag und den Grund ihrer Forderungen anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Nachlassmasse werden präclufirt, und ihnen deshalb sowohl gegen die übrigen Gläubiger, als gegen die Erbin, ewig ges Stiilfchweigen auferlegt werden wird.

Zeig, den 15. März 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(450)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Torgau.

Es sollen folgende zum Nachlasse der vermittw. Brauermeister Charlotte Wilhelmine Jope geb. Hohlfeld gehörige, in der Stadt Torgau und deren Feldflur belegene Grundstücke:

- a) das Wohnhaus sub Nr. 71. Cat. der Stadt Torgau auf der Stümpfergasse, nebst Garten, Hofraum und dazu geschlagener Bückung, abgeschätzt auf 1912 Thlr. 15 Sgr.;
- b) die Scheune sub Nr. 722. Cat. der Stadt Torgau am ehemaligen Spitalwall, abgeschätzt auf 425 Thlr.;
- c) das halbe Viertel land und Wiesewach sub Nr. 19. der Mark Knerßen, abgeschätzt auf 1033 Thlr.;
- d) die halbe Stadthufe sub Nr. 17. in der Torgauer Feldmark, abgeschätzt auf 2271 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf.;
- e) das halbe Viertel Acker und Wiese sub Nr. 35. der Mark Repitz, das ehemals Köhler'sche, abgeschätzt auf 391 Thlr. 10 Sgr.;
- f) das halbe Viertel Acker und Wiesewach sub Nr. 17. der Mark Repitz, das ehemalige Manesche, abgeschätzt auf 347 Thlr. 20 Sgr.,

einzelu und zwar:

- 1) die Grundstücke sub a. und b.

am Neunten September d. J., Vormittags Elf Uhr,

- 2) die Grundstücke sub c. bis f.

am Elften September d. J., Vormittags Elf Uhr,

zufolge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxen an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Erben des Gläubigers, Schmiedemeisters Christoph Friedrich Wenzel zu Campterswalde werden hierzu öffentlich vorgeladen.

(440)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die den Erben des verstorbenen Schuhmachermeisters Johann Benjamin Prenz hieselbst zugehörige, aus einem Hause mit Zubehör auf dem Brühle hier bestehende Besizung, sub Nr. 265. des Hypothekenbuchs von Merseburg eingetragen, abgeschätzt auf 908 Thlr. 6 Sgr. 4 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am Ein und Dreißigsten August 1839., Vormittags Elf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(413) **Notwendiger Verkauf.**

**Land- und Stadtgericht zu Zeig.**

Das der verheiratheten Rattunbruder Johanne Eleonore Müller, vermittelst gewesenen Stein gebornen Paschke, gehörige hieselbst, in der Ritterstraße belegene, sub Nr. 325. (332.) katastrirte und Nr. 316. Vol. VII. des Hypothekensbuches eingetragene Haus und Zubehör, abgeschätzt auf 1133 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll  
am Fünften September c., Vormittags von Elf Uhr ab,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.  
Zeig, den 30. April 1839.

(429) **Notwendiger Verkauf.**

**Land- und Stadtgericht Zeig.**

Das Bohnhaus des Luchmachermeisters Carl Seydel im Wesengäßchen hieselbst, sub Nr. 65. alten (8. neuen) Katasters gelegen, nebst Zubehör, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf Sechshundert Thaler Pr. Cour., soll Schulden halber  
am Neunten September 1839., Vorm. Elf Uhr und Nachm. Fünf Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.  
Zeig, den 10. Mai 1839.

(434) **Notwendige Subhastation.**

**Land- und Stadtgericht zu Eßleda.**

Das dem Wäckermeister Wilhelm Brehmer jun. gehörige, zu Wiehe unter Nr. 143. belegene Bohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 1000 Thlr., soll  
den Siebenten September d. J., Nachmittags Drei Uhr,  
im Wolschen Gasthose zu Wiehe subhastirt werden.

(535) **Notwendige Subhastation.**

**Land- und Stadtgericht Delitzsch.**

Das zu Jennewitz gelegene, der Johanne Dorothee Rehfeld zugehörige Bohnhaus mit Zubehör, welches auf 325 Thlr. gerichtlich gewürdet worden ist, soll auf  
den Vierten October d. J.  
an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden.  
Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur täglich einzusehen.

(538) **Notwendiger Verkauf**

**bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Raumburg a. d. S.**

Das den Christian Föhrig'schen Erben hier zugehörige, sub Nr. 580. katastrirte, nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 150 Thlr. taxirte Bohnhaus nebst Zubehör, soll  
am Zweiten October c., Vormittags Zehn Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(469) **Notwendiger Verkauf.**

**Land- und Stadtgerichts-Commission zu Lützen.**

Das der Wittwe Marie Sophie Qued zu Rodden, der Regine Marx und der Marie Dorothee Donner zu Bschöperchen gemeinschaftlich zugehörige Viertellandes Feld in

Knoddener Flur, Nr. 25. 36. 61. des Flurbuchs, abgeschätzt auf 260 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am Neunten September 1839, Vormittags Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(468)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Gerichts-Commission Freyburg.**

Nachstehende, den Röderrischen Erben zugehörige, in Laucha und dessen Flur belegene, dahin abgeschätzte Grundstücke:

- a) das sub Nr. 18. belegene Wohnhaus, taxirt 650 Thlr.;
- b)  $\frac{1}{2}$  Ader Erde am Enzberge, taxirt 18 Thlr.;
- c)  $\frac{1}{2}$  Ader Erde am Solzner Wege, taxirt 20 Thlr.;
- d)  $\frac{1}{2}$  Ader Erde im Werke Thale, taxirt 20 Thlr.;
- e)  $\frac{1}{2}$  Naumburger Custodie, taxirt 30 Thlr.,

sollen zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf den Vierten September cr., früh Fünf Uhr, an Gerichtsstelle zu Laucha subhastirt werden. Die etwaigen unbekannten Realprätendenten werden zugleich vorgeladen, sich bei Vermeidung der Präclusion längstens in dem Termine zu melden.

(541)

**Nothwendige Subhastation.**

**P a n d g e r i c h t R o s s l a.**

Das den Fleischermeister Johann Christian Wichtischen Eheleuten in Hainroda zugehörige, daselbst neben Sehnert und Kranert belegene Wohnhaus nebst Zubehör, ingleichen die denselben zugehörigen, in dassiger Flur belegenen Wandeläcker, abgeschätzt auf 56 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf. zufolge der, nebst Hypothekens- und Landungs-Tabelle, in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen zur Hälfte auf

den Sechs und Zwanzigten September d. J., Vormittags Fünf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(332) Subhastations-Patent. Die dem Vergmann Traugott Erdmenger zu Blantenheim gehörigen, daselbst belegenen Grundstücke:

- 1) das Wohnhaus Nr. 54a. nebst Hofraum, Stallung und  $\frac{1}{2}$  Ader Garten;
- 2) 1 Ader Land im Wolfsthal, Nr. 115. Flurbuch;
- 3) 1 Ader Land daselbst, Nr. 129.,

im Hypothekensbuche von Blantenheim Vol. I. pag. 593. eingetragen, nach Abzug der Lasten auf 208 Thlr. 10 Sgr. abgeschätzt, zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur zu Erdeborn einzusehenden Taxe, soll am Ein und Dreißigsten Juli 1839, Vormittags von Fünf Uhr ab, an Gerichtsstelle zu Klosterrode subhastirt werden.

Erdeborn, den 14. April 1839.  
Gräfl. v. d. Schulenburgsches Patrimonial-Gericht des Amts Klosterrode.  
R o s l o f f.

(358) Nothwendige Subhastation. Das dem Johann Christian Schied dem 1sten zu Uichteritz zugehörige, in dem Brand-Cataster unter Nr. 32. und in dem Hypothekens-Buche unter Nr. 27. eingetragene, nach der, nebst dem Hypothekenscheine, in der Expedi-

von des unterzeichneten Justitiars zu Weiffenfels einzusehenden Taxe 500 Thlr. abgeschätzte Wohnhaus nebst Zubehör allda, soll

den Sechsten August 1839., Nachmittags Vier Uhr, an der Gerichtsstelle in Gosed subhastirt werden.

Gosed mit Uchteritz, den 6. April 1839.

Das Adel. Brandenbische Patrimonial-Gericht daselbst.

Meßner.

(536)

Nothwendiger Verkauf

bei dem Patrimonial-Gericht für Raschwitz.

Das im Hypothekensbuche von Raschwitz sub Nr. III. eingetragene, den Erben der Marien Elisabethen Walther geborne Böhme zugehörige Wohnhaus mit Zubehör, auf 130 Thlr. abgeschätzt, soll

am Dritten October 1839., Vormittags Elf Uhr, auf dem Rittergute zu Raschwitz subhastirt werden.

(558)

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Döbernitz.

Das Hufnergut des Johann Gottfried Regen im Dorfe Brinnitz Nr. 39., abgeschätzt auf 2676 Thlr. 10 Sgr. 5 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vierten October d. J., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(565) Freiwillige Subhastation. Die zum Nachlasse des Johann Andreas Joel gehörigen, in der Großwangenischen Flur gelegenen waldigen Grundstücke, als:

1 Acker Wiese in der Aue Nr. 260., taxirt 60 Thlr.;

4 Acker Holz unter Garsdorf Nr. 217., taxirt 60 Thlr.;

1 Acker Holz und Lehm auf der Altenburg Nr. 192., taxirt 16 Thlr., sollen im Wege freiwilliger Subhastation

am Neunzehnten August d. J., Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

Die Taxe, Kaufsbedingungen und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Schloß Nebra, den 23. Juni 1839.

Adelich Hellendorff'sches Patrimonial-Gericht.

Türpen.

(542) Anderweit anberaumter Bietungstermin. In der Subhastationsfache der Adam Beyer'schen Erben zu Keuschen wird der zum 15. Julius c., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumte Bietungstermin auf den 30. September c., Vormittags 11 Uhr, verlegt.

Zembtschen, den 16. Juni 1839.

Das Delzense Patrimonial-Gericht.

(562) Verpachtung. Die diesjährigen Früchte auf den fiskalischen Pflaumenbäumen, auf der Chaussee zwischen Großgräfendorf und Schaafsdorf, in Schaafsdorfer Flur, sollen am 15. Juli d. J., Vormittags um 10 Uhr, in der Chausseegeld-Erheber's Wohnung zu Schaafsdorf, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verpachtet werden. Halle, den 21. Juni 1839.

Königliches Haupt-Steueramt.

(543) **Reichhaus-Auction.** Am 12. August c. und an den darauf folgenden Tagen, Nachmittags 2 Uhr, sollen im Lokale des Reichhauses der verehelichten Frau Bachmeister Junker, Caroline, gebornen Mangold, Nr. 258. auf dem kleinen Sandberge, die seit den Monaten Mai 1837. bis inclusive März 1838. verfallenen Pfänder, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Wäsche und Leinwand, männlichen und weiblichen Kleidungsstücke u. gerichtlich verkauft werden.

Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Termine einzulösen, oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gericht anzumelden, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, die Pfandgläubigerin wegen ihrer in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, die etwaigen Ueberschüsse aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert und kein Pfandeigenthümer mit spätern Einwendungen weiter gehört werden wird.

Halle, den 18. Juni 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(539) **Verkauf von wohlfeilen Torfsteinen.** Bei den Kohlenwerken zu Döllnig ist wieder Vorrath von sehr guten trocknen Torfsteinen vorhanden, und werden selbige zu den sehr wohlfeilen Preisen verkauft: 1000 Stück pro Einen Thaler, 1000 Stück große Sorte pro 1 Thlr. 10 Sgr. 8 Pf. Von 1000 Stück wird noch 12 Sgr. Anweisgeld bezahlt. Döllnig, den 18. Juni 1839.

(564) **Verkauf oder Verpachtung.** Eine ganz complet eingerichtete Eisensiederei, nebst einigen Morgen Landes, bestehend erstens: aus einem großen, massiv und neugebauten Wohnhaus, gelegen an einer sehr lebhaften Straße und darin befindlich ein Handelsgeviß, mehrere Stuben und Kammern, Küche, Keller und bedeutender Bodenraum; zweitens: einem großen, massiven, neugebauten Eisengebäude, worin die Eisensiederei mit Brunnen, Lichtsiederei, mehrere Stuben und Kammern und gleichfalls viel Bodenraum; drittens: einer Scheune, Ställe, Holzschuppen und Hofraum. Dieses Grundstück eignet sich nicht nur allein für Eisensieder, sondern auch für jeden andern Geschäftsmann. Ein Theil der Kaufsumme kann an dem Grundstück stehen bleiben, wobei noch zu bemerken ist, daß es sogleich in Besitz zu nehmen ist. Daraus Reflectirende wollen sich in portofreien Briefen an den Eigenthümer selbst wenden.

Querfurt, den 25. Juni 1839.

August Heinrich, Steinweg Nr. 109.

(563) **Anzeige.** Zum Behuf der Correctur vorgefallener Veränderungen oder einschüßlicher Fehler, ersucht der unterzeichnete Verleger der verschiedenen Kalender für den Regierungsbezirk Merseburg alle Wohlbl. Magistrats-Behörden, die etwaigen Veränderungen im Laufe dieses Monats oder spätestens bis 14. Juli c. gütigst anzuzeigen, außerdem der vom Hochbl. Haupt-Kalender-Comtoir in Berlin gesandte Kalender die Richtschnur ist.

Halle, den 12. Juni 1839.

Carl August Rümmele's Verlag's-Buchhandlung.

(552) **Berichtigung.** Der ausgenommenen Bekanntmachung in diesem Blatte, St. 33. Seite 234. Nr. 527., einen nothwendigen Verkauf von der Land- und Stadt-Richts-Commission zu Artern betreffend, dient zur Erläuterung, daß dieser Verkauf das Pfuhler'sche Wohnhaus, sub Nr. 162. zu Artern belegen, betrifft.

# Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung

35. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 3. Juli 1839.

(569) Steckbrief. Andreas Grabmann aus Oldisleben; bisher Dienstknecht in Braunsroda, 17—18 Jahre alt, von mittlerer Größe, gesunder Gesichtsfarbe, kräftigen Körpers, hat blaue Augen und hellblonde Haare, ist beschuldigt, den 20. huj. 2 Hemden von flächener Leinwand, ungezeichnet, und eine neue blaue Tuchjacke mit Knöpfen von schwarzem Horn, in Braunsroda entwendet zu haben. Sein jetziger Aufenthalt ist unbekannt und wird gebeten, ihn im Betretungsfalle mit obigen Sachen anzuhalten und uns einzuliefern. Kölleda, den 24. Juni 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(579) Steckbrief. Am 17. huj. Nachmittags hat sich eine, hier aufgegriffene Frauensperson, nachstehend signalisirt, welche eines Diebstahls verdächtig ist, aus der Krankensube auf die Flucht begeben und ist bis jetzt nicht aufzufinden gewesen. Wir ersuchen alle Wobnblöckliche Polizei- und Gerichtsbehörden, auf dieselbe zu vigiliren und sie im Betretungsfalle uns zuführen zu lassen, vorausgesetzt, daß ihr körperlicher Zustand von der Art ist, daß sie transportfähig und daß die Gefahr der Ansteckung ihrer Krankheit nicht mehr vorhanden ist. Hohenprießnis, den 21. Juni 1839.

Das Gräfl. v. Hohenthalsche Patrimonial-Gericht.

Signallement.

Namen: Johanne Rosine Sattler, nennt sich auch Lange und Eisfeld; Stand: unvers. heirathet; Geburtsort: Roßisch bei Löbnis — die große Orge genannt — oder Badrina; Alter: angeblich 22—23 Jahr; Größe: 5 Fuß; Haare: dunkelbraun; Augen: dunkel; Mund: aufgeworfen; Zähne: vollständig; Gesicht: rund; Gesichtsfarbe: blühend; Statur: untersezt. Besondere Kennzeichen: kann nur sehr langsam gehen und muß oft ausruhen.

Kleidung: grüngelbes Kittkleid; rothwürstlich baumwollenes Tuch; — barfuß — ein rothes Tuch über den Kopf, trägt ein Bündelchen in einem rothen Tuche.

(581) Steckbriefs-Erledigung. Der von uns unterm 30. des vorigen Monats Steckbrieflich verfolgte Johann Christian Benjamin Schneider von hier ist in Schildau ergriffen und uns heute zugeführt worden, weshalb der erlassene Steckbrief als erledigt anzusehen ist. Belgern, den 24. Juni 1839.

Der Magistrat.

(580) Raubansall. Am 15. d. M., Vormittags gegen 10½ Uhr, ist auf dem Wege von Halle nach Beesen eine Frau vom Lande von dem unten signalisirten, bisher unbekannten Mann, nach den ermittelten Umständen in räuberischer Absicht, angefallen worden.

Wir fordern hierdurch Jedermann, der im Stande ist, über die Person des Thäters Nachricht zu ertheilen, auf, selbige auf das Schnellste an uns zu erstatten.

Halle, den 27. Juni 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

**Signallement.**

Der Mann ist mittlerer schwächlicher Statur, dem Anschein nach wenig über 20 Jahre alt, blasser Gesichtsfarbe, war mit einem grünlichen Oberrock, der bis an das Knie reichte, einer dunkeln und weißmelirten Weste, einer gestrickten Mütze ohne Schirm mit rother Troßdel, braunen Luchshuhen bekleidet und hatte einen jungeichenen Spazierstock mit gelbem Griff.

(582) Aufforderung. Bei einer bereits bestraften Diebin sind am Himmelfahrtstage d. J.: ein rothbunter Singham-Spencer; ein rothbödniges gelb- und blaugestreiftes Halstuch; eine blaue Schürze, in Beschlag genommen worden, welche vielleicht in den Dörfern zwischen hier und Delisch entwendet sind. Wir fordern daher die Eigenthümer dieser Sachen hiermit auf, binnen 14 Tagen, längstens

den Zwanzigsten Juli 1839.

ihre Eigenthumsansprüche geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieses Termins über die Sachen weiter verfügt werden wird. Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Eilenburg, den 25. Juni 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(554) Aufgefundener Leichnam. Am 17. v. M. ist bei Bettin der nachstehend beschriebene unbekannte Leichnam aus der Saale gezogen. Wir fordern dazu auf, Anzeigen, welche zur Ermittlung der Person des Verunglückten führen könnten, schriftlich oder

den Ersten August d. J., Vormittags Elf Uhr,

bei uns zu machen. Halle, den 19. Juni 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

**Beschreibung.**

Der Leichnam, welcher dem Anschein nach schon mehrere Tage im Wasser gelegen, war männlichen Geschlechts, mittler Größe, hatte schwarzes verschnittenes Haar und die Gesichtszüge waren nicht mehr zu erkennen; übrigens war derselbe ohne Kopfbedeckung. Zu bemerken war ein Bruchschaden und einige leichte, wahrscheinlich erst nach dem Tode entstandene Hautabschürfung. Bei der Untersuchung seiner Kleidungsstücke fanden sich keine Nachrichten über seine Herkunft vor.

Bekleidet war derselbe mit einem grüntuchernen Ueberrock mit grünen Zeugknöpfen; einem schwarzwollenen Halstuch; einer gelbgekreiftten Weste von Singham mit gelben Knöpfen; einer wollenen Jacke, halb mit blauem Kattun überzogen; einer grauen Luchweste; einem Hemde von Leinwand, ohne Zeiden; weißledernen Hosen mit einem Strich um den Leib besetzt und einem schwarzen Hornknopf; langen Stiefeln, wovon der linke mit einem Seitenfleck, und baumwollenen Strümpfen.

(571) Aufgefundener Leichnam. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte ist am Morgen des 18. v. M. am rechten Elbufer oberhalb Mühlberg ein unbekannter, völlig nackter männlicher Leichnam aufgehoben worden. Dieser Leichnam war großer robuster Statur, etwa 20 Jahre alt, ohne besondere Kennzeichen, hatte hellbraunes Haupthaar, gewöhnliche Nase, vollständige Zähne, volles Gesicht, und war fast bartlos; die Augen waren mit Blut unterlaufen und deshalb deren Farbe nicht zu erkennen, die Haut am ganzen Körper war noch gut erhalten, und daraus zu schließen, daß er nur wenige Tage im Wasser gelegen hat. Solches wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Mühlberg, den 19. Juni 1839.

Königlich Preussisches Gerichtsamte.

(583) Polizeiliche Bekanntmachung. Der Luchmachergesell Julius Heinrich Zühl, welcher von der Königl. Gerichts-Commission hier wegen Führung falschen Namens

und ihm nicht zugehörigen Wanderbuchs durch Erkenntnis vom 10. Mai d. Js. zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt und nach Verbüßung dieser Strafe unterm 24. v. Mts. mittelst einer auf 14. Tage gültigen beschränkten Reiseroute in seine Heimath dirigirt worden ist, ist nach einer Mittheilung des Magistrats zu Pyritz daselbst nicht eingetroffen, daher auf denselben unter Verhängung dessen Signalements hierdurch aufmerksam gemacht wird.

Bitterfeld, den 20. Juni 1839.

### Der Magistrat.

#### Signalement.

Namen: Julius Heinrich Zühl; Stand: Tuchmachergesell; Geburtsort: Pyritz; Religion: evangelisch; Alter: 26 Jahr; Größe: 5 Fuß 4 Zoll; Haare: schwarz; Stirn: frei; Augenbrauen: schwarz; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: gewöhnlich; Bart: schwarz; Rinn und Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: mittler; besondere Kennzeichen: sammelnde Sprache.

(584) Mühlen-Anlage. Der Müller Johann Christian Böhme zu Kölsa beabsichtigt, auf einem in Ennewiger Flur, südlich vom Dorfe belegenen und dem dasigen Einwohner Christian Thielemann gehörigen, gegen Osten an den Kopenweg und die Gemeindesiedelgrube grenzenden Ackerstücke eine Bodwindmühle zu erbauen.

Alle diejenigen, welche ein Recht haben, dieser neuen Anlage zu widersprechen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Einwendungen binnen heute und 8 Wochen bei mir schriftlich anzubringen und nachzuweisen. Später eingehende Protestationen können nicht berücksichtigt werden. Merseburg, den 28. Juni 1839.

Der Königl. Landrath Graf v. Keller.

(585) Dampfmaschinen-Anlage. Der Mühlenbesitzer Friedrich Schumann zu Teuditz beabsichtigt zum Umtrieb seiner daselbst schon lange bestehenden, am Flossgraben belegenen Mahlmühle, bei geringem Wasser, eine Dampfmaschine mit niedrigem Drucke anzulegen.

Nach der diesfalls eingereichten Beschreibung beträgt die Entfernung des Maschinengebäudes bis zu den nächsten Gebäuden 11 und resp. 18½ Fuß Rheinländisch Maß.

Indem dieses Vorhaben in Gemäßheit des §. 3. der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 1. Januar 1831. (Gesetz-Sammlung 1831. Seite 243.) und des §. 16. des Regulativs vom 6. Mai 1838. (Gesetz-Sammlung 1838. Seite 262.) hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich einen Jeden, der durch die beabsichtigte Anlage sich in seinen Rechten beeinträchtigt glaubt, hiermit auf, seine Einwendungen dagegen, binnen heute und 4 Wochen, bei Vermeidung der Präclusion, bei mir geltend zu machen und nachzuweisen, indem sonst, mit Ablauf dieser Frist dem Hrn. Schumann die nachgesuchte polizeiliche Erlaubniß zur Aufstellung der Dampfmaschine ertheilt werden wird.

Merseburg, den 26. Juni 1839.

Der Königl. Landrath Graf v. Keller.

(570)

#### Öffentliche Bekanntmachung

#### der Gerichts-Commission Düben.

Die Vormundschaft über den Kössthensohn Karl August Böhme zu Durchwehna ist, obgleich derselbe das großjährige Alter erreicht hat, dennoch fortgesetzt worden, weshalb Niemand gültiger Weise ohne höhere Genehmigung mit demselben Rechtsgeschäfte eingehen kann.

(573) Obdical-Citation. Nachdem unterm heutigen Tage über das Vermögen des Kaufmanns August Pfannenbergs zu Kößleben der Conkurs eröffnet und der offene Arrest bereits verhängt worden, so werden sämtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Conkursmasse innerhalb drei Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Kessler Türpen auf

den Zehnten October d. J., Vormittags Neun Uhr, angelegten Termine an hiesiger Gerichtsstelle anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor, noch in diesem Termine sich melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt werden und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Die am Erscheinen Verhinderten können sich an die Herren Justiz-Commissarien Dr. Hesse hieselbst, Ehrenhaus in Freiburg und Buchholz in Wiehe wenden und einen derselben mit Vollmacht und Information versehen. Zugleich haben sich die Gläubiger im Termine über Verbehaltung des zum Interims-Curator und Contradictor bestellten Herrn Justiz-Commissarius Menggius hieselbst zu erklären, da später auf etwaige Erinnerungen nicht mehr geachtet werden kann.

Quersfurth, den 18. Juni 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(541) Edictalladung. Auf Antrag der Erben des am 18. October 1823. verstorbenen Johann Zacharias Müller zu Katharinenrieth, Besizers der dasigen Mähls- und Delmühle, werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde, insonderheit wegen etwa rückständiger auf der zum Müllerschen Nachlaß gehörigen Mähls- und Delmühle haftenden antheiligen Mühlen-, Kauf-, resp. Erbgezelder Ansprüche an dessen Nachlaß zu haben vermeinen, hierdurch geladen, in dem auf

den Siebenzehnten October 1839.

anberaumten Liquidations-Termine persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte vor dem Großherzogl. Justizamte hier zu erscheinen, und ihre Ansprüche gehörig anzumelden, und zu beschreinigen, oder außerdem zu gewärtigen, daß solche bei der befragt. Nachlaßregulirung nicht allein gänzlich unberücksichtigt bleiben, sondern auch die diesfälligen stillschweigenden Hypotheken für erloschen betrachtet und, mit Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, gänzlich cassirt werden sollen.

Allstedt, den 28. Mai 1839.

Großherzogl. S. Justiz-Amt das.  
Wirsing.

(548) Edictal-Citation. Der für die drei Geschwister Tag, Christiane Wilselmine, Charlotte und Christiane aus Steinburg ausgefertigte Recognitionschein d. d. Patrimonial-Gericht Tauhardt den 22. December 1821. über Eintragung der denselben Seiten der inzwischen verstorbenen Marie Rosine Weber gebornen Hilpert zu Tauhardt laut Obligation vom 28. April und confirmirt den 1. Juli 1818. schuldig gewordenen und nunmehr zurückgezahlten 160 Thlr. auf das Haus der genannten Weber in Tauhardt und deren halbes Viertel Land Feld in Tauhardt Nr. 1, ist verloren gegangen, und ist Verlußt-Rückführung der Hypothek auf Amortisation desselben angetragen. Es werden demnach alle diejenigen, welche an diese zu löschende Post und die beschriebenen Documente als Eigenthümer, Cessionarier, Pfand- oder sonstigen Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, geladen, auf

den Ein und Zwanzigsten October d. J., Vormittags Zehn Uhr, vor dem unterzeichneten Patrimonial-Gericht persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu die Herrn Justiz-Commissarien Dr. Kaupisch in Ertartsberga, Heydrich in Gölleda und Buchholz in Wiehe vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und zu beschreinigen, widrigenfalls dieselben ihrer Ansprüche für verlußt erachtet und der beschriebene Recognitionschein amortisirt werden wird.

Tauhardt, den 4. Juni 1839.

Das Patrimonial-Gericht.  
Göbler.

(498) Subhastations-Patent. Das zu Löbzig gelegene, zum Nachlasse des Amtsverwalter Bate daselbst gehörige Wohnhaus nebst Garten, welches gerichtlich auf 545 Thlr. gewürdet worden ist, soll auf

den Neungehnten September d. J., Vormittags Elf Uhr, an Ort und Stelle zu Löbzig öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Taxe und der neue Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Gleichzeitig werden auch alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, sich mit ihren etwanigen Realansprüchen, welche sie an das zu verkaufende Grundstück zu haben vermeynen, längstens in dem obigen Termine zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Delitzsch, den 31. Mai 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(507) Subhastations-Patent. Das zu Löbzig gelegene, zum Nachlasse des Amtsverwalter Bate daselbst gehörige Halbhufengut, die Semmelmühle genannt, welches gerichtlich auf 4430 Thlr. gewürdet worden ist, soll auf

den Neungehnten September d. J., Vormittags Elf Uhr, an Ort und Stelle zu Löbzig öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Taxe und der neue Hypothekenschein sind in unserer Registratur täglich einzusehen. Delitzsch, den 31. Mai 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(521) **Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das dem Einwohner Johann Thieme zu Michelsitz gehörige, zu Proßen sub Nr. 47. belegene Wohnhaus mit Zubehör, welches gerichtlich auf 400 Thlr. abgeschätzt worden ist, soll Schulden halber an gewöhnlicher Gerichtsstelle in dem auf

den Dienstag, Funfzehnten October 1839., von Elf Uhr Vormittags, anberaumten Termine öffentlich verkauft werden, und werden hierzu Kauflustige und Befähigte Zahlungsfähige hierdurch eingeladen. Hypothekenschein und Taxe sind in unserer Registratur einzusehen. Zeitz, den 23. Mai 1839.

- (522) **Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht Zeitz.

Folgende Gottlob Schlag von Nilsdorf Erben gehörige Feldgrundstücke:

- 1) 1 Acker, der sogenannte Weinberg Nr. 50., 2½ Berliner Scheffel Ausfaat;
- 2) 1 Acker im Hinterfelde Nr. 309, 2½ Berliner Scheffel Ausfaat;
- 3) 1 Acker im Hinterfelde Nr. 281. an der Meißener Straße, 2½ Berliner Scheffel Ausfaat, in Auescher Flur;
- 4) 1 Acker im Mittelgewende am Rasenwege Nr. 121., 2½ Berliner Scheffel Ausfaat;
- 5) 1 Acker im Obergewende an der Schwöddiger Schule, der sogenannte Beeritz Nr. 136., 2½ Berliner Scheffel Ausfaat;
- 6) 1½ Acker im Mittelgewende Nr. 106., 3½ Berliner Scheffel Ausfaat, in Nilsdorfer Flur,

alles Boden besser Klasse, laut der nebst Bedingungen und Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich abgeschätzt auf resp. 325 Thlr., 300 Thlr., 300 Thlr., 335 Thlr., 250 Thlr., 575 Thlr., sollen an gewöhnlicher Gerichtsstelle

am Dienstag, Achten October 1839., von Elf Uhr Vormittags ab, subhastirt werden. Zeitz, den 15. Mai 1839.



(377)

**Nothwendiger Verkauf**

des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Halle.

Das daselbst sub Nr. 1590. vor dem Leipziger Thore belegene, dem Brannntweinbrenner Johann Gottlieb Weidner gehörige Haus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 884 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf., soll

am Zwölften October 1839., Vormittags Elf Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(509)

**Nothwendige Subhastation.**

Königl. Gerichtsam t Schweinig.

Das dem Schmiedemeister Friedrich August Böttcher hier zugehörige, Nr. 15. catalogirte Wohnhaus hiesigen Orts, mit Garten und Zubehör, tarirt auf 649 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Sechszehnten September 1839., Vormittags 10 Uhr,  
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(550)

**Subhastation.**

Gerichtsam t Seyda.

Das aus Haus, zwei Gärten und einer Wiese bestehende Kleinerebengut des Böttchers Carl Müller jun. in der Stadt Seyda, abgeschätzt auf 245 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen hier einzusehenden Taxe, soll

am Elften October 1839., Vormittags Elf Uhr,  
im Gericht subhastirt werden.

(460)

**Nothwendige Subhastation.**

Landgericht Rossla.

Das dem Färber Friedrich Christian Lautenbach in Kelbra zugehörige, daselbst am Markte neben Jahr belegene, im Hypothekensbuche von Kelbra Nr. 64. fol. II. fol. 277. eingetragene brauberechtigte Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1390 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Sechszehnten September c.  
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(547) **Nothwendiger Verkauf.** Die zur Concursmasse des Johann August Schürcke zu Burg bei Halle gehörige, unter Nr. 14. daselbst gelegene Gasthofbesitzung nebst einer unter Nr. 15b. dabei gelegenen Hausbesitzung besage der nebst Hypothekenscheinen in der Expedition des anbesetzten Justitiar zu Kleppzig einzusehenden Taxen auf 1968 Thlr. abgeschätzt, sollen zusammen

den Funfzehnten October 1839., Vormittags Elf Uhr,  
an Gerichtsstelle zu Burg subhastirt werden.

Burg, den 12. Juni 1839.

**Das Patrimonialgericht.  
Schulze.**

(551)

**Subhastations-Patent.**

Patrimonial-Gericht Lebusa bei Schlieben, den 14. Juni 1839.

Zur nothwendigen Subhastation der Brandstelle der am 13. October 1835. abgebrannten, im Hypothekensbuche von Colpien pag. 369. Nr. 23. eingetragenen, daselbst belegenen Preisschen Bodwindmühle nebst Wohnhaus und Hutungsberechtigung haben wir einen Termin auf

den Fünften October 1839., von früh Neun Uhr ab, an Gerichtsstelle zu Lebula anberaumt. Der Hypothekenschein und die Taxe können in unserer Registratur zu Schlieben eingesehen werden. Die Taxe des Wohnhauses und Zubehörs beträgt, ohne Berücksichtigung der Abgaben, 238 Thlr. 15 Sgr. —, und der Erbkäufer erhält die Feuer-Kassengelder mit 150 Thlr. unter der Bedingung des Wiederaufbaus der Mühle.

(572) Aufhebung eines Subhastations-Termins.

Das Königl. Patrimonial-Gericht des Amts Bennstedt.

Der auf den 4. September d. J. ansehende Termin zur Subhastation der der Marien Christianen Raap geb. Demisch in Pieskau gehörigen 10 Acker Land in der Bennstedter Flur ist aufgehoben.

(567) Holzversteigerung. Zur Versteigerung verschiedener Klaster-, Bell- und Rughölzer in der Oberförsterei Ziegelrode sollen

- 1) für den Schlag Hohenlinde unweit Landgrasrode auf den Sechszehnten Juli c.,
- 2) für die Schläge Sechse, Brandholz und Ebigt auf den Siebenzehnten Juli c.,

Versteigerungs-Termine abgehalten werden, wozu Kauflustige eingeladen werden, sich an gedachten Tagen früh 8 Uhr bei günstiger Witterung ad 1. auf dem Schlage Hohenlinde, ad 2. an der Hütte im Brandholzschlage, einzufinden. Sollte jedoch an diesen Tagen üble Witterung eintreten, so werden die Versteigerungen in dem Gashofe zu Ziegelrode abgehalten werden.

Ziegelrode, den 26. Juni 1839.

Der Oberförster Kähler.

(568) Verkauf oder Verpachtung. Die dem Rittergute Kleinhelmsdorf zustehende Fällgerechtigkeit, vermöge welcher die in den Dörfern Kleinhelmsdorf und Roda gefallenen Viehstücke an Pferden, Ochsen, Kühen, Kalben, Schweinen und Kälbern jedesmal dem Gute gehören, soll künftigen

Sechs und Zwanzigsten Juli c. Vormittags Fünf Uhr, öffentlich verkauft oder auch nach Befinden auf eine Reihe Jahre verpachtet werden. Die Kauf- oder Pachtlustigen werden dazu an Gerichtsstelle eingeladen.

Kleinhelmsdorf, den 22. Juni 1839.

D a s D o m i n i u m.

(578) Pferde-Versteigerung in Erfurt.

Mittwoch, den 31. Juli d. J., wird in Erfurt die jährlich stattfindende Auktion hiesiger Königl. Gestütspferde abgehalten werden, wozu bestimmt sind:

6 Stuten, 4½ Jahre alt, 2 dergl., 3½ Jahre alt, 1 dergl., 9 Jahre alt und 1 bedeckte Zuchstute, 15 Jahre alt.

Sämmtliche Pferde sind angeritten und können, wie bisher üblich, Tags zuvor im Gashofe zum Schleenborn gesehen und gemustert, so wie die Füllen von denselben in Empfang genommen werden.

Hauptgestüt Wehra, den 26. Juni 1839.

Der Gestüt-Inspector G. G. Ammon.

(539) Verkauf von wohlfeilen Torfsteinen. Bei den Kohlenwerken zu Döllnig ist wieder Vorrath von sehr guten trocknen Torfsteinen vorhanden, und werden selbige zu den sehr wohlfeilen Preisen verkauft: 1000 Stück pro Einen Thaler, 1000 Stück große Sorte pro 1 Thlr. 10 Sgr. 8 Pf. Von 1000 Stück wird noch 1½ Sgr. Anweisegeld bezahlt. Döllnig, den 18. Juni 1839.

# Öeffentlicher Anzeiger

zum  
Amtsblatt der Königl. Regierung.

## 36. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 10. Juli 1839.

(588) **N a c h w e i s u n g**  
der im Monat Mai d. J. über die Landesgrenze gebrachten Individuen.

Aus dem Bitterfelder Kreise:

1) **Abicht, Joh. Heinrich**; Gewerbe: Distelthändler; Geburtsort: Wilmersdorf im Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen; Alter: 23 Jahr; Größe: 5 Fuß 6 Zoll; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase und Mund: proportionirt; Bart: blond; Zähne: vollständig; Kinn und Gesicht: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: stark; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: keine.

Die Rückkehr ist bei harter Leibesstrafe unter sagt worden.

2) **Abicht, Joh. Michael**; Gewerbe: Distelthändler; Geburtsort: Wilmersdorf im Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen; Alter: 18 Jahr; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: blond; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase: stumpf; Mund: aufgeworfen; Bart: feinen; Zähne: gut; Kinn u. Gesicht: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: untersezt; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: eine Narbe am Zeigefinger linker Hand.

Die Rückkehr ist bei harter Leibesstrafe unter sagt worden.

(566) Empfehlung einer Schrift. Bei G. C. Hendes in Cöslin ist in diesem Jahre unter dem Titel: „Kurze Anleitung zur Obstbaumzucht nebst einem Anhang über den Anbau des Maulbeerbaumes und die Behandlung der Eier des Seiden-Raupens Schmetterlings“ eine, 6 Bogen starke Schrift im Verlage erschienen, welche wir wegen ihrer vorzüglichen Brauchbarkeit bei geringem Preise den Schullehrern unsers Verwaltungsbezirks hierdurch empfehlen. Sie kostet in Umschlag geheftet 5 Sgr.

Merseburg, den 24. Juni 1839.

Königlich Preussische Regierung, Abtheilung für das Kirchen- und Schulwesen.

(603) Steckbrief. Die unten näher signalisirten, der öffentlichen Sicherheit sehr gefährlichen Verbrecher Hoyer, Ulrich, Hörhold und Schneidermeister Johann Friedrich Dörreich, welche sämmtlich wegen Diebstahls zu Zuchthausstrafe verurtheilt sind, sind in der verwichenen Nacht aus unserer Gefangenanstalt auf gewaltsame Weise entwichen. Sämmtliche Polizeibehörden werden ergebenst ersucht, auf die genannten Individuen sorgfältig zu vigiliren und sie im Betretungsfalle arrestiren und uns gegen Erstattung der Transportkosten zuführen zu lassen. Das Signalement des Dörreich können wir zur Zeit nicht vollständig angeben, da die Acten wider ihn sich nicht in unsern Händen befinden.

Querfurt, den 5. Juli 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

**Signalement des 2c. Hoyer.**

Familienname: Hoyer; Vornamen: Johann Andreas; Geburtsort: Akenborn; Alter: 46 Jahr; Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Haare: glatt, braunmelirt; Stirn: gerunzelt; Augenbraunen: braun; Augen: graublau, (scharfer Blick); Nase: eingedrückt; Mund: aufgeworfen; Bart: graubraun; Zähne: gut; Kinn: oval, getheilt; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: untersezt, stark; Sprache: gem. Dialect; besondere Kennzeichen: eine Schmarre auf der rechten Wange.

Bekleidung: ein ganz alter Mantel von blau und grünem Tuche zusammengefügt, eine graue Tuchweste mit blanken Knöpfen, alte blaue leinene Hosen, buntes Halstuch, Mütze, Hemde, Stiefeln, Strümpfe.

**Signalement des 2c. Ulrich.**

Familienname: Ulrich; Vornamen: Friedrich Andreas; Geburtsort: Quersfurth; Gewerbe: Fleischer; Alter: 25 Jahr; Größe: 5 Fuß 1 Zoll; Haare: schwarz und verschnitten; Stirn: gewölbt; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase und Mund: proportionirt; Backen: etwas eingesunken; Zähne: schadhaft; Kinn: mehr rund; Bart: schwarz; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: klein; besondere Kennzeichen: hat einige Schnittnarben an der linken Hand.

Bekleidung: ein dunkelblauer Tuchrock, eine buntkattunene Weste, blaue Tuchhosen, grüne Tuchmütze mit Schirm, buntstreifiges Halstuch, flächsenes Hemde, wollene Socken und rindslederene Stiefeln.

**Signalement des 2c. Hörhold.**

Familienname: Hörhold; Vornamen: Johann Gottlob; Geburtsort: Obhausen bei Quersfurth; Alter: 28 Jahr; Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Haare: braun und verschnitten; Stirn: offen; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase und Mund: klein; Backen: etwas eingesunken; Zähne: gut; Kinn: spizig; Bart: blond; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittlere; besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung: ein blauer Tuchrock, gedruckte Reinwandsjacke, blaue gebülmte Weste, gelbe Lederhosen, grüne Tuchmütze mit Schirm, braunbuntes Halstuch, flächsenes Hemde, blaubaumwollene Socken und rindslederene Stiefeln.

**Signalement des 2c. Oberreich aus Kopsleben.**

Derselbe ist mittlerer Statur, hager, hat schwärzliche Haare, ein blaßes Ansehen und war mit einem schwarzen Tuchrode bekleidet.

(595) Aufgefundener Leichnam. Am 29. vorigen Monats ist ein unbekannter männlicher Leichnam in der Erde unsern des Dorfes Eldern aufgefunden worden. Derselbe war von Jährling schon stark angegriffen, und lies sich daraus auf sein schon vor längerer Zeit erfolgtes Ableben schließen. Der Körper war von untersestem Bau, 5 Fuß und 2—3 Zoll groß und bekleidet mit einer Unterzieckjacke von halbblauem Fries, blauen leinenen Pantalons, bunter kattunener Weste mit Metallknöpfen, grauer leinener, mittelst eines Strickes um den Leib gebundenen Schürze, guten rindsledernen Schuhen, weißen gestickten Socken, und groben leinenem Hemde ohne Zeihen. Um den Hals war ein kattunenes Tuch geknüpft, ein dergleichen blau; und ein dergleichen rothbuntes aber war um das linke Bein oberhalb der Knöchel, wo denatus einen offenen Schaden gehabt zu haben schien, gebunden. Ein blauekorirtes Taschentuch und einige Weizenkörner besanden sich in der einen Westentasche. — Das Haupt war mit nicht zu kurzen grauen Haaren bedeckt; die Gesichtszüge waren durchaus unkenntlich.

Alle, welche über die Herkunft oder Todesart des Verstorbenen Auskunft geben können, werden hiemit aufgefordert, sich zu solchem Behufe entweder schriftlich oder in dem hierzu auf den Vier und Zwanzigsten Juli cr., Vormittags Eils Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine persönlich bei uns zu melden. Können wir den dadurch nicht veranlaßt.

Jessen, den 1. Juli 1839.

Königlich Preussisches Gerichtsam.

(589) Verlorner Reise-Paß. Der Handlungs-Commiss Samuel Blumreich aus Gleiwitz hat seiner Angabe nach, seinen ihm am 25. d. M. zur Reise nach Merseburg hier visirten Paß d. d. Gleiwitz den 2. Januar 1839. nebst einem Bürger- und Lehrbriefe, so wie ein Schul- und ein Führungs-Arteß, sämmtlich in einem Pappenfutterale verwahrt, am 26. d. M. auf dem Wege von Weisensfeld nach Merseburg verloren.

Zu Verhütung etwaigen Mißbrauchs der gedachten Legitimationspapiere, wird solches öffentlich bekannt gemacht und der gedachte Paß für ungültig erklärt.

Raumburg, den 29. Juni 1839.

Der Magistrat.

(592) Edictale Citation. Am 5. März 1838. ist der Einwohner Friedrich August Kürschner zu Zaucha, verwittwet und kinderlos ohne letztwillige Disposition verstorben. Sein Nachlaß besteht in einem im Dorfe Zaucha sub Nr. 36. belegenen Wohnhause, 150 Thlr. am Werth und in einem Depositalkbestande von 29 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.

Alle unbekannte Erben und Erbnehmer werden hiermit aufgefordert, sich spätestens in dem am Achteckenten April 1840., Vormittags 8½ Uhr, im Locale des unterzeichneten Gerichts vor Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Rath Herbst anberaumten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und den Grund ihres Erbrechts, so wie den Grad ihrer Verwandtschaft mit dem Erblasser nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Erbsprüchen unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt und die Nachlaßbestände als ein vacantes Gut dem Fiskus zugesprochen werden sollen und alle nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldenden Erben alle Dispositionen über den Nachlaß anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, auch weder Rechnungslegung noch Erlass der gehobenen Rugungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann nach von der Erbschaft vorhanden zu begnügen verbunden sind.

Weisensfeld, den 14. Juni 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(375)

Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Delitzsch.

Das zu Zwodau gelegene, im Hypothekencbuche unter Nr. 24. eingetragene und dem Feinwebmeister Gottfried Wetmann daselbst zugehörige, auf 675 Thlr. 13 Sgr. 1½ Pf. gerichtlich gewürderte Wohnhaus, soll auf

den Sechszehnten August 1839.

an ordentlicher Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

Das Taxationseinfuhrment und der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

(470)

Nothwendiger Verkauf

bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das zu Eisdorff sub Nr. 23. belegene, dem Schulzen Johann Friedrich Frisch daselbst gehörige Gossathengut nebst Zubehör nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare abgesehrt auf 507 Thlr. 19 Sgr. 2 Pf., soll

am Ein und Zwanzigsten September c., Vormittags 8½ Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(574) Nothwendiger Verkauf

beim Land- und Stadtgericht zu Raumburg a. d. S.  
Das sub Nr. 216. katastrirte, hier in der großen Jacobsgasse belegene, dem Negocianten Johann August Ehrlich gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 6008 Thlr., soll  
am Drei und Zwanzigten Januar 1840., Vormittag Zehn Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.  
Raumburg, den 15. Juni 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(576) Nothwendiger Verkauf

bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Raumburg a. d. S.  
Das den Rathe'schen Erben gehörige, auf dem hiesigen Weingarten gelegene, sub Nr. 249. katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll  
am Neunten November 1839., Vormittags Zehn Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(597) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Halle.  
Das zu Brachköt unter Nr. 42. und 71. belegene, zum Nachlasse des Carl Schrö-  
ter gehörige Gossathgut nebst 1½ Hufe Landes, nach der, nebst Hypothekenschein und Be-  
dingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 1427 Thlr. 9 Sgr. 2 Pf. soll  
am Dreißigten September c., Vormittags Elf Uhr,  
im Gasthose zu Brachköt im Einzelnen subhastirt werden.

(590) Gerichtsam t M ü h l b e r g.

Nothwendige Subhastation.  
Die dem Materialien-Verwalter Nürnberger in Lehn Dorf, zugehörige, in Mühl-  
berger Stadtkir bei den Weinbergen gelegene, Brömmerwiese, abgeschätzt auf 674 Thlr.  
21 Sgr. 8 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehenden  
Taxe, soll künftigen  
Fünf und Zwanzigten October 1839., Vormittags Elf Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsamtstelle subhastirt werden.  
Die dem Aufenthalte nach unbekannten Geschwister Zieschmann, als Erben ihrer  
Mutter der verw. Frau Postmeister Zieschmann, werden hierdurch öffentlich vorgeladen.

(591) Nothwendige Subhastation.

G e r i c h t s a m t P r e s s c h.  
Das der verehelichten Kaufmann Johanne Wilhelmine Müller geb. Fischer gehörige,  
sub Nr. 6. des Hypothekenbuchs der Stadt Pressch eingetragene, in der Schloßgasse hieselbst  
gelegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1080 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf. zufolge der nebst  
Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf  
den Sechzehnten October 1839., Vormittags Elf Uhr,  
an hiesiger Gerichtsamtstelle subhastirt werden.

(389) Nothwendige Subhastation. Im Auftrage des Königl. Land- und  
Stadtgerichts zu Querfurth sind die Grundstücke des vormaligen Essigbrauers Christian  
David Krause, bestehend in einem hieselbst in der Zellergasse belegenen Hause mit Hof-  
raum, Stallung, einem Vorder- und Hintergarten, Vergleller dem Hause gegenüber, einer

Hausstätte mit Garten und einer Pflaumen-Kabel im Sid neben Katsch, welche, nach Abzug der Abgaben und Lasten, auf 892 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf. gewürdet sind, Schulden halber zur nothwendigen Subhastation gestellt und hierzu ein Versteigerungs-Termin auf den Zwölften August d. J., Vormittags um Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Die Taxe und die neuesten Hypothekenscheine können täglich in der hiesigen Registratur angesehen werden.

Schraplau, den 2. Mai 1839.

Königl. Preuß. Lands- und Stadt-Gerichts-Commission.

(408)

### Nothwendiger Verkauf.

Lands- und Stadtgericht's-Commission zu Rügen.

Das den Johann Gottlob Klugeschen Erben zugehörige, zu Schweswig sub Nr. 5. belegene Haus, nebst Hof, Garten und vier Gemeindetheile, 1½ Berliner Scheffel Ausfaat enthaltend, abgeschätzt auf 145 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vierzehnten August 1839, Vormittags Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(506)

### Nothwendige Subhastation.

Gericht's-Commission M ü c h e l n.

Die nachstehenden, zum Nachlasse des hieselbst verstorbenen Mühlenbesizers Johann Christian Küchenmeister gehörigen Grundstücke, als:

1. die zu M ü c h e l n an der Geisel neben der Obermühle belegene, sub Nr. 112. catastrirte sogenannte Untermühle mit Zubehör, nach dem Werthe im Allgemeinen auf 5000 Thlr. taxirt;  
II. folgende in Flur M ü c h e l n belegene, mit den Flurbuchsnummern beschriebene, auf Höhe der beigefügten Summe gerichtlich taxirte Wandeläcker, als:

- 1) ein breiter Acker Erde hinter der Oct. Micheln Kirche Nr. 829., 62 Thlr. 15 Sgr.,
- 2) ein Strickacker Erde hinter Oct. Micheln Nr. 830., 52 Thlr. 15 Sgr.,
- 3) ein halber Acker Erde in der Straße am Erfurter Flecken Nr. 831., 18 Thlr.,
- 4) ein Strickacker Erde im Galsfelde Nr. 832., 67 Thlr. 15 Sgr.,
- 5) 1/2 Acker Erde daselbst Nr. 833., 45 Thlr.,
- 6) ein breiter Acker Erde im Hahnfelde Nr. 834., 45 Thlr.,
- 7) ein Strickacker Erde hinter dem breiten Hügel Nr. 835., 55 Thlr.,
- 8) ein Strickacker Erde daselbst in der Straße Nr. 836., 65 Thlr.,
- 9) ein breiter Acker Erde am kleinen Voigttraine Nr. 837., 55 Thlr.,
- 10) ein breiter Acker Erde mit einem Rasenmale hinter den Wendten Nr. 838., 70 Thlr.,
- 11) ein halber Acker Erde auf dem Bachhausberge Nr. 839., 50 Thlr.,
- 12) ein halber Acker Erde daselbst Nr. 840., 30 Thlr.,
- 13) ein breiter Acker Erde im kleinen Felde Nr. 841., 70 Thlr.,
- 14) ein breiter Acker Erde im Springfelde auf den Lämmerrain stoßend Nr. 842., 50 Thlr.,
- 15) ein breiter Acker Erde auf dem Röschen Nr. 843., 60 Thlr.,
- 16) ein Acker Erde im Ragenfelde Nr. 844., 70 Thlr.,
- 17) ein Acker Erde im Springfelde Nr. 845., 65 Thlr.,
- 18) ein breiter Acker Erde auf dem Pfaffschilichen Nr. 850., 55 Thlr.,
- 19) ein halber Acker Erde hinter den Wendten Nr. 853., 36 Thlr.,
- 20) ein Acker Erde im Vornfelde Nr. 855., 50 Thlr.,
- 21) zwei Acker Erde in der Straße Nr. 858., 100 Thlr.,
- 22) 1/2 Acker Erde auf dem Silberberge Nr. 859., 10 Thlr.,
- 23) ein Strickacker Erde im Handfelde Nr. 860., 67 Thlr. 15 Sgr.,

- 24) ein Stridader Erde im Vornfelde Nr. 864., 67 Thlr. 15 Sgr.,
- 25)  $\frac{1}{4}$  Ader Erde im Handfelde Nr. 868., 100 Thlr.,
- 26) ein Ader Erde auf dem Röschen Nr. 869., 50 Thlr.,
- 27) ein halber Ader Erde in der Straße Nr. 870., 32 Thlr. 15 Sgr.,
- 28) ein Ader Erde im Hahnfelde am Strumpfraine, der obere Theil, Nr. 871 a., 45 Thlr.,
- 29) ein Ader Erde im Vornfelde Nr. 872., 55 Thlr.,
- 30)  $\frac{1}{4}$  Ader Erde hinter den Wenden Nr. 873., 50 Thlr.,
- 31)  $\frac{1}{2}$  Ader Erde, der Berg, unter der Stadt Nr. 875., 30 Thlr.,
- 32) das ideelle Drittel von  $\frac{3}{4}$  Ader Holz im Hahnfelde an der Hahngebreite Nr. 797. 422. und 876., 90 Thlr.;

III. folgende in Mödleringer Flur belegene Wiesengrundstücke, als:

- 1) ein Flecken Wiese hinter der Buschmühle auf den Mühlgraben stoßend, auf 32 Thlr. 15 Sgr. abgeschätzt, und
- 2) ein Flecken Wiese hinter der Buschmühle, 27 Thlr. 15 Sgr. gerichtlich gewürdert, sollen im Auftrage Eines Königl. Land- und Stadtgerichts zu Raumburg auf den Achtzehnten Decemher 1839., Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen subhastirt werden. Die Taxe und neuesten Hypothekenscheine resp. Hypotheken-Atteste können werktäglich in hiesiger Registratur eingesehen werden und werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Mülheln, den 29. Mai 1839.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts-Commission.

(557)

#### Nothwendiger Verkauf

der Gerichts-Commission D ü b e n.

Das der verehel. Steinert, Johanne Christiane geborne Diebe gehörige, sub Nr. 17. der Amtsvorstadt zu Düben im Hypothekenbuche eingetragene Wohnhaus und Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 1210 Thlr. abgeschätzt, soll

am Zwei und Zwanzigten October c., Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(601)

#### Nothwendige Subhastation.

Das von der zu Spören verstorbenen Wittwe Johanne Regine Löwe nachgelassene, daselbst gelegene Kachelhaus mit Zubehör Nr. 3., ingleichen eine achtel Hufe dreiariges Feld auf Braunsdorf-Mark, zu Folge der nebst Hypothekenscheine und Hypothekenatteste und Bedingungen hier einzusehenden Taxe auf 447 Thlr. abgeschätzt, sollen in dem auf

den Zwölften October 1839., Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anderweit anberaumten Termine subhastirt werden. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgefordert, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Zörbig, den 24. Juni 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(594)

#### Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt Heringen, in der Grafschaft Stolberg.

Das dem Adermann Andreas Valentin Rode zu Görsbach zugehörige, in dem Dorfe Görsbach sub Nr. 108. gelegene Wohnhaus nebst Hof, Scheuer, Ställen, Garten und Zubehör, abgeschätzt auf 1220 Thlr. 11 Sgr. —, zufolge der nebst Hypothekentabelle in der

Registratur einzusehenden Taxe, soll am 22. October 1839., Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(305) Nothwendiger Verkauf. Folgende, dem Müllermeister Traugott Benjamin Böhm zugehörigen Grundstücke:

a) das in Roda belegene Mühlengut mit Zubehör,  
b) die darin gebaute Wassermühle, und  
c) zwei Feldstücke nebst einem Stücke Holz, walzend,  
zu Folge der in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Zeiß einzusehenden Taxe zusammen auf 8957 Thlr. 15 Sgr. — Pf. abgeschätzt, sollen auf  
den Fünf und Zwanzigten October 1839,  
Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Wildenborn, den 5. April 1839.

Fürstl. Waldeck'sche Patrimonial-Gerichte.

Hochheimer.

---

(600) Aufhebung eines Subhastationstermins. Der, zum nothwendigen Verkauf des alhier sub Nr. 2178a. belegenen, der Wittwe Bötker geborne Schilbbach gehörigen Grundstücks zum Fürstenthal alhier, auf

den Zwanzigsten Juli d. J., Vormittags Eilf Uhr,  
an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Wennhold anberaumte Termin, ist nach dem Antrage der Extrahenten wiederum aufgehoben.

Halle, den 2. Juli 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

---

(599) Graswuchs-Versteigerung bei Merseburg.

Mittwoch, den 17. Juli 1839., Vormittags 9 Uhr, soll die auf dem Halme stehende Grasnutzung auf den zur Guts-Administration gehörigen, auf dem Werder gelegenen Brachwiesen, in einzelnen Abtheilungen, gegen sogleich nach dem Zuschlage zu leistende Zahlung versteigert werden.

Hauptgutsrath Grabis, den 6. Juli 1839.

Die Königl. Guts-Direction.

---

(578) Pferde-Versteigerung in Erfurt.

Mittwoch, den 31. Juli d. J., wird in Erfurt die jährlich stattfindende Auktion hiesiger Königl. Guts-pferde abgehalten werden, wozu bestimmt sind:

6 Stuten, 4½ Jahre alt, 2 dergl., 3½ Jahre alt, 1 dergl., 9 Jahre alt und 1 bedeckte Zuchstute, 15 Jahre alt.

Sammtliche Pferde sind angeritten und können, wie bisher üblich, Tags zuvor im Gasthofe zum Schlegendorff gesehen und gemustert, so wie die Listen von denselben in Empfang genommen werden.

Hauptgutsrath Vebra, den 26. Juni 1839.

Der Guts-Inspector G. G. Ammon.

---

(543) Leihhaus-Auction. Am 12. August c. und an den darauf folgenden Tagen, Nachmittags 2 Uhr, sollen im Focale des Leihhauses der verehelichten Frau Wachsmeyer Junker, Caroline, gebornen Mangold, Nr. 258. auf dem kleinen Sandberge, die

seit den Monaten Mai 1837. bis inclusive März 1838. verfallenen Pfänder, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Wäsche und Reinzeug, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken u. gerichtlich verkauft werden.

Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Termine einzulösen, oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gericht anzumelden, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, die Pfandgläubigerin wegen ihrer in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, die etwaigen Ueberschüsse aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert und kein Pfandeigenthümer mit spätern Einwendungen weiter gehört werden wird.

Halle, den 18. Juni 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(596) Bekanntmachung. Wegen Kränklichkeit und Schwäche des bisherigen Rathsdieners und Executors, wird diese Stelle, womit ein jährlicher Gehalt von circa 50 Thlr. nebst den Executionsgebühren verbunden ist, erledigt. Diejenigen mit Civil-Versorgungsscheinen versehenen Militair-Invaliden, welche sich über die erforderliche Qualification auszuweisen vermögen, eine verhältnismäßige Caution stellen können, und auf gedachte Stelle reflectiren, haben sich binnen dato und sechs Wochen bei uns zu melden.

Hiersfeld, den 6. Juli 1839.

D e r M a g i s t r a t.

(539) Verkauf von wohlfeilen Torksteinen. Bei den Kohlenwerken zu Döllnig ist wieder Vorrath von sehr guten trocknen Torksteinen vorhanden, und werden selbige zu den sehr wohlfeilen Preisen verkauft: 1000 Stück pro Einen Thaler, 1000 Stück große Sorte pro 1 Thlr. 10 Sgr. 8 Pf. Von 1000 Stück wird noch 1½ Sgr. Anweisungeld bezahlt. Döllnig, den 18. Juni 1839.

(586) Verpachtung. Die diesjährigen Pflaumen der Commun zu Schleberoda sollen auf

den Vierzehnten Juli d. J.,

Nachmittags um 3 Uhr, in dem Wirthshause an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden. Die Bedingungen werden an diesem Tage eröffnet und bekannt gemacht.

Schleberoda, den 2. Juli 1839.

Wassfeld, Richter.

(587) Verpachtung. Die der Commun Niedereichstedt zustehende diesjährige sehr bedeutende Pflaumen-Nutzung soll auf

den Ein und Zwanzigsten Juli d. J., Nachmittags Drei Uhr,

in der hiesigen Gemeindefenke meistbietend verkauft werden, mit dem Bemerken, daß die 1ste Hälfte des Kaufpreises im Termine anzuzahlen ist.

Niedereichstedt, den 1. Juli 1839.

Friedrich.

(593) Verpachtung. Auf dem Rittergute Runkäbt soll die diesjährige Obnutzung, Montag den 15. Juli c., Nachmittags 3 Uhr, unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verpachtet werden.

Rittergut Runkäbt, den 3. Juli 1839.

Pagold.

(598) Auszuleihen sind zur Michaelismesse d. J. 10,000 Thlr. —, —, gegen pupilarische Sicherheit zu 3½ p. C. Zinsen, durch den  
Gerichts-Director Schedt zu Strehla.

# Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

37. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 13. Juli 1839.

(607) Polizeiliche Bekanntmachung. Der nachstehend näher bezeichnete Corrigend Muschale, welcher sich seit dem 1. d. M. bei einem Hufschmidt in hiesiger Stadt auf Lehrprobe befand, hat sich gestern von seinem Meister heimlich entfernt; wir machen die Polizei- und Sicherheitsbehörden auf diesen jungen, zum Betteln und planlosen Umhertreiben geneigten Menschen aufmerksam, und ersuchen, denselben, wenn er betroffen werden sollte, anzuhalten, und ihn uns mittelst Polizeitransports wieder zuführen zu lassen.

Zeig, den 6. Juli 1839.

Direction der Königlichen Corrections-, Landarmen- und Irren-  
Aufbewahrungs-Anstalt.

## Signalement.

Namen: Carl Muschale; Geburtsort: Halle; Aufenthaltsort: Groß-Simmrig; Religion: evangelisch; Alter: 15 Jahr; Haare: blond; Stirn: rund; Augenbraunen: blond; Augen: dunkelblau; Nase: klein und eingebogen; Mund: etwas weit; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: klein, unterm Maße; besondere Kennzeichen: schmeichelndes Benehmen.

In Kleidungsstücken trägt derselbe: eine graue Tuchweste; ein leinenes Hemde; ein Paar leinene Hosen; ein Paar wollene Halbstrümpfe; ein blauleinenes Halstuch; ein Paar Pantoffeln mit Holzsohlen. Diese Sachen sind mit Nr. 21. bezeichnet.

(615) Steckbrief. Nach erstatteter Anzeige des Schuhmachermeisters Weißert hieselbst hat derselbe am 29. des vor. Mon. an einem fremden Handwerksburschen eine Taschenuhr verkauft, wofür er von demselben einen anscheinend richtigen Louisd'or erhalten hat, in Betreff dessen es sich jedoch später ergeben, daß es eine werthlose Schaumünze gewesen ist. Auch hat dieser Mensch, wie ebenfalls nach seinem Fortgange bemerkt worden, gegen 3½ Thlr. Geld dem Weißert entwendet. Nach der Behauptung des r. Weißert ist dieser Mensch der Schneidergesell Carl Friedrich Wilhelm Schulz aus Fredenwalde gewesen, welcher einen zum Wandern im Auslande vom Königl. Landrathe zu Templin unterm 8. April d. J. ausgestellten Wandepaß bei sich führt, der am 1. d. M. vom Magistrat in Eilenburg nach Halle visirt worden ist.

Das Signalement des Schulz folgt unten bei und werden alle Wohlthät. Behörden auf den Schulz mit dem ergebensten Bemerken aufmerksam gemacht, denselben im Betretungsfalle anzuhalten und uns schleunigst gefälligst Nachricht zugehen zu lassen.

Belgern, den 5. Juli 1839.

## Der Magistrat.

Signalement des Schneidergesellen Schulz.

Namen: Carl Friedrich Wilhelm Schulz; Gewerbe: Schneidergesell; Geburts- und Aufenthaltsort: Fredenwalde; Kreis: Templin; Alter: 23 Jahr; Größe: 5 Fuß 6 Zoll;

Haare: blond; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase und Mund: dick; Zähne: gut; Bart: blond; Kinn: blond; oval; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: schlank; besondere Kennzeichen: trug einen Schnurbart.

(620) Freiwilliger Verkauf bei dem Königl. Lands- und Stadtgericht zu Raumburg an der Saale.

Die den Karl Gottlieb Voigt'schen Erben gehörigen, in Mertendorfer, Punkwiger, Wetbauer und Voischfur gelegenen, nachstehende sub  $\odot$  verzeichneten Wandeläcker und das denselben gehörige, in Mertendorf gelegene, sub Nr. 26. katastrirte Haus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Hypothekennote in unser Registratur, wie bei jedem bemerkt, einzulosenden Taxe abgesehrt, zusammen auf 2643 Thlr., sollen in der Punkwiger Mühle

am Vierten und Fünften September 1839. Ertheilung halber subhastirt werden.

Grundstücks-Verzeichniß.

- 1) Ein Wohnhaus in Mertendorf nebst Zubehör und Garten Nr. 26 a. und b., taxirt 850 Thlr.,
- 2)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld auf dem kauligten Berge, in Mertendorfer Flur Nr. 401., taxirt 135 Thlr.,
- 3)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld, am Löbiger Wege, daselbst, Nr. 596., taxirt 70 Thlr.,
- 4)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld, unterm Prießig, daselbst, Nr. 743., taxirt 50 Thlr.,
- 5)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld mit Garten, hinter der Kirche, daselbst, Nr. 1011., taxirt 46 Thlr.,
- 6)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld, hinter der Kirche, daselbst, Nr. 1012., taxirt 24 Thlr.,
- 7)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld, in der Voischfur Nr. 139 b., taxirt 90 Thlr.,
- 8)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld und Garten auf den Selengen, in der Mertendorfer Flur, Nr. 123., taxirt 50 Thlr.,
- 9)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld auf dem rothen Berge, daselbst, Nr. 314., taxirt 30 Thlr.,
- 10)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld auf der Löpnig, daselbst, Nr. 480., taxirt 30 Thlr.,
- 11)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld am Pfaffengraben, daselbst, Nr. 631., taxirt 30 Thlr.,
- 12)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld daselbst, daselbst, Nr. 656., taxirt 20 Thlr.,
- 13)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld, unterm Mühlholze, daselbst, Nr. 6199., taxirt 30 Thlr.,
- 14)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld, in der Voischfur Nr. 74 a., taxirt 60 Thlr.,
- 15)  $\frac{1}{2}$  Acker Wiese in der Lachnig, in Mertendorfer Flur, Nr. 977 b., taxirt 20 Thlr.,
- 16)  $\frac{1}{2}$  Acker Garten, am Schöppenborne, daselbst, Nr. 1072., taxirt 10 Thlr.,
- 17)  $\frac{1}{2}$  Acker Wiese, daselbst, in Mertendorfer Flur Nr. 1088., taxirt 30 Thlr.,
- 18)  $\frac{1}{2}$  Acker Wiese über der Brücke, daselbst, Nr. 1303 a., taxirt 25 Thlr.,
- 19)  $\frac{1}{2}$  Acker Wiese über der Brücke, daselbst, Nr. 1304., taxirt 15 Thlr.,
- 20)  $\frac{1}{2}$  Acker Holz, am Lammesbauche, daselbst, Nr. 1479., taxirt 5 Thlr.,
- 21)  $\frac{1}{2}$  Acker Holz im Kalkholze, daselbst, Nr. 1537 b., taxirt 5 Thlr.,
- 22)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld unter der Lachnig, daselbst, Nr. 462., taxirt 45 Thlr.,
- 23)  $\frac{1}{2}$  Acker Esper unter den Selengen, daselbst, Nr. 1106., taxirt 3 Thlr.,
- 24)  $\frac{1}{2}$  Acker Garten im Münchsholze, daselbst, Nr. 1235., taxirt 10 Thlr.,
- 25)  $\frac{1}{2}$  Acker Holz und Lehm, in der Höhe, daselbst, Nr. 1392., taxirt 20 Thlr.,
- 26)  $\frac{1}{2}$  Acker Weinberg und Wiese, in der Liefnig, daselbst, Nr. 1366. und 1091., taxirt 20 Thlr.,
- 27)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld in der Voischfur Nr. 88., taxirt 50 Thlr.,
- 28)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld, am Löbiger Wege, in Mertendorfer Flur, Nr. 595., taxirt 70 Thlr.,
- 29)  $\frac{1}{2}$  Acker Garten über der Brücke, daselbst, Nr. 1325., taxirt 35 Thlr.,
- 30)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld, im Pfaffengraben, daselbst, Nr. 644., taxirt 40 Thlr.,

- 31)  $\frac{1}{2}$  Ader Feld, daselbst, in Wertendorfer Flur, Nr. 645., taxirt 20 Thlr.,
- 32)  $\frac{1}{2}$  Ader Feld, daselbst, in derselben Flur, Nr. 646., taxirt 20 Thlr.,
- 33)  $\frac{1}{2}$  Ader Wiese über der Brücke, daselbst, Nr. 1306., taxirt 20 Thlr.,
- 34)  $\frac{1}{2}$  Ader Holz, in der Hölle, daselbst, Nr. 1409., taxirt 6 Thlr.,
- 35)  $\frac{1}{2}$  Ader Wiese und Holzungung in der Rachen, daselbst, Nr. 974., taxirt 80 Thlr.,
- 36)  $\frac{1}{2}$  Ader Feld auf den Eselsgeleugen, in Punktwiger Flur, Nr. 71., taxirt 45 Thlr.,
- 37)  $\frac{1}{2}$  Ader Feld auf den Leichkästen, in Punktwiger Flur, Nr. 134., taxirt 70 Thlr.,
- 38)  $\frac{1}{2}$  Ader Feld auf der Landwehr, daselbst, Nr. 246., taxirt 30 Thlr.,
- 39)  $\frac{1}{2}$  Ader Feld auf der Reite, daselbst, Nr. 249., taxirt 12 Thlr.,
- 40)  $\frac{1}{2}$  Ader Feld auf den Gelengen, daselbst, Nr. 412., taxirt 40 Thlr.,
- 41)  $\frac{1}{2}$  Ader Gräferei und Holzung in der Oberpulske, daselbst, Nr. 538., taxirt 10 Thlr.,
- 42)  $\frac{1}{2}$  Ader dergleichen, daselbst, in Punktwiger Flur, Nr. 552., taxirt 15 Thlr.,
- 43)  $\frac{1}{2}$  Ader Garten mit etwas Bäumen, in der Oberpulske, daselbst, Nr. 555., taxirt 5 Thlr.,
- 44)  $\frac{1}{2}$  Ader Wiese und Holzüberwuch zwischen der alten Wethau in Punktwiger Flur, Nr. 563., taxirt 75 Thlr.,
- 45)  $\frac{1}{2}$  Ader Wiese am Vablaßer Wege, daselbst, Nr. 649., taxirt 30 Thlr.,
- 46)  $\frac{1}{2}$  Ader Wiese und Obßgrund, am Vablaßer Wege, daselbst, Nr. 65., taxirt 15 Thlr.,
- 47)  $\frac{1}{2}$  Ader Wiese, am Vablaßer Wege, daselbst, Nr. 661., taxirt 12 Thlr.,
- 48)  $\frac{1}{2}$  Ader Holz, im Hölchen, daselbst, Nr. 671., taxirt 35 Thlr.,
- 49)  $\frac{1}{2}$  Ader Feld, auf den halben Aedern, daselbst, Nr. 230b., taxirt 35 Thlr.,
- 50)  $\frac{1}{2}$  Ader Feld und Holzüberwuch, in Wethauer Flur, Nr. 242., taxirt 15 Thlr.,
- 51)  $\frac{1}{2}$  Ader Feld, im Zierle, in Wethauer Flur, Nr. 454., taxirt 40 Thlr.,
- 52)  $\frac{1}{2}$  Ader Holz im großen Loisch, in Loischer Flur, Nr. 93., taxirt 10 Thlr.,
- 53)  $\frac{1}{2}$  Ader Holz im großen Loisch, daselbst, Nr. 137., taxirt 15 Thlr.,
- 54)  $\frac{1}{2}$  Ader Holz und Weinbergs-Lehde, in den Nordbergen, in Loischer Flur, Nr. 9., taxirt 15 Thlr.

(618)

### Nothwendiger Verkauf.

G e r i c h t s a m t P r e s s i n.

Das unter Nr. 11. des Brandkatasters in dem Dorfe Hintersee belegene, dem Handarbeiter Johann Karl Tauer zugehörige Wohnhaus mit Garten, abgeschätzt auf 97 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehendem Taxe, soll

am Fünf und Zwanzigsten October curr., Vormittags Gils Uhr, am ordentlichen Gerichtsstelle subhastirt werden.

(609) Forstgrundstücks-Verkauf. Hoher Anordnung gemäß soll die zu der Oberförsterei Pödelitz, dem Unterforste Schönburg gehörige, in der Feldmark Pössenhain belegene, 43 Morgen 55 Ruthen große Forstparcels das Petersholz, alternativ in einzelnen Abtheilungen, wie im Ganzen unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meißbietenden verkauft werden. Hierzu ist auf

den Sechzehnten August dieses Jahres,

Vormittags 9 Uhr, ein Termin angesetzt, welcher in dem Casshofe zur schönen Aussicht bei Weiskensfeld abgehalten werden soll, und wozu Kaufsiebhaber hierdurch eingeladen werden. Wendelsien, den 1. Juli 1839. Der Königl. Forstmeister Brück.

(616) Federspulen-Verkauf. Von den Zinspflichtigen hiesigen Amts And auf das letztlaufende Jahr 40 $\frac{1}{2}$  Schock Federspulen, hier eingeliefert worden, welche den Vier und Zwanzigsten Juli u. J.,

Vormittags 10 Uhr, bei dem hiesigen Rentamte versteigert werden sollen, welches den  
Kauflustigen bekannt gemacht wird. Zeitz, den 9. Juli 1839.  
Königlich Preussisches Rentamt.

(619) Getreideverkauf. Die auf den hiesigen königlichen Schloßböden noch  
lagernden disponiblen 686 Schf. Roggen, Preuß. Maas, sollen  
den Achtehnten Juli 1839, Vormittags Zehn Uhr,  
bei dem unterzeichneten Rentamte unter Vorbehalt der Genehmigung Einer Königl. Hoch-  
löblichen Regierung zu Merseburg meistbietend verkauft werden; was hiermit bekannt ge-  
macht wird. Freyburg, den 5. Juli 1839.  
Königlich Preussisches Rentamt.

(612) Obstverpachtung. Die Obstknechtung für das laufende Jahr in dem  
Drauer Behricht, dem Schlichter Behricht, in der Anlage und Helfurths-  
Behricht und in den Gassengarten und Probkei, Merseburger Reviers, soll künftigen  
Siebenzehnten Juli c.,  
Vormittags 10 Uhr im Hospitalgarten vor Merseburg, an den Meistbietenden,  
öffentlich, und unter den Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet  
werden. Schkeuditz, den 6. Juli 1839. Der Oberförster Kirschner.

(617) Freiwilliger Verkauf. Das, eine viertel Stunde von Torgau belegene,  
Rittergut Mahla, ingleichen die dabei gelegene Bodwindmühle, worüber die Verzeichnisse  
der Zubehörungen bei dem Deconomie-Commissair Heinrich in Torgau und bei dem  
Kreisrichter Esbach in Dommisch, nebst den Bedingungen, eingesehen werden können,  
soll durch die Besitzerin im Rittergute Mahla, auf  
den Sechzehnten August d. J., früh Acht Uhr,  
an den Meistbietenden verkauft werden, wozu hierdurch an zahlungsfähige Käufer öffentliche  
Einladung ergeht.

(610) Bekanntmachung. Fleißige Arbeiter finden in der 1ten und 12ten Bau-  
Section unserer Eisenbahn zwischen Halle und Schkeuditz, fortdauernde Beschäftigung  
und haben sich Behufs ihrer Anstellung bei unseren hiesigen Ingenieuren, Herrn Bau-  
Conducteur von Groppe in Halle und Herrn Bau-Conducteur Arnold in Schkeu-  
ditz zu melden.

Magdeburg, den 28. Juni 1839.

Directorium der Magdeburger, Cöthener, Halle's, Leipziger Eisenbahn-  
Gesellschaft.  
Grande, Vorsitzender.

(614) Errichtung eines Commissions-Bureau. Einem hochgeehrten Publi-  
cum beehre ich mich, hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich hier ein Commissions-  
Bureau für:

1) Kauf und Verkauf, Pacht- und Verpachtung, von Grundstücken jeder Art;  
2) Local-Vermietungen; 3) Ausnahme und Unterbringung von Capitalien auf  
Hypothek und 4) solide Versorgung der Condition-Suchenden jeder Art,  
errichtet und mit dem heutigen Tage eröffnet habe.

Indem ich nun um gütige Aufträge bitte, verspreche ich zugleich: dieselben schnell und  
pünktlich zur Zufriedenheit der resp. Committenten auszuführen und das mir zu schenkende  
Vertrauen stets durch Redlichkeit und Bilkigkeit zu rechtfertigen.

Halle, den 9. Juli 1839.

A. Rudenburg, Domgasse 885.

# Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

38. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 17. Juli 1839.

(635) Steckbrief. Der unten signalisirte Musketier Julius Robert Gerkenberg von der 6. Compagnie 28. Infanterie-Regiments ist am 30. Juni c. aus der Garnison Köln entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militair-Behörden werden dienstergebenst ersucht, auf denselben Acht haben, im Betretungsfalle ihn verhaften und an das gedachte Regiment abliefern zu lassen.

## Signallement.

Vor- und Zunamen: Julius Robert Gerkenberg; Datum der Geburt: den 16. November 1816; Datum des Dienst-Eintritts: den 1. October 1838; Geburtsort: Helfta, Kreis Cisleben, Reg. Bez. Merseburg; Größe: 3 Zoll 1 Strich; Religion: evangelisch; Profession: Weber; Haare: blond; Stirn: oval; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: spiz; Mund: groß; Zähne: gesund; Kinn: spiz; Bart: blond; Statur: schwächlich; Gesicht: spiz; Gesichtsfarbe: gesund; besondere Kennzeichen: keine.

Derselbe nahm bei seiner Entweichung mit: eine Halsbinde; eine Montirung Nr. 2.; eine leinene Wachtose; einen Säbel mit Koppel und Troddel.

Köln, den 5. Juli 1839.

v. Barfus,

Oberst und Regiments-Commandeur.

(627) Steckbrief. Der nachstehend bezeichnete Handarbeiter Johann Gottlieb Voigt von Eilenburg, eines gewaltigen Getreidebiefstahls verdächtig, hat sich seiner Arretur durch die Flucht zu entziehen gesucht, wir ersuchen daher die Polizeibehörden, auf dem r. Voigt Acht zu haben, und wenn er sich betreffen läßt, ihn an uns einzuliefern.

Eilenburg, den 11. Juli 1839.

## Königlich Preussisches Inquisitoriat.

### Signallement des Johann Gottlieb Voigt aus Eilenburg.

Geurtsort: Cöfen; Wohnort: Eilenburg; Alter: 35 Jahr; Religion: evangelisch; Gewerbe: Handarbeiter; Sprache: deutsch; Größe: 5 Fuß 1 Zoll; Haare: dunkel, verschnitten; Stirn: flach; Augenbraunen: dunkel; Augen: braun; Nase: lang und stolzig; Mund: klein und aufgeworfen; Zähne: gut; Bart: dunkel; Kinn: oval; Gesicht: voll; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: unterlegt; Füße und Hände: gewöhnlich; besondere Kennzeichen: keine.

Kleidung: eine alte, dunkelblaue, zerrissene und geflickte Jacke; ein Paar alte schwarze leberne Hosen; eine dunkelblautuchene Mütze mit Schirm, (alt).

(630) Steckbrief. Die unten signalisirte unverheh. Amalie Schinkel aus Frankenhäusen gebürtig, in Preußen wohnhaft, welche wegen eines in der Schwere zu Vilsingleben verübten großen Diebstahls sich bei uns in Untersuchung befand, ist in vergangener Nacht aus der Gefangenenanstalt entsprungen.

Wir ersuchen daher die Polizeibehörden, auf dieselbe genau zu achten, und sie im Betretungsfalle verhaften und uns zuführen zu lassen. Görlitz, den 6. Juli 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

Signalement der Amalie Schingel.

Die 2c. Schingel ist 21 Jahre alt, mittler Größe, hat blonde Haare und Augenbraunen, blaue Augen, spize Nase, oval rundes Gesicht, gewöhnlichen Mund, rundes Kinn, gesunde Zähne und Gesichtsfarbe und spricht den thüringischen Dialect.

Bekleidet war dieselbe mit einem blau- und weißgestreiften Merino-Kleide, einer gelb- und schwarzwürstlichen Schürze, einem grün- und rothfarrirten Halstuche, einem hellbraun- und rothgestreiften wollenen Unterrocke, einem Paar blauen Strümpfen, kalbledernen russischen Schuhen und einem schwarzen Hemde.

Beim Entweichen hat die 2c. Schingel eine wollene mit roth und blauen Streifen an den Ranten versehene Decke mitgenommen.

(631) Steckbrief. Die unten bezeichnete Weibsperson, die sich Bertha Joha nannte, jedoch die wegen Betrügereien und Diebereien berüchtigte Arnold aus Keula seyn soll, hat nach jetzt uns zugekommener Anzeige am 1. huj. einer hiesigen Frauensperson ein braunes Umschlagetuch mit breiter brauner Kante und zwei Paar weiße baumwollene Weiberstrümpfe, entwendet.

Wir bitten, im Betretungsfalle dieselbe anzuhalten und mit den Sachen uns zuführen zu lassen. Görlitz, den 12. Juli 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

Beschreibung der Diebin.

Sie ist mittler Statur, anscheinend 20. und einige Jahre alt, hat blonde Haare, rundes volles Gesicht, blaue Augen, etwas aufgeworfenen Mund, hinterm rechten Ohr ein kahles Fleck, war bekleidet mit gelbem Strohbusse, braunem Umschlagetuche mit dergleichen Kante, weißem Halstuche mit kleinen bunten Blumen, weißkattunem Kleide mit dergleichen Blumen, weißen Strümpfen, Frauenstiefeln von schwarzem Zeuge, und trug einen weißen Handkorb, worin sich eine Serviette und ein Kleid von weißem Kattun befand.

(624) Erledigte polizeiliche Bekanntmachung. Die von uns unterm 11. Juni c. a. im 33. Stück des öffentlichen Anzeigers erlassene Bekanntmachung, den Schuhmachergesellen Christian Gottfried Köhler betreffend, ist erledigt, indem derselbe in Gera wieder verhaftet und an uns abgeliefert worden ist. Torgau, den 11. Juli 1839.

D e r M a g i s t r a t.

(604) Straßenraub. Am 18. d. M. Abends, ist eine Frau von hier in der Dölauer Haide von den sub A. bezeichneten Männern angefallen, und der sub B. beschriebenen Sachen beraubt worden. — Die Thäter sind bisher, so wenig als die Sachen zu ermitteln gewesen.

Wir bitten, auf dieselben vigiliren, Anzeigen, welche zur Entdeckung der Thäter führen könnten, schleunig und zugehen zu lassen. Halle, den 29. Juni 1839.

Königlich Preussisches Inquisitorat.

A. Signalement der beiden Männer.

Der eine war von großer Statur, hatte einen dunkelblonden Badenbart, und war bekleidet mit grauem Sommerrock mit schrägen Taschen auf der Brust, grau und blau gestreiften Dreifalten, gelber Weste, dunkelfarbiger Mütze und Stiefeln.

Der Andere mittlerer Statur, bekleidet mit grauen Tuchhosen, blauer Tuchjacke mit gelben Knöpfen.

**B. Signalement der geraubten Sachen.**

Ein Handtorb, dessen Deckel mit weißem Bande besetzt und an einer Stelle beschädigt war, darin befindlich: ein Handtuch von Drell, gebraucht, aber nicht zerrissen, ohne Zeichen; ein Paar blaue baumwollene Strümpfe mit weißen handbreiten Rändern, ohne Zeichen, der eine gestopft, vom andern war zum Anstricken der Fuß abgetrennt und waren die Stricknadeln darin befindlich; 13 Thlr. 14 bis 15 Sgr. Geld; einige Stücke Speck und Butter; ein Mandel Eier.

(611) Diebstahl. Am 24. Juni dieses Jahres sind mittelst Erbrechen eines Schränkchens aus einem Hause zu Gödewitz 30 Thlr., bestehend in einem Doppel-Louis'd'or, fünf Preussischen Thalern, das übrige Eindrittel: Stücke, nebst einem rothen schaafeledernen Beutel mit einem Quätschen und Riemen, entwendet worden.

Wir fordern hierdurch auf, Anzeigen, welche zur Ermittlung des Thäters führen könnten, schnellig zu zugehen zu lassen.

Halke, den 5. Juli 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(623) Diebstahl. Vor einigen Tagen sind hier 3 Eimer 1834er weißen Landweins gestohlen worden. Wir warnen gegen deren Erwerb, und ersuchen Jedermann, Umstände uns anzuzeigen, die zu dessen Herbeischaffung und zu Entdeckung der Diebe gereichen.

Riebenwerda, den 6. Juli 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(613) Diebstahl. Am 4. d. M. sind in den Vormittagsstunden zwischen 9 und 11 Uhr aus dem im Hofe befindlichen Keller des Christlieb Zauschischen Bauerguts in Gossrau ein 18 bis 20 Pfund haltender Kiebel mit Butter und 4 bis 5 Pfund dergleichen aus einer Kiste entwendet worden.

Jedermann wird hierdurch aufgefodert, etwaige auf den Thäter führende Spuren uns oder der nächsten Obrigkeit anzuzeigen.

Hohenmölsen, den 6. Juli 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(634) Diebstahl. In der Nacht vom 1. auf den 2. dieses Monats sind in der Pfarrwohnung zu Teubitz durch Einsteigen entwendet worden: 11 Stück flache zinnerne Teller, fünf dergleichen tiefe Teller, eine große zinnerne Schüssel mit zwei Henkeln, ein leinenes Handtuch, ein angeschnittenes Brod.

Die Teller waren einige mit den Buchstaben A. C. B., mehrere gar nicht und das Handtuch war mit den Buchstaben L. N. und mit Nummer 9. bezeichnet. Wir warnen vor dem Ankauf des gestohlenen Gutes, fordern Jedermann auf, uns bei Ermittlung der noch unentdeckten Diebe behülflich zu seyn.

Einiger Verdacht ruhet auf einem nach Namen und Wohnort unbekannten, ohngefähr 40 Jahr alten, mit einem blauen Staubhemde gekleideten Manne von mittelgroßer Statur, welcher auf einen in der Gegend von Erfurt ausgestellten Paß in Gesellschaft einer älteren und einer jüngeren Frauensperson als Lumpensammler und Kesselschinder durch Teubitz gereist ist. Rügen, den 11. Juli 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(626) Kriminalgerichtliche Bekanntmachung. In Verfolg des unterm 5. d. M. von uns erlassenen Steckbriefs hinter Oberreich und Conf. theilen wir unten

das Signalement des Oberreich mit, und bemerken, daß der Hoyer ein berühmter Pferde- und Viehdieb ist, und daß der Ulrich häufig an Krämpfen leidet.

Quersfurth, den 12. Juli 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

Signalement des Johann Friedrich Oberreich.

Geburtsort: Großbrembach im Weimarischen; Wohnort: Kospelen; Alter: 38 Jahr; Religion: evangelisch; Gewerbe: Schneidermeister; Größe: 5 Fuß 3 Zoll 1 Strich; Haare: braun, verknitten; Stirn: gewölbt; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase: länglich; Mund: mehr groß; Vaden: vollkommen; Zähne: in dem rechten Unterkiefer fehlt ein Zahn; Kinn: mehr rund und gespalten; Bart: braun; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: mittlere; Gang: gehalten; Sprache: Weimarscher Dialect; besondere Kennzeichen: hat in der innern Seite des rechten Unterarms ein Herz, zwei kreuzweisgelegte Palmenzweige eingedät, und in der Figur des Herzes stehen die Buchstaben: J. F. O. 1824.

Kleidung: ein schwarzgrauer Tuchrock; eine Flanelljacke; eine schwarze Tuchweste, auch eine von buntem Kastun; ein Paar schwarze Tuchhosen, auch ein Paar von blauem Tuch, und außer diesen ein Paar Unterziehhosen; eine dunkelblaue Tuchmütze mit Schirm; ein grünbuntes Halstuch mit Binde: ein flächernes Hemde, alt, defect; kurze rindöberne Stiefeln.

(605) Nachträgliche polizeiliche Bekanntmachung. Nachträglich machen wir hiermit das Signalement der von uns mittelst Steckbriefs vom 16. Mai cr. verfolgten Johanne Christiane Zander gebornen Lange von hier bekannt und ersuchen alle Behörden, auf dieselbe ferner vigiliren zu lassen.

Escheburg, den 3. Juli 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

Signalement.

Vornamen: Barbara, doch nennt sie sich gewöhnlich Johanne Christiane; Zuname: verehelichte Zander geb. Lange; Geburtsort: unbekannt, sie ist in Escheburg erzogen; Aufenthaltsort: jetzt unbekannt; Religion: evangelisch; Größe: mittlerer Statur; Alter: 38 Jahre; Haare: röthlich blonde, wenig und viele kahle Stellen; Stirn: hoch; Augenbraunen: unbekannt; Augen: grau; Nase: lang und spitz; Mund: proportionirt; Zähne: gut und vollständig; Kinn: spitz; Gesichtsbildung: länglich und mager; Gesichtsfarbe: blaß, aber gesund; Sprache: fremden, nicht hiesigen Dialect; besondere Kennzeichen: wegen der kahlen Stellen auf dem Kopfe trägt sie gewöhnlich ein Kopftuch.

(608) Aufgefundener Leichnam. Am 18. Juni cr. ist hier in der Saale der unten näher beschriebene, unbekannte, männliche Leichnam aufgefunden und herausgezogen und fordern wir alle diejenigen, welchen derselbe bekannt ist, auf, Alles das anzuzeigen, was zu einer nähern Ermittlung dienen kann.

Merseburg, den 25. Juni 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

Beschreibung.

Der Leichnam war unbekleidet, lies auf ein Alter von 17 bis 20 Jahren schließen, maß 5 Fuß 2 Zoll, hatte schwarzbraune, am Hinterkopfe kurz und rund verschnittene Haare, und vollständige und gesunde Zähne. Augen und Gesichtszüge waren bei der bereits eingetretenen Fäulniß nicht mehr deutlich zu erkennen.

(606) Mortificirung zweier verloren gegangener Pässe. Die Pässe der israelitischen Handelsleute Simson aus Kalisch in Polen und Sander aus Steinbach in Baiern sind am 12. Juni cr. angeblich hier verloren gegangen. Es werden die ersten deshalb hierdurch mortificirt.

Stolberg, den 26. Juni 1839.

Der Erst. Polizeirath Guntzer.

(526) Mühlen-Anlage. Der Müller Johann Gottlieb Heinrich beabsichtigt bei der Stadt Jähna auf dem sogenannten Sandberge zwischen dem Kropfsäcker und Wolterdorfer Wege in gehöriger Entfernung von den Wegen eine Bodwindmühle zu erbauen. Indem ich dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß Widersprüche dagegen, welche sich jedoch nicht bloß auf Schmälerung der Nahrung gründen dürfen, binnen 8 Wochen bei mir anzubringen sind, widrigenfalls darauf keine Rücksicht genommen werden wird. Wittenberg, den 6. Juni 1839.

Königl. Landrath Wittenberger Kreises, v. Jasmund.

(310)

Subhastations-Patent.

Landgericht zu Wittenberg.

Die bei Ramsdorf eine Meile von Wittenberg belegene, dem Zieglmeister Gottlieb Seifert gehörige Ziegelei, wozu außer den Wohngebäuden 2 Ställe, 2 Trockenschreunen, 1 Trockenschuppen und 1 Ziegelofen und 19 Morgen Acker und 1 Garten gehört, abgeschätzt auf 12010 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Ein und Zwanzigsten October 1839, Vormittags Elf Uhr, an Landgerichtsstelle subhastirt werden.

(378)

Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Wittenberg.

Die im Hypothekensbuche der Stadt Preßk unter Nr. 153. eingetragene Erbpachtmühle, abgeschätzt auf 2674 Thlr. — Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unsrer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Ein und Zwanzigsten August 1839. an Landgerichtsstelle hier subhastirt werden.

(342)

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das sub Nr. 672. Vol. XV. des Hypothekensbuchs von Zeitz eingetragene, in der Wasservorstadt untern Theils am Schlage belegene, sub Nr. 695. katastrirte Gasthaus zur goldenen Sonne mit Zubehör, abgeschätzt auf 2631 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf Antrag der Eigenthümer der Erben der verhehl. Rosine Marie Herrmann verwittw. gewesenen Menz, am Neunzehnten August c.,

Vormittags 11 Uhr bis Abends 6 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(513)

Subhastations-Patent.

Das zu Rosleben sub Nr. 92. katastrirte, der Marie Magdalene Götte gebornen Bornkamm zugehörige Wohnhaus nebst Stall, abgeschätzt auf 124 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf., soll nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe nothwendig theilungshalber subhastirt werden, und ist hierzu Termin auf

den Sieben und Zwanzigsten September c., Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaamt.

Quersurth, den 27. Mai 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(575)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Sangerhausen.

Das dem Wfr. Samuel Trinkauf zugehörige Wohnhaus Nr. 175. hieselbst, ingleis

den 1 Ader Land unter dem Röhrgraben und 2 Ader vergleichen vor dem neuen Dorfe in hiesiger Flur, den Geschwistern Trinkaas zugehörig, zu Folge der nebst Hypothekenscheine in der Registratur einzusehenden Taxe auf resp. 1204 Thlr., 70 Thlr. und 280 Thlr. abgeschätzt, sollen

den Neunten November c., Vormittags Eils Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich subhastirt werden.

(510)

### Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Gerichtsamte zu Jessen.

Das dem Bebermeister Johann Gottlob Frey gehörige, im Dorfe Kleindröben sub Nr. 26. des Katasters gelegene Garten, und Schenk-Gut, nebst einer als Pertinenz dazu gehörigen halben Hufe Ackerland und einer in Maudener Flur gelegenen walzenden Fährschloswiese, welche Realitäten zusammen auf 1504 Thaler 5 Silbergroschen reinen Werths geschätzt worden, soll Schulden halber

am Acht und Zwanzigsten September cr., Vormittags Eils Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe ist sammt dem neuesten Hypothekenscheine und den Kaufsbedingungen täglich in unserer Registratur einzusehen.

Die etwaigen unbekannten Realprätendenten werden gleichzeitig aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion mit ihren Ansprüchen spätestens in dem Termine zu melden.

(377)

### Nothwendige Subhastation.

Königl. Lands und Stadtgerichts-Commission Eckartsberga.

Die von der hier verstorbenen Marie Dorothee verw. gewesenen Walther, nachher anderweit verheh. Seyffertz geb. Hauweisen hinterlassene  $\frac{1}{2}$  Hufe Sechschaffelgut in Eckartsbergaer Flur im Felde Nr. 38. ad 2., abgeschätzt auf 80 Thlr. Cour. zufolge der nebst Hypothekensattest und Bedingungen hieselbst einzusehenden Taxe, soll

am Neunzehnten August d. J., Vormittags Eils Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(376)

### G e r i c h t s - C o m m i s s i o n E n n e r n.

#### Nothwendige Subhastation.

Die zum Nachlasse des Müllermeisters Gottfried Christian Becker von Eustrena gehörigen Grundstücke, als:

A. das sub Nr. 19. zu Eustrena belegene Wohnhaus mit Zubehör und einer Pflaumenbaumkabel vor dem Hause;

B. folgende Wandelgrundstücke, als:

$\frac{1}{2}$  Morgen Acker am Steindamme,

$\frac{1}{2}$  Morgen Acker in Debizen,

$\frac{1}{2}$  Morgen Acker am Feldloche,

$\frac{1}{2}$  Morgen Acker in Debizen,

$\frac{1}{2}$  Morgen Acker im Feldloche,

wovon das Grundstück sub A.

315 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf.,

die Grundstücke sub B. hingegen

397 Thlr. — „ — „

abgeschätzt, ohne Abzug der Lasten, zufolge der gerichtlich aufgenommenen, in unserer Registratur nebst Bedingungen einzusehenden Taxe, sollen auf

den Drei und Zwanzigsten August cr., Vormittags Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Ennern, den 20. April 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(625) Aufhebung eines Subhastationstermins. Die Subhastation des Gartenguts der vermittelten Förster Spiß Nr. 14. zu Rosenfeld ist von dem Extrahenten zurückgenommen worden, daher der auf

den Neunzehnten Juli c.

anberaumt gewesene Vicitationstermin fortfällt.

Torgau, den 8. Juli 1839.

Königlich Preussisches Landgericht.

(617) Freiwilliger Verkauf. Das, eine viertel Stunde von Torgau belegene, Rittergut Mahla, ingleichen die dabei gelegene Windmühle, worüber die Verzeichnisse der Zubehörungen bei dem Deconomie-Commissair Heinrich in Torgau und bei dem Kreisrichter Esbach in Lützen, nebst den Bedingungen, eingelesen werden können, soll durch die Verkäuferin im Auktionsgute Mahla, auf

den Sechzehnten August d. J., früh Acht Uhr, an den Meistbietenden verkauft werden, wozu hierdurch an zahlungsfähige Käufer öffentliche Einladung ergeht.

(633) Bekanntmachung. Es wird hiermit zur Kenntniß des resp. auswärtigen Publicums gebracht, daß hieselbst mit höherer Genehmigung, ein zweitägiger neuer Ross-, Rindvieh- und Schweine-Markt angelegt worden ist, welcher alljährlich und zwar jedesmal am Mittwoch und Donnerstag nach dem Liebenwerdaer Aegidi-Markt, abgehalten werden wird. Für dies Jahr fällt dieser neu angelegte Markt auf den 4. und 5. September. Kirchhain, den 10. Juli 1839.

Der Magistrat.

(610) Bekanntmachung. Fleißige Arbeiter finden in der 11ten und 12ten Bau-Section unserer Eisenbahn zwischen Halle und Schkeuditz, fortdauernde Beschäftigung und haben sich Behufs ihrer Anstellung bei unseren hiesigen Ingenieurs, Herrn Bau-Conducteur von Groppe in Halle und Herrn Bau-Conducteur Arnold in Schkeuditz zu melden.

Magdeburg, den 28. Juni 1839.

Directorium der Magdeburg, Cöthen, Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Frank, Vorstehender.

## (628) Rechenschafts-Bericht der Berlinischen Lebens-Versicherungsgesellschaft.

Nachdem der von der Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungsgesellschaft in der General-Versammlung der Actionairs am 25. März d. J. vorgelegte Rechnungs-Abschluß die statutenmäßige Revision erfahren hat und der Verwaltung die unbeschränkte Decharge erteilt ist, wiederholen wir die Anzeige der bereits am 19. Januar d. J. vorläufig veröffentlichten Resultate unserer Geschäftsführung im verfloßenen Jahre, wie folgt:

Im Jahre 1838 meldeten sich zur Versicherung 1028 Personen mit 1,081,200 Thalern. Nach Abzug der im Laufe des Jahres Ausgeschiedenen, der abgelaufenen temporären Policen, der nicht zur Annahme geeignet gefundenen Anmeldungen und von 20 Verstorbenen, mit einem Capitale von 18,400 Thalern versichert gewesenen Personen, ist das am Schluß 1837. verbliebene laufende Risiko von 1,476,400 Thalern unter 1175 Personen im Jahre 1838. auf 2,272,100 Thaler unter 1985 Personen gestiegen. Es ergibt sich hiernach ein reiner Zuwachs von 795,700 Thalern mit 810 Personen.

Nachdem von der gesammten Jahres-Einnahme der Betrag der in Folge der eingetretenen Todesfälle zahlbar gewordenen Capitalien, die sämmtlichen unfixirten Unkosten und der zur Deckung der laufenden Gefahr erforderliche Reservefonds in Abrechnung gebracht worden, hat sich für das Jahr 1838. der bedeutende Ueberschuß von 29,183 Thalern herausgestellt, welcher, nach Abzug des statutenmäßigen Beitrags zu den fixirten Verwaltungskosten, nach dem Jahreschlusse 1842. zur Vertheilung kommen wird und den auf Lebenszeit Versicherten, welche zu 3 an demselben participiren, eine erfreuliche Dividende verspricht.

Wir verbinden hiermit die Anzeige, in der General-Versammlung vom Jahre 1838. beschlossene, Zusätze und Erweiterungen des Geschäftsplans nunmehr die Allerhöchste Genehmigung erhalten haben:

1. Zur Bequemlichkeit der auf Lebenszeit sich versichernden Personen wird auch schon für die Prämien des ersten Jahres die statutenmäßig zulässige viertel- oder halb-jährliche Terminalzahlung bewilligt, auch sollen dergleichen Zahlungen den auf bestimmte Jahre sich Versichernden in dem Falle zugestanden werden, wenn die Versicherung für mindestens zwei Jahre genommen und die Prämie für das erste Jahr voll entrichtet wird.
2. Bei lebenslänglichen einfachen Versicherungen steht es dem Antragenden frei, zu bestimmen, ob das versicherte Capital bei eintretendem Zahlungsfall entweder
  - a) dem sich alsdann legitimirenden Eigenthümer der Police, oder
  - b) der namentlich zu benennenden Person, oder endlich
  - c) dem Vorzeiger der Police ausgezahlt werden soll.
3. Personen, welche im auswärtigen Militäirdienst stehen, oder Versicherte, die in denselben übergehen, sind für die Friedenszeit, gleich dem Preussischen Militair, zur Versicherung zulässig, und nicht, wie früher, von derselben ausgeschlossen.
4. Die Gesellschaft erbietet sich, demjenigen, welchem nach dem Tode des Versicherten das versicherte Capital zufällt, nach seiner Wahl, statt des letztern, theilweise oder ganz, eine seinem Alter angemessene lebenslängliche Rente zu bezahlen. Die nähern Bestimmungen hierüber, nebst den für den Betrag der jährlichen Rente zum Grunde zu legenden Tabellen, werden in Kurzem veröffentlicht werden.

Endlich bemerken wir, daß die letzte General-Versammlung der Actionairs die Bedingungen, unter welchen den auf Lebenszeit versicherten Preussischen Militairs, im Falle eines ausbrechenden Krieges, die Ausdehnung ihrer Versicherung auf Kriegsgefahr gestattet seyn soll, im Allgemeinen festgestellt und die unterzeichnete Direction autorisirt hat, die hierüber gefaßten Beschlüsse beim wirklichen Ausbruche eines Krieges zur Ausführung zu bringen. Die desfallige Veröffentlichung wird beim Eintreten des vorausgesehenen Falles rechtzeitig erfolgen.

Uebrigens befinden sich die Geschäfte der Gesellschaft auch seit dem vorigen Jahreschlusse in dem bisherigen Fortschreiten. Die Direction ist berechtigt, hieraus die Anerkennung der liberalen Grundsätze des Instituts von Seiten des Publikums zu entnehmen, und wird sich ferner bemühen, dieselben mit möglichster Loyalität zur Anwendung zu bringen.

Geschäfts-Programme und sonstige Anleitungen zur Versicherung sind von allen Agenten der Gesellschaft und im Geschäfts-Bureau derselben unentgeltlich zu erlangen.

Berlin, den 10. Juni 1839.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

E. W. Brose. E. G. Brücklein. F. G. von Halle. M. Magnus, Directoren.  
Lobed, General-Agent.

Bei Bekanntmachung des vorstehenden Berichts empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungs-Anträgen ergebenst.

Merkburg, den 15. Juli 1839.

Carl Wilhm. Klingebell, Agent.

# Oeffentlicher Anzeiger

zum  
Amtsblatt der Königl. Regierung.

## 39. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 24. Juli 1839.

(655) Steckbrief. Die nachstehend näher bezeichneten Militairräufstlinge Peter Düpree und Christoph Schröder sind am 19. Juli c., Vormittag zwischen 8 und  $\frac{1}{2}$  10 Uhr, aus der Kaserne des Petersberges zu Erfurt entwichen.

Alle Militairs und Civilbehörden werden dienstergebenst ersucht, auf dieselben genau vigiliren, sie im Betretungsfalle arretilren und unter sicherer Bedeckung an unterzeichnete Commandantur abliefern zu lassen. Erfurt, den 20. Juli 1839.

Königlich Preussische Commandantur.

### Signalement des 2c. Düpree.

Vornamen: Johann Peter; Zuname: Düpree; Gewerbe: Schneider; Geburtsort: Treptow; Kreis: Greifenberg; Religion: evangelisch; Alter: 39 Jahr; Größe: 5 Fuß 11 Zoll 3 Strich; Haare: schwarz; Stirn: frei; Augenbraunen: schwarz; Augen: blau; Nase: stark; Mund: gewöhnlich; Bart: schwarz; Zähne: gesund; Kinn: oval; Gesichtsbildung: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: groß und schlant; Haltung: gerade; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: keine.

Wahrscheinlich anhabende Kleidungsstücke: braunen Ueberrock, oder einen baumwollenen blauen Kittel; 1 Paar grauleinene Arbeits-hosen oder ein Paar erbsengelbe Tuchhosen; 1 Militair-Mütze mit rothem Streif, oder eine hellblaue Tuchmütze mit Schirm;

1 Paar Schuhe; 1 Hemde, welches mit dem Stempel (Sir. Sec.) bezeichnet ist.

### Signalement des 2c. Schröder.

Vorname: Christoph; Zuname: Schröder; Gewerbe: Wollkämmer; Geburtsort: Heiligenstadt; Wohnort: Diedoß; Kreis: Mühlhausen; Religion: katholisch; Alter: 27 Jahr; Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Haare: dunkelbraun; Stirn: hoch und breit; Augenbraunen: dunkelbraun; Augen: braun; Nase: lang, etwas erhoben; Mund: gewöhnlich; Bart: braun; Zähne: gesund, 2 Backzähne fehlen unten, auf jeder Seite einer; Kinn: rund; Gesichtsbildung: länglich; Gesichtsfarbe: etwas blaß; Gestalt: untersezt; Haltung: gerade; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: keine.

Wahrscheinlich anhabende Bekleidung: 1 braunen Ueberrock, oder einen baumwollenen blauen Kittel; 1 Paar grauleinene Arbeits-hosen, oder ein Paar erbsengelbe Tuchhosen; 1 Militair-Mütze mit rothem Streif, oder eine hellblaue Tuchmütze mit Schirm;

1 Paar Halbknieeln; 1 Hemde, welches mit dem Stempel (Sir. Sec.) bezeichnet ist.

(649) Steckbrief. Der Müllergefell Heinrich Carl Jünger aus Tennstädt gebürtig, ein der öffentlichen Sicherheit höchst gefährlicher Gauner und Dieb, der bereits Zuchthausstrafen erlitten und unter dem falschen Namen Carl Kaufmann in mehreren öffentli-

den Blättern, namentlich unter Nr. 23,530. der Merkerschen Mittheilungen verfolgt worden, ist am 16. d. M. auf dem Transporte in Coblenz entsprungen.

Alle Behörden werden dringend ersucht, auf diesen unten signalisirten gefährlichen Menschen genau vigiliren, denselben im Verletzungsfalle zu arrestiren und sicher verwahrt an uns abliefern zu lassen.

Sangerhausen, den 18. Juli 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

#### Signalement.

Familienname: Jünger; Vornamen: Heinrich Carl; Geburtsort: Tennstädt; Aufenthaltsort: Erfurt; Religion: evangelisch; Alter: 23 Jahr; Größe: 5 Fuß 4½ Zoll; Haare: blond; Stirn: schmal; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: stark; Mund: starke Lippen; Bart: blond; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: schlank; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: der linke Zeigefinger ist etwas verkümmelt.

Bekleidung. Ein hellgrauer Rock; eine graue Hose; eine gelbe Piqué-Weste mit übergezogenen Knöpfen; ein weißes Vorhemdchen; eine blaue Tuchmütze; eine schwarze Halsbinde; ein Paar Halbschleien; ein leinernes Hemde; ein Paar wollene Strümpfe.

(653) Steckbrief. Aus hiesiger Arbeits-Anstalt ist der nachstehend bezeichnete, der öffentlichen Sicherheit gefährliche Vagabond Johann Friedrich Christian Flügel von hier, am 11. d. M. wiederholt entsprungen.

Sämmtliche Civil- und Militär-Behörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Verletzungsfalle zu verhaften und an uns abliefern zu lassen.

Halle, den 19. Juli 1839.

Der Magistrat.

#### Signalement.

Geburtsort: Halle a. d. S.; gewöhnl. Aufenthalt: daselbst; Religion: evangel.; Stand, Gewerbe: Handarbeiter; Alter: 30 Jahr; Größe: 5 Fuß 1 Zoll; Haare: blond; Stirn: hohe, bedeckt; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: gedrückt, breit; Mund: aufgeworfen; Zähne: gut; Bart: blond; Kinn: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsbildung: oval; Statur: mittel; besondere Kennzeichen: auf der linken Seite des Halses eine Narbe resp. Warze, Scropheln auf der rechten Wange und unter dem Kinn.

Bekleidung: eine Jacke von grauem Tuch; ein Paar Hosen von grauem Drell; eine Mütze, und eine graue Schürze.

(650) Steckbriefs-Erledigung. Der von uns unterm 6. v. M. hinter die unverheh. Johanne Christiane Starke und die unverheh. Johanne Sophie Caroline Strauch aus Wittenberg erlassene Steckbrief ist durch Arrestur der ersten und freiwillige Bestellung der letztern erledigt, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Eilenburg, den 16. Juli 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(648) Aufforderung. In der Nacht vom 6. zum 7. d. M. ist ungefähr 1½ Centner Kleeheu unter Umhänden in hiesige Stadt eingebracht, welche vermuthen lassen, daß solches gestohlen worden, am wahrscheinlichsten zwischen hier und Dürrenberg. Es liegt daran, hierüber Gewißheit zu erhalten. Wir fordern deshalb dazu auf, uns anzuzeigen, wem zur angegebenen Zeit Kleeheu gestohlen worden.

Halle, den 18. Juli 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(654) Polizeiliche Bekanntmachung. Die am 2. d. M. aus der Corrections-Anstalt hier entlassene, nachstehend näher bezeichnete, Marie Charlotte Sophie Dießner, ist in dem von ihr gewählten Wohnorte Rösa nicht eingetroffen. Wir machen die Polizeibehörden auf diese, der Sicherheit des Eigenthums gefährliche, und bereits mit Zuchthaus bestrafte Person, hierdurch aufmerksam.

Zeiss, den 17. Juli 1839.

Direction der Königlichen Corrections-, Landarmen- und Irren-  
Aufbewahrungs-Anstalt.

**S i g n a l e m e n t.**

Familienname: Dießner; Vornamen: Marie Charlotte Sophie; Geburts- und Aufenthaltsort: Rösä; Religion: evangelisch; Alter: 48 Jahre; Größe: unterm Maasse; Haare: blond; Stirn: mittel; Augenbraunen: blond; Augen: grüngrau; Nase und Mund: gewöhnlich; Zähne: mangelhaft; Kinn und Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: klein; ohne besondere Kennzeichen.

(652) Aufgefundener Leichnam. Am 15. d. M. ist ein unbekannter männlicher Leichnam in der Unstut vor den Ciepshöfen an der hiesigen Beperschen Mahlmühle angeschwommen und gerichtlich aufgehoben worden. Derselbe war schon stark in Fäulniß übergegangen und mochte wohl schon einige Wochen im Wasser gelegen haben. Der Körper war von unterster Statur, 5 Fuß groß, mit einem alten schwarzseidenen Halstuche, einer alten blauen Tuckjacke, alten unten nicht gemusterten Weste mit Metallknöpfen, keinem Hemde ohne Zeichen, blauen langen Leinwandhosen und kurzen rindsledernen Stiefeln, bekleidet. Das Haupthaar des Leichnams war braun, verschnitten, und auf dem Kopfe befand sich eine Glase. Das Gesicht war von der Fäulniß gänzlich unkenntlich aufgetrieben, die Zähne im Munde waren vollständig. Das Alter konnte man zu 50 Jahren annehmen. Spuren gewaltsamer Verletzung waren am Leichnam nicht wahrzunehmen, so, daß man die Schuld eines Dritten an dem Tode des Mannes nicht vermuthen konnte. Besondere Kennzeichen hatte der Körper nicht. Es werden daher alle, welche über die Herkunft und Todesart des Aufgehobenen Auskunft zu geben vermögen, aufgefordert, solches schriftlich oder mündlich in dem hierzu zum

Siebenzehnten August c., Vormittags Zehn Uhr, angelegten Termin an Gerichtsstelle hier, zu bewirken, wo auch von den werthlosen Sachen donati behufs der Recognition etwas aufbewahrt wird. Kosten werden hierdurch nicht verursacht. Urtern, den 15. Juli 1839.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichts-Commission.

(646) Verlorner Wanderpaß. Der Schmiedegesell Johann Gottlob Eck aus Etaschwig bei Zeiss, hat den ihm vom Magistrat zu Zeiss unterm 2. April 1838. auf ein Jahr aufgestellten Wanderpaß am 12. d. M. auf dem Wege von Torgau hierher angeblich verloren, es wird daher dieser Wanderpaß für ungültig erklärt.

Eilenburg, den 18. Juli 1839.

**D e r M a g i s t r a t.**

(584) Mühlen-Anlage. Der Müller Johann Christian Böhme zu Rösä beabsichtigt, auf einem in Ennewitzer Flur, südlich vom Dorfe belegenen und dem dasigen Einwohner Christian Thielemann gehörigen, gegen Osten an den Koppenweg und die Seimeindesiedelgrube grenzenden Ackerstücke eine Bodwindmühle zu erbauen.

Alle diejenigen, welche ein Recht haben, dieser neuen Anlage zu widersprechen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Einwendungen binnen heute und 8 Wochen bei mir schriftlich

anzubringen und nachzuweisen. Später eingehende Professionen können nicht berücksichtigt werden. Merseburg, den 28. Juni 1839.

Der Königl. Landrath Graf v. Keller.

(620) Freiwilliger Verkauf bei dem Königl. Land- und Stadt-  
Gericht zu Raumburg an der Saale.

Die den Carl Gottlieb Voigt'schen Erben gehörigen, in Mertendorfer, Punkwiger, Bethauer und Voischkur gelegenen, nachstehende sub ○ verzeichneten Wandeläder und das denselben gehörrige, in Mertendorf gelegene, sub Nr. 26. katastrirte Haus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Hypothekenacten in unsrer Registratur, wie bei jedem bemerkt, einzusehenden Taxe abgeschätzt, zusammen auf 2643 Thlr., sollen in der Punkwiger Mühle

am Vierten und Fünften September 1839.

Ertheilung, halber subhastirt werden.



Grundstücks-Verzeichniß.

- 1) Ein Bohnhaus in Mertendorf nebst Zubehör und Garten Nr. 26 a. und b., taxirt 860 Thlr.,
- 2)  $\frac{1}{2}$  Ader Feld auf dem kaultigen Berge, in Mertendorfer Flur Nr. 401., taxirt 135 Thlr.,
- 3)  $\frac{1}{2}$  Ader Feld, am Löbiger Wege, daselbst, Nr. 596., taxirt 70 Thlr.,
- 4)  $\frac{1}{2}$  Ader Feld, unterm Priesig, daselbst, Nr. 743., taxirt 50 Thlr.,
- 5)  $\frac{1}{2}$  Ader Feld mit Garten, hinter der Kirche, daselbst, Nr. 1011., taxirt 46 Thlr.,
- 6)  $\frac{1}{2}$  Ader Feld, hinter der Kirche, daselbst, Nr. 1012., taxirt 24 Thlr.,
- 7)  $\frac{1}{2}$  Ader Feld, in der Voischkur Nr. 139 b., taxirt 90 Thlr.,
- 8)  $\frac{1}{2}$  Ader Feld und Garten auf den Gelengen, in der Mertendorfer Flur, Nr. 123., taxirt 50 Thlr.,
- 9)  $\frac{1}{2}$  Ader Feld auf dem rothen Berge, daselbst, Nr. 314., taxirt 30 Thlr.,
- 10)  $\frac{1}{2}$  Ader Feld auf der Löhnig, daselbst, Nr. 480., taxirt 30 Thlr.,
- 11)  $\frac{1}{2}$  Ader Feld am Pfaffengraben, daselbst, Nr. 631., taxirt 30 Thlr.,
- 12)  $\frac{1}{2}$  Ader Feld daselbst, daselbst, Nr. 656., taxirt 20 Thlr.,
- 13)  $\frac{1}{2}$  Ader Feld, unterm Mühlholze, daselbst, Nr. 5199., taxirt 30 Thlr.,
- 14)  $\frac{1}{2}$  Ader Feld, in der Voischkur Nr. 74 a., taxirt 50 Thlr.,
- 15)  $\frac{1}{2}$  Ader Wiese in der Lahnig, in Mertendorfer Flur, Nr. 977 b., taxirt 20 Thlr.,
- 16)  $\frac{1}{2}$  Ader Garten, am Schöppendorfer, daselbst, Nr. 1072., taxirt 10 Thlr.,
- 17)  $\frac{1}{2}$  Ader Wiese, daselbst, in Mertendorfer Flur Nr. 1088., taxirt 30 Thlr.,
- 18)  $\frac{1}{2}$  Ader Wiese über der Brücke, daselbst, Nr. 1303 a., taxirt 25 Thlr.,
- 19)  $\frac{1}{2}$  Ader Wiese über der Brücke, daselbst, Nr. 1304., taxirt 15 Thlr.,
- 20)  $\frac{1}{2}$  Ader Holz, am Kammschauche, daselbst, Nr. 1479., taxirt 5 Thlr.,
- 21)  $\frac{1}{2}$  Ader Holz im Kalkholze, daselbst, Nr. 1537 b., taxirt 5 Thlr.,
- 22)  $\frac{1}{2}$  Ader Feld unter der Lahnig, daselbst, Nr. 462., taxirt 45 Thlr.,
- 23)  $\frac{1}{2}$  Ader Esper unter den Gelengen, daselbst, Nr. 1106., taxirt 3 Thlr.,
- 24)  $\frac{1}{2}$  Ader Garten im Münchsholze, daselbst, Nr. 1235., taxirt 10 Thlr.,
- 25)  $\frac{1}{2}$  Ader Holz und Lehm, in der Hölle, daselbst, Nr. 1392., taxirt 20 Thlr.,
- 26)  $\frac{1}{2}$  Ader Weinberg und Wiese, in der Lahnig, daselbst, Nr. 1366. und 1091., taxirt 20 Thlr.,
- 27)  $\frac{1}{2}$  Ader Feld in der Voischkur Nr. 80., taxirt 50 Thlr.,
- 28)  $\frac{1}{2}$  Ader Feld, am Löbiger Wege, in Mertendorfer Flur, Nr. 595., taxirt 70 Thlr.,
- 29)  $\frac{1}{2}$  Ader Garten über der Brücke, daselbst, Nr. 1325., taxirt 35 Thlr.,

- 30)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld, im Pfaffengraben, daselbst, Nr. 644., taxirt 40 Thlr.,  
 31) Acker Feld, daselbst, in Wertendorfer Flur, Nr. 645., taxirt 20 Thlr.,  
 32)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld, daselbst, in derselben Flur, Nr. 646., taxirt 20 Thlr.,  
 33)  $\frac{1}{2}$  Acker Wiese über der Brücke, daselbst, Nr. 1306., taxirt 20 Thlr.,  
 34)  $\frac{1}{2}$  Acker Holz, in der Hölle, daselbst, Nr. 1409., taxirt 6 Thlr.,  
 35) Acker Wiese und Holznutzung in der Pacht, daselbst, Nr. 974., taxirt 80 Thlr.,  
 36) Acker Feld auf den Gelsgelengen, in Puntwiger Flur, Nr. 71., taxirt 45 Thlr.,  
 37)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld auf den Teichstücken, in Puntwiger Flur, Nr. 134., taxirt 70 Thlr.,  
 38)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld auf der Landwehr, daselbst, Nr. 246., taxirt 30 Thlr.,  
 39)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld auf der Leite, daselbst, Nr. 249., taxirt 12 Thlr.,  
 40)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld auf den Selengen, daselbst, Nr. 412., taxirt 40 Thlr.,  
 41)  $\frac{1}{2}$  Acker Erbserei und Holzung in der Oberpulske, daselbst, Nr. 538., taxirt 10 Thlr.,  
 42)  $\frac{1}{2}$  Acker vergleichen, daselbst, in Puntwiger Flur, Nr. 552., taxirt 15 Thlr.,  
 43)  $\frac{1}{2}$  Acker Gärten mit etwas Bäumen, in der Oberpulske, daselbst, Nr. 555., taxirt 5 Thlr.,  
 44)  $\frac{1}{2}$  Acker Wiese und Holzüberwuchs zwischen der alten Bethau in Puntwiger Flur, Nr. 563., taxirt 75 Thlr.,  
 45)  $\frac{1}{2}$  Acker Wiese am Vablasser Wege, daselbst, Nr. 649., taxirt 30 Thlr.,  
 46)  $\frac{1}{2}$  Acker Wiese und Obstkund, am Vablasser Wege, daselbst, Nr. 65., taxirt 15 Thlr.,  
 47)  $\frac{1}{2}$  Acker Wiese, am Vablasser Wege, daselbst, Nr. 661., taxirt 12 Thlr.,  
 48) Acker Holz, im Hölzchen, daselbst, Nr. 671., taxirt 35 Thlr.,  
 49)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld, auf den halben Aedern, daselbst, Nr. 230h., taxirt 35 Thlr.,  
 50)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld und Holzüberwuchs, in Bethauer Flur, Nr. 242., taxirt 15 Thlr.,  
 51)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld, im Zierig, in Bethauer Flur, Nr. 454., taxirt 40 Thlr.,  
 52)  $\frac{1}{2}$  Acker Holz im großen Loisch, in Loischer Flur, Nr. 93., taxirt 10 Thlr.,  
 53)  $\frac{1}{2}$  Acker Holz im großen Loisch, daselbst, Nr. 137., taxirt 15 Thlr.,  
 54)  $\frac{1}{2}$  Acker Holz und Weinbergs, Lehide, in den Nordbergen, in Loischer Flur, Nr. 9., taxirt 15 Thlr.

(621)

### Nothwendiger Verkauf

bei dem Land- und Stadtgericht zu Halle.

Der ideelle Antheil der verehelichten Salzwirter Ebert gebornen Reger an dem Hause sub Nr. 851. Halle, welches nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 662 Thlr. 28 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt ist, soll

am Zweiten November 1839.,

Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(622)

### Nothwendiger Verkauf

bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das zu Capellenende Nr. 9h. belegene, dem Gastwirth und Sattlermeister Johann August Schlurich gehörige Grundstück, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 465 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., soll

am Dreißigsten October 1839., Vormittags Elf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(632)

### Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Das, dem Handarbeiter Gottfried Walter hieselbst zugehörige, in der Sixti, Gasse sub Nr. 479. Merseburg belegene, Haus, abgeschätzt auf 231 Thlr. 5 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vier und Zwanzigsten October 1839., Vormittags Elf Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(602) **Nothwendige Subhastation.**

**Gericht's-Commission Gerbicht den 18. Juni 1839.**

Das dem Maurer Wilhelm Hummel in Zideritz zugehörige Wohnhaus mit Zubehör, Garten und Pflaumentabel, abgeschätzt auf 342 Thlr. 15 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf  
den Neun und Zwanzigsten August d. J., Vormittags Neun Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle anderweit öffentlich verkauft werden.

(403) **Nothwendige Subhastation.** Das dem Seilermeister Johann Wilhelm Volk zu Reuschberg zugehörige, an der Merseburger Straße belegene, sub Nr. 7. des alten Brandkatasters eingetragene, auf einem zu den emphyteusirten Grundstücken des Sattelhofes Reuschberg gehörigen Gartenstücke erbaute Wohnhaus sammt Zubehör, auf 2074 Thlr. 25 Sgr. nach dem Materialienwerthe und auf 1809 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf. nach dem Ertrage gerichtlich abgeschätzt, ist Schulden halber zur Subhastation gestellt, und ein Termin zum öffentlichen meißbietenden Verkauf desselben auf

den Sieben und Zwanzigsten August d. J., Vormittags Neun Uhr,  
an Gerichtsstelle hieselbst anberaumt worden. Die Taxe und das Hypothekennattek über den gegenwärtigen Realzustand desselben, ingleichen die Verkaufsbedingungen können an Gerichtsstelle und in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Lügen täglich in den Geschäftsstunden eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten bei Vermeidung der Präclusion aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen spätestens in dem obigen Termine zu melden.

Reuschberg mit Frau, den 17. April 1839.

**Die Patrimonial-Gerichte.**

Leonhardt, Just.

(565) **Freiwillige Subhastation.** Die zum Nachlasse des Johann Andreas Joel gehörigen, in der Großwangschen Flur gelegenen waldigen Grundstücke, als:

½ Acker Wiese in der Aue Nr. 260., taxirt 60 Thlr.;

4 Acker Holz unter Sarsdorf Nr. 217., taxirt 60 Thlr.;

1 Acker Holz und Lehm auf der Altenburg Nr. 192., taxirt 16 Thlr.,

sollen im Wege freiwilliger Subhastation

am Neunzehnten August d. J., Vormittags Zehn Uhr,  
an hiesiger Gerichtsstelle meißbietend verkauft werden.

Die Taxe, Kaufsbedingungen und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Schloß Nebra, den 23. Juni 1839.

**Adelich Hellsdorff'sches Patrimonial-Gericht.**

**Türpen.**

(629) **Freiwillige Subhastation.**

**Patrimonial-Gericht Tauhardt.**

Das dem blödsinnigen Johann Gottfried Polland zu Tauhardt zugehörige Wohnhaus daselbst, mit Hof, Scheune, Ställen und Garten und drei Viertel Land Feld mit Wiesen in Tauhardter Flur, taxirt auf 1747 Thlr. zufolge der in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Scharfberg a einzusehenden Taxe nebst Bedingungen, sollen

am Drei und Zwanzigsten October 1839., Vormittags Elf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Zugleich werden die unbekannten Realprätendenten zu diesem Termine vorgeladen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen auf diese Grundstücke werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Gähler.

(640)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Patrimonial-Gericht Altpouch, Kreis Bitterfeld.**

Die dem Johann Carl Rüdelt zugehörige Hälfte des Gossäthenhauses Nr. 15. in Friedersdorf, welches Letztere überhaupt nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur sowohl, als vor der Gerichtsstube am schwarzen Brette einzusehenden Taxe auf 200 Thlr. abgeschätzt worden ist, soll

den Drei und Zwanzigsten October c., Vormittags um Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

(641)

**Nothwendige Subhastation.** Das in dem Dorfe Gleina des Quersfurth Kreises sub Nr. 4. belegene, dem Einwohner Samuel Elsberg daselbst gehörige Wohnhaus mit Zubehör, worauf ein Wohnungsrecht haftet, abgeschätzt auf 225 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Ersten November cr., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Schloß Gleina, den 1. Julius 1839.

**Das von Helldorffsche Patrimonial-Gericht.**

(651) **Veränderte Terminabhaltung wegen eines Forstgrundstücks Verkauf.** Der zum Verkaufe des Königl. Forstbistrictes „das Petersholz“ auf

den Sechszehnten August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, anberaumte Termin wird nicht in dem Gasthose zur schönen Aussicht bei Weissenfels, sondern in dem nahe bei Bethau gelegenen Gasthose zum goldenen Raben abgehalten werden. Kauflustige werden daher eingeladen, sich gedachten Tages daselbst einzufinden.

Wendelslein, den 13. Juli 1839.

**Der Königl. Forstmeister Wied.**

(543) **Leihhaus-Auction.** Am 12. August c. und an den darauf folgenden Tagen, Nachmittags 2 Uhr, sollen im Lokale des Leihhauses der verehelichten Frau Wachtmeister Junfer, Caroline, gebornen Mangold, Nr. 258. auf dem kleinen Sandberge, die seit den Monaten Mai 1837. bis inclusive März 1838. verfallenen Pfänder, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Wäsche und Reinzeug, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken u. gerichtlich verkauft werden.

Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Termine einzulösen, oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gericht anzumelden, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, die Pfandgläubigerin wegen ihrer in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, die etwaigen Ueberschüsse aber an die hiesige Armenkassa abgeliefert und kein Pfandeigenthümer mit spätern Einwendungen weiter gehört werden wird.

Halle, den 18. Juni 1839.

**Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.**

(638) **Große Auction.** Im Auftrage eines hiesigen königlichen Wohlwüchlichen Land- und Stadt-Gerichts werde ich das Waarenlager zur Dancke et Diecksen Cons

cours Masse, bestehend in: feinen, mittel und ordinären Tuchen: Kaisertuch, Cassimir, Galmus, Coatin, Nanquin, Gingham, seidenen und baumwollenen Zeugen, Merino, Cassinet, Lyber, seidenen, wollenen und baumwollenen Westen, Binden, Mützen und mehreren anderen Artikeln, in dem allhier am Markte Nr. 72. im Danceschen Handlungs-Local auf:

Montag, den Zweiten September d. J. und folgende Tage, jedesmal Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Preuss. Courant verkaufen. Aschersleben, den 15. Juli 1839. Der Auktions-Commissarius Bode.

(617) Freiwilliger Verkauf. Das, eine viertel Stunde von Torgau belegene, Rittergut Mahla, ingleichen die dabei gelegene Bodwindmühle, worüber die Verzeichnisse der Zubehörungen bei dem Deconomie-Commissair Heinrich in Torgau und bei dem Kreisrichter Esbach in Domnisch, nebst den Bedingungen, eingesehen werden können, soll durch die Besizerin im Rittergute Mahla, auf den Sechzehnten August d. J., früh Acht Uhr, an den Meistbietenden verkauft werden, wozu hierdurch an zahlungsfähige Käufer öffentliche Einladung ergeht.

(610) Bekanntmachung. Fleißige Arbeiter finden in der 11ten und 12ten Bau-Section unserer Eisenbahn zwischen Halle und Schkeuditz, fortdauernde Beschäftigung und haben sich Behufs ihrer Anstellung bei unseren ausführenden Ingenieuren, Herrn Bau-Conducteur von Groppe in Halle und Herrn Bau-Conducteur Arnold in Schkeuditz zu melden.

Magdeburg, den 28. Juni 1839.  
Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.  
Grande, Vorsitzender.

(642) Bekanntmachung. Die Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha hat so eben ihren Rechenschaftsbericht für das Jahr 1838 veröffentlicht, nach welchem dieselbe auch in diesem Jahre wieder bedeutend in ihrem Umfange gewachsen und bei einer Jahreseinnahme von 601452 Thlr. den Betrag von 114628 Thlr. zu erübrigen im Stande gewesen ist. Der dem Berichte beigegebene Abriß über die Erfolge der Bank in dem nun verfloßenen ersten Jahrzehnd ihres Bestehens bekräftigt auf dem Wege der Erfahrung die Solidität und Zweckmäßigkeit ihrer Einrichtungen.

Zur Mittheilung obigen Berichts und anderer auf die Anstalt bezüglichen Schriften erbieten sich

J. Fr. Grumbach in Merseburg.	Edw. Vartenkein in Raumburg.
Assessor H. A. Altenstädt in Bitterfeld.	H. W. Witschel in Sangerhausen.
J. G. Richter in Delitzsch.	Postverwalter Berth in Schlieben.
Stadtsecret. Ch. F. Cilius in Düben.	Carl Schubart in Torgau.
H. Schwerdtfeger in Eilenburg.	Ferd. Heyland in Weiskensfeld.
J. A. Matthäi & Sohn in Eisleben.	C. L. Heyne in Wittenberg.
G. Baldamus in Hettstädt.	Edward Fried in Zeitz.
Kayser & Comp. in Halle.	

# Oeffentlicher Anzeiger

zum

## Amtsblatt der Königl. Regierung.

### 40. Stuck.

Ausgegeben zu Merseburg den 27. Juli 1839.

(657) Steckbrief. Die unten näher signalisirte, mehrfach gestrafte Diebin, welche gestern auf Requisition des G. A. Dommissch demselben zur Abbüßung einer zweijährigen Zuchthausstrafe zugeführt werden sollte, hat bei der Arrestur Gelegenheit gefunden, dem Gerichts-Diener zu entspringen. Wir ersuchen daher die Wohlthätlichen Behörden des Aus- und Inlandes ergebenst, auf dieselbe genau zu vigiliren, im Betretungsfalle sie sofort zu arrestiren und uns zuführen zu lassen.

Daben, den 20. Juli 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

#### S i g n a l e m e n t.

Vorname: Sophie; Zuname: Krüger; Alter: 29 Jahr; Geburtsort: Muldenstein bei Bitterfeld; Größe: 4 Fuß 11 Zoll; Haare: braun; Stirn: oval; Augenbraunen: braun; Augen: blaugrau; Nase: gewöhnlich; Zähne: vollständig; Rinn: rund; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: unterseht; besondere Kennzeichen: auf dem rechten Auge kann sie wegen der fehlenden Pupille nicht sehen.

Kleidungsstücke: ein grün- und weißgestreifter wollener Unterrock; ein wollener brauns gestreifter Rock mit Sammetleibchen; eine blaugefärbte leinene Schürze; eine kurzärmlichte dunkelblaue Jacke mit hellblauen Blumen und gelben Ranten; ein gelbes Tuch mit rothen Blümchen; eine blauekatunene Schürze mit blauen Ranten.

(658) Diebstahl. Aus einer Auszügler-Wohnung in Liebersee unweit Belgern sind am 24. v. M.: 42 Thlr. in Preussischen, theils alten, theils neu geprägten Thalerskücken; 12 Thlr. in Preussischen Drittelskückens; 135 Thlr. in Preussischen untermischten neuen und alten Sechsheilskückens; ein weiß- und rothgestreiftes halbes baumwollenes Halstuch, entwendet. Wir bringen solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit der Aufforderung, daß Jedermann zur Entdeckung der Person des Diebes und zu Wiederherbeischaffung des gekohlenen Gutes nach allen Kräften mitwirken wolle.

Lieberwerda, den 18. Juli 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(660) Diebstahl. Während der Nacht vom 23. zum 24. Juni d. J. sind aus dem Rittergute Strellin: ein grüner Tuchoberrock mit überspinnenen grünen Knöpfen und hellblau seidenem Unterfutter, zwei Taschen im Rockschuß und einer Seitentasche auf der einen linken Seite; ein graumelirter Sommerrock, mit Knöpfen von demselben Zeuge, mit altem hellgrauen Futter durchweg gefüttert, und nur da, wo er vorn aufschlägt, zu beiden Seiten mit grauen neuen Kittap gefüttert; derselbe hat vorn zwei Taschen und auf der linken Seite inwendig eine Brusttasche, welche durch einen Knopf zugeknöpft werden konnte; ein hellgelbseidenes Taschentuch mit schwarzen Blümchen und einer schwarzen Kante; ein Paar

dunkelbraune Tuchbeinkleider mit hellen Streifen versehen, mit zwei Seitentaschen und einer Uhrtasche, unten mit schwarzen Knöpfen, um Strippen daran zu befestigen; ein Paar hochgraue Tuchbeinkleider mit zwei Seitentaschen und einer Uhrtasche; ein Pfund hellgraues baumwollenes Garn, in vier einzelnen Abtheilungen, jede zu ¼ Pfund; ein Viertelpfund schwarzes wollenes Garn; ein leinener, blau, weiß, rothgegarteter und A. v. C. no. 6. in Kreuzfisch blaugezeichnetes Deckbett-Überzug; ein Bettuch von Mittelleinwand, A. v. C. no. 6. gezeichnet; ein Kopfkissen-Überzug, wie der Deckbett-Überzug und eben so gezeichnet; eine Bettdecke von grauem Körper, mit schwarzen Blumen, entwendet.

Wir bringen solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit der Aufforderung, daß Jedermann zu Entdeckung der Person des Diebes und zu Wiederherbeischaffung des gestohlenen Euts nach allen Kräften mitwirken wolle.

Piebenwerda, den 18. Juli 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(661) Diebstahl. In der Nacht vom 8. zum 9. huj. ist dem Carroussel-Eigenthümer Riemer aus Magdeburg vor seiner Bude am hiesigen Schießhaufe ein grauleinernes Beutel mit ohngefähr 100 Stück Schrauben und Muttern und 2 Schraubenziehern entwendet worden. Wir warnen vor dem Ankauf dieser Gegenstände und ersuchen die Wohlthät. Behörden, zur Ermittlung des Thäters und Wiederherbeischaffung des Entwendeten mitzuwirken. Eilenburg, den 20. Juli 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(639) Diebstahl. Am Vormittage des 9. dieses Monats sind aus einem Kossäthens gute in Da brun mittelst gewaltsamen Einbruchs folgende Gegenstände entwendet worden: eine neue blaue Tuchjacke mit schwarzen Knöpfen und mit blauem Molton gefüttert; 10 Ellen flächene gebleichte Reinwand; 8 Ellen verrigene gebleichte Reinwand; die zu einem Manns- und zu einem Weibshemde zugeschnittene flächene Reinwand; ein verrigenes, ziemlich neues Bettuch; ein neues flächenes Vorkedeltuch; ein blaues wollenes Halstuch; ein blaues halbseidenes dergl.; ein rothes halbseidenes dergl.; ein ganz neuer, noch nicht gebrauchter blaucarriirter Deckbett- und ein dergl. Kopfkissen-Überzug mit weißem flächenen Boden, ungezeichnet; ein blaugestreiftes baumwollenes, ganz neues Halstuch; eine rothblumige neue Kattunschürze.

Wir warnen vor dem Erwerbe und Verheimlichung dieser Gegenstände, und fordern das Publikum auf, jeden zur Ermittlung des Thäters und Wiederherbeischaffung des Entwendeten führenden Umstand uns schleunigst anzuzeigen.

Bittenberg, den 17. Juli 1839.

Königl. Preuß. Landgerichts-Criminal-Deputation.

(647) Diebstahl. In der Nacht vom 18. zum 19. Mai cr. sind dem Einwohner Adam Wagner zu Uthleben die nachstehend verzeichneten Sachen gestohlen worden. In dem wir vor dem Ankaufe dieser Sachen warnen, fordern wir auf, zur Entdeckung des Thäters mitzuwirken.

Stolberg, den 12. Juli 1839.

Gräfl. Stolberg, zur Justiz-Kanzlei verordnete Director und Rätthe.

Verzeichniß der gestohlenen Sachen.

Ein blauer Tuchrock mit Tuchknöpfen; ein blau gedruckter Mantel; eine roth und blau gewürfelte Ginghamjade; ein blau und rothgewürfelter Spenzer; ein dunkelblaues Halstuch mit grüner und rother Kante; zwei dunkelblau gedruckte Schürzen mit hellblauen Blümchen; ein hell und dunkelblau gestreifter Reinwandrock mit grünem Druckbesatz; ein grün gedruck-

ter Spenger; zwei Kuchen, ein trockener und ein Rohmkuchen; ein Brod; eine irdene und gläserne Flasche mit Branntwein; ein grün gedruckter Spenger, mit dunkelblauen Blumen; ein dunkelblauer, baumwollener Rock mit hellblauen Streifen; ein blauer leinener Kittel.

(656) Verlorner Reisepaß. Der Hausbesitzer Christian Friedrich Hauptmann in Ischortau hat seiner Aussage zu Folge den ihm am 17. October 1838. von mir auf ein Jahr ausgestellten Paß, um in das Churfürstenthum u. Großherzogthum Hessen und weiter zu reisen, am 10. d. M. auf dem Wege von Ischortau über Spröda, Löbnitz, Schöna nach dem Bauernhause hinter Schöna verloren.

Es wird diese Reiselegitimation hiermit für ungültig erklärt.

Delitzsch, den 17. Juli 1839.

Der Königl. Landrath des Delitzscher Kreises, v. Pfannenbergl.

(659) Aufgefundenener Leichnam. Am 15. Juni dieses Jahres ist in der Bettiner Hinteraus, dem Dorfe Ramin gegenüber, ein unbekannter Leichnam männlichen Geschlechts, dessen nähere Beschreibung unten folgt, angeschwommen. Wir fordern diejenigen, die etwa über diese Leiche Auskunft zu geben vermögen, hierdurch auf, solche schriftlich oder in terminis den 30. August, Vormittags 10 Uhr, bei uns abzugeben. Kosten werden dadurch nicht verursacht. Halle, den 13. Juli 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

#### B e s c h r e i b u n g.

Der Leichnam war männlichen Geschlechts, mittler Statur und schien einem bereits bejahrten Mann anzugehören. Die Vorderzähne fehlten. Bekleidet war der Todte mit einer Urmelweste, anscheinend von Singham, Spuren äußerer Gewalt fehlten. Da derselbe bereits sehr stark in Fäulniß übergegangen war, läßt sich auf ein schon vor geraumer Zeit erfolgtes Ableben desselben schließen, und waren deshalb auch die Gesichtszüge nicht mehr kenntlich und die Haare völlig ausgefallen.

(645) Aufgefundenener Leichnam. Im Bezirke des hiesigen Gerichtsamts am rechten Elbufer bei dem Dorfe Cuthewitz wurde am 17. dieses Monats ein angeschwommener männlicher Leichnam gerichtlich aufgehoben, welcher bereits so in Fäulniß übergegangen war, daß der Hirschkäbel ganz tahl und vorn angebrochen, und die Arme nur theilweise oberhalb noch dran waren; die Füße waren mit einem Paar alten kurzen Stiefeln bekleidet, und außerdem nur noch Reste von einer anscheinend schwarzen Tuchweste mit weißen Perlmutterknöpfchen vorhanden; im übrigen schien der unbekannte Körper, der eines Mannes aus dem niedern Stande, von mittler Größe, zu seyn; welches für dessen Angehörige hierdurch bekannt gemacht wird.

Belgern, den 30. Juni 1839.

Königlich Preussisches Gerichtsamtl.

(665)

#### Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Weissenfels.

Daß der Wittwe Müller zugehörige, auf dem Georgenberge hier aus Nr. 395. des Brandtaxators Belegene, auf 500 Thlr. Preuß. Courant abgeschätzte Wohnhaus mit Zubehör, soll anderweit auf

den Dreißigsten October 1839., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, und liegt die Taxe in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

(666)

**Nothwendige Subhastation.**

Land- und Stadgericht Weissenfels.

Der sub Nr. 11. des Brandkatasters hieselbst in der Nicolavorkadt an der Frankfurt-Leipziger Chaussee belegene Gasthof zum Rautenfranze mit Zubehör, abgeschätzt auf 6500 Thlr. Preuß. Courant, zu Folge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am Neun und Zwanzigsten Januar 1840., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(667)

**Nothwendiger Verkauf.**

Gerichtsammt zu Schmiedeberg.

Das in der Spittelgasse hieselbst belegene, sub Nr. 218. katastrirte Wohnhaus des Erben des verstorbenen Tuchmachermeisters Johann Christian Runze, nebst Zubehör, namentlich mit der Ungertabel Nr. 9., abgeschätzt zusammen auf 622 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am Fünften November 1839., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefodert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(663) **Öffentlicher Verkauf.**

Die auf den Feldern des verstorbenen Gerichtsschulzen Krause in Hassel stehenden Früchte, ingleichen sämmtliche von dem Krause und dessen verstorbenen Ehefrau hinterlassenen Mobilien, an Kleidern, Wäsche, Betten, Haus- und Wirtschaftsgeschäften sollen in der Behausung des Krause zu Hassel auf den Zweiten August 1839., von Morgens Zehn Uhr ab, öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Kauflustige werden daher geladen, sich zur bestimmten Zeit an Ort und Stelle einzufinden. Droßsig, den 20. Juli 1839.

Fürstl. Reuß. Gericht der Herrschaft Droßsig.

(668) **Freiwilliger Gasthofs-Verkauf.** Der Gasthof zum weißen Ross in Delitzsch, unmittelbar an der Berlin-Leipziger Chaussee, und die dabei befindlichen zwei Scheunen in der Nähe desselben gelegen, so wie die dabei bewirthschafteten 2½ Hufen Feld und Wiesen in den Delitzscher Stabskuren, sollen zusammen oder nach Befinden einzeln, aus freier Hand verkauft werden.

Der Unterzeichnete ist damit beauftragt und es sollen die Unterhandlungen darüber auf den Dreizehnten September 1839., von Vormittags Neun Uhr, in dem Gasthofs selbst stattfinden, daher Kauflustige dazu hierdurch eingeladen werden.

Die Grundstücke können noch vor dem Termin in Augenschein genommen werden, auch bin ich vorher schon zu den, etwa zu wünschenden, näheren Nachweisen bereit.

Delitzsch, den 20. Juli 1839.

Der General-Lieut.-Inspector und Patrimonial-Richter C. W. Schulze.

(662)

**An die Wohlthätlichen Magistrate.**

Bei Robischens Erben in Merseburg sind zu haben:

Gebrannten-Formulare zur neuen Feuer-Societät nach §. 90. des Reglements, auf Schreibpapier gedruckt, a Buch 7½ Sgr.

# Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

41. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 31. Juli 1839.

## (636) N a c h w e i s u n g

der im Monat Juni d. J. über die Grenze gewiesenen Individuen.

a) Aus dem Bitterfelder Kreise:

1) Unger, August Friedrich; Gewerbe: Plüschhändler; Geburts- und Wohnort: Sofa, im Königreich Sachsen; Alter: 39 Jahr; Größe: 5 Fuß 4 Zoll; Haare: schwarzbraun; Stirn: hoch; Augenbraunen: schwarzbraun; Augen: braun; Nase: klein und spitz; Mund: voll und klein; Bart: schwarzbraun; Kinn: rund; Gesicht: oval und voll; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: stark; Sprache: sächsischer Dialect; besondere Kennzeichen: eine Narbe am Kinn.

Die Rückkehr ist außer der Confiscation der Waaren bei harter Leibstrafe untersagt.

2) Unger, Ebrecht Heinrich; Gewerbe: Plüschträger; Geburts- und Wohnort: Sofa, im Königreich Sachsen; Alter: 30 Jahr; Größe: 5 Fuß 4 Zoll; Haare: schwarzbraun; Stirn: gewölbt; Augenbraunen: schwarzbraun; Augen: braun; Nase: mittel; Mund: aufgeworfen; Bart: schwarz; Kinn: rund; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: mittel; Sprache: sächsischer Dialect; besondere Kennzeichen: keine.

Die Rückkehr ist außer Confiscation der Waaren bei harter Leibstrafe untersagt.

b) Aus der Straf- und Besserungs-Anstalt zu Richtenburg:

3) Beyer, Caroline verwitwete; Geburts- und Wohnort: Salzgitter; Religion: evangelisch; Alter: 56 Jahr; Haare: schwarzbraun; Stirn: hoch; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase: dick; Mund: gewöhnlich; Zähne: defect; Kinn und Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittel; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: am linken Bein ein veraltetes Geschwür.

Die Rückkehr ist bei 10 Jahr Zuchthausstrafe untersagt.

(664) Öffentlicher Verkauf der Eilenburger Domanial-Wassermühlen. Die gegenwärtig der Wittwe Thümler nach dem Contracte vom 14. September 1833. bis Michaelis 1841. verpachteten Domanial-Wassermühlen zu Eilenburg, die Vorder- und die Hintermühle genannt, wovon die erstere 6 Mahlgänge und die letztere 5 Mahlgänge, eine Delmühle mit 10 Paar Stampfen und eine Schneidemühle enthält, mit allen zu diesen beiden Mühlen gehörigen Gebäuden und Bauwerken, dem gehenden und treibenden Zeuge derselben und den in der Inventarien-Urkunde vom 3. October 1820. bezeichneten Inventarien-Stücken, welche die gegenwärtige Pächterin Wittwe Thümler zurück zu gewähren hat, so wie mit nachstehenden Grundstücken, als: einem Garten von 3 Morgen 23 Ruthen, einem Stück Feld von 12 Morgen: 50 Ruthen, und einer Wiese von 3 Morgen 26 Ruthen, sollen unter Zugrundelegung des genehmigten Veräußerungs-Plans, nach welchem das festgesetzte Kaufgelder-Minimum 31.113 Thlr. 26 Sgr. 10 Pf. beträgt, und der genehmigten Veräußerungs-Bedingungen, welche auch die Bestimmungen enthalten, unter welchen der

Käufer in die Rechte und Verbindlichkeiten des Fiskus aus dem gegenwärtig noch mit der Wittwe Thümler bestehenden Pachtvertrage tritt, an den Meistbietenden im Wege der öffentlichen Licitation verkauft werden.

Nachdem jedoch in dem hierzu am 1. Juni d. J. angekündigten Licitations-Termine das erwähnte Kaufgelde-Minimum nicht erreicht worden, seitdem aber mehrere Nachgebote bei uns abgegeben worden, so wird ein anderweiter Licitations-Termin hierdurch auf

den Vier und Zwanzigsten August dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr, zu Merseburg in dem Conferenz-Zimmer des Regierungs-Gebäudes vor unserm Commissarius, dem Geheimen Regierungs-Rath Gleischauser angesetzt, zu welchem erwerbsfähige Kaufbewerber, welche im Termine sich über ihre Zahlungsfähigkeit und Vermögens-Verhältnisse glaubhaft auszuweisen haben, und diejenigen, welche Nachgebote abgegeben und diesen Vermögens-Nachweis ebenfalls noch, so weit es noch nicht geschehen, zu führen haben, eingeladen werden. Um dem Wunsche mehrerer neuerer Kaufbewerber zu genügen, soll alternativ die Ausbietung der Mühlen mit der Modification der VIII. besondern Veräußerungs-Bedingung dergestalt geschehen, daß zwar  $\frac{1}{2}$  der Kaufgelber 8 Tage nach erteiltem Zuschlage vor der Uebergabe eingezahlt werden muß, der sodann verbleibende Kaufgelder-Rest aber in den drei Terminen am 1. Juli 1840., am 1. Juli 1841. und am 1. Juli 1842. und zwar zu einem Drittheile in jedem dieser Termine zu bezahlen ist.

Der Pacht-Contract mit der Wittwe Thümler vom 14. September 1833., die Inventarien-Urkunde vom 3. October 1820., der genehmigte Veräußerungs-Plan, die Regeln der Licitation, die allgemeinen Bedingungen dieser Veräußerung und die besondern Bedingungen derselben können sowohl bei dem Rentamte zu Eilenburg als auch in der Domainen-Registratur unseres Collegii von den Kaufbewerbern in den Dienststunden eingesehen werden.

Merseburg, den 24. Juli 1839.

Königliche Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

(677) **Stechbriefs-Erledigung.** Der von uns unterm 11. d. M. Stechbrieflich verfolgte hiesige Handarbeiter Johann Gottlieb Voigt ist in Wurzen ergriffen. Eilenburg, den 24. Juli 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(691) **Diebstahl.** Der Frau von Niedenau zu Ortrand, welche nach dem dortigen Brandunglück einstweilen ihre Wohnung zu Kleinmehlen genommen, sind daselbst während der Zeit vom 7. bis 9. d. M. durch Auffsprenzung eines Koffers die in nachstehendem Verzeichniß sub A. gedachten Gegenstände gestohlen worden. Wir bringen dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß, mit der Aufforderung, daß Jedermann zur Entdeckung der Person des Diebes und zu Wiederherbeischaffung des gestohlenen Gutes nach allen Kräften mitwirken wolle.

Herr Justiz-Commissar von Niedenau zu Ortrand hat übrigens laut der nachstehenden Erklärung sub B. denjenigen, welche die Entdeckung der Person des Diebes und die Wiederherbeischaffung des gestohlenen Gutes bewirken, Belohnung zugesichert.

Liebenwerda, den 26. Juli 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

A. Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.

Ein Kistchen von schön schwarzlackirtem Holze, ohngefähr  $\frac{1}{2}$  Elle lang,  $\frac{1}{2}$  Elle breit und fast so hoch, mit einem kleinen deutschen Schließchen versehen, worinnen: eine Menge Doppelcouloir, (Sächs. u. a.), eine rothseidene Schnure mit einem halben Duzend daran gereihten krumm gebogenen holländischen Ducaten, worauf der wilde Mann geprägt, ein Paar Halbducaten, mehrere andere volle, darunter auch ein Cophien-Ducaten, worauf die

Umschrift: „wohl dem, der Freude an seinen Kindern erlebt,“ ein Aht: Ducatenstück, von der Größe eines Species, oder andern Thalers, eine Menge Sächsischer und Baierscher Species, so wie Kronen-, Paul-, Johann-Georgen- und Joachims-Thaler, nahe an 100 Thaler werth, vieredigte, Spanische- und andere sehr gute alte runde Münzen, zu 1 Thlr. 8 gr. bis 1 Thlr. 20 gr. werth, welches alles zusammen, ohne das Aagio, wenigstens 7 bis 800 Thlr. betragen haben kann, zwei Schulbverschreibungen aus Ortrand, die eine über 100 Thlr. vom Jahre 1818, die andere über 25 Thlr. von 6 bis 9 Jahren her; ein rundes Schmuckstück aus Mosaisch, von weiß und rothen flammenden Streifen, wie ein Handteller groß, worinnen acht weisse Perlen, gegen 10 Thlr. werth; ein ganz kleines Schäckelchen, in welchem unter andern ein kostbarer Ring mit grünen Edelsteinen besetzt. Es konnte auch von Haffstein seyn; 190 Thaler in Preussischen Vier-Groschenstücken, so in einem leinenen Säckchen, woran ein Zettel mit der Aufschrift: „200 Thlr. Brandcase“ gesiegelt war.

### B. V e l o h n u n g

von 10, 20 bis 50 Thlr. nach Höhe des wiedererlangten Gutes und Wichtigkeit der dazu erforderlichen Dienste, wird demjenigen hiermit zugesichert, welcher zur unsehbaren Entdeckung des an einer unglücklich abgebrannten, aus Ortrand nach Kleinknehlen, an der Sächsischen Grenze in Preußen, gezogenen Familie in der Zeit vom 7. bis 9. Juli d. J. verübten, so schändlich als vernoenen Diebstahls, auch zur Wiedererlangung des oben verzeichnet aus einem erbrochenen Koffer Entwendeten wesentliche und thätige Hülfe geleistet, oder solches verschafft haben wird.

Auch demjenigen, welcher bloß die Entdeckung und Ueberführung der Diebe durch sichere Anzeigen bewirkt, ohne daß die entwendeten Gegenstände wieder zu erlangen wären, werden 10 Thlr. Belohnung zugesichert und bei der Polizei in Ortrand von der Beföhlungen ausgezahlt.

Unterzeichneter bittet daher ergebenst: sich an diese oder an ihn desfalls zu wenden.

Kleinknehlen, den 11. Juli 1839.

Der Justiz-Commissar v. Riebenau.

(676) Diebstahl. Am 2. d. M. in den Nachmittagsstunden von 2 bis 5 Uhr ist dem Maurergesellen Carl Friedrich Müller zu Schloß Weichlingen mittelst Einsteigens durch das Fenster ein wenigstens Bettuch mit sächsenem Anfas nebst 8 Sgr. Geld aus seiner Wohnstube entwendet worden, ohne daß bis jetzt dem Thäter auf die Spur zu kommen gewesen ist.

Wir warnen vor dem Ankauf des gestohlenen Bettuchs und fordern Jedermann auf, zu Entdeckung des Thäters möglichst mitzuwirken.

Stöckera, den 13. Juli 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(686) Diebstahl. In der Nacht vom 8. zum 9. Juli 1839. sind aus der Wohnung des Gutbesizers Blei in Schladitz mittelst Einsteigens circa 130 Thlr., worunter 100 Thlr. in 1 Stück, welche in einem grünen bedledernen Beutel verwahrt waren, 40 Thlr. in Golde, worunter 2 Doppel-Louis'dor, und das übrige in verschiedenen Münzsorten des Landes, entwendet.

Auch soll ein Ducaten (sogenannte dicke Tonne) mit etwas zu leichtem Gewicht mit entwendet seyn.

Wir fordern sämmtliche Behörden wie Privatpersonen auf, die denselben etwa zu kommenden Nachrichten über den Thäter und Schleunig mitzutheilen. Kosten werden dadurch nicht veranlaßt. Delitzsch, den 19. Juli 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(687) Diebstahl. Den 18. d. M. zwischen 1 Uhr Mittags und 7 Uhr Abends, und dem Hofbedienten Gottfried Starke zu Döbrau, mittelst Einsteigens durch ein Fen-

her in die in seinem Wohnhause befindliche, nach dem Garten heraus gehende kleine Stube, und Erbrechung einer in dem Hause befindlichen verschlossenen Kammer, theils aus der Wohnstube, theils aus einer in der Kammer-gefindenen verschlossenen Lade, nachverzeichnete Gegenstände, als: 9 Mannsheiden; 1 Frauenhemde; 1 neues verrigetes Bettuch; 1 dergl. leinenes Tischuch; 1 flächenes Vorkedetuch; 4 Ellen neue flächene Leinwand, die zu einem Hemde zugeschnitten war; 2 Paar wollene Strümpfe; 2 Paar dergl. baumwollene; 1 geräucherter Speckseite; 3 geräucherter Bürste, und Zwei Thaler baares Geld, entwendet worden. Wir machen dies mit der Aufforderung bekannt, zur Entdeckung des Diebes und zur Wiedererlangung der gestohlenen Gegenstände mitzuwirken; alle hierzu dienlichen Umstände aber uns, oder der nächsten Obrigkeit anzuzeigen, und warnen übrigens vor dem Erwerbe dieser Sachen.

Börzig, den 25. Juli 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(678) Aufforderung. Bei verdächtigen Weibspersonen sind unter andern: zwei Stück brauner, bunt gemusterter Kattun, jedes Stück zu 7 Ellen; zwei Stück Handtücher, jedes Stück zu 10 Ellen, gefunden und es ist dringend zu vermuthen, daß diese Gegenstände auf dem Jahrmarkte zu Herzberg am 30. Mai d. J. aus einer Bude oder sonst wo gestohlen. Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit der Aufforderung, daß derjenige, welchem diese Sachen abhanden gekommen oder gestohlen, sich auf das schnellste, spätestens binnen sechs Wochen hier mündlich oder schriftlich melde, sein Eigenthum nachweise und die Umstände, unter welchen die Entfremdung geschehen, anzeige. Der Eigenthümer hat die Rückgewährung der Sachen zu gewärtigen. Würde sich binnen der gedachten Frist zu den Sachen kein Eigenthümer gemeldet haben, dann wird über dieselben weiter hier verfügt werden. Liebenwerda, den 20. Juli 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(675) Verlorner Gewerbeschein. Der Liqueursfabricant Carl Reinboth von hier hat auf einer ohnlangst nach Börzig bei Cöthen unternommenen Reise zwischen Salzfurth und Weisand seinen Gewerbeschein für das Jahr 1839, wornach derselbe zu Aufsuchung von Besehlungen auf Liqueure berechtigt gewesen, verloren, und damit nun mit diesem Gewerbeschein künftig kein Mißbrauch gemacht werden kann, so wird derselbe hiermit für ungültig erklärt. Dommigsh, den 23. Juli 1839.

Der Magistrat.

(680) Verlorner Wanderpaß. Der Soldarbeitergehülfe Carl Gustav Rudolph Jahr aus Danzig hat seinen Wanderpaß, welcher ihm von der Königl. Polizei-Direction zu Danzig am 3. Juni 1839; ertheilt und von uns am 16. Juni c. nach Erfurt visirt worden ist, am 19. Juli c. in der Nähe von Kintelbrück verloren. Es wird daher diese Reise-Legitimation hiermit für ungültig erklärt.

Halle, den 24. Juli 1839.

Der Magistrat.

(681) Verlorner Wanderpaß. Der Klempnergefell Carl Friedrich Leopold Hiemann aus Danzig hat seinen Wanderpaß, welcher ihm von der Königl. Polizei-Direction zu Danzig am 29. Mai 1839. ertheilt, und von uns am 16. Juni c. nach Erfurt visirt worden ist, am 19. Juli c. in der Nähe von Kintelbrück verloren. Es wird daher diese Reise-Legitimation hiermit für ungültig erklärt.

Halle, den 24. Juli 1839.

Der Magistrat.

(526) Mühlen-Anlage. Der Müller Johann Gottlieb Heinrich beabsichtigt bei der Stadt Zahna auf dem sogenannten Sandberge zwischen dem Kropfsäcker und Wollersdorfer Wege in gehöriger Entfernung von den Wegen eine Bodwindmühle zu erbauen. Indem ich dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß Widersprüche dagegen, welche sich jedoch nicht bloß auf Schmälerung der Nahrung gründen dürfen, binnen 8 Wochen bei mir anzubringen sind, widrigenfalls darauf keine Rücksicht genommen werden wird. Wittenberg, den 6. Juni 1839.

Königl. Landrath Wittenberger Kreises, v. Jasmund.

(584) Mühlen-Anlage. Der Müller Johann Christian Böhme zu Kölsa beabsichtigt, auf einem in Ennewiger Flur, südlich vom Dorfe belegenen und dem dasigen Einwohner Christian Thielemann gehörigen, gegen Osten an den Kopenweg und die Gemeindefleischgrube grenzenden Ackerstücke eine Bodwindmühle zu erbauen.

Alle diejenigen, welche ein Recht haben, dieser neuen Anlage zu widersprechen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Einwendungen binnen heute und 8 Wochen bei mir schriftlich anzubringen und nachzuweisen. Später eingehende Protestationen können nicht berücksichtigt werden. Merseburg, den 28. Juni 1839.

Der Königl. Landrath Graf v. Keller.

(685)

Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Torgau.

Das sub Nr. 211. an der Ecke der Kreuz- und Lorenzgasse hieselbst belegene Wohnhaus des Schneidemeisters Johann Gottfried Achilles, welches, ohne Berücksichtigung der Abgaben und Unterhaltungskosten zufolge der in der Registratur nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 250 Thlr. abgeschätzt worden, soll auf

den Dreizehnten November 1839.

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(413)

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das der verehelichten Rattunbruder Johanne Eleonore Müller, vermittelst gewesenen Stein gebornen Paschke, gehörige hieselbst, in der Ritterstraße belegene, sub Nr. 325. (332.) katastrirte und Nr. 316. Vol. VII. des Hypothekenscheines eingetragene Haus und Zubehör, abgeschätzt auf 1133 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Fünften September c., Vormittags von 11 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zeitz, den 30. April 1839.

(434)

Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht zu Sölleba.

Das dem Bäckermeister Wilhelm Brehmer jun. gehörige, zu Wiehe unter Nr. 143. belegene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 1000 Thlr., soll

den Siebenten September d. J., Nachmittags Zwei Uhr, im Wolschen Garkhofe zu Wiehe subhastirt werden.

(440)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die den Erben des verstorbenen Schuhmachermeisters Johann Benjamin Preng hies.

selbst zugehörige, aus einem Hause mit Zubehör auf dem Brühle hier bestehende Besingung, sub Nr. 265. des Hypothekenscheins von Werseburg eingetragen, abgeschätzt auf 908 Thlr. 6 Sgr. 4 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am Ein und Dreißigsten August 1839., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(480)

**Nothwendige Subhastation.**

**Land- und Stadtgericht Weipensfeld.**

Die dem Schneidermeister Jacob gehörige Hälfte des in der Klingenvorstadt: Obergemeinde Nr. 52c. gelegenen Wohnhauses mit Zubehör, abgeschätzt auf 187 Thlr. 15 Sgr. —, zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am Vierzehnten September 1839., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(637)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Land- und Stadtgericht Zeitz.**

Das zu Nisma sub Nr. 41. katastrirte, sub Nr. 38. Vol. I. pag. 593. des Hypothekenbuchs eingetragene, den Geschwifern Rirmse gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 275 Thlr. 2 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Neunten November c.,

Vormittags 11 Uhr und Nachmittags 4 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(669)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Gerichtsammt zu Schmiedeburg.**

Das Böhmische Wohnhaus am Schöppenteich daselbst, sub Nr. 141. mit Zubehör, namentlich der Hauskabel Nr. 85., abgeschätzt auf 375 Thlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Siebenten November 1839., Vormittags Elf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(644) **Nothwendige Subhastation.**

Die dem Aderbürger Martin Hartung hieselbst zugehörigen Grundstücke, bestehend in einem alhier sub Nr. 113. belegenen Wohnhause nebst Zubehör und dabei befindlichen Garten, so wie 6 Morgen Ackerland und einen Viertel Morgen Garten, abgeschätzt 925 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Zweiten November d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, wozu alle etwanigen unbekannten Realprätendenten, bei Vermeidung der Präclusion, hierdurch vorgeladen werden.

Gerbstadt, den 10. Juli 1839.

**Königlich Preussische Gerichts-Commission.**

(679) **Subhastation.**

Das dem Glasermeister Christian Gottlob Etkner und dessen Ehefrau Marie Christiane Friederike geb. Roth zugehörige, in Schwaasdorf in der langen Gasse belegene Haus, Hof, Scheune nebst Zubehör, Nr. 81., zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenscheins in der Registratur einzusehenden Taxe auf 1210 Thlr. abgeschätzt, soll auf

den Zweiten November cr., Vormittags Fils Uhr,  
an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.  
Rauhaadt, den 23. Juli 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(683) Nothwendige Subhastation.

Landgericht Rossla.

Das den Geschwistern Brehme in Altendorf gehörige, daselbst neben der Schenke und Martin Meier sub Nr. 82. belegene, Vol. III. fol. 13. des Hypothekensbuchs von Altendorf eingetragene Wohnhaus sammt Zubehör, abgeschätzt auf 370 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Sechsten November c., Vormittags Zehn Uhr,  
in der Schenke zu Altendorf subhastirt werden.

(684) Freiwillige Subhastation. Das zu Troffin belegene, in dem Hypothekensbuche sub Nr. 41. eingetragene, dem Maurermeister Grimmer und dessen Ehefrau zugehörige Neuhaus, welches zu 270 Thaler taxirt worden ist, soll auf

den Vierten November d. J.

an Gerichtsstelle zu Troffin meistbietend verkauft werden.

Das Taxations-Instrument und der neuste Hypothekenschein können täglich hier eingesehen werden. Dommissch, den 20. Juli 1839.

Patrimonial-Landgericht.

(670) Freiwilliger Verkauf. Das im Dorfe Rettgenstedt belegene, den Erben des daselbst verstorbenen Tischler-Meisters Carl Schulze zugehörige Wohnhaus nebst Hofraum und Garten, zufolge der, nebst Hypothekenschein in der gerichtlichen Expedition des unterzeichneten, in Gölleda wohnenden Justitiarii einzusehenden Taxe auf 62 Thlr. 11 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt, soll auf kommenden

Neun und Zwanzigsten October 1839., Vormittags Fils Uhr,  
in der Schenke zu Rettgenstedt subhastirt werden.

Das Freiherrlich Werthern. Patrimonial-Gericht Frohndorf.  
Förster, Just.

(697) Aufhebung eines Subhastationstermins. Der Antrag auf Subhastation des hier sub Nr. 11. des Grundkatasters belegenen Gasthofs zum Rautenfranz ist zurückgenommen, und der zum

Neun und Zwanzigsten Januar 1840., Vormittags Fils Uhr,  
angesezte Licitationstermin aufgehoben.

Weißensfeld, den 26. Juli 1839.

Königlich Preussisches Landes- und Stadtgericht.

(682) Getreide-Versteigerung. Freitags, den 9. August d. J., des Vormittags um 10 Uhr, sollen hier circa: 280 Schf. Weizen, 290 Schf. Roggen, Preuß. Maas, meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden, als wozu Kauflustige eingeladen werden.

Edartsberga, den 24. Juli 1839.

Königlich Preussisches Rentamt.

(672) Brauerei-Verpachtung. Die hiesige Vier-Brauerei soll  
den Zweiten September 1839., Vormittags Zehn Uhr,  
auf 12 Jahre, als vom 1. Januar 1840. bis dahin 1852. an den Meistbietenden, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten verpachtet werden.

Pachtlustige, welche ihre Zahlungsfähigkeit gehörig nachweisen können, laden wir hiermit ein, in diesem Termine an Magistrate zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Die Bedingungen liegen von heute an bei uns zur Einsicht bereit, und werden im Termine bekannt gemacht werden.

Rügen, den 25. Juli 1839.

Der Magistrat.

(673) Picitation. Die Anfuhr des zur diesjährigen Unterhaltung der Bitterfeld's Leipziger Chaussee bewilligten Material-Zuschusses von 716 Schachttruben geklebten Kieles soll Montags den Fünften August c., Morgens Neun Uhr, im Gasthose zur Weintraube vor Delitzsch in mehreren kleinen Abtheilungen öffentlich an die Mindestfordernden verdingen werden.

Zuverlässige und sichere Fuhr-Unternehmer zu diesem Verdinge, in welchem die Picitations-Bedingungen bekannt gemacht werden sollen, hierdurch einladend, bemerke ich noch, daß Nachgebote nicht zulässig sind.

Bitterfeld, den 23. Juli 1839.

Der Wegebaumeister Nordtmeier.

(674) Gasthofs-Verkauf. Der in Meineweh, an der Raumburg-Zeig-Eisenberger Chaussee gelegene, sehr frequente Gasthof mit circa 50 Dresdner Schöffel Ausfaat Feld, Holz und Wiese, nebst vollständigem Inventario, alles im besten Stande, soll veräußerungshalber, aus freier Hand, entweder mit oder ohne Ländereien, so wie es gewünscht wird, sofort verkauft und gleich übergeben werden.

Nähere Auskunft darüber ertheilen auf portofreie Anfragen sowohl die Besitzer in Meineweh selbst, als der Actuar Jost in Weiskensfeld und wird nur noch bemerkt, daß die Hälfte der Kaufsumme stehen bleiben kann.

(694) Schaafvieh-Verkauf. Eine Anzahl von circa 500 Stück überzähligen Schaafvieh, von jedem Alter und Geschlecht, steht auf den Rittergütern St. Ulrich und Dehlig sofort zu verkaufen.

(671) Neue Erfindung für Brauereibesitzer, Gastwirth, Bierschänker, das Sauerwerden der Biere zu verhüten u. s. w. betreffend.

Das glücklich erfundene Mittel, das Sauerwerden der Biere zu verhüten, trüb und schaal, so wie sauer gewordene wieder herzustellen, und Biere auf die vortheilhafteste und billigste Art weinflar zu machen, ist gegen portofreie Einfindung von 2 Thln. (vorbehaltenlich der Geheimhaltung) nur allein bei dem Unterzeichneten zu haben.

Dieses bewährte kostenlose Verfahren ist einzig und unübertrefflich in seinen Wirkungen, es verbessert den Geschmack eines jeden Biers bedeutend und läßt sich dasselbe Jahre lang, ohne sauer zu werden oder zu verderben, aufbewahren. Gleichzeitig sind demselben die Vorschriften des, wegen seines lieblichen aromatischen Geschmacks und seiner vortrefflichen magenstärkenden Wirkungen jetzt so beliebten Berliner Kräuter- oder Magenbiers, so wie des neu erfundenen Kartoffelbiers, Weinbiers und Champagnerbiers beigelegt, welche ohne kostspielige Geräthschaften in jedem Lokal und in jeder Quantität ersaunt leicht und billig hergestellt werden können.

A. F. Schulz in Berlin, Stralauerstr. Nr. 12., approbirtir Apotheker, wirkliches Mitglied des Apothekervereins im nördlichen Deutschland, und ehemaliger praktischer Bierbrauer.

# Oeffentlicher Anzeiger

## zum

### Amtsblatt der Königl. Regierung.

#### 42. Stuck.

Ausgegeben zu Merseburg den 7. August 1839.

(664) Oeffentlicher Verkauf der Eilenburger Domanal-Wassermühlen. Die gegenwärtig der Wittwe Thümler nach dem Contracte vom 14. September 1833. bis Michaelis 1841. verpachteten Domanal-Wassermühlen zu Eilenburg, die Vorder- und die Hintermühle genannt, wovon die erstere 6 Mahlgänge und die letztere 5 Mahlgänge, eine Delmühle mit 10 Paar Stempeln und eine Schneidemühle enthält, mit allen zu diesen beiden Mühlen gehörigen Gebäuden und Bauwerken, dem gehenden und treibenden Zeuge derselben und den in der Inventarien-Urkunde vom 3. October 1820. bezeichneten Inventarien-Stücken, welche die gegenwärtige Pächterin Wittve Thümler zurück zu gewähren hat, so wie mit nachstehenden Grundstücken, als: einem Garten von 3 Morgen 23 Ruthen, einem Stüd Feld von 12 Morgen 50 Ruthen, und einer Wiese von 3 Morgen 26 Ruthen, sollen unter Zugrundelegung des genehmigten Verkaufs-Plans, nach welchem das festgesetzte Kaufgelde: Minimum 31,113 Thlr. 26 Sgr. 10 Pf. beträgt, und der genehmigten Verkaufs-Bedingungen, welche auch die Bestimmungen enthalten, unter welchen der Käufer in die Rechte und Verbindlichkeiten des Fiskus aus dem gegenwärtig noch mit der Wittve Thümler bestehenden Pachtvertrage tritt, an den Meistbietenden im Wege der öffentlichen Licitation verkauft werden.

Nachdem jedoch in dem hierzu am 1. Juni d. J. angedachten Licitations-Termine das erwähnte Kaufgelde: Minimum nicht erreicht worden, seitdem aber mehrere Nachgebote bei uns abgegeben worden, so wird ein anderweiter Licitations-Termin hierdurch auf

den Vier und Zwanzigsten August dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr, zu Merseburg in dem Conferenzzimmer des Regierungs-Gebäudes vor unserm Commissarius, dem Geheimen Registrars-Rath Fleischauser angesetzt, zu welchem erwerbsfähige Kaufbewerber, welche um Termine sich über ihre Zahlungsfähigkeit und Vermögens-Verhältnisse glaubhaft auszuweisen haben, und diejenigen, welche Nachgebote abgegeben und diesen Vermögens-Nachweis ebenfalls noch, so weit es noch nicht geschehen, zu führen haben, eingeladen werden. Um dem Wunsche mehrerer neuerer Kaufbewerber zu genügen, soll alternativ die Ausbietung der Mühlen mit der Modification der VIII. besondern Verkaufs-Bedingung dergestalt geschehen, daß zwar  $\frac{1}{2}$  der Kaufgelde 8 Tage nach ertheiltem Zuschlage vor der Uebergabe eingezahlt werden muß, der sodann verbleibende Kaufgelde-Rest aber in den drei Terminen am 1. Juli 1840., am 1. Juli 1841. und am 1. Juli 1842. und zwar zu einem Dritttheile in jedem dieser Termine zu bezahlen ist.

Der Pacht-Contract mit der Wittve Thümler vom 14. September 1833., die Inventarien-Urkunde vom 3. October 1820., der genehmigte Verkaufs-Plan, die Regeln der Licitation, die allgemeinen Bedingungen dieser Veräußerung und die besondern Bedingungen derselben können sowohl bei dem Amtsamte zu Eilenburg als auch in der Domänen-Registratur unseres Collegii von den Kaufbewerbern in den Dienststunden eingesehen werden. Merseburg, den 24. Juli 1839.

Königliche Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domänen und Forsten.

(712) Raubanfall. Der Hefenjunge Gottlob Häber zu Erina ist am Vormittage des 5. Juli d. J. in dem Gehölze zwischen Erina und Schwemfal von dem nachstehend bezeichneten fremden Kerl gemißhandelt und seiner, in — 10 Egr. — bestehenden, Waarschaft und einer Mütze beraubt, letztere aber ist demnach wieder aufgefunden worden. Wir ersuchen alle Wohlbl. Polizeibehörden, auf den bezeichneten Räuber zu invigiliren, ihn aufzugreifen und von dessen Aufgreifung uns in Kenntniß zu setzen.

Eisenburg, den 31. Juli 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

Signallement.

Der Räuber war 26 Jahr alt, von langer starker Statur, hatte ein längliches, volles, rothes Gesicht mit Podennarben, rothes Haar und Backenbart, der unter dem Kinn zusammenlief, spitze Nase, trug eine grauwollene gefrickte Zipselmütze, grüntuchenen verschossenen Frack, mit blanken Knöpfen, blaugraue Tuchpantalone, ging barfuß und hatte einen starken fichtenen Knüttel in der Hand.

(710) Steckbrief. Der nachstehend Signalisirte ehemalige Husar August Deuschel aus Leimbach bei Mannsfeld gebürtig, von Profession ein Bäcker, welcher wegen Diebstahlsverbachts zur Untersuchung gezogen werden soll, hat sich seit dem 1. d. M. aus Leimbach entfernt, um angeblich bei der Eisenbahn zwischen Cöthen und Magdeburg Arbeit zu suchen, ist jedoch bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen. Alle Behörden werden demnach ersucht, auf den Deuschel zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und an uns abliefern zu lassen.

Sangerhausen, den 30. Juli 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

Signallement.

Familienname: Deuschel; Zuname: August; Stand und Gewerbe: Bäckergefell; Geburtsort: Leimbach; Religion: evangelisch; Alter: 34 Jahr; Größe: 5 Fuß 7 Zoll; Haare: schwarz; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: schwarz; Augen: braungrau; Nase: lang und spitz; Mund: klein; Kinn: rund; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: robust.

(709) Steckbrief. Der unten näher bezeichnete Handarbeiter Johann August Geitner aus Söllichau, auch Meyer, Grubne und Stech genannt, hat hier und in der Umgegend mehrere, zum Theil gewaltsame Diebstähle verübt und sodann seinen letzten Aufenthalt Meuro bei Weinberg heimlich verlassen.

Wir ersuchen alle verehrl. Gerichts- und Polizeibehörden unter Erbietung zu ähnlichen Segendiensten, auf den höchst gefährlichen Verbrecher sorgfältig zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle sofort zu verhaften und an uns gelangen zu lassen.

Düben, den 26. Juli 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

Signallement.

Der Handarbeiter Johann August Geitner ist 23 Jahr alt, 5 Fuß 6 Zoll groß, hat blondes fast röthliches Haar, längliches Gesicht, blaue Augen, Sommerprossen im Gesichte und einen graden militairischen Gang. Bekleidet war derselbe mit einem blautuchenen Oberrock. Seine übrige Kleidung kann mit Bestimmtheit nicht angegeben werden.

(728) Diebstahl. Es sind in der Nacht vom 30. zum 31. Juli c. aus dem Hirtenhause zu Aseleben mittelst Einbruchs nachverzeichnete Gegenstände entwendet worden: 5 gemachte Mannsheiden; 4 neue Mannsheiden, 1 gemacht und 3 ungemacht; 4 geflickte Weibsheiden; 2 dergl. ungemacht; 1 sattunener Weiberrock; 1 blausattunener Weiberrock; 1 blaue halbseidene Schürze; 1 rothe Singhamtschürze; 1 rothgestreifte Singhamtschürze; 1 grauge-druckte Weiberjacke; 1 sattunene dergl.; 1 rothsattunene dergl.; 2 werthigene Westtücher; 1 gemachtes und 1 ungemachtes flächsenes Handtuch; 1 roth und weißgewürfelter Westüberzug;

10 Ellen roth und weißgewürfeltes Bettzeug; 2 Paar baumwollene Weiberstrümpfe; 4 Pfund Schaafwolle; 1 halbseidenes weiß und rothgewürfeltes Bestenkleiden; 1 rothbunter wollener Mädchentinderock; 1 schwarze Taffetschürze; 1 weißes Weiberhalstuch mit Spitze; 6 Ellen blaugedruckte Leinwand; 1 noch guter dunkelblauer Rock; 1 neues ungebrauchtes Hemde; 1 Rock, blau- und weißgestreiftes Drellzeug, und 1 Pad mit Ginghamtschürzenzeug und leinenen Tüchern. Wir warnen hiermit vor deren Ankauf, und ersuchen Jedermann, zu deren Wiedererlangung und Entdeckung des Thäters mitzumirken.

Cisleben, den 7. August 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(730) Diebstahl. Es sind in der Nacht vom 15. zum 16. Juli d. J. aus dem Hause des Kossathen Christoph Walther zu Erdeborn, mittelst Einsteigens unter andern nachverzeichnete Gegenstände, als: 1 Duzend Manns- und Frauenhemden; 1 Frauenrock von Flanell; 1 dergl. von weißem Kattun; 1 kleiner baumwollener blau und weißgestreifter Bettsüberzug; 4 rothe Schürzen von Gingham; 1 gedruckte blaue Leinwandschürze; 2 blaue Tüchmügen; 1 Paar weißgraue Tuchhosen; 1 grüngelbblumte Kattunweste mit dreierlei weißen Knöpfen; 1 Jade von rothem Kattun mit blau und gelben Blumen; 1 dergl. von blau und gelbgestreiftem Gingham; 2 Säcke und mehrere bunte Bänder, entwendet worden. Wir warnen hiermit vor deren Ankauf und ersuchen Jedermann, zu deren Wiedererlangung und zur Entdeckung des Thäters mitzumirken.

Cisleben, den 5. August 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(706) Aufgefundener Leichnam. Am 27. hujus ist ein unbekannter männlicher Leichnam ganz unbekleidet am Elbufer unfern des Dorfs Gallin an der Heegerpfeife aufgefunden worden. Derselbe war schon sehr in Fäulniß übergegangen und ließ daraus auf sein schon vor längerer Zeit erfolgtes Ableben schließen. Der Körper war 5 Fuß 7 Zoll lang, stark und muskulös, ohngefähr 40 Jahr alt, hatte keine Haare mehr auf dem Kopf und die Farbe seiner Augen und seiner Gesichtszüge waren nicht mehr zu erkennen, jedoch hatte er die Zähne noch vollständig. Spuren gewaltsamer Verletzung waren an dem Leichnam nicht zu bemerken, und eben so wenig besondere Kennzeichen.

Wer über den Verstorbenen Auskunft geben kann, wird hierdurch aufgefordert, dem hiesigen Gerichtsamte oder der nächsten Justizbehörde Anzeige zu machen oder dies kommenden Sechs und Zwanzigten August c., Vormittags Eils Uhr, zum Protokoll hier zu bewirken. Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Zahna, den 29. Juli 1839.

Königlich Preussisches Gerichtsamte.

(725) Aufforderung. Eine verdächtige Weibsperson in Wendon bei Mückeln hat am 30. vor. Mon. in Schaafstädt zwei silberne Theelöffel und vier Schlüssel (zwei deutsche und zwei französische) zum Verkauf ausgedoten.

Da dringende Vermuthungen vorhanden sind, daß diese Gegenstände gestohlen worden, so fordern wir denjenigen, welchem diese in Beschlag genommenen Löffel und die obenwähnten Schlüssel abhanden gekommen oder entwendet worden, auf, sich schleunigst, spätestens binnen sechs Wochen, mündlich oder schriftlich bei uns zu melden, sein Eigenthum nachzuweisen und die Umstände, unter welchen die Entwendung geschehen, anzuzeigen.

Sollte sich binnen der gestellten Frist ein Eigenthümer zu jenen Gegenständen nicht gemeldet haben, so werden wir über dieselben verfügen.

Mückeln, den 5. August 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(703) Aufforderung. Am 18. Mai cr. ist auf dem Elsterflusse an der zum hiesigen Rittergute gehörigen Schönung, der Eulenhübel genannt, ein Kahn mit Gras beladen, vorgefunden und auf hiesiges Rittergut zur Aufbewahrung gebracht worden.

Der Eigenthümer desselben ist bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen, und werden deshalb alle diejenigen, welche ein Eigenthumsrecht an diesem Kahne nachweisen können, hiermit aufgefodert, solches bis zum 3. September cr. bei uns zu thun, widrigenfalls qu. Kahn öffentlich verkauft und der Erlös nach Wegzug der Kosten, gesetzlicher Bestimmung gemäß, verwendet werden wird.

Wiederau, den 19. Juli 1839.

Patrimonial-Gericht.  
Pessing.

(699) Mühlen-Anlage. Der Müller Johann Gottlieb Bielig zu Klitschen beabsichtigt eine früher bestandene, seit 25 Jahren aber eingegangene Windmühle in Klitschener Flur wieder in Betrieb zu setzen und hat daher um die dazu erforderliche Concession ange sucht.

Den gesetzlichen Vorschriften gemäß bringe ich dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß und fordere diejenigen, welche gegen diese Absicht einen gegründeten Einwand machen zu können glauben, hierdurch zugleich auf: ihre Widersprüche binnen 8 Wochen schriftlich hier einzureichen, wobei ich bemerke, daß auf später eingehende Reclamationen nicht gerüchsiget werden kann.

Torgau, den 24. Juli 1839.

Der Landrath v. Vose.

(470) Nothwendiger Verkauf

Bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das zu Eisdorff sub Nr. 23. belegene, dem Schulzen Johann Friedrich Frisch daselbst gehörige Cossathengut nebst Zubehör nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare abgeschätzt auf 507 Thlr. 19 Sgr. 2 Pf., soll am Ein und Zwanzigsten September c., Vormittags Eils Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(498) Subhastations-Patent. Das zu Löbnitz gelegene, zum Nachlasse des Amtsverwalter Bate daselbst gehörige Wohnhaus nebst Garten, welches gerichtlich auf 545 Thlr. gewürdet worden ist, soll auf

den Neunzehnten September d. J., Vormittags Eils Uhr, an Ort und Stelle zu Löbnitz öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Tare und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Gleichzeitig werden auch alle unbekannte Realprätendenten aufgefodert, sich mit ihren etwanigen Realansprüchen, welche sie an das zu verkaufende Grundstück zu haben vermeinen, längstens in dem obigen Termine zu melden, widrigenfalls sie damit präcluidirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Delisch, den 31. Mai 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(507) Subhastations-Patent. Das zu Löbnitz gelegene, zum Nachlasse des Amtsverwalter Bate daselbst gehörige Halbhufengut, die Semmelmühle genannt, welches gerichtlich auf 4430 Thlr. gewürdet worden ist, soll auf

den Neunzehnten September d. J., Vormittags Eils Uhr, an Ort und Stelle zu Löbnitz öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Tare und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur täglich einzusehen. Delisch, den 31. Mai 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(620) Freiwilliger Verkauf bei dem Königl. Land- und Stadt-  
Gericht zu Raumburg an der Saale.

Die den Karl Gottlieb Voigt'schen Erben gehörigen, in Mertendorfer, Punktwiger, Bethauer und Poischkur gelegenen, nachstehende sub  $\odot$  verzeichneten Wandeläcker und das denselben gehörige, in Mertendorf gelegene, sub Nr. 26. katastrirte Haus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Hypothekensattessen in untrer Registratur, wie bei jedem bemerkt, einzusehenden Taxe abgeschätzt, zusammen auf 2643 Thlr., sollen in der Punktwiger Mühle

am Vierten und Fünften September 1839.  
Ersttheilung halber subhastirt werden.



Grundstück-Verzeichniß.

- 1) Ein Wohnhaus in Mertendorf nebst Zubehör und Garten Nr. 26a. und b., taxirt 850 Thlr.,
- 2)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld auf dem fauligten Berge, in Mertendorfer Flur Nr. 401., taxirt 135 Thlr.,
- 3)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld, am Löbiger Wege, daselbst, Nr. 596., taxirt 70 Thlr.,
- 4)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld, unterm Priesig, daselbst, Nr. 743., taxirt 50 Thlr.,
- 5)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld mit Garten, hinter der Kirche, daselbst, Nr. 1011., taxirt 46 Thlr.,
- 6)  $\frac{1}{16}$  Acker Feld, hinter der Kirche, daselbst, Nr. 1012., taxirt 24 Thlr.,
- 7)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld, in der Poischkur Nr. 139b., taxirt 90 Thlr.,
- 8)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld und Garten auf den Selengen, in der Mertendorfer Flur, Nr. 128., taxirt 50 Thlr.,
- 9)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld auf dem rothen Berge, daselbst, Nr. 314., taxirt 30 Thlr.,
- 10)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld auf der Löpnitz, daselbst, Nr. 480., taxirt 30 Thlr.,
- 11)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld am Pfaffengraben, daselbst, Nr. 631., taxirt 30 Thlr.,
- 12)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld daselbst, daselbst, Nr. 656., taxirt 20 Thlr.,
- 13)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld, unterm Mühlschloß, daselbst, Nr. 5199., taxirt 30 Thlr.,
- 14)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld, in der Poischkur Nr. 74a., taxirt 50 Thlr.,
- 15)  $\frac{1}{2}$  Acker Wiese in der Lachniz, in Mertendorfer Flur, Nr. 977b., taxirt 20 Thlr.,
- 16)  $\frac{1}{16}$  Acker Garten, am Schöppenborne, daselbst, Nr. 1072., taxirt 10 Thlr.,
- 17)  $\frac{1}{2}$  Acker Wiese, daselbst, in Mertendorfer Flur Nr. 1088., taxirt 30 Thlr.,
- 18)  $\frac{1}{16}$  Acker Wiese über der Brücke, daselbst, Nr. 1303a., taxirt 25 Thlr.,
- 19)  $\frac{1}{16}$  Acker Wiese über der Brücke, daselbst, Nr. 1304., taxirt 15 Thlr.,
- 20)  $\frac{1}{16}$  Acker Holz, am Lammesbaume, daselbst, Nr. 1479., taxirt 5 Thlr.,
- 21)  $\frac{1}{16}$  Acker Holz im Kalkholze, daselbst, Nr. 1537b., taxirt 5 Thlr.,
- 22)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld unter der Lachniz, daselbst, Nr. 462., taxirt 45 Thlr.,
- 23)  $\frac{1}{16}$  Acker Esper unter den Selengen, daselbst, Nr. 1106., taxirt 3 Thlr.,
- 24)  $\frac{1}{16}$  Acker Garten im Münchsholze, daselbst, Nr. 1235., taxirt 10 Thlr.,
- 25)  $\frac{1}{2}$  Acker Holz und Lehm, in der Hölle, daselbst, Nr. 1392., taxirt 20 Thlr.,
- 26)  $\frac{1}{2}$  Acker Weinberg und Wiese, in der Liefniz, daselbst, Nr. 1366. und 1091., taxirt 20 Thlr.,
- 27)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld in der Poischkur Nr. 80., taxirt 50 Thlr.,
- 28)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld, am Löbiger Wege, in Mertendorfer Flur, Nr. 595., taxirt 70 Thlr.,
- 29)  $\frac{1}{2}$  Acker Garten über der Brücke, daselbst, Nr. 1325., taxirt 35 Thlr.,
- 30)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld, im Pfaffengraben, daselbst, Nr. 644., taxirt 40 Thlr.,
- 31)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld, daselbst, in Mertendorfer Flur, Nr. 645., taxirt 20 Thlr.,
- 32)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld, daselbst, in derselben Flur, Nr. 646., taxirt 20 Thlr.,
- 33)  $\frac{1}{16}$  Acker Wiese über der Brücke, daselbst, Nr. 1306., taxirt 20 Thlr.,

- 34)  $\frac{1}{2}$  Acker Holz, in der Hölle, daselbst, Nr. 1409., tarirt 6 Thlr.,  
 35)  $\frac{1}{2}$  Acker Wiese und Holznutzung in der Lachnis, daselbst, Nr. 974., tarirt 80 Thlr.,  
 36)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld auf den Gelsdelengen, in Puntwiger Flur, Nr. 71., tarirt 45 Thlr.,  
 37)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld auf den Leichstüden, in Puntwiger Flur, Nr. 134., tarirt 70 Thlr.,  
 38)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld auf der Landwehr, daselbst, Nr. 246., tarirt 30 Thlr.,  
 39)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld auf der Leite, daselbst, Nr. 249., tarirt 12 Thlr.,  
 40)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld auf den Gelingen, daselbst, Nr. 412., tarirt 40 Thlr.,  
 41)  $\frac{1}{2}$  Acker Gräferei und Holzung in der Oberpulske, daselbst, Nr. 538., tarirt 10 Thlr.,  
 42)  $\frac{1}{2}$  Acker dergleichen, daselbst, in Puntwiger Flur, Nr. 552., tarirt 15 Thlr.,  
 43)  $\frac{1}{2}$  Acker Garten mit etwas Bäumen, in der Oberpulske, daselbst, Nr. 555, tarirt 5 Thlr.,  
 44)  $\frac{1}{2}$  Acker Wiese und Holzüberwuchs zwischen der alten Wethau in Puntwiger Flur, Nr. 563., tarirt 75 Thlr.,  
 45)  $\frac{1}{2}$  Acker Wiese am Vablasser Wege, daselbst, Nr. 649., tarirt 30 Thlr.,  
 46)  $\frac{1}{2}$  Acker Wiese und Obstgrund, am Vablasser Wege, daselbst, Nr. 65., tarirt 15 Thlr.,  
 47)  $\frac{1}{2}$  Acker Wiese, am Vablasser Wege, daselbst, Nr. 661., tarirt 12 Thlr.,  
 48)  $\frac{1}{2}$  Acker Holz, im Hölzchen, daselbst, Nr. 671., tarirt 35 Thlr.,  
 49)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld, auf den halben Aekern, daselbst, Nr. 230b., tarirt 35 Thlr.,  
 50)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld und Holzüberwuchs, in Wethauer Flur, Nr. 242., tarirt 15 Thlr.,  
 51)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld, im Hieris, in Wethauer Flur, Nr. 454., tarirt 40 Thlr.,  
 52)  $\frac{1}{2}$  Acker Holz im großen Loisch, in Loischer Flur, Nr. 93., tarirt 10 Thlr.,  
 53)  $\frac{1}{2}$  Acker Holz im großen Loisch, daselbst, Nr. 137., tarirt 15 Thlr.,  
 54)  $\frac{1}{2}$  Acker Holz und Weinbergs-Weide, in den Nordbergen, in Loischer Flur, Nr. 9., tarirt 15 Thlr.

(509)

Nothwendige Subhastation.

Königl. Gerichtsamts Schweining.

Das dem Schmiedemeister Friedrich August Vöttcher hier zugehörige, Nr. 15. catatrirte Wohnhaus hiesigen Orts, mit Garten und Zubehör, tarirt auf 649 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Registratur eingehenden Taxe, soll Schulden halber den Sechszehnten September 1839., Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(727)

Nothwendige Subhastation.

Gerichts-Commission Freyburg.

Folgende den Ehen der Johanne Marie Sophie Dibriht geb. Meinede zugehörige Grundstücke in hiesiger Flur:

$\frac{1}{2}$  Schweigenberg in den Oberbergen neben Ross und Meisner,  
 $\frac{1}{2}$  Delitz-Garten neben Händlers Erben und Rühlmann,  
 sollen auf

den Zwanzigsten November d. J.

an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden. Zugleich werden sämtliche unbekannte Realprätendenten aufgefordert, sich spätestens im Termin bei Vermeidung der Präklusion zu melden.

(460)

Nothwendige Subhastation.

Landgerichts Rossla.

Das dem Färber Friedrich Christian Lautenbach in Reibra zugehörige, daselbst am Markte neben Jahr belegene, im Hypothekenbuche von Reibra Nr. 64. vol. II. fol. 277.

eingetragene brauberechtigte Bohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1390 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuschendenden Taxe, soll auf  
den Sechszehnten September c.  
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(724)

**Nothwendige Subhastation.**

**L a n d g e r i c h t R o s l a .**

Die dem Einwohner Johann Wilhelm Abicht in Verga zugehörigen, in dasiger Flur belegenen Wandeläcker, abgeschätzt auf 84 Thlr. 1 Sgr. 7 Pf., zu Folge der nebst Landungs-Tabelle in der Registratur einzuschendenden Taxe, sollen auf  
den Ersten November 1839  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprärendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(732) Subhastations-Patent. Das zu Strassberg sub Nr. 50. belegene Handwerkerhaus mit Zubehör, welches den Geschwistern Ziegenhahn gehört, abgeschätzt auf 225 Thlr. zu Folge der in unserer Registratur einzuschendenden Taxe, soll  
am Neunzehnten November c., früh Elf Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Kanzlei-Rath von Rauffberg subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprärendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Stolberg, den 26. Juli 1839.

Gräfl. Stolberg. zur Justiz-Kanzlei verordnete Director und Räthe.  
Parreidt.

(733)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Patrimonial-Gericht Ermlitz.**

Das den Martin Euderschen Eheleuten gehörige Bohnhaus nebst Garten zu Ermlitz, abgeschätzt auf 360 Thlr. —, —, zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzuschendenden Taxe, soll  
den Neunzehnten November 1839,  
Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(668) Freiwilliger Gasthofs-Verkauf. Der Gasthof zum weißen Ros in Delitzsch, unmittelbar an der Berlin-Leipziger Chaussee, und die dabei befindlichen zwei Scheunen in der Nähe desselben gelegen, so wie die dabei bewirthschafteten 2½ Hufen Feld und Wiesen in den Delitzscher Stadtfuren, sollen zusammen oder nach Befinden einzeln, aus freier Hand verkauft werden.

Der Unterzeichnete ist damit beauftragt und es sollen die Unterhandlungen darüber auf den Dreizehnten September 1839, von Vormittags Neun Uhr, in dem Gasthofs selbst stattfinden, daher Kauflustige dazu hierdurch eingeladen werden.

Die Grundstücke können noch vor dem Termin in Augenschein genommen werden, auch bin ich vorher schon zu den, etwa zu wünschenden, näheren Nachweisen bereit.

Delitzsch, den 20. Juli 1839.

Der General-Accis-Inspector und Patrimonial-Richter C. W. Schulze.

(638) Große Auktion. Im Auftrage Eines hiesigen Königl. Wohlbl. Land- und Stadt-Gerichts werde ich das Waarenlager zur Danke et Diebst. Consours-Masse, bestehend in: feinen, mittel und ordinären Tuchen: Kaiserfuch, Casimir, Gals

maud, Coatin, Nanquin, Gingham, seidenen und baumwollenen Zeugen, Merino, Cassinet, Tpbet, seidenen, wollenen und baumwollenen Westen, Binden, Mützen und mehreren anderen Artikeln, in dem alhier am Markte Nr. 72. im Dancd'schen Handlungs-Local auf:

Montag, den Zweiten September d. J. und folgende Tage, jedesmal Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, öffentlich an den Weißbistenden gegen gleich baare Zahlung in Preuss. Courant verlaufen. Auktorleben, den 15. Juli 1839. Der Auctions-Commissarius Bode.

(720) Literarische Anzeige. In der Cupelschen Hofbuchhandlung zu Sondershausen ist so eben erschienen, das

## Erste Heft

von:

# Thüringen und der Harz,

mit ihren

## Merkwürdigkeiten, Volksagen und Legenden.

historisch romantische Beschreibung aller in Thüringen und auf dem Harz vorhanden gewesenen und noch vorhandenen Schlösser, Burgen, Klöster, merkwürdigen Kirchen und anderer Gebäude; Fabriksörter, Bergwerke, Ruinen, Höhlen, Denkmäler, malerischen Gegenden und sonst beachtenswerther Gegenstände aus dem Reiche der Geschichte und Natur.

In 20—25 monatlichen Lieferungen mit schön lithographirten Abbildungen. Großoctav, jedes Heft von 3 Bogen und 2 Abbildungen, Preis eines Heftes 4 gr. oder 5 Sgr.

Das unter obigem Titel, vom Monat Juli d. J. an, erscheinende Werk soll Alles, was von Thüringen und dem Harz (diesen so historisch wichtigen und von der Natur so reich begabten Gegenden) nur irgend merkwürdig ist, in sich vereinen und sich vor allen bereits von diesen Gegenden vorhandenen Beschreibungen als ein allgemein populäres, möglichst vollständiges, für jeden Bildungsstand verständliches, entsprechendes und unterhaltendes, vermöge seines äußerst billigen Preises aber auch selbst für den Unbemittelten leicht zu beschaffendes Werk auszeichnen. — Für die Gelingenheit des Textes bürgen die gekieften Namen: Ludwig Beckstein, Belani, Adolph Bube, Heinrich Döring, E. Duval, Friedrich Gottschalk, Gustav v. Geringen, Dr. Hesse, Friedrich Hoffmann, Dr. Schönmann, Dr. Schöpfer, Dr. Ludwig Storch, Wachter, Ziegler, Fried. v. Sydow &c., welche sich dem Unternehmen als Mitarbeiter angeschlossen haben. Die lithographirten Abbildungen werden nicht allein als Zierde des Werkes, sondern auch als freundliche Erinnerungsblätter in nothgedrungen und sauberer Darstellung, zum Schmuck in jedem Zimmer, eine willkommene Zugabe seyn; und somit hoffe ich, wie auch mit der übrigen Ausstattung des Werkes, selbiges nicht allein den patriotisch gesinnten Bewohnern Thüringens und des Harzes, sondern auch allen Freunden des Merkwürdigen und Schönen im Auslande mit der Ueberzeugung empfehlen zu können, daß jede Erwartung befriedigt werden wird. —

Exemplare sind in allen Buchhandlungen zu erhalten.

# Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

45. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 17. August 1839.

(742) **Stechbrief.** Der vormalige Königl. Preuß. Portepächterhändl. Otto Herrmann von Stülpnagel hat sich im Mai dieses Jahres zu Rehhausen Vergebungen zu Schulden gebracht, weshalb derselbe zur Criminal-Untersuchung zu ziehen, jedoch ist dessen Ausfertigung nicht zu ersuchen gewesen.

Es werden daher alle und jede Wohlöbl. Militärs, Polizei- und Justizbehörden ersucht, gedachten von Stülpnagel, wo er sich betreten läßt, anzuhalten und mit einer genau beschränkten Reiseroute nach Zeitz zu verweisen, oder bei zu besorgender Flucht auf polizeilichen Transport denselben und zuführen zu lassen.

Zeitz, den 10. August 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

**S i g n a l e m e n t.**

Otto Herrmann von Stülpnagel, aus Colberg gebürtig, 24 bis 26 Jahr alt, ist nach Allerhöchster Cabinetsordre vom 14. August 1835. von der 3ten Artillerie-Brigade zur Landwehr 1ten Aufgebots versetzt, hat sich nach der Zeit mit Feldmessen beschäftigt, und ist zuletzt in Halle, Leipzig und Magdeburg herumgereist. Im Juni d. J. hat er einen schwarzen Sammtrock, graue Militairhosen mit rothen Streifen und Tuchmüge getragen, auch einen graublauen Hühnerhund mit braunen Flecken, bei sich geführt.

(729) **Stechbriefs-Erledigung.** Die mittelst Stechbriefs vom 20. vorigen Monats von uns verfolgte unversch. Sophie Krüger aus Müldenstein ist wieder ergriffen worden und daher der gedachte Stechbrief erledigt.

Düben, den 5. August 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(734) **Diebstahl.** In der Nacht vom 2. zum 3. d. M. sind von der Weide in Zülsdorf 2 Pferde, nämlich: ein schwarzer Wallach, 10 Jahr alt, 5 Fuß hoch, am Kopfe weißgrau und schwarmelirte Mähne, auf dem Widerrist mehrere weiße Flecke und am linken Hinterfuß einen dergleichen; eine lichtbraune Stute, 9 Jahr alt, 4½ Fuß hoch, mit Stern, schwachen Mähnen und einem schwachen Fleck am linken Hinterfuß, entwendet worden.

Indem vor dem Ankauf dieser Pferde gewarnt wird, wird zugleich Jedermann, dem sie zu Gesicht kommen sollten, ersucht, davon der Behörde Anzeige zu machen, daß sie in Beschlag genommen werden, in welchem Falle diese um gefällige Nachrichtertheilung hierher gebeten wird. Torgau, den 6. August 1839.

Der Landrath v. Bose.

(692) **Diebstahl.** Von den in der Nacht vom 21. zum 22. d. M. aus der Sakube des Rothten Hauses zwischen Eilenburg und Düben entwendeten Sachen sind eine rothgestreifte Einghams-Jacke und eine große weiße gläserne Schnapsflasche, 1 Quart hal-

tend, worauf mit lateinischen Buchstaben das Wort: „Kümmel“ gemalt war, noch nicht wieder herbeigeschafft. Wir warnen vor Verheimlichung des entwendeten Guts und fordern das Publikum auf, jeden zur Wiederherbeischaffung des Entwendeten beiträgenden Umstand sofort uns oder der nächsten Behörde anzuzeigen.

Eilenburg, den 27. Juli 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(702) Diebstahl. Aus einem Weinbergshause vor Eilenburg sind am 25. d. M. gewaltsam: ein neuer Tragkorb; ein Rock von roth und gelbgestreiftem wollenen Zeuge; ein Kopfstücken mit leinemen blaugestreiftem Inlett; ein buntkattuner Kopfstückenüberzug; eine Gans, entwendet worden. Wir warnen vor dem Erwerbe und Verheimlichung dieser Gegenstände, und fordern das Publikum auf, jeden zur Ermittlung und Wiederherbeischaffung der entwendeten Sachen führenden Umstand uns oder der nächsten Behörde anzuzeigen. Eilenburg, den 29. Juli 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(734) Diebstahl. In der Nacht vom 30. zum 31. Juli d. J. ist aus dem Gehöfte des Ortschaften Frisch zu Döberschütz der unten näher beschriebene Wagen und eine gewöhnliche Holzhebe entwendet worden. Wir warnen vor dem Ankauf und Verheimlichung dieser Gegenstände und ersuchen die Wohlblöb. Behörden, zur Entdeckung der Thäter und Wiedererlangung des Gefohlenen mitzuwirken.

Eilenburg, den 6. August 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

#### B e s c h r e i b u n g.

Der Wagen ist ein sogenannter Kungwagen, wie er gewöhnlich zum Fahren der Baumgämme gebraucht wird, etwas schwer und zu drei Pferden eingerichtet. Die Vorderachse ist ziemlich neu, die übrigen Wagenteile sind alt, eben so auch die Waage, die besonders daran zu kennen ist, daß an dem rechten Ortschaften die Kappe schwach und statt eine Hand breit, wie an andern Waagen, nur 14 Zoll breit ist. Diese Kappe ist gesprungen, durch einen Nietnagel aber wieder befestigt worden.

(715) Diebstahl. In der Nacht vom 7. zum 8. d. M. sind dem Fleischermeister Viel zu Burgwenden aus seinem Pferdehülle folgende Gegenstände entwendet worden, als: eine halbjährige Ziege von weißer Farbe mit Hörnern, zwei diesjährige Gänse von gleicher Farbe und ein alter Manteltragen von grünem Tuch.

Wir warnen vor dem Ankaufe der gefohlenen Gegenstände und fordern Jedermann auf, zu Entdeckung des Thäters möglichst mitzuwirken.

Eckleda, den 22. Juli 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(716) Diebstahl. In der Nacht vom 9. zum 10. d. M. sind der Wittwe Bächter und der bei derselben zur Mische wohnenden verehel. Bader zu Schloß-Weichlingen mitbruchs folgende Gegenstände entwendet worden, als: zwei Mandel flächene und ein Mandel verrigene Leinwand aus der Weiche; zwei sehr alte Weiberhemden; zwei gute flächene Weiberhemden; drei Stück alte flächene Kinderhemden; ein gedruckter Bettüberzug von blauem Grande mit weißen Ranken; zwei baumwollene Kopfstückenüberzüge, blau und weiß gemürfelt, von denen der eine noch gut, der andere aber mit einem Streif von blauem Kattun ausgebeßert war; ein ausgebeßertes verrigene Betttuch; eine gedruckte blau- und weißblumige Schürze mit ausgewaschenen Bändern, etwas ausgebeßert; ein blauer Tuchpfeizer, in den Karmeln mit weißwollenem Zeuge und in dem Rücken mit

weißem Barchent gefüttert; ein weißkastanener Unterrock; ein kleines Kinderkleid von blau-  
baumwollenem Zeuge; drei verschiedene Bruchstücke.

Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, warnen wir vor dem Ankauf der  
gestohlenen Gegenstände und fordern Jedermann auf, zu Entdeckung des Thäters möglichst  
mitzuwirken. Görlitz, den 25. Juli 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(717) Diebstahl. Dem Gottfried Meyer jun. in Donndorf ist in der Zeit vom  
19. bis 22. huj.: ein violettblauer neuer Tuchoberrock, der mit blauer Futterleinwand, in  
den Ärmeln aber mit weißer Hausleinwand gefüttert und mit übersponnenen Knöpfen ver-  
sehen war; eine neue halbsidne Weste, die braunen Grund mit schwarzen Blümchen hatte,  
mit Barchent gefüttert und mit weißplattirten Metallknöpfen besetzt war, entwendet worden.  
Wir bitten um sofortige Nachricht, wenn diese Sachen irgendwo entdeckt werden sollten.

Görlitz, den 30. Juli 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(718) Diebstahl. In der Nacht vom 30. bis 31. Juli c. sind aus einem Wohn-  
hause im Dorfe Leda mittelst Einbruchs folgende Gegenstände: zwei Paar rindslederne  
einnäthige Stiefeln; ein ganz neues flächförmiges Mannsheub mit weißen Ermlen mit hell-  
blauen Priesen, ungezeichnet; ein weißer werrigener langer Sack, Martin Braband schwarz  
gezeichnet, mit zwei Wegen Roggenmehl und ein Mandel Käse, entwendet worden.

Das Gerichtamt bringt solches zur öffentlichen Kenntniß, warnt vor dem Ankauf der  
entwendeten Gegenstände und bittet zur Entdeckung des Diebes oder Herbeischaffung der  
Sachen mitzuwirken und hier Anzeige zu machen.

Zahna, den 1. August 1839.

Königlich Preussisches Gerichtsammt.

(693) Diebstahl. Am 25. Juni früh nach 3 Uhr sind durch Einsteigen in die Wohn-  
nung des Häuslers August Bauermann auf dem Petersberge folgende Gegenstände, als:  
drei Thalerstücke in einem camelgarnenen rothen Geldbeutel, woran weiße Perlen geknüpft;  
mehrere Nütz-, Vier- und Zweigroschenstücke mit einer hölzernen, drei Zoll langen Schachtel;  
zwei Betttücher von flächförmiger neuer Leinwand; ein neues flächförmiges geköpftes Handtuch  
mit blauen Streifen und Troddeln, entwendet worden. Wir warnen vor dem Erwerb die-  
ser Gegenstände und fordern Jedermann auf, zur Ermittlung der Diebe und Wiedererlangung  
der Sachen und behülflich zu seyn.

Pöbejun, den 17. Juli 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(737) Diebstahl. Am 8. August c., früh nach 4 Uhr, ist dem Schaafnecht Traut-  
mann von seiner Wucht im freien Felde, den Äpfeln hiesiger Flur, durch einen Unbekannten  
sein Rangen und seine Hundeleine entwendet worden. Wir warnen vor dem Ankauf dieser  
Gegenstände und fordern Jedermann auf, zur Entdeckung des Diebes und Wiederherbe-  
schaffung der gestohlenen Sachen mitzuwirken.

Artern, den 10. August 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

Signalement des unbekannten Diebes.

Es war ein Bursche ungefähr 17—18 Jahr alt, mittler und untersefter Statur mit  
dickeim runden Gesicht, blonden Haaren, bekleidet mit einer manchesterken Kappe auf dem  
Kopfe, einer bunten Jacke, gerumpelter Weste und Hose, ging barfuß und ließ bei dem  
Sprechen mit der Zunge etwas an. Mit den gestohlenen Gegenständen ist er eilig in der  
Richtung nach dem Weimarischen Dorfe Schaafsdorf entflohen.

(704) Diebstahl. Am 23. Juli c. Morgens zwischen 6 und 7 Uhr ist zu Wippra ein Stück flächene Steinwand, 42 bis 44 Ellen lang, fast weiß gebleicht und an dem einen Ende durch Rothfist mit Nr. 3. gezeichnet, von der Bleiche entwendet worden. Indem wir vor dem Ankauf dieser Steinwand warnen, fordern wir Jedermann auf, zur Entdeckung des Diebes mitzuwirken und uns oder der nächsten Polizei, oder Gerichtsobrigkeit sofort Anzeige zu machen, wenn sich irgend eine dem Thäter bezeichnende Spur findet.

Schloß Rammelburg, den 26. Juli 1839.

P o l i z e i s V e r w a l t u n g .

(740) Paßverlust. Dem jüdischen Handelsmann Joachim Poppert in Wahrenbrück ist, seiner Versicherung nach, der von dem Unterzeichneten ihm am 10. Mai c. ausgetheilte, auf 1 Jahr gültige Reisepaß, um auf Messen und Jahrmärkten mit Schnitwaaren zu handeln, zwischen Rödern und Großenhain am 7. hujus verloren gegangen.

Zur Verhütung etwaigen Mißbrauchs wird der erwähnte Paß hiermit als ungültig erklärt. Liebenwerda, den 9. August 1839.

Der Königliche Landrath Liebenwerdaer Kreises, Frhr. v. Rechenberg.

(743) Paßverlust. Der Handarbeiter Christian August Berger von hier, hat uns angezeigt, daß er den ihm von uns am 9. December 1838. ausgetheilten, auf 1 Jahr gültigen Reisepaß zur Arbeit an der Magdeburger Eisenbahn am 4. d. M. auf dem Wege von Rieberg nach Schkeuditz verloren habe. Es wird daher dieses Legitimations-Document hierdurch für ungültig erklärt. Merseburg, den 11. August 1839.

D e r M a g i s t r a t .

(690) Aufgefundener Leichnam. Am 19. Juli c. ist in der Königl. Waldung zwischen Tornau und Schöna eine unbekannte Mannsperson, circa 6 Fuß groß und von starkem Bau erhängt gefunden worden. Dem Anscheine nach hat er sich schon vor 3 bis 4 Wochen erhängt, indem der Leichnam schon gänzlich in Verwesung übergegangen und ganz unkenntlich war. Bekleidet war derselbe mit einem grün-grauen alten Tuchoberrocke, einem Paar dunkeln Beinkleidern, unten mit Leder befest, einem Paar einnäthigen fortlebenden Stiefeln, einem leinenen Hemde, einer grünen Tuchmütze mit Lederschirm und einem ledernen Bruchbande. Außerdem wurde bei ihm vorgefunden ein gestrichter lederner Tabaksbeutel, eine kurze Tabackspfeife und ein starker Weidenstock. Der Strick, an welchen er sich gehängt hat, ist ein Dreierstrick und ganz neu.

Wir fordern hierdurch Jeden auf, Anzeigen zu machen, welche zur Ermittlung der Person des Donati beitragen könnten. Dübau, den 22. Juli 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(735) Aufgefundener Leichnam. Am 26. d. Mts. ist zwischen hier und Großjena ein unbekannter männlicher Leichnam in der Unkruat aufgefunden und den 27. ejd. aufgehoben. Der Denat mochte einige 30 Jahr alt gewesen seyn, hatte schwarze Haare, vollständige Zähne und mit einem blauen Zwilgtsittel, einer blaue gestreiften Jacke von baumwollenen Zeuge, leinenen Hosen, einer roth- und gelb gestreiften Weste, Schuhe, kurzen Strümpfen, einem leinenen Hemde ohne Zeichen. Wegen der bereits eingetretenen Fäulniß konnten die Gesichtszüge nicht mehr erkannt werden. Wir fordern alle diejenigen, welche über die Sache etwa Auskunft geben können, auf, solche sofort mündlich oder schriftlich an uns zu ertheilen. Kosten werden nicht dadurch verursacht.

Greßburg, den 27. Juli 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(719) Polizeiliche Bekanntmachung. In der Nacht vom 9. zum 10. October v. J. ist der nachstehend beschriebene Knabe, ohne alle Subsidienmittel und Legitimation hier eingebracht und zeithero in Pflege gegeben worden.

Von demselben hat bis dato nur so viel herausgebracht werden können:

daß er August, und seine Mutter Marie heiße, bis vor seiner Aufgreifung noch nicht zur Schule gegangen sey, sondern mit seiner Mutter gebettelt habe, bei welcher Gelegenheit er dieselbe in einem Dorfe bei Zeig (angeblich Kangerau) nicht wieder habe auffinden können, und so, hierher gekommen wäre.

Der gedachte Knabe zeigt einen aufgeweckten Geist, und hat bei dem zeitherigen Schulbesuche gute Fortschritte gemacht. Bei den angestellten Nachforschungen hat aber bis dato sein Domicilium nicht ermittelt werden können, obgleich er sich angeblich mit seiner Mutter zu Gatterstädt und Pödersleben aufgehalten haben will.

Indem wir solches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringen, ersuchen wir alle Wohlthätl. Polizei- und Justizbehörden ergebenst: uns etwaige Nachrichten über den gedachten Knaben und den Aufenthalt seiner Eltern gewogenstlich zugehen zu lassen. Für die zeitherige Verpflegung des gedachten Knaben werden Kosten nicht beansprucht.

Rügen, den 2. August 1839.

Der Magistrat.

#### I. Signalement des gedachten Knaben.

Familienname: unbekannt; Vorname: August; Geburtsort: unbekannt; Aufenthaltsort: jetzt Rügen früher angebl. Gatterstädt und Pödersleben; Alter: circa 13 Jahr; Größe: seinem Alter angemessen; Haare: blond; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: hellbraun; Augen: blau; Nase: klein; Mund: etwas breit; Zähne: gut; Rinn: rund; Gesichtsbildung: mehr breit als oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: kräftig; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: ohne.

#### II. Bekleidung bei seiner Aufgreifung.

Eine alte zerrissene grüne Tuchjacke; eine blau, gelb und weißgestreifte Weste von Leinwand; ein Paar weiße Leinwandhosen defect; ein schwarzseidenes Halstuch; eine blaue Tuchmütze mit rothem Streif, und ein leinenes Hemde.

(738) Bekanntmachung. Der Besitzer der am Wipperflusse bei Witzingsleben gelegenen Blanschmiede Namens Carl Kapphahn beabsichtigt in derselben noch einen Delgang, der jedoch mit der Blanschmiede durch ein Rad getrieben wird, zu erbauen.

Indem ich dieses Unternehmen in Gemäßheit des Königl. Edicts vom 10. October 1810. hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich diejenigen, die dagegen gesetzliche Einwendungen zu haben glauben, hiermit auf, binnen 10 Wochen von der gegenwärtigen Bekanntmachung an, und längstens bis

zum Neunzehnten October d. J.

solche hier anzubringen, indem auf spätere Widersprüche keine Rücksicht genommen werden wird. Solleda, den 8. August 1839.

Der Königl. Landrath v. Münchhausen.

(7310)

#### Substitutions-Patent.

Landgericht zu Wittenberg.

Die bei Ramsdorf eine Meile von Wittenberg belegene, dem Ziegelmeyster Gottlieb Seifert gehörige Ziegelei, wozu außer den Wohngebäuden 2 Öfalle, 2 Trodenscheunen, 1 Trodenschuppen und 1 Ziegelofen und 19 Morgen Ader und 1 Garten gehört, abgesehzt auf 12010 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Ein und Zwanzigten October 1839., Vormittags 10 Uhr, an Landgerichtsstelle subhastirt werden.

(744)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Landgericht Wittenberg.**

Folgende der hiesigen Tuchmachermeister, Wittwe Klingner, Johanne Christiane geborne Hentschel gehörige Immobilien, als:

- 1) das auf hiesiger Schloßgasse unter Nr. 219. des Hypothekenbuchs gelegene brauberechtigte Wohnhaus, nebst Braugerechtigkeit und eingerichteter Bierbrauerei, auf 3461 Thlr. 17 Sgr. —, taxirt;
  - 2) das in der Roswiger Straße unter Nr. 235. des Hypothekenbuchs gelegene Haus, nebst der darin befindlichen Brennerei, auf 515 Thlr. 16 Sgr. —, taxirt;
  - 3) eine Portion des Schloßbröwaffers zu 140 Thlr. —, —, taxirt,
- zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen
- den Acht und Zwanzigsten November 1839., Vormittags um Elf Uhr, an Landgerichtsstelle hier subhastirt werden.

(740)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Land- und Stadtgericht Halle.**

Das den Erben der Wittwe Börner zugehörige, auf dem Strohhofe in Halle unter Nr. 2063. belegene Haus und Zubehör, zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1079 Thlr. 10 Sgr. 1 Pf. abgeschätzt, soll Erbtheilung halber am Drei und Zwanzigsten November 1839., Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

(722)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Land- und Stadtgericht zu Meiseburg.**

Das den Erben des Deßler Johann Gottfried Schmidt alhier zugehörige Haus nebst Zubehör mit kleinem Garten in der Vorstadt Allenburg gelegen, sub Nr. 832. im Hypothekenbuche eingetragen, abgeschätzt auf 310 Thaler — Sgr. — Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

Ein und Zwanzigsten November 1839., Vormittags Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(726)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Land- und Stadtgericht Raumburg a. d. E.**

Das der vermittelten Friederike Wilhelmine gebornen Helle gehörige, in Raumburg am Neuthore sub Nr. 891. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 1400 Thlr., soll am Elften December c., Vormittag Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(557)

**Nothwendiger Verkauf**

**der Gerichts-Commission Düben.**

Das der verheh. Steinert, Johanne Christiane geborne Diege gehörige, sub Nr. 17. der Amtsvorstadt zu Düben im Hypothekenbuche eingetragene Wohnhaus und Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 1210 Thlr. abgeschätzt, soll

am Zwei und Zwanzigsten October c., Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(594)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Gerichtamt Heringen, in der Grafschaft Stolberg.**

Das dem Adermann Andreas Valentin Rode zu Börsbach zugehörige, in dem Dorfe Börsbach sub Nr. 108. gelegene Wohnhaus nebst Hof, Scheuer, Ställen, Garten und Zubehör, abgeschätzt auf 1220 Thlr. 11 Sgr. —, zufolge der nebst Hypothekentabelle in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 22. October 1839, Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(305). **Nothwendiger Verkauf.** Folgende, dem Müllermeister Traugott Benjamin Böhm zugehörigen Grundstücke:

a) das in Rode belegene Mühlengut mit Zubehör,

b) die darein gebaute Wassermühle, und

c) zwei Feldstüden nebst einem Stüde Holz, walsend,

zu Folge der in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Zeit einzusehenden Taxe zusammen auf 8937 Thlr. 15 Sgr. — Pf. abgeschätzt, sollen auf

den Fünft und Zwanzigsten October 1839,

Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Wildenborn, den 5. April 1839.

**Fürstl. Waldeck'sche Patrimonial-Gerichte.**

**Hochheimer.**

(721) **Nothwendiger Verkauf zu Wippra.** Das dem Färber Christian Albert Hoffmann gehörige, zu Wippra sub Nr. 146. auf dem Anger, an dem Wipprakusse gelegene Wohnhaus mit Hofraum, Seilengebäude und Garten, abgeschätzt zu 750 Thlr. —, —, —, soll auf

den Sech und Zwanzigsten November c., Vormittags Elf Uhr, auf dem Rathsfeller zu Wippra subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich an Gerichtsstelle in den Geschäftsstunden eingesehen werden.

Schloß Rammelsburg, den 1. August 1839.

**Freiherrlich Friesen'sches Patrimonial-Gericht.**

**U t e.**

(736)

**Auction eines Waarenlagers in Cölleda.**

Das vollständig assortirte Waarenlager des Kaufmanns Bäs hier, gegen 3000 Thlr. taxirt und Kattun, Merino, Tibet, Singham, Linnen, Flanel, Bekleidungszeug, wollene Decken, seidene, wollene, baumwollene und sonstige Lächer und Zeuge, weiße Zeuge und Handschuhe, Futterzeuge, Barcent, Sammerzeuge, wollene und baumwollene Earne, Spizengestreifen, Mägen, Bänder, Krepps, Roatings, Matten und dergleichen enthaltend, soll

den Vierten September c., von Vormittags Acht Uhr an, und folgende Tage im hiesigen Rathhause in Partien resp. einzeln gerichtlich gegen sofortige Bezahlung verkauft werden. Kataloge über die Waaren sind in unserer Registratur und beim Herrn Aukturator Koch hier zu haben.

Cölleda, den 4. August 1839.

**Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.**

(746) Auktion. Auf den 26. August d. J., Vormittags 9 Uhr, und folgende Tage, soll der hier befindliche Mobiliarnachlaß der Frau Kreis-Directorin Freifrau von Dandelman an Meubles und Hausgeräthe, Leinenzeuge und Betten, Kleidungsküden, Porzellan, Glas-, Kupfer- und Eisenwaaren, plattirten und andern kleinen künstlichen Sachen auf dem hiesigen Schlosse meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Ein Verzeichniß der Gegenstände ist hier einzusehen.

Coderleben, den 13. August 1839.

**Das Patrimonial-Gericht.**

(739) Auktion. Auf den 24. August d. J., Vormittags 9 Uhr, soll eine Partie wollene, baumwollene und seidene Waaren, in einzelnen kleinen Stücken bestehend, auf hiesigem Rathsfeller gegen sofortige Zahlung verauctionirt werden.

Jörbig, den 12. August 1839.

**Der Magistrat.**

(741) Gasthof-Verkauf. Der in Meinelweg, an der Raumburg-Feis; Eisenberger Chaussee gelegene, sehr frequente Gasthof mit circa 50 Dresdner Eßstisch Ausstatt Feld, Holz und viele, nebst vollständigem Inventario, alles im besten Stande, soll veranberungshalber, aus freier Hand, entweder mit oder ohne Einbereiung, so wie es gewünscht wird, sofort verkauft und gleich übergeben werden.

Nähere Auskunft darüber ertheilen auf portofreie Anfragen sowohl die Besitzer in Meinelweg selbst, als der Actuar Jok in Weisensfeld und wird nur noch bemerkt, daß die Hälfte der Kaufsumme stehen bleiben kann.

(723a) \* Den Herren Gutsbesitzern u. s. w. \*

empfehle ich mich zur kostenfreien Verschaffung tüchtiger, auch cautionsfähiger Verwalter für Oekonomie, Brennerei, Brauerei, Destillation u. s. w.; so wie Hauslehrer und Gouvernanten im Besiz guter Kenntnisse von neuen Sprachen und Musik, Rechnungsführer, Actuarien, Forstsekretaire, Wirtschaftserinnen, Kammerjungfern, Lehrlinge u. s. w. und verspreche eine reelle und prompte Bedienung.

Helmich, Agent in Berlin,  
Schützenstraße Nr. 48.

(723b) \* Compagnon's oder Theilnehmer, \*

mit den nöthigen Mitteln versehen, für solide Geschäfte und Unternehmungen werden verschafft von dem Agenten Helmich in Berlin, Schützenstr. Nr. 48.

(723g) \* Conditionsuchende jeden Faches, \*

als: Hauslehrer, Apotheker, Buchhalter, Handlungsgehülften, Administratoren, Oekonomen, Rechnungsführer, Sekretaire, Brau- und Brennerei-Verwalter u. s. w., auch Lehrlinge; so wie Gouvernanten, Gesellschaftserinnen, Nonnen, Haus- und Landwirthschaftserinnen, Kammerjungfern, Laden-Demoisells u. s. w., können bei mir fortwährend offene Stellen erfahren. Meine Bedingungen dabei bestehen in der Ausbedingung eines Honorars von 5% von der Gehaltssumme des ersten Jahres und zur Deckung der Unkosten durch Korrespondenz ic. erbitte ich mir einen Vorchuß von 1 bis 2 Thlr., was dann später vom Honorare wieder in Abzug gebracht werden kann.

Helmich, Agent in Berlin, Schützenstr. Nr. 48.

# Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl.ichen Regierung.

46. Stücf.

Ausgegeben zu Merseburg den 21. August 1839.

(763) Polizeiliche Bekanntmachung. Der unten näher signalisirte ehemalige Kutscher Johann Friedrich Schiebel aus Neupouch, welcher wegen Diebstahls schon wiederholt und zuletzt mit 2 Jahren 2 Monaten Zuchthaus bestraft, sodann circa 2 Jahr bis zum Nachweis eines ethlichen Erwerbs detinirt und am 3. d. M. aus der Strafanstalt Eichenburg entlassen worden ist, hat sich gleich nach seinem Eintreffen in Pouch am 4. d. M. unter Zurücklassung seines Zwangspasses von dort wieder entfernt, ohne sich vorher bei der Ortspolizeibehörde anzumelden, und ist bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt.

Das Publikum und insbesondere die Polizeibehörden und Gendarmerie mache ich daher auf diesen verächtigten Vagabonden und Dieb aufmerksam.

Bitterfeld, den 18. August 1839.

Der Königl. Landrath von Leipziger.

## S i g n a l e m e n t.

Namen: Johann Friedrich Schiebel; Stand: Kutscher; Geburts- und Wohnort: Neupouch; Religion: evangelisch; Alter: 38½ Jahr; Größe: 5 Fuß 6 Zoll; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase und Mund: gewöhnlich; Zähne: defect; Bart: blond; Kinn: breit; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: blaß; Statur: schlank; besondere Kennzeichen: Pockennarben.

(764) Bekanntmachung und Steckbrief. Die 17jährige Wilhelmine Pauline Schmidt aus Quersurth ist am 11. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, in der zwischen Schnellrode und Mückeln gelegenen Holzung von der unten bezeichneten Mannsperson angefallen, gemißhandelt und ihrer bei sich tragenden nachstehend aufgeführten Kleidungsstücke und sonstigen Effecten beraubt worden.

Alle Behörden werden ersucht, auf den Räuber und die entwendeten Sachen vigiliren, Eßkeren im Betretungsfalle arretiren und uns Nachricht zukommen zu lassen.

Sangerhausen, den 16. August 1839.

## Königlich Preussisches Inquisitoriat.

### Beschreibung des Räubers.

Derselbe ist 18 bis 19 Jahr alt, hat schwarze Kopshaare, gesunde Gesichtsfarbe, kleinen Bart, ist mittler Statur und untersezt. Bekleidet war derselbe mit einer braunen, mit breiten schwarzen Sammtstreifen versehenen Mütze, dunkelblauem feinen Tuchrock mit Sammtsragen und 2 Reihen gelber Metallknöpfe, schwarzseidener Binde, weißer Piquéweste, weißem Vorhemde, worin eine Busennadel von Gold oder gelbem Metall, aschgrauen Tuchpantaloens und Stiefeln, auch trug er einen gelblackirten Stod.

### Verzeichniß der entwendeten Effecten.

Ein hellrother Vordemtrock mit kleinen weißen Streifen; unten mit Zoden; ein casturnenes Kleid von rosenrother Farbe, in der Gegend der Kniee mit kleinen weißen Spitzen besetzt, langärmlich, die Aermel waren oben in der Gegend der Oberarme ebenfalls mit

kleinen weißen Spitzen garnirt; ein seidenes Tuch mit schmalen weiß und grünen Streifen und weißen Franzen; ein Spigenkragen, in welchen Blumen hineingewebt waren; ein weißbaumwollenes Schnupftuch mit Spitzen umnäht, Wilhelmine Pauline Schmidt Nr. 8. in zwei Zipfeln gezeichnet; ein wollenes Tuch mit schwarzer Kante; ein Paar schwarzladirte Frauenstühle; ein Paar weiße lange baumwollene gestricke Frauenstrümpfe; ein Handtuch, in welchem diese Sachen befindlich waren; ein Preuß. Viergroschenstück; ein Stirnband von kleinen goldenen Perlen; ein baumwollenes gelbes Tuch mit rother Kante.

(748) **Stedbriefs-Erledigung.** Der von uns unterm 5. und 12. Juli c. rückfichtlich der am 4. ejd. aus unsern Gefängnissen entwichenen Individuen Heper, Dberreich, Ulrich und H6rhold erlassene Stedbrief ist rüdfichtlich der beiden Letzteren erledigt, welche an uns abgeliefert worden sind. Es bleibt daher dieser Stedbrief nur noch wegen des Heper und Dberreich gültig.

Quersurth, den 13. August 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(747) **Strafentraub.** In der Nacht vom 28. zum 29. v. Mts. ist zwischen Halle und Cönnern, und wahrscheinlich zwischen Weidensee und Domniz von einem Reisewagen ein Koffer abgeschnitten worden. Ein Theil des Inhalts des Koffers ist aufgefunden; die nachstehend verzeichneten Sachen fehlen.

Wir warnen vor deren Erwerbe, und fordern zu deren Herbeischaffung, sowie zur Ermittlung der noch unentdeckten Thäter, auf, indem wir bemerken, daß auf die Herbeischaffung der Sachen eine Belohnung von 10 Thlr. gesetzt ist.

Halle, den 8. August 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

Verzeichniß der fehlenden Sachen.

Ein schwarzer Koffer von Leder mit ledernen Handhaben; ein schwarzbrauner feiner Tuchrock mit übersponnenen Knöpfen; ein Paar Buxting-Beinkleider, schwarz und braun gestreift; ein Paar dergl., braun chocolatenfarbig, ebenfalls gestreift; eine schwarze Atlasweste; eine seidene Weste mit kleinen weißen Blumen; eine dergl. ganz klein carrirt, bis oben herauf zum Zuknöpfen; 7 Stück feine leinene Hemden, R. B. gezeichnet; 7—8 Paar weiße baumwollene Socken; 2 Paar weiße baumwollene Unterbeinkleider; 7—8 Stück Kragen; 4—5 Stück Vorhemdschen; 1 Päckchen Waschzeug, Lappen, Seife, Rasirmesser, Strickriemen, Kopfbürste, Kamm, Kleiderbürste; 1 Pennal von Pappe mit Schreibpapier, Federn und Federmesser; 1 Päckel mit 4 Stück Perlmutter-Hemdenknöpfchen; 1 Päckel mit 1 Thlr. 13 gr. Braunschweigischen Groschenstücken.

(768) **Diebstahl.** Am 24. Julius v. J. sind aus dem Pommerschen Gute in Döbern mittelst Einbruchs folgende Gegenstände, als: ein Paar lange rindslederne Stiefeln; ein Paar lange Beinkleider von dunkelblauem Tuche; ein Paar lange, blau gestreifte Sommerhosen mit bleiern Knöpfen; zwei Becken von weißblumigem Piqu6, die eine mit gelbem Metall, die andere mit überzogenen Knöpfen; eine schwarze Tuchmütze mit Schilbe; eine Tabakspfeife mit Kopf, worauf die Aufschrift „für Grillen“ befindlich, entwendet worden.

Wir fordern sämmtliche Behörden, wie Privat-Personen auf, uns die denselben etwa zukommenden Nachrichten über die Diebe, schnellig mitzutheilen und warnen vor dem Erwerbe dieser Gegenstände.

Delitzsch, den 16. August 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(759) **Diebstahl.** Am 18. v. Mts. des Morgens zwischen 8 und 10 Uhr ist dem Einwohner Johann Gottlob Franz zu Vothfeld eine Summe Geldes von ohngefähr

20 Thlr. aus der Unterstufe seines Wohnhauses entwendet worden, ohne daß man bis jetzt dem Thäter auf die Spur gekommen ist.

Das Geld befand sich in zwei ledernen Beuteln, von denen der eine noch ganz neu war. Unter dem Gelde befanden sich unter andern 4 ganze Preussische Thaler, von denen der eine stark gebogen war und die Jahreszahl 1786. führte.

Wir fordern Jedermann auf, er bei Entdeckung der Diebe behüßlich zu seyn.

Rügen, den 1. August 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(758) Diebstahl. Der unverehelichte Johanne Abbig sind in der Nacht vom 21. bis zum 22. Juni c. aus dem Hause ihres Dienstherrn Martin Kolbe zu Dietersdorf folgende Kleidungsstücke, als: ein schwarzkattunener Frauen-Mantel mit weißen gelben und rothen runden Blumen, welcher durchweg mit wollenem Zeuge und zwar auf den beiden vordern Seiten mit weißem Flanell und im Rücken mit schwarz- und weißgestreiftem Zeuge gefüttert ist; der Kragen an dem Mantel ist ziemlich kurz und oben ohne Frisur; eine Frauens Mütze von schwarzem Sammet mit Gold belegt und schwarzem Atlasbande mit vier Schleifen und einem Striche mit kleinen Spigen; eine baumwollene Schürze mit rothen und hell und dunkelblauen Streifen; ein seidenes roth und grün carrirtes Halstuch; ein grünkattunener Weiberrock mit weißen und gelben Streifen, und weißen und gelben Blümchen. Unten ist dieser Rock mit einer Frisur von demselben Zeuge und mit einer ungefähr drei Finger breiten Streife Leinwand besetzt, entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerb dieser Sachen und fordern Jedermann auf, zur Wiedererlangung derselben und zur Entdeckung des Thäters behüßlich zu seyn.

Rosla, den 10. August 1839.

Gräfllich Stolberg'sches Landgericht.

(755) Aufgefundener Leichnam. Am 12. d. Mts. ist bei Wendelstein in der Unkrut ein unbekannter weiblicher Leichnam aufgefunden worden. Der Körper war bereits stark in Fäulnis übergegangen, weshalb die erfolgte Beschäftigung nur Folgendes ergab:

Der Leichnam war 5 Fuß 1 Zoll groß, hatte graues Kopfhaar, kumpfe Nase, ganz schabbe Zähne, war etwa einige 50 Jahr alt und wohl genährt. Die Bekleidung bestand in einer weißlichen Mütze mit schwarzem Bande, (wie man sie im Eichsfelde trägt) einem schwarzseidnem schabhaften Kopfstuche, einem leinenen gewürfelten Tuche mit blauröthlichen Streifen über den Kopf, einem Spenzer von Kattun mit lilä Streifen und Blumen, einem weißwollenen Rocke, einem gestickten Leinwandhemde und einer Tasche von Bingham und einem Flicken von Kattun, in welcher eine gewöhnliche bemalte Schnupftabakdose befindlich war. Der Körper konnte ohngefähr 3—4 Wochen im Wasser gelegen haben. Spuren äußerer Gewalt waren nicht sichtbar. Die Kleidungsstücke werden theilweise nebst der Dose bei uns offerirt.

Alle, welche über die Herkunft oder Todesart der Verstorbenen Auskunft geben können, wers den hiermit aufgefordert, sich mündlich oder schriftlich bei uns zu melden.

Quersfurth, den 13. August 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(760) Aufgefundener Leichnam. Am 1. August d. Js. ist der untenbeschriebene, unbekannte männliche Leichnam unweit des Dorfes Kößen in der alten Saale aufgefunden und gerichtlich aufgehoben worden. Wir machen dies mit der Aufforderung bekannt, dasjenige, was über die Persönlichkeit und Verhältnisse des Verunglückten sich ergeben sollte, uns binnen 4 Wochen mündlich oder schriftlich anzuzeigen.

Von den Kleidungsstücken des Verunglückten können die Stiefeln desselben auf Erfordern nach in Augenschein genommen werden.

Merseburg, den 9. August 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

**Beschreibung des Leichnams.**

Der Leichnam, dessen Beschaffenheit auf ein schon vorgerücktes Alter schließen läßt, war 5 Fuß und 6 bis 7 Zoll groß, mager und im Gesicht so wenig, als an den Zähnen und Haupthaar wegen der bereits eingetretenen Fäulniß ganz unkenntlich, besondere Kennzeichen waren an ihm nicht vorhanden, auch Spuren erlittener Gewalt nicht wahrzunehmen. Der Leichnam mochte sich wohl schon lange Zeit im Wasser umhergetrieben haben. Die Bekleidung desselben hat, soviel sich noch wahrnehmen ließ, in einem leinenen Hemde, einer wollenen Jacke ohne Ärmel, deren Farbe unkenntlich war, über der Brust mit bleiernen Knöpfen zugeknöpft, einer wahrscheinlich schwarzen Lederhose, und einem Paar großen sogenannten Wasserkieseln, welche mit Riemen unter den Knien festgebunden waren; endlich in einem Paar langen wollenen Strümpfen bestanden, welche von weißer Wolle zu seyn schienen.

(754) Aufgefundener Leichnam. Am 30. Juli d. J. ist der untenbeschriebene männliche Leichnam im Saaltröme bei Dürrenberg unbekleidet angelandet; über Namen und Herkunft des Verunglückten ist bis jetzt nichts zu ermitteln gewesen und es wird daher Jedermann aufgefordert, seine desfallige Wissenschaft bis zum

Dreizehnten September 1839, Vormittags Zehn Uhr, schriftlich oder mündlich bei uns anzuzeigen. Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Lügen, den 3. August 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

**Beschreibung der Leiche.**

Dieselbe war circa 5 Fuß 6 Zoll groß, gut genährt, der Kopf mit Haaren von dunkler Farbe, unter denen sich graue befanden, besetzt, Stirn frei, Augenbraunen braun, Augen hellblau, Nase und Mund gewöhnlich, Zähne gut, Bart braun, Kinn rund, Gesicht oval. Der Körper war unbekleidet und ist der Mann wahrscheinlich beim Baden verunglückt.

(699) Mühlen-Anlage. Der Müller Johann Gottlieb Bielig zu Klischchen beabsichtigt eine früher bestandene, seit 25 Jahren aber eingegangene Windmühle in Klischchen Flur wieder in Betrieb zu setzen und hat daher um die dazu erforderliche Concession ange sucht.

Den gefesslichen Vorschriften gemäß bringe ich dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß und fordere diejenigen, welche gegen diese Absicht einen begründeten Einwand machen zu können glauben, hierdurch zugleich auf: ihre Widersprüche binnen 8 Wochen schriftlich hier einzureichen, wobei ich bemerke, daß auf später eingehende Reclamationen nicht gerücksichtigt werden kann.

Torgau, den 24. Juli 1839.

Der Landrath v. Bose.

(762) Mühlen-Anlage. Der Rittergutsbesitzer Herr Schubardt zu Ostramon dra beabsichtigt in der dortigen Flur auf einem ihm zugehörigen 4 Ackerstück auf dem sogenannten Silberberge eine Windmühle zu erbauen.

Indem ich dieses Vorhaben hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich diejenigen, die hiergegen gefessliche Einwendungen zu haben glauben, hiermit auf, binnen 8 Wochen von der gegenwärtigen Bekanntmachung an, und längstens bis zum

Sechsz und Zwanzigsten October d. J.

folche hier anzubringen, indem sonst nach Verlaß dieser Zeit auf spätere Widersprüche keine Rücksicht genommen werden wird.

Ellsda, den 15. August 1839.

Der Königl. Landrath des Orlatzbergauer Kreises, v. Münchhausen.

(749) Vorladung. Gegen den Harfenspieler Wittig ist wegen unbefugten Betriebes der Musikanstalt im Umbezirke königliche Untersuchung eingeleitet. Da der Wittig sich bisher nicht antreffen lassen, wird derselbe hierdurch öffentlich vorgeladen,

den Zwölften December d. J., Vormittags Zehn Uhr,

in unserm Geschäftslocale persönlich zu erscheinen, sich zur Einlassung und Antwort auf die Beschuldigung, zur Ausföhrung seiner Defension dagegen, und zur bestimmten Anzeige der über seine Vertheidigungsgründe etwa vorhandenen Beweismittel gefast zu halten, auch diese Beweismittel, sofern sie in Urkunden bestehen, mit zur Stelle zu bringen.

Sollte derselbe ausbleiben, so wird er der beschuldigten Contravention übersöföhrt erachtet, und was nach §. 2. 26. 31. des Gesetzes vom 28. April 1824. und Regulativ vom 11. December 1824. Rechtens, gegen ihn festgesetzt werden.

Halle, den 13. Juli 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(592) Edictal-Citation. Am 5. März 1838. ist der Einwohner Friedrich August Kürschner zu Jaucha, vermählt und kinderlos ohne letztwillige Disposition verstorben. Sein Nachlaß besteht in einem im Dorfe Jaucha sub Nr. 36. belegenen Bohnhause, 150 Thlr. am Werth und in einem Depositatbestande von 29 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.

Alle unbekannte Erben und Erbennehmer werden hiermit aufgefordert, sich spätestens in dem am Achtehnten April 1840., Vormittags Föf f Uhr, im Locale des unterzeichneten Gerichts vor Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Rath Herbst anberaumten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und den Grund ihres Erbrechts, so wie den Grad ihrer Verwandtschaft mit dem Erblasser nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Erbanprüchen unter Auserlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt und die Nachlaßbestände als ein vacantes Gut dem Fiskus zugesprochen werden sollen und alle nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldenden Erben alle Dispositionen über den Nachlaß anerkennen und zu übernehmen schuldig, auch weder Rechnungslegung noch Erfaß der gehobenen Ruzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden zu begnügen verbunden sind.

Weißensels, den 14. Juni 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(513) Subhastations-Patent. Das zu Rosleben sub Nr. 92. katastrirt, der Marie Magdalena Götte gebornen Bornkamm zugehörige Bohnhaus nebst Stall, abgeschätzt auf 124 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf., soll nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe nothwendig theilungshalber subhastirt werden, und ist hierzu Termin auf

den Sieben und Zwanzigsten September c., Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt.

Quersurth, den 27. Mai 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(575)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Sangerhausen.

Das dem Hrn. Samuel Trinkauss zugehörige Bohnhaus Nr. 175. hieselbst, ingleichen 1 Ader Land unter dem Röhrgraben und 2 Ader dergleichen vor dem neuen Dorfe in

hiesiger Flur, den Geschwistern Trinkauf zugehörig, zu Folge der nebst Hypothekenscheine in der Registratur einzusehenden Taxe auf resp. 1204 Thlr., 70 Thlr. und 280 Thlr. abgeschätzt, sollen

den Neunten November c., Vormittags Eils Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich subhastirt werden.

(752) Nothwendiger Verkauf. Das hieselbst unter Nr. 283. des Hypothekenscheins und unter Nr. 316. des Brandkatasters in der Rollengasse belegene, den Erben des Johann Georg Teichschen Eheleuten gehörige, zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 888 Thlr. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus nebst Zubehör, so wie 1½ Ader Feld auf der Leipziger Steinbreite auf 220 Thlr. abgeschätzt, soll in dem auf

den Drei und Zwanzigten November 1839.  
an Gerichtsstelle angeetzten Termine verkauft werden.

Eilenburg, den 18. Juli 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(754) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Quersurth.

Das zu Rosleben belegene, sub Nr. 221. katastrirte, dem Adam Thiele zugehörige Wohnhaus, taxirt auf 299 Thlr. 9 Sgr. 2 Pf., soll im Wege nothwendiger Subhastation den Sieben und Zwanzigten November c., Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein liegen in der Registratur zur Einsicht vor.  
Quersurth, den 13. August 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(761) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Raumburg a. d. S.

Das dem Obsthändler Johann Samuel Reichardt hier gehörige, auf der Freiheit in der Webergasse sub Nr. 899. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 621 Thlr., soll am 21. November cr., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(769) Nothwendiger Verkauf

des Land- und Stadtgerichts zu Halle.

Das den Erben des Maurer Johann Christoph Gottlob Schmidt zugehörige, hieselbst auf dem Sperlingsberge unter Nr. 671. und 672. belegene Haus nebst Hof, Stall und Zubehör, zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 1068 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf., soll

am Siebenten December 1839., Vormittags Eils Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(540) Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Gerichtsamte zu Jessen.

Das dem Webermeister Johann Gottlob Frey gehörige, im Dorfe Kleinbröben sub Nr. 26. des Katasters gelegene Gartens- und Schenk-Gut, nebst einer als Pertinenz dazu gehörigen halben Hufe Ackerland und einer in Maudener Flur gelegenen waldenden Fährlandswiese, welche Realitäten zusammen auf 1504 Thaler 5 Silbergroschen reinen Werths geschätzt worden, soll Schulden halber

am Acht und Zwanzigsten September cr., Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe ist sammt dem neuesten Hypothekenscheine und den Kaufsbedingungen täglich in unserer Registratur einzusehen.

Die etwaigen unbekannten Realprätendenten werden gleichzeitig aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion mit ihren Ansprüchen spätestens in dem Termine zu melden.

(756)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Gerichts-Commission Löbejün.**

Der dem Schneider Andreas Angerstein zugehörige, auf dem hohen Petersberge unter Nr. 32. belegene Gartenstuck nebst darauf erbautem Hause und Zubehör, zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 260 Thlr., soll

am Zweiten December 1839., Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle zu Löbejün öffentlich subhastirt werden.

(757) Nothwendige Subhastation. Das dem hiesigen Tischlermeister Johann Christoph Nische zugehörige, hier im Paradiese gelegene Pfahlhaus mit Zubehör, Nr. 83., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen hier einzusehenden Taxe auf 115 Thlr. abgeschätzt, soll auf

den Drei und Zwanzigsten November cr., Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zörbig, den 6. August 1839.

**Königlich Preussische Gerichts-Commission.**

(629)

**Freiwillige Subhastation.**

**Patrimonial-Gericht Taushardt.**

Das dem blödsinnigen Johann Gottfried Polland zu Taushardt zugehörige Wohnhaus daselbst, mit Hof, Scheune, Ställen und Garten und drei Viertel Land Feld mit Wiesen in Taushardter Flur, taxirt auf 747 Thlr. zufolge der in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Edartsberga einzusehenden Taxe nebst Bedingungen, sollen

am Drei und Zwanzigsten October 1839., Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Zugleich werden die unbekannten Realprätendenten zu diesem Termine vorgeladen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realsprüchen auf diese Grundstücke werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. **Schüler.**

(766) Nothwendiger Verkauf. Das dem Einwohner Johann Michael Klappach hier zugehörige, Nr. 6. catastrirte Haus hiesigen Orts, mit Hof, Scheunengebäude und Garten mit Gemeinderecht, auch einem pertinentialiter dazu gehörigen Einviertelkandes Feld in Tragarter Flur, welche Besizung zusammen auf 882 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt ist, soll auf

den Acht und Zwanzigsten November 1839., Vormittags Elf Uhr, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxen nebst Hypothekenscheinen und die Bedingungen können in der Expedition des unterschriebenen Justitiars in Werseburg eingesehen werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in dem obigen Termine zu melden.

Tragart, den 16. August 1839.

**Das von Hundische Patrimonial-Gericht.  
Wohndorf.**

(765)

**Aufhebung eines Subhastations-Termins.**  
Land- und Stadtgericht Zeitz.

Der auf den 15. October d. J. anstehende Termin zur Subhastation des dem Einwohner Johann Thieme zu Micheltwitz zugehörigen, zu Proßen sub Nr. 47. belegenen Wohnhauses nebst Zubehör, ist aufgehoben.

Zeitz, den 15. August 1839.

(750) Literarische Anzeige. In allen Buchhandlungen ist zu haben:  
Ortlepp, J. C., Pastor zu Blumberg, bei Torgau, Predigt, auf Veranlassung eines grausenvollen Raubmordes, am IV. Sonntage nach Trinitatis in der Kirche zu Blumberg bei Torgau gehalten, und nebst kurzer Erzählung des Charakters in Druck gegeben.  
gr. 8. 1½ Bogen geh. 3½ sgr. (3 ggr.) Halle, bei Carl August Kümmlers Verlagsbuchhandlung.

(767) Literarische Anzeige. „Gustav Adolph, König von Schweden — Eink —; Friedrich Wilhelm III., König von Preußen — Zerst — der Protestanten hohes Augenmerk“ — eine Predigt, von dem Superintendenten Dr. Schiller zu Atern gehalten, ist in der Kümmlerschen Sortiments-Buchhandlung zu Halle erschienen — und — Preis 3 sgr. 9 pf. zu haben.

(723c) \*. Den Herrn Guttsbesitzern und Hauseigenthümern \*  
empfehle ich mich zur Verschaffung von großen und kleinen Kapitalien auf Landgüter, städtische Grundstücke, auch auf andere positive Sicherheiten und zwar nach Lage der Verhältnisse zu 3½, 4 bis 5 % Zinsen, gegen billige Provision von meiner Seite und Zusicherung der strengsten Verschwiegenheit.  
Helmich, Agent in Berlin, Schützenstraße Nr. 48.

(723d) \*. Die Herren Guttsbesitzer und sonstige Eigenthümer, \*  
welche Landgüter, städtische Grundstücke u. s. w. zu verkaufen wünschen, bitte ich um gefällige Einsendung der betreffenden Papiere und verspreche bei der strengsten Reellität und Discretion eine prompte Bedienung.  
Helmich, Agent in Berlin, Schützenstraße Nr. 48.

(723g) \* Conditions-suchende jeden Faches, \*  
als: Hauslehrer, Apotheker, Buchhalter, Handlungsgehilfen, Administratoren, Oekonomen, Rechnungsführer, Sekretaire, Bräu- und Brennerei-Verwalter u. s. w., auch Lehrlinge; so wie Bedienten, Gesellschafterinnen, Vönnen, Haus- und Landwirthschafterinnen, Kanu-erjunglern, Loden-Demoisells u. s. w., können bei mir fortwährend offene Stellen erfahren. Meine Bedingungen dabei bestehen in der Ausbe-  
dingung eines Honorars von 5 % von der Gehaltssumme des ersten Jahres und zur Deckung der Unkosten durch Korrespondenz zc. erbitte ich mir einen Vorschuß von 1 bis 2 Thlr., was dann später vom Honorare wieder in Abzug gebracht werden kann.  
Helmich, Agent in Berlin, Schützenstr. Nr. 48.

(753) Wohnungsveränderung. Ich wohne jetzt im Hause des Herrn Kaufmann  
Kriegner, Ober-Burgstraße Nr. 145. (hinterer Eingang auf dem tiefen Keller Nr. 145.)  
Dr. Krieg,  
praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

# **Öffentlicher Anzeiger** zum **Amtsblatt der Königlichen Regierung.**

47. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 28. August 1839.

(778) Mühlen-Anlage. Der Müller Johann Christian Friedrich aus Remsberg beabsichtigt, in der Ruhlsdorfer Flur auf zwei dem Ortsrichter Börner und dem Gerichtschöppen Pösch gehörigen, neben einander belegenen Ackerstücken, 4 bis 500 Fuß von der von Jessen nach Cepda führenden Straße entfernt, eine Windmühle zu erbauen.

Indem ich dieses Vorhaben hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß Widersprüche dagegen, welche sich jedoch nicht bloß auf Schmälerung der Nahrung gründen dürfen, binnen 8 Wochen bei mir schriftlich anzubringen sind.

Später eingehende Protestationen können nicht berücksichtigt werden.

Herzberg, den 12. August 1839.

Der Landrath Sommer.

(637)

**Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht Zeitz.

Das zu Nisma sub Nr. 41. katastrirte, sub Nr. 38. Vol. I. pag. 593. des Hypothekenbuchs eingetragene, den Gesamwirthern Kirmse gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 275 Thlr. 2 Sgr. 1 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am Neunten November c.,

Vormittags 11 Uhr und Nachmittags 4 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(667)

**Nothwendiger Verkauf.**

Gerichtsamt zu Schmiedeberg.

Das in der Spittelgasse hieselbst belegene, sub Nr. 218. katastrirte Wohnhaus der Erben des verstorbenen Tuchmachermeisters Johann Christian Kunze, nebst Zubehör, namentlich mit der Ankerlabel Nr. 9., abgeschätzt zusammen auf 622 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am Fünften November 1839., Vormittags Elf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(644) Nothwendige Subhastation. Die dem Akerbürger Martin Hartung hieselbst zugehörigen Grundstücke, bestehend in einem Aulhies sub Nr. 113. belegenen Wohnhause nebst Zubehör und dabei befindlichen Garten, so wie 6 Morgen Ackerland und einen Viertel-Morgen Garten, abgeschätzt 925 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare, soll auf

den Zweiten November d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, wozu alle etwanigen unbekannten Realprä-  
sidenten, bei Vermeidung der Präclusion, hiedurch vorgeladen werden.

Rathstadt, den 10. Juli 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(679) Subhastation. Das dem Glasermeister Christian Gottlob Eitner und dessen  
Ehefrau Marie Christiane Friederike geb. Rath zugehörige, in Schaafstädt in der langen  
Gasse belegene Haus, Hof, Scheune nebst Zubehör, Nr. 81., zufolge der nebst dem neuesten  
Hypothekenscheine in der Registratur einzusehenden Tare auf 1210 Thlr. abgeschätzt, soll auf  
den Zweiten November cr., Vormittags Eils Uhr,  
an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.  
Rauachstädt, den 23. Juli 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(773) Nothwendiger Verkauf. Das zu Bitterfeld in der Mühlgasse sub  
Nr. 43b. belegene, dem Mehlgändler Carl Gottlob Gärtner zugehörige Wohnhaus, zu  
Folge der in unserer Registratur nebst Hypothekenschein einzusehenden Tare auf 783 Thlr.  
7 Sgr. 11 Pf. abgeschätzt, soll im Auftrage Königl. Land- und Stadtgerichts zu Dessau auf  
den Sechsten December c., Vormittags Eils Uhr,  
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Bitterfeld, den 12. August 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(776) Nothwendige Subhastation beim Patrimonial-Gericht zu  
St. Ulrich im landrätthlichen Kreise Querfurth.

Das der unverehelichten Wilhelmine Scheyphahn zu München gehörige, in Ge-  
höfte sub Nr. 10. belegene Gehöfte, abgeschätzt auf 317 Thlr. zufolge der nebst Hypothe-  
kenscheine an hiesiger Gerichtsstelle, und an der des Patrimonial-Gerichts zu Bedra aus-  
hängenden und einzusehenden Tare, soll auf  
den Dritten December 1839., Vormittags um Zehn Uhr,  
an Gerichtsstelle zu St. Ulrich unter den dann bekannt zu machenden Bedingungen sub-  
hastirt werden.

(779) Nothwendiger Verkauf. Das dem Christian August Müller zugehörige,  
unter Nr. 55. hieselbst belegene Hauslsgut, abgeschätzt auf 242 Thlr. —, —, zufolge  
der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Tare, soll  
am Dritten December curr., Vormittags Eils Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Großtreben, den 20. August 1839.

Das von Seidlische Patrimonial-Gericht.  
Seeburg.

(780) Aufgehobener Bietungstermin. Nachdem der Anspanner Friedrich Cons-  
rad Hendrich zu Bielen und der Schneidergesell Gottfried Hellvoigt zu Sund-  
hausen ihren Antrag auf öffentlich meistbietenden Verkauf des dem Anspanner Andreas  
Valentin Rode zu Görsbach gehörigen, daselbst unter Nr. 108. belegenen Wohnhauses  
zurückgenommen haben, so wird der auf den 22. October d. J. angesetzt gewesene Bi-  
etationstermin hiermit aufgehoben.

Heringen, den 13. August 1839.

Kräftlich Stolberg'sches Gerichtsam.

(668) **Freiwilliger Gasthofs-Verkauf.** Der Gasthof zum weißen Ross in Delitzsch, unmittelbar an der Berlin-Leipziger Chaussee, und die dabei befindlichen zwei Scheunen in der Nähe desselben gelegen, so wie die dabei bewirthschafteten 2½ Hufen Feld und Wiesen in den Delitzscher Stadtkirchen, sollen zusammen oder nach Befinden einzeln, aus freier Hand verkauft werden.

Der Unterzeichnete ist damit beauftragt und es sollen die Unterhandlungen darüber auf den Dreizehnten September 1839, von Vormittags Neun Uhr, in dem Gasthofe selbst stattfinden, daher Kauflustige dazu hierdurch eingeladen werden.

Die Grundstücke können noch vor dem Termin in Augenschein genommen werden, auch bin ich vorher schon zu den, etwa zu wünschenden, näheren Nachweisen bereit.

Delitzsch, den 20. Juli 1839.

Der General-Actis-Inspector und Patrimonial-Richter C. W. Schulze.

(777) Die Verpachtung der Brauerei zu Vibra. Es soll auf den 14. September d. J., Vormittags 10 Uhr, in hiesiger Magistrats-Expedition die Brauerei von Vibra von Michael d. J. an auf mehrere Jahre öffentlich verpachtet werden. Die Bedingungen sind täglich bei Unterzeichnetem einzusehen.

Vibra, den 20. August 1839.

D e r M a g i s t r a t.

(714) Aufforderung unbekannter Theilnehmer. Folgende bei der Königlich General-Commission der Provinz Sachsen anhängige, dem unterzeichneten Commissar zur Vermittelung übertragene Auseinandersetzungen, nämlich:

A. im Saalkreise des Merseburger Regierungsbezirks:

1) zwischen der Gemeinde Cuskrena und den Besitzern der von ersterer zu behütenden Wiesen im Kränz, die Hutbefreiung und Zusammenlegung dieser Wiesen betreffend, — 2) zwischen dem Rittergute zu Trebnitz und den geistlichen Instituten und 36 Gemeindegliedern zu Trebnitz und Möbewitz, von welchen letzteren insbesondere der Besitzer des ehemals Oberbergath Kleemannschen Hauses zu Trebnitz, Friedrich Hilprecht, sich nicht hat legitimiren können, die Separation der sogenannten Weidenspitze betreffend, — 3) zwischen dem Königl. Amte Neubesen und den Fröhnern und Kabelleuten zu Wesenlaublingen, die Aushebung des Dienst- und Zehnschnitts-Verhältnisses betreffend, — 4) zwischen dem Königl. Amte Neubesen und den denselben zu Spanndiensten und Getreideabgaben verpflichteten Grundbesitzern zu Trebnitz, Weibitz, Lebendorf, Unter- und Oberpeißgen, Cuskrena und Wesenlaublingen, die Ablösung der gedachten Spanndienste und Getreideabgaben betreffend, — 5) zwischen dem Königl. Amte Winkel zu Wettin und den denselben zu Handdiensten verpflichteten Einsassen zu Domnitz, Dalena, Sieglitz, Schlettau, Neuz und Döbelitz und dem Anspanner Friedrich Tarlatt zu Brachwitz, die Verwanblung der gedachten Dienste und der resp. dafür und von dem 2c. Tarlatt für  $\frac{1}{4}$  Pflugdiensttag früher entrichteten Temporaldienstgelde in eine feste Geldrente betreffend, —

B. im Mansfelder Seekreise des Merseburger Regierungsbezirks:

6) zwischen den Stadtbehörden zu Alsleben und den Hausbesitzern vor dem Mühlensthor bei Alsleben, die Ablösung verschiedener der Stadt Alsleben von letzteren zu leistenden Handdienste betreffend, werden hiermit im Gemäßheit des §. 11. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits- Theilungs- und Ablösungs-Ordnung vom 7. Juni 1821., so wie zur Feststellung der Legitimation der Interessenten in Gemäßheit des §. 25. des Gesetzes vom 30. Juni 1834. zur öffentlichen Kenntniß gebracht und alle diejenigen, welche etwa als

Lehnsherren, Lehn- und Fideicommissarwärter, Obereigenthümer, Wiederkaufsberechtigte oder wegen eines sonst noch unbekannten Theilnahmeberechtigtes dabei ein Interesse zu haben vermeinen, aufgefordert, sich binnen sechs Wochen, spätestens aber in dem auf den

**Dreizehnten September d. J.,**

Morgens 8 Uhr, im Geschäftszimmer des unterzeichneten Commissars anberaumten Termine mit ihren Anträgen und Ansprüchen zu melden und sich zu erklären, ob sie die Vorlegung des Auseinanderlegungsplans oder ihre Zuziehung beim Abßluß des Regesses verlangen. Die sich nicht Meldenden müssen die Auseinanderlegung gegen sich gelten lassen und können solche selbst im Falle einer Verlegung nicht anfechten.

Salbe a. d. S., den 24. Juli 1839.

Der Oekonomie-Commissarius Deßen.

(770) Auktion. Der Mobiliarnachlaß der verstorbenen Ehefrau des Schneidermeisters Porsche, Johanne Sophie gedorne Köde hier, bestehend in Betten, Wäsche und Kleidungsstücken, soll auf

den **Dreizehnten September d. J.,** von früh Neun Uhr an, im Daniel Schimpffschen Hause, in der Raumburger Straße hier, an den Meistbietenden, gegen sofortige Zahlung, verkauft werden.

Lauchstädt, den 20. Juni 1839.

v. Bofe, Actuar, v. c.

(774) Vorläufige Aufhebung eines Auktionstermins. Da eine vergleichsweise Aufhebung des Concurses der Kaufleute Danede und Dieß bevorsteht, so wird der auf den 2. September c. angesetzte Termin zum Verlaufe des Waarenlagers derselben, hierdurch vorläufig und bis auf weitere Verfügung aufgehoben.

Aßherleben, den 22. August 1839.

Der Auctions-Commissarius Bode.

(723c) \* Die Herren Gutsbesitzer und Hauseigenthümer, \* welche Herren oder Damen auf Leibrente nehmen wollen, bitte ich um gefällige Mittheilung der nähern Bedingungen und Verhältnisse und verspreche eine prompte und reelle Bedienung.  
Helmich, Agent in Berlin, Schützenstraße Nr. 48.

(723f) \* Dem geehrten auswärtigen Publicum \* empfehle ich mich zur Versorgung von Geschäften (in Geschäfts- und Familien-Angelegenheiten), hier und in andern Städten, so wie zur Versendung (Expedition) von Waaren, Mobilien und Effecten u. s. w. und verspreche, bei der nöthigen Verschwiegenheit, eine billige, prompte und reelle Bedienung.  
Helmich, Agent in Berlin, Schützenstr. Nr. 48.

(723g) \* Conditionsuchende jeden Faches, \* als: Hauslehrer, Apotheker, Buchhalter, Handlungsgehülfsen, Administratoren, Oekonomen, Rechnungsführer, Secretaire, Brau- und Brennerei-Verwalter u. s. w., auch Lehrlinge; so wie Gouvernanten, Gesellschaftserinnen, Wönnen, Haus- und Landwirthschafterinnen, Kammerjungfern, Laden-Demoisells u. s. w., können bei mir fortwährend offene Stellen erfahren. Meine Bedingungen dabei bestehen in der Ausbeutung eines Honorars von 5 % von der Gehaltssumme des ersten Jahres und zur Deckung der Unkosten durch Correspondenz u. c. erbitte ich mir einen Vorßuß von 1 bis 2 Thlr., was dann später vom Honorare wieder in Abzug gebracht werden kann.

Helmich, Agent in Berlin, Schützenstr. Nr. 48.

# Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

48. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 4. September 1839.

(798) Veräußerung des Jägerhofes und des Küchengartens. Das in der hiesigen Vorstadt Altenburg belegene Jork-Etablissement, der Jägerhof genannt, und das daran grenzende Domaniel-Garten-Grundstück, der Küchengarten genannt, wovon der bis zum 1. October d. J. vermietete Jägerhof 1 Morgen 72½ Ruthen Hof- und Baustellen und mehrere Wohn-, Wirtschaft-, und Stallgebäude, und der bis zum 1. November d. J. verpachtete Küchengarten, nach Abrechnung der für das Ständehaus zu reservirenden 45 Ruthen, 1 Morgen 10½ Ruthen enthält, sollen veräußert öffentlich im Wege der Licitation zur Veräußerung gestellt werden, daß einmal beide Grundstücke in 4 Parzellen, wovon der Küchengarten die 4. Parzelle bildet, sodann beide Grundstücke zusammen und ungetheilt als ein Ganzes ausgeteilt werden.

Es ist zu dem Ende ein Termin auf den Vierzehnten October d. J., Vormittags Elf Uhr, im Jägerhofe angesetzt worden, welcher von dem Geheimen Regierungsrathe Fleischauer in unserm Auftrage abgehalten werden wird und zu welchem erwerbungsfähige Kaufbewerber eingeladen werden.

Die Beschreibung nebst Veräußerungs- und Eintheilungs-Plan der zu veräußernden Grundstücke, die Inventarien-Nachweisungen, die Licitations- und Veräußerungs-Bedingungen, nebst dem Veräußerungs-Plan, können vom 1. October d. J. an, täglich in den Dienststunden, in unserer Domänen-Registratur eingesehen werden. Auch ist das hiesige Rentamt angewiesen worden, denjenigen, welche die zu veräußernden Grundstücke und Gebäude in Augenschein nehmen wollen und sich zu dem Ende bei demselben melden, solche zu zeigen. Uebrigens wird noch bemerkt, daß die zu veräußernden Grundstücke nach Lage und Umfang und mit Rücksicht darauf, daß denselben aus der Vorstadt der Vorstadt Altenburg das Fließwasser in ein Reservoir des Jorkhofes zugeführt wird, sich auch zu einem Fabrik-Geschäft eignen.

Merseburg, den 29. August 1839.  
Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domänen und Forsten.

(771) Steckbrief. Der Dienstknecht Friedrich Burghardt, angeblich aus Stöben, zuletzt auf dem Rittergute Voigtstädt bei Artern im Dienst, ist einiger Diebstähle bezüchtigt, hat sich aber der Verhaftung durch die Flucht entzogen.

Alle Behörden werden demnach ersucht, auf diesen nachstehend signalisirten Menschen zu vigiliren, ihn im Veretretungsfalle arrestiren und an uns abliefern zu lassen.

Sangerhausen, den 17. August 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

Signalement.

Der Burghardt ist 5 Fuß 4 Zoll groß, 20 Jahr alt, sehr robust, hat blonde Haare,

schwarze Augenbraunen, graue Augen, eine ausgefärbte Nase, hohe Stirn, gewöhnlichen Mund, rundes Kinn, rundes und volles Gesicht und gesunde Zähne.

Er ist bekleidet mit einer hellblauen Mütze, um welche sich ein breiter rother Streifen befindet, einem weißen Halstuch, einer weißblümlichen Weste, schwarz-tuchenen Pflaume und grauen Charavari-Hosen, die zwischen den Beinen mit einem hellgrauen Lappen gesiebt sind.

(795) Diebstahl. In der Nacht vom 14. zum 15. dieses Monats sind aus dem Johann Andreas Bernsteinschen Gute in Obersteutenthall mittelst Einbruchs folgende Gegenstände, als: Fünf und Funzig Ellen breite Feinwand; ein neuer blau und roth, kleingewürfelte Bettüberzug; ein neues blaues Tisch Tuch; eine hell- und dunkelblau gewürfelte Schürze; eine roth-, blau- und grügemusterte Singhamschürze; eine blaugedruckte Schürze; zwei und eine halbe Elle grün- und gelbgedruckte Feinwand; vier neue leinene Mannsheiden; zwölf neue leinene Weiberheiden; neun Zahlen Wölke, wovon 5 roth und 4 grün gefärbt sind; zwei Stück neue Sade, mit A. B. bezeichnet; und Drei Thaler baar Geld, entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe dieser Sachen, und fordern sämmtliche Behörden und sonst Jedermann auf, alle zur Entdeckung der Diebe und Wiederherlangung des gestohlenen Guts beiträgenden Umstände uns oder der nächsten Gerichtsbehörde schleunigst anzuzeigen. Raachrath, den 27. August 1839.

Königl. Preuß. Lands- und Stadtgerichts-Commission.

(797) Diebstahl. In dem Dorfe Schönefeld ist vor einigen Tagen ein Bienenkorb mit Bienen, welcher aus Stroh und ungeschälten Weiden geflochten war, ein Flugloch mit Schieber hatte und daran kenntlich ist, daß er einen rothen Strich oberwärts hat, entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe und Verheimlichung dieses Bienenkorbs und fordern das Publicum auf, jeden zur Ermittlung des Diebes und Wiederherbeischaffung des entwendeten Bienenkorbs führenden Umstand uns oder der nächsten Behörde anzuzeigen.

Zahna, den 26. August 1839.

Königlich Preussisches Gerichtsamt.

(775) Polizeiliche Aufforderung. Bei der berüchtigten Diebin Dorothee Sophie Knaut geb. Krieg aus Riechardt, welche sich unter dem Vorwand, Schwefel und dergl. zu verkaufen, in die Häuser einzuschleichen pflegt, sind die nachverzeichneten Kleidungsstücke und Effecten gefunden worden, deren rechtlichen Erwerb sie nicht nachweisen kann. Wir fordern die Eigenthümer dieser Sachen auf, sich binnen 4 Wochen bei uns zu melden und ihr Eigenthum zu beschreiben, widrigenfalls der öffentliche Verkauf zur Dedung der Kosten stattfinden wird.

Sangerhausen, den 17. August 1839.

Königlich Preussisches Inquisitorial.

V e r z e i c h n i s s.

Ein leinener gedruckter Spencer, hellblauer Grund und weißblümt, im Rücken mit Barchent, in den Ärmeln mit grober blauer Feinwand und unter dem Kragen mit braunem Merino gefüttert; einen verglichen Rod; ein grün, braun, gelb und weiß gestreift und gewürfeltes baumwollenes Halstuch mit Franzen; ein gelb und roth gestreift und gewürfeltes baumwollenes Halstuch mit Franzen; ein Paar weiße baumwollene lange Mannsstrümpfe; ein sehr defektes Weiberhemde ohne Zeichen; ein kleines Beutuch, defect; eine grüne Nachtmütze mit gelbem Unterfutter und wattirt; ein blauer wollener Weiberstrumpf; ein kleiner weißleinerer Sack.

(782) Polizeiliche Aufforderung. Am 10. v. M. Vormittags sind an der hohen Brücke die nachbenannten Kleidungsstücke von dem nachher in der Saale ertrunkenen Nagelschmiedslehrling Augustin abgelegt worden, und bisher nicht zu ermitteln gewesen. Es soll ein Mann dieselben an sich genommen haben, und es wird Jedermann, der von dem erwähnten Mann oder den Sachen Auskunft geben kann, hierdurch aufgefordert, uns Anzeige zu machen.  
Halle, den 12. August 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

Beschreibung der Kleidungsstücke.

Graue Tuchjacke mit weißen Knöpfen; schwarze Tuchbeinkleider; gelbliche Weste von Commereuz mit gelben Knöpfen; kurze lederne Stiefeln.

(796) Polizeiliche Aufforderung. Am 11. Juli d. J. ist in Beesen an der Elster ein wahrscheinlich von einem großen Braubottiche entwendeter eiserner Reif in Beschlag genommen worden. Wenn ein solcher entwendet worden, wolle uns Anzeige machen.  
Halle, den 27. August 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(799) Polizeiliche Aufforderung. Bei der wegen Diebstahls von uns inhaftirten unverheiratheten Christiane Amalie Albricht aus Freiburg ist unter andern ein alter Tragkorb, ein Stück neues blau und roth carrirtes Bettzeug, 8 Ellen haltend und ein dergleichen roth und weiß carrirt, 10 Ellen haltend, gefunden worden.

Sie ist gekündigt, den Tragkorb am 5. v. Mts. in Weisensfeld vor einem in der nach Leipzig führenden Straße befindlichen Hause weggenommen zu haben. Das Bettzeug aber will sie einem nach Frankfurth fahrenden Fuhrmann, auf dessen Wagen sie am selbigen Tage bis vor Leipzig gefahren, entwendet haben.

Wir fordern daher die unbekannten Eigenthümer dieser Gegenstände auf, sich bei uns schleunigst zu melden und bemerken, daß Kosten dadurch nicht erwachsen.

Merseburg, den 29. August 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(573) Edictals-Citation. Nachdem unterm heutigen Tage über das Vermögen des Kaufmanns August Pfannenbergs zu Rosleben der Conkurs eröffnet und der offene Arrest bereits verhängt worden, so werden sämtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concursmasse innerhalb drei Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Assessor Lürpen auf

den Zehnten October d. J., Vormittags Neun Uhr, angelegten Termine an hiesiger Gerichtsstelle anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor, noch in diesem Termine sich melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präkludirt werden und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Die am Erscheinen Verhinderten können sich an die Herren Justiz-Commissarien Dr. Heße hieselbst, Ehrenhausen in Freiburg und Buchholz in Wiehe wenden und einen derselben mit Vollmacht und Information versehen. Zugleich haben sich die Gläubiger im Termine über Vertheilung des zum Interims-Curator und Contradictor bestellten Herrn Justiz-Commissarius Menghius hieselbst zu erklären, da später aus etwaigen Erinnerungen nicht mehr geachtet werden kann.

Quersfurth, den 18. Juni 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(522)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Zeitz.

Folgende Gottlob Schlag von Nilsdorf Erben gehörige Feldgrundstücke:

- 1) 1 Acker, der sogenannte Weinberg Nr. 50., 2½ Berliner Scheffel Ausfaat;
- 2) 1 Acker im Hinterfelde Nr. 309., 2½ Berliner Scheffel Ausfaat;
- 3) 1 Acker im Hinterfelde Nr. 281. an der Weisener Straße, 2½ Berliner Scheffel Ausfaat, in Auescher Flur;
- 4) 1 Acker im Mittelgewende am Rasewege Nr. 121., 2½ Berliner Scheffel Ausfaat;
- 5) ½ Acker im Obergewende an der Schwöbiger Schule, der sogenannte Beelig Nr. 136., 2½ Berliner Scheffel Ausfaat;
- 6) 1½ Acker im Mittelgewende Nr. 106., 3½ Berliner Scheffel Ausfaat, in Ailsdorfer Flur.

alles Boden besser Klasse, laut der nebst Bedingungen und Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich abgeschätzt auf resp. 325 Thlr., 300 Thlr., 300 Thlr., 335 Thlr., 250 Thlr., 575 Thlr., sollen an gewöhnlicher Gerichtsstelle am Dienstag, Achten October 1839., von Elf Uhr Vormittags ab, subhastirt werden. Zeitz, den 15. Mai 1839.

(555)

Notwendiger Verkauf.  
Lands- und Stadtgericht zu Zeitz.

Die dem Einwohner Johann Gottfried Frische und dessen Ehefrau Eleonore geborne Röhr zugehörigen, in Veersdorf und Veersdorfer Flur belegenen Grundstücke, als:

- 1) das sub Nr. 25. des Katasters, Nr. 24. Vol. 1. des Hypothekenbuchs von Veersdorf an der großen Dorfasse belegene Wohnhaus mit Scheune, Stall, Hofraum und Garten, abgeschätzt auf 351 Thlr. 2 Sgr. 1 Pf.;
- 2) ½ Acker Holz und Wiese in Veersdorfer Flur neben Reinhardt und Rummeler, abgeschätzt auf 70 Thlr.;
- 3) ½ Acker Feld in Veersdorfer Flur neben dem Oerwiger Rittergutsfelde auf dem Berge Nr. 233. des Flurbuchs, abgeschätzt auf 90 Thlr.;
- 4) ½ Acker Holz, gewöhnlich als ½ Acker bezeichnet in Veersdorfer Flur in der Bucht neben Straube und Rummeler sub Nr. 349. des Flurbuchs, abgeschätzt auf 150 Thlr., worüber die Taxe in der Registratur einzusehen ist, sollen

am Reunten October d. J., von Elf Uhr Vormittags  
bis Sechs Uhr Nachmittags,

vor dem Herrn Kammergerichts-Ässessor Jacob an ordentlicher Gerichtsstelle Schulden halber subhastirt werden.

Zugleich werden zu diesem Termine alle etwanige unbekannte Realprätendenten und Hypothekengläubiger bei Vermeidung der Präclusionen mit vorgeladen.

Zeitz, den 10. Juni 1839.

(597)

Notwendiger Verkauf.  
Lands- und Stadtgericht zu Halle.

Das zu Brachköt unter Nr. 42. und 71. belegene, zum Nachlasse des Carl Schröter gehörige Gutsfengut nebst 12 Hufe Landes, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 1427 Thlr. 9 Sgr. 2 Pf. soll am Dreißigsten September c., Vormittags Elf Uhr, im Gasthofe zu Brachköt im Einzelnen subhastirt werden.

(643) Subhastation. Das den Friedrich Kapschen Eheleuten hieselbst gehörige, sub Nr. 36. zu Leipziger Steinweg belegene, zu Folge des, in unserer Registratur einzusehenden Hypothekenscheins und der Taxe auf 633 Thlr. abgeschätzte Wohnhaus nebst Zubehör, soll in dem auf

den Elften November c., Vormittags Zehn Uhr,  
an Gerichtsstelle angefehten Termine verkauft werden.  
Eilenburg, den 12. Juli 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(772) Nothwendiger Verkauf. Das zum Nachlaß des Hoshändler Johann Gottfried Anton Müller gehörige, hieselbst auf dem Brühl sub Nr. 566. alten, Nr. 529. neuen Katasters Nr. 531. Hypothekensbuch gelegene Wohnhaus, lauf der nebst dem Hypothekenschein und den Bedingungen in unsrer Registratur einzusehenden Taxe auf 2500 Thlr. und mit Rücksicht auf einige Eigenthumsbeschränkungen auf 2100 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, soll

am Sechzehnten December 1839., Vormittags Elf Uhr und  
Nachmittags Fünf Uhr,  
an Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.  
Zeitz, den 13. August 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(787) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Die den Scharfrichtereibesitzer Johann George Buschens Erben gehörige, vor dem Wassertore am Mühlgraben hieselbst belegene, sub Nr. 673. des Hypothekensbuchs und Nr. 696. des Brandcatasters von Zeitz eingetragene Scharfrichterei nebst Scharfrichtereigerechtigkeit und übrigem Zubehör, abgeschätzt auf 7833 Thlr. — Egr. 10 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein, Privilegium und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll  
am Neunzehnten März 1840.,  
von 11 Uhr Vormittags ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(788) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das unter Nr. 1339. hieselbst auf dem Petersberge belegene, der Caroline Marie Stucker geborne Helmold gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 167 Thlr. 15 Egr. 4 Pf., soll am 11. December curr., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(792) Nothwendige Subhastation.

Verbstädt den 20. August 1839.

Die den Geschwistern Rudloff alldier zugehörigen Grundstücke, bestehend in 2½ Morgen Acker Verbstädt der Flur, abgeschätzt 118 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf  
den Neunten December 1839., Vormittags Neun Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, wozu alle etwanigen unbekannten Realprätendenten bei Vermeidung der Präclusion hiermit vorgeladen werden.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(790) Subhastation. Das dem Heinrich Eduard Börne gehörige, sub Nr. 24. im Dorfe Prösen belegene Gartengut mit Zubehör, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein in unsrer Registratur einzusehenden Taxe auf 260 Thlr. 23 Egr. 3 Pf., soll auf

den Dreizehnten December cr., Vormittags Zehn Uhr,  
in Präsen in der dasigen Schenke subhastirt werden.  
Esterwerda, den 23. August 1839.

**Das Patrimonial-Landgericht.**

(558)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Patrimonial-Gericht Döbernitz.**

Das Hufnergut des Johann Gottfried Regen im Dorfe Brinnis Nr. 39., abgetheilt auf 2676 Thlr. 10 Gr. 5 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vierten October d. J.,

Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(688) Subhastations-Patent. Folgende in Pretziger Flur gelegene, dem Johann Gottlieb Ziegler und dessen Kindern gemeinschaftlich gehörige walzende Grundstücke, als:

1 Acker Erde auf den Wangenweg stoßend oder überm Wangenwege sub Nr. 63a., taxirt 80 Thlr.,

1 1/2 Acker Erde auf die Sauhöhle stoßend Nr. 164a., taxirt 140 Thlr.,

1 Acker Erde überm Wangenwege oder im Thale Nr. 92., taxirt 95 Thlr.,

1 1/2 Acker Erde auf den Forstweg stoßend Nr. 123., taxirt 120 Thlr.,

1 1/2 Acker Erde daselbst Nr. 146., taxirt 115 Thlr.,

2 Acker Erde daselbst oder am alten Weinberge Nr. 149., taxirt 60 Thlr.,

2 1/2 Acker Erde daselbst, das krumme Stück genannt, Nr. 72., taxirt 250 Thlr.,

sollen im Wege der Subhastation verkauft werden und ist

der Siebente November d. J., von Vormittags Zehn Uhr an,

zum einzigen Bietungstermine an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden dazu eingeladen.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in der Registratur des Justitiar Weineds zu Nehra eingesehen werden.

Eigenburg, den 18. Juli 1839.

**Gräfllich Schulenburg-Heslersches Patrimonial-Gericht.**

(689) Subhastations-Patent. Folgende dem Johann Gottlieb Ziegler zu Pretzig gehörige Grundstücke, als:

A. das im Dorfe Pretzig gelegene, sub Nr. 13. katastrirte Hinterfätslergut, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Hofraum, einem Gemüsegarten, einem Obstkarten, 3 1/2 Acker Erde und 1 Acker Wiese in Rhythmischer Flur und einem Antheile am Rhythmischem Büschenholze, abgetheilt auf 1155 Thlr.;

B. an walzenden Grundstücken in Pretziger Flur:

1) ein Weinberg unterm Lohhorne mit Wein und Rirschbäumen bepflanzt Nr. 123., taxirt 175 Thlr.,

2) 1 Acker Erde im Thale Nr. 89., taxirt 60 Thlr.,

3) 1 Acker Erde in den Höfen Nr. 33., taxirt 80 Thlr.,

4) 1 Acker Erde im Thale auf den Forstweg stoßend Nr. 122., taxirt 62 Thlr.,

sind zur Subhastation gestellt und ist

der Siebente November d. J., von Vormittags Zehn Uhr an,

zum einzigen Bietungstermine an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden dazu eingeladen, und kann die Taxe,

so wie der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen in unserer Registratur zu Nehra eingesehen werden.

Eisenburg, den 18. Juli 1839.

Gräfl. Schulenburgs-Heflersches Patrimonial-Gericht.

(791) Jagd-Verpachtung. Die mit Regidi 1840. pachtlos werdende fideicomm. Koppeljagd auf den Fluren von Hülzigerode, einem Theile der Altröder und Wieseröder Mark und in den Holzdistricten: das Lehnhöfchen, die große Wahn, kleine Rathensberg und der Benedenberg, in der Oberförsterei Siebigerode, soll fernerweit auf 12 Jahre von Regidi 1840. bis zum 1. Juni 1852. meistbietend unter in dem

auf den Dreißigsten September d. J., Morgens 10 Uhr, in der Schenke zu Wieserode, anberaumten Termine, noch bekannt zu machenden Bedingungen, verpachtet werden, wozu Jagdliebhaber einladet Siebigerode bei Eisleben, den 20. August 1839. Der Oberförster Cderf.

(807) Graswuchs-Versteigerung bei Merseburg.

Mittwoch, den Fünften September 1839., soll die auf den Königl. Gutsweiden bei Merseburg auf dem Halme stehende Grasnutzung, und zwar Vormittags 9 Uhr auf dem Mühlangler, und Vormittags 10½ Uhr auf dem Berder, gegen sogleich nach dem Zuschlage zu leistende Zahlung, in einzelnen Rabeln versteigert werden. Hauptguts Gradiß, den 29. August 1839.

Die Königl. Guts-Direction.

(781) Brauhaus-Verpachtung. Es soll die hiesige Stadtbrauerei vom 1. Januar 1840. an, anderweit auf sechs hinter einander folgende Jahre und zwar drei Jahre gewis und drei Jahr ungewis, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Es ist hierzu ein Termin auf hiesigem Rathhause den Sechsz und Zwanzigsten September d. J., Vormittags Zehn Uhr, anberaumt worden, wozu pachtlustige und zahlungsfähige Personen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die diesfälligen Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden, jedoch auch schon von jetzt an bei den unterzeichneten Brau-Syndicen einzusehen sind. Schtubitz, den 23. August 1839.

Die Brau-Syndicen:

Schneider. Seubner. Einede. Gaudich. Kämpfe. Zillmer.

(695) Leihhaus-Auktion. Der Inhaber des hiesigen concessionirten Leihhauses, Meubleur Flöthe, wohnhaft große Märkerstraße Nr. 456., hat darauf angetragen, die in den Monaten März, April, Mai, Juni, Juli und August 1838. bei ihm verpfändeten und verfallenen Pfänder, bestehend in goldenen und silbernen Geräthschaften, Uhren, Ringen, Wäfsche, Wetzzeug, Kupfer, Kleidungsstücken und andern Effecten öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen; und ist dazu ein Termin auf den 14. October 1839. und an den folgenden Tagen Nachmittags 2 Uhr vor dem Auktions-Commissarius Herrn Gräven in der oberrwähnten Wohnung des Pfandleihers angesetzt. Es werden daher die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder aufgefordert, vor obigem Auktionstermine entweder dieselben einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen haben, solche dem unterzeichneten Gerichte zur weitem Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, und der Pfandgläubiger wegen seiner, in dem Pfandbuche eingetragenen Forderung aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die Armenkasse abgeliefert und Niemand mit seinen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden soll. Halle, den 26. Juli 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(800) **Fünfzig Thaler Belohnung.** Noch immer ist die vor einiger Zeit klag-  
gefundene, so frevelhafte und unerhörte Verabreichung des Depositorii auf dem Rittergute  
Bonau nicht entdeckt worden, welches um so unerklärlicher ist, als der Durchbruch einer  
festen, von einem Leiche eingeschlossenen Mauer nicht in einer Nacht, also nicht von zu ent-  
fernten oder mit der Vertilgung unbekannter Personen ausgeführt werden kann, in der  
ganzen Umgegend auch von einer umherirrenden Bande Geras nicht bekannt geworden  
ist. Da an der Entdeckung dieses mit eben so großem Glücke, als mit vieler Verwegenheit  
ausgeführten Einbruchs ungemein viel gelegen ist, so werden hiemit demjenigen

**Fünfzig Thaler als Belohnung**  
ausgesetzt, der den Thäter anzeigen vermag. Drobzig, den 31. August 1839.  
Der Besitzer des Rittergutes Bonau, Kammer-Rath Döring.

(794) **Verpachtung der Ziegelei bei Zöbiger.** Es soll die zum Rittergute  
Zöbiger bei Leipzig gehörige, durch ein gutes Ziegelmateriale rühmlichst bekannte Zie-  
gelbrennerei, welche im Jahre 1836. durch Erbauung eines Wohnhauses mit Pferde stall,  
eines großen Brennofens und einer hundertfelligen Trockenschewe bedeutend erweitert worden  
ist und welche seit dieser Zeit aus dem Wohnhause mit Stallung, zwei Ziegelöfen, von  
welchen der eine 28,000, der andere aber 40,800 Mauerziegel faßt, ferner drei Trockenschewen  
mit Regalen und 30,800 Ziegelbretern, auch einem Garten besteht, von Weihnachten  
d. J. als dem Ablauf der gegenwärtigen Contractzeit, anderweit auf drei Jahre,

Montags, am Drei und Zwanzigsten September dieses Jahres,  
Vormittags um 11 Uhr, im Herrnhaufe zu Zöbiger mittels Meistgebots durch mich ver-  
pachtet werden.

Die Pachtbedingungen sind auf meiner Expedition und bei dem Holzwärter Haring  
in Zöbiger, welcher Pacht Liebhabern die Ziegelei zeigen wird, einzusehen und gegen Er-  
stattung der Copialien abschriftlich zu erhalten.

Leipzig, den 11. August 1839.

Dr. Merten.

(745) **Anzeige.** Einem verehrlichen Publikum mache ich auch für den nächsten Herbst  
und Frühjahr die ergebenste Anzeige, daß in meiner großen und sehr bekannten Baumschule  
fortwährend die vorzüglichsten Sorten vereelter Obstkäume, als: Birns und Aepfels in  
hochstammigen, Pyramiden- und Spalierbäumen, desgl. Pfirsichs, Aprikosen, Pfäumen,  
Kirschs, Kuglbäumen u. u., alle in sehr verschiedenen Sorten mit Namen zu haben sind.  
Bestellungen in größeren Parthien werden zu herabgesetzten Preisen und zwar z. B. bei  
Birns und Aepfelbäumen das Stuch zu 9 Thlr. erlassen. Auf portofreie Briefe sind Kata-  
loge gratis zu erhalten. Bestellungen bittet gefälligst bald einsenden zu wollen.

Joseph Plag, Webergasse 2925. in Erfurt.

(723g) \* **Conditions-suchende jeden Faches,** \*

als: Hauslehrer, Apotheker, Buchhalter, Handlungsgehilfen, Administratoren, Oekonomen,  
Rechnungsführer, Sekretaire, Brau- und Brennerei-Verwalter u. s. w., auch Pächter; so  
wie Gouvernanten, Gesellschaftsleiterinnen, Köchen, Haus- und Landwirthschafterinnen, Kam-  
merjungfern, Aden-Demoisells u. s. w., können bei mir fortwährend  
offene Stellen ersuchen. Meine Bedingungen dabei bestehen in der Ausbe-  
dingung eines Honorars von 5 % von der Gehaltssumme des ersten Jahres und zur Dedung  
der Unkosten durch Korrespondenz u. erbitte ich mir einen Voranschlag von 1 bis 2 Thlr., was  
dann später vom Honorare wieder in Abzug gebracht werden kann.

Helmich, Agent in Berlin, Schützenstr. Nr. 48.

# Deffentlicher Anzeiger zum Amtsblatt der Königliden Regierung.

49. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 7. September 1839.

(810) Das Buch: „Fokalrecht des Herzogthums Schlesien und der Grafschaft Glog von A. und J. Bengel“ wird empfohlen. In Gemäßheit des Justiz-Ministerial-Reskripts vom 13. v. M. werden die Untergerichte unseres Departements auf die im Auftrage des Königl. Hofen Justiz-Ministerii für Oeses: Revision von A. und J. Bengel anzufertigende Zusammenstellung des jetzt bestehenden Fokalrechts des Herzogthums Schlesien und der Grafschaft Glog, welche bis Oftern 1840. auf Subscription erscheinen wird, aufmerksam gemacht. Naumburg, den 23. August 1839.

Königlich Preussisches Oberlandesgericht von Sachsen.

(808) Steckbrief. Der nachstehend näher bezeichnede Militair: Sträfling Georg Caspar May ist gestern Nachmittag um 13 Uhr von dem Bauposten am Johannischor entwichen.

Alle Militair: und Civilbehörden werden dienstergebenst ersucht, auf denselben genau zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle arretiren und unter sicherer Bedeckung an die unterzeichnete Commandantur abliefern zu lassen. Erfurt, den 1. September 1839.

Königlich Preussische Commandantur.

Signalement.

Familienname: May; Vorname: Georg Caspar; Geburtsort: Pangensalza; Kreis: Pangensalza; Reg. Bezirk: Erfurt; Religion: evangelisch; Alter: 31 Jahr 6 Monat; Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Haare: röthlich blond; Stirn: breit; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: gerade; Mund: gewöhnlich; Bart: braun; Zähne: gut; Rinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: unterfest; Sprache: thüringer Dialect; besondere Kennzeichen: ein Leberfleckchen links bei der Nase.

Anhabende Kleidungsstücke: 1 blaue Tuchjace mit rothem Kragen und Apsels Klappen; 1 graue Tuchhose; 1 Mütze mit rothem Streif und Paspel; 1 Hembe, vorn im

Chslitz gezeichnet: (Str. Sec.) 1 Paar Schuhe.

(809) Diebstahl. In Sachsenburg ist im Monat Juni c. nach der unlängst uns zugekommenen Anzeige eine bedeutende Summe Geld, bestehend in Hannöverschen Doppelsouid'ors, Preuß. Thalern und kleinem Courant, ferner eine bedeutende Quantität geräucherter Würste gekohlen worden. Wir bitten um sofortige Nachricht, wenn sich eine Spur nach dem Gekohlenen und dem Diebe irgend wo zeigen sollte.

Sölleba, den 27. August 1839.

Königlich Preussisches Lands und Stadtgericht.

(801) Diebstahl. Am 21. v. Mts., Nachmittags zwischen 1 und 4 Uhr, sind dem Hofederscher Christoph Keller zu Oßrau, mittelst Einsteigens durch ein Fenster in die in seinem Wohnhause befindliche, nach dem Hofe zu gehende kleine Etube und Erbrechung

zwei Kleiderschränke, so wie einer verschlossenen, in der Wohnkuche stehenden Pade und einer in einer verschlossenen Kammer auf dem Hausboden befindlichen ebenfalls verschlossenen Pade, theils aus der beschriebenen Erbe und Kammer, theils aus den bezeichneten Behältnissen nachverzeichnete Gegenstände, als: 60 Ellen flächene Leinwand in verschiedenen Stücken; 14 Ellen verringerte Leinwand; 6 Betttücher; 2 buntgestreifte flächene Tischtücher; 1 altes weißes verringertes Tischuch; 10 Männerhemden; 1 altes Frauenhemde; 1 blaue verringerte Leinwand; 2 Paar weiße wollene Strümpfe; 1 Speckseite, entwendet worden. Wir machen dieses mit der Aufforderung bekannt, zur Entdeckung des Diebes und zur Wiedererlangung der gestohlenen Gegenstände mitzuwirken, alle hierzu dienlichen Umstände aber uns, oder der nächsten Obrigkeit anzuzeigen, und warnen übrigens vor dem Erwerbe dieser Sachen.

Zörbig, den 28. August 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(802) Diebstahl. In der Nacht vom 22. zum 23. v. Mts. sind aus zwei Gehöften im Dorfe Hohenlubaft nachbenannte Gegenstände, als: a) eine Spannlette 5 Ellen lang, welche in diesem Jahre um 10 Ellener verlängert worden ist, die sich durch ihre Neuheit auszeichnen; b) 2 Stüd Hammel; c) 2 Sensen; d) 1 Schleifdecker; e) 1 verglichen; f) 2 Hammer; g) 2 Getreidesensen; h) 1 Grassense; i) eine Kette  $3\frac{1}{2}$  Elle lang; k) 2 Ketten 3 Ellen lang und l) 1 Beil entwendet, und sind davon die beiden Hammel ausgeschlachtet (sammt den Fellen, die beiden Sensen sub c. eine von den Sensen sub g. und die Sense sub h. im Walde am Wege von Hohenlubaft nach Rösä aufgefunden worden. Die übrigen Gegenstände werden noch vermisst und warnen wir vor deren Erwerbe mit dem Ersuchen, alle zur Entdeckung des oder der noch unbekannten Diebe führenden Spuren uns oder der nächsten Obrigkeit anzuzeigen. Kosten werden dadurch nicht verurthsacht.

Bitterfeld, den 29. August 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(805) Diebstahl. Am 23. August cr. Nachmittags sind aus dem Gemeindehause bei dem Dorfe Greppin mittelst Einbruchs die nachverzeichneten Sachen entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe dieser Gegenstände und bitten, Alles, was zur Wiedererlangung derselben, so wie zur Entdeckung des zur Zeit noch unbekannten Diebes dienen könnte, uns oder der nächsten Obrigkeit anzuzeigen, fügen auch ein ohngefährtes Signalement der der That verdächtigen Mannsperson hierüber bei. Kosten werden durch die zu machenden Anzeigen nicht verurthsacht. Bitterfeld, den 28. August 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.

Zwei zugeschnittene, aber noch nicht zusammengendähte Mannshemden von Hausleinwand, welche nicht ganz weiß gebleicht war; ein Stüd verglichen Leinwand, ohngefähr 24 Elle enthaltend; ein schwarzes Merinolleid mit langen Ärmeln, letztere mit altem hellblauen Tuche gefüttert; eine blaue Ginghamschürze mit breiten grünen Streifen, ein Paar baumwollene Sommerkleider, schwarz und aschgrau gestreift; eine Schürze von Gingham, von schwarzblauem Grunde mit rothen Streifen; eine Mütze von schwarzblauem Tuche mit lebernem schwarzladirten Schirme, mit Kattun von hellem Grunde und schwarzen Blumen gefüttert; ein Barbiermesser mit schwarzhörnerner Schaale in einer Scheide ohne Dedel; achtzehn Pfennige in barem Gelde.

Ohngefährtes Signalement des der That Verdächtigen.

Eine Mannsperson von langer Statur, schwärzlichen Haaren, ohngefähr 50 Jahr alt. Bekleidung: ein langer grüner Tuchoberrock; Tuchhosen von schwärzlicher Farbe; Stiefeln; ein Hut. Außerdem hat der, der That Verdächtige ein großes Packet in ein Tuch von grauer Farbe eingeschlagen bei sich geführt.

(789) Polizeiliche Aufforderung. Der hier inhaftirte unten beschriebene Maurer Johann Friedrich Fielig aus Obhausen. Petri ist dringend verdächtig: 1) gegen Ende des Monats Mai d. J. aus der Wohnung des Johann Friedrich Müller zu Döllitz am Berge, eine zweigehäufige silberne, ziemlich große, Taschenuhr, mit deutschen Ziffern auf dem Zifferblatte, das innere Werk mit einer verguldeten Kapsel bedeckt, an einer grünen Seidenen Schnur mit rothseidenem Bande, an welchem ein gelber Uhrschlüssel hing; 2) Ende des Monats Mai, oder Anfangs des Monats Juni d. J. aus dem Gute des Anspanners Johann Carl Friedrich Bauer in Holleben, eine zweigehäufige englische silberne Taschenuhr, mit römischen Ziffern und dem Zeichen „London“ auf dem Zifferblatte, ziemlich alt; 3) am 5. Juni v. aus dem Johann Christoph Müller'schen Gute in Strößen, eine zweigehäufige silberne Taschenuhr, von mittlerer Größe, ziemlich flach und neu, mit äußerem schwarzladirten, an den Seiten mit silbernen Stiften befestetem, Gehäuse, von welchen Stiften jedoch einige fehlten, mit deutschen Ziffern auf dem Zifferblatte, an einer gelbmethallnen Kette, woran zwei Uhrschlüssel und zwei Ringe hingen, und welche Uhr besonders dadurch kenntlich ist, daß am großen Weiser die Spitze abgebrochen, und daß der obere Hensel von gelbem Metall ist; 4) am 18. Juni d. J. aus dem Johann Christoph Hauptmann'schen Gute in Tracau, eine kleine dreigehäufige silberne Taschenuhr, besonders dadurch kenntlich, daß das äußerste Gehäuse größer als die übrigen ist, und daher zu den übrigen nicht recht paßt, auch schlechter, und röhrer, ist mit römischen Ziffern im innern Werke mit „London“ gezeichnet, an einer silbernen Kette mit Uhrschlüssel, und an einem grünen Perlenbande mit rothen und blauen Perlenblumen, und rothseidenem Bändchen zum Zuknüpfen, entwendet zu haben, und es werden daher, da die entwendeten Uhren bis jetzt nicht zu erlangen gewesen, die gegenwärtigen Inhaber derselben hierdurch aufgefordert, solche, mit Vorbehalt ihrer Rechte, an uns, oder an die nächste Gerichtsbehörde, abzuliefern, und die Erwerber dieser Uhren betreffenden Umstände anzuzeigen, eben so wie auch die verehrlichen Orts-Polizei-Behörden ersucht werden, bei der Ausmittlung der Käufer, oder gegenwärtigen Inhaber, dieser Uhren nach Kräften mitzuwirken, und uns von dem Erfolge Nachricht zu erteilen.

Rauchhüt, den 26. August 1839.

Königliche Land- und Stadtgerichts-Commission.

Signalement des 2c. Fielig.

Familienname: Fielig; Vorname: Friedrich; Geburts- und Aufenthaltsort: Obhausen Petri; Religion: evangelisch; Alter: 34 Jahre; Größe: 5 Fuß 6 Zoll; Haare: blond; Stirn: rund; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase und Mund: gewöhnlich; Bart: blond; Zähne: vollständig; Rinn: rund; Gesichtsbildung: mager; Gesichtsfarbe: braun; Gestalt: schlank; Sprache: Quersfurter Dialect; besondere Kennzeichen: am Zeigefinger der linken Hand fehlt das obere Glied.

Bekleidung: ein abgetragener blauer Tuchoberrock; ein Paar blaue Leinwandhosen; eine alte verhoffene Zeugweste; ein Paar schwarzlederne Hosenträger; ein grobkleinnes Hemde; eine grüne Tuchmütze mit lairtem Schirme; ein Paar kalblederne Halbschieseln.

(785) Aufgefundener Leichnam. Am 20. d. Mts. ist in der Elbe an der sogenannten Elfinger Spitze, in der Nähe von Großtreben, ein unbekannter männlicher Leichnam aufgefunden und den 21. ejad. aufgeboben worden.

Der Verunglückte, dessen Gesichtszüge wegen eingetretener Fäulniß nicht mehr zu erkennen waren, konnte 50 und mehrere Jahre alt seyn, hatte weiße Haare, war ohngefähr 5 Fuß lang, von starkem Körperbau und bekleidet mit einem dunkelgrünen Tuchfrack mit gelben Knöpfen und hellblauem Sammettragen, einer schwarzen Tuchweste mit über Sonnenn Knöpfen, einem schwarzseidenen Halstuche, Beinleidern von schwarzem Sommerzeuge, zwindlthigen, noch wenig gebrauchten Stiefeln und einem Hemde von weißgärniger Leinwand. In der

Tasche seines Fracks fand sich ein kleines roth- und weißwürfliches Tuch mit einem alten Tabacksbeutel vor.

Wir fordern alle diejenigen, welche über den Verunglückten Auskunft ertheilen können, hierdurch auf, solche schriftlich oder mündlich hier anzuzeigen.

Großtreben, den 21. August 1839.

Das von Seidlitzsche Patrimonial-Gericht.

(784) Verlorner Reisepaß. Dem Schichtmeister Gottfried Kiedler aus Mittels-herzogswalde bei Freybad, im Regierungsbezirk Riegnitz, ist, seiner Versicherung nach, sein vom Landrathl. Amte zu Hersfurth unterm 5. April d. J. auf 1 Jahr gültig zur Reise nach Eisleben hin ausgestellter und zuletzt am 7. d. Mts. in Potsdam visitirter Reisepaß am 11. ejusd. in der Gegend zwischen hier und Erbshausen verloren gegangen. Zur Verhütung eines Mißbrauchs wird dieser Paß hiermit für ungültig erklärt.

Zahna, den 15. August 1839.

D e r M a g i s t r a t .

(813) Aufgehobener Vietungstermin. Der nach der Bekanntmachung in Nr. 34. dieser Blätter auf den 3. October jetzigen Jahres angekündigte Termin zum Verkauf des Waltherischen Erbschloßes hat seinen Fortgang nicht.

Merseburg, den 2. September 1839.

Der Justitiar für Raschwitz, Schmidt.

(803) Forstgrundstücks-Verkauf. Hoher Anordnung zu Folge, soll die bei der Kleinermühle, unsern Düben liegende 90 Morgen große Forstparzelle: die Köbelschork genannt, mit dem darauf stehenden Holze zum meistbietenden Verkauf gestellt werden. Visitationstermin hierzu steht an, auf

Montag den Siebenten October 1839.,

Vormittags 10 Uhr, in der Oberförsternwohnung zu Göllschau. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine vorgelegt, können aber auch von jetzt ab bei dem unterzeichneten Forstmeister eingesehen oder gegen Erlegung der Kopialien übersendet werden.

Dommitzsch, den 27. August 1839.

Der Forstmeister Rint.

(786) Wassermühlen-Verkauf. Dieselbe besteht aus Mähl-, Dels- und Holzgang, Wohn- und Backhaus, Branntweinbrennerei mit schönem massiven Stallsgebäude, einem Obst- und Gemüse-Garten und einem Wiesengrundstück, und bin ich gesonnen, diese Grundstücke aus freier Hand zu verkaufen. Reelle und zahlungsfähige Käufer können sich bei mir selbst persönlich oder durch frankirte Briefe melden, um weitere Unterhandlungen anzuknüpfen. Schmiedeberg, den 27. August 1839. Körwien.

(811) Zum Verkauf ist eine fast neue holländische Graupenmühle, auf Frictionsrädern gehend, nebst Zubehör, eine vollständige sehr gut gehaltene Delmühle mit 6 Paar Stampfen, ferner: das sämtliche gangbare Zeug einer Schneidemühle mit 6½ Elle Gefälle. Besagte Gegenstände sind in der Mühle zu Dehmitz bei Wurzen in Augenschein zu nehmen und Weiteres in Leipzig im Gewölbe Nr. 1029. auf dem Rannischen Steinweg, oder bei dem Mühlenbaumeister Hr. Frisch in Rülzschau bei Eilenburg zu erfahren.

(812) Gasthofs-Verkauf. Familienverhältnisse wegen, bin ich gesonnen, meinen an der Frankfurth-Leipziger Straße gelegenen Gasthof zur goldenen Sonne nebst Zubehör, sofort aus freier Hand zu verkaufen. Kaufkuffige können sich bei dem Eigenthümer mündlich oder durch frankirte Briefe dafelbst melden.

Weißenfels, den 2. September 1839.

H. A. Kleinm.

# Öeffentlicher Anzeiger zum Amtsblatt der Königl. Regierung. 50. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 11. September 1839.

(798) Verkaufung des Jägerhofes und des Küchengartens. Das in der hiesigen Vorstadt Altenburg belegene Forst-Etablissement, der Jägerhof genannt, und das daran grenzende Domänial-Garten-Grundstück, der Küchengarten genannt, wovon der bis zum 1. October d. J. vermiethete Jägerhof 1 Morgen 72½ Ruthen Hof- und Baustellen und mehrere Wohn-, Wirtschaft- und Stallgebäude, und der bis zum 1. November d. J. verpachtete Küchengarten, nach Abrechnung der für das Ständehaus zu reservirenden 45 Ruthen, 1 Morgen 10½ Ruthen enthält, sollen dergestalt öffentlich im Wege der Licitation zur Verkaufung gestellt werden, daß einmal beide Grundstücke in 4 Parzellen, wovon der Küchengarten die 4. Parzelle bildet, so dann beide Grundstücke zusammen und ungetheilt als ein Ganzes ausbezogen werden.

Es ist zu dem Ende ein Termin auf den Vierzehnten October d. J., Vormittags Elf Uhr, im Jägerhofe angesetzt worden, welcher von dem Geheimen Regierungs-Rathe Fleischer in unserm Auftrage abgehalten werden wird und zu welchem erwerbungs-fähige Kaufbewerber eingeladen werden.

Die Beschreibung nebst Verkaufungs- und Eintheilungs-Plan der zu verkaufenden Grundstücke, die Inventarien-Nachweisungen, die Licitationen- und Verkaufungs-Bedingungen, nebst dem Verkaufungs-Plan, können vom 1. October d. J. an, täglich in den Dienststunden, in unserer Domänen-Registratur eingesehen werden. Auch ist das hiesige Rentamt angewiesen worden, denjenigen, welche die zu verkaufenden Grundstücke und Gebäude in Augenschein nehmen wollen und sich zu dem Ende bei demselben melden, solche zu zeigen. Uebrigens wird noch bemerkt, daß die zu verkaufenden Grundstücke nach Lage und Umfang und mit Rücksicht darauf, daß denselben aus der Wassertunst der Vorstadt Altenburg das Fließwasser in ein Reservoir des Forsthofes zugeführt wird, sich auch zu einem Fabrik-Geschäft eignen.

Merseburg, den 29. August 1839.  
Königl. Preuss. Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domänen und Forsten.

(825) Steckbrief. Die Ehefrau des Tagelöhners Ulrich von Schützberg, Johanne Christiane geb. Gose, welche sich wegen großen gewaltsamen Diebstahls bei uns in Criminal-Untersuchung und Haft befunden, hat mittelst gewaltsamer Einlegung der Mauer Gelegenheit gefunden, in der abgewichenen Nacht aus hiesigem Gefängniß zu entspringen.

Da an Wiedererbringung derselben viel gelegen ist, so ersuchen wir sämmtliche resp. Civil- und Militär-Behörden des In- und Auslandes, resp. unter Zusicherung gleicher rechtlicher Gegen Dienste hiermit ergebend, auf die unten signalisirte cc. Ulrich gefälligst zu ver-

giliren und sie im Verletzungsfalle zu arretiren und uns unter sicherer Bedeckung gegen Erstattung der Kosten anher zu liefern.

Jessen, den 6. September 1839.

**Königlich Preussisches Gerichtsam.**

**S i g n a l e m e n t.**

Vor- und Zunamen: Johanne Christiane Ulrich geb. Soke; Wohn- und Geburtsort: Schüsberg bei Wittenberg; Alter: 23 Jahr; Kopfhaar: braun; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsförm: rund, mehr breit; Stirn: frei; Nase: kumpf; Augen: groß und graublau von Farbe; Ansehen: freundlich und verschlagen; besondere Kennzeichen: fehlen.

Bekleidung: ein leinenes Hemde und weiße baumwollene Strümpfe.

(818) Polizeiliche Bekanntmachung. In der Nacht zum 11. d. M. sind zwei Personen, anscheinend ein Mann von großer, und eine Frau von mittler Statur, auf einem dem Andreas Stahr zu Göritz gehörigen Feldgrundstücke mit Ausdreschen des in Haufen gestäubenen Korn's gesehen, doch ehe ihre Ergreifung möglich gewesen, flüchtig geworden. Sie haben außer den ausgedroschenen Körnern 1 Tragelord, 2 gewöhnliche Sack und ein leinenes Bettuch zurückgelassen.

Wir fordern Jedermann auf, welcher etwas, das zur Entdeckung der Diebe führen könnte, uns mitzutheilen vermag, uns hiervon ungesäumte Anzeige zu machen.

Querfurt, den 30. August 1839.

**Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.**

(778) Mühlen-Anlage. Der Müller Johann Christian Friedrich aus Kemberg beabsichtigt, in der Ruhlsdorfer Flur auf zwei dem Ortsrichter Börner und dem Gerichtschöppen Bößch gehörigen, neben einander belegenen Ackerstücken, 4 bis 500 Fuß von der von Jessen nach Seyda führenden Straße entfernt, eine Windmühle zu erbauen.

Indem ich dieses Vorhaben hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß Widersprüche dagegen, welche sich jedoch nicht bloß auf Schmälerung der Nutzung gründen dürfen, binnen 8 Wochen bei mir schriftlich anzubringen sind.

Später eingehende Protestationen können nicht berücksichtigt werden.

Herzberg, den 12. August 1839.

Der Landrath Sommer.

(511) Edictalladung. Auf Antrag der Erben des am 18. October 1823. verstorbenen Johann Zacharias Müller zu Katharinentrieth, Besitzers der dasigen Mähl- und Oelmühle, werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde, insonderheit wegen etwa rückständiger auf der zum Müllerischen Nachlaß gehörigen Mähl- und Oelmühle haftenden anteiligen Mühlen-, Kauf- resp. Erbgelder Ansprüche an dessen Nachlaß zu haben vermeinen, hierdurch geladen, in dem auf

den Siebenzehnten October, 1839.

anberaumten Liquidations-Termine persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte vor dem Großherzogl. Justizamte hier zu erscheinen, und ihre Ansprüche gehörig anzumelden, und zu beschreiben, oder außerdem zu gewärtigen, daß solche bei der befragt. Nachlaßregulierung nicht allein gänzlich unberücksichtigt bleiben, sondern auch die diesfälligen fiktischwerdenden Hypotheken für erloschen betrachtet und, mit Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, gänzlich cassirt werden sollen.

Alstedt, den 28. Mai 1839.

**Großherzogl. S. Justizamt das.**

**Wirsing.**

(816)

**Nothwendige Subhastation.**

**Landgericht zu Wittenberg.**

Die den Erben des Kossäten Christian Schröder in Trebig zugehörige, in der Mark Burgau belegene und sub Nr. 34. des Hypothekensbuchs eingetragene  $\frac{1}{2}$  Hufe Landes, abgeschätzt auf Dreihundert Fünf und Zwanzig Thaler Courant, soll am Siebenzehnten December 1839. an Landgerichtsstelle subhastirt werden.

(549) **Nothwendige Subhastation.** Das hieselbst in der Messerschmidtsgasse sub Nr. <sup>422.</sup><sub>438.</sub> katastrirte und Nr. 395. Vol. IX. pag. 33. des Hypothekensbuchs von Zeitz, eingetragene, den Erben des verstorbenen Lohgerbermeisters Friedrich Rohland zu Zeitz, zugehörige Wohnhaus nebst Zubehör, als zwei Seitengebäuden, einer Werkstätt im Hinterhofe, einem Lohs- oder Trockengerüste, vordern und hintern Hofraum, vollständig zur Gerechtigkeit eingerichtet, abgeschätzt auf 3636 Thlr. 18 Sgr. 11 $\frac{1}{2}$  Pf.: Dreitausend Sechshundert und Sechshund und Dreißig Thaler laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf den Zwölften October c., Vormittags Elf Uhr und Nachmittags Fünf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Zeitz, den 1. Juni 1839.

**Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.**

(577)

**Nothwendiger Verkauf**

**des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Halle.**

Das dafelbst sub Nr. 1590. vor dem Leipziger Thore belegene, dem Branntweinbrenner Johann Gottlieb Weidner gehörige Haus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 884 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf., soll

am Zwölften October 1839., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(574)

**Nothwendiger Verkauf**

**beim Land- und Stadtgericht zu Raumburg a. d. O.**

Das sub Nr. 216. katastrirte, hier in der großen Jacobsgasse belegene, dem Negocianten Johann August Ehrlich gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 6008 Thlr., soll

am Drei und Zwanzigsten Januar 1840., Vormittag Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Raumburg, den 15. Juni 1839.

**Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.**

(576)

**Nothwendiger Verkauf**

**bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Raumburg a. d. O.**

Das den Rath'schen Erben gehörige, auf dem hiesigen Weingarten gelegene, sub Nr. 249. katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Neunten November 1839., Vormittags Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(696)

**Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht zu Dahme am 13. Juli 1839.

Die zum Nachlaß des hieselbst verstorbenen Mülkemeisters Johann Gottlob Schulze gehörigen Grundstücke, als:

- 1) ein auf der Amtsfreiheit Dahme zwischen den Heßtschen und Rietdorschen Häusern belegenes Wohnhaus und Zubehör, taxirt auf 390 Thlr. 10 Sgr. — „
- 2) eine daselbst vor dem Jüterbogker Thore, am Jhlower Wege belegene Bodwindmühle, taxirt auf 420 Thlr. — „ — „, sollen

am Vierzehnten November d. J., Vormittags Eils Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, wo Taxe, Hypothekenscheine und Verkaufsbedingungen zur Einsicht vorliegen, an den Meistbietenden verkauft werden.

(726)

**Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht Raumburg a. d. O.

Das der vermittelten Friederike Wilhelmine Suppe gebornen Helle gehörige, in Raumburg am Neuthore sub Nr. 891. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 1400 Thlr., soll

am Fünften December o., Vormittag Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(752)

**Nothwendiger Verkauf.** Das hieselbst unter Nr. 283. des Hypothekenscheins und unter Nr. 316. des Brandkatasters in der Hokengasse belegene, den Erben des Johann Georg Teichschen Eheleuten gehörige, zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 898 Thlr. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus nebst Zubehör, so wie 1½ Ader Feld auf der Leipziger Steinbreite auf 220 Thlr. abgeschätzt, soll

den Drei und Zwanzigsten November 1839, an Gerichtsstelle angesetzten Termine verkauft werden.

Eilenburg, den 18. Juli 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(550)

**Subhastation.**

**G e r i c h t s a m t S e y d a .**

Das aus Haus, zwei Gärten und einer Wiese bestehende Kleinerbengut des Wollwebers Carl Müller jun. in der Stadt Seyda, abgeschätzt auf 245 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen hier einzusehenden Taxe, soll

am Fünften October 1839., Vormittags Eils Uhr, im Gericht subhastirt werden.

(590)

**G e r i c h t s a m t M ü h l b e r g .**

**Nothwendige Subhastation.**

Die dem Materialien-Vermalter Nürnberger in Lehn Dorf, zugehörige, in Mühlberger Stadtkir bei den Weinbergen gelegene, Brömmwiese, abgeschätzt auf 674 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe, soll künftigen

Fünft und Zwanzigsten October 1839., Vormittags Eils Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Geschwister Ziegeschmann, als Erben ihres Mutter der verm. Frau Postmeister Ziegeschmann, werden hierdurch öffentlich vorgeladen.

(591)

Notwendige Subhastation.

G e r i c h t s a m t P r e s s e.

Das der verehelichten Kaufmann Johanne Wilhelmine Müller geb. Fischer gehörige, sub Nr. 6. des Hypothekenbuchs der Stadt Pressb eingetragene, in der Schloßgasse hieselbst gelegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1080 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuführenden Taxe, soll auf den Sechszehnten October 1839., Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsamtstelle subhastirt werden.

(506)

Notwendige Subhastation.

G e r i c h t s , C o m m i s s i o n M ü c h e l n .

Die nachstehenden, zum Nachlasse des hieselbst verstorbenen Mühlenbesizers Johann Christian Küchenmeister gehörigen Grundstücke, als:

- I. die zu M ü c h e l n an der Geißel neben der Obermühle belegene, sub Nr. 112. catastrirte sogenannte Untermühle mit Zubehör, nach dem Werthe im Allgemeinen auf 5000 Thlr. taxirt;
- II. folgende in Flur M ü c h e l n belegene, mit den Flurbuchsnummern beschriebene, auf Höbe der beigefügten Summe gerichtlich taxirte Wandeläcker, als:
  - 1) ein breiter Acker Erde hinter der Oct. Micheln Kirche Nr. 829., 62 Thlr. 15 Sgr.,
  - 2) ein Strickacker Erde hinter Oct. Micheln Nr. 830., 52 Thlr. 15 Sgr.,
  - 3) ein halber Acker Erde in der Straße am Erfurter Flecken Nr. 831., 18 Thlr.,
  - 4) ein Strickacker Erde im Galsfelde Nr. 832., 67 Thlr. 15 Sgr.,
  - 5) 1/2 Acker Erde daselbst Nr. 833., 45 Thlr.,
  - 6) ein breiter Acker Erde im Hahnfelde Nr. 834., 45 Thlr.,
  - 7) ein Strickacker Erde hinter dem breiten Hügel Nr. 835., 55 Thlr.,
  - 8) ein Strickacker Erde daselbst in der Straße Nr. 836., 65 Thlr.,
  - 9) ein breiter Acker Erde am kleinen Voigtraine Nr. 837., 55 Thlr.,
  - 10) ein breiter Acker Erde mit einem Rasenmale hinter den Wenden Nr. 838., 70 Thlr.,
  - 11) ein halber Acker Erde auf dem Bachhausberge Nr. 839., 50 Thlr.,
  - 12) ein halber Acker Erde daselbst Nr. 840., 30 Thlr.,
  - 13) ein breiter Acker Erde im kleinen Felde Nr. 841., 70 Thlr.,
  - 14) ein breiter Acker Erde im Springfelde auf den Lämmerrain stoßend Nr. 842., 50 Thlr.,
  - 15) ein breiter Acker Erde auf dem Röschen Nr. 843., 60 Thlr.,
  - 16) ein Acker Erde im Ragenfelde Nr. 844., 70 Thlr.,
  - 17) ein Acker Erde im Springfelde Nr. 845., 65 Thlr.,
  - 18) ein breiter Acker Erde auf dem Pfasschillichen Nr. 850., 55 Thlr.,
  - 19) ein halber Acker Erde hinter den Wenden Nr. 853., 36 Thlr.,
  - 20) ein Acker Erde im Bornfelde Nr. 855., 50 Thlr.,
  - 21) zwei Acker Erde in der Straße Nr. 858., 100 Thlr.,
  - 22) 1/2 Acker Erde auf dem Silberberge Nr. 859., 10 Thlr.,
  - 23) ein Strickacker Erde im Handfelde Nr. 860., 67 Thlr. 15 Sgr.,
  - 24) ein Strickacker Erde im Bornfelde Nr. 864., 67 Thlr. 15 Sgr.,
  - 25) 1/4 Acker Erde im Handfelde Nr. 868., 100 Thlr.,
  - 26) ein Acker Erde auf dem Röschen Nr. 869., 50 Thlr.,
  - 27) ein halber Acker Erde in der Straße Nr. 870., 32 Thlr. 15 Sgr.,
  - 28) ein Acker Erde im Hahnfelde am Strumpfraine, der obere Theil, Nr. 871 a., 45 Thlr.,
  - 29) ein Acker Erde im Lerchenfelde Nr. 872., 55 Thlr.,
  - 30) 1/4 Acker Erde hinter den Wenden Nr. 873., 50 Thlr.,
  - 31) 1/2 Acker Erde, der Berg, unter der Stadt Nr. 875., 30 Thlr.,
  - 32) das ideelle Drittel von 3/4 Acker Holz im Hahnfelde an der Hahngebrente Nr. 797. 422. und 876., 90 Thlr.;

III. folgende in Möderlinger Flur belegene Wiesengrundstücke, als:

- 1) ein Fleckchen Wiese hinter der Buschmühle auf den Mühlgraben fließend, auf 32 Thlr. 15 Sgr. abgeschätzt, und
- 2) ein Fleckchen Wiese hinter der Buschmühle, 27 Thlr. 15 Sgr. gerichtlich gewürdet, sollen im Auftrage eines Königl. Land- und Stadtgerichts zu Naumburg auf den Achzehnten December 1839., Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen subhastirt werden. Die Taxe und neuesten Hypothekenscheine resp. Hypotheken-Aktse können werktäglich in hiesiger Registratur eingesehen werden und werden alle unbekannten Realpräsentanten aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Mühlen, den 29. Mai 1839.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichts-Commission.

(817)

Nothwendiger Verkauf.

Gerichtskant Heringen in der Grafschaft Stolberg.

Zur Fortsetzung der Subhastation folgender, dem vormaligen Schulzen Johann Heinrich Hartleb zu Mhleben zugehörigen, in dem Dorfe Mhleben und daziger Flur gelegenen Grundstücke, als:

- 1)  $\frac{1}{2}$  Hufe Land; 2)  $\frac{1}{2}$  Hufe Heselbächem Lande; 3)  $\frac{1}{2}$  Hufe dergleichen; 4) 72 Acker auf dem Neulinge; 5)  $\frac{1}{2}$  Acker Land vor der Thielede; 6)  $\frac{1}{2}$  Acker Land vor der Thielede; 7) 2 Acker Wiese in der Sauweide; 8) des Hauses sub Nr. 56., welche zusammen auf 7106 Thlr. 16 Sgr. 5 $\frac{1}{2}$  Pf. abgeschätzt sind und wovon die Taxe nebst dem Hypothekenscheine und der Hypothekentabelle, so wie die Verkaufsbedingungen in hiesiger Registratur eingesehen werden können, haben wir in Folge Vereinigung der Interessenten einen neuen Bietungstermin auf den 1. November dieses Jahres, früh 10 Uhr, in der Gemeindefchenke zu Mhleben angesetzt und wird solches hiermit bekannt gemacht.

(826) Subhastations-Patent. Das sub Nr. 22. im Dorfe Prüfen belegene, dem Johann Gottfried Lenzsch gehörige Gartengut, abgeschätzt auf 125 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf., soll auf

den Acht und Zwanzigsten December cr., Vormittags Zehn Uhr, in der Schenke zu Prüfen subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Eiskerwerda, den 27. August 1839.

Patrimonial-Landgericht.

(829) Nothwendige Subhastation. Das im Wittenberger Kreise bei Grosswig belegene, im Hypothekenbuche sub Nr. 31. eingetragene, der Wittwe Thiemme anderweit verheh. Hoffmann zugehörige Weinbergsgrundstück nebst Wohn- und Wirtschaftsbäuden und Pressgeräthen, welches nach der hier nebst Hypothekenscheine einzusehenden Taxe auf 1492 Thlr. abgeschätzt worden ist, soll auf

den Zwanzigsten December e.

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dommitzsch, den 27. August 1839.

Patrimonial-Landgericht.

(847) Nothwendiger Verkauf. Die zur Concursmasse des Johann August Schuride zu Burg bei Halle gehörige, unter Nr. 14. daselbst gelegene Sakhofsbefugung nebst einer unter Nr. 15 b. dabei gelegenen Hausbefugung besage der nebst Hypothekenscheinen in der Expedition des endesgelebten Justitiar zu Leipzig einzusehenden Taxen auf 1968 Thlr. abgeschätzt, sollen zusammen

den Funfzehnten October 1839., Vormittags Elf Uhr,  
an Gerichtsstelle zu Burg subhastirt werden.  
Burg, den 12. Juni 1839.

**Das Patrimonial-Gericht.  
Schulze.**

(828) **Öffentlicher Verkauf.** Auf dem Königl. Braunkohlen-Werke zu Langenbogen sollen die daselbst noch befindlichen Königl. Dienst- und Wohngebäude, bestehend:

- 1) aus der Schichtmeisterwohnung, 36 Fuß lang, 25 Fuß tief, und 2 Etagen hoch, von denen die untere massiv ist, nebst Stallgebäude, Kohlenschuppen und Holzstall;
  - 2) aus der neuen Steigerwohnung, 50 Fuß lang, 29 Fuß tief, eine Etage von Bellerwand hoch, nebst Stallgebäude;
  - 3) aus dem Verkaufshaus, ebenfalls 50 Fuß lang und 29 Fuß tief und eine Etage von Bellerwand hoch;
  - 4) aus dem Zechenhaus, 55 Fuß lang, 24 Fuß tief, eine Etage von Bellerwand hoch;
  - 5) aus dem Wackthaus, 24 Fuß lang, 14 Fuß tief, gleichfalls eine Etage von Bellerwand hoch;
  - 6) aus dem Pferdehalle nebst Kohlenschuppen, 30 Fuß lang und 20 Fuß tief, in den Umsassungsanlagen von Bellerwand, und
  - 7) aus dem Magazingebäude, 25 Fuß hoch und 22 Fuß tief, eine Etage hoch mit massiven Umsassungsanlagen,
- so wie mehrere alte Geräthschaften, Inventarien und Materialienvorräthe, die Gebäude unter der Bedingung des Abbruchs, öffentlich an den Meistbietenden

Montags den 30sten (dreißigsten) September dieses Jahres,  
von Morgens 9 Uhr an,  
verkauft werden. Die speciellen Bedingungen des Verkaufs werden im Termine bekannt gemacht, und unbekannte Erseher haben ihre Solvenz im Termine darzuthun, auch erforderlichen Falles eine verhältnismäßige Caution zu leisten.

Wettin, den 5. September 1839.

**Königlich Preussisches Bergamt.**

(827) **Schäfferei-Verpachtung.** Die der hiesigen Gammerei zugehörige Schäfferei zu Schönwalde mit dem dazu gehörigen Bauergute, soll von Johannis 1840. bis dahin 1846. an den Meistbietenden anderweit in Zeitpacht ausgethan werden. Hierzu haben wir einen Termin auf

den Dreißigsten October d. J., Vormittags Zehn Uhr,  
in unserm gewöhnlichen Geschäftslocale anberaumt, wogu wir Pacht- und Cautionfähige einladen. Die Pachtbedingungen sind täglich in unserer Registratur einzusehen.

Rudau, den 1. September 1839.

**Der Magistrat.**

(794) **Verpachtung der Ziegelei bei Zöbiger.** Es soll die zum Rittergute Zöbiger bei Leipzig gehörige, durch ein gutes Ziegelmateriat rühmlichst bekannte Ziegelbrennerei, welche im Jahre 1836. durch Erbauung eines Wohnhauses mit Pferdehof, eines großen Brennofens und einer hundertstellige Trodenstehene bedeutend erweitert worden ist und welche seit dieser Zeit aus dem Wohnhause mit Stallung, zwei Ziegelöfen, von welchen der eine 28,000, der andere aber 40,800 Mauerziegel faßt, ferner drei Trodenstehenen mit Regalen und 30,800 Ziegelbretern, auch einem Garten besteht, von Weihnachten d. J., als dem Ablauf der gegenwärtigen Contractzeit, anderweit auf drei Jahre,

Montags, am Drei und Zwanzigsten September dieses Jahres,

Vormittags um 11 Uhr, im Herrnhause zu Zöbiger mittels Meißgebots durch mich verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen sind auf meiner Expedition und bei dem Holzwärter Häring in Zöbiger, welcher Pachtliebhabern die Ziegelei zeigen wird, einzusehen und gegen Enthaltung der Copialien abschriftlich zu erhalten.

Leipzig, den 11. August 1839.

Dr. Mertens.

(784) Brauhaus-Verpachtung. Es soll die hiesige Stadtbrauerei vom 1. Januar 1840. an, anderweit auf sechs hinter einander folgende Jahre und zwar drei Jahre gewiß und drei Jahr ungewiß, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Es ist hierzu ein Termin auf hiesigem Rathhause den Sechs und Zwanzigsten September d. J., Vormittags Zehn Uhr, anberaumt worden, wozu pachtlustige und zahlungsfähige Personen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die diesfälligen Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden, jedoch auch schon von jetzt an bei den unterzeichneten Brau-Synbuden einzusehen sind.

Schleußig, den 23. August 1839.

Die Brau-Synbuden:

Schneider. Seudtner. Cinede. Gaudich. Kämpfe. Zillmer.

(819) Aufgehobener Verpachtungstermin. Da sich durch eine gütliche Vereinigung die Verpachtung der Brauerei alhier gehoben; so wird der auf den 14. September c. anberaumte Verpachtungstermin hierdurch zurückgenommen und solches öffentlich bekannt gemacht. Ziebra, den 1. September 1839.

Der Magistrat.

(815) Anzeige. Wer in die Präparanden-Anstalt zu Giesleben einzutreten wünscht, hat sich den 2. October c. früh 7 Uhr zur Aufnahme: Prüfung zu stellen.

Glingeslein, Director.

(822a) Anzeige. Das wichtige Gesetz über die Einführung kürzerer Verjährungsfristen vom 31. März 1838. für Preußen, nebst Erläuterung desselben und einer Anweisung über das in dessen Folge zu beobachtende Verfahren, für das nicht juristische Publicum, besonders aber für Hausbesitzer, Kapitalisten, Kaufleute, Gewerbetreibende und Geschäftleute jeder Art. Dritte mit zwei Anhängen versehene Auflage.

1r. Anhang. Alphabetisches Register über alle kürzeren Verjährungsfristen.

2r. „ Ueber Studentenschulden.

8vo geb. 61 Sgr. Dasselbe, ohne die Anhänge 31 Sgr.

Halle, August 1839.

E. A. Rümmele Verlagsbuchhandlung,

(auch zu haben bei Kulandt in Merseburg.)

(723g) \* Conditions-suchende jeden Faches, \*

als: Hauslehrer, Apotheker, Buchhalter, Handlungsgehilfen, Administratoren, Deconomen, Rechnungsführer, Secrétaire, Brau- und Brennerei-Verwalter u. s. w., auch Lehrlinge; so wie Gouvernanten, Gesellschaftserinnen, Bonnen, Haus- und Landwirthschafterinnen, Kammerjungfern, Laden-Devoirs u. s. w., können bei mir fortwährend offene Stellen erfahren. Meine Bedingungen dabei bestehen in der Ausbedingung eines Honorars von 5 % von der Gehaltssumme des ersten Jahres und zur Deckung der Unkosten durch Correspondenz zc. erbitte ich mir einen Vorschuß von 1 bis 2 Thlr., was dann später vom Honorare wieder in Abzug gebracht werden kann.

Helmich, Agent in Berlin, Schützenstr. Nr. 48.

# Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

51. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 14. September 1839.

(823) **N a c h w e i s u n g**

der in den Monaten Juli und August d. J. über die Grenze gewiesenen Individuen.

a) aus der Straß- und Besserungs-Anstalt zu Lichtenburg:

1) Schröder, Johann Traugott Leberecht; Gewerbe: Bädergefell; Geburts- und Wohnort: Dresden; Religion: evangelisch; Alter: 24½ Jahr; Größe: 5 Fuß ½ Zoll; Haare: blond; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: blond; Augen: graublau; Nase und Mund: klein; Bart: blond; Zähne: fehlerhaft; Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: klein; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: ein kleiner Kropf.

Die Rückkehr ist bei Zwei Jahren Zuchthausstrafe unterlagt.

2) Blumenberg, Dorothee Henriette geborne Mispel; Geburtsort: Clausthal; Wohnort: Goslar; Religion: evangelisch; Alter: 41½ Jahr; Größe: 4 Fuß 10 Zoll; Haare: dunkelblond; Stirn: flach; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: spiz; Mund: aufgeworfene Unterlippe; Kinn: breit; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: mittel; besondere Kennzeichen: Narbe auf der linken Wade und am Kinn.

Die Rückkehr ist bei Zehn Jahr Zuchthausstrafe unterlagt.

b) aus dem Sangerhäuser Kreise:

3) Müller, Joseph; Gewerbe: Distelndändler; Geburts- und Aufenthaltsort: Schmiedefeld, im Meiningschen; Religion: evangelisch; Alter: 52 Jahr; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: schwarz mit grau; Stirn: niedrig; Augenbraunen: braun; Augen: braun; Nase und Mund: proportionirt; Bart: schwarz; Zähne: vollständig; Kinn: breit; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: unterfest; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: keine.

Die Rückkehr ist bei Zwei Jahr Zuchthausstrafe unterlagt.

c) aus dem Merseburger Kreise:

4) Gräf, Johann Bernhard; Gewerbe: Distelndändler; Geburts- und Wohnort: Schmiedefeld, im Meiningschen; Religion: evangelisch; Alter: 54 Jahr; Größe: 5 Fuß 4½ Zoll; Haare: schwarz und dünn; Stirn: flach, bedeckt; Augenbraunen: schwarz; Augen: braun; Nase: spiz; Mund: klein; Bart: schwarz; Zähne: vollständig; Kinn: spiz; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gelblich; Gestalt: mittel, hager; Sprache: oberländischer Dialect; besondere Kennzeichen: das vordere Glied des linken Zeigefingers ist verkürzt.

Die Rückkehr ist unter Androhung körperlicher Züchtigung unterlagt.

(830) Steckbrief. Der nachstehend signalisirte Handarbeiter Fiedler hat sich von seinem bisherigen Wohnorte Friedrich-Schwarz entfernt und der Vollstreckung, wegen Diebstahls rechtskräftig erkannter Strafe entzogen. Wir bitten, ihn im Verstreitungsfalle zu verhaften und uns Nachricht zu geben. Halle, den 4. September 1839.

Königlich Preussisches Inquisitorial.

## S i g n a l e m e n t.

Zuname: Fiedler; Vorname: Martin; Geburts- und Wohnort: Friedrich, Schwerg; Gewerbe: Handarbeit; Religion: evangelisch; Alter: 30 und einige Jahr; Größe: 5 Fuß 3—4 Zoll; Haare: braun; Stirn: breit und niedrig; Gesichtsbildung: rund; Kinn: gewöhnlich; Zähne: mangelhaft; Nase: spiz; Sprache: schnarrend und langsam; besondere Kennzeichen: podennarbig, stöckende unverständliche Sprache und vorzügliche Schwerhörigkeit.

(833) Steckbrief. Der Wegscheinhändler Matthias Schmud aus Kälbersberg und wohnhaft zu Krupp in Krain — dessen Signalement hier beigefügt ist, — hat sich im hiesigen Bereich der unerlaubten Selbsthülfe dringend verächtlich gemacht und ist den Transporteurs, welche ihn von Radeburg nach Ortrand bringen sollten, zwischen Luga und Pitz in Sachsen entsprungen. Wir ersuchen die Polizeibehörden, auf den Matthias Schmud indigiliren zu lassen, ihn im Betretungsfalle anzuhalten, und uns davon gleich in Kenntniß setzen zu wollen. Liebenwerda, den 3. September 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

## S i g n a l e m e n t.

Religion: katholisch; Alter: 32 Jahre; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: braun; Stirn: bedekt; Augenbraunen: braun; Augen: etwas groß; Mund: mittel; Bart: braun; Kinn: rund; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: mittel.

Bekleidung: eine blaue Tuchmütze mit Federschirm, eine Art Reissollet von blauem Tuche mit Metallknöpfen, ein Paar graue Tuchhosen, ein Paar Halbschieseln, ein Lederriem zu Befestigung der Hosen.

(834) Steckbrief. Der nachstehend signalisirte Handarbeiter Gottfried Müller hat sich von seinem letzten Aufenthaltsorte Erdeborn entfernt und der Publication und Vollstreckung eines Straferkenntnisses entzogen. Wir bitten, denselben, falls er betroffen würde, verhaften und uns Nachricht geben zu lassen. Halle, den 5. September 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

## S i g n a l e m e n t.

Zuname: Müller; Vorname: Gottfried; Wohn- und Geburtsort: Erdeborn; Gewerbe: Handarbeiter; Religion: evangelisch; Alter: 29 Jahre; Größe: 5 Fuß 7 Zoll; Haare: schwarz; Stirn: frei; Augenbraunen: schwarz; Augen: grau; Nase: mittel; Mund: aufgeworfen; Zähne: gut; Bart: schwarz; Kinn und Gesicht: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: schlant; besondere Kennzeichen: keine.

(821) Steckbrief. Die unten signalisirte, bei uns wegen Diebstahls in Untersuchung befindliche unverheiratete Johanne Rosine Kresse, hat sich heimlich von ihrem Wohnorte wegbegeben, ohne daß ihr jetziger Aufenthalt auszumitteln gewesen ist. Wir ersuchen daher alle Wohlblühenden Justiz- und Polizeibehörden, auf die gedachte Kresse Acht zu haben und sie im Betretungsfalle durch gewöhnlichen Transport uns zuführen zu lassen.

Hohenmölsen, den 3. September 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

## S i g n a l e m e n t.

Vor- und Zunamen: Johanne Rosine Kresse; Geburtsort: Krauschwitz bei Ristritz; Wohnort: Priesch bei Meinelweh; Alter: 18 Jahre; Gestalt: mittler Statur, aber stark; Körperhaltung: gerade; Haare: dunkelbraun; Stirn: hoch; Augenbraunen: dunkel; Augen: braun; Nase: klein; Mund und Kinn: gewöhnlich; Gesichtsbildung: rund und voll; Gesichtsfarbe: roth; Sprache: Dialect hiesiger Gegend; besondere Kennzeichen: keine. Bekleidung: dunkelblattunenes Kleid, dunkle Singhamschürze, rothblattunenes Halstuch, blaue Strümpfe und Pantoffeln, rothwoollen Unterrock.

(831) Erledigter Steckbrief. Der in dem öffentlichen Anzeiger zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg, Stüd 26., hinter Marie Christiane Susanne Meinhart von Wolferstedt erlassene Steckbrief hat sich erledigt.  
 Aulstedt, den 4. September 1839.

Großherzoglich Sächsisches Justizamt das.

(824) Diebstahl. In der Nacht vom 11. zum 12. dieses Monats sind dem Wädmesser Johann Siegmund Fuhrmann zu Rastenbergr von seinem in Roldisleber Sturzelgenen Ackerhute, sechs Mandeln Korngarben entwendet worden.

Da der Thäter bis jetzt noch nicht hat ermittelt werden können, so fordern wir Jedermann abt, zu dessen Entdeckung möglichst mitzuwirken. Uebrigens warnen wir vor dem Ankaufe des gestohlenen Kornes. Gölleda, den 30. August 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(804) Diebstahl. Am 20. August d. J. sind aus der Wohnung des Hufners Traugott Kauch zu Reisch folgende Gegenstände, und zwar aus einem Schranke in der Wohnkute: 8 Thlr. Geld in Preuß. Thalersfüden und von dem Hausboden zwei Betttücher, worunter ein feines Vordrucktuch; zwei baumwollne Halstücher, eins roth und eins grau; ein Paar kalblederne Schnürstiefeln; eine blaue Leinwandschürze; ein Mannsheinde und eine Mistgabel, woson ein Zinken abgebrochen, entwendet worden, ohne daß die Thäter ermittelt. Wir warnen vor dem Ankauf dieser Sachen, und bitten, Umstände, welche zur Erlangung der Thäter dienlich sind, bei der nächsten Behörde anzuzeigen. Kosten erwachsen dadurch nicht. Dommigsh, den 29. August 1839.

Königlich Preussisches Gerichtsam t.

(806) Diebstahl. Am 17. Juli d. J., Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr, sind nach der uns gemachten Anzeige aus dem Wohnhause des Hufners Johann Gottfried Werner zu Großwig folgende Gegenstände, als: ein blauer Tuchoberrock mit schwarzem Futter und übersponnenen Knöpfen, zugleich mit dem auf der linken Seite mit zwei Stednadeln befestigten französischen Orden der Ehrenlegion und der Preuß. Denkmünze von 1815; ein verglichen, jedoch defect, und an beiden Ellenbogen mit Flecken untersezt; eine grünseidne Weste mit dunkeln Boden und lichten Blumen mit verglichen überzogenen Knöpfen, und schwarzer Leinwand gefüttert; ein Weißkleid von schwarzem Merino mit weißer Leinwand um Leib, und grauem Kartun in den Ärmeln gefüttert, mittelst Einbruchs entwendet worden.

Der Verdacht fällt auf zwei unbekannte Mannspersonen, von welchem die eine groß und schwächlich, die andere klein und stark, beide mit Schirmmügen und dunkeln Oberrocken, langen Stiefeln und dunkeln Hosen in die Stiefeln bekleidet gewesen, und welche von Weidenhapp her leer kommend und kurz darauf wieder mit Paqueten dahin zurückkehrend, um die Zeit des Diebstahls gesehen worden sind.

Wir warnen vor dem Ankauf dieser Sachen und bitten Jedermann, seine etwanige Wissenschaft von den Thätern bei der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde anzuzeigen, mit dem Bemerken, daß dadurch Kosten nicht erwachsen.

Dommigsh, den 29. August 1839.

Königlich Preussisches Gerichtsam t.

(814) Aufgefundener Leichnam. Am 28. August c. ist unterhalb Pöffen, am sogenannten Pfingslanger, ein unbekannter männlicher Leichnam in der Luppe aufgefunden und aufgehoben worden. Wegen der bereits eingetretenen starken Fäulniß ließen sich die Gesichtszüge nicht mehr erkennen, nur soviel ließ sich abnehmen, daß das Haupthaar blond, der Körper selbst mittelmäßig untersehter Statur und circa fünf Fuß vier Zoll groß war,

Hände und Füße waren proportionirt, und schien der Verstorbene zu dem Stande der Handarbeiter gehört zu haben, und mochte derselbe einige 40 bis 50 Jahre alt gewesen seyn. Die Kleidung desselben bestand in einem alten blauen Tuchrode, einem alten leinenen Hemde, einem Paar blauen Leinwandhosen, an welchen ein bleierner Knopf befindlich, einem Paar weinähnlichen rindsledernen Stiefeln mit Eisen auf den Absätzen beschlagen, einer wollenen Strumpfsode an dem einen und leinenen Lappen am andern Fuße.

Alle diejenigen, welche über die Herkunft und Verhältnisse des Defuncti etwa Auskunft geben können, werden aufgefordert, solche sofort mündlich oder schriftlich anher zu ertheilen, wobei wir bemerken, daß die obengedachten Stiefeln, so wie ein Paar Stückchen Zeug von dem Hode und den Hosen auf dem Rittergute Löffen ausbewahrt, Kosten aber nicht verursacht werden. Merseburg, den 30. August 1839.

Herrl. Dähnesches Patrimonial-Gericht Löffen.

(620) Aufgefundener Leichnam. Am 25. d. Mts. ist in hiesiger Flur, unweit des salzigen Sees, auf der sogenannten Dorfsäpfe, in einer verfallenen Leberhütte, ein unbekannter männlicher Leichnam, 5 Fuß lang, aufgefunden, und gerichtlich aufgehoben worden. Der Verstorbene mochte etwa einige 30 Jahr alt gewesen seyn, hatte schwarzes Haupt- und Bart-Haar, vollstündige Zähne. Bekleidet ist derselbe gewesen, mit einem alten grauen Tuchmantel ohne Aragen, einem ganz zerrissenen Hemde, einer gestickten blauen leinenen Jacke, einer dergl. Hose, dergl. Hülstuch und schwarzen runden Tuchmüße mit Schirm. Bei ihm wurden 2 neue idene Töpfe und ein Weidenstod gefunden.

Wir fordern alle diejenigen, welche über die Person des Verstorbenen Nachricht zu geben im Stande sind, auf, solche uns sofort mündlich oder schriftlich zugehen zu lassen.

Am 27. August 1839.

Gräfl. Schwerinsches Patrimonial-Gericht.

(794) Verpachtung der Ziegelei bei Zöbiger. Es soll die zum Rittergute Zöbiger bei Leipzig gehörige, durch ein gutes Ziegelmaterial rühmlichst bekannte Ziegelfabrik, welche im Jahre 1836. durch Erbauung eines Wohnhauses mit Herdstall, eines großen Brennofens und einer hundertfelligen Trockenschune bedeutend erweitert worden ist und welche seit dieser Zeit aus dem Wohnhause mit Stallung, zwei Ziegelöfen, von welchen der eine 28,000, der andere aber 40,800 Mauerziegel faßt, ferner drei Trockenschunen mit Regalen und 30,800 Ziegelbretern, auch einem Garten besteht, von Weihnachten d. J., als dem Ablauf der gegenwärtigen Contractzeit, anderweit auf drei Jahre, Montags, am Drei- und Zwanzigsten September dieses Jahres, Vormittags um 11 Uhr, im Herrnhause zu Zöbiger mittels Meistgebots durch mich verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen sind auf meiner Expedition und bei dem Holzwärter Haring in Zöbiger, welcher Pachtlichhabern die Ziegelei zeigen wird, einzusehen und gegen Erstattung der Capitalien abdrücklich zu erhalten.

Leipzig, den 11. August 1839.

Dr. Mertens.

(822b) Anzeige. Alphabetisches Verzeichniß der Frühen, in welchen Rechte, Ansprüche und Klagen verfahren. Für Hausbesitzer, Kapitalisten, Kaufleute, Gewerbetreibende und Geschäftsleute jeder Art. 8vo geb. 3½ Sgr.

Halle, August 1839.

E. A. Rummels Verlagsbuchhandlung,

(auch zu haben bei Fr. E. Mulandt in Merseburg.)

# Öeffentlicher Anzeiger

zum

## Amtsblatt der Königl.ichen Regierung.

52. Stücf.

Ausgegeben zu Merseburg den 18. September 1839.

(851) Steckbrief. Der unten signalisirte Fleischergesell Christian Stoppe, der sich auch mit dem Vornamen Gottslob nennt, hat aus einer Hammelheerde vor hiesiger Stadt drei Stück Hammel entwendet, und sich, nachdem er seinen Paß hier nach Trebbin visiren, von hier entfernt. Wir ersuchen alle Wohlbl. Justiz- und Polizeibehörden, den 2c. Stoppe im Betretungsfalle sofort festzunehmen und uns zuführen zu lassen.

Vitterfeld, den 6. September 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

### Signallement.

Familienname: Stoppe; Vorname: Christian; Geburtsort: Prettin; Religion: evangelisch; Alter: 31 Jahr — fest —; Größe: 5 Fuß 5 Zoll 2 Strich; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase und Mund: proportionirt; Bart: blond; Zähne: gut; Kinn und Gesichtsbildung: rund; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: schlank; besondere Kennzeichen: fehlen.

(852) Steckbrief. In vergangener Nacht ist der bereits durch Steckbriefe verfolgte Vagabond Johann Friedrich Christian Flügel, gebürtig aus Halle, welcher aus dafiger kirchlichs-Anstalt, in welcher er wegen Diebstahls und Vagabondirens detinirt gewesen, entwichen und in Lobdaneß im Königreiche Böhmen ergriffen, und von da über Görlitz nach Halle transportirt worden; hier aber wieder mittelst Durchbrechung zweier Thüren im hiesigen Gefängnis-Local entflohn. Die Oeffnung der Thüren geschah mittelst eines aus der Mauer gezogenen kleinen Fensterhaspels, welchen derselbe zu einem Dietrich geformt hatte. Alle Wohlbl.ichen Polizei- und Justizbehörden werden dienstergebenst ersucht, diesen der öffentlichen Sicherheit äußerst gefährlichen Menschen, wo er sich betreten läßt, zu arrestiren und an den Wohlbl. Magistat in Halle abzuliefern.

Müdenberg, den 12. September 1839.

Die Polizeibehörde.

### Signallement.

Familienname: Flügel; Vornamen: Johann Friedrich Christian; Geburts- und Aufenthaltsort: Halle; Religion: evangelisch; Alter: 31 Jahr; Größe: 5 Fuß 1½ Zoll; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase und Mund: mittel; Bart: blond; Zähne: gesund; Kinn und Gesichtsbildung: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittel; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: Scrophelgeschwüre links und rechts am Halse.

Bekleidet war derselbe mit braunstreifigen Zeughosen, Halbstiefeln, altem baumwollenen weißbunden Halstuche, grüner Tuchweste, lichtblauer Zeugjacke und grüner Tuchmütze.

(853) Reitation. Die Fourage-Lieferung für die im Kreise rationirten Gend'armieries-Merke auf das Jahr 1840. soll den Mindestfordernden überlassen werden.

Hierzu wird von mir ein Picitations-Termin, und zwar zur Ueberlassung der Fourages Lieferung für die beiden in Deligsch stationirten Gensd'armie-Pferde auf den Dreißigsten September 1839., Vormittags Elf Uhr, hieselbst auf meinem Bureau, so wie für die beiden in Eilenburg stationirten Gensd'armie-Pferde

auf den Ersten October 1839., Vormittags Elf Uhr, auf dem Rathhause in Eilenburg, und endlich für das in Landsberg stationirte Gensd'armie-Pferd

auf den Zweiten October 1839., Vormittags Elf Uhr, auf dem Rathhause in Landsberg anberaumt.

Ich fordere hierdurch diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, auf, sich in diesen Terminen an den bezeichneten Orten einzufinden, woselbst ihnen die nähern Bedingungen bekannt gemacht und ihre Gebote angenommen werden sollen.

Deligsch, den 2. September 1839.

Der Königl. Landrath des Deligischer Kreises, v. Pfannenberg.

(854) Mühlen-Anlage. Der Richter Adam Rehahn zu Trebis beabsichtigt auf einem zu seinem Gute gehörenden, zwischen der Kemberger und Preshcher Straße belegenen Grundstücke eine Wassermühle zu erbauen. Indem ich dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß Widersprüche dagegen, welche sich jedoch nicht bloß auf Schwächung der Nahrung gründen dürfen, binnen 8 Wochen bei mir anzubringen sind, widrigenfalls darauf keine Rücksicht genommen werden wird.

Wittenberg, den 2. September 1839.

Königl. Landrath Wittenberger Kreises.

In dessen Abwesenheit: der Kreisdeputirte v. Lattorf.

(749) Vorladung. Gegen den Harfenspieler Wittig ist wegen unbefugten Betriebes der Ruffnahrung im Umherziehen kaiserliche Untersuchung eingeleitet. Da der Wittig sich bisher nicht antreffen lassen, wird derselbe hierdurch öffentlich vorgeladen,

den Zwölften December d. J., Vormittags Zehn Uhr, in unserm Geschäftslocale persönlich zu erscheinen, sich zur Einlassung und Antwort auf die Beschuldigung, zur Ausführung seiner Defension dagegen, und zur bestimmten Anzeige der über seine Verteidigungsgründe etwa vorhandenen Beweismittel gefast zu halten, auch diese Beweismittel, sofern sie in Urkunden bestehen, mit zur Stelle zu bringen.

Sollte derselbe ausbleiben, so wird er der beschuldigten Contravention überführt erachtet, und was nach §. 2. 26. 31. des Gesetzes vom 28. April 1824. und Regulativ vom 11. December 1824. Rechtsens, gegen ihn festgesetzt werden.

Halle, den 13. Juli 1839.

Königlich Preussisches Inquisitorial.

(548) Edictal-Citation. Der für die drei Geschwister Tag, Christiane Bildermine, Charlotte und Christiane aus Steinburg ausgefertigte Recognitionsschein d. d. Patrimonial-Gericht Tausardt den 22. December 1821. über Eintragung der denselben Seiten der inzwischen verstorbenen Marie Rokke Weber gebornen Hilpert zu Tausardt laut Obligation vom 28. April und confirmirt den 1. Juli 1818. schuldig gewordenen und nunmehr zurückgezählten 160 Thlr. auf das Haus der genannten Weber in Tausardt und deren halbes Viertel Land Feld in Tausardter Flur, ist verloren gegangen, und ist Behufs Löschung der Hypothek auf Amortisation desselben angetragen. Es werden demnach alle diejenigen, welche an diese zu löschende Post und die beschriebenen Documente als

Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, geladen, auf

den Ein und Zwanzigsten October d. J., Vormittags Zehn Uhr, vor dem unterzeichneten Patrimonial-Gericht persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu die Herrn Justiz-Commissarien Dr. Kaupisch in Eckartsberga, Friedrich in Eßleda und Buchholz in Biehe vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls dieselben ihrer Ansprüche für verlustig erachtet und der beschriebene Recognitionsschein amortisirt werden wird.

Lauhardt, den 4. Juni 1839.

Das Patrimonial-Gericht.  
Gähler.

---

(310) Subhastations-Patent.

Landgericht zu Wittenberg.

Die bei Ramsdorf eine Meile von Wittenberg belegene, dem Ziegelmeister Gottlieb Seifert gehörige Ziegelei, wozu außer den Wohngebäuden 2 Ställe, 2 Trockenschuppen, 1 Trockenschuppen und 1 Ziegelofen und 19 Morgen Acker und 1 Garten gehört, abgeschätzt auf 12010 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuführenden Taxe, soll

den Ein und Zwanzigsten October 1839., Vormittags Elf Uhr, an Landgerichtsstelle subhastirt werden.

---

(744)

Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Wittenberg.

Folgende der hiesigen Tuchmachermeister, Wittwe Klingner, Johanne Christiane geborne Hentschel gehörige Immobilien, als:

- 1) das auf hiesiger Schlossgasse unter Nr. 219. des Hypothekenbuchs gelegene brauerechtigte Wohnhaus, nebst Braugerechtigkeit und eingerichteter Bierbrauerei, auf 3461 Thlr. 17 Sgr. —, taxirt;
  - 2) das in der Roswiger Straße unter Nr. 235. des Hypothekenbuchs gelegene Haus, nebst der darin befindlichen Brennerei, auf 515 Thlr. 16 Sgr. —, taxirt;
  - 3) eine Portion des Schloßbröhwassers zu 140 Thlr. —, —, taxirt,
- zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzuführenden Taxe, sollen

den Acht und Zwanzigsten November 1839., Vormittags um Elf Uhr, an Landgerichtsstelle hier subhastirt werden.

---

(700)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Halle.

Das den Erben der Wittve Börner zugehörige, auf dem Strohhofe in Halle unter Nr. 2063. belegene Haus und Zubehör, zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuführenden Taxe auf 1079 Thlr. 10 Sgr. 1 Pf. abgeschätzt, soll Erbtheilung halber am Drei und Zwanzigsten November 1839., Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

---

(754)

Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Querfurt.

Das zu Rosleben belegene, sub Nr. 221. katastrirte, dem Adam Thiele zugehörige Wohnhaus, taxirt auf 299 Thlr. 9 Sgr. 2 Pf., soll im Wege nothwendiger Subhastation den Sieben und Zwanzigsten November c., Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein liegen in der Registratur zur Einsicht vor.  
Quersurth, den 13. August 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(761) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Raumburg a. d. O.

Das dem Obsthändler Johann Samuel Reichardt hier gehörige, auf der Freiheit in der Webergasse sub Nr. 899. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 621 Thlr., soll am 21. November cr., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(856) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Zeitz.

Die den Erben der verstorbenen Johanne Christiane vermittelten Edwin geborne Erhardt gehörigen Grundstücke in Zeitzer Stadtflur, als:

- a) zwei Acker Feld neben Karl Weizens und Dr. Bamberg's Grundstücken gelegen, 6½ Berl. Schf. Ausfaat haltend, 825 Thlr., und
- b) ein vor dem hiesigen Stephansthore an der Forststraße gelegener Weinberg nebst Obst- und Grasgarten, innenliegend ein Stüd Feld, 5 Berl. Schf. Ausfaat haltend, 775 Thlr. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Zwölften October 1839.,

Vormittags 11 Uhr und Nachmittags 5 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle allhier subhastirt werden. Zeitz, den 3. September 1839.

(557) Nothwendiger Verkauf

der Gerichts-Commission Düben.

Das der verehel. Steinert, Johanne Christiane geborne Diege gehörige, sub Nr. 17. der Amtsvorstadt zu Düben im Hypothekenbuche eingetragene Wohnhaus und Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 1210 Thlr. abgeschätzt, soll

am Zwei und Zwanzigsten October c., Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(727) Nothwendige Subhastation.

Gerechts-Commission Freyburg.

Folgende den Erben der Johanne Marie Sophie Dibrich geb. Meinede zugehörige Grundstücke in hiesiger Flur:

‡ Schweigenberg in den Oberbergen neben Rost und Weisner,

‡ Delitz: Garten neben Händlers Erben und Rühlmann, sollen auf

den Zwanzigsten November d. J.

an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden. Zugleich werden sämtliche unbekannte Realprätendenten aufgefodert, sich spätestens im Termin bei Vermeidung der Preclusion zu melden.

(855) Subhastations-Patent. Das zu Strassberg belegene Freigut, der Schieferhof genannt, welches dem Hauptmann Ernst Franz, der minorennen Bertha Mathilde Charlotte Simon und den Geschwistern Franz gehört und ohne Rücksicht auf die Pasten auf 3596 Thlr. 19 Sgr. abgeschätzt ist, soll im Wege freiwilliger Subhastation auf den Fünften November cr., früh 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Kanzleirath von Rauffberg an hiesiger Kanzleistelle an den Bestbietenden verkauft werden.

Stolberg, den 3. September 1839.

Gräfl. Stolberg, zur Justiz, Kanzlei verordnete Director und Rätbe.  
Parreidt.

(836)

**Nothwendige Subhastation.**

**Patrimonial-Landgericht Merseburg.**

Das in Lössig sub Nr. 5. belegene Haus, Hof und Garten mit Gemeinderecht des Johann Gottlob Trommler, abgeschätzt auf 471 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe, soll  
am Sechszehnten December 1839., Vormittags Zehn Uhr,  
an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Merseburg subhastirt werden.

(305) Nothwendiger Verkauf. Folgende, dem Müllermeister Traugott Benjamin Böhm zugehörigen Grundstücke:

- a) das in Roba belegene Mühlengut mit Zubehör,
  - b) die darein gebaute Wassermühle, und
  - c) zwei Feldstücke nebst einem Stücke Holz, walzenb,
- zu Folge der in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Zeit einzusehenden Taxe zusammen auf 8957 Thlr. 15 Sgr. — Pf. abgeschätzt, sollen auf  
den Fünf und Zwanzigsten October 1839,  
Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboden, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Wildenborn, den 5. April 1839.

Fürstl. Waldecksche Patrimonial-Gerichte.  
Hochheimer.

(629)

**Freiwillige Subhastation.**

**Patrimonial-Gericht Tausardt.**

Das dem blödsinnigen Johann Gottfried Polland zu Tausardt zugehörige Wohnhaus daselbst, mit Hof, Scheune, Ställen und Garten und drei Viertel Land Feld mit Wiesen in Tausardter Flur, taxirt auf 1747 Thlr. zufolge der in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Edartsberga einzusehenden Taxe nebst Bedingungen, sollen  
am Drei und Zwanzigsten October 1839., Vormittags Elf Uhr,  
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Zugleich werden die unbekannten Realprätendenten zu diesem Termine vorgeladen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen auf diese Grundstücke werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Säßler.

(721) Nothwendiger Verkauf zu Wippra. Das dem Färber Christian Albert Hoffmann gehörige, zu Wippra sub Nr. 146. auf dem Ager, an dem Wipprastusse gelegene Wohnhaus mit Hofraum, Seitengebäude und Garten, abgeschätzt zu 750 Thlr.  
— „ — „, soll auf

den Sechs und Zwanzigsten November c., Vormittags Elf Uhr,  
auf dem Rathsecker zu Wippra subhastirt werden. Die Taxe und der neue Hypothekenschein können täglich an Gerichtsstelle in den Geschäftskunden eingesehen werden.

Schloß Rammelburg, den 1. August 1839.

Freiherrlich-Friesisches Patrimonial-Gericht.  
U h t e.

(837)

# Notwendige Subhastation.

## Patrimonial-Gericht Pöffen.

Die dem Johann Gottlob Trommler in Pöpiß gehörige Wiese in Pöffener Aue, die Mülkewiese genannt, sub Nr. 25 b. des Flurbuchs, einen Acker enthaltend, abgeschätzt auf 110 Thlr. zufolge der in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe, soll

am Siebenzehnten December 1839., Vormittags Zehn Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Pöffen subhastirt werden. Die unbekannten Realinteressenten werden zugleich geladen, sich spätestens im Termine mit ihren Ansprüchen bei Ver-lust derselben zu melden.

(848) Subhastations-Patent. Erbtheilung halber soll das, den Beneficialerben, minorennen Geschwikkern Schmidt zu Döbeltitz zugehörige, daselbst belegene und sub Nr. 2. im Brandversicherung-Cataster verzeichnete Einhofsgut mit Zubehör und Pertinenzien hiesiger Jurisdiction, und auch namentlich mit nachbenannten Pertinenzien unter fremder Gerichtsbarkeit, als:

a) einem Antheil in der, unter Jurisdiction des Königl. Gerichtsamts Belgern belegenen Mark Bößkau;

b) einem Antheile in der, unter Jurisdiction des Patrimonial-Gerichts Puschwitz be- legenen Mark Paulswerda, und

c) einem, im Dorfe Döbeltitz, Patrimonial-Gerichts Wessniger Antheile, belegenen Garten, welche Grundstücke zusammen ertragsmäßig auf 3842 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt wor- den sind, und worüber Taxations-Instrument und neuester Hypothekenschein an hiesiger Gerichtsstelle aushängen und auch in der Gerichtsexpeditio zu Mühlberg eingesehen wer- den können, nach den Vorschriften bei nothwendigen Subhastationen

am Achte zehnten December 1839., von Vormittags 11 Uhr, im Einhofsgute zu Döbeltitz selbst unter den im Subhastations- Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verkauft werden.

Besig- und zahlungsfähige Kaufslustige werden hierzu vorgeladen. Zugleich werden auch alle unbekannte Realprätendenten aufgefodert, ihre etwanigen Realansprüche auf die Pertinenzstücke spätestens im Subhastationstermine anzumelden, widrigenfalls sie damit wer- den präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Delschau, den 6. September 1839.

Das adelich Bößlau'sche Patrimonial-Gericht.

Friebe l.

(857)

# Notwendiger Verkauf.

## Patrimonial-Gericht des Amts Arnstein zu Endorf.

Die, den Beneficial-Erben des zu Bräunrode verstorbenen Schenkwerths Christian Rappmund gehörigen Grundstücke, als:

1) das zu Bräunrode sub Nr. 2. an der Straße belegene Wohnhaus mit Zubehör, taxirt auf 348 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., eingetragen Vol. I. pag. 25. des Hypothekenbuchs;

2) zwei Morgen 90 Ruthen Acker in der Flur von Epiba von dem sogenannten Bögen- berge, unter der Jurisdiction der Königl. Gerichts-Commission in Hettstädt, einge- tragen sub I. Vol. 15. fol. 319. dessen Hypothekenbuchs über walgende Grundstücke, abgeschätzt auf 85 Thlr.,

zu Folge der nebst den Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxen, sollen am Neunzehnten December 1839., Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

(856)

**Nothwendiger Verkauf.**

Patrimonial-Gericht des Amts Arnheim zu Endorf.

Es sollen die der Wittwe Dorothee Louise Hühne-geborene Mühlenberg und deren Kindern gemeinschaftlich zugehörigen 5½ Morgen Wandelsäcker, als:

- 1) ein Morgen am Grenzkeine, abgeschätzt auf 70 Thlr.;
  - 2) ein und ein viertel Morgen am Beckdorfer Wege, abgeschätzt auf 105 Thlr.;
  - 3) ein und ein viertel Morgen am Beckdorfer Wege, abgeschätzt auf 105 Thlr., auf Endorfer Feldflur und eingetragen Vol. II. pag. 462. Nr. 1., 2. und 3. des Hypothekensuchs;
  - 4) zwei Morgen am Baume, abgeschätzt auf 110 Thlr. auf Weibsbenerer Feldflur, eingetragen Vol. III. pag. 462. des Hypothekensuchs,
- zu Folge der nebst den Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, am Zwölften December 1839., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(841) Holz-Versteigerung. In dem Forstdistricte Ehren unweit Ebersleben, des Forstreviers Ziegelrode, sollen nachstehende Hölzer versteigert werden:

circa 18 Klaffern eichenes Ruzholz, 50 Klaffern eichenes Scheit- und Knüppelholz und 100 Klaffern eichene Stöcke.

Kaufslustige werden daher eingeladen, sich

den Ersten October c.,

früh 9 Uhr, bei günstigem Wetter auf dem Schlage selbst, bei ungünstiger Witterung aber im Gasthose zum braunen Hirsche zu Ebersleben einzufinden.

Ziegelrode, den 11. September 1839.

Der Oberförster Köhler.

(828) Öffentlicher Verkauf. Auf dem königlichen Braunföhlen-Werke zu Langenbogen sollen die daselbst noch befindlichen königlichen Dienst- und Wohngebäude, bestehend:

- 1) aus der Schichtmeisterwohnung, 36 Fuß lang, 25 Fuß tief, und 2 Etagen hoch, von denen die untere massiv ist, nebst Stallgebäude, Kohlenschuppen und Holzstall;
- 2) aus der neuen Steigerwohnung, 50 Fuß lang, 29 Fuß tief, eine Etage von Mauerwand hoch, nebst Stallgebäude;
- 3) aus dem Werkhause, ebenfalls 50 Fuß lang und 29 Fuß tief und eine Etage von Mauerwand hoch;
- 4) aus dem Zechenhause, 55 Fuß lang, 24 Fuß tief, eine Etage von Mauerwand hoch;
- 5) aus dem Badhause, 24 Fuß lang, 14 Fuß tief, gleichfalls eine Etage von Mauerwand hoch;
- 6) aus dem Pferdehalle nebst Kohlenschuppen, 30 Fuß lang und 20 Fuß tief, in den Umfassungswänden von Mauerwand, und
- 7) aus dem Magazingebäude, 25 Fuß hoch und 22 Fuß tief, eine Etage hoch mit massiven Umfassungswänden,

so wie mehrere alte Geräthschaften, Inventarien und Materialienvorräthe, die Gebäude unter der Bedingung des Abbruchs, öffentlich an den Meistbietenden

Montags den 30sten (dreißigsten) September dieses Jahres,

von Morgens 9 Uhr an,

verkauft werden. Die speciellen Bedingungen des Verkaufs werden im Termine bekannt gemacht, und unbekannte Ersthörer haben ihre Solvenz im Termine darzuthun, auch erforderlichen Falles eine verhältnismäßige Caution zu leisten.

Wettin, den 5. September 1839.

Königlich Preussisches Bergamt.

(843)

## Pferde-Versteigerung.

Vom Königlich 1ten Husaren-Regiment sollen, von den in diesem Jahre zum Ausrangiren bestimmten Pferden, Donnerstag den 3. October c., von Vormittags 9 Uhr ab, circa 49 Stück, in der Garnison Düben, öffentlich und meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

E. A. Brandenburg, den 11. September 1839.

von der Horst,  
Oberst u. Commandeur des 1ten Hus. Reg.

(859) Verkauf. Die sehr schön am Alten- und Neumarkt hieselbst gelegene Rathshaus-Brandstelle Nr. 88. nebst Garten, Wiesenfeld, Brauerei-Gerechtigkeit, Grundmauern und dem Rechte auf des Nachbarn Mauer mit bauen zu dürfen, soll Behufs der Bebauung mit einem Bürgerhause,

den Fünften November d. J., früh Zehn Uhr, in der Expedition des Magistrats, unter den übrigen, im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir erwerbs- und zahlungsfähige Liebhaber hierdurch einladen.

Ortrand, den 7. September 1839.

D e r M a g i s t r a t.

(846) Grundstücks-Verkauf. Beauftragt mit dem öffentlichen Verkaufe der den Geschwister Scheibe gehörigen Grundstücke, bestehend in dem in hiesiger Stadt auf dem Steinwege sub Nr. 253. des Brand-Katasters belegenen Wohnhause mit Zubehör und in 6½ in hiesiger Stadtkur belegenen Acker Erde, habe ich einen Versteigerungs-Termin auf

Mittwoch den Dreißigsten October dieses Jahres,  
von Nachmittags Zwei Uhr an,  
im Scheibeschen Hause angesetzt, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Querfurt, den 4. September 1839.

Der Justiz-Commissar und Notar Menghus.

(781) Brauhaus-Verpachtung. Es soll die hiesige Stadtbrauerei vom 1. Januar 1840. an, anderweit auf sechs hinter einander folgende Jahre und zwar drei Jahr gewiß und drei Jahr ungewiß, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Es ist hierzu ein Termin auf hiesigem Rathhause  
den Sech- und Zwanzigsten September d. J., Vormittags Zehn Uhr, anberaumt worden, wozu pachtlustige und zahlungsfähige Personen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die diesfälligen Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden, jedoch auch schon von jetzt an bei den unterzeichneten Brau-Syndicen einzusehen sind.

Schleudis, den 23. August 1839.

Die Brau-Syndicen:

Schneider. Seudner. Einede. Gaudich. Kämpfe. Zillmer.

(822c) Anzeige. Ueber Studentenschulden.

Diese Schrift enthält eine Darstellung der gesetzlichen Bestimmungen über den Verkehr mit Studenten und die Gültigkeit der Forderungen an dieselben, so wie eine Anweisung, in wiefern man Studenten mit Sicherheit borgen und Credit geben kann. 8vo geb. 2½ Sgr.  
Halle, August 1839.

E. A. Kummels Verlagsbuchhandlung,  
(auch zu haben bei Fr. C. Mulandt in Wersburg.)

# Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

53. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 21. September 1839.

## (840) Nachweisung

der im Monat August d. J. über die Grenze gewiesenen Individuen.

a) aus dem Zeitzer Kreise:

1) Dittel, Eduard Julius; Gewerbe: Tuchschneidergesell; Geburts- und Wohnort: Reichenbach, im Königreich Sachsen; Alter: 20 Jahr; Größe: 5 Fuß; Haare: blond; Stirn: schmal; Augenbraunen: blond; Augen: bläulich; Nase und Mund: klein; Bart: im Entstehen; Kinn: rund; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; besondere Kennzeichen: eine kleine Narbe am linken Auge.

Die Rückkehr ist unter Androhung von Zuchthausstrafe untersagt.

b) aus der Straf-Anstalt zu Richtenburg:

2) Hempel, Johann Gottlob; Gewerbe: Maurergesell; Geburtsort: Ober-Osteinbach, im Königreich Sachsen; Aufenthaltsort: Richtenburg; Religion: evangelisch; Alter: 57½ Jahr; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: grau; Stirn: erhaben; Augenbraunen: blond; Augen: blau-grau; Nase und Mund: gewöhnlich; Bart: grau; Zähne: mangelhaft; Kinn: etwas spitz; Gesichtsbildung: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Gesicht: mittel; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: angeblich einen Nabelbruch und einen in der Dünnung.

Die Rückkehr ist bei Zwei Jahr Zuchthausstrafe untersagt.

c) aus dem Delitzscher Kreise:

3) Freygang, Johann Eduard; Gewerbe: Zimmergesell; Geburts- und Wohnort: Leipzig; Alter: 37 Jahr; Größe: 4 Fuß 10 Zoll; Haare: blond; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase und Mund: gewöhnlich; Bart: blond; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; besondere Kennzeichen: trägt einen Wadenbart.

Die Rückkehr ist unter Androhung 2-jähriger Zuchthausstrafe untersagt.

(839) Steckbriefs-Erledigung. Der von uns unterm 17. August cr. gegen den Dienstknecht Friedrich Burghardt aus Steudten erlassene Steckbrief ist durch dessen Arretur erledigt. Sangerhausen, den 7. September 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(850) Steckbriefs-Erledigung. Der von uns unterm 18. Juli cr. hinter den Mäurergeßellen Heinrich Carl Jünger aus Tennstedt erlassene Steckbrief ist dadurch erledigt, daß derselbe bei dem Justizamte Slingen anderweit zur Haft gekommen ist.

Sangerhausen, den 12. September 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(844) Steckbriefs-Erledigung. Die mittelst Steckbriefs vom 5. Maj. von uns ver-

folgte Tagelöhnerfrau Ulrich, Johanne Christiane geborne Gose aus Schützberg, ist in Wittenberg ergriffen und heute gefänglich hier eingebracht worden.

Jessen, den 10. September 1839.

Königlich Preussisches Gerichtsammt.

(849) Erledigung. Unsere polizeiliche Bekanntmachung vom 2. August d. J. im 45. Stück dieser Blätter pag. 317. Nr. 719., den Knaben August betr., ist durch die Ermittelung dessen Domicilli und seine erfolgte Ablieferung dahin, erledigt.

Rügen, den 11. September 1839.

D e r M a g i s t r a t.

(832) Diebstahl. In der Nacht vom 27. zum 28. August c. sind aus einem Garten in der hiesigen Vorstadt Thaal: drei Bauchleiten aus zwei Küstwagenleitern; eine Egge mit 30 Stück eisernen Zinken, entwendet worden. Wir warnen vor dem Erwerbe und vor Verheimlichung des Entwendeten und fordern das Publikum auf, jeden zur Ermittelung des Diebes und Wiederherbeischaffung des Entwendeten führenden Umstand, und oder der nächsten Behörde anzuzeigen. Eilenburg, den 5. September 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(835) Diebstahl. Es sind in der Nacht vom 9. zum 10. August einem Dienstknecht zu Zienkadt nachstehend aufgeführte Sachen gestohlen worden. Indem wir vor dem Erwerbe derselben warnen, fordern wir dazu auf, zur Wiederherbeischaffung derselben und Entdeckung der Thäter mitzuwirken. Halle, den 30. August 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

### V e r z e i c h n i s s.

Ein neuer dunkelblauer Tuchoberrock, im Reibe mit dunkelblauer, in den Ärmeln mit weißer Leinwand gefüttert, mit übersponnenen Knöpfen; ein dergl. älterer, ebenso gefüttert, mit schwarzen knöchernen Knöpfen besetzt; ein dunkelblauer Mantel mit Knöpfen von demselben Tuch und grauer Leinwand gefüttert, war auf den Schultern unter dem Kragen mit Schrote besetzt; ein Paar blaue lange Tuchhosen, etwas alt; ein Paar Sommerkleider von Drell, schwarzgrau mit Streifen; eine Unterjacke von roth und blau gewürfeltem Cingham mit Paravent gefüttert, an der linken Seite eine Tasche; eine weiße Piquéweste mit kleinen Sternen und Blumen, die Knöpfe von demselben Zeuge; eine dergl. Weste mit grauem Grunde und gelben Knöpfen; eine dergl. gewürfelt mit rothen Punkten, weißen Metallknöpfen; einen grünen wollenen Westenrock mit rothen und blauen Blumen; eine hellblaue tuchene Mütze mit Schirm und schwarzleinenem Futter; eine dergl. dunkelblaue, alt, auswendig mit schwarzem, innenwieg mit weißem Pelze besetzt; eine zweigehäufte Taschenuhr mit Henkel, war mit der Zahl 9. gezeichnet; ein schwarzseidenes Halstuch; ein rothwürfliches Leinwand-Taschentuch, ungezeichnet; ein deutscher Schlüssel — von der Lade, woraus das Zeug gestohlen worden.

(838) Diebstahl. In dem Dorfe Döbelsitz bei Belgern sind den Krausischen Eheleuten aus ihrem Wohnhause während ihrer Abwesenheit am 29. vorigen Monats Nachmittags, durch Einbruch folgende Sachen, als: eine dunkelblaue Tuchpiqueweste, mit blauer Leinwand gefüttert; eine schwarze Merinoweste; eine blauekreifige Zeugweste, mit gelben Knöpfen; ein rothwürfliches Franzentuch; sechs große, und drei kleine Mannsheiden; ein Weißhemde; zwei Enden flächene, halb weiße Leinwand, jede von 9 Dresdner Ellen Länge; ein Stück flächene, ganz weiße Leinwand von 4 Ellen und ein Bettuch von 3½ Ellen Länge, entwendet worden. Der That ist der berühmte Handarbeiter Carl Friedrich August Dabewitz aus Schirmenitz verdächtig, jedoch nicht gefänglich und hier verhaftet; weshalb

alle Behörden und sonst Jedermann hierdurch ersucht werden, zur Wiedererlangung der gestohlenen Sachen möglichst mitzuwirken und jede Spur davon dem hiesigen Gerichtsamte, oder dem nächsten Gericht anzuzeigen. Belgern, den 4. September 1839.

Königlich Preussisches Gerichtsamte.

(862) Diebstahl. Aus hiesiger Altköster Kirche sind in der Nacht vom 18. zum 19. vorigen Monats mittelst gewaltsamen Einbruchs: zwei, schon etwas abgebrannte, weiße Wachskerzen, ungefähr 9 Pfund schwer; zwei weiße leinene Tücher von der Bedeckung des Altars; ein Dresdner Gesangbuch vom Jahre 1806.; drei große Vorleser-Schlösser; circa 2 Thlr. baar, gestohlen worden. Es wird Jedermann vor dem Anfaße dieser Gegenstände gewarnt und ersucht, Umstände, welche zur Entdeckung des Diebes führen, der nächsten Behörde anzuzeigen. Mühlberg, den 9. September 1839.

Königlich Preussisches Gerichtsamte.

(865) Polizeiliche Aufforderung. Bei einer des Diebstahls verdächtigen Weibsperson sind: ein Stück braune Leinwand von  $5\frac{1}{2}$  Berliner Ellen Länge und  $1\frac{1}{2}$  Berl. Elle Breite; ein Stück blau- und grüngegratterter Singham von  $4\frac{1}{2}$  Berl. Ellen Länge und  $\frac{1}{2}$  Berl. Elle und  $1$  Zoll Breite; ein Stück dergleichen Singham von  $2\frac{1}{2}$  Berl. Ellen Länge und von gleicher Breite; ein Stück dunkelblauer Körper-Manquin von  $\frac{3}{4}$  Berl. Elle und  $3$  Zoll Länge und  $\frac{1}{2}$  Berl. Elle Breite; ein Stück blau- und weißgegritterter Singham von  $1\frac{1}{2}$  Berl. Ellen Länge und  $1$  Berl. Elle Breite; ein Stück dergl. von  $\frac{1}{2}$  Berl. Elle  $3$  Zoll Länge und  $1$  Berl. Elle Breite; ein Stück dergl. von  $\frac{1}{2}$  Berl. Elle; ein Stück dunkelblaue flächene Hausleinwand von  $1\frac{1}{2}$  Berl. Elle  $1$  Zoll Länge und  $\frac{1}{2}$  Berl. Elle Breite; ein Stück dunkelblaue flächene Hausleinwand,  $1\frac{1}{2}$  Berl. Elle Länge und  $1$  Elle  $15$  Zoll Berl. Elle Breite; ein Stück blau- und grüngegratterter Singham von  $2\frac{1}{2}$  Berl. Ellen Länge und  $\frac{1}{2}$  Berl. Elle Breite; ein baumwollenes blau- und grüngegrattetes Tuch mit grüner Kante, von  $1$  Berl. Elle  $3$  Zoll Länge und so viel in der Breite; eins dergl. bereits gestümt; ein rothes baumwollenes Tuch mit weißen Streifen und weißgewirkter Kante,  $1\frac{1}{2}$  Berl. Elle in der Länge und so viel in der Breite; eins dergl.; vier beisammen befindliche rothe baumwollene Tücher mit weißen Streifen und weißgewirkten Kanten,  $5$  Berl. Ellen Länge und  $1\frac{1}{2}$  Berl. Elle in der Breite; ein weiß- und blaugegattertes baumwollenes Tuch mit blauen Kanten,  $1\frac{1}{2}$  Berl. Elle Länge und so viel in der Breite; eins dergl.; zwei nicht von einander getrennte hellblaue kattunene Tücher mit gedruckten weißen Blumen und schwarzen Ziegeln, — seidenartig — so wie mit weißen Blumen-Kanten; zwei nicht von einander getrennte dunkelblaue Tücher — kattunene — mit schwefelgelben gedruckten Blumen und dergl. Kanten,  $2$  Berl. Ellen  $6$  Zoll in der Länge und  $1$  Berl. Elle  $3$  Zoll in der Breite; ein rothes baumwollenes Tuch mit weißen Streifen und weißer Kante,  $1\frac{1}{2}$  Berl. Elle lang und eben so breit; ein Stück Bettzeug von Leinwand, dunkelblau- und weißgegratt,  $4\frac{1}{2}$  Berl. Ellen Länge und  $1\frac{1}{2}$  Berl. Elle Breite, gefunden und allem Vermuthen nach auf dem Jahrsmarkte zu Ortrand gestohlen.

Wir fordern die etwaigen Eigenthümer dieser Sachen auf, sich innerhalb sechs Wochen persönlich oder schriftlich hier zu melden, die Gegenstände in Augenschein zu nehmen, ihr Eigenthum darzuthun und dann den Rückempfang zu gewärtigen. Würden sich nach Verlauf von sechs Wochen Beschädigten gemeldet haben, dann würde über die Sachen anderweite Verfügung erfolgen. Vienenwerba, den 7. September 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(863) Polizeiliche Aufforderung. Der bei uns in Untersuchung und Haft befindliche Handarbeiter Johann Salomon Tromter aus Halle, hat sich über den Erwerb folgender bei ihm vorgefundenen Kleidungsstücke, als: eine dunkelblaue Tuchweste mit Stebtragen und gepreßten kleinen schwarzhörnerne Knöpfen, im Rücken mit schwarzer Leinwand,

aufserdem inwendig mit weißem Wachs gefüllt; ein Paar blaugraue Tuchhosen mit aschgrauer Reimwand am Bunde gefüllt und mit schwarzen hörnerne Knöpfen versehen, nicht genügend ausweisen können und ist daher zu vermuthen, daß er dieselben auf unethliche Weise an sich gebracht habe.

Wir fordern alle diejenigen, welche darüber einige Auskunft ertheilen können, hiermit auf, uns darüber durch die nächste Behörde schleunigst Nachricht zukommen zu lassen.

Schleudis, den 16. September 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(864) Polizeiliche Aufforderung. Bei dem Abtragen des in Schleudiger Flur gelegenen, jetzt dem Rathseleerpächter Lauterbach gehörigen Kirschberges sind drei menschliche Gerippe, bei dem einen auch ein messingener Ring mit den Buchstaben P. M. D. und mit der Jahreszahl 1763, bei dem andern ein Rasirmesser und Theile einer messingenen Uhrkette aufgefunden worden. Da an diesem Orte keine Verdrigungen stattgefunden haben sollen, so steht zu vermuthen, daß diese in Folge begangener Verbrechen geschehen. Wir fordern daher alle diejenigen, welche Auskunft darüber ertheilen können, auf, solche uns bald zukommen zu lassen. Schleudis, den 11. September 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(842) Verlorner Gewerbeschein. Der Anspanner Carl Ehrenberg zu Dornstedt hat den von Königl. Hochbl. Regierung zu Merseburg für das Jahr 1839. gültigen, unter Nr. 2298. ausgefertigten und auf den Getreidehandel im Umherziehen lautenden Gewerbeschein angeblich verloren, und wird dies hierdurch, zur Verhütung etwaigen Mißbrauchs, zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Helmsdorf, den 6. September 1839.

Der Königl. Landrath des Mannsfelder Bezirks, v. Kerzenbrock.

(860) Verlorner Reisepaß. Der aus Göttingen gebürtige hiesige Schneidermeister Johann Christian Grumme hat den ihm unterm 27. v. M. zur Reise nach Leipzig von uns ertheilten, auf 6 Monate gültigen Reisepaß, seiner Angabe zufolge, am 4. d. M. in der Gegend von Marktschlößchen verloren, was zur Verhütung eines Mißbrauchs hiermit bekannt gemacht wird. Raumburg, den 13. September 1839.

D e r M a g i s t r a t.

(866)

Freiwilliger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Burgheßler.

Das zum Nachlasse der verlebten Rammelt, früher verwittweten Heinecke, Auguste Wilhelmine geb. Zech zu Burgheßler gehörige, sub Nr. 37. Catastri daselbst belegene Wohnhaus nebst Zubehör, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 129 Thlr. abgeschätzt, soll auf den Antrag der Rammelt'schen Erben auf den Siebenzehnten October 1839. Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(861) Haus-Verkauf. Mein in der Marktgaße neben Mr. Schreinerz und Mr. Große belegenes Haus mit 3 Stuben, Kammern nebst Stallgebäude und Garten, soll auf den Neun und Zwanzigten September, Nachmittags Drei Uhr, auf hiesigem Rathshofe meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen können vor dem Termine beim Königl. Post-Expeditur und Stadt-Steuer-Rendant Hr. Grimm-eingesehen werden.

Schaaßköp, den 16. September 1839.

Christoph Schunke.

# Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

54. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 25. September 1839.

(798) Veräußerung des Jägerhofes und des Küchengartens. Das in der hiesigen Vorstadt Altenburg belegene Forst-Etablissement, der Jägerhof genannt, und das daran grenzende Domänial-Garten-Grundstück, der Küchengarten genannt, wovon der bis zum 1. October d. J. vermietete Jägerhof 1 Morgen 72½ Ruthen Hof- und Baustellen und mehrere Wohn-, Wirtschaft- und Stallgebäude, und der bis zum 1. November d. J. verpachtete Küchengarten, nach Abrechnung der für das Ständehaus zu reservirenden 45 Ruthen, 1 Morgen 10½ Ruthen enthält, sollen dergestalt öffentlich im Wege der Licitation zur Veräußerung gestellt werden, daß einmal beide Grundstücke in 4 Parzellen, wovon der Küchengarten die 4. Parzelle bildet, sodann beide Grundstücke zusammen und ungetheilt als ein Ganzes ausgeteilt werden.

Es ist zu dem Ende ein Termin auf den Vierzehnten October d. J., Vormittags Elf Uhr, im Jägerhofe angesetzt worden, welcher von dem Geheimen Regierungs-Rathe Fleischauer in unserm Auftrage abgehalten werden wird und zu welchem erwerbungs-fähige Kaufbewerber eingeladen werden.

Die Beschreibung nebst Veräußerungs- und Eintheilungs-Plan der zu veräußernden Grundstücke, die Inventarien-Nachweisungen, die Licitations-, und Veräußerungs-Bedingungen, nebst dem Veräußerungs-Plan, können vom 1. October d. J. an, täglich in den Dienststunden, in unserer Domänen-Registratur eingesehen werden. Auch ist das hiesige Rentamt angewiesen worden, denjenigen, welche die zu veräußernden Grundstücke und Gebäude in Augenschein nehmen wollen und sich zu dem Ende bei demselben melden, solche zu zeigen. Uebrigens wird noch bemerkt, daß die zu veräußernden Grundstücke nach Lage und Umfang und mit Rücksicht darauf, daß denselben aus der Wasserleitung der Vorstadt Altenburg das Fließwasser in ein Reservoir des Forsthofes zugeführt wird, sich auch zu einem Fabrik-Geschäft eignen.

Merseburg, den 29. August 1839.  
Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domänen und Forsten.

(778) Mühlen-Anlage. Der Müller Johann Christian Friedrich aus Remberg beabsichtigt, in der Ruhlsdorfer Flur auf zwei dem Ortsrichter Börner und dem Gerichtsschöppen Bösch gehörigen, neben einander belegenen Ackerstücken, 4 bis 500 Fuß von der von Jessen nach Seyda führenden Straße entfernt, eine Wassermühle zu erbauen. Indem ich dieses Vorhaben hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß Widersprüche dagegen, welche sich jedoch nicht bloß auf Schmälerung der Nahrung gründen dürfen, binnen 8 Wochen bei mir schriftlich anzubringen sind.

Später eingehende Protestationen können nicht berücksichtigt werden.

Remberg, den 12. August 1839.

Der Landrath Sommer.

(847)

**Nothwendiger Verkauf.**  
**Land- und Stadtgericht Zeitz.**

Das zu Zeitz vor dem Steinhore auf dem kalten Felde belegene, dem Handarbeiter Johann Gottlieb Otto gehörige, sub Nr. 584. katastrirte, Wohnhaus und Zubehör, abgeschätzt auf 225 Thlr. —, —, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Achten Januar 1840., Mittwochs Vor- und Nachmittags,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zeitz, den 23. August 1839.

(867) **Nothwendiger Verkauf.** Das zu Helfta sub. Nr. 86. belegene, dem Handarbeiter Christoph Wyllich gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, taxirt ohne Abzug der Kosten und Abgaben auf 448 Thlr. 15 Sgr. laut der, mit dem neuesten Hypothekenscheine, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Dreißigsten December d. J., Vormittags Elf Uhr,  
an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Eisleben, den 3. September 1839.

**Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.**

(667)

**Nothwendiger Verkauf.**  
**Gerichtsamt zu Schmiedeberg.**

Das in der Spittelgasse hieselbst belegene, sub Nr. 218. katastrirte Wohnhaus des Erben des verstorbenen Tuchmachermeisters Johann Christian Kunze, nebst Zubehör, namentlich mit der Angerlabel Nr. 9., abgeschätzt zusammen auf 622 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Fünften November 1839., Vormittags Elf Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprärendenten werden aufgefodert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(845)

**Nothwendiger Verkauf.**  
**Land- und Stadtgerichts-Commission Artern.**

Die dem Christoph Bleichroth zu Bonn gehörigen, in Rittenburger Flur belegenen, auf 132 Thlr. 15 Sgr. abgeschätzten 3 Morgen Wandeläcker in 3 Parzellen, sollen auf den Dreißigsten December 1839., Vormittags Zehn Uhr,  
an Gerichtsstelle hier meistbietend verkauft werden. Hypotheken-Tabelle und Taxe liegt zur Einsicht beim Gericht vor.

Unbekannte Realprärendenten werden, bei Vermeidung der Präclusion, zu Anmeldung ihrer Ansprüche im Termine längstens, zugleich aufgeboten.

(880)

**Nothwendiger Verkauf.**  
**Gerichts-Commission zu Schraplau.**

Das hieselbst in der Lindengasse belegene, dem Handarbeiter Herbst zugehörige Haus mit Hofraum, Stallung, Gartenstuck, dergleichen 2 Pflaumentäbeln in der Rohrzeitische und im Untersid der Schraplauer Flur, alles abgeschätzt zu 227 Thlr. 20 Sgr. —, soll zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe

am Dreißigsten December 1839., Vormittags Elf Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Schraplau, den 16. September 1839.

**Königl. Preuss. Land- und Stadt-Gerichts-Commission.**

(644) **Nothwendige Subhastation.** Die dem Aderbürger Martin Hartung hieselbst zugehörigen Grundstücke, bestehend in einem alhier sub Nr. 113. belegenen Wohnhause nebst Zubehör und dabei befindlichen Garten, so wie 6 Morgen Aderland und einen Viertel-Morgen Garten, abgeschätzt 925 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Zweiten November d. J., Vormittags Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, wozu alle etwaigen unbekannten Realprästen, bei Vermeidung der Präclusion, hierdurch vorgeladen werden.

Gerbstädt, den 10. Juli 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(679) **Subhastation.** Das dem Glasermeister Christian Gottlob Eltner und dessen Ehefrau Marie Christiane Friederike geb. Rath zugehörige, in Schaaßstädt in der langen Gasse belegene Haus, Hof, Scheune nebst Zubehör, Nr. 81., zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 1210 Thlr. abgeschätzt, soll auf

den Zweiten November ex., Vormittags Elf Uhr, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Lauchstädt, den 23. Juli 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(766) **Nothwendiger Verkauf.** Das dem Einwohner Johann Michael Klappach hier zugehörige, Nr. 6. catastrirte Haus hiesigen Orts, mit Hof, Scheunengebäude und Garten mit Gemeinberecht, auch einem pertinentialiter dazu gehörigen Einviertelandes Feld in Tragarter Flur, welche Besigung zusammen auf 882 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt ist, soll auf

den Achten und Zwanzigsten November 1839., Vormittags Elf Uhr, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxen nebst Hypothekenscheinen und die Bedingungen können in der Expedition des unterschriebenen Justitiars in Merseburg eingesehen werden.

Alle unbekannte Realprästen werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in dem obigen Termine zu melden.

Tragart, den 16. August 1839.

Das von Hundische Patrimonial-Gericht.

Bohndorf.

(776) **Nothwendige Subhastation beim Patrimonial-Gericht zu**

St. Ulrich im landrätthlichen Kreise Quersurth.

Das der unverehelichten Wilhelmine Schepphahn zu Mächeln gehörige, in Gehäfte sub Nr. 10. belegene Gehöfte, abgeschätzt auf 317 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein an hiesiger Gerichtsstelle, und an der des Patrimonial-Gerichts zu Bedra aushängenden und einzusehenden Taxe, soll auf

den Dritten December 1839., Vormittags um Zehn Uhr, an Gerichtsstelle zu St. Ulrich unter den dann bekannt zu machenden Bedingungen subhastirt werden.

(876) **Aufgehobener Subhastations-Termin.**

Patrimonial-Gericht Döbernitz.

Der zum nothwendigen Verkauf des Hufnergutes des Johann Gottfried Regen im Dorfe Brinnis Nr. 39. auf den 4. October dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr, anberaumte Termin ist wieder aufgehoben.

(876) Auktion. Der Mobiliarnachlaß des verstorbenen Aderbürgers Christian Carl Blau, hier, bestehend in einigen silbernen Löffeln, Hausgeräthe, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken, einem alten viersitzigen Kutschwagen, einem zweispännigen Kistwagen, mit Zubehör, mehrerem Pferde; und Adergeschirr, zwei alten Aderpferden, zwei Kühen, zwei Kälbern, fünf Schaaßen, und mehreren Hühnern, einer bedeutenden Anzahl Getreidegarbenschock, an Weizen, Gerste und Hafer, einem Ader Feld, mit Runkelrüben bepflanzt, und 1 Ader Kartoffeln, soll an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung verkauft werden, und zwar dergestalt, daß auf den Neunten October c., von früh Neun Uhr an, nur Silber, Betten, Wäsche und Hausgeräthe, zum Verkauf kommen, wogegen am Zehnten October c., von früh Neun Uhr an, Pferde, Kühe, Schaaße und Hühner, und darauf Getreide, Rüben und Kartoffeln versteigert werden. Lauchstädt, den 21. September 1839. v. Bock, Cistuar, v. c.

(870) Guts-Verkauf. Ein zwischen Leipzig und Borna gelegenes auszugsfreies Anpännergut mit schönen ganz neuerbauten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und dazu gehörigen 43 Aclern der schönsten Felder, Wiesen und Holz, soll nebst der diesjährigen Erndte und einem vollständigen Inventario an Vieh, Schiff und Geschirr auf künftigen Zweiten November d. J., des Vormittags, in der Wohnung des Herrn Stadtrichter Zehschen alhier meistbietend verkauft werden. Nachweisungen über dieses Gut ertheilt der Unterzeichnete sofort und ohne Entgelt. Rötha bei Leipzig, den 20. September 1839. Ritter, Erschrbr.

(878) Fisch-Fischerei. Daß den 9. und 10. October c. der Schladebacher Unterseich, den 21. und 22. ejusd. der Gottthardtsseich bei Merseburg gefischt wird, und an diesen Tagen von früh 8 Uhr bis Nachmittag 3 Uhr daselbst der Fischverkauf im Ganzen und Einzeln Statt findet, wird hiermit bekannt gemacht. Trotha, den 23. September 1839.

## (871 a) Carl Schubert in Leipzig,

Grimmasche Gasse, Eckhaus des alten Neumarktes, empfiehlt sich ergebenst mit folgenden zum Theil neuempfangenen Artikeln unter Zusicherung billiger und gewissenhafter Bedienung:

Sehr schöne Näh-Stuis für Damen, Toiletten, Nähtischen, gefärbte und lackirte Korbwaaren in den verschiedensten Formen, feine Kistchen und Korbchen von verschiedenen Holzarten, Rasir- und Reise-Accessaires, feine und wohlfeile Briefstaschen von schönem Leder, Cigarren-Stuis in allen Formen.

Elegante und geringere Kaffeeteller, Brodlocher, Zuckerdosen und viele andere lackirte Waaren. Gute Feder-, Taschen-, Rasir- und Tischmesser, Löffel aller Art von seinem Britannia-Metall, Galatscheeren, Lichtpuken, sehr guten Senf, Wachslichte, Frankfurter Wachstod. — Wahrhaft köstliches Eau de Cologne, Eisen- u. Vorzüglich gute Bleistifte, feinste Zeichentafeln und Tuschkarten der besten, so wie auch geringerer Art, Vorlegeblätter zum Zeichnen und Coloriren. Hamburger Federpulven, engl. Stahlschreibfedern, Buchstaben-Blatten, Siegelack u. Nützliche Unterhaltungen für die Jugend und

Spielwaaren in besonders großer Auswahl, denen sich eine so eben eingetroffene directe Sendung sehr schöner Pariser Spiel- und Kunstfachen anreihet.

# **Öeffentlicher Anzeiger** **zum** **Amtsblatt der Königl. Regierung.**

**55. Stück.**

**Ausgegeben zu Merseburg den 2. October 1839.**

(898) Entlaufenes Pferd. Nach einer mir erst heute gemachten Anzeige ist dem Fleischermeister Goldacker in Neupösch am 24. d. Mts. früh, das unten näher beschriebene Pferd von dem Hufschmied entlaufen, ohne daß es dem Goldacker bis jetzt möglich gewesen, dasselbe auffindig zu machen und wieder zu erlangen.

Ich bringe dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß des Publicums und ersuche zugleich die resp. Polizeibehörden und die Gend'armrie, auf das entlaufene bezeichnete Pferd zu vigiliren, solches im Betretungsfall anhalten und dem zc. Goldacker gegen Erstattung der Futterungskosten zc. wieder zugeben zu lassen.

Bitterfeld, den 28. September 1839.

Der Königl. Landrath Bitterfelder Kreises, von Leipziger.

**Beschreibung des entlaufenen Pferdes.**

Kolack von brauner Farbe, mit weißem Stern, 6 Jahr alt, und gut genährt, es hatte über dem linken Auge eine haarlose Stelle, und war noch nicht beschlagen, auch mit 2 Stricks halstern versehen.

(883) Steckbrief. Die unten signalisirte berühmte Diebin, Dienstmagd Friederike Kummer aus Roisch, hat sich, nach Verübung eines Kleider-Diebstahls in Holz weißig mit Zurücklassung der entwendeten Sachen von Roisch entfernt.

Wir ersuchen alle Wohlbl. Justiz- und Polizeibehörden, die zc. Kummer im Betretungs-falle sofort festzunehmen und uns zuführen zu lassen.

Bitterfeld, den 19. September 1839.

Königliche Preussische Gerichts-Commission.

**S i g n a l e m e n t.**

Vor- und Zunamen: Friederike Kummer; Wohnort: Roisch; Stand: Dienstmädchen; Religion: evangelisch; Alter: 22 Jahr; Größe: 4 Fuß 8 Zoll; Haare: blond; Stirn: hoch; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: klein; Mund: mittelmäßig; Rinn: breit; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: mittel; besondere Kennzeichen: Löcher in Ohren zu Ringen.

(868) Diebstahl. In der Nacht vom 10. zum 11. September c. sind 3 Mannspersonen, 2 großer und 1 mittler Statur, bei dem Entwinden von Sommerweizen in Gachstedter Flur verheuchelt worden. Die mit Knütteln bewaffneten Diebe haben auf der Flucht 2 Schirmsäcken, 1 Sichel, 1 Sack mit abgeschnittenen Weizenähren, und 1 Weidenholzküttel verloren und im Stich gelassen. Diese Sachen befinden sich in Verwahrung des Gerichts zu Jedermanns Ansicht.

Indem wir diesen Vorfall zur Kenntniß des Publicums bringen, fordern wir Jedermann auf, der über die unbekannten Diebe Aufschlüsse zu geben, oder Spuren, die ihre Erforschung

ermöglichen, anzudeuten vermag, solches bei uns oder der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde zu bewirken. Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Alten, den 12. September 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(882) Aufgefundener Leichnam. Am 28. Juni c. ist in der Heide an der Ecke nach Lettin zu, ein unbekannter bloß mit Hemde, mit 1. roth gezeichnet, und im Schließ oben ein Herz von Weinwand aufgenäht, schwarzruchenen Vesteleibern, grauen baumwollenen gewirkten Soden und weißem gestrickten Hosenträger bekleideter männlicher Leichnam erhängt gefunden. Der Leichnam war mittlerer Statur, etwa 40 Jahre alt, wohlgenährt, doch nicht fett, hatte volles Gesicht, schwärzliche von der Sonne verbrannte Gesichtsfarbe, kurze aufgestülpte Nase, graue Augen und ist Tage vorher, in schwarzem gestütztem neumodigen Tuchrock, dergleichen seidener Halsbinde und Weste, schwarzen Tuchbeinkleidern, einbälligen Stiefeln und Hut, an mehreren Orten gesehen worden.

Die etwaigen Angehörigen oder sonst Jedermann, welcher über diesen Verunglückten und die vermißten, wahrscheinlich entwendeten Sachen nähere Auskunft geben kann, werden aufgefordert, sich schriftlich, oder mündlich in termino Sonnabend den 12. October c., Vormittags, bei unterzeichnetem Inquisitoriate zu melden und Anzeige zu machen.

Halle, den 5. September 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(854) Mühlen-Anlage. Der Richter Adam Rehahn zu Trebitz beabsichtigt auf einem zu seinem Gute gehörenden, zwischen der Remberger und Presscher Straße besetzten Grundstücke eine Bodwindmühle zu erbauen. Indem ich dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß Widersprüche dagegen, welche sich jedoch nicht bloß auf Schmälerung der Nahrung gründen dürfen, binnen 8 Wochen bei mir anzubringen sind, widrigenfalls darauf keine Rücksicht genommen werden wird.

Wittenberg, den 2. September 1839.

Königl. Landrath Wittenberger Kreises.

In dessen Abwesenheit: der Kreisdeputirte v. Lattorf.

(886) Dampfmaschinen-Anlage. Der Besitzer des Ritterguts Ramsin, Herr Tuchfabrikant David Schmidt alhier, beabsichtigt in dem zu ersterem gehörigen Pommelsbüschchen bei Holzweißig und zwar rechts der Chaussee in einem zu erbauenden Kesselhaufe eine Dampfmaschine von 5 Pferde Kraft Behufs der Wasserbeförderung bei dem dortigen Braunkohlenwerk aufzustellen.

Mit Bezug auf §. 16. des Regulativs vom 6. Mai 1838. (Gesessammlung 1838. S. 262.) wird dies Vorhaben hierdurch bekannt gemacht und alle diejenigen, welche sich durch diese Anlage in ihren Rechten beeinträchtigt glauben, aufgefordert, ihre Einwendungen binnen einer präclusivischen Frist von 4 Wochen bei mir anzubringen und näher nachzuweisen.

Bitterfeld, den 23. September 1839.

Der Königl. Landrath Bitterfelder Kreises, von Leipziger.

(874) Vorladung. Der Schuhmachermeister und Klassensteuer-Einnehmer Gottfried Birnstein aus Brehna, welcher am 28. September 1830. seinen Aufenthaltsort verlassen und seit der Zeit über sein Leben und Aufenthalt keine Nachricht von sich gegeben hat, wird auf den Antrag seiner Ehefrau, Sophie Birnstein zu Brehna hierdurch aufgesordert, unverzüglich zurückzukehren und sich längstens in dem von uns auf

den Siebenten Januar 1840., Vormittags Elf Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Zeiz anberaumten Termine zu mel-

den, widrigenfalls bei seinem Nichterscheinen, und nach abgelegtem Diligenzeide, seine Ehefrau auf Ehecheidung anzutragen berechtigt ist.

Delitzsch, den 13. September 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(900) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Wittenberg.

Das zu Globitz Nr. 1. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 8244 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. taxirte Richtergut und die dabei besessene, unter Nr. 6. im Hypothekenbuch eingetragene halbe Hufe auf der Markt Burgau auf 1497 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. taxirt nebst sonstigem Zubehör, belege der nebst Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen an Gerichtsstelle einzusehenden Taxe, soll aus dem Nachlaß des Richters Johann Erdmann Grischke

den Sechsten April 1840., Vormittags Elf Uhr, an Landgerichtsstelle hier subhastirt werden.

(575) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Sangerhausen.

Das dem Mkr. Samuel Trinkauf zugehörige Bohnhaus Nr. 175. hieselbst, ingleichen 1 Acker Land unter dem Röhrgraben und 2 Acker dergleichen vor dem neuen Dorfe in hiesiger Flur, den Geschwiskern Trinkauf zugehörig, zu Folge der nebst Hypothekenscheine in der Registratur einzusehenden Taxe auf resp. 1204 Thlr., 70 Thlr. und 280 Thlr. abgeschätzt, sollen

den Neunten November c., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich subhastirt werden.

(637) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Zeitz.

Das zu Nisma sub Nr. 41. katastrirte, sub Nr. 38. Vol. I. pag. 593. des Hypothekenbuchs eingetragene, den Geschwiskern Rirmse gehörige Bohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 275 Thlr. 2 Sgr. 1 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Neunten November c., Vormittags 11 Uhr und Nachmittags 4 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(769) Nothwendiger Verkauf

des Landes und Stadtgerichts zu Halle.

Das den Erben des Maurer Johann Christoph Gottlob Schmidt zugehörige, hieselbst auf dem Sperlingsberge unter Nr. 671. und 672. belegene Haus nebst Hof, Stall und Zubehör, zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 1068 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf., soll

am Siebenten December 1839., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(856) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Zeitz.

Die den Erben der verstorbenen Johanne Christiane verwitweten Levin geborne Erhardt gehörigen Grundstücke in Zeiger Stadtkur, als:

- a) zwei Acker Feld neben Karl Weigens und Dr. Bambergers Grundstücken gelegen, 64 Berl. Eshl. Ausfaat haltend, 825 Thlr., und
- b) ein vor dem hiesigen Stephansthore an der Forkstraße gelegener Weinberg nebst Obst- und Grasgarten, innenliegend ein Stück Feld, 5 Berl. Eshl. Ausfaat haltend, 775 Thlr.

abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Zwölften October 1839.,  
Vormittags 11 Uhr und Nachmittags 5 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle alhier subhastirt werden. Beis. den 3. September 1839.

(752) Nothwendiger Verkauf. Das hier selbst unter Nr. 283. des Hypothekenscheins und unter Nr. 316. des Brandkatasters in der Rollengasse belegene, den Erben den Johann Georg Reichschen Eheleuten gehörige, zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 888 Thlr. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus nebst Zubehör, so wie 11 Ader Feld auf der Leipziger Steinbreite auf 220 Thlr. abgeschätzt, soll in dem auf

den Drei und Zwanzigsten November 1839.  
an Gerichtsstelle angelegten Termine verkauft werden.

Eilenburg, den 18. Juli 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(881) Nothwendiger Verkauf. Das unter Nr. 19. in der Stadt Liebigau, Liebenwerdaer Kreises, gelegene, dem Handarbeiter Gottlob Lehmann gehörige Wohnhaus, abgeschätzt auf 265 Thlr. — „ — „ zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Achten Januar f. 3., Vormittags 11 Uhr,  
an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich subhastirt werden.

Liebenwerda, den 6. September 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(891) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das zu Capellenende Nr. 9a. belegene, dem Wäldermeister Christian Andreas Friedrich Raumann zugehörig gewesene Grundstück, nebst Zubehör und Garten, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 687 Thlr. 9 Sgr. 8 Pf. nach Abzug der Kosten, soll

am Dreizehnten Januar 1840., Vormittags 11 Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(892) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Raumburg a. d. S.

Das hinter der Mauer auf der hiesigen Freiheit belegene, der verheiratheten Johanne Friederike Schmalwasser gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 350 Thlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Ein und Dreißigsten December cr.  
vor dem Deputirten Herrn Alffor v. Kropff an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(873) Subhastations-Patent.

Königliches Gerichtsamts Belgern.

Die den Beneficial-Erben, minorennen 4 Geschwistern Schmidt zu Döbeltitz zugehörigen, in der Flur der Stadt Belgern gelegenen 2 waldenden Grundstücke, und zwar:

1) eine halbe Hufe Felds bei Belgern, 375 Thlr. — „ — „; und

2) ein Wiesengrundstück an der Elbe unterhalb des Dorfes Döbeltitz auf dem sogenannten Sande gelegen, 850 Thlr. — „ — „ abgeschätzt,  
zufolge der nebst Hypothekentabelle hier einzusehenden Taxe, sollen, jedes Grundstück besond-  
vers, Erbtheilungshalber auf

den Dritten Januar 1840., von Vormittags Elf Uhr an, unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen, an ordentlicher Gerichtsstelle nothwendigermesse subhastirt werden.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten hierdurch aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclulsion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(877)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Gerichtsamt zu Schmiedeberg.**

Das unter Nr. 66. des Hypothekensuchs eingetragene, zu Schmiedeberg in der Pfarrgasse belegene brauberechtigste Züttigische Wohnhaus mit Garten und Lingerfabel Nr. 144., unter Berücksichtigung der Lasten und Abgaben auf 1190 Thlr. besage der nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt, soll am Sechsten Januar 1840., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclulsion spätestens in diesem Termin zu melden.

(773) **Nothwendiger Verkauf.** Das zu Bitterfeld in der Mühlgasse sub Nr. 43b. belegene, dem Mehrländler Carl Gottlob Gärtner zugehörige Wohnhaus, zu Folge der in unserer Registratur nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 783 Thlr. 7 Sgr. 11 Pf. abgeschätzt, soll im Auftrage Königl. Land- und Stadtgerichts zu Delitzsch auf den Sechsten December c., Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Bitterfeld, den 12. August 1839.

**Königlich Preussische Gerichts-Commission.**

(792)

**Nothwendige Subhastation.**

**Gerichtsdet den 20. August 1839.**

Die den Geschwistern Rudloff alhier zugehörigen Grundstücke, bestehend in 2½ Morgen Acker Gerbsäcker Flur, abgeschätzt 118 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Neunten December 1839., Vormittags Neun Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, wozu alle etwanigen unbekannten Realprätendenten bei Vermeidung der Präclulsion hiermit vorgeladen werden.

**Königlich Preussische Gerichts-Commission.**

(793)

**Nothwendiger Verkauf**

**bei der Königl. Gerichts-Commission zu Pöbejan.**

Auf den 16. Januar 1840., Vormittags 11 Uhr, soll das dem Obshändler Christoph Lange zugehörige, bei Nehlitz belegene, sub Nr. 34. des Hypothekensuchs von Nehlitz eingetragene Wohnhaus, nebst Ställen und Garten und Hofraume zu Folge der nebst Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe zu 258 Thlr. abgeschätzt, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(879) **Nothwendiger Verkauf.** Das den Schuhmachermeister Johann Christian Steffensschen Eheleuten gehörige, zu Ruthausen belegene Kossäthengut, nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 825 Thlr., jedoch außer einem darauf haftenden Wohnungs- und Auszugs-, so wie einem andern Wohnungs- und Nutzungsrechte abgeschätzt, soll im Termine

den Dierzshnten Januar 1840., Vormittags Zehn Uhr,  
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Düben, den 16. September 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(699) Nothwendige Subhastation. Die in dem Torgauer Kreise, nahe am Dorfe Großwig belegene, in dem Hypothekensbuche sub Nr. 2. eingetragene, dem Karl Friedrich Lehmann zugehörige oberschlägliche Wassermühle nebst Zubehör, welche nach der hier nebst dem neuesten Hypothekenscheine einzusehenden Taxe nach Abzug der Lasten auf 1462 Thlr. 9 Sgr. 9½ Pf. abgeschätzt worden ist, soll auf

den Zehnten Januar 1840.,

an hiesiger Patrimonial-Landgerichtsstelle subhastirt werden.

Dommisch, den 21. September 1839.

Patrimonial-Landgericht.

Esbach.

(872)

Nothwendige Subhastation.

Landgericht Rossla.

Die Grundstücke des Handarbeiters Christoph Grosch zu Breitenstein, bestehend in einem sub Nr. 24. daselbst belegenen, Vol. 1. pag. 369. des Hypothekensbuchs von Breitenstein eingetragenen halben Handiensthause sammt Zubehör und in mehreren, in hiesiger Feldmark belegenen Wandeläckern, zusammen abgeschätzt auf 273 Thlr. 20 Sgr. zu Folge der nebst Hypotheken- und resp. Recognitionsschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Sechsten Januar 1840.,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Breitenstein subhastirt werden.

In Betreff der zur Subhastation gestellten Wandelgrundstücke werden alle unbekannte Realpräsentanten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in dem Termine zu melden.

(698) Subhastations-Patent. Folgende in Pretitzer Flur gelegene, dem Johann Gottlieb Ziegler und dessen Kindern gemeinschaftlich gehörige walgende Grundstücke, als:

1 Acker Erde auf den Wangenweg stoßend oder überm Wangenwege sub Nr. 63a., taxirt 80 Thlr.,

1½ Acker Erde auf die Sauhböhl stoßend Nr. 164a., taxirt 140 Thlr.,

1 Acker Erde überm Wangenwege oder im Thale Nr. 92., taxirt 95 Thlr.,

1 Acker Erde auf den Forstweg stoßend Nr. 123., taxirt 120 Thlr.,

1 Acker Erde daselbst Nr. 146., taxirt 115 Thlr.,

1 Acker Erde daselbst oder am alten Weinberge Nr. 149., taxirt 60 Thlr.,

2 Acker Erde daselbst, das krumme Stück genannt, Nr. 72., taxirt 150 Thlr.,

sollen im Wege der Subhastation verkauft werden und ist  
der Siebente November d. J., von Vormittags Zehn Uhr an,  
zum einzigen Versteigerungstermine an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt.

Besig- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden dazu eingeladen.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in der Registratur des Justiziar Weined zu Nebra eingesehen werden.

Biegenburg, den 18. Juli 1839.

Gräfllich Schulenburg-Heflersches Patrimonial-Gericht.

(699) Subhastations-Patent. Folgende dem Johann Gottlieb Ziegler zu Pretitz gehörige Grundstücke, als:

A. das im Dorfe Pretitz gelegene, sub Nr. 13. katastrirte Hintersättlergut, bestehend aus Bohn- und Wirtschaftsgebäuden, Hofraum, einem Gemüsegarten, einem Obstkarten,  $3\frac{1}{2}$  Ader Erde und  $\frac{1}{2}$  Ader Wiese in Rphmscher Flur und einem Anthelle am Rphmschen Wüstenholze, abgeschätzt auf 1155 Thlr.;

B. an wachsenden Grundstücken in Pretitzer Flur:

- 1) ein Weinberg unterm Lohhorne mit Wein und Kirschbäumen bepflanzt Nr. 182., taxirt 175 Thlr.,
- 2)  $\frac{1}{2}$  Ader Erde im Thale Nr. 89., taxirt 60 Thlr.,
- 3)  $\frac{1}{2}$  Ader Erde in den Höfen Nr. 33., taxirt 80 Thlr.,
- 4)  $\frac{1}{2}$  Ader Erde im Thale auf den Forstweg stoßend Nr. 122., taxirt 62 Thlr.,

sind zur Subhastation gestellt und ist der Siebente November d. J., von Vormittags Zehn Uhr an, zum einzigen Versteigerungstermine an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden dazu eingeladen, und kann die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen in unserer Registratur zu Rebra eingesehen werden.

Lützenburg, den 18. Juli 1839.

Gräfl. Schenkenburg-Heflersches Patrimonial-Gericht.

(902) Bekanntmachung. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das vom 8. December 1834. datirte Statut der hiesigen Sparcasse nach dem allgemeinen Reglement vom 12. December 1838. (Gesetzsammlung 1839. Seite 5.) unter dem 26. April d. J. umgearbeitet, und unter dem 13. August d. J. von dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen bestätigt worden ist. Im Betreff der neuen, bei der hiesigen Sparcasse zu machenden Einlagen, wird nach diesem umgearbeiteten Statute vom 1. October cr. ab verfahren; was dagegen die schon vorhandenen Einleger anlangt, so wird dasselbe in Bezug auf sie vom 1. April 1840. ab zur Anwendung gebracht.

Uebrigens bleibt es den bereits vorhandenen Einlegern überlassen, sich mit ihren Einlagebüchern zur unentgeltlichen Empfangnahme des neuen Statutes bei der hiesigen Sparcasse zu melden.

Merseburg, den 22. September 1839.

D e r M a g i s t r a t .

(695) Leihhaus-Auction. Der Inhaber des hiesigen concessioinirten Leihhauses, Meubleur Föthke, wohnhaft große Märkerstraße Nr. 456., hat darauf angetragen, die in den Monaten März, April, Mai, Juni, Juli und August 1838. bei ihm verpfändet und verfallenen Pfänder, bestehend in goldenen und silbernen Geräthschaften, Uhren, Ringen, Wäfsche, Bettzeug, Kupfer, Kleidungsstücken und andern Effecten öffentlich an den Meißbietenden zu verkaufen; und ist dazu ein Termin auf den 14. October 1839. und an den folgenden Tagen Nachmittags 2 Uhr vor dem Auctions-Commissarius Herrn Gräwen in der oberröhrten Wohnung des Pfandleihers angesetzt. Es werden daher die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder aufgefordert, vor obigem Auctionstermine entwerder dieselben einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen haben, solche dem unterzeichneten Gerichte zur weitem Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, und der Pfandgläubiger wegen seiner, in dem Pfandbuche eingetragenen Forderung aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die Armenkasse abgeliefert und Niemand mit seinen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden soll. Halle, den 26. Juli 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(901) **Leich-Fischerei.** Die Ausfischung des Goltshardtscheiches bei Merseburg, kann in Folge eingetretener Hindernisse, erst den 22. und 23. October d. J. statt finden; dagegen bleiben die, zur Ausfischung des Schladebacher Unterseiches bestimmten Tage, der 9. und 10. October c. unverändert.

Dies mache ich in Bezug auf mein Avertissement vom 23. d. Mts. zur gefälligen Beachtung hiermit bekannt.

Schlopau, den 26. September 1839.

v. Trotha.

(871 b)

**Carl Schubert in Leipzig,**  
Grimmasche Gasse,

empfehl't sein Lager von

ächten Havanna und feinen Bremer Cigarren

in abgelagerter Waare und ausgewählten leichtn und schweren Sorten aus den besten Tabaken direct bezogen, zu den Preisen von 8 Thlr. bis 40 Thlr. das Tausend. — Proben stehen Liebhabern einer guten Cigarre sehr gern zu Diensten, und werden dieselben überhaupt auch im Einzelnen zu verhältnißmäßig billigen Preisen abgegeben.

(896) **Anzeige.** Von der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt ist die diesjährige Abschlußrechnung über die fünfjährigen Versicherungen so eben bei uns eingegangen. Das Resultat derselben stellt sich in diesem Jahre noch günstiger als im vergangenen.

Der reine Gewinn für die Versicherten beträgt diesmal 21 pr. Ct.

Alle diejenigen, welche durch uns auf 5 Jahre bei gedachter Anstalt versichert haben, werden hiermit ersucht, sowohl diese Abschlußrechnung als auch die ihnen zukommende Dividende gegen Quittung bei uns baar in Empfang zu nehmen.

Merseburg, den 25. September 1839.

J. G. Vaber & Sohn,

Agenten der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

(887) **Bekanntmachung.** Daß vom 6. October d. J. an das Ueberfahren über den Communifeg bei Behlig über den Elsterfluß von fremden Fuhrwerk nicht mehr gestattet wird, wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Behlig, den 26. September 1839.

Krahmer.

(885)

**Portensibus olim alumnis s.**

Instat ille dies, quo Kloptockius ante hos centum annos in scholam Portensem receptus est,

dies VI. mensis Novembris.

Hanc nos cum iis omnibus, quibus memoria matris almae et praeclari illius filii inexcusabile est, festum Lipsiae concelebrare decevimus. Ad haec igitur sacra saecularia obcunda ut dicta die circa meridiem hora XII. in hortis deversorii Borussiae (Hôtel de Prusse) aetatum omnium Portenses olim alumni frequentes adsint, ejusque rei unum ex nobis antea certiores faciant et, quo quisque anno in scholam receptus sit, memorent, ipsius autem diei celebritatem praesentia sua et convivii festivitatem, si placet, carminum suorum symbolis augeant, optamus et rogamus.

Prof. D. Krehl, Prof. Nobbe, D. Maur. Kind,

Prof. D. Ado. Schilling, D. Th. Kind.

# Oeffentlicher Anzeiger

zum

## Amtsblatt der Königl. Regierung.

56. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 9. October 1839.

(915) **Stechbrief.** Der vormalige Dienstknecht des Hüners Bauermann zu Pressel, Gottfried Seermann, gebürtig aus Roisch bei Dommisch, 23 Jahr alt, welcher von uns wegen Holzdiebstahls und thätlicher Widerseßlichkeit bei der Pfändung zur Untersuchung gezogen worden, hat sich immittelst entfernt, ohne daß bis jetzt sein Aufenthaltsort zu ermitteln gewesen ist. Es werden deshalb alle Justiz- und Polizeibehörden hiermit ersucht, auf den ic. Seermann zu vigiliren, ihn im Verfolgungsfall zu verhaften und an uns abliefern zu lassen. Pressel, den 30. September 1839.

Königlich Preussisches Gerichtsam.

(890) **Stechbriefs-Erledigung.** Unsere Bekanntmachung vom 6. Juli d. J. im 37. Stück dieses Blattes, den Corrigend Carl Muschale betreffend, ist erledigt, indem der ic. Muschale uns wieder zugeführt worden ist.

Zeig, den 26. September 1839.

Direction der Königl. Corrections-, Landarmen- und Irren-  
Aufbewahrungs-Anstalt.

(894) **Aufgefundener Leichnam.** Am 20. dieses Monats ist ein unbekannter männlicher Leichnam im Elbkrome, 1 Meile oberhalb Wittenberg aufgefunden und gewöhnlich aufgehoben worden.

Der Leichnam, der eine Länge von 5 Fuß 4 Zoll, und nachmahlich ein Alter von 40 Jahren erreicht haben mochte, war nur bekleidet mit: langen grauen Beinkleidern von englischem Leder, lehnern Hosenträgern und sächsenem Hemde, was alles ungezeichnet war. Der Leichnam war schon in bedeutendem Grade in Fäulniß übergegangen, woraus man schloß, daß er wohl schon über 8 Tage im Wasser gelegen haben mochte.

Der Kopf war mit dunkelblonden Haaren bewachsen, die nach der Stirne zu nur noch einzeln standen; das Gesicht war schwarz und verrieth die eingetretene Fäulniß in hohem Grade; die Nase war breit, stumpf und dick; im übrigen waren die Gesichtszüge durch die Fäulniß bereits zerstört worden; im Munde fanden sich nur wenige Zähne vor. Spuren von gewaltsamen Verletzungen waren an dem Leichnam nicht wahrzunehmen, aber es zeigte sich am Leichnam ein sehr bedeutender Hodensackbruch.

Nach Vorchrift der Gesetze werden alle, welche übr. den Entseelten und dessen Todesort Auskunft zu geben vermögen, hierdurch aufgefordert, deshalb schleunig schriftliche Anzeige anher zu machen, oder sich in dem auf

den Achztehnsten October d. J., Vormittags zehn Uhr, anberaumten Termine an hiesiger Criminal-Deputationsstelle mündlich vernehmen zu lassen. Kögen werden dadurch nicht verunsacht.

Wittenberg, den 23. September 1839.

Königl. Preuss. Landgerichts Criminal-Deputation.

(914) Verlorne's Wanderbuch. Der wegen verbotener Rückkehr in die Preussischen Staaten mit zweijähriger Zuchthausstrafe bestrafte Badergeheiß Johann Traugott Lebrecht Wilhelm Schröder aus Dresden hat behauptet, sein Wanderbuch d. d. Stadt-Polizeis Deputation Dresden, den 6. April 1836. Nr. 2, Lit. S. am 5. Juni 1837. in der Gegend zwischen Pochau und Döllnitz verloren zu haben.

Zur Verhütung etwaigen Mißbrauchs wird solches hierdurch bekannt gemacht, auch daß in dem Wanderbuch enthaltene Signalement beigefügt.

**S i g n a l e m e n t.**

Geburtsjahr: 1814.; Größe: mittler; Haare: blond; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase und Mund: gewöhnlich; Kinn: rund; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund.

Schleuditz, den 28. September 1839.

**D e r M a g i s t r a t.**

(778) Mühlen-Anlage. Der Müller Johann Christian Friedrich aus Kemsberg beabsichtigt, in der Ruhlsdorfer Flur auf zwei dem Ortsrichter Börner und dem Gerichtsschöppen Pösch gehörigen, neben einander belegenen Ackerstücken, 4 bis 500 Fuß von der von Jessen nach Seyda führenden Straße entfernt, eine Bodwinmühle zu erbauen. Indem ich dieses Vorhaben hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß Widersprüche dagegen, welche sich jedoch nicht bloß auf Schmälerung der Nahrung gründen dürfen, binnen 8 Wochen bei mir schriftlich anzubringen sind.

Später eingehende Protestationen können nicht berücksichtigt werden.

Herzberg, den 12. August 1839.

Der Landrath Sommer.

(592) Edictal-Citation. Am 5. März 1838. ist der Einwohner Friedrich August Kürschner zu Jaucha, verwitwet und kinderlos ohne letztwillige Disposition verstorben. Sein Nachlaß besteht in einem im Dorfe Jaucha sub Nr. 36. belegenen Wohnhause, 150 Thlr. am Werth und in einem Depositalkonten von 29 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.

Alle unbekannte Erben und Erbnehmer werden hiermit aufgefordert, sich spätestens in dem am Achtebten April 1840., Vormittags-Eilf Uhr, im Locale des unterzeichneten Gerichts vor Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Rath Herbst anberaumten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und den Grund ihres Erbrechts, so wie den Grad ihrer Verwandtschaft mit dem Erblasser nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Erbanprüchen unter Ansetzung eines ewigen Stillschweigens präcludirt und die Nachlaßbestände als ein vacantes Gut dem Fiskus zugesprochen werden sollen und alle nach erfolgter Präclution sich etwa erst meldenden Erben alle Dispositionen über den Nachlaß anerkennen und zu übernehmen schuldig, auch weder Rechnungslegung noch Ersatz der gegebenen Rutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden zu begnügen verbunden sind.

Weißenfels, den 14. Juni 1839.

**Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.**

(920) Oeffentliche Vorladung. Von dem Königlichen Land und Stadtgerichte zu Raumburg a. d. O. werden alle und jede, welche an das Vermögen des Kaufmann C. A. Overmann hier, welches hauptsächlich in Handlungsgeräthschaften und Mobilien besteht, und worüber, wegen Unzulänglichkeit desselben, auf Antrag des ic. Overmann der Concurrs eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, derselben öffentlich vorgeladen, daß sie innerhalb Neun Wochen und spätestens in dem, vor dem Herrn Landgerichts-Rath Zade, als Deputirten auf

den Dreißigsten December 1839. anberaumten präcludirten Liquidations-Termin entweder in Person, oder durch einen mit

gesetzlicher Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wovon den hiesigen Orts Unbekannten die Herrn Justiz-Commissarien Gilling, Große, und Weber in Vorschlag gebracht werden, in dem Lokal des unterzeichneten Gerichts, Vormittags um 11 Uhr erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzeigen, die Beweismittel beibringen; und hiernächst die weiteren Verfügungen erwarten.

Bei ihrem Ausbleiben im Termin und bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit allen etwaigen Forderungen an die Concurs-Masse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Zugleich wird allen und jeden, welche von dem gedachten Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet, an denselben noch an irgend Jemand das Mindeste davon zu verabsorgen, vielmehr dem Königl. Land- und Stadtgerichte hier, solches sofort treulich anzuzeigen, und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls, und wenn dennoch irgend etwas bezahlt oder ausgetantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Vessen der Masse anderweit beigezogen, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem aller seiner daran habenden Unterpfands- und anderer Rechte für verlustig erklärt werden soll.

Naumburg, den 28. September 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(574)

#### Nothwendiger Verkauf

beim Land- und Stadtgericht zu Naumburg a. d. S.

Das sub Nr. 216. katastrirte, hier in der großen Jacobsgasse belegene, dem Negocianten Johann August Ehrlich gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 6008 Thlr., soll

am Drei und Zwanzigsten Januar 1840, Vormittag Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Naumburg, den 15. Juni 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(643) Subhastation. Das den Friedrich Kapsteden Eheleuten hieselbst gehörige, sub Nr. 36. zu Leipziger Steinweg belegene, zu Folge des, in unserer Registratur einzusehenden Hypothekenscheins und der Taxe auf 633 Thlr. abgeschätzte Wohnhaus nebst Zubehör, soll in dem auf

den Fünften November c., Vormittags Zehn Uhr, an Gerichtsstelle angezeigten Termine verkauft werden.

Eilenburg, den 12. Juli 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(696)

#### Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Dahme am 13. Juli 1839.

Die zum Nachlaß des hieselbst verstorbenen Müllermeisters Johann Gottlob Schulze gehörigen Grundstücke, als:

- 1) ein auf der Amtsfreiheit Dahme zwischen den Pechtschen und Riedertschen Häusern belegenes Wohnhaus und Zubehör, taxirt auf 390 Thlr. 10 Sgr. — „
- 2) eine daselbst vor dem Jüterbogker Thore, am Jblower Wege belegene Bodwindmühle, taxirt auf 420 Thlr. — „ — „, sollen

am Vierzehnten November d. J., Vormittags Elf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, wo Taxe, Hypothekenscheine und Verkaufsbedingungen zur Einsicht vorliegen, an den Meistbietenden verkauft werden.

(772) **Nothwendiger Verkauf.** Das zum Nachlaß des Kesshändler Johann Gottfried Anton Müller gehörige, hieselbst auf dem Brühl sub Nr. 566. alten, Nr. 529. neuen Katasters Nr. 531. Hypothekenbuch gelegene Wohnhaus, laut der nebst dem Hypothekenschein und den Bedingungen in unsrer Registratur einzusehenden Taxe auf 2500 Thlr. und mit Rücksicht auf einige Eigenthumsbeschränkungen auf 2100 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, soll

am Sechzehnten December 1839., Vormittags Fünf Uhr und  
Nachmittags Fünf Uhr,  
an Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden,  
Zeich, den 13. August 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(787) **Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Die den Scharfrichterleibhaber Johann George Busch's Erben gehörige, vor dem Wasserthore am Mühlgraben hieselbst belegene, sub Nr. 673. des Hypothekenbuchs und Nr. 696. des Brandcatasters von Zeitz eingetragene Scharfrichterei nebst Scharfrichtereigerechtigkeit und übrigen Zubehör, abgeschätzt auf 7853 Thlr. — Egr. 10 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein, Privilegium und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Neunzehnten März 1840.,  
von 11 Uhr Vormittags ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(869) **Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das zu Zscherben sub Nr. 25. belegene, dem Häusler Johann Samuel Verger daselbst gehörige Grundstück, aus Wohnhaus, Ställen, Garten und Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 402 Thlr. ohne Laffen, soll

am Fünften Januar 1840., Vormittags Fünf Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(889) **Freiwillige Subhastation.** Die der minorennen Auguste Henriette Vogel land zugehörigen Grundstücke:

a) das zu Langendorf sub Nr. 20. belegene Wohnhaus nebst Hof, Scheune, Stall, Garten und 3 Gemeindefeilen, taxirt 305 Thlr.,

b)  $\frac{1}{2}$  Acker Feld in 2 Stücken,  $\frac{1}{2}$  Acker am Wiedebacher Wege, Flurb. 642. und  $\frac{1}{2}$  Acker am Taucha'schen Wege, Flurb. Nr. 303., taxirt 45 Thlr., sollen

am Dreizehnten November 1839., Vormittags Fünf Uhr,  
unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, welche nebst Taxe in unsrer Registratur eingesehen werden können, an hiesiger Gerichtsstelle, jedoch unter Vorbehalt des Zuschlags, freiwillig subhastirt werden.

Weissenfels, den 10. September 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(907) **Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht Raumburg a. d. S.

Das auf der Domsfreiheit hier belegene, sub Nr. 784. katastrirte Wohnhaus des Postamentier Karl Friedrich Christian Klahre und dessen Ehefrau, abgeschätzt auf

Ein Tausend Ein Hundert Einen Thaler zu Folge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzufühenden Taxe, soll am Ein und Zwanzigsten Januar 1840., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(940)

**Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht Raumburg a. d. O.

Das dem Carl Friedrich Mosbach zu Bendorff gehörige Wohnhaus, abgeschätzt auf 175 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzufühenden Taxe, soll am Sechszehnten Januar 1840., Vormittags Zehn Uhr, an Ort und Stelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboden, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(906) **Nothwendiger Verkauf.** Das den Lange'schen Erben zugehörige, sub Nr. 43 b. hier belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf — 367 Thlr. 10 Sgr. — zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzufühenden Taxe, soll am Zwanzigsten Januar 1840., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Pretin, den 26. September 1839.

Königlich Preussisches Gerichtsam.

(506)

**Nothwendige Subhastation.**

G e r i c h t s - C o m m i s s i o n M ü c h e l n .

Die nachstehenden, zum Nachlasse des hieselbst verstorbenen Mühlenbesizers Johann Christian Küchenmeister gehörigen Grundstücke, als:

I. die zu M ü c h e l n an der Geißel neben der Obermühle belegene, sub Nr. 112. catastrirt (so genannte Untermühle mit Zubehör, nach dem Werthe im Allgemeinen auf 5000 Thlr. taxirt;

II. folgende in Flur M ü c h e l n belegene, mit den Flurbuchsnummern beschriebene, auf Höhe der beigefügten Summe gerichtlich taxirte Wandeläder, als:

- 1) ein breiter Acker Erde hinter der St. Michaelner Kirche Nr. 829., 62 Thlr. 15 Sgr.,
- 2) ein Strickader Erde hinter St. Michael Nr. 830., 52 Thlr. 15 Sgr.,
- 3) ein halber Acker Erde in der Straße am Erfurter Fleckchen Nr. 831., 18 Thlr.,
- 4) ein Strickader Erde im Galsfelde Nr. 832., 67 Thlr. 15 Sgr.,
- 5) 1/2 Acker Erde daselbst Nr. 833., 45 Thlr.,
- 6) ein breiter Acker Erde im Hahnfelde Nr. 834., 45 Thlr.,
- 7) ein Strickader Erde hinter dem breiten Hügel Nr. 835., 55 Thlr.,
- 8) ein Strickader Erde daselbst in der Straße Nr. 836., 65 Thlr.,
- 9) ein breiter Acker Erde am kleinen Voigtraine Nr. 837., 55 Thlr.,
- 10) ein breiter Acker Erde mit einem Rasenmale hinter den Wenden Nr. 838., 70 Thlr.,
- 11) ein halber Acker Erde auf dem Bachhausberge Nr. 839., 50 Thlr.,
- 12) ein halber Acker Erde daselbst Nr. 840., 30 Thlr.,
- 13) ein breiter Acker Erde im kleinen Felde Nr. 841., 70 Thlr.,
- 14) ein breiter Acker Erde im Springfelde auf den Kämmerrain stoßend Nr. 842., 50 Thlr.,
- 15) ein breiter Acker Erde auf dem Röschen Nr. 843., 60 Thlr.,
- 16) ein Acker Erde im Rasenfelde Nr. 844., 70 Thlr.,
- 17) ein Acker Erde im Springfelde Nr. 845., 65 Thlr.,
- 18) ein breiter Acker Erde auf dem Pfaffschilichen Nr. 850., 55 Thlr.,
- 19) ein halber Acker Erde hinter den Wenden Nr. 853., 36 Thlr.,
- 20) ein Acker Erde im Rornfelde Nr. 855., 50 Thlr.,
- 21) zwei Acker Erde in der Straße Nr. 858., 100 Thlr.,

- 22) 1/2 Ader Erde auf dem Silberberge Nr. 859., 10 Thlr.,  
 23) ein Strickader Erde im Handfelde Nr. 860., 67 Thlr. 15 Sgr.,  
 24) ein Strickader Erde im Vornfelde Nr. 864., 67 Thlr. 15 Sgr.,  
 25) 1 1/2 Ader Erde im Handfelde Nr. 868., 100 Thlr.,  
 26) ein Ader Erde auf dem Rösschen Nr. 869., 50 Thlr.,  
 27) ein halber Ader Erde in der Straße Nr. 870., 32 Thlr. 15 Sgr.,  
 28) ein Ader Erde im Hahnfelde am Strumpfraine, der obere Theil, Nr. 871a., 45 Thlr.,  
 29) ein Ader Erde im Vornfelde Nr. 872., 55 Thlr.,  
 30) 1 Ader Erde hinter den Wenden Nr. 873., 50 Thlr.,  
 31) 1/2 Ader Erde, der Berg, unter der Stadt Nr. 875., 30 Thlr.,  
 32) das ideelle Drittel von 3 1/2 Ader Holz im Hahnfelde an der Hahngbreite Nr. 797. 422. und 876., 90 Thlr.;

111. folgende in Möcklinger Flur belegene Wiefengrundstücke, als:

- 1) ein Fleckchen Wiese hinter der Buschmühle auf den Mühlgraben stoßend, auf 32 Thlr. 15 Sgr. abgeschätzt, und  
 2) ein Fleckchen Wiese hinter der Buschmühle, 27 Thlr. 15 Sgr. gerichtlich gewürdet, sollen im Austrage Eines Königl. Land- und Stadtgerichts zu Raumburg auf den Achzehnten December 1839., Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen subhastirt werden. Die Taxe und neuesten Hypothekenscheine resp. Hypotheken-Atteste können vorwärtig in hiesiger Registratur eingesehen werden und werden alle unbekannten Realpräntenden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. München, den 29. Mai 1839.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts-Commission.

(921)

### Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission Freiburg an der Ahr.

Die dem Fuhrmann Christian Schindler gehörigen, in Laucha und dessen Flur belegenen Grundstücke, namentlich:

- |    |   |                           |
|----|---|---------------------------|
| a) | das in der Obertrautgasse sub Nr. 180. belegene Wohnhaus, | taxirt 366 Thlr. 26 Sgr., |
| b) | 1 Ader Erde am Leichwege, . . . . .                       | 45 " — "                  |
| c) | 1 " " unterm Entsberge, . . . . .                         | 20 " — "                  |
| d) | 1 " " unter der Hütte, . . . . .                          | 15 " — "                  |
| e) | 1 " " im Schluster, . . . . .                             | 27 " 15 "                 |
| f) | 1 " " auf dem Dberziegelloch, . . . . .                   | 36 " — "                  |
| g) | 1 " " im Schluster neben Hinz, . . . . .                  | 32 " — "                  |
| h) | 1 " " am Gähener Holze, . . . . .                         | 40 " — "                  |
| i) | 1 " " am Steinbruchwege, . . . . .                        | 50 " — "                  |
| k) | 1 " " Raumburger Euskodie, . . . . .                      | 55 " — "                  |

sollen auf

den Ein und Zwanzigsten Januar 1840., Vormittags Zehn Uhr, an Gerichtsstelle zu Freiburg meistbietend verkauft werden.

Zugleich werden alle unbekannte Realpräntenden an die Grundstücke sub b—k aufgefodert, sich innerhalb drei Monaten, spätestens in dem angeetzten Termine zu melden.

Die Taxe und Hypothekenscheine können in unserm Geschäftsfocale eingesehen werden.

(917) Nothwendiger Verkauf. Beim Gericht zu Droßsig soll

den Vierzehnten Januar 1840., Morgens Elf Uhr, das dem Johann Gottlob Schmeißer gehörige, auf 2332 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf. geschätzte Gut unter 7. zu Pirtau an Gerichtsstelle zu Droßsig, Schulden halber, versteigert werden.

Abschätzungsurkunde und Hypothekenschein können in der Registratur des Gerichts eingesehen werden. Droyßig, den 28. September 1839.

Fürstl. Reuß. Gericht der Herrschaft Droyßig.

(924) Subhastations-Patent. Auf Antrag der Realgläubiger sollen die dem pensionirten Materialienverwalter Georg Wilhelm Ludwig Nürnberger zugehörigen, in der Flur des hiesigen Gerichtsdorfes Althelgern belegenen, im Flurbuche sub Nr. 19. a. bis d. verzeichneten, und ertragsmäßig auf 1729 Thlr. abgeschätzten Romerwiesen, nach 8 Morgen 83 Ruthen,

am Zwei und Zwanzigsten Januar 1840., von Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und der neueste Hypothekenschein sind an Gerichtsstelle ausgehängt und auch in der Gerichtsexpedition zu Mühlsberg einzusehen.

Martinskirchen, den 1. October 1839.

Das Stephansche Patrimonial-Gericht.  
Triebsel.

(904) Rathskeller-Verpachtung. Der zu Johanni 1840. pachtlos werdende hiesige Rathskeller mit dem Rechte des Wein- und Bierkants, der Speisung und Gastirung, ingleichen die Nutzung der Rathswaage, soll

den Siebenzehnten Januar 1840. anderweit auf sechs Jahre mit Vorbehalt hoher Genehmigung und der Auswahl unter den Pricitanten, meistbietend verpachtet werden.

Qualificirte Pachtlustige, welche über ihre Vermögens-Verhältnisse und Moralität sich genügend auszuweisen vermögen, werden demnach hiermit ersucht, sich gedachten Tages, Vormittags um 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause persönlich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und hierauf das Weitere zu gewärtigen.

Die sonstigen Pachtbedingungen werden im Termine vorgelegt werden, sind auch von jetzt ab, in der Expedition des Bürgermeisters einzusehen.

Lauchstädt, den 1. October 1839.

Der Magistrat.

(923) Brauerei-Verpachtung. Da wegen plötzlich erfolgten Ablebens des Herrn Braumeister Schönmagrabers, noch vor seinem Eintritt in die von uns erpachtete Brauerei, diese Pacht abermals erledigt steht; so ist zur fernerweiten Verpachtung, Termin auf hiesigem Rathhause zum

Vierden November c., Vormittags Zehn Uhr, anberaumt. Vorläufige Bedingungen sind: daß Pachtlustige im Termine mit 300 Thlr. Caution versehen seyn müssen; daß die Pachtzeit 6 Jahr ist und daß die Wahl unter den Pricitanten vorbehalten bleibt.

Schmiedeberg, im Kreise Wittenberg.

Perschmann, im Auftrage.

(918) Kündigung Stift-Merseburger Obligationen.

Von den Kriegsschulden des Stifts Merseburg, Königl. Preuss. Antheils, können zu Ostern 1840. 2250 Thlr. zurückgezahlt werden, und sind hierzu durch das Loos bestimmt worden:

A. von der Anleihe 1806. die Capitale der Obligationen:

sub Nr. 313. über 300 Thlr.

„ „ 354. „ 100 „

„ „ 359. „ 100 „

**B. von der Anleihe 1811. und zwar:**

- 1) von den Obligationen Lit. B.  
à 100 Thlr. Kapital,  
die Nummern 33. 40. 52. 181. 211. 305. 312. 349. 383. 388. 395. 418. 687. und 691.
- 2) von den Obligationen Lit. C.  
à 50 Thlr. Kapital,  
die Nummern 329. 390. 392. und 398.
- 3) von den Obligationen Lit. D.  
à 25 Thlr. Kapital,  
die Nummern 425. 428. 518. 558. 586. und 737.

Indem wir nun hierdurch diese Obligationen aufkündigen und die Inhaber aufordern, gegen Rückgabe der Obligationen mit Talons und Coupons, den Nennwerth derselben, am 31. März 1840. bei der Stifts-Merseburgischen Kriegsschulden-Tilgungs-Kasse hieselbst, baar in Empfang zu nehmen, bemerken wir zugleich noch, daß vom 1. April 1840. ab, eine weitere Verzinsung dieser Kapitale nicht stattfindet.

Merseburg, den 24. September 1839.

Die Stifts-Merseburgische Kriegsschulden-Tilgungs-Deputation.  
Deputirter der Ritterschaft. Deputirter der Städte. Deputirter der Landgemeinden.  
v. Trotha. Köppe. Fuß.

(870) Guts-Verkauf. Ein zwischen Leipzig und Borna gelegenes auszugsfreies Anpännergut mit schönen ganz neuerbauten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und dazu gehörigen 43 Aclern der schönsten Felder, Wiesen und Holz, soll nebst der diesjährigen Erphte und einem vollständigen Inventario an Vieh, Schiff und Geschirr auf künftigen

Zweiten November d. J., des Vormittags, in der Wohnung des Herrn Stadtrichter Zehschen alhier meistbietend verkauft werden. Nachweisungen über dieses Gut ertheilt der Unterzeichnete sofort und ohne Entgelt.

Nötha bei Leipzig, den 20. September 1839.

Ritter, Erschrbr.

(919) Landgüter zu kaufen und zu pachten gesucht zc. Ein Gut mit 20 bis 24 Hufen Feld wird Joh. 1840. zu pachten und zwei dergl. werden sofort zu kaufen gesucht; dagegen sind mehrere Güter bei Halle nur mit 6; 7 und 8 Hufen, und Häuser in und außerhalb Halle, welche sich zu Fabriken, Handlungen zc. eignen, zu verkaufen; auch werden bedeutende Capitale auf doppeltes Unterpfand nachgewiesen durch das Commissions-Bureau des A. Kudenburg in Halle, Domgasse 885.

(905) Bekanntmachung. In der unter mir habenden hiesigen Zuckersabrik des Kammerherren Herrn von Hellborn, liegt eine bedeutende Quantität Ratin- und Melis-Zucker erster Qualität zum Verkauf vorräthig und werden von mir die Preise, um diesen Vorrath schnell aufzuräumen, den Kauflustigen möglichst billig gestellt werden.

Reglere haben sich entweder persönlich oder in portofreien Briefen an mich zu wenden.  
Bedra bei Merseburg, den 28. September 1839. Der Factor M. Berquin.

(913) Bekanntmachung. Bei der auf den 10. d. M. angekündigten Auction des Kauschen Nachlasses, werden die Pferde, Kühe und Schaafe nicht mit verkauft; übrigens bleibt es bei der früheren Ankündigung.

Kauschsdorf, den 2. October 1839.

v. Bose, Actuar.

# Öeffentlicher Anzeiger

zum  
Amtsblatt der Königl. Regierung.  
57. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 16. October 1839.

(884) Ausstoßung aus dem Soldatenstande. Der Füßler August Hanne mann der 1ten Compagnie 31ten Infanterie-Regiments aus Gausiedlig ist durch ein am 6. August c. hier abgefaßtes, von Sr. Majestät dem Könige mittelst Allerh. Kabinettsorder vom 1. d. Mts. milbernd bestätigtes kriegsrechtliches Erkenntniß wegen dritter Entweichung in Friedenszeiten und bringenden Verdachts eines gewaltsamen und mehrerer Diebstähle unter erschwerenden Umständen zur Ausstoßung aus dem Soldatenstande, Verlust der National-Kolarde, Unfähigkeit zur Verwaltung öffentlicher Aemter und zu zehnjähriger Festungs- und Gefangenschaft verurtheilt worden.

Es wird solches hiermit vorschriftsmäßig zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Erfurt, den 22. September 1839.

Königl. Preuss. Divisions-Gericht der 8ten Division.

(926) Warnende Bekanntmachung. Nach einer mir erst jetzt gemachten Anzeige ist der unten näher signalisirte Johann Friedrich Ernst August Görner aus Gossa bei Düben, welcher im Königreich Sachsen im Zuchthause zu Waldheim eine zweijährige Zuchthausstrafe verbüßt hat, und von dort nach Mühlberg per Schuß abgeliefert, von Mühlberg aus aber am 2. September c. mittelst einer auf 2 Tage gültigen Reiserroute nach Gossa entlassen worden ist, bis jetzt in seinem nur genannten Heimathsorte noch nicht eingetroffen, und treibfisch wahrscheinlich arbeitslos und vagabondirend, vielleicht auch stehlend umher. Ich mache daher die Wohlbl. Polizeibehörden und die Gensd'armen auf den Görner hierdurch aufmerksam. Bittersfeld, den 2. October 1839.

Der Königl. Landrath Bittersfelder Kreises, von Leipziger.

Signalement des zc. Görner.

Alter: 40 Jahr; Größe: 5 Fuß 2½ Zoll; Statur: schmächtig; Gesichtsförm: schmal und klein; Gesichtsfarbe: blaß; Haare: röthlich; Augen: blau; Augenbraunen: schwach, blond; Bart: schwarz; Nase: lang; Mund: klein; Stirn: gewölbt; Kinn: breit; Zähne: vollständig.

(903) Diebstahl. Am Abende des 21. huj. sind aus einer Hord bei Haueroda vier Schaafe gestohlen worden, von denen drei am rechten Ohre mit (⊕) und am linken Hinterbeine oben mit CK., so wie eins am linken Ohre und in der Mitte der linken Bauchseite mit U. bezeichnet gewesen.

Wir bitten um schleunige Nachricht, wenn sich eine Spur nach dem Gestohlenen oder dem Diebe irgendwo zeigen sollte, und warnen vor dem Erwerbe des ersten.

Eßleben, den 25. September 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(888) Diebstahl. Am 9. d. M. sind dem Einwohner Andreas Klemm zu Weßau in den Nachmittagsstunden aus seiner Wohnung die unten bemerkten Gegenstände mittelst Einbruchs entwendet worden. Wir fordern hierdurch öffentlich Jedermann auf, zur Entdeckung des Diebes mitzuwirken und etwaige Spuren sofort uns anzuzeigen.

Hohenmölsen, den 24. September 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

G e g e n s t ä n d e :

12 Thaler bares Geld, bestehend in 9 Preuß. Thalersüden, 2 Thalern in 20 Kreuzern und 1 Thaler in 4 und 1½; ungefähr 1 Thaler in diversen Münzsorten, Silbergrößen etc.; 2 Hemden, 1 mit A. K. und das andere mit W. K. bezeichnet; 1 Tabakspfeife mit einem porzellanenen Kopfe mit Gemälde.

(911) Diebstahl. Ein mit Eisen beschlagener Schubkarren ist aus dem Hofe des Gerichtsschöppen Straube in Pittschendorf entwendet worden. Wir warnen gegen den Erwerb desselben und sichern demjenigen, der die Wiedererlangung bewirkt, 1 Thlr. Belohnung zu.

Pauscha, den 26. September 1839.

Das Patrimonial-Gericht.

(930) Polizeiliche Bekanntmachung. Der Buchdruckerhelfer Karl Petit aus Heidenheim in Württemberg hat bei uns erstatteter Anzeige zu Folge am 10. d. Mts. im Gasthose zur grünen Tanne bei Pannidau Wittenberger Kreises, einem Fuhrmann, welcher über Bitterfeld nach Anhalt-Deßau mit einem einspännigen Wagen, dessen Ladung in Pfropfen und Bürsten bestanden hat, hat fahren wollen, sein Felleisen zur Mitnahme hierher anvertraut. Bei seiner Ankunft hier hat er weder den Fuhrmann angetroffen, noch sein Felleisen wieder erlangen können und sind überhaupt die nach ersterem angestellten Nachforschungen fruchtlos gewesen. Derselbe soll ohngefähr 34 Jahr alt und 5 Fuß 8 Zoll groß gewesen seyn, dunkles Haar, etwas lange Nase und ein volles Gesicht gehabt und ein blaues Fuhrmannshemd getragen haben. Das Felleisen des zc. Petit ist von schwarzem Leder gewesen und hat nach Angabe des Eigenthümers enthalten: ein Paar neue schwarze Tuchhosen; ein Paar weiße englischederne Hosen; eine Casimirweste und drei andere Westen; ein Paar lange Stiefeln; einen russischgrünen Tuchoberrock; ein Paar graue Tuchhosen; zwei Paar braune wollene Strümpfe; ein Paar weiße leinene dergleichen; ein neues Hemde von rüssener Feinwand; drei Vorhemdschen; drei schwarzseidene Halstücher; drei baumwollene bunte Taschentücher; vier Halskragen; ein Handbuch der Buchdruckerkunst; eine französische Grammatik; mehrere Arbeits-Altsse, einen Heimaltheschein und Lehrbrief.

Es wird ersucht, auf den oben beschriebenen Fuhrmann zu vigiliren und zur Wiederherbeischaffung des veruntreuten Felleisens behülflich zu seyn.

Bitterfeld, den 5. October 1839.

D e r M a g i s t r a t.

(854) Mühlen-Anlage. Der Richter Adam Rehbach zu Trebitz beabsichtigt auf einem zu seinem Gute gehörenden, zwischen der Kemberger und Preßberg Straße belegenen Grundstücke eine Hochwindmühle zu erbauen. Indem ich dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß Widersprüche dagegen, welche sich jedoch nicht bloß auf Schmälerung der Nahrung gründen dürfen, binnen 8 Wochen bei mir anzubringen sind, widrigenfalls darauf keine Rücksicht genommen werden wird.

Wittenberg, den 2. September 1839.

Königl. Landrath Wittenberger Kreises.  
In dessen Abwesenheit: der Kreisdeputirte v. Lattorf.

(749) **Vorladung.** Gegen den Harfenspieler Wittig ist wegen unbefugten Betriebes der Musikanstalt im Umherziehen kassalische Untersuchung eingeleitet. Da der Wittig sich bisher nicht antreffen lassen, wird derselbe hierdurch öffentlich vorgeladen, den Zwölften December d. J., Vormittags Zehn Uhr, in unserm Geschäftslocale persönlich zu erscheinen, sich zur Einlassung und Antwort auf die Beschuldigung, zur Ausführung seiner Defension dazulegen, und zur bestimmten Anzeige der über seine Vertheidigungsgründe etwa vorhandenen Beweismittel gefast zu halten, auch diese Beweismittel, sofern sie in Urkunden bestehen, mit zur Stelle zu bringen.

Sollte derselbe ausbleiben, so wird er der beschuldigten Contravention überführt erachtet, und was nach §. 2. 26. 31. des Gesetzes vom 28. April 1824. und Regulativ vom 11. December 1824. Rechtsens, gegen ihn festgesetzt werden.

Halle, den 13. Juli 1839.

**Königlich Preussisches Inquisitoriat.**

(941) **Aufforderung.** Im hiesigen Depositorio befindet sich ein von Johann Gottlob Mahler unterm 18. Juni 1783. niedergelegtes Testament, dessen Publication, da so wenig der 2c. Mahler selbst als dessen etwaige Erben zu ermitteln gewesen, bis jetzt nicht hat erfolgen können. Es werden daher die etwaigen Interessenten hierdurch aufgefordert, die Publication des gedachten Testaments binnen sechs Monaten hier nachzusuchen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist mit dessen Publication von Amtswegen verfahren werden muß.

Großtreben, den 8. October 1839.

**Das von Seidlitzsche Patrimonial-Gericht.**

**Seeburg.**

(726)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Land- und Stadtgericht Raumburg a. d. O.**

Das der vermittelten Friederike Wilhelmine Suppe gebornen Helle gehörige, in Raumburg am Neuhofe sub Nr. 891. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 1400 Thlr., soll

am Elften December c., Vormittag Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(761)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Land- und Stadtgericht Raumburg a. d. O.**

Das dem Obsthändler Johann Samuel Reichardt hier gehörige, auf der Freiheit in der Webergasse sub Nr. 899. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 621 Thlr., soll am 21. November cr., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(922)

**Subhastations-Patent.**

**Gerichtskamr Jessen, den 25. September 1839.**

Folgende, dem Tuchseer-Meister Heinrich Wilhelm Otte eig. gehörigen Immobilien, als:

- 1) das hiesige Kleinerbenhaus Nr. 77. des Brandkatasters mit Zubehörungen, gerichtlich abgeschätzt auf 750 Thlr. — „ — „
  - 2) der dahinter gelegene walzende Garten Nr. 417. des Flurbuchs, gerichtlich abgeschätzt auf 25 Thlr. 15 Sgr. — „ und
  - 3) der walzende Weinberg Nr. 834. des Flurbuchs, gerichtlich abgeschätzt auf 40 Thlr. — „ — „, reinen Werthe,
- sollen Schulden halber am

Ersten Februar 1840., Vormittags Elf Uhr,  
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe mit dem neuesten Hypothekenscheine ist an hiesiger, wie an Torgauer Gerichtsstelle täglich einzusehen.

(727)

Nothwendige Subhastation.

Gerichts-Commission Freyburg.

Folgende den Erben der Johanne Marie Sophie Olbricht geb. Meinede zugehörige Grundstücke in hiesiger Flur:

½ Schwanenbergr in den Oberbergen neben Rost und Meißner,

½ Delig. Garten neben Händlers Erben und Rühlmann,  
sollen auf

den Zwanzigsten November d. J.

an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden. Zugleich werden sämtliche unbekannte Realprätendenten aufgesordert, sich spätestens im Termin bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

(934)

Nothwendige Subhastation.

Gerichts-Commission zu Hohenmölsen.

Das der verehelichten Marie Rosine Ralkofen geborne Stolze gehörige, in Jaucha sub Nr. 21. gelegene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 248 Thlr. 15 Sgr. —, nach der in unserer Registratur nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe, soll

am Ein und Zwanzigsten Januar 1840., Vormittags Elf Uhr,  
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Hohenmölsen, den 27. September 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(940)

Nothwendige Subhastation.

Landgericht Rossla.

Das zu Vennungen sub. Nr. 133. belegene, den Winterschen Erben daselbst gehörige Bohnhaus sammt Zubehör, abgeschätzt auf 233 Thlr. 25 Sgr. —, zufolge der nebst Hypotheken-Tabelle in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Achtehnten Januar 1840.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(829) Nothwendige Subhastation. Das im Wittenberger Kreise bei Großwig belegene, im Hypothekenbuche sub Nr. 31. eingetragene, der Wittve Thiene anderweit verehel. Hoffmann zugehörige Weinbergsgrundstück nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und Pressgeräthen, welches nach der hier nebst Hypothekenscheine einzusehenden Taxe auf 1492 Thlr. abgeschätzt worden ist, soll auf

den Zwanzigsten December c.

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dommitzsch, den 27. August 1839.

Patrimonial-Landgericht.

(848) Subhastations-Patent. Erbtheilung halber soll das, den Beneficialerben, minorennen Geschwistern Schmidt zu Döbelitz zugehörige, daselbst belegene und sub Nr. 2. im Grundverordnungs-Cataster verzeichnete Einhektengut mit Zubehör und Pertinenzien hiesiger Jurisdiction, und auch namentlich mit nachbenannten Pertinenzien unter hunder Gerichtsbarkeit, als:

- a) einem Antheil in der, unter Jurisdiction des Königl. Gerichtamts Belgern belegenen Mark Bölskau;
- b) einem Antheile in der, unter Jurisdiction des Patrimonial-Gerichts Puschwitz belegenen Mark Paulswerda; und
- c) einem, im Dorfe Döbelitz, Patrimonial-Gerichts Weyniger Antheile, belegenen Garten, welche Grundstücke zusammen ertragsmäßig auf 3842 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt worden sind, und worüber Taxations-Instrument und neuerer Hypothekenschein an hiesiger Gerichtsstelle aufhängen und auch in der Gerichtserpedition zu Mühlberg eingesehen werden können, nach den Vorschriften bei nothwendigen Subhastationen

am Achtehnten December 1839., von Vormittags 11 Uhr, im Einfussengute zu Döbelitz selbst unter den im Subhastations-Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verkauft werden.

Besig- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu vorgeladen. Zugleich werden auch alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, ihre etwaigen Realansprüche auf die Pertinenzstücke spätestens im Subhastationstermine anzumelden, widrigenfalls sie damit werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Wieschau, den 6. September 1839.

Das adelich Böhlau'sche Patrimonial-Gericht.  
Triebe l.

(929) Verpachtung. Die hiesige Rathskellerwirtschaft, welche mit dem 4. April künftigen Jahres pachtlos wird, soll mit allen derselben anliehenden Befugnissen im angelegten Termine

den Dreizehnten November c., Vormittags Zehn Uhr, an Magistratsstelle hieselbst anderweit auf 6 Jahr meistbietend und bedingungsweise verpachtet werden, wozu wir Pachtlustige hierdurch einladen. Die Auswahl unter den Licitantem bleibt vorbehalten.

Belgern, den 2. October 1839.

D e r M a g i s t r a t .

(932) Schenk- und Badhaus-Verpachtung. Das auf den 1. Mai 1840. pachtlos werdende vereinigte Schenk- und Badhaus der Gemeinde Quersiedt, soll

den Zweiten Januar 1840., Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle anderweit auf drei nach einander folgende Jahre, öffentlich an den Meistbietenden, mit Vorbehalt der Auswahl, verpachtet werden.

Allen denjenigen, welche sich zu diesem doppelten Geschäft qualificiren, wird solches hiermit bekannt gemacht.

Quersiedt, den 7. October 1839.

D a s D o r f s G e r i c h t .

(931a) B e k a n n t m a c h u n g .

Für das Jahr 1840. soll der Bedarf an Roggen, Hafer, Heu und Stroh für die nachbenannten Magazine unsers Verichts:

Sangerhausen, Torgau, Mühlberg, Wittenberg, Remberg, Schmiedeburg, Weissenfels, Merseburg und Eisleben

im Wege des Submissions-Verfahrens in Entreprise gegeben werden; der Termin zur Eröffnung der Submissions-Eingaben ist auf den 23. October d. J., früh 9 Uhr, in unserm Bureau anberaumt. Die Nachweisung des approximativen Bedarfs für jeden Ort, so wie die Lieferungs-Bedingungen können bei den Hauptmagazin-Orten Erfurt, Torgau, Wittenberg und Weissenfels eingesehen werden.

Die Submissions-Gebote sind bis zum 23. October, c. Mittags an uns portofrei und mit der Bezeichnung:

„Submissions-Gebot auf Naturalien-Vieferung für Magazine“  
einzureichen. Jeder Submittent bleibt bis zur Erklärung des Königl. Hochlöblichen Militair-  
Deconomie-Departements im hohen Krieges-Ministerio über die Annehmbarkeit der Offerte  
gebunden, und soll die Einholung dieser Erklärung möglichst beschleunigt werden.

Magdeburg, den 6. October 1839.

Königliche Intendantur des 4ten Armee-Corps.

(931b)

B e k a n n t m a c h u n g .

Die Brod- und Jourage-Verpflegung der Königlichen Truppen pro 1840. soll

in dem Garnison-Orte	mit dem ohngefähren Jahres- Bedarf von				Bemerkungen.
	Stück 6pfündi- gen Brodten	Wispel Hafer à 24 Schfl.	Centner Heu à 110 Pfd.	Schock Stroh à 60. à 20.	
Düben . . . . .	21072	735	4940	722	einschließlich des Bedarfs für eine 14tägige Regiments-Übung.
Herzberg . . . .	3885	25	176	26	einschließlich der Landwehr-Übung- gen der Infanterie und Kavala- lerie auf 14 Tage und für ein- zeln durchmarschirende Mili- tairs u. Remonte-Commando's.
Mühlberg . . . .	18408	352	1784	250	einschließlich des Bedarfs für eine 6wöchentliche Schießübung.
Spremberg . . . .	3885	25	176	26	einschließlich der Landwehr-Übung- gen der Infanterie und Kavala- lerie auf 14 Tage und für ein- zeln durchmarschirende Mili- tairs u. Remonte-Commando's.
Halle . . . . .	36771	38	264	39	desgleichen.
Naumburg . . . .	3885	25	176	26	desgleichen.
Delitzsch . . . .	3885	25	176	26	desgleichen.
Merseburg . . . .	21072	735	4940	722	einschließlich des Bedarfs für eine 14tägige Regiments-Übung.
Eisleben . . . . .	18522	636	4381	643	
Sangerhausen . . .	9555	200	1305	191	

in directer Verabreichung an die Truppen durch Entreprie sicher gestellt werden.

Zuverlässige Entrepreneurs werden hierdurch zur Uebernahme der Lieferungen und zur  
Abgabe ihrer desfallsigen Mindestgebote mit dem Bemerken aufgefodert, daß hierdurch ein  
Submissions-Verfahren stipulirt wird.

Die Submissionen sind in frankirten versiegelten Schreiben an uns mit dem Vermerke:  
„Submission: Gebot auf die directe Garnison: Verpflegung zu N. N.“  
vergestalt zeitig einzulassen, daß selbige

am Drei und Zwanzigsten October c., Neun Uhr früh,  
hier in unserm Geschäfte: Locale eröffnet werden können. Jeder Submittent bleibt vom  
23. October ab an sein Gebot auf 4 Wochen gebunden, wer bis zum Ablauf dieser Frist  
keinen weiteren Bescheid empfangen hat, dessen Offerten sind nicht angenommen.

Die näheren Bedingungen können bei dem königlichen Proviant: Amte zu Torgau  
und bei den Magazin: Verwaltungen zu Wittenberg und Weissenfels, so wie bei den  
Magistraten in Düben und Halle zu jeder Zeit eingesehen werden.

Im Allgemeinen ist hier nur noch anzumerken, daß die Submission: Gebote auf Brod  
allein und auf die Fourage allein, oder auch auf beide Gegenstände zusammen, auf das  
ganze Jahr 1840. oder auch auf das erste Semester desselben abgegeben werden können; ferner  
kann auch, hinsichtlich der Brodverpflegung, in denjenigen Garnison: Orten, wo der Jahres-  
Bedarf unter und bis 10,000 Stüd Brode à 6 Pfund (oder nach Bispeln Roggen gerech-  
net, 25 Bispel Roggen jährlich) beträgt, die Offerte so gestellt werden, daß der Entrepres-  
neur den Brodbroden nach dem jedesmaligen monatlichen Durchschnitts: Marktpreise des  
Garnison: Orts vergütet, und zur Bekreitung der Mähl-, Bad- und Distributions: Kosten  
eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende Entschädigung annehmen will; in welchem  
Falle die Mähl-, Bad- und Distributions: Kosten speciell anzugeben sind. Consumtions-  
Steuer wird bei einem derartigen Gebote im eventuellen Falle baar nach dem Steuer: Tarif  
vergütet werden.

Magdeburg, den 6. October 1839.

Königliche Intendantur des 4ten Armeecorps.

(925) Vicitation. Im Amtlocale des unterzeichneten Königl. Salz: Amtes, soll  
den Acht und Zwanzigsten October d. J., Vormittags Eils Uhr,  
die Ziegelbeker: Arbeit an sämtlichen zur Königl. Saline gehörigen Gebäuden, auf 10 Jahr  
hintereinander, an den Mindestfordernden vergeben werden.

Der Zuschlag und die Auswahl unter den Vicitanten wird vorbehalten.

Die näheren Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen, auch von derselben  
gegen Entrichtung der Copial: Gebühren zu erhalten.

Dürrenberg, den 3. October 1839.

Königlich Preussisches Salzamt.

(939)

### Pferde-Versteigerung.

Vom Königl. 3ten Husaren: Regiment sollen Montag den 4. November c., von  
Vormittags 9 Uhr ab, einige Zwanzig, in diesem Jahr noch auszurangirende Pferde, in der  
Garnison Düben, öffentlich und meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Düben, den 12. October 1839.

In Abwesenheit des Regiments: Kommandeurs:  
von Zülow, Major.

(846) Grundstücks: Verkauf. Beauftragt mit dem öffentlichen Verkaufe der den  
Schweissner: Scheide gehörigen Grundstücke, bestehend in dem in hiesiger Stadt auf dem  
Steinwege sub Nr. 253. des Brand: Katasters belegenen Wohnhause mit Zubehör und in  
64 in hiesiger Stadtkur belegenen Acker Erde, habe ich einen Bietungs: Termin auf

Mittwoch den Dreißigsten October dieses Jahres,

von Nachmittags Zwei Uhr an,

im Schweissner: Hause angesetzt, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Quersfurth, den 4. September 1839.

Der Justiz: Commissar und Notar Menghius.

(918) **Kündigung Stift-Merseburger Obligationen.**

Von den Kriegsschulden des Stifts Merseburg, Königl. Preuss. Antheils, können zu Ostern 1840. 2250 Thlr. zurückgezahlt werden, und sind hierzu durch das Loos bestimmt worden:

**A. von der Anleihe 1806. die Kapitale der Obligationen:**

sub Nr. 313. über 300 Thlr.

„ „ 354. „ 100 „

„ „ 359. „ 100 „

**B. von der Anleihe 1811. und zwar:**

**1) von den Obligationen Lit. B.**

à 100 Thlr. Kapital,

die Nummern 33. 40. 52. 181. 211. 305. 312. 349. 383. 388. 395. 418. 687. und 691.

**2) von den Obligationen Lit. C.**

à 50 Thlr. Kapital,

die Nummern 329. 390. 392. und 398.

**3) von den Obligationen Lit. D.**

à 25 Thlr. Kapital,

die Nummern 425. 428. 518. 558. 586. und 737.

Indem wir nun hierdurch diese Obligationen aufkündigen und die Inhaber auffordern, gegen Rückgabe der Obligationen mit Talons und Coupons, den Nennwerth derselben, am 31. März 1840. bei der Stift-Merseburgischen Kriegsschulden-Tilgungs-Kasse hieselbst, baar in Empfang zu nehmen, bemerken wir zugleich noch, daß vom 1. April 1840. ab, eine weitere Vergütung dieser Kapitale nicht stattfindet.

Merseburg, den 24. September 1839.

Die Stift-Merseburgische Kriegsschulden-Tilgungs-Deputation.  
Deputirter der Ritterschaft. Deputirter der Städte. Deputirter der Landgemeinden.  
v. Trotha. Köppe. Fuß.

(905) **Bekanntmachung.** In der unter mir habenden hiesigen Zuckersfabrik des Kammerherrn Herrn von Helldorff, liegt eine bedeutende Quantität Farin- und Melis-Zucker erster Qualität zum Verkauf vorräthig und werden von mir die Preise, um diesen Vorrath schnell aufzuräumen, den Kauflustigen möglichst billig gestellt werden.

Legtere haben sich entweder persönlich oder in portofreien Briefen an mich zu wenden.  
Wedra bei Merseburg, den 28. September 1839. Der Factor M. Berquin.

(933) **Auktion.** Aus dem Nachlasse des Herrn Major von Geusau, sollen auf dem Oberhofe zu Obersarnstedt

den Zwei und Zwanzigsten und Drei und Zwanzigsten October d. J.,  
Vormittags Neun Uhr,

eine große Anzahl Meubles, als: Büreaus, Kommoden, Tische, Stühle, Gewehr, Ketten- und andere Schränke, Spiegel und dergl., kupferne Waschkessel, Kasserole und Löpfe, Porzellan, englisches und ordinaires Steingut, geschliffene Glaskaschen und Gläser, Matratzen und Betten, Ruffschgehirre, ein Leiterwagen, eine Waschkroble und anderes Hausgeräthe, — endlich eine Partie Pfeifen mit silberbeschlagenen Meerschaum- und Porzellanstöpseln, und verschiedene Sorten Rheinweine in Flaschen, auch Dessertweine und Champagner — (welche den 23. vorkommen) gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Obersarnstedt, den 7. October 1839.

# Öffentlicher Anzeiger

zum  
Amtsblatt der Königl. Regierung.  
58. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 19. October 1839.

## (943) N a c h w e i s u n g

der in dem Regierungs-Bezirk Merseburg im Laufe des Monats September 1839. über die Landesgrenze verwiesenen Individuen.

### a) aus dem Sangerhausener Kreise.

1) Friedrich Nicolaus Walthert; Gewerbe: Obitantenrämer; Geburts- und Wohnort: Oberweisbach im Schwarzburgschen; Religion: lutherisch; Alter: 25 Jahr; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Haare: braun; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase: kurz; Mund: klein; Bart: fehlt; Zähne: gesund; Kinn: gewöhnlich; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittlere; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: keine.

Die Rückkehr ist bei harter Leibesstrafe unterlagt.

### b) aus der Straf- und Besserungs-Anstalt zu Richtenburg.

2) Susanne Friederike unverheiratete Graß; Geburts- und Wohnort: Aßmannsdorf; Religion: evangelisch; Alter: 23 Jahr; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Haare: dunkelblond; Stirn: hoch; Augenbraunen: dunkelblond; Augen: blau; Nase und Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: gewöhnlich; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittelmäßig; Sprache: Thüringer Dialect.

Die Rückkehr ist bei 10 Jahr Zuchthausstrafe unterlagt.

3) Carl August Ritter; Gewerbe: Kellner; Geburts- und Wohnort: Immenrode; Religion: evangelisch; Alter: 24 Jahr; Größe: 5 Fuß 6 Zoll; Haare: schwärzlich; Stirn: offen; Augenbraunen: schwärzlich; Augen: dunkelblau; Nase: etwas breit; Mund: gewöhnlich; Bart: braun; Zähne: gut; Kinn: oval; Gesichtsbildung: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: schlant; Sprache: deutsch.

Die Rückkehr ist bei 10 Jahr Zuchthausstrafe unterlagt.

(944) Steckbrief. Der nachstehend signalisirte Vagabund Carl John von hier, welcher bereits mehrmals wegen Diebstahls und Betrugs bestraft ist, ist eines wiederholten Diebstahls verdächtig und hat sich der Verhaftung durch die Flucht entzogen.

Wir ersuchen demnach alle Polizeibehörden, auf den John zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle arrestiren und uns zuführen zu lassen.

Sangerhausen, den 9. October 1839.

### Königlich Preussisches Inquisitoriat. Signalément.

Namen: Johann Carl John; Geburts- und Wohnort: Sangerhausen; Alter: 19 Jahre; Religion: evangelisch; Statur: mittel, etwas unterfest; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Haare: blond; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Stirn: erhoben; Augen: grau; Augenbraunen: mehr dunkelblond; Nase: gewöhnlich; Mund: proportionirt; Zähne: gesund; Kinn: spiz.

(937) **Stechbriefs-Erledigung.** Die von uns mittelst Stechbriefs vom 19. vorigen Monats wegen Diebstahls verfolgte Dienstmagd Friederike Kummer aus Roitzsch ist ergriffen und somit jener Stechbrief erledigt.

Bitterfeld, den 12. October 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(936) **Verlorner Gewerbeschein.** Dem jüdischen Handelsmann Herrmann Elsmann aus Zehnitz ist unterm 26. Januar d. J. ein Grattsgewerbeschein sub Nr. 12. zum Aufkauf alter Metalle und zum Auffuchen von Bestellungen auf Leinwand erteilt worden, welchen derselbe nach einer hier gemachten Anzeige am letzten Cöthener Jahrmarkt am 25. v. M. verloren haben will.

Dies bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerken, daß dem Elsmann ein Duplikat dieses Gewerbescheins bereits ausgestellt ist und der verloren gegangene hierdurch für ungültig erklärt wird.

Bitterfeld, den 6. October 1839.

Der Königl. Landrath von Leipziger.

(942) **Diebstahl.** In der Nacht vom 4. zum 5. October c. sind aus der Wohnung des Kossäthen Gottlieb Wolter zu Wieddin, mittelst gewaltsamen Einbruchs, nachstehend verzeichnete Gegenstände entwendet worden, ohne daß bis jetzt eine Spur der Diebe, welche unerkannt entsprungen sind, zu entdecken gewesen ist.

Wir warnen vor dem Ankauf und der Verheimlichung dieser Gegenstände, und fordern Jedermann auf, jeden zur Ermittlung der Thäter und Wiederherbeischaffung des Entwendeten führenden Umstand uns oder der nächsten Behörde schleunigst anzuzeigen.

Pregsch, den 8. October 1839.

Königlich Preussisches Gerichtsam.

**Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.**

Eine ganz neue hellblaue tuchene Schirmmütze; ein schwarzseidenes ganz neues Halsstuch; eine dunkelblaue tuchene Jade, mit hellblauem Unterfutter; ein dunkelblauer Lapp, mit weißem Flanell gefüttert; ein Paar weiße Leinwandhosen.

(909) **Diebstahl.** In der Nacht vom 20. zum 21. v. Mts. sind auf dem Rittergute Bernsdorf die unten verzeichneten, dem dasigen Dienstknecht Christian Deubel gehörigen Gegenstände entwendet worden. Da es noch nicht gelungen ist, dem Thäter auf die Spur zu kommen, so fordern wir das Publicum auf, jeden mit diesem Verbrechen möglicher Weise in Verbindung stehenden bekannt gewordenen oder noch bekannt werdenden Umstand der unterzeichneten Commission, welche zugleich vor dem Erwerb und der Verheimlichung jener Gegenstände warnt, baldigst mitzutheilen. Mülheln, den 28. September 1839.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichts-Commission.

**Verzeichniß der entwendeten Sachen.**

Ein Matin von neuem dunkelblauen Tuche mit einem Kragen und rothgestreiftem Bunde, inwendig zum Zuziehen, das Futter in Ärmeln von grauer, das im Rücken von schwarzer Leinwand, mit 2 Brusttaschen versehen, auswendig mit einem Gurte von Tuch zum Zuzchnüren; ein blauer Tuchoberrock, 2 Jahre getragen, mit grauer Leinwand in den Ärmeln und im Uebrigen mit schwarzem Kattun gefüttert, mit Brusttasche und 2 Rodtaschen; ein Paar hellgraue Tuchpantalone, vorn mit Zwickeln, ungefütert, Band und Taschen von grauer Leinwand; ein Paar blaue Tuchpantalone, abgetragen, mit einem neuen Kreuze und 2 Taschen mit schwarzem Futterkatun; eine neue Sommerjacke, roth und gelb gestreift, mit Varent gefüttert, von Leinwand und Baumwollengezeug, inwendig mit Brusttasche versehen, in welcher sich ein hellblau- und weißgestreiftes Schnupstuch befand; eine neue schwarze

Luchweste mit weißem Varschent gefüttert, mit 2 Taschen versehen und mit 2 Reihen schwarzer Luchknöpfe; eine halbseidene Weste, braunschwarz, mit weißen und rothen Streifen, Knöpfe von demselben Zeug, 2 Taschen und Futter von schwarzem Kattun; ein alter abgetragener dunkelblauer Luchrock, am Ellenbogen geknickt, mit übersponnenen Knöpfen, schabst, weißgrauer Reinwand in den Ärmeln und schwarzem Futterkattun, einer Tasche von Reinwand und einer von Futterkattun; ein Paar alte, halb baumwollene, halb leinene blaue Hosen mit einer Tasche von Reinwand; eine alte ausgefickte zerrissene Sommerjacke mit Varschent gefüttert; eine gute blaue Luchmütze mit schwarzem ledernen Schirme und schwarzem Futter, inwendig der Name: Felltrap in der Delgrube in Mersenburg; ein Paar kalbleberne Halbkriesele mit ledernen Strippen und breiten Abfägen mit Stiften; ein Paar alte kalbleberne Halbkriesele, halb vorgeschuht, mit nur einer Strippe, bei der fehlenden Strippe die Naht aufgerissen; ein Paar schwarze leberne Handschuhe; ein schwarzblaues Halstuch mit weißen Streifen, halb, mit 3 Zipfeln; ein hölzerner Tabackstaken, auswendigournirt, inwendig tannes Holz, ohne Schloß; eine Tabackspfeife, Rohr und Stiesel von schwarzem Horn, der Länge nach rund gearbeitet, mit porzellanem Kopfe mit einem Jäger und einem Mädchen und einem schwedigen Hunde bemalt, mit elastischer Spitze mit schwarzen Hornrinsgeln und einer Kernspitze mit 3 Ringeln; eine neue Kleiderbürste mit einer rothenournirten Decke mit Bindfaden, die Vorkten blau und weiß; ein blau- und weißgestreiftes Taschentuch; ein breites Uppband mit Perlbäumen; eine alte baumwollene Weste mit wollenen Querstreifen von weißer Farbe; eine alte dunkelblaue Luchweste mit gelben Knöpfen, auf denen sich ein Mann mit der Sense ausgedrückt befand.

(938) Diebstahl. In der Nacht vom 7. zum 8. October dieses Jahres sind auf dem Vorwerke in Raschau drei Pflugschare, zwei Pflugsehe, und zwei Krängelketten entwendet worden. Ein Schar und ein Sech sind ganz neu und mit K. gezeichnet; auf dem einen Schar ist oben ein Strich.

Wir bringen diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß, und bitten, zur Ermittlung des Thäters beizutragen. Schnabig, den 9. October 1839.

#### Das Patrimonial-Gericht.

(977) Aufgefundener Leichnam. Am 30. September d. J. ist in dem Mühlgraben bei Gehofen in der f. g. Pferdeschwemme ein unbekannter männlicher Leichnam gefunden und an demselben Tage befristet worden. Der Verunglückte war ungefähr 60 und mehrere Jahre alt, 5 Fuß 4 Zoll groß, von ziemlich starkem Körperbau, hatte graumweißliche dünne Haare, hohe Stirn, kleine graue Augen, lange Nase, ziemlich großen Mund, hervorragendes breites Kinn, schwachen Bart und sehr weiße Gesichtsfarbe, die vordern Zähne fehlten.

Beleidet war der Leichnam mit einem blauen mit schwarzen Hornknöpfen besetzten Tuchrocke, gelbem Halstuche, carritter Einghamweste, alten blauen Tuchbeinkleibern, schwarzen wollenen Strümpfen und einem leinenen Hemde, in welchem die Buchstaben C. B. roth eingezeichnet sind. Auf einem Pfeifenkopfe, der sich in der Rocktasche fand, steht auf der Rückseite:

A. P.

seinem Lagen

C. B.

Obson mehrere Einwohner von Gehofen diese verunglückte Person in der Nähe von Gehofen haben Kräuter suchen sehen wollen; so hat dennoch über die Familien-Verhältnisse nichts mit Bestimmtheit ermittelt werden können, weshalb diejenigen, welche über den Verunglückten Auskunft ertheilen können, solche dem unterzeichneten Gericht mitzutheilen aufgefördert werden. Gehofen, den 3. October 1839.

#### Das comb. Patrimonial-Gericht.

(947)

**Nothwendige Subhastation**

Land- und Stadtgericht Weissenfels.

\* Das dem Zimmermeister Blas gehörige Haus sub Nr. 80. in der Nikolaistraße gelegen mit Zubehör, abgeschätzt auf 1350 Thlr. Pr. Cour. zu Folge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zwei und Zwanzigsten Januar 1840., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(948) Aufgehobener Pflichttermin. Der auf den 19. November d. J. anberaumte Termin zur Subhastation der Baderschen Besißung zu Ermlitz ist aufgehoben worden. Ermlitz, den 2. October 1839.

Das Patrimonial-Gericht.

Er d m a n n.

(925) Picitation. Im Amtlocale des unterzeichneten Königl. Salz-Amtes, soll den Acht und Zwanzigsten October d. J., Vormittags Elf Uhr, die Ziegelbedeckungsarbeit an sämmtlichen zur Königl. Saline gehörigen Gebäuden, auf 10 Jahr hintereinander, an den Mindestfordernden verdingen werden.

Der Zuschlag und die Auswahl unter den Picitanten wird vorbehalten.

Die nähern Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen, auch von denselben gegen Entrichtung der Copial-Gebühren zu erhalten.

Dürrenberg, den 3. October 1839.

Königlich Preussisches Salzamt.

(949) Maculatur-Verkauf. Im hiesigen Fürstlichen Rentamts-Localle sollen den Acht und Zwanzigsten d. Mts., von Vormittags Neun Uhr ab, circa 60 Centner brauchbares Maculatur gegen sofortige baare Bezahlung in Preuss. Cour. öffentlich und meistbietend versteigert werden.

Dreppitz bei Zeitz, den 14. October 1839.

Der Fürstliche Rentant Käppler.

(926) Oeffentliche Anerkennung. Oeffentliche Anerkennung verdient eine überaus gemeinnützige Handlung, welche so eben von der Nacher und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft ausgegangen ist. Diese Anstalt, welche bekanntlich ihren halben Gewinn zu gemeinnützigen Zwecken verwendet, hat denjenigen Theil derselben, welcher für das Jahr 1838. auf die Regierungsbezirke Merseburg und Erfurt gefallen ist, zur Vermehrung der Pflanzgeräthe auf dem platten Lande bestimmt. Es sind nach Maßgabe der disponiblen Summe 5 Rittergüter dazu ausgewählt, um theils Spritzen, theils Zuschuß zum Bau derselben zu empfangen, gegen die Verpflichtung, für die Aufbewahrung und Instandhaltung Sorge zu tragen. In der Natur der Sache liegt es, daß nicht bloß jedes Gut, sondern auch dessen nahe Umgegend von einer solchen Maßregel Nutzen hat. Die Unterzeichneten, deren Güter auf solche Weise bedacht sind, haben die erwähnte Verbindlichkeit nicht allein gern übernommen, sondern halten es für ihre Pflicht, das Verfahren der Nacher und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft dankbar zur öffentlichen Kunde zu bringen.

Graf von der Schulenburg  
auf Burgscheidungen.

Frantz von Schönberg  
auf Kreipitzsch.

C. Hagemann  
auf Hergisdorf.

Freiherr von Mülleben.  
auf Oedenstedt.

Georg Netze.  
auf Oedenstedt.

# Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

59. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 23. October 1839.

(960) Empfehlung einer Schrift. Im Verlage von Ernst Siegfried Mittler (Berlin, Posen und Bromberg 1839.) erscheint eine Schrift unter dem Titel: „Die preussischen Universitäten, von J. F. W. Koch, Königl. Preuss. Hofrath u.,“ von welcher gegenwärtig der 1ste Band ausgegeben ist.

Wir machen auf dieses mit Umsicht und Sorgfalt zusammengestellte Werk, welches eine Sammlung der Verordnungen über die Verfassung und Verwaltung der Universitäten enthält, auch das größere Publikum hierdurch aufmerksam.

Magdeburg, den 9. October 1839.

Königliches Provinzial-Schul-Collegium.

(953) Steckbrief. Der unten signalisirte Fleischergefell Johann Karl Funt, welcher sich bei uns wegen Verdacht des Betrugs und der Fälschung in Untersuchung befindet, hat sich von seinem bisherigen Wohnorte Droßzig entfernt, ohne daß sein jetziger Aufenthaltsort ermittelt werden können.

Die Wohlwollenden Justiz- und Polizeibehörden ersuchen wir daher ergebenst, auf den Funt Acht zu haben und ihn im Verretungsfalle uns zuführen zu lassen oder uns von seinem Aufenthaltsorte schleunigst Nachricht zu geben.

Dohrenmühlen, den 12. October 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

Personal-Beschreibung.

Geburtsort: Untermause bei Cera; Vaterland: Preußen; gewöhnl. Aufenthalt: Droßzig; Religion: evangelisch; Stand, Gewerbe: Fleischergefell; Alter: 31 Jahr; Größe: 5 Fuß 9 Zoll; Haar: braun; Stirn: frei, hoch; Augenbraunen: braun; Augen: braun; Nase: stumpf; Mund: klein; Zähne: vollständig; Bart: braun; Kinn: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsbildung: schmal; Statur: lang; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: offene Beine in Folge Erschütterns. Bekleidung: kann nicht ausgemittelt werden. Besondere Umstände: Der Verfolgte ist hauptsächlich an seinen kranken Füßen zu erkennen. Es sind an den Schienbeinen desselben über den Knöcheln eingefallene Löcher und überhaupt sehr krankhafte Stellen zu bemerken.

(958) Steckbriefs-Erledigung. Der von uns mittelst Steckbriefs vom 3. d. M. verfolgte Handarbeiter Fiedler ist zur Haft gebracht.

Halle, den 10. October 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(945) Steckbriefs-Erledigung. Von den von uns unterm 5. und 12. Juli und 13. August 1839. verfolgten Verbrechern, Heper, Oberreich, Ulrich und Hörhold, ist

auch der Oberreich wieder zu unserm Gefängniß abgeliefert worden, daher der diesfällige  
Schreibrief nur noch rüchftlich des Hoyer gültig bleibt.

Quersurth, den 12. October 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(968) Erledigte polizeiliche Bekanntmachung. Das Felleisen des Buch-  
druckergehülfsen Karl Petit aus Heidenheim ist wieder erlangt und erledigt sich hierdurch  
unsere Bekanntmachung vom 5. d. Mts.

Bitterfeld, den 19. October 1839.

D e r M a g i s t r a t .

(965) Diebstahl. Aus der Kirche zu Spora, im Zeißer Kreise, sind durch gewaltsa-  
men Einbruch in der Nacht vom 14. zum 15. October 1839.: zwei zinnerne Altarleuchter  
mit der Aufschrift: Iustina Jahr in Nisma 1805.; zwei zinnerne Blumentöpfe; ein  
zinnernes Taufbeden mit zwei Henteln, gestohlen worden. Es wird dieses zur öffentlichen  
Kenntniß gebracht, und Jedermann vor dem Ankauf oder sonstigen Erwerb dieser leicht kennt-  
lichen Artikel, verwarnt und aufgefördert, bei vorkommenden Fällen oder sonst erlangter  
Wissenshaft von diesem Kirchendiebstahl, Anzeige bei der nächsten Wohlöbl. Justiz, oder  
Polizeibehörde oder hiesigem Inquisitoriat zu erstatten.

Zeiß, den 17. October 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(966) Diebstahl. In der Nacht vom 9. zum 10. d. M. sind aus der Schulwoh-  
nung zu Trebnitz bei Gönnern die nachstehend verzeichneten Gegenstände, mittelst Einstei-  
gens entwendet. Wir bringen dies mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, zur  
Herbeischaffung der gestohlenen Sachen und Ermittlung der Diebe mitzuwirken, indem wir  
bemerken, daß die Diebe eine ovale zinnerne, auf dem Dedel mit einigen Verzierungen  
versehene Schnupstabakdose, in derselben einige Schwefelölzger, zurückgelassen haben.

Halle, den 14. October 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

Verzeichniß, a) an Bettzeug.

Ein Deckbett und zwei Kopfkissen mit rothen Streifen nebst Ueberzügen, weiß und blau-  
karrirt; ein Bettpfuhl roth gestreift.

b) an Wäsche.

Eine grüne baumwollene Bettdecke; zwei Duzend und sieben Stück Servietten nebst  
zwei Tischtüchern, gez. mit A. S. und mit Nummern versehen; ein halb Duzend Servie-  
ten nebst Tischtuch, noch nicht aufgeschnitten; eine Kaffee- Serviette, weiß und grau, auf der  
andern Seite dasselbe Muster grau und weiß; zwei Kragen von Moll; ein Blondenstück;  
eine Damenhaube mit blauem Bande; ein gekittetes Schnupfstuch ohne Zeichen.

c) an Kleidungsstücken.

1) Herrenkleider: ein blauer Tuchmantel; ein alter grauer und ein alter schwarzer  
Tuchrock; zwei Paar schwarze Tuchhosen; ein schwarzer Hut, etwas groß.

2) Frauenkleider: ein braun kastanener Ueberrock; ein rother Nachtpenzer; ver-  
schiedenes Zeug für kleine Kinder, einiges gezeichnet mit A. S.

3) Mägdleichen: ein weiß und braunblümig Kleid; ein rother Singhamrock; ein  
blauer Merinospenzer; ein schwarzer Merinomantel; eine rothe Singhamschürze; ein Paar  
baumwollene weiße Strümpfe; vier Paar abgeschnittene Strümpfe, gleicher Sorte; eine  
Rüdenschürze; zwei Haletücher; ein Paquet mit verschiedenen Resten, z. B. eine Elle grün-  
kidenes Zeug, einige Stücke schwarzen Toppet.

(969) Diebstahl. In der Nacht vom 7. zum 8. d. Mts. sind auf dem Rittergute Zscherben die nachstehend verzeichneten Gegenstände gestohlen worden. Wir warnen vor deren Erwerbe und fordern dazu auf, zur Herbeischaffung derselben, so wie zur Ermittlung des Diebes mitzumischen. Halle, den 15. October 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

Verzeichniß.

Ein Leibrock von blauem Tuch mit schwarzem Sammttragen und verguldeten Knöpfen; ein Paar schwarze lange lederne Beinkleider mit neuen Stegen; ein Paar weiße nach Mills tarschnitt gemachte Sommerbeinkleider von englischem Leder; ein neuer seidener Westenkleid, schwarz und weiß gewürfelt; eine getragene rothblümige Piquéweste; zwei rothgestreifte Taschentücher; ein gelbseidenes Taschentuch; ein kleines rothwürfliches Taschentuch, in jedem Zipfel ein Kartenspiel gedruckt; ein kleines Taschentuch, weiß mit rothen Streifen; zwei Paar baumwollene Strümpfe, ein Paar lang, ein Paar kurz; ein Paar Hosenträger mit Rosen bedruckt; drei Stück Mannsheiden mit G. S. bezeichnet; mehrere Halsketten, (so genannte Vatermörder); zwei Uhrbänder, ein hellblaues und ein braunes mit Goldperlen; ein Paar leinene Unterziehhosen.

(959) Polizeiliche Bekanntmachung. In einer Untersuchungssache ist die Benennung der Holzwaarenhändler Stempel und Cajus aus Bennedenslein erforderlich. Da diese Personen sich seit längerer Zeit von Bennedenslein entfernt haben und die Zeit ihres Rückkehr unbekannt ist, so bitten wir alle Behörden, uns von dem ihnen vielleicht bekannten Aufenthalt dieser Personen schleunige Auskunft zu erteilen.

Sangerhausen, den 15. October 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(954) Straßenraub. In der Nacht vom 3. zum 4. d. Mts. sind von einem Frachtfuhrwagen, der vor dem an der Chaussee bei Reimbach gelegenen Gasthose gestanden, ein Faß, bezeichnet N. A. Nr. 5130. 47 Pfund schwer und 1 Ohme Burgunder Wein enthaltend, ingleichen eine kleine Kade, mit Kleidungsstücken und sonstigen Effecten eines Dienstmädchens gestohlen worden. Die Kade und darin ein Mantel und ein Kleid hat sich im Felde erbrochen wiedergesunden, die andern Effecten aber, welche nach Angabe der Damnskatin im nachstehenden Verzeichnisse specificirt sind, nicht. Wir warnen daher vor dem Erwerb dieser Sachen sowohl, als des obigen Faßes und ersuchen alle resp. Polizei- und Justizbehörden, so wie Jedermann, der Spuren von dem Diebstahl ermitteln sollte, uns hiervon Anzeige zu erstatten. Quersurth, den 11. October 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

Verzeichniß der in der Kade befindlich gewesenen und noch nicht aufgefundenen Sachen.

1 Umschlagetuch, grün und braun; 3 gute Hemden; 4 gute Schürzen, 1 mit Zeden, 1 schwarzattunene, 1 roth selbst machende, 1 gedruckte, ausgebeßert; 1 roth wollenes Tuch, 2 baumwollene dergl., 1 gelbes dergl., 1 gefärbtes dergl., 1 rothes dergl., etwas schadhaft; 1 Paar Hilschuh; 1 Paar schwarze Zeugschuh; 1 gedruckter Oberrock; 1 blauattunenes Kleid; 2 Paar wollene Strümpfe, 1 Paar blaubaumwollene dergl., 2 Paar weiße dergl.; 1 Handschuh; 1 Paar schwarzseidene Schuh; 1 neues ungesäumtes Tuch; 1 neuer Klapptasche; 1 Elle neue Leinwand; 1 bunte Messlade; 3 Paar Handschuh; baumwollene Woll- und andere Kleinigkitten; 1 kleiner Spiegel; 1 schwarze Sammettasche.

(744)

Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Wittenberg.

Folgende der hiesigen Tuchmachermeister, Wittwe Klingner, Johanne Christiane geborne Dentschel gehörige Immobilien, als:

- 1) das auf hiesiger Schloßgasse unter Nr. 219. des Hypothekenscheins gelegene brauberechtigte Wohnhaus, nebst Braugerechtigkeit und eingerichteter Bierbrauerei, auf 3461 Thlr. 17 Sgr. —, taxirt;
  - 2) das in der Roswiger Straße unter Nr. 235. des Hypothekenscheins gelegene Haus, nebst der darin befindlichen Brennerei, auf 515 Thlr. 16 Sgr. —, taxirt;
  - 3) eine Portion des Schloßbrunnens zu 140 Thlr. —, —, taxirt,
- insolange der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen  
den Achten und Zwanzigsten November 1839., Vormittags um Eils Uhr,  
an Landgerichtsstelle hier subhastirt werden.
- 

(700)

#### Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Halle.

Das den Erben der Wittwe Börner zugehörige, auf dem Strohthore in Halle unter Nr. 2063. belegene Haus und Zubehör, zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1079 Thlr. 10 Sgr. 1 Pf. abgeschätzt, soll Erbtheilung halber am Drei und Zwanzigsten November 1839., Vormittags Eils Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

---

(754)

#### Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Quersfurth.

Das zu Rosleben belegene, sub Nr. 221. katastrirte, dem Adam Thiele zugehörige Wohnhaus, taxirt auf 299 Thlr. 9 Sgr. 2 Pf., soll im Wege nothwendiger Subhastation den Sieben und Zwanzigsten November c., Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein liegen in der Registratur zur Einsicht vor.  
Quersfurth, den 13. August 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

---

(847)

#### Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Zeitz.

Das zu Zeitz vor dem Steinthore auf dem kalten Felde belegene, dem Handarbeiter Johann Gottlieb Otto gehörige, sub Nr. 584. katastrirte, Wohnhaus und Zubehör, abgeschätzt auf 225 Thlr. —, —, insulange der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Achten Januar 1840., Mittwochs Vor- und Nachmittags,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zeitz, den 23. August 1839.

---

(946)

#### Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Raumburg a. d. S.

Das in der kleinen Jacobsgasse hier belegene, sub Nr. 282. katastrirte Wohnhaus mit Zubehör, der Erben des Schuhmachermeisters Wilhelm Rauch, abgeschätzt auf

Zweihundert und Fünfzig Thaler

insulange der, nebst Hypothekenschein, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll  
am Ein und Dreißigsten Januar 1840., Vormittags Eils Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(950) Nothwendige Subhastation. Die zum Nachlasse des verstorbenen Wäckermeisters Gottfried Jüdicke zu Schaafstädt gehörigen Grundstücke an:

einem Hause daselbst, in der Schußergasse, sammt Eingebäuden, Hof, Garten und Zubehör, abgeschätzt auf 253 Thlr. — „ — „; und einem halben Viertelkandee in Schaafstädter Flur, abgeschätzt auf 221 Thlr. 14 Sgr. 3 Pf., zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Acht und Zwanzigsten Januar 1840., von früh 11½ Uhr an, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kaufstadt subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden zugleich aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Kaufstadt, den 9. October 1839.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gerichts-Commission.

(935) Nothwendige Subhastation.

Königl. Land- und Stadtgericht's-Commission Eder'sberga.

Das dem Riemermeister August Bachmann zugehörige Wohnhaus in Vibra Nr. 196. katastrirt, taxirt auf 217 Thlr. 6 Sgr. 1 Pf. und dessen walenden Grundstücke in Vibra Flur, als:

½ Ader Feld an der Schweinsbrücke, taxirt 12 Thlr.,

1 Ader Lehe unter der Epigebut, taxirt 3 Thlr.,

zufolge der nebst Hypothekenschein resp. Hypothekensattel hier einzusehenden Taxe, sollen auf den Dreißigsten Januar 1840., Vormittags 11½ Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zugleich werden die unbekannten Realprätendenten zu diesem Termine vorgeladen unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen auf diese Grundstücke werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillstehen wird auferlegt werden.

(957) Nothwendige Subhastation. Das dem Deconom und Rathmann Friedrich Walthasar Teudeloff zugehörige, zu Stadt Alseben am Markte belegene Wohnhaus und Zubehör, abgeschätzt auf 2919 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Gerichtsstube einzusehenden Taxe, soll

am Sieben und Zwanzigsten Januar 1840., Vormittags 11½ Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alseben, den 5. October 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(963) Nothwendige Subhastation.

Gerichts-Commission Cönnern.

Das sub Nr. 23. zu Trebzig belegene Haus nebst Zubehör, und 3½ Morgen Ader, wovon 2½ Morgen in Prönitz Mark, und 1 Morgen am Salzenberge daselbst belegen. Ferner folgende in der Feldmark Cönnern belegene und im Hypothekensuche Vol. VI. pag. 449. Nr. 287. eingetragene Wandelgrundstücke, als: 1 Morgen Ader im kurzen Rönitz, 1 Morgen Ader im langen Rönitz, 1½ Morgen Ader im mittel Rönitz, sämmtlich zum Nachlasse des zu Trebzig verstorbenen Kossathen Christoph Eiternick gehörig, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 922 Thlr. 13 Sgr. — „ nach Abzug der Abgaben und Kosten, sollen auf

den Acht und Zwanzigsten Januar 1840., Vormittags 11½ Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation ertheilungshalber subhastirt werden.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(721) **Nothwendiger Verkauf zu Wippra.** Das dem Hirten Christian Albert Hoffmann gehörige, zu Wippra sub Nr. 146. auf dem Ager, an dem Wipprakusse gelegene Wohnhaus mit Hofraum, Seitengebäude und Garten, abgeschätzt zu 750 Thlr. — „ —, soll auf

den Sechs und Zwanzigsten November c., Vormittags Elf Uhr, auf dem Rathskeller zu Wippra subhastirt werden. Die Laxe und der neueste Hypothekenschein können täglich an Gerichtsstelle in den Geschäftsstunden eingesehen werden.

Schloß Rammelburg, den 1. August 1839.

Freiherrlich Friesenches Patrimonial-Gericht.

u h t e.

(766) **Nothwendiger Verkauf.** Das dem Einwohner Johann Michael Klappach hier zugehörige, Nr. 6. catastrirte Haus hiesigen Orts, mit Hof, Scheunengebäude und Garten mit Gemeindererecht, auch einem pertinentialiter dazu gehörigen Einviertelandes Feld in Tragarter Flur, welche Besizung zusammen auf 882 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt ist, soll auf

den Acht und Zwanzigsten November 1839., Vormittags Elf Uhr, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Laxen nebst Hypothekenscheinen und die Bedingungen können in der Expedition des unterschriebenen Justitiars in Merseburg eingesehen werden.

Alle unbekannte Realpräventanten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Proklamation, spätestens in dem obigen Termine zu melden.

Tragar, den 16. August 1839.

Das von Hundische Patrimonial-Gericht.

Bohndorf.

(964) **Subhastations-Patent.** Die zu Wolferode, alspreussischen Antheils, sub Nr. 60. des Verzeichnisses der geschlossenen Grundstücke belegene Windmühle des Müllers Friedrich Poppe, Hypothekenbuch Wolferode I. Nr. 18. pag. 273. eingetragen, nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 700 Thlr. abgeschätzt, soll in nothwendiger Subhastation, am termino

den Vier und Zwanzigsten Januar 1840., Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden. Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen sind täglich in der Registratur einzusehen.

Amst Erdeborn, den 2. October 1839.

Gräfllich Schwerinsches Patrimonial-Gericht.

R o l o f f.

(967) **Verkauf einer Gasthofs-Gerechtigkeit.** Die auf dem vormaligen deutschen Hause alhier bestehende Gasthofs-Gerechtigkeit zum goldenen Adler soll Schuss der Uebertragung auf ein anderes Grundstück öffentlich verkauft werden.

Zur Abgabe der Gebote darauf ist

Montag der Zweite December d. J., Vormittags Elf Uhr, vor uns an Magistratsstelle anberaumt.

Merseburg, den 18. October 1839.

D e r M a g i s t r a t.

(951) **Submission.** Der Bedarf der hiesigen königlichen Saline an Salztonnen Ketten in den Jahren 1840., 1841., und 1842. soll im Wege der Submission beschafft werden, und fordern wir zu dem Ende qualifisirte Lieferungs-lustige hierdurch auf, ihre Forde-

nungen in versiegelt, portofrei und mit der Bemerkung: „Submission für die Reisen-  
Lieferung der Saline Schönebeck,“ versehenen Schreiben spätestens den 1. November  
dieses Jahres dem unterzeichneten Königlichen Salz-Amte einzureichen, Tags darauf aber,  
als den 2. November d. J., Vormittags 11 Uhr, in unserm Geschäfts-Local sich einzufin-  
den, um der Eröffnung der eingegangenen Submissionen beizuwohnen.

Die hauptsächlichsten Bedingungen dieser Lieferung sind folgende:

- 1) Daß in jedem der Jahre 1840., 1841. und 1842. zur Anlieferung zu bringende Quantum  
wird für die vorstehende Submission zu 15,000 Schock großen und 5000 Schock kleinen  
Reisen angenommen. Die Submissions-Anträge können sowohl auf die eben gedachten  
Quanta, als auch auf einzelne Partien, jedoch nicht unter 5000 Schock, abgegeben  
werden, und gelten für jedes der 3 Contracts-Jahre.

Die Reisen-Quanta, welche Lieferant in jedem der 3 Contracts-Jahre zu be-  
schaffen hat, werden Seitens des unterzeichneten Salz-Amtes im Monat Januar jedes  
dieser Jahre bestimmt werden.

Sollte wider Erwarten mehr gebraucht werden, als durch die Submission über-  
nommen ist; so muß Lieferant diesen Mehrbedarf unter den jetzigen Submissions-  
Bedingungen ebenfalls beschaffen.

- 2) Die großen Reisen müssen durchgehends 8 Fuß 2 Zoll lang, am Stammende 1 Zoll  
und am Wipfelende  $\frac{1}{2}$  Zoll breit; die kleinen Reisen dagegen 7 Fuß 6 Zoll lang, am  
Stammende  $\frac{1}{2}$  Zoll und am Wipfelende  $\frac{1}{2}$  Zoll breit seyn, und zwar alles in Preußi-  
schem Maße.

Beide Reisen-Sorten müssen von völlig gesundem, frischem und gerade gewachse-  
nem Haseln- oder Birkenholze geschnitten seyn.

- 3) Die Reisen sind vom Lieferanten frei bis in die hiesigen Magazine zu schaffen, und  
hat derselbe also alle Transportkosten und sonstigen Neben-Ausgaben jeder Art allein  
zu tragen.

- 4) Für jedes Schock Reisen, womit der Lieferant auf das zur Anlieferung übernommene  
Quantum gegen die Bedingungen zurückbleibt, muß derselbe eine Conventional-Strafe  
von Zwei Silbergrößen an die hiesige Königliche Salinen-Vertriebs-Kasse zahlen.

- 5) Zur Sicherheit der Königlichen Saline bestellt, der Lieferant, bei Aushändigung des  
für ihn bestimmten Contracts-Exemplars, für jede zur Anlieferung übernommenen  
5000 Schock Reisen eine Caution von 350 Thlr. in Königlichen Preussischen Staats-  
schuldscheinen.

- 6) Die Ertheilung des Zuschlags sowohl, so wie die Auswahl unter den 3 Mindestfor-  
dernden, bleibt dem Königlichen Niedersächsisch-Thüringischen Ober-Berg-Amte zu  
Theil vorbehalten; sämmtliche Submittenten aber sind sechs volle Wochen nach Er-  
öffnung der schriftlichen Anerbietungen an ihre Forderungen jedenfalls gebunden.

- 7) Die Kosten des über das Lieferungs-Geschäft abzuschließenden Contracts, so wie die  
zu erlegenden Werth- und Confirmations-Stempel hat der Lieferant allein zu über-  
nehmen, derselbe ist ferner verbunden, diejenigen Kosten der Königlichen Kasse zu re-  
stituiren, welche durch die Bekanntmachung des jetzigen Submissions-Termins erwachsen,  
muß auch demnachst zu seinen Quittungen über die gelieferten Reisen-Quanta den  
gesetzlichen Stempel verwenden, und endlich auch den abgeschlossenen Contract auf  
seine Kosten gerichtlich recognosciren lassen.

Die extendirten Bedingungen werden in dem auf den 2. November dieses Jahres  
andereräumten Termine vorgelegt werden, sind aber auch von jetzt ab in unserer Registratur  
einzusehen, und können auf Verlangen gegen Entrichtung der Copialien, in Abschrift über-  
sandt werden.

Schönebeck, den 15. October 1839.

Königlich Preussisches Salzamt.

(918) Kündigung Stift=Merseburger Obligationen.

Von den Kriegsschulden des Stifts Merseburg, Königl. Preuss. Antheils, können zu Oetern 1840. 2250 Thlr. zurückgezahlt werden, und sind hierzu durch das Loos bestimmt worden:

A. von der Anleihe 1806. die Capitale der Obligationen:

sub Nr. 313. über 300 Thlr.

" " 354. " 100 "

" " 359. " 100 "

B. von der Anleihe 1811. und zwar:

1) von den Obligationen Lit. B.

à 100 Thlr. Kapital,

die Nummern 33. 40. 52. 181. 211. 305. 312. 349. 383. 388. 395. 418. 687. und 691.

2) von den Obligationen Lit. C.

à 50 Thlr. Kapital,

die Nummern 329. 390. 392. und 398.

3) von den Obligationen Lit. D.

à 25 Thlr. Kapital,

die Nummern 425. 428. 518. 558. 586. und 737.

Indem wir nun hierdurch diese Obligationen aufkündigen und die Inhaber auffordern, gegen Rückgabe der Obligationen mit Talons und Coupons, den Nennwerth derselben, am 31. März 1840. bei der Stift=Merseburgischen Kriegsschulden=Zilgungs=Kasse hieselbst, haark in Empfang zu nehmen, bemerken wir zugleich noch, daß vom 1. April 1840. ab, eine weitere Verzinsung dieser Capitale nicht stattfindet.

Merseburg, den 24. September 1839.

Die Stift=Merseburgische Kriegsschulden=Zilgungs=Deputation.  
Deputirter der Ritterschaft. Deputirter der Städte. Deputirter der Landgemeinden.  
v. Trotha. Köppe. Fuß.

(870) Gutts=Verkauf. Ein zwischen Leipzig und Vorna gelegenes auszugsfreies Anspannergut mit schönen ganz neu erbauten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und dazu gehörigen 43 Aedern der schönsten Felder, Wiesen und Holz, soll nebst der diesjährigen Erndte und einem vollständigen Inventario an Vieh, Schiff und Geschirr auf künftigen

Zweiten November d. J., des Vormittags, in der Wohnung des Herrn Stadtrichter Jesschen alhier meistbietend verkauft werden. Nachweisungen über dieses Gut ertheilt der Unterzeichnete sofort und ohne Entgelt.

Rötha bei Leipzig, den 20. September 1839.

Ritter, Erschrbr.

(905) Bekanntmachung. In der unter mir habenden hiesigen Zuckersfabrik des Kammerherrn Herrn von Hellboorff, liegt eine bedeutende Quantität Farins und Melis=Zucker erster Qualität zum Verkauf vorräthig und werden von mir die Preisse, um diesen Vorrath schnell aufzukommen, den Kauflustigen möglichst billig gestellt werden.

Reglere haben sich entweder persönlich oder in portofreien Briefen an mich zu wenden. Vebra bei Merseburg, den 28. September 1839. Der Factor M. Berquin.

# Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

60. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 30. October 1839.

(987) **Edictal-Vorladung.** Ueber das Vermögen des Kaufmanns Johann Franz Biegelmann zu Schönewalde ist der Concurß eröffnet, und ein Termin auf den Vierten Januar 1840., Vormittags um Zehn Uhr, an Landgerichtsstelle anberaumt, in welchem sämmtliche Creditoren ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen haben. Außer den bekannten Gläubigern werden hiermit auch die unbekannten aufgefodert, in dem Termine persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, als welche die hiesigen Justiz-Commissarien, Lepser, Dieze, Heinge und Büchner namhaft gemacht werden, zu erscheinen, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen aufgelegt wird.

Zugleich werden die folgenden, ihrem Wohnorte nach unbekannten Gläubiger:

1) der Wandhändler Gräfe, im Königreich Sachsen,

2) der Spigenhändler Hahn, daselbst,

3) der Spigenhändler Hille daselbst,

unter gleicher Verwarnung hierdurch vorgeladen.

Torgau, den 1. October 1839.

Königlich-Preussisches Landgericht.

(769)

**Rothwendiger Verkauf**

des Lands und Stadtgerichts zu Halle.

Das den Erben des Maurers Johann Christoph Gottlob Schmidt zugehörige, hiersebst auf dem Sperlingsberge unter Nr. 671. und 672. belegene Haus nebst Hof, Stall und Zubehör, zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare abgeschätzt auf 1068 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf., soll

am Siebenten December 1839., Vormittags Elf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(983)

**Rothwendiger Verkauf**

bei dem Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Das dem Schuhmachermeister Friedrich August Tegner und dessen Ehefrau, Rosine Dorothee geborne Haring gehörige, zu Merseburg in der Dirlgasse sub Nr. 455. belegene Haus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 326 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Tare, soll

am Dritten Februar 1840., Vormittags Elf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Tare kann auf der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

(773) **Rothwendiger Verkauf.** Das zu Bitterfeld in der Mühlgasse sub Nr. 43 b. belegene, dem Weinhändler Carl Gottlob Gärtner zugehörige Wohnhaus, zu

Folge der in unserer Registratur nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 783 Thlr. 7 Sgr. 11 Pf. abgeschätzt, soll im Auftrage Königl. Land- und Stadtgerichts zu Delitzsch auf den Sechsten December c., Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Bitterfeld, den 12. August 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(962)

Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission Lützen.

Das den Erben des Karl Gottlob Heusel zu Zöllschen gehörige, in Tollwiger Flur unter Nr. 72. 200. 316. 291 b. 209. belegene halbe Viertel Landes Feld, abgeschätzt auf 125 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 5. Februar 1840., Vormittags 10 Uhr, in der Schenke zu Tollwig subhastirt werden.

Unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(952)

Nothwendige Subhastation.

Landgericht Rossla.

Das dem blödsinnigen Johann Günther Kraz zugehörige, in Vennungen sub Nr. 99. belegene Wohnhaus sammt Zubehör, abgeschätzt auf 258 Thlr. 20 Sgr. 10 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf den Ersten Februar 1840. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(956) Nothwendiger Verkauf. Die dem Heinrich Friedrich Kahle und dessen Ehefrau Hanne Sophie geb. Bergfeld gemeinschaftlich zugehörige, beim Dorfe Bachra belegene; sub Nr. 93. katastrirte holländische Windmühle, zwei Mahlgänge enthaltend, nach der nebst Hypothekenacten hier einzusehenden Taxe auf 939 Thlr. 20 Sgr. —, nach Abzug der Kosten abgeschätzt, soll

am Siebenten Februar 1840., Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Wiehe, den 12. October 1839.

Das Patrimonial-Landgericht.

(971)

Nothwendige Subhastation.

Patrimonial-Landgericht Merseburg.

Das dem Carl Friedrich Peter in Kleincorbetha gehörige Viertelandes Feld in Kleincorbethaer Flur sub Nr. 428. 315. 139. 12. 103. 524. und 470. des Flurbuchs, abgeschätzt auf 300 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe, soll

am Sieben und Zwanzigsten Januar 1840., Vormittags Zehn Uhr,

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Merseburg subhastirt werden.

(976) Nothwendige Subhastation. Das, dem Mühlknappen Johann Gottlieb Bär zugehörige, in Reinharz gelegene, und sub Nr. 34. im Hypothekenbuche eingetragene Wohnhaus nebst Stall, Garten und sonstigem Zubehör, zusammen auf 260 Thlr. abgeschätzt, soll den Fünf und Zwanzigsten Februar 1840., Vormittags Elf Uhr,

an Patrimonial-Landgerichtsstelle alhier subhastirt werden, woselbst auch die Taxe, der neuße Hypothekenschein und die Verkaufsbedingungen eingesehen werden können.

Wittenberg, den 19. October 1839.

**Patrimonial-Landgericht.**

(776) Nothwendige Subhastation beim Patrimonial-Gericht zu  
St. Ulrich im landrätthlichen Kreise Querfurt.

Das der unverehelichten Wilhelmine Schepphahn zu Mückeln gehörige, in Gehäfte sub Nr. 10. belegene Gehöfte, abgeschätzt auf 317 Thlr. zufolge der neßß Hypothekenscheine an hiesiger Gerichtsstelle, und an der des Patrimonial-Gerichts zu Bedra aushängenden und einzusehenden Taxe, soll auf

den Dritten December 1839., Vormittags um Zehn Uhr,  
an Gerichtsstelle zu St. Ulrich unter den dann bekannt zu machenden Bedingungen subhastirt werden.

(955) Oeffentlicher Verkauf.

**Gericht zu Großhelmsdorf.**

Die dem August Behr zustehende Hälfte der bei Einbau liegenden, auf 1000 Thaler gewürdeten sogenannten neuen Schenke soll, Schulden halber,

den Siebenten Februar 1840., Morgens Fünf Uhr,  
an Gerichtsstelle zu Großhelmsdorf öffentlich verkauft werden. Die Abschätzungsurkunde kann in der Registratur des Gerichts in Droyßig eingesehen werden.

(961) Subhastation. Ausgelagter Schuld halber soll

am Dreißigsten Januar 1840.

die, Hrn. Carl Gottfried Schneidern zugehörige, zu Etahmeln bei Leipzig, an der Elster gelegene Papiermühle neßß Zubehör, welche mit Inbegriff der pertinentialiter dazu gehörenden Gärten, auch Feld- und Wiesengrundstücke auf 9719 Thlr. 16 Gr. —, jedoch ohne Berücksichtigung der Oblasten, ungefähr gewürdet worden ist, öffentlich an den Meistbietenden nothwendig subhastirt werden.

Die nähere Beschreibung dieses Grundstücks, so wie das ungefähre Verzeichniß der darauf haftenden Oblasten ist aus der, in der Schänke zu Etahmeln aushängenden Taxe und Confignation zu ersehen.

Wahren, den 14. October 1839.

**Die Gerichte daselbst.**

Dr. Mothes, C. R.

(973) Nothwendiger Verkauf.

**Patrimonial-Gericht Neulönnewitz.**

Die im Dorfe Zinsdorf, Liebenwerdaer Kreises, belegene, der Johanne Sophie Jahn gehörige Häuslernahrung Nr. 29. nach der neßß Hypothekenschein und Bedingungen in dem Geschäftslocal zu Herzberg einzusehenden Taxe, mit Berücksichtigung der darauf haftenden Kosten abgeschätzt auf 58 Thlr. 10 Gr. —, soll

am Dritten Februar 1840., Nachmittags Zwei Uhr,  
an Gerichtsstelle zu Neulönnewitz subhastirt werden.

(986) Holzversteigerung. In dem Obersörkereibezirk Tornau sollen versteigert werden:

1) am Montag den Achtzehnten November d. J. im Unterforst Grenzhaut,  
16 Klastern eichenes und  $\frac{1}{2}$  Klastern kiefernes Ruthholz, 119 buchene, eichene und

kieiserne Scheit, 12 buchene Zaden, 29 buchene und eichene Stod: und 161 buchene, eichene und kieiserne Reiffa: Klastern;

2) am Dienstag den Neunzehnten November d. J. im Unterforst Bauerhaus, 32 buchene, eichene und kieiserne Scheit, 18 buchene und kieiserne Zaden, 25 buchene und eichene Stod: und 350 buchene, eichene und kieiserne Reiffa: Klastern. Kaufslüfige werden eingeladen, am 18. November auf dem Schlage am Lebenberge, und am 19. November auf dem Schlage am L.-Wege, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, sich einzufinden.

Schlöna, den 26. October 1839.

Der Oberförster v. Hamm.

(977) Wiesen-Verkauf. Die beim Dorfe Göhlisch belegene hutfreie Königl. Umfrieße, welche nach der Vermessung 15 Morgen 75 Ruthen hält, soll in einem Termin, Sonnabends den Sechzehnten November d. J.,

Vormittags Zehn Uhr,

wiederholt zur meißbietenden Veräußerung gestellt werden.

Die betreffende Karte, das Vermessungs-Register, die Beschreibung der Wiesenstücke, der Veräußerungsplan und die Veräußerungs-Bedingungen, welche in dem obigen Termine zum Grunde gelegt werden, können von jetzt ab täglich in den Dienststunden hier eingesehen werden. Merseburg, den 24. October 1839.

Königlich Preussisches Rentamt.

(978) Garten-Verpachtung. Es soll der Königl. Schlossgarten zu Lützen nach Befinden auf 3 oder 6 Jahre in einem Termin,

Freitags den Achten November d. J., Vormittags Zehn Uhr, im Hause des Herrn Schneidermeisters Barth zu Lützen meißbietend verpachtet werden.

Die Bedingungen, welche dabei zum Grunde gelegt werden, können täglich sowohl in der hiesigen Rentamts-Expedition, als bei dem Wohlbl. Magistrat zu Lützen während der Dienststunden eingesehen werden. Merseburg, den 19. October 1839.

Königlich Preussisches Rentamt.

(985) Verpachtung. Die hiesige Schützenhaus-Wirthschaft soll vom 1. Januar 1840. ab auf 3 und nach Befinden auf 6 Jahre verpachtet werden. Es ist hierzu ein Termin auf

den Sechzehnten November c., Vormittags Zehn Uhr, angesetzt, und werden Pachtslüfige, welche sich hinlänglich zu legitimiren vermögen, hierzu eingeladen. Die Bedingungen sind hier bei Rathhause einzusehen.

Wiehe, den 26. October 1839.

Der Magistrat.

(972) Ross- und Viehmarkt-Verlegung. Daß der auf Sonnabend, den 30. November d. J., anberaumte hiesige Ross- und Viehmarkt schon Tags vorher, also Freitag, den 29. November, abgehalten, und künftig immer den Freitag vor dem ersten Advent stattfinden wird, machen wir hierdurch bekannt.

Schaafstädt, den 22. October 1839.

Der Magistrat.

(979) Gesucht. Ein Reitpferd, fünf bis acht Jahr, Langschweif, von solidem Triftwert, jedoch kein Schimmel und ohne bedeutende Abzeichen, am liebsten von mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Adressen sind bis zum 8. November c. im Gasthof zum Hahn in Merseburg abzugeben.

# Oeffentlicher Anzeiger

zum

## Amtsblatt der Königl. Regierung.

61. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 6. November 1839.

(980) **Stechbriefs-Erledigung.** Der unterm 9. d. Mts. stechbrieflich verfolgte Carl John von hier, hat sich heute freiwillig gestellt.  
Sangerhausen, den 25. October 1839.  
Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(990) **Diebstahls-Erledigung.** Die Thäter des in unserer Bekanntmachung vom 14. d. M. erwähnten, den 9.—10. d. M. in der Schulwohnung zu Trebnitz verübten Diebstahls sind durch die Aufmerksamkeit der Gend'armrie entdeckt, die gestohlenen Sachen größtentheils herbeigeschafft. Halle, den 26. October 1839.  
Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(982) **Stechbriefs-Erledigung.** Der von uns mittelst Stechbriefs vom 6. September or. wegen Entwendung von 3 Stüd Hammeln verfolgte Jänschergesell Gottlob Stoppe aus Trebbin ist ergriffen und somit jener Stechbrief erledigt.  
Bitterfeld, den 25. October 1839.  
Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(974) **Diebstahl.** Aus einem Häuslergute zu Bülpern sind am 15. d. M. Vormittags zwischen 8 und 9 Uhr mittelst gewaltsamen Einbruchs: ein grüntuchener Oberrock, im Leibe mit grünem Kattune, in den Ärmeln aber mit weißem Varchent gefüttert, in der linken Seite mit einer Brusttasche versehen und mit grünseidenen überspannenen Knöpfen besetzt, an dessen zweiten Knopfloche von unten herauf das Tuch etwas ausgerissen, auch der zweite Knopf von unten herauf etwas beschädigt und der früher gerissen gewesene Hensel am Kragen wieder zusammengehähet war; ein Paar ganz neue wilbbäufene Hosen mit schmalem Vage; eine blaue halbseidene Weste mit weißem Varchent und darüber im Rücken mit blauer Leinwand gefüttert, mit Knöpfen besetzt, worin sich ein weißes mit einem gelben Rande umgebenes Steinchen befand; eine schwarze Manchesterweste mit weißem Varchent und darüber im Leibe mit blauer Leinwand gefüttert, mit gelbgemusterten Knöpfen besetzt und am Kragen mit zwei Hesteln und Schlingen versehen; zwei Schnupstücher, wovon das eine blauwärflich, das andere aber braun und schwarz und weiß geschlängelt war; zwei Halstücher, das eine rothbldnig mit gelben Blumen, das andere weißbldnig mit rothen und schwarzen Blumen; ein Paar bäumwolkene Sommerhosen mit braunem Boden und schwarzen Streifen; eine alte leinene blaugedruckte Schürze, gestohlen worden. Indem wir das Publicum vor dem Ankaufe und der Verheimlichung dieser Sachen warnen, fordern wir zugleich Jedermann auf, zur Entdeckung des Diebes und Wiederherbeischaffung des gestohlenen Gutes mitzuwirken und uns oder der nächsten Behörde davon ungesäumte Anzeige zu machen. Eilenburg, den 19. October 1839.  
Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(981) Diebstahl. Dem Gastwirth Weber in Sachsenburg sind nach seiner uns erstatteten Anzeige gestohlen worden: 1) eine goldene Kette von Doppelringen, circa eine Leipziger Elle lang, mit einem Schloßhaken, in dem sich inwendig die Buchstaben I. F. D. und die Jahrzahl 1742. gravirt befanden; der Schloßhaken hat äußerlich eine kahlblaue Farbe und eine Blumenverzierung; 2) ein goldener Fingerring, dessen äußere Seite eine Perlenverzierung von Gold trug und worin inwendig eingeschnitten: G. W. den 23. October 1814.; 3) zwei goldene Fingerringe, egal, jeder mit einem Kränzchen weißer Steine und einem Vergümelnnicht versehen, die auf den Oberseiten der Ringe angebracht sind; 4; drei silberne Fingerringe ebenso verziert, wie die sub 3. gedachten Ringe; 5) ein silbernes Petschaft, äußerlich vergollet, worauf die Buchstaben G. W., eine abgedruckte Cigie und ein Vergümelnnicht gravirt sind, und 6) ein messingenes Petschaft, worin der Buchstabe W. eingeschnitten.

Er vermißt diese Gegenstände seit etwa 14 Tagen. Wir warnen vor deren Erwerbung und ersuchen um sofortige Nachricht an uns oder die nächste Behörde, wenn sich irgendwo eine Spur nach dem Entwendeten oder dem Diebe ergeben sollte.

Ellseda, den 22. October 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(993) Polizeiliche Bekanntmachung. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 15. d. Mts. bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß sich der Zeuge Stempel gestellt hat. Sangerhausen, den 27. October 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(975) Polizeiliche Aufforderung. Der Dienstknecht Karl Ferdinand Lange aus Löbnitz, welcher sich aus Löbnitz entfernt und über seinen Aufenthaltsort keine Nachricht gegeben hat, wird hierdurch aufgefordert, sich zur Publication des, in der wider ihn eingeleiteten Kriminal-Untersuchung, abgefaßten Urtheils hier zu stellen. Gleichzeitig ersuchen wir alle Behörden, den Lange, im Fall er sich betreffen lassen sollte, zu verhaften und uns zuzuführen. Delitzsch, den 17. October 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(989) Polizeiliche Aufforderung. Bei einer Hausauskunft haben sich am 15. dieses Monats in der Wohnung des Zimmergesellen August Bernhardt zu Eutsdorf eine Partie Latten, Pfosten, eichene Stäbchen und andere Säulen, mehrere Brettschüden, ein Karrenbaumholz und eine neue bretterne Thür vorgefunden, ohne daß der Bernhardt bis jetzt sein Eigenthum daran gehörig nachzuweisen vermocht hat. Wir fordern alle diejenigen auf, die einen Anspruch auf diese Gegenstände zu begründen, oder darüber sonst irgend eine Auskunft zu geben vermögen, uns oder der nächsten Ortsbehörde davon schleunigst Anzeige zu machen. Die obigen Gegenstände können bei uns an jedem Vormittag und Nachmittags in Augenschein genommen werden, dieselben sind mehr und weniger mit Raif bespritzt, und die Latten muthmaßlich zu Verschalungen oder Bogenbauten verwendet gewesen, und von größern Bauplätzen, vielleicht von der Eisenbahn zwischen Lüßchena und Gröbers entwendet worden. Schleußig, den 26. October 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(992) Verlorner Wanderpäß. Der Bädergesell Carl Joseph Wiczarkawicz aus Suhrau in Schlessen gebürtig, hat seinen ihm am 1. Juli a. c. von dem Wohlbl. Magistrat zu Suhrau ertheilten, auf 2 Jahre gültigen und zuletzt von Dessau nach Wittenberg visirten Wanderpäß angeblich auf dem Wege von Wörlitz nach Cöswig am 21. d. Mts.

verloren. Zur Vermeidung etwaigen Mißbrauchs wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Wittenberg, den 29. October 1839.

Königliche Universitäts-Verwaltung als Polizeibehörde.

(1006) Polizeiliche Bekanntmachung. Die hiesige Posamentierb. Wittwe Johanne Christiane Häuber, welche seit einigen Jahren geistesschwach ist, hat sich nach der uns gemachten Anzeige am 29. v. Mts. heimlicher Weise von ihren Kindern entfernt, und ist bis jetzt noch nicht wieder zu erlangen gewesen.

Es entsetzt die Besorgniß, daß sie bei dieser kalten Witterung entweder verunglückt, oder sonst sich irgendwo unbekannt befindet, weswegen wir die Behörden ergebenst ersuchen, uns von ihrem Aufenthaltsorte, oder erfolgtem Tode gefällige Mittheilung zu machen.

Ostfeld, den 1. November 1839.

Der Magistrat.

Signalement.

Johanne Christiane Häuber ist 49 Jahre alt, 5 Fuß 2 Zoll groß, hat schwarzbraune Haare, braune Augen, braune Augenbraunen, mittlere Nase, gewöhnlichen Mund, rundes Kinn und Gesicht, starken Körperbau, und ist übrigens ohne besondere Kennzeichen.

Die Kleidung bestand: in einer braun wollenen Unterziehhose, weißen Nachtmühe mit baumwollenem Kopftuch, einem baumwollenen Halstuch, schwarz- und rothgestreiften wollenen Hosen, wollenen Strümpfen und Pantoffeln.

(874) Vorladung. Der Schuhmachermeister und Klassensteuer-Einnehmer Gottfried Birnstein aus Brehna, welcher am 28. September 1830. seinen Aufenthaltsort verlassen und seit der Zeit über sein Leben und Aufenthaltsort keine Nachricht von sich gegeben hat, wird auf den Antrag seiner Ehefrau, Sophie Birnstein zu Brehna hierdurch aufgefodert, unverzüglich zurückzukehren und sich längstens in dem von uns auf

den Siebenten Januar 1840. Vormittags 11 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Zeitz anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls bei seinem Nichterscheinen, und nach abgelegtem Diligenzeide, seine Ehefrau auf Scheidung anzutragen berechtigt ist.

Delitzsch, den 13. September 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(920) Öffentliche Vorladung. Von dem Königlichen Land- und Stadtgerichte zu Rumburg a. d. E. werden alle und jede, welche an das Vermögen des Kaufmanns C. A. Overmann hier, welches hauptsächlich in Handlungsgeräthschaften und Mobilien besteht, und worüber, wegen Unzulänglichkeit desselben, auf Antrag des r. Overmann der Conkurs eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie innerhalb Neun Wochen und spätestens in dem, vor dem Herrn Landgerichts-Rath Jocke, als Deputirten auf

den Dreißigsten December 1839.

anberaumten präclussivischen Liquidations-Termin entweder in Person, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wovon den hiesigen Orts Unbekannten die Herrn Justiz-Commissarien Gilling, Große, und Weber in Vorschlag gebracht werden, in dem Lokal des unterzeichneten Gerichts, Vormittags um 11 Uhr erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzeigen, die Beweismittel beibringen, und hiernächst die weitem Verfügungen erwarten.

Bei ihrem Ausbleiben im Termin und bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit allen etwaigen Forderungen an die Concurs-Masse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Zugleich wird allen und jeden, welche von dem gedachten Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet, an denselben noch an irgend Jemand das Mindeste davon zu verabsorgen, vielmehr dem Königl. Land- und Stadtgerichte hier, solches sofort treulich anzuzeigen, und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls, und wenn dennoch irgend etwas bezahlt oder ausgetantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigeschrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem aller seiner daran habenden Unterpfands- und anderer Rechte für verlustig erklärt werden soll.

Raumburg, den 28. September 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(900)

Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Wittenberg.

Das zu Slobitz Nr. 1. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 8244 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. taxirte Richtergut und die dabei beschene, unter Nr. 6. im Hypothekenbuch eingetragene kahle Hufe auf der Markt Burgau auf 1497 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. taxirt nebst sonstigem Zubehör, besage der nebst Hypothekenschein und Verkaufbedingungen an Gerichtsstelle einzusehenden Taxe, soll aus dem Nachlass des Richters Johann Erdmann Frischbe den Sechsten April 1840., Vormittags Elf Uhr, an Landgerichtsstelle hier subhastirt werden.

(1010)

Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Torgau.

Das Wohnhaus Nr. 272. Cat. der Stadt Torgau, welches jetzt mit dem dazu geschlagenen Grundstück Nr. 271. Cat. ein Ganzes ausmacht und dem Wohnfuhrmann Johann Gottlob Zander gehört, abgeschätzt auf 2155 Thlr. —, —, zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am Achten Februar 1840. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(892)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Raumburg a. d. S.

Das hinter der Mauer aus der hiesigen Freiheit belegene, der verehelichten Johanne Friederike Schmalwasser gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 350 Thlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am Ein und Dreißigsten December cr. vor dem Deputirten Herrn Aeffser v. Kropff an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(970)

Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Delitzsch.

Das zu Zennowitz gelegene, der Johanne Dorothee Rehsfeld zugehörige Wohnhaus mit Zubehör, welches auf 325 Thlr. —, —, gerichtlich gewürdet worden ist, soll auf den Siebenten Februar 1840. an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur täglich einzusehen.

(968)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Halle.

Die den Gebrüdern Rohlemann zugehörigen, hieselbst vor dem Leipziger Thore be-

legenen, und im Hypothekensbuche von Halle sub Nr. 1613. und 1614. eingetragenen Grundstücke, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 1130 Thlr. 28 Sgr. 7 Pf., soll  
am Zwölften Februar 1840., Vormittags Elf Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(873)

#### Subhastations-Patent.

Königliches Gerichtsamt Belgern.

Die den Beneficial-Erben, minorennen 4 Geschwistern Schmidt zu Döbeltitz zugehörigen, in der Flur der Stadt Belgern gelegenen 2 waldenden Grundstücke, und zwar:

1) eine halbe Hufe Feld's bei Belgern, 375 Thlr. —, —, und

2) ein Wiesengrundstück an der Elbe unterhalb des Dorfes Döbeltitz auf dem sogenannten Sande gelegen, 850 Thlr. —, —, abgeschätzt,

zufolge der nebst Hypothekentabelle hier einzusehenden Taxe, sollen, jedes Grundstück besonders, Erbtheilungshalber auf

den Dritten Januar 1840., von Vormittags Elf Uhr an, unter dem im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen, an ordentlicher Gerichtsstelle nothwendigerweise subhastirt werden.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten hierdurch aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(877)

#### Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsammt zu Schmiedeberg.

Das unter Nr. 66. des Hypothekensbuchs eingetragene, zu Schmiedeberg in der Pfarrgasse belegene brauberechtigte Futtig'sche Wohnhaus mit Garten und Lingerlabel Nr. 144., unter Berücksichtigung der Lasten und Abgaben auf 1190 Thlr. besetzt der nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt, soll

am Sechsten Januar 1840., Vormittags Elf Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termin zu melden.

(792)

#### Nothwendige Subhastation.

Serbädkt den 20. August 1839.

Die den Geschwistern Rudloff alhier zugehörigen Grundstücke, bestehend in 2½ Morgen Acker Serbädkt'scher Flur, abgeschätzt 118 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Neunten December 1839., Vormittags Neun Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, wozu alle etwanigen unbekannten Realprätendenten bei Vermeidung der Präclusion hiermit vorgeladen werden.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(793)

#### Nothwendiger Verkauf

bei der Königl. Gerichts-Commission zu Coblenz.

Auf den 16. Januar 1840., Vormittags 11 Uhr, soll das dem Obsthändler Christoph Lange zugehörige, bei Neuhlig belegene, sub Nr. 34. des Hypothekensbuchs von Neuhlig eingetragene Wohnhaus, nebst Gärten und Garten und Hofräume zu Folge der nebst Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe zu 258 Thlr. abgeschätzt, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(879) **Nothwendiger Verkauf.** Das den Schuhmachermeister Johann Christian Steffensschen Eheleuten gehörige, zu Luthausen belegene Kossathengut, nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 825 Thlr., jedoch außer einem darauf haftenden Bohnungs- und Nutzungs-, so wie einem andern Bohnungs- und Nutzungsrechte abgeschätzt, soll im Termine

den Vierzehnten Januar 1840., Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Düben, den 16. September 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(995)

**Gerichts-Commission Cönnern.**

**Nothwendige Subhastation.**

Das sub Nr. 28. des Feuercatastri zu Rothenburg am Amtsberge belegene Kossathengut nebst Zubehör, incl. 4 Morgen Acker, so wie 2 Morgen Acker in der Feldmark Garsena am Mühl- und Rothenburger Wege, vormals dem Deconom Gotthilf Köbner, jetzt der verehelichten Kaufmann Hoffmann, Amalie geborne Goldschmidt zugehörig, abgeschätzt auf 731 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., resp. 160 Thlr. nach Abzug der Abgaben, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Fünften Februar 1840., Zehn Uhr Vormittags, an hiesiger Gerichtsstelle Schulden halber subhastirt werden.

Zugleich werden auch alle, aus dem Hypothekensbuche nicht ersichtlichen Realprätendenten hiermit aufgefodert, ihre Ansprüche längstens bis zu obigem Termine anzuzeigen, außerdem sie damit gegen den neuen Besitzer nicht weiter gehört werden können.

Cönnern, den 25. October 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(1007)

**Gerichts-Commission Cönnern.**

**Nothwendige Subhastation.**

Das dem Dr. med. Wilhelm Döttger gehörige, in der Trebnitzer Straße zu Cönnern belegene und im Hypothekensbuche sub Nr. 53. eingetragene Wohnhaus mit Hofraum, Scheune, Stallung, Garten Kaskeln und sonstigem Zubehör, abgeschätzt zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2771 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf. nach Abzug der Lasten und Abgaben, soll auf

den Vierzehnten Februar 1840., Vormittags Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Cönnern, den 29. October 1839

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(899) **Nothwendige Subhastation.** Die in dem Torgauer Kreise, nahe am Dorfe Großwig belegene, in dem Hypothekensbuche sub Nr. 2. eingetragene, dem Karl Friedrich Lehmann zugehörige oberhalbälliche Wassermühle nebst Zubehör, welche nach der hier nebst dem neuesten Hypothekenscheine einzusehenden Taxe nach Abzug der Lasten auf 1462 Thlr. 9 Sgr. 9½ Pf. abgeschätzt worden ist, soll auf

den Zehnten Januar 1840, an hiesiger Patrimonial-Landgerichtsstelle subhastirt werden.

Dommisch, den 21. September 1839.

Patrimonial-Landgericht.  
Eschach.

(984) **Nothwendiger Verkauf.** Die aus Haus, Garten und einem Vierteltheile Felbes bestehende Besitzung des Johann Gottfried Gottschall und der Ehefrau desselben,

kannten Christinen geb. Söhne in der Gemeinde Bengelsdorf, abgeschätzt auf 300 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenertract in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Zehnten Februar 1840.,

Vormittags 11 Uhr, an Patrimonial-Landgerichtsstelle alhier subhastirt werden.

Alle unbekannte Realpräbendenten und in der Erbschifterei zu Grina ausgehangenen Taxe auf 275 Thlr. abgeschätzt worden ist, soll

Das Patrimonial-Landgericht zu Weissenfels.

Capitel.

(999) Rothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Rösa mit Grina, Kreis Bitterfeld.

Das beim Dorfe Grina sub Nr. 48. des alten Brandstatters gelegene, dem Webermeister Gottlieb Merker zugehörige Wohnhaus mit Zubehör (das Schüsshaus genannt), welches laut der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden, auch vor hiesiger Gerichtsstube und in der Erbschifterei zu Grina ausgehangenen Taxe auf 275 Thlr. abgeschätzt worden ist, soll

den Fünf und Zwanzigsten Februar 1840. um Elfs Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle in Rösa subhastirt werden.

(1000) Zinsgetreide-Verkauf. Beim unterzeichneten Rentamte sollen am

Zwei und Zwanzigsten November d. J., Vormittags Zehn Uhr, aus dem diesjährigen Zinsgetreide-Einschutt 250 Scheffel Roggen, 500 Scheffel Hafer meistbietend verkauft werden.

Kaufslustige werden zu diesem Termine mit der Bemerkung eingeladen, daß der Visitation die gewöhnlichen Bedingungen zum Grunde liegen. Der Zuschlag erfolgt übrigens nach Befinden sofort; in jedem Falle aber ist der vierte Theil des Gebots gleich im Termine zu deponiren. Lübben, den 30. October 1839.

Königlich Preussisches Rentamt.

(996) Picitation. Es soll die Anlieferung der bei hiesiger Königl. Saline im bevorstehenden Winter zur Grabrung benötigten 325 Schock Dornen in Parthien zu 25 Schock an die Mindestfordernden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter denselben, in dem auf den

Sechs und Zwanzigsten November d. J.

anberaumten Bietungstermine verbunden werden.

Die unterzeichnete Königl. Salinen-Verwaltung ladet daher qualifisirte Pieserungslustige hierdurch ein, sich an vorgemerktem Tage, Vormittags 10 Uhr, in dem Sesshonzimmer alhier einzufinden, die nähern Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß den Mindestfordernden die Anlieferung der Dornen überlassen werden wird. Rösen, den 29. October 1839.

Königl. Preuß. Salinen-Verwaltung.

(904) Rathskeller-Verpachtung. Der zu Johanni 1840. pachtlos werdende hiesige Rathskeller mit dem Rechte des Wein- und Bierchanks, der Speisung und Sakirung, ingleichen die Nutzung der Rathswaage, soll

den Siebenzehnten Januar 1840.

anderweit auf sechs Jahre mit Vorbehalt hoher Genehmigung und der Auswahl unter den Picitanten, meistbietend verpachtet werden.

Qualifisirte Pachtlustige, welche über ihre Vermögens-Verhältnisse und Moralität sich genügend aufzuweisen vermögen, werden demnach hiermit ersucht, sich gedachten Tages, Vormittags um 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause persönlich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und hierauf das Beste zu gewärtigen.

Die sonstigen Pachtbedingungen werden im Termine vorgelegt werden, sind auch vor-  
 legt ab, in der Expedition des Bürgermeisters einzusehen.

Rauchstadt, den 1. October 1839.

Der Magistrat.

(929) Verpachtung. Die hiesige Rathskellerrwirtschaft, welche mit dem 4. April  
 künftigen Jahres pachtlos wird, soll mit allen derselben anliegenden Befugnissen im an-  
 gefestigten Termine

den Dreizehnten November c., Vormittags Zehn Uhr,  
 an Magistratsstelle hieselbst anderweit auf 6 Jahr meistbietend und bedingungsweise ver-  
 pachtet werden, wozu wir Pachtflußige hierdurch einladen. Die Auswahl unter den Bietenden  
 bleibt vorbehalten.

Belgern, den 2. October 1839.

Der Magistrat.

(972) Ross- und Viehmarkt-Verlegung. Daß der auf Sonnabend, den  
 30. November d. J., anberaumte hiesige Ross- und Viehmarkt schon Tags vorher, also  
 Freitag, den 29. November, abgehalten, und künftig immer den Freitag vor dem ersten  
 Advent stattfinden wird, machen wir hierdurch bekannt.

Schaaßstädt, den 22. October 1839.

Der Magistrat.

(1006) Offene Stelle. Bei dem unterzeichneten Magistrate ist die Stelle eines  
 interimsistischen Kanzlei- und Registraturgehilfen mit 100 Thlr. jährlichem Gehalt erledigt.  
 Geeignete versorgungsberechtigte Invaliden, welche sich darum bewerben wollen, haben  
 innerhalb 4 Wochen ihre diesfälligen Gesuche bei uns einzureichen und zugleich ihre Civil-  
 Versorgungsscheine und Führungs-Atteste beizufügen.

Zeitz, den 30. October 1839.

Der Magistrat.

(991) Ergebnisse Anzeige. Den Herren Runkelrüben-Zuckerfabrikanten, Seifen-  
 fiebern, Kirschpressern zur gefälligen Berücksichtigung: daß ich stets auf und ohne Bezahlung  
 von gutem schwarzen Hans Preßtücher, hantene Leinwand zum Raffiniren, Schlammfäde  
 und Beutelfuch verfertigt.

Der Webermeister Gottlieb Franke in Laucha.

(1009) Lehrlings-Gesuch. Für ein lebhaftes Detail- und Engros-Geschäft in  
 Leipzig wird zum sofortigen Antritt, unter billigen Bedingungen ein Lehrling gesucht.  
 Näheres, portofrei, durch Hr. C. G. Artus in Merseburg

(998) Auktion. Wegen Auflösung meiner Gastwirtschaft bin ich gesonnen, Mitt-  
 wochs den 6. November d. J., von Vormittags 9 Uhr an, und die nachfolgenden Tage  
 in meiner Behausung, die zu einer Schankwirtschaft erforderlichen Sachen, welche circa in  
 700 Nummern bestehen, als: Tischen, Stühlen, Tischen, Spiegeln, Schankkränken, Abziehbild  
 mit Schlangenthrö, Weiß-Porcellan, Steingutwaaren, Kupfer-, Messing-, Zinn- und Blech-  
 geräthe, Wein- und Bierkränken, einer Parthie guter Weine und Rum in Flaschen, verschie-  
 denen Bannen und Beingeßäße, ein Paar Zugpferde, so wie mehrere brauchbare Sachen  
 und Geräthschaften meistbietend zu verkaufen.

Marktandorf, den 28. October 1839. J. C. Zander, gewesener Rathskellerrwirth.

# Öffentlicher Anzeiger

Am 62. Stück.  
Amtsblatt der Königl. Regierung.

Ausgegeben zu Merseburg den 13. November 1839.

(1015) Veräußerung des Jägerhofs und Küchengartens. Wegen der, auf das in der Vorstadt Altenburg hiesigen Orts belegene, und zur Veräußerung ausgedoten gewesene Forst-Etablissement, der Jägerhof genannt, mit dem Küchengarten abgegebenen Nachgebote, wird ein anderweiter Pictations-Termin zur Veräußerung dieser vereinigten Realitäten gegen das Meistgebot auf

den Achtehnten November c., Vormittags Elf Uhr, in dem hiesigen Regierungs-Gebäude vor unserm Commissarius, dem Geheimen Regierungs-Rath Fleischer hierdurch angesetzt. Hierbei wird bemerkt, daß die abgegebenen Nachgebote das festgesetzte Kaufgelder-Minimum der gedachten Realitäten von 3551 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf. nicht allein erreichen, sondern auch übersteigen, weshalb in dem abzuhaltenden Termin die als ein Ganzes zu veräußernden Realitäten mit dem auch unter der Verpflichtung der Festhaltung desselben in diesem Termin abgegebenen letzten Nachgebot von 3560 Thlr. werden ausgesetzt werden. In diesem Termine wird aber auch zugleich auf das Meistgebot, nach gehörig geführtem Vermögens-Nachweis des Bieters, der Zuschlag von unserm Commissarius erteilt werden.

Die Pictations- und Veräußerungs-Bedingungen, der Veräußerungsplan und die Inventarien-Nachweisungen können täglich in den Dienststunden in unserer Domainen-Registratur eingesehen werden.

Merseburg, den 4. November 1839.

Königl. Preuss. Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domänen und Forsten.

(1022) Bekanntmachung. Es ist zu unserer Kenntniß gekommen, daß ein Individuum, welches sich von Münchoff genannt, und in dem Bezirke des unterzeichneten Ober-Berg-Amtes als Vergesammler oder Berg-Amtes-Secretair angestellt seyn will, — unter Production eines, jene Behauptung beglaubigenden, angeblich vom Ober-Berg-Amte herrührenden Attestes; — an mehreren Orten des Königreichs — und des angrenzenden Herzogthums Sachsen, Unterstüßungen erbeten, Darlehne contrahirt, und im vorgegebenen oberbergamtl. Auftrage, Gruben in Augenschein genommen, demnach auch die Diäten für dieses Geschäft von dem Grubenbesitzer eingezogen hat. —

Da dieser von Münchoff jedenfalls ein Betrüger ist, indem ein Beamter dieses Namens in unserem Bezirke weder gegenwärtig existirt noch existirt hat, — derselbe also auch nicht die obigen Stellen bekleidet, noch weniger aber commissarische Aufträge der vorstehenden Art erteilen hat, — so warnen wir das Publicum hierdurch, mit jenem von Münchoff sich einzulassen, welcher im Betreffungs-falle den Gerichten überwiesen, und zur Unteruchung gezogen werden wird. —

Halle, den 5. November 1839.

Königliches Niedersächsisches Thüringisches Ober-Berg-Amt.

(1008) **Öffentliche Vorladung.** Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Raumburg a. d. S. werden alle und jede, welche an das Vermögen des Tuchmachers Meisters Johann Gottlob Gramer junior in Freyburg, welches hauptsächlich in den vorhandenen Tuch- und Flanell-Vorräthen, Handwerkszeug, Färberei-Instanzen und einigen Ausenständen besteht, und worüber wegen Unzulänglichkeit desselben auf Antrag des Gramer der Concurat eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie innerhalb 9 Wochen und spätestens in dem, vor dem Herrn Assessor von Kropff als Deputirten auf

den Funfzehnten Januar 1840.

anberaumten präclufivischen Liquidations-Termine entweder in Person, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, woson den hiesigen Orts Unbekannten die Herren Justiz-Commissarien Silling, de Wieg und Weber in Vorschlag gebracht werden, in dem Local des unterzeichneten Gerichts Vormittags um 9 Uhr erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzeigen, die Beweismittel beibringen, und hiernächst die weiteren Verfügungen erwarten. Bei ihrem Ausbleiben im Termin und bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit allen etwaigen Forderungen an die Concuratmasse präclufirt werden sollen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird. Zugleich wird allen und jeden, welche von dem gedachten Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet, wobei an diesen noch an irgend Jemand das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Königl. Land- und Stadtgerichte solches sofort treulich anzuzeigen, und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls, und wenn dennoch irgend etwas bezahlt oder ausgetantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beizutreiben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem aller seiner daran habenden Unterpfands- und anderer Rechte für verlustig erklärt werden soll.

Raumburg, den 19. October 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(691)

**Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das zu Capellenende Nr. 9a. belegene, dem Wäldermeister Christian Andreas Friedrich Naumann zugehörig gewesene Grundstück, nebst Zubehör und Garten, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 687 Thlr. 9 Sgr. 8 Pf. nach Abzug der Kosten, soll

am Dreizehnten Januar 1840., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(574)

**Nothwendiger Verkauf**

beim Land- und Stadtgericht zu Raumburg a. d. S.

Das sub Nr. 216. katastrirte, hier in der großen Jacobsgasse belegene, dem Negocianten Johann August Ehrlich gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 6008 Thlr., soll

am Drei- und Zwanzigsten Januar 1840., Vormittag Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Raumburg, den 15. Juni 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(772) **Nothwendiger Verkauf.** Das zum Nachlaß des Hoshändler Johann Gottfried Anton Müller gehörige, hieselbst auf dem Brühl sub Nr. 566. alten, Nr. 529. neuen Katasters Nr. 531. Hypothekensbuch belegene Wohnhaus, laut der nebst dem Hypothekenschein und den Bedingungen in unsrer Registratur einzusehenden Taxe auf 2500 Thlr. und mit Rücksicht auf einige Eigenthumsbeschränkungen auf 2100 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, soll

am Sechzehnten December 1839., Vormittags Fünf Uhr und Nachmittags Fünf Uhr,  
am Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

Zeig, den 13. August 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(787) **Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht zu Zeig.

Die den Scharfrichtermeister Johann George Busch'schen Erben gehörige, vor dem Waffenhofe am Mühlgraben hieselbst belegene, sub Nr. 673. des Hypothekensbuchs und Nr. 696. des Brandkatasters von Zeig eingetragene Scharfrichterei nebst Scharfrichtereis gerechtfertigt und übrigem Zubehör, abgeschätzt auf 7653 Thlr. — Egr. 10 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein, Privilegium und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Neunzehnten März 1840.,  
von 11 Uhr Vormittags ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(907) **Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht Raumburg a. d. S.

Das auf der Dorffreiheit hier belegene, sub Nr. 784. katastrirte Wohnhaus des Posamentier Karl Friedrich Christian Klahre und dessen Ehefrau, abgeschätzt auf

Ein Tausend Ein Hundert Einen Thaler  
zu Folge der, nebst Hypothekenschein in unsrer Registratur einzusehenden Taxe, soll am  
Ein und Zwanzigsten Januar 1840., Vormittags Fünf Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(991) **Nothwendiger Verkauf.** Es sollen

- |   |          |        |       |  |
|---|----------|--------|-------|--|
| 1) ein Stück Acker in Leuschkendorf. . . . .  | 53 Thlr. | 3 Egr. | 9 Pf. | } in hiesiger Stadtkur,<br>tarirt nach der in der<br>Registratur einzusehen-<br>den Taxe, und Grund-<br>acten, |
| 2) zwei Stück Acker bei den Odeunnen. . . . . | 114 "    | 25 "   | 31 "  |  |
| 3) ein Garten überm Stadtgraben . . . . .     | 100 "    | " "    | " "   |  |
| 4) eine Elsterwiese . . . . .                 | 241 "    | 20 "   | " "   |  |

auf die Wittib, Christiane Friederike verwittwete Flinsberg geborne Baag hier, Johanne Rosine verheirathete Busch geborne Baag in Dessau, und Eduard Emil Baag zu Berlin eingetragen,

den Zwei und Zwanzigsten Februar 1840., Vormittags Fünf Uhr,  
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden auf-  
geboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Liebenwerda, den 8. October 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1019) **Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht Merseburg.

Das in der Gitzgasse sub Nr. 479. Merseburg belegene, dem Handarbeiter Gottfried Balthar gehörige Haus, abgeschätzt auf 231 Thlr. 5 Egr. —, zufolge der nebst Hypothekenschein in unsrer Registratur einzusehenden Taxe, soll am

Neunzehnten December 1839., Vormittags Fünf Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1021)

**Nothwendiger Verkauf.**

Königl. Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die dem Müllermeister Johann Traugott Weise zu Spergau gehörige, daselbst belegene Wassermühle nebst Zubehör und ein pertinentialiter dazu gehöriges Stüd Feld in Spergauer Flur nebst einer darauf erbauten Bodrwinmühle, abgeschätzt auf 4191 Thlr. 11 Sgr. 10 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Siebenzehnten Februar 1840., Vormittags Zehn Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1015)

**Nothwendiger Verkauf.**

Gerichtsam t zu Schlieben.

Das Wohnhaus des Kürschnermeisters Klauß in der Stadt Schlieben Nr. 179., abgeschätzt auf 200 Thaler zufolge der, nebst Hypothekenschein, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 29. Februar 1840., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1026) Nothwendiger Verkauf. Das dem Johann Gottlieb Lehmann und dessen Ehefrau Christiane geb. Springer zugehörige, sub Nr. 34. zu Raundorf belegene Einhofengut nebst Zubehör, abgeschätzt auf 134 Thlr. 29 Sgr. 2 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

Dreizehnten März 1840., Vormittags Fünf Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Prettin, den 4. November 1839.

Königlich Preussisches Gerichtsam t.

(506)

**Nothwendige Subhastation.**

Gericht s, C o m m i s s i o n M ü c h e l n.

Die nachstehenden, zum Nachlasse des hieselbst verstorbenen Mühlenbesizers Johann Christian Mühenmeister gehörigen Grundstücke, als:

- I. die zu M ü c h e l n an der Geißel neben der Obermühle belegene, sub Nr. 112. catastrierte sogenannte Untermühle mit Zubehör, nach dem Werthe im Allgemeinen auf 5000 Thlr. taxirt;
- II. folgende in Flur M ü c h e l n belegene, mit den Flurbuchnummern beschriebene, auf Höhe der beigefügten Summe gerichtlich taxirte Wandeläcker, als:
  - 1) ein breiter Acker Erde hinter der Oct. Michelnr Kirche Nr. 829., 62 Thlr. 15 Sgr.,
  - 2) ein Strickacker Erde hinter Oct. Micheln Nr. 830., 52 Thlr. 15 Sgr.,
  - 3) ein halber Acker Erde in der Straße am Erfurter Flecken Nr. 831., 18 Thlr.,
  - 4) ein Strickacker Erde im Galsfelde Nr. 832., 67 Thlr. 15 Sgr.,
  - 5) 1/2 Acker Erde daselbst Nr. 833., 45 Thlr.,
  - 6) ein breiter Acker Erde im Hahnfelde Nr. 834., 45 Thlr.,
  - 7) ein Strickacker Erde hinter dem breiten Hügel Nr. 835., 55 Thlr.,
  - 8) ein Strickacker Erde daselbst in der Straße Nr. 836., 65 Thlr.,
  - 9) ein breiter Acker Erde am kleinen Voigtraine Nr. 837., 55 Thlr.,
  - 10) ein breiter Acker Erde mit einem Rosenmale hinter den Wenden Nr. 838., 70 Thlr.,
  - 11) ein halber Acker Erde auf dem Bachhausberge Nr. 839., 50 Thlr.,
  - 12) ein halber Acker Erde daselbst Nr. 840., 30 Thlr.,
  - 13) ein breiter Acker Erde im kleinen Felde Nr. 841., 70 Thlr.,

- 14) ein breiter Ader Erde im Springfelde auf den Kammerrain stehend Nr. 842., 80 Thlr.,
- 15) ein breiter Ader Erde auf dem Röschen Nr. 843., 60 Thlr.,
- 16) ein Ader Erde im Ragenfelde Nr. 844., 70 Thlr.,
- 17) ein Ader Erde im Springfelde Nr. 845., 65 Thlr.,
- 18) ein breiter Ader Erde auf dem Pfaffschilliden Nr. 850., 55 Thlr.,
- 19) ein halber Ader Erde hinter den Wendten Nr. 853., 36 Thlr.,
- 20) ein Ader Erde im Bornfelde Nr. 855., 50 Thlr.,
- 21) zwei Ader Erde in der Straße Nr. 858., 100 Thlr.,
- 22) 1/2 Ader Erde auf dem Silberberge Nr. 859., 10 Thlr.,
- 23) ein Stridader Erde im Handfelde Nr. 860., 67 Thlr. 15 Egr.,
- 24) ein Stridader Erde im Bornfelde Nr. 864., 67 Thlr. 15 Egr.,
- 25) 1 1/2 Ader Erde im Handfelde Nr. 868., 100 Thlr.,
- 26) ein Ader Erde auf dem Röschen Nr. 869., 50 Thlr.,
- 27) ein halber Ader Erde in der Straße Nr. 870., 32 Thlr. 15 Egr.,
- 28) ein Ader Erde im Hahnfelde am Strumpfsaine, der obere Theil, Nr. 871 a., 45 Thlr.,
- 29) ein Ader Erde im Lerchenfelde Nr. 872., 55 Thlr.,
- 30) 1 Ader Erde hinter den Wendten Nr. 873., 50 Thlr.,
- 31) 1/2 Ader Erde, der Berg, unter der Stadt Nr. 875., 30 Thlr.,
- 32) das ideelle Drittel von 3 1/2 Ader Holz im Hahnfelde an der Hahngebreyte Nr. 797. 422. und 876., 90 Thlr.;

III. folgende in Möckeringer Flur belegene Wiesengrundstücke, als:

- 1) ein Fleckchen Wiese hinter der Buschmühle auf den Mählgraben stehend, auf 32 Thlr. 15 Egr. abgeschätzt, und
- 2) ein Fleckchen Wiese hinter der Buschmühle, 27 Thlr. 15 Egr. gerichtlich gewürdet, sollen im Austrage eines Königl. Land- und Stadtgerichts zu Raumburg auf den Achtehnten December 1839., Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen subhastirt werden. Die Taxe und neuesten Hypothekenscheine resp. Hypotheken-Akte des Konsens verständig in hiesiger Registratur eingesehen werden und werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. München, den 29. Mai 1839.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichts-Commission.

(1020) **Nothwendiger Verkauf**  
bei der Königl. Land- und Stadtgerichts-Commission zu Weitin a. d. S.  
Das zu Simris im Saalkreise belegene, den Knöfelschen Erben zugehörige Anspannergut Nr. 30. an Gebäuden, 3 Gärten, 2 großen Baumanpflanzungen, 3 Baumtälern und 52 Morgen Ader, ingleichen 19 Morgen Ader, eine kleine Wiese am Eilbiger Wege und die Hälfte eines Antheils von der Zischauer Dorfkäute, abgeschätzt auf 7853 Thlr. 26 Egr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Funfzehnten Mai 1840., Vormittags Fünf Uhr, im Knöfelschen Anspannereute zu Simris subhastirt werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthaltsorte nach unbekannten Erben der Gläubiger Christian Weber und dessen Ehefrau Dorothee Magdalene geborne Hauffin zu Simris zum Termin zur Wahrnehmung ihrer gerichtlichen hierdurch vorgeladen.

(921) **Nothwendiger Verkauf.**

**Gerichts-Commission Freiburg an der Aargau.**

Die dem Fuhrmann Christian Schindler gehörigen, in Laucha und dessen Flur belegenen Grundstücke, namentlich:

a)	das in der Obertrautgasse sub Nr. 180. belegene Wohnhaus, taxirt 365 Thlr. 26 Sgr.,		
b)	½ Ader Erde am Leichwege, . . . . .	45	" — "
c)	½ " " unterm Entsberge, . . . . .	20	" — "
d)	½ " " unter der Putze, . . . . .	15	" — "
e)	½ " " im Schluster, . . . . .	27	" 15 "
f)	½ " " auf dem Oberjergelloch, . . . . .	36	" — "
g)	½ " " im Schluster neben Hünze, . . . . .	32	" — "
h)	1 " " am Solgener Holze, . . . . .	40	" — "
i)	½ " " am Steinbruchwege, . . . . .	50	" — "
k)	½ " " Naumburger Gasse, . . . . .	55	" — "

sollen auf

den Ein und Zwanzigsten Januar 1840., Vormittags Zehn Uhr, an Gerichtsstelle zu Freiburg meistbietend verkauft werden.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten an die Grundstücke sub b—k aufgefodert, sich innerhalb drei Monaten, spätestens in dem angefesten Termine zu melden.

Die Taxe und Hypothekenscheine können in unserm Geschäftslocale eingesehen werden.

(1032) Subhastations-Patent. Das zu Hapn in der Grafschaft Stolberg-Stolberg sub Nr. 11. am Ende der Schmiedegasse belegene Handbienenkerhaus, Nebengebäude und Länderei:

- 1) einen daran stoßenden Garten,
- 2) 2 Ader Land incl. Biesewach vor der Winterleite,
- 3) 2½ Ader Land auf dem Erwideroode,

abgeschätzt auf 676 Thlr. 10 Sgr. —, zu Folge der nebst Hypothekens-Atteste in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Acht und Zwanzigsten Februar l. J., früh Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Stolberg, den 18. October 1839.

Gräfl. Stolberg. zur Justiz-Kanzlei verordnete Director und Räte.  
Parreidt.

(829) Nothwendige Subhastation. Das im Wittemberger Kreise bei Großwieg belegene, im Hypothekenbuche sub Nr. 31. eingetragene, der Wittwe Thiene andersweit verheh. Hoffmann zugehörige Weinberggrundstück nebst Wohn- und Wirtschaftshäusern und Pressgeräthen, welches nach der hier nebst Hypothekenscheine einzusehenden Taxe auf 1492 Thlr. abgeschätzt worden ist, soll auf

den Zwanzigsten December c.

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dommisch, den 27. August 1839.

Patrimonial-Landgericht.

(848) Subhastations-Patent. Erbtheilung halber soll das, den Beneficialerben, minorennen Geschwistern Schmidt zu Döbelitz zugehörige, daselbst belegene und sub Nr. 2. im Brandversicherungskataster verzeichnete Einbusengut mit Zubehör und Pertinenzien hiesiger Jurisdiction, und auch namentlich mit nachbenannten Pertinenzien unter fremder Gerichtsbarkeit, als:

- a) einem Antheil in der, unter Jurisdiction des Königl. Gerichtamts Belgern belegenen Mark Döblau;

b) einem Antheile in der, unter Jurisdiction des Patrimonial: Gerichts Puschwitz belegenen Mark Paulswerda, und

c) einem, im Dorfe Döbelsig, Patrimonial: Gerichts Bräuniger Antheile, belegenen Garten, welche Grundstücke zusammen ertragmäßig auf 3812 Thlr. 22 Egr. 6 Pf. abgeschätzt worden sind, und worüber Taxations: Instrument und neuester Hypothekenschein an hiesiger Gerichtsstelle aushängen und auch in der Gerichtsexpedition zu Mühlberg eingesehen werden können, nach den Vorschriften bei nothwendigen Subhastationen

am Achtehsten December 1839., von Vormittags 11 Uhr, im Einbusengute zu Döbelsig selbst unter den im Subhastations: Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verkauft werden.

Besitz: und zahlungsfähige Kaufslustige werden hierzu vorgeladen. Zugleich werden auch alle unbekannte Realpräventanten aufgefordert, ihre etwaigen Realansprüche auf die Pertinenzstücke spätestens im Subhastationsstermine anzumelden, widrigenfalls sie damit werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Delschau, den 6. September 1839.

Das adelich Böhlau'sche Patrimonial: Gericht.  
Triebe l.

(947) Nothwendiger Verkauf. Beim Gericht zu Droppig soll den Vierzehnten Januar 1840., Morgens 11 Uhr, das dem Johann Gottlob Schmeißer gehörige, auf 2332 Thlr. 1 Egr. 3 Pf. geschätzte Gut unter 7. zu Pirkau an Gerichtsstelle zu Droppig, Schulden halber, versteigert werden. Abschätzungsurkunde und Hypothekenschein können in der Registratur des Gerichts eingesehen werden. Droppig, den 28. September 1839.

Kürsch. Reuß. Gericht der Herrschaft Droppig.

(924) Subhastations: Patent. Auf Antrag der Realgläubiger sollen die dem pensionirten Materialienverwalter Georg Wilhelm Ludwig Nürnberger zugehörigen, in der Flur des hiesigen Gerichtsdorfes Altdelgen belegenen, im Flurbuche sub Nr. 19. a. bis d. verzeichneten, und ertragmäßig auf 1729 Thlr. abgeschätzten Romerwiesen, nach 8 Morgen 83 Ruthen,

am Zwei und Zwanzigsten Januar 1840., von Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Laxe und der neueste Hypothekenschein sind an Gerichtsstelle ausgehängt und auch in der Gerichtsexpedition zu Mühlberg einzusehen.

Martinstkirchen, den 1. October 1839.

Das Stephannsche Patrimonial: Gericht.  
Triebe l.

(1025) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial: Gericht des Amtes Arnstein zu Endorf.

Das zu Harke rode sub Nr. 47. belegene, dem Wäldermeister Johann Gottfried Fleuthe und dessen Ehefrau Christiane Dorothee geborne Pessner gehörige Wohnhaus mit Zubehör, nach der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Laxe auf 157 Thlr. 20 Egr. abgeschätzt, soll am

Vierten Februar 1840., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1012) Holzversteigerung. In den Forstdistricten Brandholz, Kleebock und auf den Schneusen des Forstreviers Ziegelrode, sollen circa 250 Klaftern eigene Etände versteigert werden. Kaufslustige werden eingeladen, sich

den Zwanzigsten November d. J.,  
früh 9 Uhr, in dem Rathhause zu Ziegelrode einzukünden.  
Ziegelrode, den 4. November 1839.

Der Obersörster Köstler.

(1029) Picitation. Auf Anordnung der Königlichen Intendantur 4ten Armeecorps sollen die Verpflegungsbedürfnisse beim hiesigen Garnison, Lazareth für das nachfolgende Jahr den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Es ist zu diesem Behuf ein Picitationstermin auf  
den Drei und Zwanzigsten dieses Monats  
von uns anberaumt worden, und werden unternehmungslustige Picitanten hierdurch aufgefordert, an diesem Tage Vormittags 10 Uhr in dem hiesigen Militair-Lazareth-Gebäude persönlich zu erscheinen, nach Anhörung der Picitationsbedingungen, welche auch schon vor dem Termine eingesehen werden können, ihre diesfälligen Offerten abzugeben und dann die weiteren Verfügungen zu gewärtigen.

Düben, den 9. November 1839.

Königliche Garnison-Lazareth-Commission.  
Hassforth, Rittmeister.

Dr. Strunz, Regimentsarzt.

(902) Bekanntmachung. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das vom 8. December 1834. datirte Statut der hiesigen Sparcasse nach dem allgemeinen Reglement vom 12. December 1838. (Gesetzsammlung 1839. Seite 6.) unter dem 26. April d. J. umgearbeitet, und unter dem 13. August d. J. von dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen bestätigt worden ist. Im Betreff der neuen, bei der hiesigen Sparcasse zu machenden Einlagen, wird nach diesem umgearbeiteten Statute vom 1. October cr. ab verfahren; was dagegen die schon vorhandenen Einleger anlangt, so wird dasselbe in Bezug auf sie vom 1. April 1840. ab zur Anwendung gebracht.

Uebrigens bleibt es den bereits vorhandenen Einlegern überlassen, sich mit ihren Einlagebüchern zur unentgeltlichen Empfangnahme des neuen Statutes bei der hiesigen Sparcasse zu melden.

Merseburg, den 22. September 1839.

Der Magistrat.

(972) Roß- und Viehmarkts-Verlegung. Daß der auf Sonnabend, den 30. November d. J., anberaumte hiesige Roß- und Viehmarkt schon Tags vorher, also Freitag, den 29. November, abgehalten, und künftig immer den Freitag vor dem ersten Advent stattfinden wird, machen wir hierdurch bekannt.

Schaafstädt, den 22. October 1839.

Der Magistrat.

(1033) Entlaufener Hund. Am vergangenen Sonnabend, als den 9. November c., hat sich in der Gegend bei Merseburg eine junge Jagd-Hündin mit langer langhaariger Ruthe, von Farbe weiß, mit braunem Kopf und braunem Behänge und einem dergleichen Fleck an der Ruthe, die auf den Namen Diane hört, verlaufen. Der ehrliche Finder, oder wer dieselbe nachzuweisen im Stande ist, hat sich auf dem Rittergut Knautzheim bei Leipzig oder im Rathhof zum goldenen Löwen in Merseburg zu melden und 1 Thlr. Belohnung nebst freier Roß zu gewärtigen.

# Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

63. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 16. November 1839.

(1028) Steckbrief. Der unten signalisirte, wegen großen Hausdiebstahls, mehrerer Betrügereien und Unterschlagungen auf 3 Jahr in die hiesige Straffsection eingeseßte Tischler und Instrumentenmacher Ernst Adolph Julius Hauck hat heute Gelegenheit gefunden, von dem Arbeitsposten zu entweichen. Alle resp. Militair- und Civilbehörden werden hierdurch ergebenst ersucht, auf den x. Hauck gefälligst vigiliren und ihn im Betretungsfalle durch sichern Transport hierher zurüclieferen zu lassen.

Torgau, den 8. November 1839.

Königlich Preussische Commandantur.

## Signalement.

Vornamen: Ernst Adolph Julius; Zuname: Hauck; Alter: 33 Jahr; Dienstzeit: seit April 1824; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Geburtsort: Domange; Aufenthaltsort: zuletzt Piegnis; Kreis: Piegnis; Regierungsbezirk: Piegnis; Provinz: Schlessen; Religion: katholisch; Profession: Tischler und Instrumentenmacher; Sprache: deutsch; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase und Mund: gewöhnlich; Bart: blond; Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: schlank; Gang: gehalten; Blick: schüchtern; besondere Kennzeichen: podennarbig, eine Schußnarbe am linken Fuß und Stichenarbe in der linken Seite.

Kleidung: eine blautuchene Jacke mit Nr. 54. schwarz gestempekt; eine schwarzuchene Weste; ein Paar grautuchene Hosen mit Nr. 54. schwarz gestempekt und ein Paar gestickte Drillichhosen; eine blautuchene Mütze mit Nr. 54. schwarz gestempekt; eine schwarzuchene Binde mit Nr. 54. schwarz gestempekt; ein Paar rindlederene Commisskieseln; ein leinenes Hemd mit 54. schwarz gestempekt.

(1023) Steckbrief. Der unten näher beschriebene Kist Faver Ottomar Alonzo Kromrey aus Bries ist dringend verdächtig, am Abende des 5. October c. ein ledernes Felleisen mit den unten näher bezeichneten Sachen auf seiner Durchreise durch Halle dem wandernden Bäckergeßellen Andreas Zweifel aus Clarus entwendet zu haben, und hat sich flüchtig gemacht. Wir geben davon mit dem Ersuchen Nachricht, schleunige Vigilanz nach dem Entwichenen eintreten, und ihn im Betretungsfalle verhaften und uns Nachricht geben zu lassen. Halle, den 6. November 1839.

Königlich Preussisches Inquisitorial.

Verzeichniß der in dem geköhlten ledernen Felleisen enthaltenen Sachen.

1 Paar erbsfarbige Tuchhosen; 1 Paar schwarz und weißcarrierte, und 1 Paar braune Sommerhosen; 5 Hemden; 2 Paar Stiefeln; 2 Paar wollene Strümpfe; 1 Paar schwarz-zwillische Kamachen; 2 Halsbinden; 1 Receptbuch; 1 olivengrüner Oberrock; 1 dunkelrothe Zeugweste; 4 rothcarrierte Schnupstücher.

### Signalement des Kromrey.

Urist Faver Ottomar Alongo Kromrey aus Brieg, von dort schon seit 10 Jahren abwesend und vagabundirend, ist wegen wiederholter Diebstähle und Vefüßereien bei mehreren in- und ausländischen Behörden in Untersuchung und Arrest gewesen, und als gemeinschaftlicher Umherzügler in den zu Berlin herauskommenden Merckerschen Mittheilungen zur Beförderung der Sicherheitspflege Jahrgang 1838, pag. 8972. Stüd 2002. schon bezeichnet worden. Er giebt sich bei seinem Vagabundiren bald für einen Buchbinder, bald für einen Tischler, bald für einen Zimmergesellen aus. Seine Reiseroute von Halberstadt, wo er in Untersuchung gewesen, unterm 26. September nach Brieg ausgefellt, war nach der Angabe seines bestohlenen Reisegefährten über Halle, Leipzig und Dresden dirigirt, doch scheint er seinen Weg von Halle nach Magdeburg genommen zu haben. Der Kromrey zu Königsberg in Preußen geboren, in Brieg erzogen, ist 31 Jahr alt, 5 Fuß 4 Zoll lang und mittler Statur. Sein Gesicht ist oval, seine Stirn frei, sein Ansehen ziemlich gesund. Er hat dunkelblonde Haare, dergl. Bart und Augenbraunen, blaue Augen und einen kleinen Mund, ohne Zahnlücken und mit gesunden Zähnen. Sein Kinn ist rund. Er ist evangelisch und spricht deutsch. Die Kleidung, in der sich der Kromrey entfernte, bestand in einem dunkelblauen Oberrock, blauen Hosen, Schuhen und einem runden Hute, wahrscheinlich trägt er aber jetzt die entwendeten Kleidungsstücke.

(1027) Steckbrief. Der Muldenhändler Christian Muth aus Remberg, ist am Vormittage des 3. November d. J. auf der Straße zwischen Düben und Remberg unweit des Lutherkirchens von den nachstehend so viel als möglich bezeichneten drei Kerlen angefallen und seiner in 4 Thlr. 11 Sgr. —, bestehenden Baarschaft beraubt worden.

Wir ersuchen alle Wohlthät. Polizeibehörden, auf die bezeichneten drei Räuber zu invigiliren, sie aufzugreifen und von deren Aufgreifung uns in Kenntniß zu setzen.

Eilenburg, den 7. November 1839.

### Königlich Preussisches Inquisitorial.

#### Signalement.

Der erste Räuber war circa 6 Fuß lang, von untersefter Statur, hatte schwarzen Schnurrbart und schwarzes kurz verschchnittenes Haar, trug eine schwarze runde Pelzmütze ohne Schirm und langen blautuchernen zerrissenen Oberrock.

Der zweite Räuber war circa 5 Fuß lang, von untersefter Statur und trug eine blaue Tuchmütze mit Schirm, blauleinene Jade und blaue Hosen.

Der dritte Räuber, gleich in der Figur dem zweiten und trug eine blaue Tuchmütze mit Schirm, blauleinene Jade und rothleinene gestickte Hosen, in der Hand führte er einen starken Knüttel.

(1031) Steckbrief. Der unten signalisirte Weißgerbergesell Ernst Albert Walther aus Wiehe, welcher wegen Diebstahls und Passverfälschung sich bei uns im Untersuchungs-Arreste befand, ist in der vergangenen Nacht aus hiesiger Gefangenanstalt, mittelst Durchbrechung der Mauer, entflungen.

Wir ersuchen daher die Polizeibehörden, auf denselben genau zu achten und ihn im Verstreifungsfalle verhaften und uns zuführen zu lassen.

Cölln, den 9. November 1839.

### Königlich Preussisches Lands- und Stadtgericht.

#### Signalement.

Familienname: Walther; Vornamen: Ernst Albert; Geburts- und Aufenthaltsort: Wiehe; Religion: evangelisch; Alter: 26 Jahre; Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Haare: braun; Stirn: frei; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: spitzig; Mund: gewöhnlich; Bart: schwarz; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: länglich; Gesichtsfarbe: etwas gelblich; Gestalt:

mittler; Sprache: deutsch (Thüringer Dialect); besondere Kennzeichen: hat eine kleine Narbe über dem rechten Auge, zieht beim Sprechen den Mund etwas auf die rechte Seite, war auch bei seinem Entweichen mit einem kräftigen Auschläge befaßt.

Bekleidung: brauner Luchoberrock; graue Sommerhose; dunkle Weste; grobes flaches fenes Hemd; kalblederne Halbstiefeln mit Seitenledern; kurze wollene Strümpfe und ohne Kopfbedeckung.

(1004) Erledigte polizeiliche Bekanntmachung. Der Dienstknecht Johann Friedrich Ernst August Gbrner aus Cossa bei Döben ist in Leipzig wieder aufgegriffen worden und befindet sich daselbst wegen eines begangenen Diebstahls noch in Haft, wodurch sich meine Bekanntmachung vom 2. d. Mts. Nr. 926. Stück 57. dieser Blätter erledigt.

Bitterfeld, den 31. October 1839.

Der Königl. Landrath von Leipzig.

(992) Steckbriefs-Erledigung. Der mittelst Steckbriefs vom 30. September c. im 56. Stück dieses Blatts verfolgte vormalige Dienstknecht des Hufners Sauermann zu Pressel, Gottfried Seemann, gebürtig aus Roßsch bei Dommisch, hat sich heute bei uns freiwillig gestellt, und ist dadurch der fragliche Steckbrief erledigt.

Pressel, den 29. October 1839.

Königlich Preussisches Gerichtsam.

(1016) Diebstahl. Am 19. October d. J. sind dem Hausknechte Christoph Paulmann im Gasthose zu Bruckdorf durch Öffnung verschlossener Behältnisse nachstehende Gelder und Gegenstände, als: 110 Thlr. in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Stücken, und zwar in einem leinernen Säckchen mit Leinwandband zugebunden, und 10 Thlr. davon in einem ledernen Geldbeutel; 4 Hemden, eins von Baumwolle und wenig getragen, 3 von feiner Leinwand, und unten im Zipfel „C. F.“ mit rother Seide gezeichnet, noch gar nicht getragen, und 2 Stück baumwollene Halstücher, roth mit gelben Blumen, noch nicht gestäubt und auseinandergeschnitten und noch in einem Stücke, entwendet worden.

Indem wir resp. vor dem Ankauf dieser Sachen warnen, fordern wir Jedermann, wer von diesen Sachen oder von dem Gelde zur Ermittlung des Diebes selbst Auskunft geben kann, auf, uns oder der nächsten Obrigkeit ungestäubt davon Nachricht zu geben.

Halle, den 4. November 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(1017) Diebstahl. Am 28. October dieses Jahres sind die nachfolgend verzeichneten Effecten aus dem Pangeschen Mühlgehöft bei Mucena gestohlen. Wir warnen vor deren Erwerbe und fordern dazu auf, zur Herbeischaffung derselben und Ermittlung der Diebe mitzuwirken. Halle, den 2. November 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

V e r z e i c h n i s s.

A. Effecten, die dem 2c. Lange gehören: ein Mägebette aus folgendem bestehend: einem Deckbett, weiß und blau geblumt gedrucktes Zeug; einem Pfühl von baumwollenem Zeug, roth carrirt; einem Kopfkissen, blau und weiß carrirt; einem Unterbett von Federleinwand, roth gestreift; die Inletts vom Deckbett, blau gestreift; von Varchent; die vom Pfühl und Kopfkissen ebenso; einem weißleinenen Betttuche. B. Effecten, die dem Dienstknechten gehören: ein blaugedruckter wattirter Leinwandrock, unten mit einer hellblau und rothen Schnur eingefast; ein rothwollenes Halstuch mit schwarzer Kante; ein Paar weißblauwollene Strümpfe; ein Paar weißbaumwollene dergl.; drei Äfen unverarbeiteten Varchent, wovon indeß bereits Ärmel geschnitten waren; eine Elle Leinwand, wovon ein Leib zum Spencer geschnitten war; ein Paar ganz neue Schuhe von Kalbleder;

ein Pantoffel von braunem Leder; ein schwarzattunener Spencer mit Reinwand gefüttert. C. dem Delmüller gehörig: ein Paar hellgraue lange Tuchhosen.

(1024) Diebstahl. Aus der bei Obersdorf belegenen, verschlossen gemessenen Kalkhütte des Carl Franke sind am 28. v. Mts. mittelst Einbruchs: eine große eiserne Brechzange, an welcher unten ein Stüchken fehlt und die oben krumm ist; zwei eiserne Schlägel, von denen einer ganz breiit geschlagen ist, und eine Schaufel, die unten zersprungen und deshalb genietet ist, entwendet worden.

Wir bringen diesen Diebstahl hierdurch zur öffentlichen Kenntniß und warnen vor dem Erwerbe der genannten Gegenstände. Sangerhausen, den 3. November 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(1014) Diebstahl. In der Zeit vom 21. bis 29. October cr. sind aus einer Wohnstube in hiesiger Stadt aus einer unverschlossenen Commode 12 Thlr. in Preussischen Einthalersstücken entwendet worden.

Wir bitten, Alles, was zur Entdeckung des zur Zeit noch unbekannten Diebes dienen könnte, uns oder der nächsten Obrigkeit anzuzeigen. Kosten werden dadurch nicht verursacht. Bitterfeld, den 4. November 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(1003) Polizeiliche Bekanntmachung. Seit dem 14. October c. wird der nach beschriebene hiesige Einwohner und Schleifer Conrad Reis vermißt. Da man mit Grund vermutet, daß derselbe in einem Anfall von Melancholie davon gegangen sey, so wird sowohl zur Sicherung seiner Person als auch des Publicums darauf angetragen, denselben anzuhalten, und unter möglichster Kostenersparniß hierher mittelst Transports zu befördern.

Schkeuditz, den 30. October 1839.

D e r M a g i s t r a t .

S i g n a l e m e n t .

Namen: Conrad Reis; Stand: Schleifer; Geburtsort: Nienberg; Wohnort: Schkeuditz; Religion: evangelisch; Alter: 42 Jahre; Größe: 5 Fuß 7 Zoll; Haare: braun; Stirn: hoch; Augenbraunen und Augen: braun; Nase: etwas gebogen; Mund: groß; Zähne: mangelhaft; Rinn: rund; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: stark; besondere Kennzeichen: eine Narbe an der Oberlippe.

Bekleidet war derselbe bei seinem Weggange: mit einem kurzen grünen Tuchrock, mit einer blauen Tuchmütze mit Schirm, mit einem Paar dunkelgrauen Tuchhosen mit Leder besetzt, mit einer blauen Tuchweste mit blanken Knöpfen, mit einem Paar kurzen Stiefeln von Rindleder, einem bunten Halstuch. Bei sich führte derselbe einen Infanteriesäbel, eine lederne Jagdtasche, und einen Stoc von schwarzbornem Holze, ingl. einen Hund, welcher auf den Namen Caro hört.

(1018) Forstgrundstücks-Verkauf. Höherer Anordnung gemäß, soll eine im Anschlusse des Königl. Forstdistrictes Prohrey, im Unterforste Vibra belegene, zeither an den Mühlenbesizer Memmler bei Kalbitz verpachtet gewesene Wiesenparcele von 2 Preuss. Morgen 160 Quadratruthen Größe zum meistbietenden Verlaufe gestellt werden. Kaufliebhaber lade ich demgemäß hiermit ein, sich in dem desfalligen Licitations-Termine, welcher am Fünften December dieses Jahres, Morgens um 10 Uhr, in dem Casshose zu Vibra abgehalten werden wird, einzufinden. Die der Veräußerung zum Grunde zu legenden Bedingungen werden in dem Termine selbst bekannt gemacht werden.

Wendelsstein, den 4. November 1839.

Der Königl. Forstmeister Wied.

# Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

64. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 20. November 1839.

(1054)

## Nachweisung

der in dem Regierungs-Bezirk Merseburg im Laufe des Monats October 1839. über die Landesgrenze verwiesenen Individuen.

a) aus der Grafschaft Stolberg-Rosla.

1) Friedrich Nicol Rudolph; Gewerbe: Dichtenträger; Geburts- und Aufenthaltsort: Unterweissach, im Schwarzburgischen; Alter: 48 Jahr; Größe: lang; Haare: schwarzbraun; Stirn: hoch; Augen: braun; Nase: gerade; Mund: gewöhnlich; Bart: braun; Gesicht: oval. Die Rückkehr ist bei Confection der Waare und harter Leibesstrafe unterlagt.

b) aus dem Zeiger Kreise.

2) Gottlob Schmidt, Tagelöhner; Geburts- und Wohnort: Wintersdorf, im Herzogthume Sachsen; Alter: 53 Jahr; Größe: 4 Fuß 9 Zoll; Haare: grau; Stirn: rund; Augen: braunen; schwarzlich; Augen: braun; Nase: spitz; Mund: mehr groß; Bart: hart, dunkel; Kinn: breit; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; besondere Kennzeichen: Keine. Die Rückkehr ist bei Zwei Jahr Zuchthausstrafe unterlagt.

c) aus dem Delitzscher Kreise.

3) Johann Gottlob Müller, Handarbeiter; Geburts- und Wohnort: Mahlis, im Königreich Sachsen; Alter: 44 Jahr; Größe: 5 Fuß 1 Zoll; Haare: graumeliert und verschnitten; Stirn: bedeckt; Augenbraunen und Augen: braun; Nase: stumpf; Mund: gewöhnlich; Bart: braun; Gesicht: voll; Gesichtsfarbe: gesund; besondere Kennzeichen: am rechten Backen im Backenbarte ein Gewächs. Die Rückkehr ist unter Androhung 2jähriger Zuchthausstrafe unterlagt.

(1045) Steckbrief. Der unten näher bezeichnete Militair-Sträfling Georg Kaspar May ist in der Nacht vom 12. auf den 13. d. Mts. aus dem Arrestlocale auf dem hiesigen Petersberge mittelst gewaltsamen Ausbruchs entwichen.

Alle Militair- und Civilbehörden werden dienstergebenst ersucht, auf denselben genau zu vigiliren, ihn im Vernehmungsfalle arrestiren und unter sicherer Bedeckung an die unterzeichnete Commandantur abliefern zu lassen. Erfurt, den 13. November 1839.

Königlich Preussische Commandantur.

## Signalément.

Vornamen: Georg Kaspar; Zuname: May; Gewerbe: Zinngießer; Geburtsort: Langensalza; Alter: 31 Jahr 9 Monat; Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Religion: katholisch; Haare: röthlich blond; Stirn: breit; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase und Mund: gewöhnlich; Bart: braun; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: unterseht; Sprache: Thüringer Dialect; besondere Kennzeichen: ein Leberflecken links bei der Nase.

Anhabende Bekleidungsstücke: eine blaue Tuchjacke mit rothem Kragen und dergleichen Achselklappen; eine graue Tuchhose; eine blaue Mütze mit rothem Streif; eine Halsbinde; ein Hemde, vorn im Schlitze gezeichnet mit dem Stempel (Str. Sec.); ein Paar Schuhe.

(1042) Steckbrief. Der sub A. signalisirte Instrumentenmacher, Gebülse und Musikus Friedrich Wilhelm Buzmann von Halle hat sich unter dem Namen: Friedrich Clement, Apotheker aus Halle, des Betrugs und Diebstahls dringend verdächtig gemacht, auch am 26. October das sub B. beschriebene einspännige Droschkenfuhrwerk hier, nach Merseburg gemietet, ist jedoch nicht zurückgekehrt, und soll am 26. oder 27. v. Mts. in der Gegend zwischen Bitterfeld und Delitzsch gesehen worden seyn.

Wir bitten, auf den Buzmann vigiliren ihn im Betretungsfalle zu arrestiren, das Befehl anzuholen und uns davon zu benachrichtigen, so wie auch, falls er nur gesehen worden, uns Nachricht zu geben. Halle, den 8. November 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

A. S i g n a l e m e n t.

Friedrich Wilhelm Buzmann aus Halle gelüthig, ist 25 Jahre alt, von mittler untersehter Statur, blonden Haaren, vollem Gesichte und trägt eine grüne Piquesche, braune Sommerhosen, runden schwarzen Hut und Brille.

B. Beschreibung des Fuhrwerks.

Die Droschke hat gelbes Gefälle und blauen Kasten, ist vierhüfig, halb verdeckt und mit rothflämmigem Zwickel ausgefächelt, der eine Sabelbaum ist noch neu und unangekriecht. Das Pferd ist ein hellbrauner Wallache, über acht Jahr alt, 5 Fuß 2 Zoll groß, hat außer einem Sterne vor der Stirn keine besondern Zeichen, ist mit Griffseilen beschlagen und wird auf Randare gefahren.

(1043) Steckbrief. Der Schmiedegesell Andreas Kupsch aus Zellerfeld bei Clausthal im Hannoverschen, welcher sich wegen verbotener Rückkehr in die Preuss. Staaten bei uns in Untersuchung befand, ist gestern Nachmittag aus dem hiesigen Gefängnisse entsprungen. Wir ersuchen alle verehrlichen Behörden des In- und Auslandes unter Erbietung zu gleichen Gegendiensten, auf den 2c. Kupsch sorgfältig zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an uns abzuführen zu lassen.

Düben, den 11. November 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

S i g n a l e m e n t.

Der Schmiedegesell Andreas Kupsch aus Zellerfeld ist 26 Jahr alt, 5 Fuß 4 Zoll groß, hat braunes Haar, graue Augen, geküßte Nase, eine untersehte Statur und ist besonders an einer Narbe an der Oberlippe, an seinen Podennarben und an seinem gebrochenen deutschen Dialect kenntlich.

Bekleidet war derselbe mit einem blauen Leibrock mit gelben Knöpfen, erbsärbigen Tuchhosen, Schuhen und einer Tuchmütze.

(1034) Diebstahl. Der unverheiratheten Friederike Viehwegen zu Drossig sind aus einer verschlossenen Kiste Ende October d. J.: eine Partie leinenes Bettüberziehgung mit weissem Grund, blauen gewirkten baumwollenen Streifen; eine Partie schafene Reinwand; ein Barchent; Ueberzug mit blauen Streifen; ein Paar seidene Halstücher, eine ganz roth mit verknüpften Franzen, das andere ganz grün; ebenfalls mit Franzen; eine neue blaue Reinwandschürze; ein Paar kalblederne Pantoffeln und zwei Scherren, entwendet worden.

Jedermann wird hierdurch vor dem Erwerbe dieser Sachen gewarnt und aufgefordert, etwanige, auf den Thäter führende Spuren uns oder der nächsten Obrigkeit anzuzeigen. Hohenmölsen, den 3. November 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(1035) Diebstahl. Dem Mühlknappen Louis Müller zu Keuttschen sind in der Nacht vom 2. zum 3. d. M. aus einem in einer Kammer auf dem Mühlgebäude stehenden Kleiderschranke mittelst Einsteigens 80 bis 90 Thlr. — — —, bestehend in verschiedenen Münzsorten, namentlich in einem Doppellouis'd'or, einem einfachen Louis'd'or, mehreren Speigelschälern, Preuss. Thalern und Preuss. Achtgroschensüden, entwendet worden.

Wir fordern Jedermann auf, etwanige, auf den Thäter führende Spuren uns oder der nächsten Obrigkeit anzuzeigen. Hohenmölsen, den 4. November 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(1036) Diebstahl. In der Nacht vom 1. zum 2. d. M. sind aus der Scheune des Gutsbesizers Friedrich Krieg zu Keuttschen, mittelst gewaltsamer Erweiterung eines in der Mauer befindlichen f. g. Reifelloches 3 bis 4 1/2 Dresdner Scheffel Korn mit der Spreu entwendet worden.

Jedermann wird aufgefordert, etwanige, auf den Thäter führende Spuren uns oder der nächsten Obrigkeit anzuzeigen. Hohenmölsen, den 4. November 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(1051) Diebstahl. Nach der uns erst jetzt gemachten Anzeige sind dem Stelmachersmeister Friedrich Böhm aus dem Gasthose zu Obersorge bei Mülcheln im Monat Mai c. die unten specificirten Sachen gestohlen worden. Wir warnen vor dem Erwerb dieser Gegenstände und fordern das Publicum auf, zur Entdeckung des Thäters und Herbeischaffung des Entwendeten nach Kräften mitzuwirken. Mülcheln, den 12. November 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

Verzeichniß der entwendeten Sachen.

Ein goldener Trauring mit einer kleinen ovalen Platte, worauf die Buchstaben R. C. inwendig die Worte: den 9. (oder 19.) November 1835. eingegraben waren; eine eingehüllte silberne Taschenuhr mit silbernem Zifferblatt, die Ziffern waren schwarz, römisch und das Uebrige auf dem Zifferblatt war gravirt, außerdem hatte die Uhr oben und unten zwei gelbe tombadne Rändchen und eine vergoldete Kette; eine große messingene Platte, auf der einen Seite mit einer messingenen, auf der andern mit einer eisernen Schraube; zwei Duzend Paar Messer und Sabeln, ordinair mit glatten hölzernen Stielen; zwei Stück weiße selbst gemachte Feinwand, das eine Stück war 14, das andere 15 Leipziger Ellen lang, 2 Ell breit, ohne besondere Kennzeichen.

(1041) Polizeiliche Bekanntmachung. Der Gottfried Hohnsdorf, 13 1/2 Jahr alt, Sohn des Handarbeiters Christian Hohnsdorf zu Raundorf, gegen welchen wegen dringenden Verdachts der Verübung eines großen Diebstahls unter erschwerenden Umständen die Criminal-Untersuchung von uns eingeleitet worden ist, hat sich am Tage des Diebstahls, am 17. Juli curr., von seinem Wohnorte entfernt, ohne daß bis jetzt sein Aufenthalt hat ermittelt werden können.

Wir ersuchen daher alle resp. Polizei- und Justizbehörden hiermit ergebenst, auf den Hohnsdorf zu vigiliren und ihn im Vernehmungssale an uns abliefern zu lassen.

Pretzin, den 1. November 1839.

Königlich Preussisches Gerichtsammt.

(1052) Polizeiliche Aufforderung. In der Wohnung des Handarbeiter Franz Ransch, hier, ist unter andern ein leinernes ungezeichnetes, schon getragenes Hemdhemde am 4. August d. J. vorgefunden worden, welches dieser berüchtigte Dieb an dem Tage auf dem Wege von dem nahen Dorfe Battenberg hieher von einer ihm nachgekommenen, ihm unbekannten Mannsperson für 2 Sgr. erlauft zu haben vorgiebt. Muthmaasslich ist das Hemde irgendwo gestohlen. Dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir den, welchem das Hemde abhanden gekommen oder gestohlen worden ist, auf, sich des baldigsten und spätestens binnen Vier Wochen hier mündlich oder schriftlich zu melden, sein Eigenthum nachzuweisen und die Umstände, unter welchen die Entwendung geschehen, anzugeben. Der Eigenthümer hat die Rückgewährung des Hemdes, wenn er sich aber in gedachter Frist nicht meldet, der weitern Verfügung darüber zu gewärtigen. Kosten sollen dem Eigenthümer dadurch nicht verursacht werden.

Schloß Weichlingen, den 6. November 1839.

Freiherrlich Werthern'sches Patrimonial-Gericht daselbst.

(987) Edictal-Vorladung. Ueber das Vermögen des Kaufmann Johann Franz Wiegmann zu Schönwalde ist der Concurß eröffnet, und ein Termin auf den Vierten Januar 1840., Vormittags um Zehn Uhr, an Landgerichtsstelle anberaumat, in welchem sämtliche Creditoren ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen haben. Außer den bekannten Gläubigern werden hiermit auch die unbekannten aufgefordert, in dem Termine persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, als welche die hiesigen Justiz-Commissionen, Lepser, Dieze, Heinge und Büchner namhaft gemacht werden, zu erscheinen, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird.

Zugleich werden die folgenden, ihrem Wohnorte nach unbekannten Gläubiger:

- 1) der Wandhändler Gräfe, im Königreich Sachsen,
- 2) der Spigenhändler Hahn, daselbst,
- 3) der Spigenhändler Hille, daselbst,

unter gleicher Verwarnung hierdurch vorgeladen.

Torgau, den 1. October 1839.

Königlich-Preussisches Landgericht.

(1040) Edictal-Vorladung. Ueber die, nach im Jahre 1810. erfolgter Auflösung des vormaligen Königl. Sächs. Infanterie-Regiments von Debschelwitz, von dem bezüglichlich zu Deckung der Ansprüche der General-Kriegskasse, und bis zur völligen Auseinandersetzung mit der Regimentskasse, auch Ausgleichung der Compagnie-Abrechnungen unter sich, innegelassenen Compagnie-Übergabegeldern übrig gebliebenen, auf Verordnung des Königl. hohen Kriegs-Ministerii zur fernern den Rechten gemäßen Verfügung bei dem unterzeichneten Establi-Kriegsgericht ad depositum genommenen 2111 Thlr. 4 Gr. 3 Pf. ist mit den bekannten resp. vormaligen letzten Compagnie-Inhabern gedachten Regiments und deren Erben, auch andern Gläubigern ein Vergleich abgeschlossen, und zu Befestigung desselben mit Erlassung von Edictalien nach Vorschrift des Mandats vom 13. November 1779. und des Gesetzes vom 27. October 1834. wegen der etwanigen unbekannten Anspruchsberechtigten, zu verfahren beschloffen worden.

Es werden daher alle unbekannte Interessenten, welche als vormalige letzte Compagnie-Inhaber des im Jahre 1810. aufgelösten Infanterie-Regiments von Debschelwitz, und resp. deren Erben, oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an die vorgeachteten 2111 Thlr. 4 Gr. 3 Pf. Compagnie-Übergabegelder haben möchten, hiermit peremptorisch

und bei Verlust ihrer Ansprüche, auch der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, soweit solche dem einen oder dem andern zuzufinden sollte, geladen,  
den Fünf und Zwanzigsten April 1840.

als gehöriger Gerichtszeit an Stadtkriegsgerichtsstelle alhier in Person oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugehen und zu beschweigen, hierüber mit dem verpflichteten Contradietor und nach Befinden unter sich rechtlich zu verfahren, und sodann

den Zwanzigsten Juni 1840.  
der Publication eines sowohl die Außenbleibenden ausschließenden, als in der Hauptsache erkennenden Bescheides gewärtig zu seyn.

Uebrigens haben auswärtige Interessenten hiesige Beauftragte zu bestellen und mit gerichtlicher, insbesondere zu Annahme von Ladungen und sonstigen Ausfertigungen zu ertheilender Vollmacht zu versehen.

Dresden, den 8. November 1839.

Königl. Sächsl. Stadtkriegsgericht.  
S u n d e.

(1037)

Nothwendiger Verkauf.

Landgericht zu Wittenberg.

Das in der Jüdengasse belegene, dem Tuchmachermeister Samuel Wilhelm Lamm alhier zugehörige und sub Nr. 204. im Hypothekenbuche eingetragene, brauberechtigte Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 3325 Thlr. — „ — „, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingung in unserer Registratur einzuschenden Taxe, soll

am Fünf und Zwanzigsten Februar 1840, Vormittags Elf Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(947)

Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Weissenfels.

Das dem Zimmermeister Glas gehörige Haus sub Nr. 80. in der Nikolaistraße gelegen mit Zubehör, abgeschätzt auf 1350 Thlr. Pr. Cour. zu Folge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuschenden Taxe, soll

am Zwei und Zwanzigsten Januar 1840, Vormittags Elf Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1038) Nothwendige Subhastation.

Das zu Quersurth auf dem Steinwege belegene, sub Nr. 273. katastrirte, dem Löpfermeister Heinrich Seerber gehörige Wohnhaus, abgeschätzt auf 726 Thaler, nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuschenden Taxe, soll

am Zwanzigsten Februar 1840, Vormittags Zehn Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Quersurth, den 5. November 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1047)

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die dem Fleischermeister Johann Christian Gottfried Peuschel gebörige, in dem Hypothekenbuche von Merseburg sub Nr. 21. Vol. 22. pag. 521. eingetragene Fleischbants-Gerechtigkeit, abgeschätzt auf 170 Thlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzuschenden Taxe, soll am

Vier und Zwanzigsten Februar 1840, Vormittags Elf Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1049) Nothwendiger Verkauf. Die Hälfte des zu Pehrißsch sub Nr. 5. des Hypothekensuchs und Nr. 5. des Brandkatasters gelegene, den Erben des Johann Gottfried Polter gehörige, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Tare, auf 2630 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzten Halbbusenguts, soll in dem auf den Vier und Zwanzigsten Februar 1840., früh Zehn Uhr, an Gerichtsstelle angelegten Termine Erbtheilungshalber verkauft werden.

Eilenburg, den 24. October 1839.

Königlich Preussisches Lands und Stadtgericht.

(922)

Subhastations-Patent.

Gerichtsamt Jessen, den 25. September 1839.

Folgende, dem Tuchscheer-Meister Heinrich Wilhelm Ottelitz gehörigen Immobilien, als:

- 1) das hiesige Kleinerbenhaus Nr. 77. des Brandkatasters mit Zubehörungen, gerichtlich abgeschätzt auf 750 Thlr. — „ — „
- 2) der dahinter gelegene walzende Garten Nr. 417. des Flurbuchs, gerichtlich abgeschätzt auf 25 Thlr. 15 Sgr. — „ und
- 3) der walzende Weinberg Nr. 834. des Flurbuchs, gerichtlich abgeschätzt auf 40 Thlr. — „ — „, reinen Werths,

sollen Schulden halber am

Ersten Februar 1840., Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Tare mit dem neuesten Hypothekenscheine ist an hiesiger, wie an Torgauer Gerichtsstelle täglich einzusehen.

(994)

Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt zu Jessen, am 20. October 1839.

Das dem Tischlermeister Heinrich Gottthilf Jänichen gehörige hiesige Kleinerbenhaus Nr. 55. des Katasters mit Zubehörungen zufolge der sammt Hypothekenschein an hiesiger und Torgauer Landgerichtsstelle täglich einzusehenden Tare auf 425 Thaler reinen Werths gerichtlich abgeschätzt, soll Schulden halber

am Neun und Zwanzigsten Februar 1840., Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1048)

Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt Jessen, am 29. October 1839.

Das im Dorfe Sehmien gelegene, sub Nr.  $\frac{5}{279}$  des Brandkatasters verzeichnete Einbusengut des Johann Christian Siegmann, welches laut der täglich an Torgauer Landgerichtsstelle und hiesiger Gerichtsstelle, sammt dem neuesten Hypothekenscheine einzusehenden Tare auf 1830 Thaler 25 Sgr. 10 Pf. reinen Werths gerichtlich gewürdet ist, soll Schulden halber

am Zweiten März 1840., Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(957) Nothwendige Subhastation. Das dem Decomom und Rathmann Friedrich Wolthar Teudeloff zugehörige, zu Stadt Alstedden am Markte belegene Wohnhaus und Zubehör, abgeschätzt auf 2949 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Gerichtsstube einzusehenden Tare, soll

am Sieben und Zwanzigten Januar 1840., Vormittags Elf Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.  
Alsleben, den 5. October 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(1050) Nothwendige Subhastation. Das der Ehefrau des hiesigen Horn-  
drechseleisters Busch, Johanne Dorothee Elisabeth geb. Busch zugehörige, hier neben  
der Rittergasse gelegene Pflohlhaus mit Zubehör Nr. 259., zu Folge der nebst Hypothekens-  
schein und Bedingungen hier einzusehenden Taxe auf 225 Thlr. abgeschätzt, soll auf,  
den Zwei und Zwanzigten Februar 1840., Vormittags Zehn Uhr,  
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.  
Börzig, den 12. November 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(1011) Nothwendiger Verkauf. Das den Christoph Schönberrgschen Eheleuten  
zugehörige Haus unter Nr. 4. zu Großoddula, abgeschätzt auf 300 Thlr. zu Folge der  
nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll  
den Vier und Zwanzigten Februar 1840.,  
Vormittags 11 Uhr, an Patrimonial-Landgerichtsstelle zu Weiskensels subhastirt werden.  
Alle unbekannte Realpräsentenden werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclu-  
sion, spätestens in diesem Termine zu melden.  
Patrimonial-Landgericht zu Weiskensels.

(964) Subhastations-Patent. Die zu Wolferode, altpreußischen Amtsbezirks,  
sub Nr. 60. des Verzeichnisses der geschlossenen Grundstücke belegene Windmühle des Müller  
Friedrich Poppe, Hypothekensbuch Wolferode I. Nr. 18. pag. 273. eingetragen, nach Ab-  
zug der Lasten und Abgaben auf 700 Thlr. abgeschätzt, soll in nothwendiger Subhastation,  
in terminis

den Vier und Zwanzigten Januar 1840., Vormittags Elf Uhr,  
an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden. Hypothekenschein und Ver-  
kaufsbedingungen sind täglich in der Registratur einzusehen.

Amst Erdborn, den 2. October 1839.

Gräfllich Schwerinsches Patrimonial-Gericht.  
R o l o f f.

(1039) Nothwendige Subhastation. Das zu dem Nachlasse des am 20. October  
1838. hier verstorbenen Schuhmachermeister Carl Friedrich Henning gehörige, in hiesiger  
Münchsgasse sub Nr. 47. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, besage der nebst Hypothekens-  
schein in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Raumburg einzusehenden Taxe  
auf 394 Thlr. 27 Gr. 11 Pf. abgeschätzt, soll

den Achtebenten Februar 1840., Vormittags Elf Uhr,  
an Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

Esfolen, den 7. October 1839.

Herzlich Vollmannsches Patrimonial-Gericht.  
R i c h t e r.

(1046) Oeffentlicher Verkauf. Höherer Bestimmung zu Folge sollen nachver-  
zeichnete, bei den untengenannten Königl. Salz-Magazinen überecomplette Gegenstände, als:  
2 Exemplare der General-Gouvernements-Amtsblätter de 1816.;  
2 vergl. der Befehlssammlung von 1816. bis mit I. Quartal 1839.;

2 vergl. Amtsblätter mit dazu gehörigen Sachregistern und Anzeiger von 1816, bis mit 1. Quartal 1839. und zwar vorgedachte Cremlate einzeln, dann

4 alte Plombirzeuge zum Verbleien der Salzwagen, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung im Dienst-Local des Salz-Magazins zu Teuditz verkauft werden, wozu ein Termin auf den 10. December a. c., Nachmittags 2 Uhr, anberaumt wird.

Köbshau und Teuditz, den 14. November 1839.

Königl. Salz-Magazine daselbst.

(1044) Verpachtungs-Anzeige. Die Gemeindefchenke und das Gemeindefachhaus alkier, sollen auf drei Jahre, und zwar die Gemeindefchenke vom 25. März 1840. bis dahin 1843. und das Gemeindefachhaus vom 1. Mai 1840. bis dahin 1843. anderweit an den Bestbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Vicstanten, verpachtet werden. Es ist deshalb ein Termin auf

den Ein und Zwanzigsten December d. J., Nachmittags 1 Uhr, in der Gemeindefchenke anberaumt worden, in welchem Pachtlustige sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben haben. Die Pachtbedingungen und sonstigen Vorbehalte kann man täglich bei dem unterzeichneten Schulzen erfahren.

Hain bei Stolberg, den 8. November 1839.

Der Ortschulze Sturm.

(1056) Verpachtungs-Anzeige. Da mit dem 1. Mai 1840. das hiesige Gemeindefachwerk und Bachhaus pachlos wird, so ist zur anderweiten meistbietenden Verpachtung derselben auf drei Jahr ein Termin auf

den Zweiten Januar 1840.,

Nachmittags 1 Uhr, in hiesiger Gemeindefchenke anberaumt. Es werden qualifizierte Pachtlustige mit dem Bemerken dazu eingeladen, daß die Auswahl unter den Vicstanten vorbehalten wird, und daß die Pachtbedingungen im Termin vorgelegt werden sollen, aber auch schon vorher bei unterzeichnetem Schulzen eingesehen werden können.

Schwendau, den 13. November 1839.

Der Schulze Fuchs.

(1055) ——— Für die Herren Destillateure, Kaufleute, Gastwirthe u. s. w. ———

H. H. Schulz in Berlin, Stralauer Straße Nr. 12, ist neu erschienen und daselbst gegen portofreie Einsendung von 2 Thln. nur allein zu haben:

Die praktische Destillirkunst, oder vollständige Anweisung zur Anfertigung aller einfachen und doppelten Brantweine und Piqueurs, Rakasas, Krems u. s. w. auf kaltem Wege mittelst ätherischer Oele und durch Extraktion, so wie auf warmem Wege durch Destillation und der sichersten und bewährtesten Methode, den rohen Brantwein zu entkalken und zu reinigen; von Schulz, Apotheker und wirklichem Mitgliede des Apotheker-Vereins im nördlichen Deutschland. Berlin, 1839.

Dies Werk ist in Folge eigener vieljähriger praktischer Erfahrung unter völliger Garantie bearbeitet, und enthält nicht nur alle über Destillirkunst bestehenden sogenannten Geheimnisse, sondern auch die gründliche Anleitung zum Destilliren überhaupt, deren praktische Erlernung oft theuer bezahlt wird.

Bugleich sind demselben die ganz neu entdeckten Vorschriften zur Anfertigung eines den indischen noch übertreffenden Rumis, Cognacs und Franzbrantweins, so wie des Weinsprits (wovon jetzt so bedeutende Quantitäten nach dem Auslande geschickt werden) beigelegt, welcher auf eine äußerst leichte und billige Weise in jedem Local und in jeder Quantität hergestelt werden kann. Jedem Abnehmer wird übrigens die Bedingung gemacht, die darin enthaltenen Vorschriften nur für sich allein zu benutzen, und solche Niemandem Anders mitzutheilen.

# Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

65. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 27. November 1839.

(1083) Steckbrief. Das unten näher bezeichnete Individuum hat im angeblichen Auftrage des Königl. Oberbergamts in Halle die ohnfern der hiesigen Stadt beabsichtigte Anlage einer Braunkohlengrube untersucht, dafür von dem betreffenden Besitzer Diäten erhoben und sich demnach entfernt, ohne daß sein Aufenthalt bis jetzt ermittelt worden ist. Er nennt sich von Münchhoff und giebt sich für einen Vergeltswornen oder Bergamts-Secretair aus, führt auch ein Attest des genannten Königl. Oberbergamts vom vorigen Jahre bei sich, in welchem ihm der Titel eines Bergamts-Secretairs beigelegt ist. Die letztgedachte Behörde hat nun dieses Attest sowohl als die übrigen Angaben des angeblichen von Münchhoff für falsch und betrügerisch erklärt, und da sich derselbe den uns zugegangenen Nachrichten zufolge auch anderer Betrügereien mittelst Vorspiegelung einer ihm bei Wusterhausen geschehenen Verabreichung an seiner sämtlichen Baarschaft und Effecten zu Schulden gebracht haben soll, so bringen wir zur Verhütung mehrerer Verkürzungen des Publicums diese Umstände zur öffentlichen Kenntniß, mit dem dienstergebensten Ersuchen an alle Gerichte, und Polizeibehörden, das bezeichnete Individuum im Betretungsfalle anzuhalten und uns desfallsige Nachricht zugehen, event. nach Bewandniß der Umstände den Arrestaten undzuführen zu lassen. Bitterfeld, den 21. November 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

## Signallement.

Das vorbezeichnete Individuum ist in einem Alter von 28 bis 30 Jahren, von mittler Statur und hat ein hageres, blaßes Gesicht.

Kleidung: ein hellgrauer Mantel mit messingenen Knöpfen; ein Oberrock von ganz dunkler Farbe; Beinkleider von braunem streifigen wollenen Zeuge; eine Mütze von schwarzem Tuch mit rothem Tuche eingefast, an welcher sich ein Schirm und vorn zwei kleine Hammer befinden. Außerdem führt dasselbe einen schwarzen und gelbgestreiften Stod mit versgoldetem Knapfe.

(1081) Steckbrief. Der Handarbeiter Johann Gottfried Mederode aus Brinnis, welcher wegen Vagabondirens verhaftet gewesen, ist am 4. d. Mts. aus hiesigem Gefängniß entwichen und hat sich der Entwendung eines Bettstuhls und einer Friesbede verdächtig gemacht.

Sämtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Verretungsfalle zu verhaften und uns zuführen zu lassen.

Döbernitz bei Delitzsch, den 21. November 1839.

D a s I n d i v i d u u m .

## Signallement.

Alter: 43 Jahr; Religion: evangelisch; Größe: 5 Fuß 4 Zoll; Haare: schwarz; Stirn: frei; Augenbraunen: schwarz; Augen: blau; Bart: schwarz; Zähne: mangelhaft; Rinn: rund; Gesichtsbildung: rund; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: stark.

Bekleidung: blaue Tuchjacke; lange graue Tuchhosen; alte Tuchmütze; Schuhe.

(1065) Diebstahl. In der Zeit zwischen dem 7. und 10. d. Mts. sind aus dem Siebertschen Hause hier die unten verzeichneten Sachen entwendet worden; wir warnen vor dem Erwerbe derselben, und fordern zur Mitwirkung hinsichtlich der Entdeckung der Thäterschaft mit dem Bemerken auf, daß die beschlagnahmte Siebert dem Entdecker Einen Thaler als Belohnung zugesichert hat. Quersfurth, den 16. November 1839.

**Königlich Preussisches Inquisitoriat.**

**Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.**

Ein fast ganz neuer kleinerer Bettüberzug, groß, roth, blau und weißwürfelig mit neuem Unterfutter und daran kenntlich, daß inwendig, der Naht entlang, ein neuer Streifen Leinwand angeheft ist; ein dazu gehöriger Pfuhl von demselben Zeuge; zwei dazu gehörige Kopfkissenüberzüge, ebenfalls von demselben Zeuge; ein ganz guter kleinerer Bettüberzug von blauem Grunde mit weißen Blumen; ein ganz neuer Pfuhl von blauem Grunde und weißen Schlangelinien; zwei Kopfkissenüberzüge von dunkelblauem Grunde und weißen Blumen; ein guter Bettüberzug, roth, blau und weißwürfelig; ein Stück leinenes Bettzeug von 6 Ellen, roth, blau und weißwürfelig; ein Handtuch mit gewirkten Spitzen von obiger fähr 2 bis 2½ Ellen Länge; vier neue Mannsheiden.

(1058) Diebstahl. In der Nacht vom 10. zum 11. d. M. sind in der Wohnung des Handarbeiters Gottfried Reichmuth zu Nebra die nachverzeichneten Gegenstände gestohlen worden. Wir warnen vor dem Ankauf und fordern zur Anzeige aller Umstände auf, welche zur Entdeckung des Thäters führen können. Zugleich bemerken wir, daß der mittelst Stedbriefs vom 7. Juni c. verfolgte Dienstknecht August Reichmuth aus Nebra dieses Diebstahls verdächtig ist, daher wir den gedachten Stedbrief hiermit in Erinnerung bringen. Quersfurth, den 15. November 1839.

**Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.**

**Bezeichnung der gestohlenen Sachen.**

Ein beinahe noch ganz neuer feiner brauner Tuchoberrock mit zwei Reihen Knöpfen, maschinenmäßig gearbeitet und mit bleifarbenem Ritze gefüttert; ein dunkelblauer schon gewandter und getragener Tuchoberrock mit schwarzem Sammetragen, ovalrunden kleinen gleichfarbigen Knöpfen mit eisernen Fesen und hellblauem bereits etwas ausgebeßerten Futter; eine dunkelblaue Tuchmütze mit Hängebedel und schwarz und grünlackirtem Pappschirme; ein Paar alte gestickte Tuchbeinkleider; eine weiße Ziege mit langen Ohren ohne Hörner, am Halse einige rehfarbige Haare und vorn auf der Nase mit einem Leberfleck.

(1076) Diebstahl. In der Nacht zum 12. d. M. sind aus einem Hause zu Obhausen, Johannis mittelst Einsteigens durch die Dachung die nachstehend verzeichneten Sachen entwendet. Zugleich ist von den Dieben ein Stod mit eisernem Stachel, welcher hier offerirt wird, zurückgelassen worden. Indem wir vor dem Ankauf der benannten Sachen warnen, fordern wir Jedermann auf, alle Umstände, die zu Wiedererlangung der entwendeten Gegenstände und zur Entdeckung der Diebe gereichen könnten, namentlich zur Ermittlung des Umstandes führen können, wem der Stod gehört, uns oder der nächsten Obrigkeit anzuzeigen. Quersfurth, den 18. November 1839.

**Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.**

**Verzeichniß der entwendeten Sachen.**

Ein ganz neuer dunkelblauer Tuchoberrock mit schwarzhörnern Knöpfen, mit schwarzem Futterkattun und in den Ärmeln mit weißer Leinwand gefüttert; ein neuer kattunener Mantel mit braunem Boden, grünen, blauen und weißen Blumen, mit weißwollenem Planel gefüttert, der Tragen ungefütert; ein braunkattunener Spenzer mit grünen Blumen und weißwollenem Planel gefüttert; ein schwarzer Merinospenzer mit weißer Leinwand ge-

füttert; ein schwarzuchener Weiberrock mit einem schwarzen Schweiß, gefüttert; ein dergleichen braunkattunener mit blauen Blümchen, mit einem weißkattunenem Schweiß, gefüttert, vorn mit einem Vlast von weißkattunenem Zeuge; eine rothe Herrnbuterschürze mit weißen Streifen und grünseidenem Bande eingefast; ein Duzend Mannsheinden von flächfener Leinwand mit blauen Tagen, ungezeichnet; zwei Duzend Weiberheinden von dergleichen Leinwand, ungezeichnet; zwei große flächene Tücher mit rothen Streifen, neu; drei dergleichen mit blauen Streifen, neu; acht Stück weißwerrigene Bettlucher, neu; zwei rothe gelbkgestreifte Bettvorhänge mit Kranze; ein Bettüberzug von demselben Zeuge und mit weißer Leinwand gefüttert; zwei dergleichen Pfühlüberzüge; ein blauer Bettüberzug mit rothen und schwarzen Streifen übers Kreuz gestreift, mit weißflächener Leinwand gefüttert; zwei dergleichen Pfühlüberzüge; ein hellblauer Bettüberzug mit dunkelblauen Streifen übers Kreuz gestreift und mit weißwerrigener Leinwand gefüttert; zwei dergleichen Pfühlüberzüge; ein weiß- und rothwürflicher, noch nicht fertiger Bettüberzug, ganz neu, ungefütert; ein großes weißflächenes Betttuch, neu; ein großes weißgemodeltes Handtuch, ganz neu, ungezeichnet; zwei Stück ganz neue grauwillkene Söde, ungezeichnet.

(1075) Diebstahl. Dem Kaufmann Schlauch zu Drossig sind am 10. November d. J., Abends gegen 8 Uhr, 3 bis 4 Thlr. Geld in kleinen Münzsorten mittelst Eindringens in den Kaufladen durch eine unbekannte Mannsperson, welche den unter dem Kadettensche befindlichen Geldkasten ausgezogen und damit entsprungen ist, entwendet worden. Indem wir diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir Jedermann auf, Alles, was zur Entdeckung des Diebes führen kann, bei uns anzuzeigen.

Hohenmölsen, den 16. November 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(1079) Diebstahl. In der Nacht vom 10. zum 11. d. M. ist dem Gutsbesitzer Krieg zu Reuffsch en aus dem in dem Garten hinter dem Gehöfte stehenden Dienenhause ein Dienstknecht mittelst gewaltsamer Erbrechung der Thür des Dienenhauses entwendet worden. Indem wir diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir Jedermann auf, Alles, was zur Entdeckung des Diebes führen kann, bei uns anzuzeigen.

Hohenmölsen, den 19. November 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(1066) Dampfmaschinen-Anlage. Der Rittergutsbesitzer Herr Schmalz, zu Reußen bei Theisen, beabsichtigt, auf seinem, bei diesem Orte, am Communicationswege nach Theisen und Zeig, neu angelegten Braunkohlenwerke, und zwar auf einer Anhöhe, eine Dampfmaschine von 6 Pferden Kraft, Behufs der Entwässerung der Braunkohlengrube, aufzustellen.

In Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 1. Januar 1831. §. 3. und der hohen Ministerial-Instruktion vom 13. October v. j. §. 14. bringe ich dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß ein Jeder, der durch die beabsichtigte Anlage sich in seinen Rechten beeinträchtigt glaubt, seine Einwendungen dagegen binnen dato und 4 Wochen, bei Verlust derselben, schriftlich bei mir geltend zu machen und zu beschleunigen hat.

Weissenfels, den 16. November 1839. Der Königl. Landrath v. Eschradt.

(592) Edictal-Citation. Am 5. März 1838. ist der Einwohner Friedrich August Kürschner zu Jaucha, vermittelst und kinderlos ohne letztwillige Disposition verstorben. Sein Nachlaß besteht in einem im Dorfe Jaucha sub Nr. 36. belegenen Wohnhause, 150 Thlr. am Werth und in einem Depositalbestande von 29 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.

Alle unbekannte Erben und Erbnehmer werden hiermit aufgefordert, sich spätestens in dem am Achtehnten April 1840., Vormittags 11 Uhr,

im Locale des unterzeichneten Gerichts vor Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Rath Herrst anberaumten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und den Grund ihres Erbrechts, so wie den Grad ihrer Verwandtschaft mit dem Erblasser nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Erbanprüchen unter Auslegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt und die Nachlassbestände als ein vacantes Gut dem Fiskus zugesprochen werden sollen und alle nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldenden Erben alle Dispositionen über den Nachlass anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, auch weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Auslagen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden zu begnügen verbunden sind.

Weissenfels, den 14. Juni 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(920) **Öffentliche Vorladung.** Von dem Königl. Land und Stadtgerichte zu Raumburg a. d. S. werden alle und jede, welche an das Vermögen des Kaufmanns E. A. Overmann hier, welches hauptsächlich in Handlungsgeräthschaften und Mobilien besteht, und worüber, wegen Unzulänglichkeit desselben, auf Antrag des 2c. Overmann der Concurss eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie innerhalb Neun Wochen und spätestens in dem, vor dem Herrn Landgerichts-Rath Zache, als Deputirten auf

den Dreißigsten December 1839.

anberaumten präclussorischen Liquidations-Termin entweder in Person, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wovon den hiesigen Orts Unbekannten die Herrn Justiz-Commissarien Gilling, Große, und Weber in Vorschlag gebracht werden, in dem Local des unterzeichneten Gerichts, Vormittags um 11 Uhr erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzeigen, die Beweismittel beibringen, und hiernächst die weitem Verfügungen erwarten.

Bei ihrem Ausbleiben im Termin und bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit allen etwaigen Forderungen an die Concurss-Masse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Zugleich wird allen und jeden, welche von dem gedachten Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet, an denselben noch an irgend Jemand das Mindeste davon zu verabsorgen, vielmehr dem Königl. Land- und Stadtgerichte hier, solches sofort treulich anzuzeigen, und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositem abzuliefern, widrigenfalls, und wenn dennoch irgend etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem aller seiner daran habenden Unterpfands- und anderer Rechte für verlustig erklärt werden soll.

Raumburg, den 28. September 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(947)

**Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht Zeitz.

Das zu Zeitz vor dem Steinhörs auf dem kalten Felde belegene, dem Handarbeiter Johann Gottlieb Otto gehörige, sub Nr. 584. katastrirt, Wohnhaus und Zubehör, abgeschätzt auf 225 Thlr. — „ — „ zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuliegenden Taxe, soll

am Achten Januar 1840., Mittwochs Vor- und Nachmittags,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.  
Zeig, den 23. August 1839.

(893)

**Nothwendiger Verkauf**

bei dem Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Das dem Schuhmachermeister Friedrich August Teßner und dessen Ehefrau, Rosine Dorothée geborne Haring gehörige, zu Merseburg in der Sirtigasse sub Nr. 455. belegene Haus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 326 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Dritten Februar 1840., Vormittags Eils 11 Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe kann auf der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

(895)

**Nothwendige Subhastation.**

Land- und Stadtgericht Weissenfels.

Das dem Fleischermeister Johann Gottlieb Römer gehörige, hieselbst in der Klingensdorfs-Untergemeinde sub Nr. 76. gelegene Wohnhaus mit Zubehör, laut der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 350 Thlr. abgeschätzt, soll

den Elften Januar 1840., Vormittags Eils 11 Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1053)

**Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das alhier auf dem Strohhofe sub Nr. 2028. Fischerplan belegene, dem Kunst- und Schönsärfar Heinrich Friedrich Wilhelm Etagge gehörige Haus, Hof nebst dem Färbehaufe, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 1906 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf., soll

am Fünften März 1840., Vormittags Eils 11 Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1057)

**Nothwendiger Verkauf.**

Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das hieselbst in der Barscher-Straße am Schulberge belegene, dem Schuhmachermeister Carl Gottfried Beber gehörige, im Hypothekensbuche von Halle sub Nr. 59. eingetragene Haus nebst Hof und Zubehör nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 728 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf., soll

am Siebenten März 1840., Vormittags Eils 11 Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1061) **Nothwendiger Verkauf.** Das auf dem hiesigen Ober-Graben sub Nr. 655. belegene, von dem Maurer Erdmann Weinberg nachgelassene Wohnhaus und Zubehör, taxirt nach Abzug der Kosten und Abgaben auf 471 Thlr. 15 Sgr., welche Taxe mit dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur eingesehen werden kann, soll auf

den Zweiten März 1840.,  
Vormittags um 11 Uhr, an Gerichtsstelle hieselbst verkauft werden.

Alle unbekannte Realpräventanten haben sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

Eisleben, den 26. October 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1062) **Nothwendige Subhastation.** Zum Verkauf des mittelft Patents vom 21. Juni cr. zur nothwendigen Subhastation gestellten Wohnhauses des Bäckermeisters Samuel Trinkauf Nr. 175. hieselbst, ist ein anderweiter Pccitations-Termin auf den Fünft und Zwanzigsten Januar 1840., Vormittags Elf Uhr, an ordentlich Gerichtsstelle anberaumt worden, wogu Kaufliebhaber anruch in Kenntniss gesetzt werden. Sangerhausen, den 12. November 1839.  
Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(963) **Nothwendige Subhastation.**  
**Gerichts-Commission Cönnern.**  
Das sub Nr. 23. zu Trebitz belegene Haus nebst Zubehör, und 3½ Morgen Acker, wovon 2½ Morgen in Prönitzer Mark, und 1 Morgen am Salzenberge dafelbst belegen. Ferner folgende in der Feldmark Cönnern belegene und im Hypothekensbuche Vol. VI. pag. 449. Nr. 287. eingetragene Wandelgrundstücke, als: 1 Morgen Acker im kurzen Rösnitz, 1 Morgen Acker im langen Rösnitz, 1½ Morgen Acker im mittel Rösnitz, sämmtlich zum Nachlasse des zu Trebitz verstorbenen Kossathen Christoph Eiternich gehörig, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 922 Thlr. 13 Sgr. — nach Abzug der Abgaben und Lasten, sollen auf den Acht und Zwanzigsten Januar 1840., Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation ertheilungshalber subhastirt werden. Cönnern, den 28. September 1839.  
Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(962) **Nothwendiger Verkauf.**  
**Gerichts-Commission Lützen.**  
Das den Erben des Carl Gottlob Heusel zu Zöllschen gehörige, in Tollwitzer Flur unter Nr. 72. 200. 316. 291½. 209. belegene halbe Viertel Landes Feld, abgeschätzt auf 125 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 5. Februar 1840., Vormittags 10 Uhr, in der Schenke zu Tollwitz subhastirt werden.  
Unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusionen spätestens in diesem Termine zu melden.

(956) **Nothwendiger Verkauf.** Die dem Heinrich Friedrich Kahle und dessen Ehefrau Hanne Sophie geb. Bergfeld gemeinschaftlich zugehörige, beim Dorfe Bachra belegene, sub Nr. 93. katastrirte holländische Windmühle, zwei Mahlgänge enthaltend, nach der nebst Hypothekenscharte hier einzusehenden Taxe auf 939 Thlr. 20 Sgr. —, nach Abzug der Lasten abgeschätzt, soll am Siebenten Februar 1840., Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.  
Unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusionen spätestens in diesem Termine zu melden.  
Wiehe, den 12. October 1839.

**Das Patrimonial-Landgericht.**

(955) **Oeffentlicher Verkauf.**  
**Gericht zu Großhemsdorf.**  
Die dem August Weber zugehörnde Hälfte der bei Lindau liegenden, auf 1000 Thaler gewürdeten sogenannten neuen Schenke soll, Schulden halber, den Siebenten Februar 1840., Morgens Elf Uhr,

an Gerichtsstelle zu Großhemsdorf öffentlich verkauft werden. Die Abschätzungsurkunde kann in der Registratur des Gerichts in Droßzig eingesehen werden.

(1077)

#### Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht des Amts Arnstein zu Endorf.

Es soll das den Beneficialerben des verstorbenen Dienstknechts Christoph Schmidt zugehörige, zu Eylba sub Nr. 98. des Feuer-Katasters belegene, in dem Hypothekenbuche Vol. IV. pag. 193. eingetragene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 173 Thlr. 25 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Lore, am

Dritten März 1840., Vormittags 11½ Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1067) Forstgrundstücks-Verkauf. Nachdem nunmehr die Verkaufserlung der in der Oberförsterei Pödelitz, dem Unterforste Schönburg belegenen Forstparcele, das Petersholz genannt, von 43 Morgen 56 Ruthen Größe definitiv bestimmt worden ist, so werde ich zu diesem Behufe

am Achtebenten December dieses Jahres, Morgens um 9 Uhr, in dem Gasthose zum goldenen Raben zu Betzdorf einen Licitations-Termin abhalten. Die Ausbietung des Grundstücks, ausschließlich des darauf befindlichen Baumholzbestandes, geschieht alternativ in einzelnen Abtheilungen, wie auch im Ganzen und es werden die Licitations- und Verkaufsbedingungen den Kaufstiehhabern im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Wendelstein, den 18. November 1839.

Der Königl. Forstmeister Brück.

(1071) Holzversteigerung. Es sollen aus der Oberförsterei Schönborn und zwar von dem Einschlag des vorjährigen Wabels, nachstehend verzeichnete, ganz trockene Brennholzer, aus dem Unterforste Schadowitz, als:

I. Mittwoch, den Vierten December cr., aus Jagen 18a. 68 Klästern Erlen-Scheit- und 7 Klästern verglichen Astholz, so wie 24 Klästern Fichten-Scheitholz;

II. Donnerstag, den Neunzehnten December cr., ebendasselbst 29 Klästern Erlen-Scheit- und 7 Klästern Erlen-Astholz, 8 Klästern Fichten-Scheit- und 13 Klästern verglichen Astholz, so wie 5 Klästern Kiefern-Scheitholz, jedesmal von Vormittags 10 Uhr ab, in dem Gasthose des Herrn Vogel hier selbst, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die qu. Holzr wird auf Verlangen der Förster Pelzer zu Forsthaus Schadowitz schon vor den Terminen an Ort und Stelle zur Ansicht anzeigen und gehört zu den im Termine näher bezeichnet werdenden Bedingungen, daß der 4te Theil der Kaufgelder als Anzahlung an den mitanwesenden Herrn Forstkassen-Rendanten sogleich in terminis baar zu deponiren ist.

Dobrilugk, den 19. November 1839.

Königl. Oberförster Wagner.

(1046) Öffentlich Verkauf. Höherer Bestimmung zu Folge sollen nachverzeichnete, bei den unten genannten Königl. Salz-Magazinen übercomplette Gegenstände, als:

2 Exemplare der General-Gouvernements-Amtsblätter de 1816.;

2 dergl. der Gesessammlung von 1816. bis mit I. Quartal 1839.;

2 dergl. Amtsblätter mit dazu gehörigen Sachregistern und Anzeiger von 1816. bis mit

I. Quartal 1839. und zwar vorgedachte Exemplare einzeln, dann

4 alte Plombirzeuge zum Verbleiben der Salzswagen,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung im Dienst-Local des Salz-Magazins

zu Leubitz verkauft werden, wozu ein Termin auf den 10. December a. c., Nachmittags 2 Uhr, anberaumt wird.

Köschkau und Leubitz, den 14. November 1839.

Königl. Salz-Magazine daselbst.

(1059) Vererbpachtung. Zur Vererbpachtung der hiesigen städtischen Mühlen an der Saale, der Neu- und Bädernmühle zu 8 und 6 Mahlgängen, im Ganzen oder getheilt, je nachdem die Gebote ausfallen, haben wir alhier auf dem Rathhause, einen Termin auf den Zwanzigsten Januar 1840, Vormittags Zehn Uhr, anberaumt, wozu wir Pachtlustige hiedurch einladen.

Die Rein-Ertragsstare beträgt 4341 Thlr. 22 Sgr. 7 Pf. und 2325 Thlr. 24 Sgr. 7 Pf., der Werth der Gebäude 2c. und die Wasserkraft ist auf 48,047 Thlr. und 32,640 Thlr. veranschlagt.

Die Mühlen eignen sich vorzüglich zur Verbindung mit einem bedeutenden, namentlich überseischen Mehlhandel, und sind nach dem Urtheile Sachverständiger erheblicher Verbesserung und Vermehrung des Ertrags fähig.

Die Anschläge sind in unserer Registratur schon jetzt, die Bedingungen 4 Wochen vor dem Termine einzusehen.

Dalle, den 16. November 1839.

D e r M a g i s t r a t.

(1070) Vermietzung und Verpachtung. Es soll das Malz- und Brauhaus, ingleichen das Malz- und Brauerathse der brauberechtigten Bürgerschaft hiesigen Orts vermietet und der Betrieb der Brauerei in und mit denselben verpachtet werden. Hierzu ist und namentlich zu meistbietender Ermittlung des Mieth- und Pachtgeldes ein Termin auf den Ein- und Zwanzigsten December 1839, Vormittags Zehn Uhr, auf dem Rathhause hieselbst angesetzt. Erwerbs- und zahlungsfähige Mieth- und Pachtlustige werden hiedurch dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Mieth- und Pachtbedingungen von 10 bis 12 Uhr täglich auf dem Rathhause hier eingesehen werden können, nöthigen Falls auch gegen Entrichtung der Schreibgebühren afschriftlich von uns zu erlangen sind.

Wirtern, den 4. November 1839.

D e r M a g i s t r a t.

(1084) Für einen Gärtner: für das Königl. Schullehrerseminar hieselbst wird zum nächsten 1. Januar oder 1. April ein der Gemüse- und Obst-Gärtnerei kundiger Hausmann gesucht, dessen Frau das Kochen für die Zöglinge zu besorgen hat. Außer gehöriger Geschäftlichkeit, Fleiß und Manierlichkeit wird ein nothdürftiges Schreiben von beiden verlangt. Eine tüchtige arbeitsame Tochter könnte zugleich als Magd mit ihr Unterkommen in der Anstalt finden; aber andre Kinder nicht fähig.

Weissenfels, den 18. November 1839.

Der Königl. Seminar-Direktor

Dr. B. Harnisch.

(1069) Auszuleihen. Aus dem hiesigen Schulfund sind 2000 Rthlr. sofort und 7000 Rthlr. zum ersten April k. J. in Preuß. Cour. gegen pupillarische Sicherheit auf Ritter- oder Landgüter auszuleihen, und es ist die weitere Auskunft hierüber auf portofreie Anfragen von dem Unterzeichneten zu erwarten.

Kloster Rosleben bei Quedlinburg, den 18. November 1839.

Der Königl. Geheimen Regierungsrath a. D., als Erbadministrator der hiesigen Klosterschule, von Wigleben.

# Öeffentlicher Anzeiger

zum

## Amtsblatt der Königl.ichen Regierung.

66. Stück.

---

Ausgegeben zu Merseburg den 4. December 1839.

---

(1086) **Stechbriefs-Erledigung.** Der unterm 11. d. Mts. gegen den Schmiedes-  
gesellen Andreas Kupsch aus Zellerfeld von uns erlassene Stechbrief ist erledigt.  
Düben, den 20. November 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

---

(1093) **Stechbriefs-Erledigung.** Der von uns gegen die unverehelichte Johanne  
Rosine Kresse von Presssch erlassene Stechbrief ist durch die Einbringung derselben erledigt.  
Hohenmölsen, den 26. November 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

---

(1082) **Diebstahl.** Den 23. Juli c. ist dem Gärtner Lauche in Schloßbeich-  
lingen, wie uns unlängst erst angezeigt worden ist, aus einem dasigen Garten von der  
Vleisch weg ein Stück seine nächste Feinwand von 15 Leipziger Ellen, die 2 Ellen und  
2 Zoll breit und erst zur Hälfte weiß gebleicht war, entwendet worden.

Wir machen dies unter der Aufforderung bekannt, Nachricht uns, wenn sich irgendwo  
eine Spur nach dem Gestohlenen oder dem Diebe setzen sollte, zu geben.

Cölneda, den 15. November 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

---

(1089) **Diebstahl.** Am 7. November c. Abends gegen 7 Uhr, sind dem Schmiedes-  
meister Grünwald von Haueroda bei der Durchfuhr durch Feldungen 5 Stück 1 Zoll  
breite eiserne Stäbe von seinem Wagen entwendet worden, ohne daß bis jetzt der Thäter  
ermittelt worden ist.

Wir machen dies hiermit bekannt und fordern Jedermann auf, zur Entdeckung des  
Thäters möglichst mitzuwirken und uns oder der nächsten Behörde von der Entdeckung sofort  
Anzeige zu machen. Uebrigens warnen wir vor dem Ankauf des Entwendeten.

Cölneda, den 23. November 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

---

(1080) **Diebstahl.** In der Nacht vom 2. zum 3. d. Mts. sind dem Gutbesitzer  
Wolpff Ulrici zu Drossig aus einer parterre belegenen Kammer des Wohnhauses mit-  
tels Einsteigens durch das Fenster vier Aschluchen nebst einer bedeutenden Quantität Schweins-  
Fleisch entwendet worden.

Indem wir diesen Diebstahl zu öffentlicher Kenntniß bringen, fordern wir Jedermann  
auf, Alles, was zur Entdeckung des Diebes führen kann, bei uns anzuzeigen.

Hohenmölsen, den 20. November 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

---

(1094) Diebstahl. Am 19. d. M., Abends zwischen 18 und 9 Uhr, sind dem Torsgrubenbesitzer Daniel Kille zu Unterwerschen aus zwei in der ersten Etage des Wohnhauses belegenen Kammern mittelst Einsteigens durch die Fenster, die nachbenannten Gegenstände entwendet worden.

Indem wir vor dem Erwerbe derselben warnen, fordern wir zugleich Jedermann auf, alle zur Entdeckung des Diebes führende Spuren bei uns anzuzeigen.

Hohenmölsen, den 26. November 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.

Ein Deckbette von rothgestreiftem Zwillich mit rothgewürfeltem leinenen Ueberzuge; zwei leinene Betttücher; einen blaugewürfelten leinenen Deckbettüberzug; einen ganz neuen Tragekorb; eine wollene Unterziehhose; einen Pfuhl mit blaugewürfeltem leinenen Ueberzuge, und eine Parthie Seife in vieredige Stücken geschnitten.

(874) Vorladung. Der Schuhmachermeister und Klassensteuer-Einnehmer Gottfried Birnstein aus Brehna, welcher am 28. September 1830. seinen Aufenthaltsort verlassen und seit der Zeit über sein Leben und Aufenthalt keine Nachricht von sich gegeben hat, wird auf den Antrag seiner Ehefrau, Sophie Birnstein zu Brehna hierdurch aufgefodert, unverzüglich zurückzukehren und sich längstens in dem von uns auf

den Siebenten Januar 1840., Vormittags 11 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Zeig anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls bei seinem Nichterscheinen, und nach abgelegtem Diligenzeide, seine Ehefrau auf Ehescheidung anzutragen berechtigt ist.

Delitzsch, den 13. September 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1095) Vorladung. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Naumburg ist über den Nachlaß des am 1. November 1837. zu Mülcheln verstorbenen Färbermeisters Johann Heinrich Wilhelm Weise und der am 1. Juli 1838. verstorbenen Ehefrau Johanne Christiane geborne Burthardt, zu welchem außer einem Baarbestande von circa 800 Thlr. zwei in Mülcheln gelegene Häuser und mehrere Wandeläder gehören, auf den Antrag der Erben der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger auf

den Sech- und Zwanzigsten März 1840., Vormittags 10 Uhr, vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Breitenbach als Deputirten im Local des unterzeichneten Gerichts angesetzt worden.

Es werden daher alle etwanige unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen 3 Monaten, und spätestens in dem obigen Termine, entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, anzugeigen, die Beweismittel beizubringen, und hiernächst die weitem Verfügungen zu erwarten.

Bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche, und beim Ausbleiben im Termine aber haben dieselben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklaßt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Naumburg, den 11. November 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(900)

Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Wittenberg.

Das zu Globig Nr. 1. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 8244 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.

taxirte Richtergut und die dabei Befessene, unter Nr. 6. im Hypothekenbuch eingetragene halbe Hufe auf der Mark Burgau auf 1497 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. taxirt nebst sonstigem Zubehör, belege der nebst Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen an Gerichtsstelle einzuführenden Taxe, soll aus dem Nachlaß des Richters Johann Erdmann Fritzsche

den Sechsten April 1840., Vormittags Elf Uhr, an Landgerichtsstelle hier subhastirt werden.

(892)

**Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht Raumburg a. d. O.

Das hinter der Mauer auf der hiesigen Freiheit belegene, der verehelichten Johanne Friederike Schmalwasser gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 350 Thlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuführenden Taxe, soll am Ein und Dreißigsten December cr.

vor dem Deputirten Herrn v. Kropff an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(988)

**Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht zu Halle.

Die den Gebrüdern Köblemann zugehörigen, hieselbst vor dem Leipziger Thore belegenen, und im Hypothekenbuche von Halle sub Nr. 1613. und 1614. eingetragenen Grundstücke, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzuführenden Taxe, abgeschätzt auf 1130 Thlr. 28 Sgr. 7 Pf., soll

am Zwölften Februar 1840., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1060)

**Nothwendiger Verkauf**

beim Königlichen Land- und Stadtgericht Zeitz.

Die dem Einwohner Gottfried Uslaub und seiner Ehefrau Rebekke gebornen Wodwig zu Proßen zugehörigen, in verschiedenen einzelnen Stücken in der Profener Flur gelegenen ein sieben achtel Acker Feld und Wiese, abgeschätzt auf 620 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenatzeß in der Registratur einzuführenden Taxe, sollen auf Mittwoch

den Elften März 1840. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realpräventanten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(1063)

**Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht Raumburg a. d. O.

Das in der großen Marien-Gasse hier belegene, dem Feinwebereimeister Johann Gottfried Verbig gehörige Wohnhaus Nr. 195. mit Zubehör, abgeschätzt auf

Ein Tausend Sechshundert Thaler zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuführenden Taxe, soll

am Sechsten März 1840., Vormittags Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1068)

**Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht Raumburg a. d. O.

Das in Kleinjena sub Nr. 31. belegene Wohnhaus des Johann Gottlob Wilhelm Eichstedt, nebst Zubehör an Seitengebäude, Obstkarten und Krautland, zusammen abgeschätzt auf

### Dreihundert und Zehn Thaler

zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuschendenden Taxe, soll am Siebenten März 1840. vor dem Herrn Landgerichts-Rath von der Gols an Ort und Stelle subhastirt werden.

(1073) Nothwendiger Verkauf. Das in der Stadt Mansfeld am Stufenberge sub Nr. 158. belegene Wohnhaus und Zubehör, nebst Garten, zwischen am Unterbach und Hingelchen Garten belegen, den Geschwistern Klunger gehörig, taxirt ohne Abzug der Lasten und Abgaben, das Wohnhaus auf 423 Thlr. — der Garten auf 1313 Thlr. — laut deren mit dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzuschendenden Taxen, soll auf

den Neunten März 1840., Vormittags um Zehn-Uhr, auf dem Rathsfeller zu Mansfeld verkauft werden.

Eisleben, den 4. November 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1074) Nothwendige Subhastation. Das hieselbst an der Ecke der Rahne- und Badergasse belegene brauberechtigte, zum Nachlaß des Schneidermeister Gottfried Theodor Weber gehörige, im Kataster früher sub Nr. 362. jetzt sub Nr. 357., im Hypothekenbuch sub Nr. 346. Vol. VII. pag. 630. eingetragene, laut der nebst Hypothekenschein in unsrer Registratur einzuschendenden Taxe auf 3101 Thlr. 2 Sgr. 13 Pf. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus, soll der Erbscheilung halber in nothwendiger Subhastation am Neunten März 1840., Vormittags von Elf bis Sechs Uhr, öffentlich verkauft werden.

Zeitz, den 5. November 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(873)

Subhastations-Patent.

Königliches Gerichtsammt Belgern.

Die den Beneficial-Erben, minorennen 4 Geschwistern Schmidt zu Döbelitz zugehörigen, in der Flur der Stadt Belgern gelegenen 2 waldenden Grundstücke, und zwar:

- 1) eine halbe Hufe Felds bei Belgern, 375 Thlr. — „ — „, und
- 2) ein Wiesengrundstück an der Elbe unterhalb des Dorfes Döbelitz auf dem sogenannten Sande gelegen, 850 Thlr. — „ — „, abgeschätzt,

zufolge der nebst Hypothekentabelle hier einzuschendenden Taxe, sollen, jedes Grundstück besondres, Erbscheilungshalber auf

den Dritten Januar 1840., von Vormittags Elf Uhr an, unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen, an ordentlicher Gerichts-amtsstelle nothwendigermasse subhastirt werden.

Zugleich werden alle unbekannte Realpräventanten hierdurch aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(877)

Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsammt zu Schmiedeberg.

Das unter Nr. 66. des Hypothekenbuchs eingetragene, zu Schmiedeberg in der Pfarrgasse belegene brauberechtigte Fusttische Wohnhaus mit Garten und Angertabel Nr. 144., unter Berücksichtigung der Lasten und Abgaben auf 1190 Thlr. besagte der nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzuschendenden Taxe abgeschätzt, soll am Sechsten Januar 1840., Vormittags Elf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termin zu melden.

(995)      **Gerichts-Commission Cönnern.**

**Nothwendige Subhastation.**

Das sub Nr. 28. des Feuercatastri zu Rothenburg am Amtsberge belegene Kossathengut nebst Zubehör, incl. 4 Morgen Acker, so wie 2 Morgen Acker in der Feldmark Carlens am Mühl- und Rothenburger Wege, vormals dem Deconom Gottlieb Körner, jetzt der verehelichten Kaufmann Hoffmann, Amalie geborne Goldschmidt zugehörig, abgeschätzt auf 731 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., resp. 160 Thlr. nach Abzug der Abgaben, zufolge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Fünften Februar 1840., Zehn Uhr Vormittags, an hiesiger Gerichtsstelle Schulden halber subhastirt werden.

Zugleich werden auch alle, aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realprätendenten hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche längstens bis zu obigem Termine anzuzeigen, außerdem sie damit gegen den neuen Besitzer nicht weiter gehört werden können.

Cönnern, den 25. October 1839.

**Königlich Preussische Gerichts-Commission.**

(1007)      **Gerichts-Commission Cönnern.**

**Nothwendige Subhastation.**

Das dem Dr. med. Wilhelm Böttger gehörige, in der Trebniger Straße zu Cönnern belegene und im Hypothekenbuche sub Nr. 53. eingetragene Wohnhaus mit Hofraum, Scheune, Stallung, Garten Kabein und sonstigem Zubehör, abgeschätzt zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2771 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf. nach Abzug der Pachten und Abgaben, soll auf

den Vierzehnten Februar 1840., Vormittags Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Cönnern, den 29. October 1839

**Königlich Preussische Gerichts-Commission.**

(1072)      **Nothwendiger Verkauf**

bei der Königl. Gerichts-Commission in Lößebun.

Auf den 10. März 1840., Vormittags 11 Uhr, soll das, den Herzoglichen Erben zugehörige, zu Lößebun sub Nr. 30. des Hypothekenbuchs, belegene Wohnhaus, nebst Zubehör, abgeschätzt nach der, nebst dem neuesten Hypothekenscheine und den Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe auf 314 Thlr. Preuß. Courant, an hiesiger Gerichtsstelle Erbtheilungshalber subhastirt werden.

(1078)      **Nothwendige Subhastation.**

**Landgericht Rossla.**

Das dem Andreas Friedrich Kober in Queckenberg gehörige, sub Nr. 24. neben Krone und Kauf daselbst belegene Wohnhaus sammt Zubehör, abgeschätzt auf 309 Thlr. 20 Sgr. —, zufolge der nebst Hypothekentabelle in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf den Siebenten März 1840. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(1101)

**Nothwendige Subhastation.**

**L a n d g e r i c h t N o s s l a.**

Der Immobilien-Nachlaß des zu Kelbra verstorbenen pensionirten Feldwebels Vetter, als:

- a) das sub Nr. 28. zu Kelbra in der langen Gasse belegene, Vol. I. Fol. 325. des Hypothekensbuchs von Kelbra eingetragene Wohnhaus sammt Zubehör,
- b) ein Garten auf der sogenannten Weide, daselbst neben Eichtung und Wechlung,
- c) ein Kirchthalsloß im Kirchthale bei Kelbra, zwischen Vossing und Pächner gelegen, zusammen abgeschätzt auf 465 Thlr. 6 Sgr. 10 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Landungstabelle in der Registratur einzuschendende Taxe, soll auf

**den Vierzehnten März 1840.**

an ordentlicher Gerichtsstelle in Nossla subhastirt werden. Hinsichtlich des Gartens und des Kirchthalsloßs werden alle unbekannten Realpräventanten aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(899) **Nothwendige Subhastation.** Die in dem Torgauer Kreise, nahe am

Dorfe Großwig belegene, in dem Hypothekensbuche sub Nr. 2. eingetragene, dem Karl Friedrich Lehmann zugehörige oberflächliche Wassermühle nebst Zubehör, welche nach der hier nebst dem neuesten Hypothekenscheine einzuschendende Taxe nach Abzug der Lasten auf 1462 Thlr. 9 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt worden ist, soll auf

**den Zehnten Januar 1840,**

an hiesiger Patrimonial-Landgerichtsstelle subhastirt werden.

Dommisch, den 21. September 1839.

**P a t r i m o n i a l s L a n d g e r i c h t.**

**E s b a c h.**

(1102) **Nothwendige Subhastation.** Die beim Dorfe Greudnitz an der Torgauer Poststraße gelegene, dem Mühlenbesizer Carl Gottfried Hanisch zu Mehdrisch gehörige, sub Nr. 25. im Hypothekensbuche von Greudnitz eingetragene Wassermühle, die Neumühle genannt, abgeschätzt auf 968 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf., soll

**den Zwanzigten März 1840, Vormittags 11 Uhr,**

an Gerichtsstelle alhier subhastirt werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein daselbst eingesehen werden kann.

Wittenberg, den 22. November 1839.

**P a t r i m o n i a l s L a n d g e r i c h t.**

**T r e f f.**

(961) **Subhastation.** Ausgelagerter Schuld halber soll

**am Dreißigten Januar 1840.**

die, Hrn. Carl Gottfried Schneidern zugehörige, zu Stahmeln bei Leipzig, an der Elster gelegene Papiermühle nebst Zubehör, welche mit Inbegriff der pertinentialiter dazu gehörenden Gärten, auch Feld- und Wiesengrundstücke auf 9719 Thlr. 16 Gr. —, jedoch ohne Berücksichtigung der Oblaten, ungefähr gewürdert worden ist, öffentlich an den Meistbietenden nothwendig subhastirt werden.

Die nähere Beschreibung dieses Grundstücks, so wie das ungefähre Verzeichniß der darauf lastenden Oblaten ist aus der, in der Schänke zu Stahmeln aushängenden Taxe und Consignation zu ersehen.

Wahren, den 14. October 1839.

**Die G e r i c h t e d a s e l b s t.**

**Dr. Rothes, C. D.**

(1087) **Nothwendiger Verkauf.** Das dem Schuhmacher Johann Gottfried Hahn zu Königerode gehörige, daselbst sub Nr. 151. belegene Wohnhaus mit Hofraum, abgeschätzt auf 143 Thlr. — „ — „, soll auf

den Vierten März 1840., Vormittags Elf Uhr,  
im Rauschelschen Gasthose zu Königerode subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich an Gerichtsstelle in den Geschäftskunden eingesehen werden.

Schloß Rammelburg, den 16. November 1839.

Freiherrl. Friesensches Patrimonial-Gericht.  
u h t e.

(1103) **Nothwendiger Verkauf**

beim von Schendtschen Patrimonial-Gerichte in Mansfeld.

Die den Erben des Vaters Johann Gottfried Wagner und seiner Ehefrau, Johanne Marie Dorothee, zuletzt verewittwet gewesenen Hartmann geb. Weinroth zu Mansfeld gehörigen Feldgrundstücke:

2 Morgen Acker an der alten Wipper, . . . . .	taxirt 280 Thlr. — Sgr. — Pf.,
3½ „ „ auf der Mühlbreite, . . . . .	„ 314 „ 15 „ — „
eine Obstpflanzung in den 7 Bergen, . . . . .	„ 60 „ 15 „ — „
eine dergl. vor dem rothen Berge, . . . . .	„ 15 „ — „ — „
eine dergl. am Lindberge . . . . .	„ 12 „ 16 „ — „

sollen unter den nebst Taxe und Hypothekenscheine in der Registratur einzusehenden Bedingungen am Siebenten März 1840., Vormittags Elf Uhr,  
an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(1104) **Nothwendiger Verkauf.**

**Gericht Krossen bei Zeitz.**

Das Gut unter 3. zu Rosenthal, geschätzt auf 698 Thlr. 10 Sgr. 5 Pf., soll Schulden halber

den Neunten März 1840., Morgens Elf Uhr,  
an Gerichtsstelle in Krossen versteigert werden. Die Schätzungsurkunde ist in der Registratur einzusehen.

(1105) **Nothwendiger Verkauf.**

**Patrimonial-Gericht zu Meisdorf.**

Die zum Nachlasse des Zimmermanns Caspar Lundershausen gehörigen, zu Meisdorf und in dessen Flur belegenen Grundstücke, bestehend in einem Wohnhause mit Zubehör, einem Weidenstied und drei Pflaumen-Plantagen, abgeschätzt auf 139 Thlr. 10 Sgr. Courant, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Fünften März 1840., des Vormittags Zehn Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1100) **Getreide-Verkauf.** Montag den 16. December d. Js. sollen bei dem unterzeichneten Rentamte c. 1000 Eshl. Roggen, 24 Eshl. Gerste, 24 Eshl. Malz, 160 Eshl. Rauchhafer und 10 Eshl. Steirmehl meistbietend verkauft werden, wobei bemerkt wird, daß das verkaufte Getreide 4 Meilen weit unentgeltlich versahren wird.

Schweinitz, den 29. November 1839.

Königlich Preussisches Rentamt.

(1088) **Verdingung.** Die Anfuhr der Steine zur künftijährigen Unterhaltung der Berlin-Gaffeler Chaussee im hiesigen Baufreise, aus den Steinbrüchen bei Burgfennitz und Schwerz, soll in mehreren kleinen Abtheilungen an die Mindestfordernden öffentlich verdingen werden.

Qualifizierte Unternehmer werden zu dem hierzu auf

Montag den Sechzehnten December c., Morgens Neun Uhr, im Schießhause vor Bitterfeld anberaumten Licitations-Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß in diesem Termine die Licitations-Bedingungen bekannt gemacht werden, und daß Nachgebote unberücksichtigt bleiben sollen.

Bitterfeld, den 24. November 1839.

Der Wegebaumeister Nordmeyer.

(904) **Rathskeller-Verpachtung.** Der zu Johanni 1840. pachtlos werdende hiesige Rathskeller mit dem Rechte des Wein- und Bierchanks, der Speisung und Casirung, ingleichen die Nutzung der Rathswaage, soll

den Siebenzehnten Januar 1840.

anderweit auf sechs Jahre mit Vorbehalt hoher Genehmigung und der Auswahl unter den Licitanten, meistbietend verpachtet werden.

Qualifizierte Pachtlustige, welche über ihre Vermögens-Verhältnisse und Moralität sich genügend auszuweisen vermögen, werden demnach hiermit ersucht, sich gedachten Tages, Donnerstags um 10 Uhr, auf hiesigem Rathshause persönlich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und hierauf das Weitere zu gewärtigen.

Die sonstigen Pachtbedingungen werden im Termine vorgelegt werden, sind auch von jetzt ab, in der Expedition des Bürgermeisters einzusehen.

Raachstädt, den 1. October 1839.

D e r M a g i s t r a t.

(1090) **Offene Stelle.** Die mit einem jährlichen baaren Gehalts von 80 Thlr. verbundene Stelle eines Polizei-Dieners in hiesiger Stadt ist zu besetzen.

Versorgungsberechtigte Militair-Invaliden, welche diesen Posten annehmen wollen, fordern wir auf, sich innerhalb drei Wochen persönlich bei uns zu melden und ihre Civil-Versorgungsscheine und Führungs-Atteste vorzulegen.

Schaafstädt, den 27. November 1839.

D e r M a g i s t r a t.

(1096) **Anzeige.** Da der Cours der Louisd'or so gesunken ist, daß dieselben kaum 5 Thlr. 11½ Gr. Preuß. Cour. auskommen, so wollen wir zwar von denjenigen unserer geehrten Geschäftsfreunde, welche bisher in Louisd'or à 5½ kauften, für jetzt noch in Zahlung Louisd'or à 5 Thlr. 1½ Gr. Pr. Ct. annehmen, (Ducaten 1½ pCt. über eff. Coursewerth); bei ferneren Coursveränderungen und jedenfalls vom 1. Januar 1840. an aber nicht mehr höher als 2 Gr. pro Stück über den effectiven Coursewerth derselben in Preuß. Courant.

Leipzig, den 27. November 1839.

Sämmtliche Seidens und Barchandlungen.

(1111) **Anzeige.** Bei Kobischens Erben in Merseburg sind zu haben:

Liefererscheine über an die General-Land-Feuer-Societäts-Kasse in Merseburg abzuleihende Vortragsgelder, à Buch 7½ Sgr.

# Öeffentlicher Anzeiger

zum  
Amtsblatt der Königl.ichen Regierung.  
67. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 11. December 1839.

(1126) Öeffentliche Bekanntmachung. Nachdem durch ein, unterm 2. Decem-  
ber c. bestätigtes kriegsrechtliches Erkenntniß vom 11. November c. der im Jahre 1838.  
aus der Bundes-Festung Luxemburg entwichene Kanonier Johann Gottlieb Richter von  
der 1ten Festungs-Reserve-Artillerie-Compagnie, aus Bledbin, Wittenberger Kreises ge-  
bürtig, in contumaciam für einen Deserteur erklärt und zur Confiscation seines gegenwär-  
tigen und zukünftigen Vermögens zu der betreffenden Regiments-Haupt-Kasse rechtskräftig  
verurtheilt worden ist, wird solches in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 23. März  
1839. hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Berlin, den 5. December 1839.

Die Königlich Preussischen Gerichte des 4ten Armeecorps.

(1124) Steckbrief. Da der jetzige Aufenthaltsort der Dienstmagd, unverhehlchten  
Eleonore Rummel von Pangenau bei Zeitz, welche sich bei uns wegen Diebstahls in  
Untersuchung befindet, nicht zu ermitteln ist, so ersuchen wir alle resp. Behörden, auf dieselbe  
zu vigiliren und sie im Betretungsfalle uns zuführen zu lassen. Ein Signalement derselben  
können wir nicht beifügen. Hohenmölsen, den 4. December 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(1099) Diebstahl. In der Nacht vom 13. zum 14. d. Mts. sind dem Einwohner  
Georg Zug zu Bernsdorf aus dem Schaafstalle zwei Hammel entwendet worden, welche  
aus dem Rücken mit einem Kreuze und an der rechten Keule mit einer Degenspitze durch  
Ihrer gezeichnet worden, auch im linken Ohre eine Vorderklamme hatten.

Der Thäter ist bis jetzt noch nicht entdeckt worden, und fordern wir daher Jedermann  
auf, zu Entdeckung desselben möglichst mitzuwirken und uns oder der nächsten Behörde für  
den Fall der Entdeckung, sofort Anzeige zu machen. Uebrigens warnen wir vor dem An-  
kaufe des gestohlenen Viehes. Cölna, den 22. November 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1098) Diebstahl. In den Abendstunden des 18. November dieses Jahres sind aus  
der Wohnung des Müllergesellen Friedrich August Seidel hiersebst, nachstehend verzeichnete  
Gegenstände entwendet worden.

Wir warnen vor dem Ankaufe und der Verheimlichung dieser Gegenstände, und fordern  
Jedermann auf, jeden zur Ermittlung der Thäter und Wiederherbeischaffung des Entwen-  
deten führenden Umstand uns oder der nächsten Behörde sogleich anzuzeigen.

Preßsch, den 26. November 1839.

Königlich Preussisches Gerichtsammt.

**Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.**

Ein Paar schwarzlackirte Frauenschuhe; ein Paar blaue Luchshuhe; dreißig Ellen rathsfene Leinwand; ein Dresdner Gesangbuch mit goldenem Schnitt; ein blau- und rothgeblümtes wollenes Umschlagetuch; ein grünwollenes dergleichen; ein rothwollenes dergl.; ein weißwollenes dergl.; eine schwarze Merinoschürze; ein blauseidenes Umschlagetuch; ein grün- und rothfarbirtes Umschlagetuch; zwei und eine halbe Elle braunfarbirtes Bingham; zwei und eine halbe Elle weißer Paravent; vier zinnerne Eßlöfel; zwei weiße baumwollene Mannshalstücher; ein weißbattirtes Taschentuch; zwei Thaler Courant, in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Stücken incl. 2 Egr. 6 Pf. Münze.

(1119) **Polizeiliche Aufforderung.** Eine verdächtige Person hierselbst hat ein gekohlenes, ihr zur Aufbewahrung übergebenes, mit A. H. roth gezeichnetes Bettuch der gerichtlichen Beschlagnahme entzogen; es wird daher vor dem Ankauf des gekohlenden Gutes gewarnt und der etwaige jetzige Besitzer aufgefordert, das Tuch unter Vorbehalt seiner Ansprache an uns abzuliefern. Rügen, den 2. December 1839.

**Königlich Preussische Gerichts-Commission.**

(1123) **Polizeiliche Bekanntmachung.** Nach der am 2. d. Mts. zum Protocoll gegebenen Anzeige ist der Fuhrmannsknecht Heinrich Ziesing aus Queblinburg auf der Straße von Nordhausen nach Stolberg, zwischen dem Dorfe Herrmansacker und Stempelde, im sogenannten Ueberge, Abends 8 Uhr, von einem unbekannten Menschen, der mit einem Kittel und einer Mütze mit Schirm bekleidet gewesen, einen Wadenbart gehabt, ohngefähr zwischen 30—40 Jahr alt und 5 Fuß 4 Zoll groß gewesen seyn soll, angefallen worden und der mutmaßlichen Verabreichung nur dadurch entgangen, daß er diesem Menschen mit dem umgehakten Peitschenstiele vor den Kopf geschlagen haben will.

Der ic. Ziesing hat seiner Angabe nach von einem zweiten Menschen, den er vorher gar nicht bemerkt haben will, einen Schlag über den Rücken erhalten, ist aber nicht im Stande gewesen, den letztern näher zu bezeichnen.

Indem ich diesen Vorfall hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, ersuche ich alle Polizeibehörden zur Entdeckung der obigen That mitzuwirken und die etwaigen Ergebnisse mir gefälligst anzuzeigen. Köslar a. d., den 5. December 1839.

Der Ortz. Stolberg. Polizeirath Golda.

(1117) **Verlorenen Wanderpaß.** Der Schmiedegesell Johann Ernst Franz Engelhardt aus Neustadt bei Magdeburg hat seinen Wanderpaß, welcher ihm am 27. Juli 1839. von dem Magistrat zu Neustadt bei Magdeburg ertheilt, und am 30. November d. von hier aus nach Wittenberg visirt worden war, sogleich nach Ertheilung der Visa entweder in der hiesigen Stadt oder kurz vor derselben auf der Straße nach Wittenberg verloren.

Es wird daher diese Reise-Legitimation hiermit für ungültig erklärt.

Halle, den 2. December 1839.

**D e r M a g i s t r a t.**

(987) **Edictal-Vorladung.** Ueber das Vermögen des Kaufmann Johann Franz Wiegmann zu Schönwalde ist der Conkurs eröffnet, und ein Termin auf

den Vierten Januar 1840., Vormittags um Zehn Uhr, an Landgerichtsstelle anberaumt, in welchem sämtliche Creditoren ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen haben. Außer den bekannten Gläubigern werden hiermit auch die unbekannten aufgefordert, in dem Termine persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, als welche die hiesigen Justiz-Commissionarien, Lepser, Diege, Heinke und Büchner namhaft gemacht werden, zu erscheinen, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen an die Masse

präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird.

Zugleich werden die folgenden, ihrem Wohnorte nach unbekannten Gläubiger:

- 1) der Wandhändler Gräfe, im Königreich Sachsen,
- 2) der Spigenhändler Hahn, daselbst,
- 3) der Spigenhändler Hille, daselbst,

unter gleicher Verwarnung hierdurch vorgeladen.

Lörrgau, den 1. October 1839.

Königlich Preussisches Landgericht.

(1008) Öffentliche Vorladung. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Raumburg a. d. S. werden alle und jede, welche an das Vermögen des Tuchmachers Meisters Johann Gottlob Cramer junior in Freyburg, welches hauptsächlich in den vorhandenen Tuch- und Planell-Vorräthen, Handwerkszeug, Färberei-Utensilien und einigen Zugeständen besteht, und worüber wegen Unzulänglichkeit desselben auf Antrag des Cramer der Concurß eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie innerhalb 9 Wochen und spätestens in dem, vor dem Herrn Assessor von Kropff als Deputirten auf

den Funfzehnten Januar 1840.

anberaumten präcludirten Liquidations-Termine entweder in Person, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wovon den hiesigen Orts Unbekannten die Herrn Justiz-Commissarien Gilling, de Wedig und Weber in Vorschlag gebracht werden, in dem Local des unterzeichneten Gerichts Vormittags um 9 Uhr erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzeigen, die Beweismittel beibringen, und hiernächst die weiteren Verfügungen erwarten. Bei ihrem Ausbleiben im Termin und bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit allen etwaigen Forderungen an die Concurßmasse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird. Zugleich wird allen und jeden, welche von dem gedachten Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet, woher an diesen noch an irgend Jemand das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Königl. Land- und Stadtgerichte solches sofort freulich anzuzeigen, und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Deposikum abzuliefern, widrigenfalls, und wenn dennoch irgend etwas bezahlt oder ausgetauscht wird, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Beken der Masse anderweit beizutreiben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem aller seiner daran habenden Unterpfands- und anderer Rechte für verlustig erklärt werden soll.

Raumburg, den 19. October 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1109) Edictalcitation und Subhastationspatent. Ueber den Nachlaß der am 24. Juni 1838. verstorbenen Marie Regine verheiratheten Reich geb. Gentsche ist von uns der erbbaufällige Liquidationsproceß eröffnet worden und haben wir zur Anmeldung der an denselben zu machenden Ansprüche, zugleich auch zum öffentlichen Verkauf deshalb zu jenem Nachlasse, zur andern Hälfte aber dem Wittwer, Obshändler Johann Martin Reich gebürtigen Hauses Nr. 749. hiesiger Stadt, Termin vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Schäfer auf

den Sechzehnten März 1840, Vormittags Zehn Uhr,

anberaumt, zu welchem sämtliche Real- und Personalgläubiger des Erblassers unter der

Verwarnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Die Taxe des auf 325 Thlr. abgeschätzten Hauses kann auf unserer Registratur eingesehen werden. Merseburg, den 22. November 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1125) Öffentliche Vorladung. In der über den Nachlaß des am 25. Decem-  
ber 1837. hieselbst verstorbenen ehemaligen herrschaftlichen Förkters und Rathschellerpachters  
Carl Friedrich Becker eröffneten, erbschaftlichen Liquidations-Processsache haben wir zur  
Liquidation der Forderungen einen Termin auf

den Sechs und Zwanzigten Februar 1840., Vormittags Zehn Uhr,  
anberaumt, wozu die unbekannten Gläubiger des ic. Becker unter der Verwarnung hierdurch  
vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt  
und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung  
der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Auswärtigen Gläubigern werden die hiesigen Justiz-Commissarien Peters und Anders  
in Vorschlag gebracht.

Düben, den 13. November 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(787)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Die den Scharfrichter-Erbhöf Johann George Buschens Erben gehörige, vor dem  
Bassenthore am Mühlgraben hieselbst belegene, sub Nr. 673. des Hypothekensuchs und  
Nr. 696. des Brandcatasters von Zeitz eingetragene Scharfrichterei nebst Scharfrichterei-  
gerechtigkeit und übrigen Zubehör, abgeschätzt auf 7853 Thlr. — Egr. 10 Pf. zufolge der nebst  
Hypothekenschein, Privilegium und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll  
am Neunzehnten März 1840.,  
von 11 Uhr Vormittags ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(891)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das zu Capellende Nr. 9a. belegene, dem Bäckermeister Christian Andreas Frie-  
drich Raumann zugehörig gewesene Grundstück, nebst Zubehör und Garten, nach der, nebst  
Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf  
687 Thlr. 9 Egr. 8 Pf. nach Abzug der Kosten, soll  
am Dreizehnten Januar 1840., Vormittags Elf Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1021)

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die dem Müllermeister Johann Traugott Weise zu Spergau gehörige, daselbst be-  
legene Wassermühle nebst Zubehör und ein pertinentialiter dazu gehöriges Stück Feld in  
Spergauer Flur nebst einer darauf erbauten Bodwindmühle, abgeschätzt auf 4191 Thlr.  
11 Egr. 10 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in unserer Registratur  
einzusehenden Taxe, soll

am Siebenzehnten Februar 1840., Vormittags Zehn Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1091)

**Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht Raumburg a. d. O.

Das auf den Weingarten alhier belegene, sub Nr. 353. katastrirte Bohnhaus nebst Zubehör, der Marie Rosine vermittelte Bräuhmer geborne Ilge, abgeschätzt auf Fünf Hundert Ein und Zwanzig Thaler — „ — „  
zufolge der, nebst Hypothekenschein, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am Zwanzigsten März 1840., Vormittags Elf Uhr,  
vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Präsidenten Breitenbach an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1118)

**Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht Raumburg a. d. O.

Das in der Flur Flemmingen belegene, dem Johann Christian Friedrich Jacob daselbst gehörige Grundstück, nämlich:

1½ Acker Feld an der Landwehr oder Flurscheide Nr. 105. des Flurbuchs,  
abgeschätzt auf 100 Thlr. — „ — „ zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Acht und Zwanzigsten März 1840., Vormittags Elf Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Besitzer, Dienstknecht Johann Christian Friedrich Jacob aus Flemmingen wird hierzu öffentlich vorgeladen.

(1120)

**Nothwendige Subhastation.**

Königl. Land- und Stadtgericht Gölleba.

Das Bohnhaus der Fangeschen Eheleute zu Gölleba Nr. 451., nach der mit Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 225 Thlr. abgeschätzt, soll den Achtehnten März 1840., Vormittags Zehn Uhr,  
an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

(1110) Nothwendige Subhastation. Nachstehende, zum Nachlasse des verstorbenen Ackerbürgers Christian Carl Blau, zu Lauchstädt, und resp. den Geschwiskern Blau und Consorten, gehörigen Wandeläcker in Lauchstädt Flur, an

einem Acker Erde, auf 100 Thlr.,	z einem halben Acker Feldbegleich, auf 150 Thlr.,
einem Acker Feldbegleich, auf 300 Thlr.,	z einem halben Acker Feld, auf 50 Thlr.,
einem Acker Feldbegleich, auf 300 Thlr.,	z einem Acker Feldbegleich, auf 300 Thlr., und
einem Acker Feldbegleich, auf 300 Thlr.,	z anderthalb Ackern Erde, auf 150 Thlr.

abgeschätzt, zufolge der nebst den neuesten Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen Erbtheilung halber auf

den Dreizehnten März 1840., von früh Elf Uhr an,  
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Lauchstädt, den 26. November 1839.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichts-Commission.

(1020)

**Nothwendiger Verkauf**

bei der Königl. Land- und Stadtgerichts-Commission zu Berlin a. d. O.

Das zu Gmrig im Saalkreise belegene, den Knöfel'schen Erben zugehörige Enspänner

gut Nr. 30. an Gebäuden, 3 Gärten, 2 großen Baumanpflanzungen, 3 Baumkabeln und 52 Morgen Acker, ingleichen 19 Morgen Acker, eine kleine Wiese am Eplbiger Wege und die Hälfte eines Antheils von der Zischauer Dorfkäute, abgeschätzt auf 7853 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Funfzehnten Mai 1840., Vormittags Elf Uhr, im Knöfelschen Anspannegute zu Simris subhastirt werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthaltsorte nach unbekannten Erben der Gläubiger Christian Weber und dessen Ehefrau Dorothee Magdalene geborne Hausin zu Simris zum Termin zur Wahrnehmung ihrer Berechtigte edictaliter hierdurch vorgeladen.

(793)

**Nothwendiger Verkauf**

Bei der Königl. Gerichts-Commission zu Coblenz.

Auf den 16. Januar 1840., Vormittags 11 Uhr, soll das dem Obsthändler Christoph Lange zugehörige, bei Neblitz belegene, sub Nr. 34. des Hypothekenbuchs von Neblitz eingetragene Wohnhaus, nebst Gärten und Garten und Hofräume zu Folge der nebst Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe zu 258 Thlr. abgeschätzt, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(879) **Nothwendiger Verkauf.** Das den Schuhmachermeister Johann Christian Steffensschen Eheleuten gehörige, zu Kuthausen belegene Kossäthengut, nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 825 Thlr., jedoch außer einem darauf haftenden Wohnungs- und Auszug-, so wie einem andern Wohnungs- und Nutzungsrechte abgeschätzt, soll im Termine

den Vierzehnten Januar 1840., Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Düben, den 16. September 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(1116)

**Nothwendige Subhastation.**

Gerichts-Commission zu Hohenmölsen.

Das dem Torfgrubenbesitzer Johann Christian Strauß zu Oberwerschen gehörige, daselbst sub Nr. 12. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1362 Thlr. 15 Sgr., so wie die demselben zugehörigen, in Obers resp. Unterwerschen Flur gelegenen waldenden Grundstücke an 2½ Acker Feld nebst einer Zubehör, Flurbuch Nr. 143. 149. 152. 62. abgeschätzt auf 210 Thlr., sollen

am Dreizehnten März 1840., Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe mit den neusten Hypothekenscheinen sind an hiesiger Gerichtsstelle einzusehen.

Hohenmölsen, den 23. November 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(1032) **Subhastations-Patent.** Das zu Hain in der Grafschaft Stolberg-Stolberg sub Nr. 11. am Ende der Schmiedegasse belegene Handwienstlerhaus, Nebengebäude und Länderei:

- 1) einen daran stehenden Garten,
- 2) 2 Acker Land incl. Wiesewachs vor der Winterleite,
- 3) 2½ Acker Land auf dem Ewiderode,

abgeschätzt auf 676 Thlr. 10 Sgr. —, zu Folge der nebst Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Acht und Zwanzigten Februar l. J., früh Zehn Uhr,  
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Prä-  
dium spätestens in diesem Termine zu melden.

Stolberg, den 18. October 1839.

Gräfl. Stolberg. zur Justiz-Kanzlei verordnete Director und Räte.  
Parreidt.

(917) Nothwendiger Verkauf. Beim Gericht zu Drossig soll  
den Vierzehnten Januar 1840., Morgens Elf Uhr,  
das dem Johann Gottlob Schmeisser gehörige, auf 2332 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf. geschätzte  
Gut unter 7. zu Pirkau an Gerichtsstelle zu Drossig, Schulden halber, versteigert werden.  
Abschätzungsurkunde und Hypothekenschein können in der Registratur des Gerichts eingesehen  
werden. Drossig, den 28. September 1839.

Kürstl. Keuß. Gericht der Herrschaft Drossig.

(1114) Nothwendiger Verkauf. Die der Marthe Magdalene verehelichten Geb-  
hard geb. Dedert, in Hemleben, zugehörigen Grundstücke daselbst, als:

- a) ein Gasthof sub Nr. 11. nebst Zubehör, taxirt auf 1233 Thlr. 5 Sgr. —., und
- b) neun und  $\frac{3}{4}$  Acker Feld in neun einzelnen Feldstücken, taxirt zusammen auf 392 Thlr.  
8 Sgr. 11 Pf.

worüber der Hypothekenschein, die Taxe und Kaufbedingungen in unserer Expedition hier  
einzusehen, sollen künftigen

Dreizehnten März 1840., Vormittags Zehn Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

Schloß Weichlingen, den 28. November 1839.

Freiherrlich Werthern'sches Patrimonial-Gericht daselbst.

(1113) Aufgehobener Subhastationstermin. Der zum öffentlichen Verkaufe  
des dem Karl Friedrich Mosbach zu Bennsdorf zugehörigen, sub Nr. 21. katastrirten  
Wohnhauses nebst Zubehör, auf den 23. Februar l. J. anberaumte Termin wird hiermit  
aufgehoben. Raumburg, den 24. November 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1112) Holzversteigerung. Aus den Forstdistricten Brandeichen und Krüde,  
zwischen Lodersleben und Landgräfroda, und Sandberg unweit Ziegelrode, des Forstreviers  
Ziegelrode, sollen nachstehende Hölzer versteigert werden: 100 Klaftern eichenes und birkenes  
Schweitholz, 170 Klaftern eigene Stöcke, 70 Schock Stammwellen, 150 Schock fichtene und  
melirte Strüppwellen, und eine geringe Quantität eigene und birkene Schäfte.

Kaufslustige werden eingeladen sich

den Zwanzigten December d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dem Gasthose zu Ziegelrode einzufinden.

Ziegelrode, den 2. December 1839.

Der Obersforster Köppler.

(1127) Jagdverpachtungen. Hoher Anordnung zufolge sollen nachstehende Jagd-  
nutzungen:

- 1) die volle Jagd auf den sogenannten Kroppensfeldern in Schönburger Flur und auf  
einem Theile der Bethauer Flur,
- 2) die volle Jagd auf einem Theile der Schönburger und Possenhainer Flur, nebst  
dem Petersholz, dem ersten und zweiten Mühlholze, dem Kirch-, Mönchs- und Noth-  
holze, mit Ausschluß der Schönburger Aue, und

3) die volle Jagd auf der von voriger Abtheilung abgetrennten nurgedachten Schönsburger Aue auf die Zeit von Egidii 1840. bis ultimo Mai 1852. fernerweit verpachtet und dabei die letztern beiden Abtheilungen zuerst getrennt in vorstehender Art, alsdann aber auch in dem zutheiligen Zusammenhange ausgedoten werden.

Hierzu werde ich auf

den Zwanzigsten December c., Vormittags 9½ Uhr, im Gasthose zum blauen Stern in Raumburg einen Auktionstermin abhalten und lade Pachtlustige mit dem Bemerkten ein, daß die Bedingungen im Termine eröffnet werden.  
Pöbelitz, den 7. December 1839. Der Oberförster Meinhold.

(1121) Federspulen-Verkauf. Sonnabends den Ein und Zwanzigsten December c., Nachmittags Zwei Uhr, sollen an hiesiger Rentamtsstelle circa 60 Schock Federspulen unter Vorbehalt des Zuschlags Königl. Hochlöbl. Regierung an den Bestbietenden verkauft werden.  
Merseburg, den 6. December 1839.

Königlich Preussisches Rentamt.

(1122) Getreide-Verkauf. Es lagern auf den Schuttböden des combinirten Rentamts Mühlberg und Liebenwerda noch circa 750 Scheffel Roggen. Zu deren öffentlichen Versteigerung steht

den Zwanzigsten December c., Nachmittags Zwei Uhr, in Liebenwerda, und  
den Ein und Zwanzigsten December c., Vormittags Zehn Uhr, in Mühlberg,

in dem gewöhnlichen Expeditions-Locale Termin an, wozu Kauflustige eingeladen werden.  
Mühlberg, den 30. November 1839.

Königlich Preussisches Rentamt.

(1030) Anzeige. Unter Beziehung auf die bereits am 1. October a. c. erlassene Bekanntmachung wird nochmals den während der hiesigen Messen in dem alhier sub Nr. 204. auf der Hainstraße gelegenen Hause (Federhose) feilhaltenden fremden Gerbern und Federhändlern eröffnet, daß ihnen das Einräumen und der Verkauf ihrer Waaren in gedachtem Hause in der bevorstehenden Neujahrsmesse nur erst von Montag den 30. December a. c., so wie in den folgenden Hauptmessen nur von der Mittwoch der sogenannten Wötkherwoche, mithin in der Ostermesse 1840. von Mittwoch den 6. Mai ej. a. an, gestattet werden wird.

Leipzig, den 12. December 1839.

Dr. Gustav Haubold,  
Administrator.

(1115) Lotteries-Anzeige. Die Gewinnlisten der nunmehr beendigten Sten Klasse 8ster Lotterie sind angekommen und können sowohl die kleinen, als auch die in meine Einnahme gefallenen größern Gewinne, nämlich:

1 Gewinn à 5000 Thlr.	1 Gewinn à 2000 Thlr.
1 " " à 5000 "	8 " " à 1000 "
1 " " à 2000 "	10 " " à 500 "

gegen Aushändigung der Loose in Empfang genommen werden. Die Ziehung der 1ten Klasse 8ster Lotterie beginnt am 9. Januar k. J. und sind dazu für Hiesige und Auswärtige, ganze, halbe und Viertellose zu den bekannten Preisen, Pläne aber unentgeltlich zu haben beim Königl. Lotteries-Einnehmer Lehmann in Halle a. d. S.

# Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

68. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 18. December 1839.

(1128) **Stechbrief.** Die nachstehend signalisirte unverheh. Henriette Träger, welche wir in der gegen sie anhängigen Criminal-Untersuchung ein Erkenntniß zu publiciren haben, hat sich von hier seit längerer Zeit entfernt, schweift ohne Legitimation umher und wir bitten daher im Betretungsfall um deren Zuführung.

Sangerhausen, den 3. December 1839.

Königlich Preussische Inquisitorial.

Signallement.

Familienname: Träger; Vorname: Henriette; Geburtsort: Sangerhausen; Aufenthaltsort: vagirend; Religion: evangelisch; Alter: 27 Jahr; Größe: 4 Fuß 10 Zoll; Haare: blond; Stirn: breit; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase und Mund: mittel; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesicht: breit; Gesichtsfarbe: bleich; Gestalt: stark; Sprache: deutsch, (thüringisch Dialect); besondere Kennzeichen: blattennarbig.

(1132) **Stechbriefs: Erledigung.** Da der Handelsmann Johann Gottlob Zander und dessen Ehefrau Johanne Christiane Zander geborne Lange von hier erlangt und eingeliefert sind, so erledigt sich der gegen sie erlassene Stechbrief vom 16. Mai und 3. Juli 1839. (41. und 55. Stück des diesjährigen Intelligenz-Blattes und 28. und 38. Stück des diesjährigen öffentlichen Anzeigers.

Schleuwig, den 11. December 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(1137) **Stechbriefs: Erledigung.** Der unterm 21. v. Mts. von uns stechbrieflich verfolgte angebliche Vergessworne von Münchhoff ist uns in der Person des Privatsehreibers Voigt aus Halle zugeführt worden, daher unser vorgedachter Stechbrief hiermit für erledigt erklärt wird.

Bitterfeld, den 11. December 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(1144) **Diebstahl.** In der Nacht vom 2. zum 3. d. M. sind dem Wälder Hesse zu Unter-Espersdorf mittelst Einbruchs nachstehende Gegenstände: 1½ Schock Ellen flache Leinwand, 2 Ellen breit; 1 Schock Ellen halbweirrigene Leinwand; ein dunkelblauer Kalmudrock, mit Knöpfen von schwarzem Horn, der Rücken und die Ärmel mit schwarzer Leinwand gefüttert; ein Paar schwarzgefärbte hirschlederne kurze Hosen; eine Weste von grünem Manchester, mit weißer Leinwand gefüttert, in dem Rücken jedoch schwarzgefärbte Leinwand, die Knöpfe auf dieser Weste von Manchester; eine Taschentuchhülle, welche später schwarz gefärbt, was an den sichtbaren Streifen zu erkennen ist, die durch die schwarze Farbe schwimmern; eine baumwollene Schürze, von Farbe blau und mit gelben Streifen; eine blaue:

druckte Reinwandshürze mit hellblauen Blumen; eine blaugedruckte Reinwandshürze mit weißen Blumen; ein seidenes Tuch, schwarzer Grund und gelbkarirt; ein schwarzseidenes Tuch, rothkarirt; ein dergleichen; ein schwarzseidenes Tuch, weißkarirt; ein dergleichen; ein rothes baumwollenes Tuch, hellblaukarirt; ein dergleichen mit grünen Streifen; ein dunkelblaues baumwollenes Tuch; ein dergleichen; ein schwarzseidenes Tuch, gelbkarirt; ein Deddecktüberzug, blaugedruckt, mit weißen Blumen, alt; ein Kopfkissenüberzug, hellblaues druckt mit hellblauen Blumen, neu; ein Bettuch von halberringeren Reinwand; ein Vordängeltuch zum Bett; 2 Mannshemden; ein kleines blau- und rothgestreiftes Tuch; ein leinenes großes blaugewürfeltes Tisch Tuch mit weißem Grund, entwendet worden, ohne daß bis jetzt hat der Dieb ermittelt werden können. Es werden alle, welche von der Person des Thäters oder dem Verbleib des entwendeten Gutes Kenntniß erhalten, aufgefordert, solches dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen. Zugleich wird Jedermann vor dem Ankauf der obengenannten Sachen gewarnt. Giesleben, den 12. December 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1139) Diebstahl. In der Nacht vom 5. zum 6. hujus ist in Mellensdorf in drei verschiedenen Wohnhäusern eingebrochen und aus einem Hause sind: ein Topf mit 1½ Kanne Butter; zwei Töpfe mit 2½ Mandel Eier; ein Kober mit einem blaugedruckten leinenen Tuche; ein Topf mit Pflaumenmus; ein Topf mit ½ Schock Röhre; eine halbe Schrote Sped und ein Stück Hinterschinken, und aus dem andern: ein kupferner Kessel, einen Eimer haltend, und ein geringerer Getreidesack G. F. S. Z. roth gezeichnet, entwendet worden, dahingegen aus dem dritten Hause nichts fehlt. Indem dies öffentlich bekannt gemacht wird, warnt das Gerichtsam vor dem Ankauf der entwendeten Sachen und ersucht Jedermann zur Entdeckung des Thäters behülflich zu seyn, bemerkt auch, daß Kosten dadurch nicht entstehen. Zahna, den 11. December 1839.

Königlich Preussisches Gerichtsam.

(1142) Diebstahl. Vor mehreren Wochen ist in der Zeit vom Freitag zum Sonntag aus der Kammer über dem Pferdehalle eines Gutgehofes zu Giebisch eine silberne Taschenuhr mit daran befindlicher messingener Kette nebst dergleichen Pettschaft, worin ein brauner Stein, entwendet worden.

Das Zifferblatt dieser Uhr hat arabische Ziffern und messingene Zeiger und es ist an der Zahl 11. ein Stüchgen abgesplittert, am innern Rande des Schälches ist solches etwas mit Finn ausgegossen. Wir warnen vor dem Ankauf dieser Uhr und bitten, Alles, was zur Entdeckung des zur Zeit noch unbekannten Diebes dienen könnte, uns oder der nächsten Obrigkeit anzuzeigen. Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Bitterfeld, den 13. December 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(1140) Polizeiliche Aufforderung. Zu Mühlsberg an der Elbe sind den 21. v. M. die Nr. 1. bis mit 10. im nachstehenden Verzeichnisse beschriebenen Sachen, mit andern wahrscheinlich hier gekohlen, in den Wohnungen des Maurergesellen Johann Gottfried Schulze; seines Bruders, des Tagelöhners Johann Carl Seilob Schulze, und der Johanne Sophie Wendt geborne Thiemar, polizeilich in Beschlag genommen, und anßer eingeliefert worden.

Wir fordern diejenigen, denen Sachen der angegebenen Beschaffenheit gekohlen worden, auf, Zeit und Umstände der Entwendung hier, oder bei ihrer Obrigkeit zu gefälliger Mittheilung anher schleunig anzuzeigen. Die als entwandt bezeichneten Sachen werden ihnen dann unentgeltlich vorgelegt und nach Befinden ausgeantwortet werden.

Liebenwerda, den 3. December 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

**Verzeichniß der als verdächtig in Beschlag genommenen Sachen.**

1) 2½ Elle Gingham, 23 Zoll breit, blau, roth, weiß, gelb und grün gegattert, zu einer großen, und einer Kinderschürze verarbeitet; 2) 16 Ellen Kattun, 22½ Zoll breit, dichter Farbe, hat weißen Grund, blaßbraune blumigte Gattern, ¾ Zoll breit, darinnen helles blaues Muster, mit zwei spitzigen Schilbern, darinnen das Muster hellblauflumigt ist; 3) 7 Ellen, auch 2½ Elle flächene Hausleinwand, 1 Elle breit; 4) 2½ Elle, auch 4½ Elle weißgärnigte, 1 Elle breite Einwand; 5) ein neues Weißhemde ohne Ärmel, von grob flächener Hausleinwand; 6) 3½ Elle Gingham, blau, weiß und roth, klein gegattert, knapp 1 Elle breit; 7) 5½ Elle Körper-Gingham gleicher Breite, roth, grün und weiß, groß gegattert; 8) 6½ Elle olivenbraunen Tpyet-Merino, 1½ Elle breit; 9) eine franzblaue gewirkte wollene Manns-Jackete, die Ärmelenden mit schmaler Kante von schwefelgelber Wolle, mit weißen kleinen blöcherigten Hornknöpfen, und 10) zwei Knäule wollenes Garn, 18½ Loth, mehr violett, als blauer Farbe.

(1145) **Polizeiliche Bekanntmachung.** In einer vor uns anhängigen Criminal-Untersuchung ist die Vernehmung des Webergesellen Moriz Wagner aus Gräfenhainchen erforderlich, welcher seit einigen Wochen von Gräfenhainchen weg in der Richtung nach Berlin zu auf Wanderschaft gegangen ist. Wir ersuchen daher die Wohlthät. Polizeibehörden, den zc. Wagner, falls er arbeitslos seyn sollte, mit einer Zwangsmarschroute hierher zu instruiren, dessen Wanderbuch aber uns mit der Post zu übersenden, damit wir ihm solches nach seiner Vernehmung zur Weiterreise ausshändigen können; sollte er aber in Arbeit stehen, so bitten wir, uns hiervon schleunig in Kenntniß zu setzen, damit wir das Gericht seines Aufenthaltsorts um dessen Vernehmung requiriren können.

Eilenburg, den 13. December 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(1146) **Verlorenen Wanderpaß.** Der Seifensieder-gesell Theodor Wilhelm Alexander Albrecht aus Treptow a. N., will seinen im Monat Juli d. J. vom dortigen Magistrat ausgestellten, auf zwei Jahre lautenden und zuletzt in Halle a. d. S. visirten Wanderpaß auf der Landstraße zwischen Döben und Schmiedeberg verloren haben; daher dieses Reisedocument hiermit für ungültig erklärt werden muß.

Schmiedeberg, im Herzogthum Sachsen, den 16. December 1839.

Der Magistrat.

(1037) **Nothwendiger Verkauf.**

Landgericht zu Wittenberg.

Das in der Jüdengasse belegene, dem Tuchmachermeister Samuel Wilhelm Lamm alhier zugehörige und sub Nr. 204. im Hypothekensbuche eingetragene, brauberechtigte Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 3325 Thlr. —, —, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingung in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Fünf und Zwanzigsten Februar 1840., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1131) **Nothwendiger Verkauf.**

Landgericht zu Torgau.

Das alhier auf der Leipziger Gasse sub Nr. 69. belegene, dem Fleischermeister Johann Andreas Bernhardt gehörige Haus mit Nebengebäuden und Garten, nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 2120 Thlr. ohne Rücksicht auf Wassen und Abgaben abgeschätzt, soll

am Siebenten April 1840., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(574) **Nothwendiger Verkauf.**

beim Land- und Stadtgericht zu Raumburg a. d. S.

Das sub Nr. 216. katastrirte, hier in der großen Jacobsgasse belegene, dem Negocianten Johann August Ehrlich gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 6008 Thlr., soll am Drei und Zwanzigten Januar 1840., Vormittag Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Raumburg, den 15. Juni 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(907) **Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht Raumburg a. d. S.

Das auf der Domfreiheit hier belegene, sub Nr. 784. katastrirte Wohnhaus des Postamentier Karl Friedrich Christian Klahre und dessen Ehefrau, abgeschätzt auf

Ein Tausend Ein Hundert Einen Thaler

zu Folge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am

Ein und Zwanzigten Januar 1840., Vormittags Fünf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(947) **Nothwendige Subhastation.**

Land- und Stadtgericht Weiskensfeld.

Das dem Zimmermeister Glas gehörige Haus sub Nr. 80. in der Nikolaistraße gelegen mit Zubehör, abgeschätzt auf 1350 Thlr. Pr. Cour. zu Folge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zwei und Zwanzigten Januar 1840., Vormittags Fünf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1038) **Nothwendige Subhastation.** Das zu Quersfurth auf dem Steinwege belegene, sub Nr. 273. katastrirte, dem Töpfermeister Heinrich Seeber gehörige Wohnhaus, abgeschätzt auf 726 Thaler, nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zwanzigten Februar 1840., Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Quersfurth, den 5. November 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1049) **Nothwendiger Verkauf.** Die Hälfte des zu Vehrighsh sub Nr. 5. des Hypothekenbuchs und Nr. 5. des Brandcatasters gelegene, den Erben des Johann Gottfried Polter gehörige, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 2630 Thlr. 6 Gr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzten Holzhausenguts, soll in dem auf den Vier und Zwanzigten Februar 1840., früh Zehn Uhr, an Gerichtsstelle angeordneten Termine Erbtheilungshalber verkauft werden.

Eilenburg, den 24. October 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(908) **Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht Weiskensfeld.

Das zu Reisking belegene, sub Nr. 100. katastrirte, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 75 Thlr. abgeschätzte Wohnhaus der verehel. Ja-

Johanne Sophie Wirth geb. Hasertorn nebst zweien darunter befindlichen Bergkellern und Zubehör, soll

den Achztehnten Januar 1840., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle meistbietend versteigert werden.

(997)

**Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht Sangerhausen.

Das Haus Nr. 36. zu Mohrungen, abgeschätzt auf 188 Thlr. 29 Sgr. 7 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf den Fünf und Zwanzigsten März 1840., Vormittags Elf Uhr, an Ort und Stelle in Mohrungen öffentlich subhastirt werden.

(1015)

**Nothwendiger Verkauf.**

Gerichtsamts zu Schlieben.

Das Wohnhaus des Kürschnermeisters Klauß in der Stadt Schlieben Nr. 179., abgeschätzt auf 200 Thaler zufolge der, nebst Hypothekenschein, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 29. Februar 1840., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1048)

**Nothwendiger Verkauf.**

Gerichtsamts Jessen, am 29. October 1839.

Das im Dorfe Sehmen gelegene, sub Nr. <sup>5</sup>/<sub>279</sub> des Brandkatasters verzeichnete Einhofengut des Johann Christian Sießmann, welches laut der täglich an Torgauer Landgerichtshaus und hiesiger Gerichtsstelle, sammt dem neuesten Hypothekenscheine einzusehenden Taxe auf 1830 Thaler 25 Sgr. 10 Pf. reinen Werths gerichtlich gewürdet ist, soll Schluß den halben

am Zweiten März 1840., Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1135)

**Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgerichts-Commission Lützen.

Das den Erben der Marie Dorothee Steinbach zu Borthfeld zugehörige, zu Borthfeld unter Nr. 6. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 126 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Sieben und Zwanzigsten März 1840., Vormittags Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1085)

**Nothwendiger Verkauf.**

Gerichts-Commission Düben.

Die den Johann Gottfried Hönemannschen Eheleuten zu Böllschau gehörigen 1½ Acker Luchswiese, nach der nebst neuem Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 89 Thlr. abgeschätzt, sollen im Termine

den Ein und Zwanzigsten März 1840., Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1136) Subhastations-Patent. Zur Versteigerung der, zur nothwendigen Subhastation gestellten, in Hettstedter Flur belegenen, auf die Neben Testaments-erben alhier übergegangenen vier und einen halben Morgen Acker, als:

- 1) zwei und ein halber Morgen von 5 Morgen, im rothen Sumpfe, und
  - 2) zwei Morgen an der Trift,
- welche nach Abzug der Lasten auf 405 Thlr. abgeschätzt worden sind, steht auf  
den Zehnten April 1840.

an Gerichtsstelle Termin an.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.  
Stettin, den 20. November 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(921)

### Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission Freiburg an der Ahrst.

Die dem Fuhrmann Christian Schindler gehörigen, in Laucha und dessen Flur be-  
legenen Grundstücke, namentlich:

- |    |   |
|----|---|
| a) | das in der Oberkrautgasse sub Nr. 180. belegene Bohnhaus, taxirt 366 Thlr. 26 Sgr., |
| b) | $\frac{1}{2}$ Acker Erde am Leichwege, . . . . . 45 " — "                           |
| c) | $\frac{1}{2}$ " " unterm Entferberge, . . . . . 20 " — "                            |
| d) | $\frac{1}{2}$ " " unter der Hufe, . . . . . 15 " — "                                |
| e) | $\frac{1}{2}$ " " im Schluster, . . . . . 27 " 15 "                                 |
| f) | $\frac{1}{2}$ " " auf dem Obergießeloch, . . . . . 36 " — "                         |
| g) | $\frac{1}{2}$ " " im Schluster neben Hünze, . . . . . 32 " — "                      |
| h) | $\frac{1}{2}$ " " am Holzener Holze, . . . . . 40 " — "                             |
| i) | $\frac{1}{2}$ " " am Steinbruchwege, . . . . . 50 " — "                             |
| k) | $\frac{1}{2}$ " " Raumburger Lustodie, . . . . . 55 " — "                           |

sollen auf

den Ein und Zwanzigsten Januar 1840., Vormittags Zehn Uhr,  
an Gerichtsstelle zu Freiburg meistbietend verkauft werden.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten an die Grundstücke sub b—k auf-  
gefordert, sich innerhalb drei Monaten, spätestens in dem angelegten Termine zu melden.

Die Taxe und Hypothekenscheine können in unserm Geschäftslocale eingesehen werden.

(1141)

### Freiwilliger Verkauf.

Patrimonial-Landgericht Halle.

Das von dem Häusler Andreas Wallfisch und dessen Ehefrau Marie Rosine gebore-  
nen Emmerich nachgelassene Haus zu Dobitz nebst Scheune, Stallung, Garten und vier  
Pflaumentabellen, sub Nr. 25. des Hypothekenbuchs von Dobitz, ingleichen ein Ackerstück  
von  $\frac{3}{4}$  Scheffel Ackerland in Bettiner Flur, Lobismark, Nr. 90. des Hypothekenbuchs vom  
Bettiner Stadtfeld, zufolge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden  
Taxen abgeschätzt auf 165 Thlr. und resp. 37 Thlr. 5 Sgr. 10 Pf., sollen Verhuß der Erbtheilung  
am Sech und Zwanzigsten März 1840., Vormittags Elf Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle zu Halle, große Ulrichstraße Nr. 13., subhastirt werden.

(924) Subhastations-Patent. Auf Antrag der Realgläubiger sollen die dem pen-  
sionirten Materialienverwalter Georg Wilhelm Ludwig Nürnberger zugehörigen, in der  
Flur des hiesigen Gerichtsdorfes Altsiegelern belegenen, im Flurbuche sub Nr. 19. a. bis d.  
verzeichneten, und ertragsmäßig auf 1729 Thlr. abgeschätzten Romerwiesen, nach 8 Morgen  
83 Ruthen,

am Zwei und Zwanzigsten Januar 1840.,  
von Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und der neueste Hypothekenschein sind an Gerichtsstelle ausgehängt und auch in der Gerichtsexpeditio zu Mühlberg einzusehen.

Martinskirchen, den 1. October 1839.

Das Stephannische Patrimonial-Gericht.  
T r i e b e l.

(964) Subhastations-Patent. Die zu Wolferode, altpreussischen Antheils, sub Nr. 60. des Verzeichnisses der geschlossenen Grundstücke belegene Windmühle des Müller Friedrich Poppe, Hypothekensub Wolferode I. Nr. 18. pag. 273. eingetragen, nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 700 Thlr. abgeschätzt, soll in nothwendiger Subhastation, in terminis

den Vier und Zwanzigsten Januar 1840., Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden. Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen sind täglich in der Registratur einzusehen.

Amt Erdeborn, den 2. October 1839.

Gräfllich Schwerinsches Patrimonial-Gericht.  
R o s l o f f.

(1039) Nothwendige Subhastation. Das zu dem Nachlasse des am 20. October 1838. hier verstorbenen Schuhmachermeister Carl Friedrich Henning gehörige, in hiesiger Münchsgasse sub Nr. 47. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, Besage der nebst Hypothekenschein in der Expeditio des unterzeichneten Justitiars zu Raumburg einzusehenden Taxe auf 394 Thlr. 27 Gr. 11 Pf. abgeschätzt, soll

den Achtzehnten Februar 1840., Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

Eschlöben, den 7. October 1839.

Herrlich Vollmannsches Patrimonial-Gericht.  
R i c h t e r.

(1134) Getreide-Verkauf. Den 3. Januar 1840., Vormittags von 9 Uhr ab, sollen im Geschäftslocale des unterzeichneten Rentamts circa 25 Eshl. Weizen, 550 Eshl. Roggen, 450 Eshl. Gerste, 350 Eshl. Hafer, 3 Eshl. Rübsamen, Berliner Maaß, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, in einzelnen Quantitäten, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Heldrungen, den 12. December 1839.

Königlich Preussisches Rentamt.

(1130) Rathskellers und Brauerei-Verpachtung in der Stadt Edfartsberga. Die Rathskellerwirtschaft mit Gerläche, ingleichen die Brauerei mit Inventariensachen, soll, und zwar jedes für sich, nach Befinden aber auch beides zusammen, von Johannis 1840. bis dahin 1846., mithin auf Sechs Jahre, meistbietend auf

den Fünften März 1840. verpachtet werden. Pacht Liebhaber und Uebernehmungsfähige wollen sich zu diesem Termine Vormittags 9 Uhr an hiesiger Rathskelle einfinden, ihre Gebote abgeben und der weitern Verhandlungen gewärtigen.

Die Pachtbedingungen können von jetzt ab bei dem Magistrat hier eingesehen werden und bemerken wir nur noch, daß eine baare Caution von 200 Thlr. wegen des Rathskellerspachts und eben so viel wegen der Brauerei gemacht werden muß.

Edfartsberga, den 7. December 1839.

D e r M a g i s t r a t.

(1129) Bekanntmachung. Mit dem 28. dieses Monats werden sämtliche Bücher der hiesigen Verwaltung geschlossen, und daher alle Diejenigen, welche aus dem laufenden Jahre noch Forderungen für Lieferungen oder an Handwerkslöhnen und dergleichen an die hiesige Verwaltung zu machen haben, hierdurch aufgefordert, sich bis dahin Behufs ihrer Befriedigung zu melden, widrigenfalls ein Jeder es sich selbst beizumessen hat, wenn bei späteren Anmeldungen von Forderungen Erweiterungen wegen nachträglicher Befriedigung entstehen.

Gleichzeitig werden aber auch alle Geschäftsfreunde der Anstalt, welche denselben aus dem laufenden Jahre noch mit Zahlungen verbindlich sind, höflichst ersucht, sich ihrer Verbindlichkeit ebenfalls bis zum 28. d. Mts. zu entledigen.

Lichtenburg, den 8. December 1839.

Königliche Direction der Straf- und Besserungs-Anstalt.

(1143) Aufforderung. Die mit einem jährlichen baaren Gehalte von 50 Thlr. verbundene Stelle eines Nachwächters in hiesiger Stadt ist zu besetzen.

Versorgungsberechtigte Militair-Invaliden, welche diesen Posten annehmen wollen, fordern wir auf, sich innerhalb drei Wochen und spätestens

den Dreizehnten Januar 1840.

bei uns persönlich zu melden, und ihre Führungs-Atteste nebst Civil-Versorgungsscheine vorzulegen.

Püßen, den 16. December 1839.

Der Magistrat.

(1138) Aufforderung unbekannter Theilnehmer. Die Lehn-, Zins- und Frohnablösungssachen, bei welchen interessiren als ProvoCATen: die 4 Rittergüter zu Geisfeldshaus, im landrätlichen Kreise Querfurt; als ProvoCATen: die Ehefrau des Gottlieb Bauer, und die Kinder des Andreas Böhme zu Züschdorf, die Ehefrau des Friedrich Vogel, Gottlieb Reitholz, und Justiz-Commissarius Casdorf zu Neumarkt, die Ehefrau des August Zehler, Gottlieb Heilmann und Christoph Köbel zu Wernsdorf, Christian und Gottfried Seybide und Christian Aldermann zu Rittersdorf, und die Ehefrau des Gottfried Runtz zu Körbisdorf, werden zur Ermittlung unbekannter Interessenten und Feststellung der Legitimation, hiermit öffentlich bekannt gemacht, und allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, sich spätestens bis zu dem auf

den Vierzehnten Februar 1840., Vormittags 10 Uhr, in meiner hiesigen Expedition vor mir angeordneten Termine zu melden, widrigenfalls sie die Auseinandersetzung selbst im Fall einer Verletzung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden.

Merseburg, den 4. December 1839.

Der Spezial-Commissarius der Königl. General-Commission zu Stendal, Justitiar:  
Butte.

(1133) Holz-Auction. Es soll den 27. und 28. December a. c., früh von 9 Uhr an, in den Gräfl. Hohenthalschen Wäldungen, zwischen dem Thiergarten und Wüthersdorf, eine Quantität Erlen auf dem Stamme meistbietend verkauft werden.

F. Vergler.

# Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

69. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 25. December 1839.

(1163) Polizeiliche Aufforderung. Auf dem am 10. d. M. zu Kelbra Statt gefundenen Jahrmärkte sind eine Menge Sachen, und darunter namentlich: eine Pfeifenspiße; ein Einschlagelämmchen; ein kleiner Spiegel; zwei Taschenmesser mit hirschhörnerne Stielen; eine Schiefertafel; ein halbbaumwollenes rothbunt gewürfeltes Hailetuch; ein rothbuntes Stück Bingham von 1½ Elle; ein Stück verglichen von 5½ Elle, vier Stück blecherne Köffel, sämtliche Gegenstände, deren Eigentümer bis jetzt nicht haben ermittelt werden können, entwendet worden. Die Eigentümer dieser gestohlenen Sachen werden daher hiermit aufgefordert, auf

den Siebenten Januar 1840., Nachmittags Drei Uhr, hier zu erscheinen, ihre Ansprüche an diesen Sachen zu bescheinigen, und nach Befinden der Auskunftwortung derselben gewärtig zu seyn.

Rosla, den 14. December 1839.

Gräfl. Stolberg'sches Landgericht.

(1151) Bekanntmachung. Der Müller Schladig zu Appolnsdorf beabsichtigt die von ihm acquirirte Mühle zu Appolnsdorf, welche vor mehreren Jahren zu einer Spinnerei umgeschaffen, wieder zu einer Mahlmühle, was sie schon früher war, einzurichten.

Indem ich dieses Vorhaben hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß begründete Widersprüche dagegen binnen 8 Wochen präklusivischer Frist bei mir anzubringen sind, welche sich jedoch nicht auf Schmälerung der Nahrung erstrecken dürfen, weil auf diese keine Rücksicht genommen werden kann.

Wittenberg, den 19. December 1839.

Königl. Landrath Wittenberger Kreises, von Jasmund.

(1149) Nothwendige Subhastation. Der dem Gastwirth Carl Heinrich Heyne gehörige, zu Quersfurth auf dem Steinwege sub Nr. 280. belegene Gasthof zum Fürkenhut, abgeschätzt auf 3275 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Laxe, soll

den Sechs und Zwanzigsten März 1840., früh Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden.

Quersfurth, den 10. December 1839.

Königlich Preussisches Landes- und Stadtgericht.

(922)

Subhastations-Patent.

Gerichtsamt Jessen, den 25. September 1839.

Folgende, dem Tuchweber-Meister Heinrich Wilhelm Ostelitz gehörigen Immobilien, als:

1) das hiesige Kleinerdenhaus Nr. 77. des Brandfatasters mit Zudehörungen, gerichtlich abgeschätzt auf 750 Thlr. — — —

- 2) der dahinter gelegene walgende Garten Nr. 417, des Flurbuchs, gerichtlich abgeschätzt auf 25 Thlr. 15 Sgr. —, und  
3) der walgende Weinberg Nr. 834, des Flurbuchs, gerichtlich abgeschätzt auf 40 Thlr. —, —, reinen Werths,  
sollen Schulden halber am

Ersten Februar 1840., Vormittags Elf Uhr,  
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe mit dem neuesten Hypothekenscheine ist an hiesiger, wie an Torgauer Gerichtsstelle täglich einzusehen.

(1157) Oeffentlicher Verkauf. Das dem Glasermeister Christian Gottlob Ellner und dessen Ehefrau, Marie Christiane Friederike gebornen Rath, zugehörige, in Schaafstädt in der langen Gasse belegene, Haus, Hof, Scheune nebst Zubehör Nr. 81., abgeschätzt auf 1210 Thlr., soll von der unterzeichneten Land- und Stadtgerichts-Commission auf den Dritten Februar 1840., Vormittags Elf Uhr, in Schaafstädt selbst, an Ort und Stelle, öffentlich an den Meistbietenden, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden, und ist die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen.

Lauchstädt, den 13. December 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(957) Nothwendige Subhastation. Das dem Deconom und Rathmann Friedrich Valthasar Teudeloff zugehörige, zu Stadt Altleben am Markte belegene Wohnhaus und Zubehör, abgeschätzt auf 2919 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Gerichtsstube einzusehenden Taxe, soll am Sieben und Zwanzigten Januar 1840., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Altleben, den 5. October 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(963)

Nothwendige Subhastation.

Gerichts-Commission Cönnern.

Das sub Nr. 23. zu Trebis belegene Haus nebst Zubehör, und  $3\frac{1}{2}$  Morgen Ader, wovon  $2\frac{1}{2}$  Morgen in Prönitz Warf, und 1 Morgen am Salzenberge dafelbst belegen. Ferner folgende in der Feldmark Cönnern belegene und im Hypothekenbuche Vol. VI. pag. 449. Nr. 287. eingetragene Wandelgrundstücke, als: 1 Morgen Ader im kurzen Rösnitz, 1 Morgen Ader im langen Rösnitz,  $1\frac{1}{2}$  Morgen Ader im mittel Rösnitz, sämmtlich zum Nachlasse des zu Trebis verstorbenen Rostfahen Christoph Eiternitz gehörig, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 922 Thlr. 13 Sgr. —, nach Abzug der Ausgaben und Kosten, sollen auf

den Acht und Zwanzigten Januar 1840., Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation ertheilungshalber subhastirt werden.

Cönnern, den 28. September 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(1164)

Nothwendige Subhastation.

Landgericht Rossla.

Die sub Nr. 16. Vol. I. pag. 241. des Hypothekenbuchs von Dietersdorf eingetragene, dafelbst belegene Hartmanns Schüßesche Schenke sammt Zubehör, ingleichen die sub Nr. 96. und 97. des Hypothekenbuchs über die Dietersdorfer Wandel-Grundstücke eingetragene Länderei, bestehend in dem sogenannten Hofsteile und sonstigen Hartmanns

Schödeschen Wandbildern, zusammen abgesehlt auf 2122 Thlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf  
den Vierten April 1840.  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1169) Aufgehobener Verkaufs-Termin. Der auf den 24. Februar 1840. anberaumt gewesene Termin zum Verkaufe der den Polterschen Erben zugehörigen Hälfte des zu Pehrighs sub Nr. 6. des Hypothekenbuchs und Nr. 5. des Brandkatasters gelegenen Halbhühnenguts ist aufgehoben.

Eilenburg, den 17. December 1839.

**Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.**

(1168) Holz-Versteigerung. Es sollen circa 4000 Stüd kieferne Holzstücke, à 8 Fuß lang, 12 bis 15 Zoll im mittlern Durchmesser, incl. der Rinde stark, welche im Laufe dieses Winters auf den verschiedenen Holzschlägen der zu dem hiesigen Forkinspection-Bezirk gehörigen Oersförkereien vorkommen, zur Licitation gestellt werden, dergestalt, daß die abzugebenden Gebote pro Kubiffuß zu machen sind, daß dann der Kubiffußinhalt aus der wirklichen Länge und Stärke der einzelnen Stücke ermittelt, und nach dem gebotenen Preise für einen Kubiffuß die Bezahlung berechnet wird.

Der Licitationstermin findet statt

Donnerstags, den Sechzehnten Januar 1840.,  
Vormittags 10 Uhr, in dem Expeditions-Lokal der unterzeichneten Forkinspection, woselbst auch die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Dommisch, den 24. December 1839.

**Königliche Forkinspection.**

(1161) Getreide-Verkauf. Nachstehenden

Dritten Januar 1840., Vormittags Zehn Uhr,  
sollen beim unterzeichneten Rentamte 169 Scheffel 3½ Meye Berliner Maas Roggen, und 61 Scheffel ½ Meye dergl. Maas Hafer, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preuss. Courant verkauft werden, was hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag nach Befinden Einer Königl. Hochlöblichen Regierung vorbehalten bleibt. Schwebdis, den 21. December 1839.

**Königlich Preussisches Rentamt.**

(1170) Getreide-Verkauf. In der hiesigen Rentamts-Expedition sollen

Montags den Sechsten Januar 1840., Vormittags Zehn Uhr,  
circa 730 Eshl. Weizen, 670 Eshl. Gerste, 1380 Eshl. Hafer, welche in Mersburg sich befinden; ingleichen 117 Eshl. Weizen, 362 Eshl. Roggen, 717 Eshl. Hafer, welche in Lützen lagern, nach Befinden in einzelnen Abtheilungen à 2 bis 4 Büffel oder im Ganzen unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Mersburg, den 21. December 1839.

**Königlich Preussisches Rentamt.**

(904) Rathskeller-Verpachtung. Der zu Johanni 1840. pachtlos werdende hiesige Rathskeller mit dem Rechte des Weins und Bierbrauens, der Speisung und Bakiruns, ingleichen die Nutzung der Rathswaage, soll

den Siebenzehnten Januar 1840.

anderweit auf sechs Jahre mit Vorbehalt hoher Genehmigung und der Auswahl unter den Licitanten, meistbietend verpachtet werden.

Qualifizierte Pachtflüchtige, welche über ihre Vermögens-Verhältnisse und Moralität sich genügend auszuweisen vermögen, werden demnach hiermit ersucht, sich gedachten Tages, Vor-

mittags um 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause persönlich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und hierauf das Weitere zu gewärtigen.

Die sonstigen Pachtbedingungen werden im Termine vorgelegt werden, sind auch vor jetzt ab, in der Expedition des Bürgermeisters einzusehen.

Rauchstadt, den 1. October 1839.

D e r M a g i s t r a t.

(1160) Commun-Bachhaus-Verpachtung oder Verkaufung zu Vibra. Die beiden hiesigen Stadcommun-Bachhäuser, mit dem alleinigen Rechte des Weiß- und Schwarzbadens, sollen auf

den Zehnten Februar 1840., Vormittags Zehn Uhr, im Magistratslocal alhier anderweit auf Sechs Jahre und zwar vom 1. Mai 1840. bis dahin 1845. an den Meistbietenden und mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten verpachtet oder auch verkauft werden.

Pacht- und Kauffähige können sich zu obigem Termine einfinden. Die Pachtbedingungen können auch vor dem Termine bei uns eingesehen werden.

Vibra, den 18. December 1839.

D e r M a g i s t r a t.

(902) Bekanntmachung. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das vom 8. December 1834. datirte Statut der hiesigen Sparkasse nach dem allgemeinen Reglement vom 12. December 1838. (Gesetzsammlung 1839. Seite 5.) unter dem 26. April d. J. umgearbeitet, und unter dem 13. August d. J. von dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen bestätigt worden ist. Im Betreff der neuen, bei der hiesigen Sparkasse zu machenden Einlagen, wird nach diesem umgearbeiteten Statute vom 1. October cr. ab verfahren; was dagegen die schon vorhandenen Einleger anlangt, so wird dasselbe in Bezug auf sie vom 1. April 1840. ab zur Anwendung gebracht.

Uebrigens bleibt es den bereits vorhandenen Einlegern überlassen, sich mit ihren Einlagebüchern zur unentgeltlichen Empfangnahme des neuen Statutes bei der hiesigen Sparkasse zu melden.

Merseburg, den 22. September 1839.

D e r M a g i s t r a t.

(1165) Bekanntmachung für das landwirthschaftliche Publicum. Die von dem Königl. Ober-Sintmann Herrn: Scharf adhier gemachte Entdeckung: die bei der hiesigen Saline abfallende glühende Braunkohlensche durch Sättigung mit Soole zu einem Düngemittel zu benutzen, welches nach 18-jährigen Versuchen auf jeder Bodenart, mit Ausnahme von Kiesunterlage und beigemischten Chlorsalzen, sowohl zur stärkern Vegetation als auch Vertilgung schädlicher Insekten die besten Dienste leistet, ist Veranlassung gewesen, daß seit diesem Jahre die Fabrication erweitert und davon eine sehr bedeutende Quantität abgesetzt ist, wodurch jene im Kleinen angestellten Versuche ihrer Bestätigung im Großen gefunden haben.

Höherer Bestimmung zu Folge geht indes vom 1. Januar 1840. sowohl die Fabrication als der Debit dieses Düngemittels auf das unterzeichnete Königl. Salzamt verlegt über, das vom gedachten Zeitpunkte ab, solches nur gegen baare Bezahlung den Fünf-Eilbergroschen Vier Pfennig pro Berliner Scheffel bei der hiesigen Königl. Salinen-Kasse verabfolgt werden kann, wovon wir das beigeliegte Publicum hierdurch benachrichtigen.

Dürrenberg, den 17. December 1839.

Königlich Preussisches Salzamt.

# Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

70. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 31. December 1839.

(7) Bekanntmachung. Die Gesellsammlungs-Interessenten werden benachrichtigt, daß vom 1. Januar 1840. ab für die Gesellsammlung eine abermalige Preis-Ermäßigung bewilligt worden ist und solche in folgender Weise zu stehen kommt:

Für ein Exemplar auf Druckpapier von 1810. bis 1825. einschließlich	5 Thlr. — Sgr.,
„ jeden Jahrgang, der von 1826. bis 1835. mehr verlangt wird, .	— „ 15 „
„ „ „ „ 1836. „ 1838. „ „ „	1 „ — „ und
„ den Jahrgang 1839. et seq. . . . .	2 „ — „
„ den Nachtrag von 1806. bis 1810. einschließlich davon nur noch Exemplare im Folioformat vorhanden sind, wird er für sich allein bestellt, . . . . .	1 „ — „
Jedoch in Verbindung mit einem complete Gesellsammlungs-Exemplar	— „ 15 „
für das Haupt-Sachs-Register pro 1806. — 1830. . . . .	— „ 15 „

Schreib-Papier kommt 50 % höher zu stehen.

Berlin, den 31. December 1839.

Debit-Comptoir der Gesellsammlung.

(8) Steckbrief. Der, unten näher signalisirte, bereits nach den Merkerschen Mittheilungen resp. unterm 1. September 1838. sub Nr. 22,903. und 15. September o. sub Nr. 15,107. steckbrieflich verfolgte Handels-Jude Jacob Levy aus Schlichtingsheim wurde am 19. d. M. im hiesigen Orte mit Wagen und 2 Pferden angehalten und mit letzteren am 24. hujus per Transport nach Schlichtingsheim abgesandt.

Es ist dem Transportaten durch arge List gelungen, auf dem Transporte, kurz vor Schlichtingsheim unter Mitnahme des Gespanns, den beiden Transporteuren zu entweichen.

Nach Allem, was hiezorts über den Levy — unter seinen Mitgenossen Baron genannt — ermittelt worden, ist derselbe ein höchst gefährlicher Gauner und Dieb, der unzweifelhaft mit seinen Verwandten Levy Jacob, Levy Löbel, Jacob Abraham und Jacob Isaac Goldstein, welche in den Mittheilungen sub Nr. 14,008. seit dem 19. September pr. steckbrieflich verfolgt werden, in Verbindung steht.

Als Legitimation behält der Jacob Levy: 1) einen verfälschten Paß d. d. Schlichtingsheim den 27. April 1839. auf den Namen des Handelsmann Salomon Levy lautend, in welchem a) die Dauer der Gültigkeit, b) das Datum der Ausstellung, c) die Jahreszahlen, d) sämtliche Visas sichtbar radirt und resp. verfälscht sind, so wie denn auch in demselben d) der Gehülfe nachgeschrieben und e) das Signalement auf mehreren Stellen fälschlich verändert worden ist. 2) Ein Attest, ausgestellt von dem Ortsrichter zu Elbha in Sachsen, mit kleinem, rothen Polizeistempel in ovaler Form, versehen, worin ihm bescheinigt worden, daß er seinen Paß verloren habe, als der Wagen des Inhabers umgeworfen wurde, und 3) einen Gewerbesteuerchein, als Handelsmann, ausgestellt zu Königsbrück im Frühjahr 1839.

Er führt mit sich auf seinem Wagen zwei Koffer, — eigentliche Wagenlaken unter dem Sitz — worin sich mehrere Schnittwaaren befinden.

Der Wagen ist vierräderig, ganz bedeckt mit schwarzem Plan und Vordschirm über dem Kutscher's Sitz. Die Sitzbänke des Wagens sind mit rothkarrirtem Zeuge von dunklem Grunde überzogen. —

Eins der Pferde, links — ein Fuchs, — ist mittler Größe, gekräft, mit Blasse, das zweite — rechts, etwas kleiner, ist dunkelbrauner Farbe mit kleinem Stern am Kopf.

Das Geschirr ist alt und unegal.

Es wird auf diesen vermischten Verbrecher wiederholt hiermit aufmerksam gemacht und gebeten, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und entweder hieher an uns oder an das Königl. Inquisitoriat zu Breslau unter sicherer Bedeckung und gefesselt abzuliefern. Züllichau, den 27. December 1839.

### Der M a g i s t r a t.

Signalement des Handelsjuden Jacob Levy.

Alter: 34 Jahre; Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Haare: blond — hochtrogenb; Stirn: frei; Augenbraunen: blond; Augen: graubraun; Gesicht: länglich; Nase: gewöhnlich; Rinn: spiz; Mund: gewöhnlich; Gesichtsfarbe: blaß — mehr fahl; Statur: unterseht; Zähne: vollständig; Bart: braun, stark; besondere Merkmale und äußeres Benehmen: sehr frei, stolz und vornehm.

Bekleidung: Mantel von seinem blauen Tuche; Oberrock von schwarzbraunem Tuche, vorn mit Schnüren befest; schwarze Tuchweste; graumelirte Tuchbeinkleider; braune Tuchmüße mit Felbel befest; grüngerüstete Unterziehhade; kalblederne Stiefeln.

(1159) Diebstahl. In der Nacht vom 11. zum 12. d. M. sind aus der Scheune eines Viertelhofenguts zu Gruna durch Einbruch, 4 Berliner Scheffel Winterroggen mit Spreu vermisch, entwendet worden.

Wir fordern das Publikum hierdurch auf, jeden zur Entdeckung des Diebes oder zur Wiederherbeischaffung des gestohlenen Guts führenden Umstand uns oder der nächsten Behörde anzuzeigen. Eilenburg, den 20. December 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(1162) Diebstahl. Während der Nacht vom 9. zum 10. vorigen Monats sind aus einem Hause zu Zwenhau bei Tergau: ein ganz neuer schwarzbrauner Tuchoberrock, in den Aermeln mit Parchent, sonst aber durchaus mit blauem Merino gefüttert; ein Paar ganz neue, nicht gefütterte, schwarze Tuchbeinkleider; ein hellblauer Tuchoberrock, noch ziemlich neu, in den Aermeln, und im Leibe mit aschgrauer Kattun-Leinwand gefüttert; ein noch ziemlich neuer dunkelblauer Tuchoberrock, die Aermel, und der Hintertheil mit Parchent, der Leib aber mit schwarzer Leinwand gefüttert; neun Stück ungebleichtes leinernes Garn; vier Berliner Scheffel Roggen; zwei Berliner Scheffel Roggenmehl; zwei Dresdner Megen Weizenmehl; zwei Säcke von grauer Leinwand, „Berger in Zwenhau, 1839.“ schwarz gezeichnet; ein ganz neues Tischuch von Zwillich, ungefähr zwei Dresdner Ellen lang, und 1 1/2 Elle breit; ein alter Sack von grauer Leinwand gekloben. Wir bringen solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit der Aufforderung, daß Jedermann zu Entdeckung der Person, des Diebes, und zur Wiederherbeischaffung des gestohlenen Gutes nach allen Kräften mitwirken wolle. Liebenwerda, den 20. December 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(1166) Diebstahl. In der Nacht vom 8. zum 9. December c. ist aus dem Stalk eines Bauerguts zu Böllmen ein Paar fast noch neue braun angestrichene wischbüttene Beinkleider, an einem unter der Klappe befindlichen Pechstiel von der Größe eines 3/4 Stücks

kennentlich, entwendet worden. Wir warnen vor dem Ankauf oder Verheimlichung des entwendeten Guts und fordern das Publicum auf, jeden zur Ermittlung des Thäters und Wiederherbeschaffung des Entwendeten führenden Umstand unverzüglich uns anzuzeigen.

Eisenburg, den 24. December 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(1176) Diebstahl. In der Zeit vom 4. bis 11. d. M. sind von einem verschlossenen Hausboden in hiesiger Stadt, ein kattunenes Frauenhemde; ein leinenes vergl.; ein Mannshemde G. B. gezeichnet; ein Bettuch ohne Zeichen, welches nothgemacht blaugrau sich darstellt; mehrere Servietten D. C. gezeichnet; zwei Handtücher D. C. Nr. 11. und 17. gezeichnet; drei gröbere Handtücher mit Nr. 2. 5. 10. gezeichnet; zwei Taschentücher rothgerändert, mit T. C. Nr. 3. 7. gezeichnet; drei feinere Taschentücher ohne Ränder, mit L. C. Nr. 9. 13. 15. gezeichnet, entwendet worden. Wir warnen vor dem Erwerbe und Verheimlichung des gestohlenen Guts und fordern das Publicum auf, jeden zur Ermittlung des Diebes und Wiederherbeschaffung der entwendeten Wäsche führenden Umstand uns oder der nächsten Behörde anzuzeigen.

Eisenburg, den 24. December 1839.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(1167) Diebstahl. In der Nacht vom 3. zum 4. December c. sind dem Kossäthen Zimmermann und dessen Knecht, Friedrich Pfeiffer, aus Oßerröblingen, durch Einbruch nachstehende Gegenstände: verschiedene Münzsorten, an baarem Gelde 3 Thlr.; ein dunkelblauer Tuchrock, mit übersponnenen Knöpfen, noch ganz neu; eine schwarze Tuchweste, mit blanken Knöpfen; ein Frauen-Mantel von schwarzem Kattun, mit rothen Blumen, wattirt, mit grünem Unterfutter; ein dergleichen von gelbem Kattun, mit braunen Streifen und mit Flanell gefüttert; zwei Frauen-Oberkörbe von Kattun, mit braunem Grund und weißen Blumen; ein Frauenrock von roth und weiß geblütem Kattun; ein dergleichen, hell und dunkelblau geblümt; ein dergleichen brauner mit weißen Toppeln; ein dergleichen, grün und roth geblümt; ein dergleichen, braun, mit gelben Blumen; zwei braunkattunene Spenzer; zwei Paar blaue baumwollene Strümpfe; ein blau und weiß gewürfelter leinener Bettüberzug und 3 dergleichen roth und weiß gewürfelt; drei Betttücher ohne Zeichen; vier Ellen weiße Federleinvand; 5 Manns- und 11 Weiberhemden, von welchen letztern 4 Stück erst zugeschnitten und noch nicht genähet; vier Ellen weiße Leinwand; 12 Stück verschiedene Frauenhalbtücher; ein schwarzes Merinokleid; zwei Paar Tischmesser und Gabeln, mit braunen Griffen, entwendet worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche über die Person des Thäters, oder den Verbleib des entwendeten Guts, Auskunft zu ertheilen im Stande sind, aufgefordert, dem unterzeichneten Berichte davon Anzeige zu machen.

Zugleich wird vor dem Ankauf der oben bezeichneten Sachen gewarnt, Kosten werden dadurch nicht veranlaßt. Eisenburg, den 18. December 1839.

Königlich Preussisches Lands- und Stadtgericht.

(1156) Diebstahl. Es ist dem Mühlenbesitzer Herrn Gottfried Zeumer in der Seemühle bei Zabenstädt in der Nacht vom 21. zum 22. November d. J. mittelst gewaltsamen Einbruchs aus einem Nebengebäude seiner Mühle ein kupferner Kessel, neunzehn Eimer haltend, im Boden schadhaft und mit einem viereckigen Helden versehen und ein kupferner Kessel, acht Eimer haltend, ebenfalls mit einem viereckigen Helden versehen, gestohlen und der Thäter bis jetzt noch nicht ermittelt.

Jedermann, welcher davon Kenntniß hat oder erlangt, wird zur ungesäumten Anzeige, und insofern ihm das gestohlene Gut ganz oder zum Theil zu Bekanntheit kommt, unter War-

nung vor dessen Ankauf, aufgefordert, solches mit dem verdächtigen Inhaber anzuhalten und der nächsten Obrigkeit zu überweisen, bei Vermeidung der auf Diebeshehlerei und Kauf gefohlener Sachen gesetzten Strafe.

Gerbädt, den 7. December 1839.

**Königlich Preussische Gerichts-Commission.**

(3) Diebstahl. Am 23. dieses Monats sind aus der Wohnung des Einwohners Johann Christian Kriehmigen in Maslau die untenverzeichneten Effecten entwendet worden. Wir warnen vor deren Ankauf und ersuchen alle Behörden, auf diese Effecten sowohl, als auf den der That dringend verdächtigen berücktigten und unten signalisirten Dienstmann Christian Erdmann Laue aus Maslau vigiliren zu lassen, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und uns davon schleunigst zu benachrichtigen.

Schleuditz, den 30. December 1839.

**Königlich Preussische Gerichts-Commission.**

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.

Ein grüner noch guter Tuchrock mit Knöpfen, mit grünem Tuch überzogen, mit schwarzer Leinwand gefüttert; eine schwarze Tuchweste mit schwarzen Tuchknöpfen; eine Weste von schwarzem halbseidenem Zeuge mit gelben messingenen Knöpfen und verwaschen; ein Paar Sommerhosen von blaugestreiftem Zeuge; ein oder zwei leinene Mannsheiden, wie viel, kann nicht gewis angegeben werden; eine Jagdtasche von Kalbleder; ein weißleinenes Halstuch; ein schwarzseidenes Halstuch; 1½ Hausbudenbrod.

**Signallement.**

Familienname: Laue; Vornamen: Christian Erdmann; Geburtsort: Maslau; Aufenthaltsort: unbekannt; Religion: evangelisch; Alter: 35 Jahr; Größe: 5 Fuß 7½ Zoll; Haare: dunkelbraun; Stirn: schmal; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: lang, etwas spitz; Mund: gewöhnlich; Bart: rasirt; Zähne: defect; Rump: rund, etwas spitz; Gesichtsbildung: rund; Gesichtsfarbe: fahl; Gestalt: unterseht; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: keine sichtbaren.

(1158) Diebstahl. In der Nacht vom 28. zum 29. November c. sind dem Kossathen Tröbiger hieselbst, 4 Manns-, 4 Weiber-, 2 Kinderhemden, 1 weiß und roth gewürfelter und ein weiß und dunkelblau geblümter Lieberzug von seinem Boden durch Einsiegen durch das aufgeschnittene Strohdach entwendet worden. Indem wir vor Ankauf dieser entwendeten Gegenstände warnen, fordern wir Jedem, der von diesem Diebstahl Kunde hat, auf, sofort uns oder seiner nächsten Gerichtsbehörde Anzeige zu machen.

Erdeborn, den 10. December 1839.

**Gräfl. Schwerin'sches Patrimonial-Gericht des Amts Erdeborn.**

(1150) Polizeiliche Bekanntmachung. Der nachstehend bezeichnete Schmiedesgesell Johann Gottlob Burth aus Jörbig, dem wir in der vor uns gegen ihn wegen des bei einem zu Jörbig stattgefundenen Aufsauf getriebenen Unsauf anhängigen Criminaluntersuchung ein Erkenntniß zu publiciren haben, hat sich von Jörbig entfernt, weshalb wir alle Wohlbl. Polizeibehörden bitten, ihn mit Zwangsmarschroute hierher zu weisen, ihm seine Reiselegitimation abzunehmen und uns solche zu übersenden, damit wir sie ihm nach Befinden hier ausantworten können.

Eilenburg, den 16. December 1839.

**Königlich Preussische Inquisitorial.**

**Signallement.**

Geburts- und Wohnort: Jörbig; Alter: 22 Jahr; Religion: evangelisch; Gewerbe: Schmidt; Sprache: deutsch; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: Form: verschnitten, Farbe: braun; Stirn: niedrig; Augenbraunen: braun; Augen: graublau; Nase: lang; Mund: klein; Zähne:

gut; Bart: blond; Kinn: oval; Gesicht: kingly; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: unterseht;  
Fuße und Hände: gewöhnlich; besondere Zeichen: keine.

(1008) Oeffentliche Vorladung. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Raumburg a. d. O. werden alle und jede, welche an das Vermögen des Tuchmachers Meisters Johann Gottlob Cramer junior in Freyburg, welches hauptsächlich in den vorhandenen Tuch- und Klonell-Vorräthen, Handwerkzeug, Färberei-Utensilien und einigen Außenkländen besteht, und worüber wegen Unzulänglichkeit desselben auf Antrag des Cramer der Concurß eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie innerhalb 9 Wochen und spätestens in dem, vor dem Herrn Assessor von Kropff als Deputirten, auf

den Fünfzehnten Januar 1840.

anberaumten präclufivischen Liquidations-Termine entweder in Person, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wovon den hiesigen Orts Unbekannten die Herrn Justiz-Commissarien Gilling, de Wiedig und Weber in Vorschlag gebracht werden, in dem Vocal des unterzeichneten Gerichts Vormittags um 9 Uhr erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzeigen, die Beweismittel beibringen, und hiernächst die weiteren Verfügungen erwarten. Bei ihrem Ausbleiben im Termin und bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit allen etwaigen Forderungen an die Concurßmasse präclufirt werden sollen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird. Zugleich wird allen und jeden, welche von dem gedachten Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Vorräthen hinter sich haben, hiermit angedeutet, weder an diesen noch an irgend Jemand das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem Königl. Land- und Stadtgerichte solches sofort treulich anzuzeigen, und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigensfalls, und wenn dennoch irgend etwas bezahlt oder aus-  
grantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beizutreiben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem aller seiner daran habenden Unterpfands- und anderer Rechte für verlustig erklärt werden soll.

Raumburg, den 19. October 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1125) Oeffentliche Vorladung. In der über den Nachlaß des am 25. Decem-  
ber 1837. hieselbst verstorbenen ehemaligen herrschaftlichen Försters und Rathschellerpächters Carl Friedrich Weder eröffneten erbbschaftlichen Liquidations-Prozeßsache haben wir zur Liquidation der Forderungen einen Termin auf

den Sechs und Zwanzigsten Februar 1840., Vormittags Zehn Uhr, anberaumt, wozu die unbekannten Gläubiger des r. Weder unter der Verwarnung hiedurch vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorräthe verlustig erklärt werden und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Auswärtigen Gläubigern werden die hiesigen Justiz-Commissarien Peters und Anders in Vorschlag gebracht.

Düben, den 13. November 1839.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(900)

Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Wittenberg.

Das zu Globig Nr. 1. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 8244 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.

taxirte Nichtergut und die dabei befehene, unter Nr. 6. im Hypothekenbuch eingetragene halbe Hufe auf der Mark Burgau auf 1497 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. taxirt nebst sonstigem Zubehör, besage der nebst Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen an Gerichtsstelle einzusehenden Taxe, soll aus dem Nachlaß des Richters Johann Erdmann Fritzsche den Sechsten April 1840., Vormittags Elf Uhr, an Landgerichtsstelle hier subhastirt werden.

(1983)

**Nothwendiger Verkauf**

bei dem Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Das dem Schuhmachermeister Friedrich August Tesner und dessen Ehefrau, Rosine Dorothee geborne Haring gehörige, zu Merseburg in der Eirtigasse sub Nr. 455. belegene Haus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 326 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Dritten Februar 1840., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe kann auf der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

(1053)

**Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das alhier auf dem Strohhoße sub Nr. 2028. Fischerplan belegene, dem Kunst- und Schenktärber Heinrich Friedrich Wilhelm Stagge gehörige Haus, Hof nebst dem Harkbause, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 1906 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf., soll

am Fünften März 1840., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1057)

**Nothwendiger Verkauf.**

Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das hieselbst in der Barfüßer- Straße am Schulberge belegene, dem Schuhmachermeister Carl Gottfried Weber gehörige, im Hypothekenbuche von Halle sub Nr. 59. eingetragene Haus nebst Hof und Zubehör nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 728 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf., soll

am Siebenten März 1840., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1147)

**Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht zu Halle.

Die alhier auf Brunowswarte sub Nr. 524. und 528. belegenen, dem Futtertschneider Kresmann gehörigen beiden Wohnhäuser nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 391 Thlr. 18 Sgr. 8 Pf. Courant, soll

am Vierten April 1840., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1148)

**Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das alhier zu Halle sub Nr. 655. in der Zapfenstraße belegene, den Erben des verstorbenen Wötkermeister Berndt gehörige Wohnhaus sammt Zubehör, an Hofraum und Stallgebäuden, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 614 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf., soll

am Fünften April 1840. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(962)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Gerichts-Commission Lügen.**

Das den Erben des Karl Gottlob Heusel zu Bölschen gehörige, in Tollmüger Blur unter Nr. 72. 200. 316. 291 b. 209. belegene halbe Viertel Landes Feld, abgeschätzt auf 125 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzuführenden Taxe, soll am 5. Februar 1840., Vormittags 10 Uhr, in der Schenke zu Tollmü subhastirt werden.

Unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusionen spätestens in diesem Termine zu melden.

(5)

**Nothwendiger Verkauf.**

**Gerichts-Commission zu Schleudis.**

Das dem Tischlermeister Friedrich August Roske zu Schleudis zugehörige Haus nebst Stall und Hofraum Nr. 22. des Hypothekenbuchs über Vennungen verzeichnet, in der Leipziger Gasse am Brauhofe gelegen, abgeschätzt auf 893 Thlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzuführenden Taxe, soll am Siebenten April 1840., Nachmittags Vier Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1175)

**Nothwendige Subhastation.**

**Landgericht Rosla.**

Das dem Chauffeur-Wärter Andreas Riede und dessen minorennen Kindern in Vennungen zugehörige, Vol. II. pag. 449. des Hypothekenbuchs von Vennungen eingetragen, daselbst sub Nr. 74. belegene Wohnhaus sammt Zubehör, abgeschätzt auf 277 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuführenden Taxe, soll am **vierten April 1840.** an Gerichtsstelle in Rosla subhastirt werden.

(936) **Nothwendiger Verkauf.** Die dem Heinrich Friedrich Kahle und dessen Ehefrau Anne Sophie geb. Bergfeld gemeinschaftlich zugehörige, beim Dorfe Badra belegene, sub Nr. 93. katastrirte holländische Windmühle, zwei Maßlängen enthaltend, nach der nebst Hypothekenschein hier einzuführenden Taxe auf 939 Thlr. 20 Sgr. — — — nach Abzug der Lasten abgeschätzt, soll

am **Siebenten Februar 1840., Vormittags Zehn Uhr,** an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusionen spätestens in diesem Termine zu melden.

Wiehe, den 12. October 1839.

**Das Patrimonial-Landgericht.**

(955)

**Öffentlicher Verkauf.**

**Gericht zu Großhelsdorf.**

Die dem August Weber zugehörige Hälfte der bei Lindau liegenden, auf 1000 Thaler geschätzten sogenannten neuen Schenke soll, Schulden halber, am **vierten April 1840., Morgens Elf Uhr,** an **Gerichtsstelle zu Großhelsdorf** öffentlich verkauft werden. Die Abschätzungsurkunde kann in der Registratur des Gerichts in Drosßig eingesehen werden.

(4) **Resubhastation.** Das dem Christian August Müller zugehörige



Nr. 55. Hiersebst belegene Häusergut, abgeschätzt auf 242 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuschendenden Taxe, soll  
am Vierzehnten Februar 1840., Vormittags Fils Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle anderweit subhastirt werden.  
Großtreben, den 18. December 1839.

Das von Seidlische Patrimonial-Gericht.  
Seeburg.

(1177) Jagdverpachtungen. Höher Anordnung zufolge soll die Nutzung der  
wollen Jagd auf den nachbenannten Jagddistrikten:

1) auf Hassenhäuser, Spielberger, Bedwarischen, Vennendorfer, Tauchwiger,  
und Poppeler Fluren, welche von hier aus rechts der Frankfurter Chaussee sich be-  
finden; und

2) auf Rehhäuser, Hassenhäuser, Tauchwiger und Poppeler Fluren, links  
derselben Chaussee  
auf 12 Jahr, und zwar von Eadi 1840. bis dahin 1852. anderweit meistbietend verpachtet  
werden. Es wird hierzu

der Vierzehnte Januar 1840.  
zum deshalb abzuhaltenden Termin anberaumt, und werden Pachtlustige eingeladen, sich am  
bemerkten Tage, des Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Forsthaufe einzustellen und, nach vor-  
heriger Bekanntmachung der Bedingungen, ihre Gebote abzugeben.

Psforta, den 24. December 1839.

Der Königl. Oberförster Leuschner.

(1178) Garten-Verpachtung. In einem nochmaligen Termin  
Montags den Dreizehnten Januar 1840., Vormittags Zehn Uhr,  
in dem Hause des Schneidermeisters Herrn Barth zu Lügen, soll der dortige Königl.  
Schloßgarten nach Befinden auf 3 oder 6 Jahre vom 1. April 1840. ab, meistbietend  
verpachtet werden.

Die diesfälligen Bedingungen liegen sowohl hier als bei dem Wohlhbl. Magistrat in  
Lügen schon jetzt zur Einsicht bereit.

Merseburg, den 24. December 1839.

Königlich Preussisches Rentamt.

(6) Bekanntmachung. Von dem Jahre 1840. an wird auf dem Bettliner  
Steinkohlenwerke noch eine gewisse Sorte Stützkohlen, welche weniger große Stücken, son-  
dern mehr kleine Knöpel enthält, die Tonne zu 4 Berliner Schefel für den Preis von  
1 Thlr. 5 Sgr. —, verkauft werden, was wir dem Publicum hierdurch mit dem Bemerken  
bekannt machen, daß künftig an jedem Tage in der Woche, außer den Sonn- und Feiert-  
tagen auf dem hiesigen Kohlenwerke Kohlen verkauft werden.

Bettlin, den 24. December 1839.

Königlich Preussisches Bergamt.

(1179) Gefunden: Am 22. dieses Monats, des Nachmittags gegen 2 Uhr, ist von  
dem Unterzeichneten auf dem Berge von hier nach Gleina, auf dem sogenannten Gohleiden-  
wege, eine Taschenuhr gefunden worden. Der sich gehörig legitimirende Eigentümer, kann  
dieselbe gegen Erstattung der Inscriptionsgebühren bei mir wieder in Empfang nehmen.

Ebersroda, den 24. December 1839.

Wölbling, Districtsrichter.









